

# **Statistisches Taschenbuch**

---

# **2016**

## **Baden-Württemberg**

---

Artikel-Nr. 1111 16001

ISBN 978-3-934338-69-2

Artikel-Nr. 1111 16001

Herausgeber: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

Schriftleitung: Dr. Carmina Brenner

Satz und Gestaltung: Referat Veröffentlichungen

Druck: xxxxxxxxxxxxxxxxx

Vertrieb: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

Böblinger Straße 68, 70199 Stuttgart,

Telefon (0711) 641-28 66, Telefax (0711) 13 40 62

E-Mail: [poststelle@stala.bwl.de](mailto:poststelle@stala.bwl.de) · Internet: [www.statistik-bw.de](http://www.statistik-bw.de)

**Preis: 17,00 Euro** zuzüglich Versandkosten

© Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, Stuttgart, 2016

Für nicht gewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

# Vorwort

**Sehr geehrte Leserinnen,  
sehr geehrte Leser,**

auch in der Ihnen vorliegenden 43. Auflage des Statistischen Taschenbuches finden Sie wieder einen umfassenden Überblick über die wichtigsten Daten und Fakten zum Land Baden-Württemberg. Die Informationen reichen von der demografischen, sozialen bis hin zur wirtschaftlichen Entwicklung und zum kulturellen Angebot des Landes. Ergänzt wird das Statistische Taschenbuch durch ausgewählte Indikatoren auf Kreis- und Regierungsbezirksebene und um Strukturmerkmale für alle Gemeinden in Baden-Württemberg.

Umfangreiche und weiterführende Informationen bieten Ihnen die Print- und elektronischen Veröffentlichungen des Statistischen Landesamtes. Unter **[www.statistik-bw.de](http://www.statistik-bw.de)** stehen Tabellen, Berichte und Analysen zu allen Bereichen der amtlichen Statistik zur Verfügung.

Stuttgart, im September 2016

Statistisches Landesamt  
Baden-Württemberg



Dr. Carmina Brenner

# Inhaltsverzeichnis

	Seite
Abkürzungen und Zeichenerklärungen .....	6
1. Staat und Staatsgebiet .....	7
2. Bevölkerungsstand .....	26
3. Bevölkerungsbewegung .....	33
4. Gesundheitswesen .....	39
5. Unterricht, Bildung und Kultur .....	46
6. Rechtspflege .....	65
7. Wahlen .....	71
8. Erwerbsleben und Arbeitsmarkt .....	82
9. Ausländische Bevölkerung und Migranten .....	94
10. Wirtschafts- und Berufsorganisationen .....	105
11. Land- und Forstwirtschaft .....	109
12. Umwelt und Energie .....	122
13. Unternehmen und Betriebe .....	143
14. Produzierendes Gewerbe, Handwerk .....	149
15. Bautätigkeit und Wohnungen .....	168
16. Handel, Tourismus, Dienstleistungen .....	172
17. Verkehr .....	186
18. Geld und Kredit .....	194
19. Öffentliche Sozialleistungen .....	199
20. Öffentliche Finanzen und Personal .....	214
21. Preise .....	232
22. Verdienste .....	238
23. Einkommen und Verbrauch .....	242
24. Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen .....	247
25. Kreise, Regionen, Regierungsbezirke, Land .....	252
26. Ausgewählte Indikatoren .....	272
27. Gemeindetabelle .....	286
28. Deutschland im Überblick .....	318
29. Internationale Übersichten .....	334
30. Informationsangebot des Statistischen Landesamtes .....	344
Sachregister .....	346

# Abkürzungen und Zeichenerklärungen

a	= Ar	lfd.	= laufend
AG	= Aktiengesellschaft	m	= Meter
a.n.g	= anderweitig nicht genannt	m <sup>2</sup>	= Quadratmeter
BIP	= Bruttoinlandsprodukt	m <sup>3</sup>	= Kubikmeter
BWA	= Bewährungsaufsicht	MD	= Monatsdurchschnitt
cm	= Zentimeter	mg	= Milligramm
cm <sup>2</sup>	= Quadratzentimeter	Mill.	= Million
CBS	= Chemischer Sauerstoffbedarf	Min.	= Minute
D	= Durchschnitt	mm	= Millimeter
dar.	= darunter	Mrd.	= Milliarde
dav.	= davon	MWh	= Megawattstunde
DIN	= Deutsche Industrie-Norm	NACE	= Statistische Systematik der Wirtschaftskreise in der EG
dt	= Deitonne (Doppelzentner)	NE-Metalle	= Nicht-Eisen-Metalle
EBM-Waren	= Eisen-, Blech-, Metallwaren	NIP	= Nettoinlandsprodukt
ECU	= Europäische Währungseinheit	NN	= (Höhe über) Normal Null
EFTA	= Europäische Freihandelszone	OECD	= Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit
EMZ	= Ertragsmesszahl	OHG	= Offene Handelsgesellschaft
EU	= Europäische Union	p	= vorläufiges Ergebnis
EUR/Ew.	= Euro je Einwohner	r	= berichtigte Zahl
EW	= Einwohnerwerte	RÖE	= Rohöleinheit
e.V.	= eingetragener Verein	s	= Sekunde
FA	= Führungsaufsicht	St.	= Stück
FAG	= Finanzzaugleichgesetz	t	= Tonne
FKW	= Fluorkohlenwasserstoff	VVG	= Vereinbarte Verwaltungs-gemeinschaft
fm	= Festmeter	W	= Watt
GdB	= Grad der Behinderung	WE	= Währungseinheit
GJ	= Gigajoule	WF	= Waldfläche
Gv	= Gemeindeverbände	WZ 2008	= Wirtschaftszweigsystematik 2008
GvV	= Gemeindeverwaltungsverband	µg	= Mikrogramm
GWh	= Gigawattstunde		
H.v.	= Herstellung von		
h	= Stunde		
ha	= Hektar		
HIT	= Herkunftssicherungs- und Informationssystem für Tiere	–	= Nichts vorhanden
hl	= Hektoliter	0	= Mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann.
HV	= Haushaltsvorstand		
JD	= Jahresdurchschnitt		
kcal	= Kilokalorie		
KG a. A.	= Kommanditgesellschaft auf Aktien		= Kein Nachweis vorhanden oder geheimzuhalten
kg	= Kilogramm	...	= Wert liegt noch nicht vor
KOV	= Kriegsoferversorgung	/	= Keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
kW	= Kilowatt	( )	= Eingeschränkte Aussagefähigkeit
kWh	= Kilowattstunde	(.)	= Unter 50 erfasste Fälle bei einer Stichprobenerhebung
km	= Kilometer		= Nachweis nicht sinnvoll
km <sup>2</sup>	= Quadratkilometer		
l	= Liter		
LF	= Landwirtschaftlich genutzte Fläche	X	

Die Zahlen der Tabellen beziehen sich, wenn nicht anders erwähnt, auf Baden-Württemberg. Im Allgemeinen wurde ohne Rücksicht auf die Endsumme auf- oder abgerundet.

# 1. Staat und Staatsgebiet

## Landesorgane und Verwaltungsaufbau

### Zur Entstehung des Landes

Im Land Baden-Württemberg sind die nach Kriegsende 1945 neu gebildeten Länder Baden, Württemberg-Baden und Württemberg-Hohenzollern vereinigt. Die Vereinigung wurde auf der Grundlage des Art. 118 Satz 2 des Grundgesetzes vom 23. Mai 1949 durch die Volksabstimmung am 9. Dezember 1951 herbeigeführt. Das neue Bundesland Baden-Württemberg wurde am 25. April 1952 konstituiert. Grundlage des öffentlichen Lebens im Lande ist die Verfassung, die mit ihrer Verkündung am 19. November 1953 in Kraft getreten ist.

Das Land Baden-Württemberg ist ein Gliedstaat der Bundesrepublik Deutschland. Die Gesetzgebung ist an die verfassungsmäßige Ordnung in Bund und Land, die vollziehende Gewalt und die Rechtsprechung sind an Gesetz und Recht gebunden. Die Gesetzgebung steht den gesetzgebenden Organen zu. Die Rechtsprechung wird durch unabhängige Richter ausgeübt. Die Verwaltung liegt in der Hand von Regierung und Selbstverwaltung.

### Der Landtag

Der Landtag ist die gewählte Vertretung des Volkes. Er übt nach Artikel 27 Absatz 2 der Landesverfassung die gesetzgebende Gewalt aus und überwacht die Ausübung der vollziehenden Gewalt nach Maßgabe der Verfassung. Die Abgeordneten sind Vertreter des ganzen Volkes. Sie sind nicht an Aufträge und Weisungen gebunden und nur ihrem Gewissen unterworfen. Die Abgeordneten der am 9. März 1952 gewählten Verfassungsgebenden Landesversammlung bildeten den 1. Landtag, dessen Wahlperiode am 31. März 1956 endete. Die folgenden Landesparlamente wurden am 4. März 1956, 15. Mai 1960, 26. April 1964, 28. April 1968, 23. April 1972, 4. April 1976, 16. März 1980, 25. März 1984, 20. März 1988, 5. April 1992, 24. März 1996, 25. März 2001, 26. März 2006, 27. März 2011 und am 13. März 2016 von der Bevölkerung Baden-Württembergs gewählt.

Der 16. Landtag von Baden-Württemberg besteht aus 143 Abgeordneten. 47 Abgeordnete gehören den GRÜNEN an, 42 der CDU, 14 der ABW, 19 der SPD, 12 der FDP/DVP, 8 der AfD und ein fraktionsloser Abgeordneter. Jeder Abgeordnete repräsentiert ca. 76 100 Einwohner von Baden-Württemberg.

Die Landtagspräsidentin und ihr Stellvertreter sind:

Präsidentin: Muhterem Aras (GRÜNE)

Stellvertretender Präsident: Wilfried Klenk (CDU)

### Das Präsidium

Dem Präsidium des Landtags gehören 21 Mitglieder an. Dies sind die Landtagspräsidentin und ihr Stellvertreter.

Weitere Präsidiumsmitglieder sind: GRÜNE: Susanne Bay, Sandra Boser, Daniel Andreas Lede Abal, Andrea Lindlohr, Andreas Schwarz, Hans-Ulrich Sckerl, Thekla Walker; CDU: Norbert Beck, Thomas Blenke, Joachim Köbler, Winfried Mack, Nicole Razavi, Dr. Wolfgang Reinhart; SPD: Reinhold Gall, Andreas Stoch, Sabine Wöfle; FDP/DVP: Dr. Timm Kern, Dr. Hans-Ulrich Rülke; AfD: Dr. Heiner Merz.

Das Präsidium steuert den Ablauf der Parlamentsarbeit. Es bestimmt beispielsweise die Tagesordnungen für die Plenarsitzungen und entscheidet dabei über die Schwerpunkte einer Sitzung, über die Reihenfolge der Themen und die Redezeiten. Das Präsidium ist zudem für alle grundsätzlichen Fragen in den Beziehungen des Parlaments zur Landesregierung zuständig. Schließlich unterstützt das Präsidium den Präsidenten bei den Aufgaben der Parlamentsverwaltung.

## Das Parlament

Gesetze zu verabschieden ist die vornehmste und wichtigste Aufgabe der demokratischen Volksvertretung. Der Landtag übt die gesetzgebende Gewalt (Legislative) aus und überwacht die Ausübung der vollziehenden Gewalt (Exekutive). Die dritte, rechtsprechende Gewalt (Judikative) ist unabhängig, nur dem Gesetz unterworfenen Richtern anvertraut.

Der Landtag kann mit der Mehrheit der anwesenden Abgeordneten Gesetze beschließen. Die Landesverfassung kann vom Landtag geändert werden, wenn bei Anwesenheit von mindestens zwei Dritteln seiner Mitglieder eine Zweidrittelmehrheit, die jedoch mehr als die Hälfte seiner Mitglieder betragen muss, es beschließt.

Eine weitere wesentliche Aufgabe des Landtags besteht in der Wahl anderer Verfassungsorgane: Er wählt aus seiner Mitte in geheimer Abstimmung den Ministerpräsidenten und bestätigt die Landesregierung. Außerdem wählt er den Präsidenten und die Mitglieder des Verfassungsgerichtshofes. Auch die Ernennung des Präsidenten des Rechnungshofes und des Landesbeauftragten für Datenschutz erfordert die Zustimmung des Landtags.

Neue Herausforderungen auf allen Feldern der Politik haben die Aufgaben des Landtags verändert. Stand in den Jahren nach 1952 im Zeichen des Neuaufbaus der staatlichen Verwaltung die Gesetzgebung an erster Stelle, so ist es nun vor allem die Kontrolle der Regierung und der Verwaltung.

## Die Fraktionen

Die Fraktionen sind die politischen Gliederungen des Parlaments, in denen die Abgeordneten derselben Partei zusammengeschlossen sind.

In den Fraktionen formiert sich die politische Haltung der Abgeordneten einer Partei zu den im Plenum und in den Ausschüssen anstehenden Entscheidungen und Debatten; aus den Fraktionen geht ein großer Teil der politischen Initiativen für die Parlamentsarbeit hervor.

Fraktionsvorsitzende sind: Andreas Schwarz (GRÜNE),  
Dr. Wolfgang Reinhart (CDU),  
Andreas Stoch (SPD),  
Dr. Jörg Meuthen (ABW),  
Dr. Hans-Ulrich Rülke (FDP/DVP),  
Dr. Heiner Merz (AfD).

Die Fraktionen haben das Vorschlags- oder Benennungsrecht bei Personalentscheidungen, beispielsweise für die Besetzung der Landtagsausschüsse, für den Vorsitz in den Ausschüssen oder für die Wahl des Präsidenten und der Vizepräsidenten. Sie können Gesetzentwürfe und andere Anträge einbringen, die vom Fraktionsvorsitzenden namens der Fraktion unterzeichnet sind.

Für die verschiedenen Sachgebiete der Landespolitik haben die Fraktionen Arbeitskreise gebildet, die vor allem Initiativen der Fraktionen vorbereiten und die Beratungen der Ausschüsse begleiten. Die Fraktionen verfügen über einen Stab von Mitarbeitern und Beratern.

Auch in organisatorischer Hinsicht sind die Parlamentsfraktionen wichtige Einheiten, ohne die das Parlament nicht arbeitsfähig wäre. Die Planung und Steuerung der Parlamentsarbeit beruht weiterhin auf Absprachen unter den Parlamentsfraktionen. Zudem ist auch der Ablauf der Debatten im Plenum in weitgehendem Maße nach Fraktionen geordnet.

## Die Landtagsverwaltung

Die Verwaltung des Landtags untersteht der Präsidentin des Landtags – Muhterem Aras – und wird vom Direktor beim Landtag – Berthold Frieß – geleitet.

## ***Gesetzgebung***

Das Recht, beim Parlament Gesetzentwürfe einzubringen (Gesetzinitiativrecht), steht der Regierung und den Abgeordneten zu.

Gesetzentwürfe aus der Mitte des Landtags müssen von mindestens acht Abgeordneten oder von einer Fraktion unterzeichnet sein. Seit einer Verfassungsänderung von 1974 können Gesetzentwürfe auch vom Volk im Wege eines Volksbegehrens beim Landtag eingebracht werden.

Die Gesetzentwürfe werden im Plenum in der Regel in zwei Beratungen (Lesungen) behandelt. Die Erste Lesung dient der Darlegung und der Erörterung der Grundsätze der Vorlage. Im Anschluss daran wird der Gesetzentwurf an den fachlich zuständigen Ausschuss oder an mehrere Ausschüsse überwiesen, wobei ein Ausschuss als federführend bestimmt wird. Der Ausschuss kann dem Plenum einzelne Änderungen des Entwurfs empfehlen, oder er empfiehlt die unveränderte Annahme des Gesetzes oder die Ablehnung. Auf der Grundlage der Ausschussempfehlung wird die Zweite Lesung im Plenum durchgeführt und über die einzelnen Bestimmungen des Entwurfs beraten und abgestimmt. Eine Dritte Lesung findet auf Beschluss des Landtags bei besonders bedeutsamen Gesetzen sowie bei Verfassungsänderungen und Haushaltsgesetzen statt. Das Gesetzgebungsverfahren im Landtag endet mit der „Schlussabstimmung“ über das gesamte Gesetz, dem eigentlichen parlamentarischen Gesetzesbeschluss.

Die verfassungsmäßig zustande gekommenen Gesetze werden sodann vom Ministerpräsidenten ausgefertigt und im Gesetzblatt des Landes verkündet.

## ***Kontrolle der Regierung***

Das Parlament ist nicht nur Träger der gesetzgebenden Gewalt, also der Legislative, ihm obliegt auch die Regierungskontrolle.

Wesentliches Merkmal des parlamentarischen Regierungssystems ist die parlamentarische Verantwortlichkeit der Regierung. Sie kommt in allererster Linie zum Ausdruck in der Kompetenz des Parlaments, den Regierungschef zu wählen und ihn zu stürzen.

Zudem bedarf jede Berufung eines Ministers seitens des Ministerpräsidenten der Bestätigung durch den Landtag.

Der Landtag kontrolliert das Handeln der Regierung. Dieser Verfassungsauftrag macht einen wesentlichen Teil des Alltagsgeschehens im Landesparlament aus. Dem Landtag steht hierfür ein vielfältiges Instrumentarium an Einwirkungsmöglichkeiten zur Verfügung. Genannt seien etwa das Recht des Plenums und der Landtagsausschüsse, Regierungsmitglieder herbeizuzitieren, damit diese dem Parlament Rede und Antwort stehen. Hierher gehören ferner die verschiedenen Formen des parlamentarischen Fragerechts wie Kleine Anfragen, Große Anfragen und Aktuelle Debatten im Plenum zu Themen von aktuellem und allgemeinem Interesse.

## ***Etatrecht des Landtags***

Der Landtag hat das Recht der Haushaltsbewilligung. Er beschließt im Haushaltsgesetz über den Haushaltsplan, in welchem für ein Rechnungsjahr oder mehrere Rechnungsjahre alle Einnahmen und Ausgaben des Landes auszuweisen sind. Der Haushaltsplan soll vor Beginn des betreffenden Rechnungsjahres beschlossen werden. Nach Abschluss des Haushaltsjahres kontrolliert der Landtag den Vollzug des Haushalts, wobei er sich auf die Prüfungsberichte des Rechnungshofs stützt.



## Gremien/Ausschüsse

Im Sinne einer effizienten Arbeitsteilung und gründlichen Vorbereitung seiner Beratungen und Beschlüsse setzt der Landtag eine ganze Reihe von Gremien, Ausschüssen und Kommissionen ein. Den einzelnen Ausschüssen gehören die jeweiligen Fachleute der Fraktionen an.

### Ausgewählte Landtagsausschüsse

(Stand: 29. Juli 2016; ohne Untersuchungsausschüsse, Quelle: Landtag)

#### **Ständiger Ausschuss**

Vors.: Dr. Stefan Scheffold (CDU)  
Stellv. Vors.: Jürgen Filius (GRÜNE)  
21 Mitgl. (7 GRÜNE, 6 CDU, 3 SPD, 1 ABW,  
2 FDP/DVP, 2 AfD)

#### **Ausschuss für Inneres, Digitalisierung und Migration**

Vors.: Karl Klein (CDU)  
Stellv. Vors.: Alexander Maier (GRÜNE)  
20 Mitgl. (7 GRÜNE, 6 CDU, 3 SPD, 2 ABW,  
2 FDP/DVP)

#### **Ausschuss für Finanzen**

Vors.: Rainer Stickelberger (SPD)  
21 Mitgl. (7 GRÜNE, 6 CDU, 3 SPD, 2 ABW,  
2 FDP/DVP, 1 AfD)

#### **Ausschuss für Kultus, Jugend und Sport**

Vors.: Brigitte Lösch (GRÜNE)  
Stellv. Vors.: Gerhard Kleinböck (SPD)  
21 Mitgl. (7 GRÜNE, 6 CDU, 3 SPD, 2 ABW,  
2 FDP/DVP, 1 AfD)

#### **Ausschuss für Wissenschaft, Forschung und Kunst**

Vors.: Andreas Deuschle (CDU)  
Stellv. Vors.: Thomas Marwein (GRÜNE)  
21 Mitgl. (7 GRÜNE, 6 CDU, 3 SPD, 1 ABW,  
2 FDP/DVP, 2 AfD)

#### **Ausschuss für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft**

Vors.: Gabi Rolland (SPD)  
Stellv. Vors.: August Schuler (CDU)  
21 Mitgl. (7 GRÜNE, 6 CDU, 3 SPD, 3 ABW,  
2 FDP/DVP)

#### **Ausschuss für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau**

Vors.: Dr. Erik Schweickert (FDP/DVP)  
Stellv. Vors.: Carola Wolle (ABW)  
21 Mitgl. (7 GRÜNE, 6 CDU, 3 SPD, 2 ABW,  
2 FDP/DVP, 1 AfD)

#### **Ausschuss für Soziales und Integration**

Vors.: Rainer Hinderer (SPD)  
Stellv. Vors.: Ulli Hockenberger (CDU)  
21 Mitgl. (7 GRÜNE, 6 CDU, 3 SPD, 1 ABW,  
2 FDP/DVP, 2 AfD)

#### **Ausschuss für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz**

Vors.: Martin Hahn (GRÜNE)  
Stellv. Vors.: Klaus Hoher (FDP/DVP)  
21 Mitgl. (7 GRÜNE, 6 CDU, 3 SPD, 3 ABW,  
2 FDP/DVP)

#### **Ausschuss für Verkehr**

Vors.: Karl Rombach (CDU)  
Stellv. Vors.: Bernd Gögel (AfD)  
21 Mitgl. (7 GRÜNE, 6 CDU, 3 SPD, 1 ABW,  
2 FDP/DVP, 2 AfD)

#### **Ausschuss für Europa und Internationales**

Vors.: Willi Stächele (CDU)  
Stellv. Vors.: Dorothea Wehinger (GRÜNE)  
20 Mitgl. (7 GRÜNE, 6 CDU, 3 SPD, 1 ABW,  
2 FDP/DVP, 1 AfD)

#### **Petitionsausschuss**

Vors.: Beate Böhlen (GRÜNE)  
Stellv. Vors.: Norbert Beck (CDU)  
21 Mitgl. (7 GRÜNE, 6 CDU, 3 SPD, 3 ABW,  
2 FDP/DVP)

#### **Ausschuss nach Artikel 62 der Verfassung (Notparlament)**

20 Mitgl. (7 GRÜNE, 6 CDU, 3 SPD, 1 ABW,  
2 FDP/DVP, 1 AfD)

#### **Wahlprüfungsausschuss**

Vors.: Daniel Rottmann (ABW)  
Stellv. Vors.: Wilhelm Halder (GRÜNE)  
7 Mitgl. (2 GRÜNE, 2 CDU, 1 SPD, 1 ABW,  
1 FDP/DVP)

Die Ausschüsse befassen sich mit den Angelegenheiten, die ihnen – in der Regel vom Plenum – überwiesen worden sind, und geben Beschlussempfehlungen.

## Die Abgeordneten des 16. Landtags von Baden-Württemberg

(Stand: 5. August 2016, Quelle: Landtag von Baden-Württemberg)

### **BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN (GRÜNE)**

Aras, Muhterem – Wkr. 1 Stuttgart I  
Bauer, Theresia – Wkr. 34 Heidelberg  
Bay, Susanne – Wkr. 18 Heilbronn  
Böhlen, Beate – Wkr. 33 Baden-Baden  
Bogner-Unden, Andrea – Wkr. 70 Sigmaringen  
Boser, Sandra – Wkr. 50 Lahr  
Braun, Martina – Wkr. 54 Villingen-Schwenningen  
Erikli, Nese – Wkr. 56 Konstanz  
Filius, Jürgen – Wkr. 64 Ulm  
Frey, Josef – Wkr. 58 Lörrach  
Grath, Martin – Wkr. 24 Heidenheim  
Häffner, Petra – Wkr. 16 Schorndorf  
Hahn, Martin – Wkr. 67 Bodensee  
Halder, Wilhelm – Wkr. 15 Waiblingen  
Hentschel, Thomas – Wkr. 32 Rastatt  
Hermann, Winfried – Wkr. 2 Stuttgart II  
Katzenstein, Hermann – Wkr. 41 Sinsheim  
Kern, Manfred – Wkr. 40 Schwetzingen  
Krebs, Petra – Wkr. 68 Wangen  
Kretschmann, Winfried – Wkr. 9 Nürtingen  
Lede Abal, Daniel Andreas – Wkr. 62 Tübingen  
Lindlohr, Andrea – Wkr. 7 Esslingen  
Lisbach, Bettina – Wkr. 27 Karlsruhe I  
Lösch, Brigitte – Wkr. 4 Stuttgart IV  
Lucha, Manfred – Wkr. 69 Ravensburg  
Maier, Alexander – Wkr. 10 Göppingen  
Marwein, Thomas – Wkr. 51 Offenburg  
Mielich, Bärbl – Wkr. 48 Breisgau  
Murschel, Dr. Bernd – Wkr. 6 Leonberg  
Niemann, Jutta – Wkr. 22 Schwäbisch Hall  
Pix, Reinhold – Wkr. 46 Freiburg I  
Poreski, Thomas – Wkr. 60 Reutlingen  
Raufelder, Wolfgang – Wkr. 36 Mannheim II  
Renkonen, Daniel – Wkr. 14 Bietigheim-Bissingen  
Rösler, Dr. Markus – Wkr. 13 Vaihingen  
Saebel, Barbara – Wkr. 31 Ettlingen  
Salomon, Alexander – Wkr. 28 Karlsruhe II

Schoch, Alexander – Wkr. 49 Emmendingen  
Schwarz, Andrea – Wkr. 30 Bretten  
Schwarz, Andreas – Wkr. 8 Kirchheim  
Sckerl, Hans-Ulrich – Wkr. 39 Weinheim  
Seemann, Stefanie – Wkr. 44 Enz  
Sitzmann, Edith – Wkr. 47 Freiburg II  
Untersteller, Franz – Wkr. 3 Stuttgart III  
Walker, Thekla – Wkr. 5 Böblingen  
Walter, Jürgen – Wkr. 12 Ludwigsburg  
Wehinger, Dorothea – Wkr. 57 Singen

### **Christlich Demokratische Union Deutschlands (CDU)**

Beck, Norbert – Wkr. 45 Freudenstadt  
Blenke, Thomas – Wkr. 43 Calw  
Burger, Klaus Martin – Wkr. 70 Sigmaringen  
Deuschle, Andreas – Wkr. 7 Esslingen  
Dörflinger, Thomas – Wkr. 66 Biberach  
Epple, Konrad – Wkr. 13 Vaihingen  
Freiherr von Eyb, Arnulf – Wkr. 21 Hohenlohe  
Felder, Sylvia M. – Wkr. 32 Rastatt  
Gentges, Marion – Wkr. 50 Lahr  
Gramling, Fabian – Wkr. 14 Bietigheim-Bissingen  
Gurr-Hirsch, Friedlinde – Wkr. 19 Eppingen  
Hagel, Manuel – Wkr. 65 Ehingen  
Haser, Raimund – Wkr. 68 Wangen  
Hauk, Peter – Wkr. 38 Neckar-Odenwald  
Hockenberger, Ulli – Wkr. 29 Bruchsal  
Hoffmeister-Kraut, Dr. Nicole – Wkr. 63 Balingen  
Klein, Karl – Wkr. 37 Wiesloch  
Klenk, Wilfried – Wkr. 17 Backnang  
Köbler, Joachim – Wkr. 30 Bretten  
Kurtz, Sabine – Wkr. 6 Leonberg  
Lasotta, Dr. Bernhard – Wkr. 20 Neckarsulm  
Lorek, Siegfried – Wkr. 15 Waiblingen  
Mack, Winfried – Wkr. 26 Aalen  
Nemeth, Paul – Wkr. 5 Böblingen  
Neumann, Christine – Wkr. 31 Ettlingen  
Paal, Claus – Wkr. 16 Schorndorf  
Rapp, Dr. Patrick – Wkr. 48 Breisgau  
Razavi, Nicole – Wkr. 11 Geislingen  
Reinhart, Dr. Wolfgang – Wkr. 23 Main-Tauber

Röhm, Karl-Wilhelm – Wkr. 61 Hechingen-Münsingen  
Rombach, Karl – Wkr. 54 Villingen-Schwenningen  
Schebesta, Volker – Wkr. 51 Offenburg  
Scheffold, Dr. Stefan – Wkr. 25 Schwäbisch Gmünd  
Schreiner, Felix – Wkr. 59 Waldshut  
Schütte, Dr. Albrecht – Wkr. 41 Sinsheim  
Schuler, August – Wkr. 69 Ravensburg  
Stächele, Willi – Wkr. 52 Kehl  
Teufel, Stefan – Wkr. 53 Rottweil  
Wacker, Georg – Wkr. 39 Weinheim  
Wald, Tobias – Wkr. 33 Baden-Baden  
Wolf, Guido – Wkr. 55 Tuttlingen-Donaueschingen  
Zimmermann, Karl – Wkr. 8 Kirchheim

### **Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD)**

Binder, Sascha – Wkr. 11 Geislingen  
Born, Daniel – Wkr. 40 Schwetzingen  
Drexler, Wolfgang – Wkr. 7 Esslingen  
Fulst-Blei, Dr. Stefan – Wkr. 35 Mannheim I  
Gall, Reinhold – Wkr. 20 Neckarsulm  
Gruber, Gernot – Wkr. 17 Backnang  
Hinderer, Rainer – Wkr. 18 Heilbronn  
Hofelich, Peter – Wkr. 10 Göppingen  
Kenner, Andreas – Wkr. 8 Kirchheim  
Kleinböck, Gerhard – Wkr. 39 Weinheim  
Kopp, Ernst – Wkr. 32 Rastatt  
Nelius, Georg – Wkr. 38 Neckar-Odenwald  
Rivoir, Martin – Wkr. 64 Ulm  
Rolland, Gabi – Wkr. 47 Freiburg II  
Schmid, Dr. Nils – Wkr. 60 Reutlingen  
Stickelberger, Rainer – Wkr. 58 Lörrach  
Stoch, Andreas – Wkr. 24 Heidenheim  
Weirauch, Dr. Boris – Wkr. 36 Mannheim II  
Wölflle, Sabine – Wkr. 49 Emmendingen

### **Alternative für Baden-Württemberg (ABW)**

Balzer, Dr. Rainer – Wkr. 29 Bruchsal  
Baron, Anton – Wkr. 21 Hohenlohe  
Berg, Lars Patrick – Wkr. 55 Tuttlingen-Donaueschingen  
Fiechtner, Dr. Heinrich – Wkr. 10 Göppingen

Herre, Stefan – Wkr. 63 Balingen  
Kuhn, Dr. Heinrich – Wkr. 43 Calw  
Martin, Claudia – Wkr. 37 Wiesloch  
Meuthen, Prof. Dr. Jörg – Wkr. 17 Backnang  
Palka, Thomas Axel – Wkr. 19 Eppingen  
Podeswa, Dr. Rainer – Wkr. 18 Heilbronn  
Rottmann, Daniel – Wkr. 65 Ehingen  
Stein, Udo – Wkr. 22 Schwäbisch Hall  
Voigtmann, Klaus-Günther – Wkr. 40 Schwetzingen  
Wolle, Carola – Wkr. 20 Neckarsulm

### **Freie Demokratische Partei/Demokratische Volkspartei (FDP/DVP)**

Aden, Dr. Gerhard – Wkr. 53 Rottweil  
Bullinger, Dr. Friedrich – Wkr. 22 Schwäbisch Hall  
Glück, Andreas – Wkr. 61 Hechingen-Münsingen  
Goll, Prof. Dr. Ulrich – Wkr. 15 Waiblingen  
Haußmann, Jochen – Wkr. 16 Schorndorf  
Hoher, Klaus – Wkr. 67 Bodensee  
Keck, Jürgen – Wkr. 56 Konstanz  
Kern, Dr. Timm – Wkr. 45 Freudenstadt  
Reich-Gutjahr, Gabriele – Wkr. 2 Stuttgart II  
Rülke, Dr. Hans-Ulrich – Wkr. 42 Pforzheim  
Schweickert, Prof. Dr. Erik – Wkr. 44 Enz  
Weinmann, Nico – Wkr. 18 Heilbronn

### **Alternative für Deutschland (AfD)**

Baum, Dr. Christina – Wkr. 23 Main-Tauber  
Gögel, Bernd – Wkr. 44 Enz  
Grimmer, Dr. Bernd – Wkr. 42 Pforzheim  
Klos, Rüdiger – Wkr. 35 Mannheim I  
Merz, Dr. Heiner – Wkr. 24 Heidenheim  
Räpple, Stefan – Wkr. 52 Kehl  
Sänze, Emil – Wkr. 53 Rottweil  
Stauch, Hans Peter – Wkr. 61 Hechingen-Münsingen

### **Fraktionslos**

Gedeon, Dr. med. Wolfgang – Wkr. 57 Singen



## Die Landesregierung

Die Landesregierung besteht aus dem Ministerpräsidenten, zehn Ministern, sowie einer Staatsrätin mit Stimmrecht in der Regierung.

Das Kabinett entscheidet über Gesetzesvorlagen, politische Grundsatzfragen, bedeutende landespolitische Vorhaben sowie wichtige administrative und personelle Angelegenheiten.

Die Ministerien des Landes Baden-Württemberg mit den jeweils politisch verantwortlichen Personen:

### Staatsministerium

Ministerpräsident: Winfried Kretschmann MdL  
Staatsrätin für Zivilgesellschaft und Bürgerbeteiligung: Gisela Erler  
Staatsminister und Chef der Staatskanzlei: Klaus-Peter Murawski

### Ministerium für Finanzen

Ministerin: Edith Sitzmann MdL  
Staatssekretärin: Gisela Splett

### Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau

Ministerin: Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut MdL  
Staatssekretärin: Katrin Schütz

### Ministerium für Kultus, Jugend und Sport

Ministerin: Dr. Susanne Eisenmann  
Staatssekretär: Volker Schebesta MdL

### Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst

Ministerin: Theresia Bauer MdL  
Staatssekretärin: Petra Olschowski

### Ministerium für Inneres, Digitalisierung und Migration

Minister: Thomas Strobl

### Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft

Minister: Franz Untersteller MdL  
Staatssekretär: Dr. André Baumann

### Ministerium für Soziales und Integration

Minister: Manfred Lucha MdL  
Staatssekretärin: Bärbl Mielich MdL

### Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz

Minister: Peter Hauk MdL  
Staatssekretärin: Friedlinde Gurr-Hirsch MdL

### Ministerium der Justiz und für Europa

Minister: Guido Wolf MdL

### Ministerium für Verkehr

Minister: Winfried Hermann MdL

Der Ministerpräsident wird vom Landtag mit der Mehrheit seiner Mitglieder gewählt. Der Ministerpräsident beruft und entlässt die Minister und die weiteren Mitglieder der Regierung. Er bestimmt die Richtlinien der Politik und trägt dafür die Verantwortung. Er führt den Vorsitz in der Regierung und leitet ihre Geschäfte. Im Rahmen der Richtlinienkompetenz leitet jeder Minister seinen Geschäftsbereich selbstständig in eigener Verantwortung. Die Regierung beschließt insbesondere über Gesetzesvorlagen, über die Stimmabgabe des Landes im Bundesrat, über Angelegenheiten, die den Geschäftskreis mehrerer Ministerien berühren, sowie über Fragen von grundsätzlicher oder weittragender Bedeutung. Der Ministerpräsident und die Regierung bedienen sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben des Staatsministeriums.

## Staatsverwaltung

Die Verwaltung wird durch die Regierung, die ihr unterstellten Behörden und durch die Träger der Selbstverwaltung ausgeübt. Nach dem Landesverwaltungsgesetz sind die Verwaltungsbehörden in drei Gruppen eingeteilt. Oberste Landesbehörden, Allgemeine Verwaltungsbehörden und Besondere Verwaltungsbehörden.

Oberste Landesbehörden sind die Landesregierung, der Ministerpräsident, die Ministerien und der Rechnungshof.

Zu den Allgemeinen Verwaltungsbehörden gehören die Regierungspräsidien und die unteren Verwaltungsbehörden. Untere Verwaltungsbehörden sind in den Landkreisen, die Landratsämter und mit gewissen Einschränkungen die Großen Kreisstädte sowie die Verwaltungsgemeinschaften nach § 14 Landesverwaltungsgesetz und in den Stadtkreisen die Gemeinden.

Besondere Verwaltungsbehörden sind Behörden, deren Zuständigkeit auf bestimmte, vielfach technische Sachgebiete oder auf den Vollzug bestimmter Gesetze beschränkt ist. Die besonderen Verwaltungsbehörden gliedern sich in Landesoberbehörden, höhere Sonderbehörden und untere Sonderbehörden.

Die Landesoberbehörden sind auf ihrem Fachgebiet für das ganze Land zuständig. Untere Sonderbehörden sind alle Behörden, denen ein fachlich begrenzter Aufgabenbereich für einen Teil des Landes zugewiesen ist.

## **Selbstverwaltung**

Neben der unmittelbaren staatlichen Verwaltung gibt es noch eine Verwaltung durch sogenannte Selbstverwaltungskörperschaften.

Die Gemeinden sind die unterste Stufe der Öffentlichen Verwaltung. Sie sind Gebietskörperschaften und fördern in bürgerschaftlicher Selbstverwaltung das gemeinsame Wohl ihrer Einwohner und erfüllen die ihnen von Land und Bund zugewiesenen Aufgaben. Verwaltungsorgane sind der Gemeinderat und der Bürgermeister. Leiter der Gemeindeverwaltung und gesetzlicher Vertreter der Gemeinde ist der Bürgermeister, der von den Bürgern gewählt wird. In Stadtkreisen und Großen Kreisstädten führt der Bürgermeister die Amtsbezeichnung Oberbürgermeister. Verwaltungsbehörde der Gemeinde ist das Bürgermeisteramt.

Die Landkreise sind sowohl Selbstverwaltungskörperschaften als auch staatliche Verwaltungsbezirke. Verwaltungsorgane sind der Kreistag und der Landrat. Verwaltungsbehörde ist das Landratsamt, das zugleich untere Verwaltungsbehörde ist. Der Landrat, der vom Kreistag gewählt wird, ist Beamter des Landkreises. Gemeinden und Landkreise können sich zur gemeinsamen Erfüllung bestimmter Aufgaben zu einem Zweckverband zusammenschließen oder zur Erfüllung von Pflichtaufgaben zusammengeschlossen werden.

Die Zusammenfassung von Stadt- und Landkreisen zu Regionen – jeweils drei Regionen innerhalb eines Regierungsbezirks –, ist nicht Teil der allgemeinen Verwaltungsgliederung, sondern hat lediglich Bedeutung für die Regionalplanung. In jeder Region besteht ein Regionalverband, der als Körperschaft des öffentlichen Rechts Träger der Regionalplanung ist.

## **Bundesverwaltung**

Von den in Baden-Württemberg tätigen Behörden, Anstalten und sonstigen Einrichtungen des Bundes sind als wichtig zu nennen: die Oberfinanzdirektion in Karlsruhe, die Dienststellen der Bundeswehrverwaltung, die Wasser- und Schifffahrtsdirektionen in Stuttgart und Freiburg, die Wetterämter Stuttgart und Freiburg, die Regionaldirektion Baden-Württemberg (früher Landesarbeitsamt), die Deutsche Bundesbank (früher Landeszentralbank), die Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder in Karlsruhe und das Max Rubner-Institut in Karlsruhe.



## Rechtsprechung

Die rechtsprechende Gewalt wird im Namen des Volkes durch die Gerichte ausgeübt. Die Richter sind unabhängig und nur dem Gesetz unterworfen.

Oberste Verwaltungsbehörde für alle Gerichte des Landes ist seit 1. April 2004 aufgrund der Bekanntmachung der Landesregierung über die Abgrenzung der Geschäftsbereiche der Ministerien vom 23. März 2004 das Justizministerium. Ausgenommen hiervon ist der Verfassungsgerichtshof, der in den Geschäftsbereich des Staatsministeriums fällt.

Die **Gerichte der ordentlichen Gerichtsbarkeit** entscheiden in privaten Rechtsstreitigkeiten und in Strafsachen (Zivil- und Straferichtsbarkeit). Zuständig sind 108 Amtsgerichte, 17 Landgerichte und die 2 Oberlandesgerichte in Karlsruhe und Stuttgart.

Die **Verwaltungsgerichte** in Freiburg, Karlsruhe, Sigmaringen und Stuttgart sowie der Verwaltungsgerichtshof in Mannheim sind Gerichte der Allgemeinen Verwaltungsgerichtsbarkeit. Sie entscheiden insbesondere über Klagen von Staatsbürgern gegen Maßnahmen der Verwaltungsbehörden.

Die **Gerichte der Finanzgerichtsbarkeit** sind besondere Verwaltungsgerichte, die über öffentlich-rechtliche Streitigkeiten auf dem Gebiet des Abgabewesens, insbesondere über Steuersachen, entscheiden. Zuständig hierfür ist das ab 7. April 1966 neuerrichtete Finanzgericht Baden-Württemberg als oberstes Landesgericht mit dem Sitz in Stuttgart und Außenstat in Freiburg.

Die **Gerichte der Sozialgerichtsbarkeit** sind besondere Verwaltungsgerichte. Sie entscheiden vor allem über öffentlich-rechtliche Streitigkeiten in Angelegenheiten der Sozialversicherung, des Schwerbehindertenrechts, der Sozialhilfe und der Grundsicherung für Arbeitsuchende. In Baden-Württemberg bestehen 8 Sozialgerichte und das Landessozialgericht in Stuttgart.

Die **Gerichte der Arbeitsgerichtsbarkeit** sind hauptsächlich für Rechtsstreitigkeiten zwischen Tarifvertragsparteien, zwischen Arbeitnehmern und Arbeitgebern sowie für Streitigkeiten aus dem Betriebsverfassungsgesetz zuständig. Als Gerichte für Arbeitssachen sind in Baden-Württemberg 9 Arbeitsgerichte und das Landesarbeitsgericht in Stuttgart mit Außenkammern eingerichtet.

Besondere Bedeutung kommt dem **Verfassungsgerichtshof** für das Land Baden-Württemberg in Stuttgart zu, der vor allem über die Auslegung der Verfassung und über die Vereinbarkeit von Landesrecht mit der Verfassung entscheidet.

Als **oberste Gerichtshöfe des Bundes** wurden in Karlsruhe das Bundesverfassungsgericht als Hüter der Verfassung und der Bundesgerichtshof für das Gebiet der ordentlichen Gerichtsbarkeit geschaffen; ferner gehören hierzu das Bundesarbeitsgericht in Erfurt, das Bundessozialgericht in Kassel, das Bundesverwaltungsgericht in Leipzig und der Bundesfinanzhof in München.

## Bundestagsmitglieder aus Baden-Württemberg

(Stand: 29. Juli 2016, Quelle: Deutscher Bundestag)

Dem am 22. September 2013 gewählten 18. Deutschen Bundestag gehören 78 Abgeordnete an, die in den Wahlkreisen oder über Landeslisten der Parteien in Baden-Württemberg gewählt wurden.

Das folgende Verzeichnis enthält alle Abgeordneten in der Gliederung nach Parteien, sowie mit Angabe des Wahlkreises in dem die Abgeordneten bei der Bundestagswahl 2013 angetreten sind.

### Christlich Demokratische Union Deutschlands (CDU)

Bareiß, Thomas, Balingen – Wkr. 295 Zollernalb-Sigmaringen  
 Barthle, Norbert, Schwäbisch Gmünd – Wkr. 269 Backnang-Schwäbisch Gmünd  
 Bilger, Steffen, Ludwigsburg – Wkr. 265 Ludwigsburg  
 Binninger, Clemens, Sindelfingen – Wkr. 260 Böblingen  
 Donth, Michael, Römerstein – Wkr. 289 Reutlingen  
 Dörflinger, Thomas, Waldshut-Tiengen – Wkr. 288 Waldshut  
 Färber, Hermann, Böhmenkirch – Wkr. 263 Göppingen  
 Fischer, Axel Eduard, Eggenstein-Leopoldshafen – Wkr. 272 Karlsruhe-Land  
 Frei, Thorsten, Donaueschingen – Wkr. 286 Schwarzwald-Baar  
 Fuchtel, Hans-Joachim, Altensteig – Wkr. 280 Calw  
 Gerig, Alois, Höpfingen – Wkr. 276 Odenwald-Tauber  
 Gienger, Eberhard, Bietigheim-Bissingen – Wkr. 266 Neckar-Zaber  
 Grübel, Markus, Esslingen am Neckar – Wkr. 261 Esslingen  
 Gutting, Olav, Oberhausen-Rheinhausen – Wkr. 278 Bruchsal-Schwetzingen  
 Harbarth, Dr. Stephan, Mühlhausen – Wkr. 277 Rhein-Neckar  
 Hennrich, Michael, Kirchheim unter Teck – Wkr. 262 Nürtingen  
 Horb, Margaret, Osterburken – Landesliste  
 Jung, Andreas, Konstanz – Wkr. 287 Konstanz  
 Jüttner, Dr. Egon, Mannheim – Wkr. 275 Mannheim  
 Kauder, Volker, Tuttlingen – Wkr. 285 Rottweil-Tuttlingen  
 Kaufmann, Dr. Stefan, Stuttgart – Wkr. 258 Stuttgart I  
 Kiesewetter, Roderich, Aalen – Wkr. 270 Aalen-Heidenheim  
 Kovac, Kordula, Wolfach – Landesliste  
 Krichbaum, Gunther, Pforzheim – Wkr. 279 Pforzheim  
 Lamers, Dr. Dr. h.c. Karl, Heidelberg – Wkr. 274 Heidelberg  
 Maag, Karin, Gerlingen – Wkr. 259 Stuttgart II  
 Marschall, Matern von, March – Wkr. 281 Freiburg  
 Pfeiffer, Dr. Joachim, Plüderhausen – Wkr. 264 Waiblingen  
 Rietschen, Lothar, Herdwangen-Schönach – Wkr. 293 Bodensee  
 Rief, Josef, Kirchberg an der Iller – Wkr. 292 Biberach  
 Ripsam, Iris, Stuttgart – Landesliste  
 Schäuble, Dr. Wolfgang, Offenburg – Wkr. 284 Offenburg  
 Schmidt, Gabriele, Uhlingen-Birkendorf – Landesliste  
 Schmitt, Ronja, Ulm – Landesliste  
 Schuster, Armin, Weil am Rhein – Wkr. 282 Lörrach - Müllheim  
 von Stetten, Christian, Künzelsau – Wkr. 268 Schwäbisch Hall-Hohenlohe  
 Warken, Nina, Tauberbischofsheim – Landesliste

Weiß, Peter, Waldkirch – Wkr. 283 Emmendingen-Lahr  
 Wellenreuther, Ingo, Karlsruhe – Wkr. 271 Karlsruhe-Stadt  
 Westermayer, Waldemar, Leutkirch im Allgäu – Landesliste  
 Whittaker, Kai, Baden-Baden – Wkr. 273 Rastatt  
 Widmann-Mauz, Annette, Balingen – Wkr. 290 Tübingen  
 Wiese, Heinz, Ehingen (Donau) – Landesliste

### **Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD) – Landesliste**

Arnold, Rainer, Wolfschlügen – Wkr. 262 Nürtingen  
 Baehrens, Heike, Stuttgart – Wkr. 263 Göppingen  
 Binding, Lothar, Heidelberg – Wkr. 274 Heidelberg  
 Castellucci, Prof. Dr. Lars, Wiesloch – Wkr. 277 Rhein-Neckar  
 Drobinski-Weiß, Elvira, Waldkirch – Wkr. 284 Offenburg  
 Erler, Dr. h.c. Gernot, Freiburg im Breisgau – Wkr. 281 Freiburg  
 Esken, Saskia, Bad Liebenzell – Wkr. 280 Calw  
 Fechner, Dr. Johannes, Emmendingen – Wkr. 283 Emmendingen-Lahr  
 Gerster, Martin, Biberach an der Riß – Wkr. 292 Biberach  
 Juratovic, Josip, Gundelsheim – Wkr. 267 Heilbronn  
 Katzmarek, Gabriele, Mannheim – Wkr. 273 Rastatt  
 Lange, Christian, Backnang – Wkr. 269 Backnang-Schwäbisch Gmünd  
 Mast, Katja, Keltern – Wkr. 279 Pforzheim  
 Mattheis, Hilde, Ulm – Wkr. 291 Ulm  
 Rebmann, Stefan, Mannheim – Wkr. 275 Mannheim  
 Rosemann, Dr. Martin, Berlin – Wkr. 290 Tübingen  
 Sawade, Annette, Schwäbisch Hall – Wkr. 268 Schwäbisch Hall-Hohenlohe  
 Schlegel, Dr. Dorothee, Billigheim – Wkr. 276 Odenwald-Tauber  
 Schwarzelühr-Sutter, Rita, Lauchringen – Wkr. 288 Waldshut  
 Vogt, Ute, Stuttgart – Wkr. 258 Stuttgart I

### **BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN (GRÜNE) – Landesliste**

Andreae, Kerstin, Freiburg im Breisgau – Wkr. 281 Freiburg  
 Brantner, Dr. Franziska, Heidelberg – Wkr. 274 Heidelberg  
 Brugger, Agnieszka, Ravensburg – Wkr. 294 Ravensburg  
 Ebner, Harald, Kirchberg an der Jagst – Wkr. 268 Schwäbisch Hall-Hohenlohe  
 Gastel, Matthias, Filderstadt – Wkr. 262 Nürtingen  
 Kotting-Uhl, Sylvia, Karlsruhe – Wkr. 271 Karlsruhe-Stadt  
 Kühn, Christian, Tübingen – Wkr. 290 Tübingen  
 Müller-Gemmeke, Beate, Pliezhausen – Wkr. 289 Reutlingen  
 Özdemir, Cem, Berlin – Wkr. 258 Stuttgart I  
 Schick, Dr. Gerhard, Mannheim – Wkr. 275 Mannheim

### **DIE LINKE – Landesliste**

Binder, Karin, Karlsruhe – Wkr. 271 Karlsruhe-Stadt  
 Groth, Annette, Stuttgart – Wkr. 293 Bodensee  
 Hänsel, Heike, Tübingen – Wkr. 290 Tübingen  
 Pitterle, Richard, Sindelfingen – Wkr. 260 Böblingen  
 Schlecht, Michael, Stuttgart – Wkr. 275 Mannheim

## Europäisches Parlament

(Stand: 29. Juli 2016, Quelle: Europäisches Parlament)

Das Europäische Parlament, das die Völker in der EU vertritt sowie Rat und Kommission der Gemeinschaft kontrolliert, ist 1979 erstmals direkt gewählt worden.

Von den 96 deutschen Europa-Abgeordneten (CDU 29, CSU 5, SPD 27, GRÜNE 11, DIE LINKE 7, AfD 7, FDP 3, FREIE WÄHLER 1, Tierschutzpartei 1, FAMILIE 1, PIRATEN 1, ÖDP 1, NPd 1, DIE PARTEI 1), stellt Baden-Württemberg 11 (CDU 5, SPD 2, GRÜNE 1, FDP 1, ALFA 2).

### Christlich Demokratische Union Deutschlands (CDU)

Caspary, Daniel, Stutensee

Gräßle, Dr. Ingeborg, Heidenheim a. d. Brenz

Lins, Norbert, Pfullendorf

Schwab, Dr. Andreas, Villingen-Schwenningen

Wieland, Rainer, Gerlingen

### Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD)

Gebhardt, Eyelyne, Schwäbisch Hall

Simon, Peter, Mannheim

### BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN (GRÜNE)

Heubuch, Maria, Leutkirch im Allgäu

### Freie Demokratische Partei (FDP)

Theurer, Michael, Horb

### Allianz für Fortschritt und Aufbruch (ALFA)

Kölmel, Bernd, Ötigheim

Starbatty, Prof. Dr. Joachim, Tübingen

## Zahl der Gemeinden Baden-Württembergs

Größenklasse von ... bis unter ... Einwohnern	Gemeinden am <sup>1)</sup>							
	27.5.1970		25.5.1987		9.5.2011		30.6.2015	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
unter 500 .....	939	28,0	49	4,4	33	3,0	32	2,9
500 – 1 000 .....	859	25,6	48	4,3	41	3,7	41	3,7
1 000 – 3 000 .....	1 263	37,7	345	31,1	279	25,3	273	24,8
3 000 – 5 000 .....			232	20,9	243	22,1	243	22,0
5 000 – 10 000 .....	175	5,2	237	21,3	265	24,1	265	24,1
10 000 – 20 000 .....	65	1,9	119	10,7	143	13,0	147	13,3
20 000 – 50 000 .....	35	1,0	60	5,4	75	6,8	78	7,1
50 000 – 100 000 .....	8	0,2	13	1,2	13	1,2	13	1,2
100 000 und mehr .....	6	0,2	8	0,7	9	0,8	9	0,8
<b>Insgesamt .....</b>	<b>3 350</b>	<b>100</b>	<b>1 111</b>	<b>100</b>	<b>1 101</b>	<b>100</b>	<b>1 101</b>	<b>100</b>

1) Jeweiliger Gebietsstand.

# Verwaltungseinteilung des Landes Baden-Württemberg

Stand: 1. Januar 2014

Sitz der Verwaltungsbehörden

- Stadtkreisverwaltung
- Landratsamt
- Regionalverband
- Regierungspräsidium

Grenzen

- Kreis
- Region
- Regierungsbezirk
- Land



1) Soweit Land Baden-Württemberg.

## Geografische Angaben

Die **Grenzlängen** des Landes Baden-Württemberg betragen gegen Bayern 829 km, gegen Hessen 171,4 km, gegen Rheinland-Pfalz 93 km, gegen Frankreich 179,3 und gegen die Schweiz bis zum Bodenseeufers bei Konstanz 315,6 km. Daraus ergibt sich eine Gesamtlänge der Grenzen von 1 495,3 km.

Gegen die an den Bodensee angrenzenden Länder Österreich und die Schweiz sind die Grenzen auf der Seefläche nicht festgelegt. Die Länge des Bodenseeufers von Konstanz bis zur Landesgrenze gegen Bayern, ohne Uferlänge des Untersees, beträgt 85,5 km. Der Umfang der Insel Mainau beträgt 3,0 km.

Ausschließlich des Anteils am Bodensee umfasst die Landesfläche Baden-Württembergs 35 751 km<sup>2</sup>.

Das Land erstreckt sich von 47° 31' bis 49° 47' nördlicher Breite und von 7° 31' bis 10° 30' östlicher Länge (Greenwich). Höchster Punkt: Feldberg (Schwarzwald 1 493 m NN). Tiefster Punkt: Rheinpegel Mannheim (85 m NN).

## Gebietseinteilung

Stand 30.6.2015

Region Regierungsbezirk Land	Fläche	Stadt-	Land-	Gemeinden	Bevölkerung	
		kreise		insge- samt	insge- samt	darunter männ- lich <sup>1)</sup>
	km <sup>2</sup>	Anzahl			1 000	
Stuttgart .....	3 654	1	5	179	2 710	1 341
Heilbronn-Franken .....	4 765	1	4	111	883	441
Ostwürttemberg .....	2 139	–	2	53	440	218
<b>Regierungsbezirk Stuttgart ...</b>	<b>10 558</b>	<b>2</b>	<b>11</b>	<b>343</b>	<b>4 032</b>	<b>2 000</b>
Mittlerer Oberrhein .....	2 137	2	2	57	1 018	507
Rhein-Neckar <sup>2)</sup> .....	2 442	2	2	83	1 135	558
Nordschwarzwald .....	2 340	1	3	70	584	289
<b>Regierungsbezirk Karlsruhe</b>	<b>6 919</b>	<b>5</b>	<b>7</b>	<b>210</b>	<b>2 737</b>	<b>1 353</b>
Südlicher Oberrhein .....	4 072	1	3	126	1 056	516
Schwarzwald-Baar-Heuberg ...	2 529	–	3	76	479	238
Hochrhein-Bodensee .....	2 756	–	3	92	668	326
<b>Regierungsbezirk Freiburg</b>	<b>9 357</b>	<b>1</b>	<b>9</b>	<b>294</b>	<b>2 203</b>	<b>1 080</b>
Neckar-Alb .....	2 530	–	3	66	685	337
Donau-Iller <sup>2)</sup> .....	2 887	1	2	101	503	251
Bodensee-Oberschwaben .....	3 501	–	3	87	616	305
<b>Regierungsbezirk Tübingen ..</b>	<b>8 918</b>	<b>1</b>	<b>8</b>	<b>254</b>	<b>1 805</b>	<b>893</b>
<b>Baden-Württemberg .....</b>	<b>35 751</b>	<b>9</b>	<b>35</b>	<b>1 101</b>	<b>10 778</b>	<b>5 326</b>

1) Vorläufige Ergebnisse. – 2) Soweit Land Baden-Württemberg.

**Bodenerhebungen**

(Reihenfolge der Höhe nach unvollständig)

Name	Höhe	Name	Höhe
	m über NN		m über NN
<b>Schwarzwald</b>		<b>Odenwald</b>	
Feldberg .....	1 493	Katzenbuckel .....	626
Herzogenhorn .....	1 415	Königstuhl .....	566
Belchen .....	1 414		
Schauinsland .....	1 284		
Hochkopf .....	1 263	<b>Alpenvorland<sup>1)</sup></b>	
Kandel .....	1 242	Adelegg (Schwarzer Grat) ..	1 118
Hochfirst .....	1 190	Hohenhewen .....	846
Blauen .....	1 165	Höchsten .....	833
Hornisgrinde .....	1 164	Hohenstoffeln .....	832
Rohrhardsberg .....	1 155	Schloß Waldburg .....	772
Badener Höhe .....	1 002	Bussen .....	767
Hohlloh .....	984	Hohentwiel.....	686
Hohe Möhr .....	983		
Brandenkopf .....	932		
Mooswaldkopf .....	879	<b>Schwäbische Alb<sup>3)</sup></b>	
Merkur .....	668	Lemberg .....	1 015
		Plettenberg .....	1 005
<b>Keuperberge</b>		Dreifaltigkeitsberg .....	983
Hohe Brach <sup>2)</sup> .....	586	Lupfen .....	977
Hagberg <sup>2)</sup> .....	585	Eichberg .....	896
Bromberg .....	585	Römerstein .....	874
Ochsenhau .....	572	Roßberg .....	869
Hohenberg .....	569	Hohenzollern .....	855
Altenberg .....	564	Dreifürstenstein .....	854
Juxkopf <sup>2)</sup> .....	533	Augstberg .....	849
Suhlbühl .....	530	Sternberg .....	844
Steinknickle .....	525	Boßler .....	794
Kernen <sup>2)</sup> .....	513	Teck .....	775
Buchberg .....	504	Messelberg .....	749
Baiselsberg .....	477	Hohenneuffen .....	743
Wunnenstein .....	394	Volkmarsberg .....	743
		Rosenstein .....	735
<b>Kaiserstuhl</b>		Achalm .....	707
Totenkopf .....	557	Hohenstaufen .....	684
		Ipf .....	668

1) Mit Oberschwaben und Hegau. – 2) Gipfel im Schwarzen Jura. – 3) Mit Albvorland.

Datenquelle: Landesamt für Geologie, Rohstoffe und Bergbau.

## Wasserläufe

Name <sup>1)</sup>	Länge <sup>2)</sup>	Darunter schiffbar <sup>3)</sup>	Nieder- schlags- gebiet <sup>4)</sup>	Höchster	Nieders- ter	Mittlerer
	km		km <sup>2</sup>	beobachteter Abfluss <sup>5)</sup>		
				m <sup>3</sup> /s		
Rhein .....	437	289	24 505	6 500	370,0	1 390,0
Argen .....	75	–	587	410	2,0	19,2
Schussen .....	60	–	823	175	0,6	11,0
Radolfzeller Aach .....	34	–	261	40	1,3	10,0
Wutach .....	78	–	667	300	0,1	7,8
Wiese .....	56	–	454	355	0,1	10,9
Dreisam/Leopoldskanal .....	43	–	1 141	355	0,5	21,3
Kinzig .....	95	–	1 423	1 000	1,0	25,0
Rench .....	59	–	217	220	0,2	5,0
Murg .....	70	–	637	700	1,0	17,0
Pfinz .....	60	–	373	128	0,1	1,7
Neckar .....	367	201	13 558	2 220	13,0	148,0
Enz mit Nagold .....	110	–	2 223	600	3,5	23,0
Nagold mit Würm .....	92	–	1 145	400	1,0	11,5
Fils .....	63	–	706	425	0,5	9,1
Rems .....	81	–	580	310	0,4	7,0
Murr .....	54	–	507	160	0,9	6,3
Kocher .....	182	–	1 989	570	1,0	23,2
Jagst .....	203	–	1 837	480	2,5	17,4
Main .....	38	38	1 450	2 350	20,0	170,0
Tauber .....	77	–	1 100	300	1,2	12,0
Donau <sup>1)3)</sup> .....	251	–	7 988	1 450	19,6	118,0
Iller .....	9	–	580	900	11,0	68,2

1) Wasserläufe deren Länge im Lande (einschl. Grenzlänge) 50 km oder deren mittlerer Abfluss an der im Lande gelegenen Mündung bzw. beim Austritt aus dem Bundesland 8 m<sup>3</sup>/s erreicht. Die Angaben zu den Spalten Niederschlagsgebiet und Abfluss sind durchschnittliche Annäherungswerte. – 2) Einschließlich Grenzstrecke. Rhein: Ab Konstanz, einschließlich 35 km Durchfluss durch Schweizer Gebiet. Argen: Mit Landesteil an der Unteren (nördlichen) Argen, in den Rhein über den Bodensee. Schussen: In den Rhein über den Bodensee. Wutach: Ohne Steina und Schlücht. Donau: Mit Breg und Brigach. – 3) Rhein: Ab Rheinfelden. Neckar: Ab Hafen Plochingen. – 4) Argen: Mit oberer (südlicher) und Unterer Argen. Wutach: Zuzüglich 130 km<sup>2</sup> auf Schweizer Gebiet. – 5) Rhein: Am Pegel Worms als dem der Landesgrenze nächstgelegenen. Argen: Am Pegel Gießenbrücke. Schussen: Am Pegel Lochbrücke.

## Seen

Name	Kategorie	Fläche	Name	Kategorie	Fläche
		km <sup>2</sup>			km <sup>2</sup>
Bodensee .....	natürlich	535 <sup>1)</sup>	Titisee .....	natürlich	1,08
Schluchsee .....	Stausee	464 <sup>2)</sup>	Mindelsee .....	natürlich	1,02
Federsee .....	natürlich	1,45	Knielinger See ....	Baggersee	0,83
Goldkanal .....	Baggersee	1,33	Gießensee .....	Baggersee	0,83

1) Die Bodenseefläche zählt nicht (auch nicht anteilig) zur Landesfläche. – 2) Gestaut, ursprünglich 1,03 km<sup>2</sup>.  
Datenquelle: Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz Baden-Württemberg.



## 2. Bevölkerungsstand

**Bevölkerung:** Bei den Volkszählungen wurde bis 1910 die ortsanwesende Bevölkerung, von 1925 bis 1970 die Wohnbevölkerung und ab 1987 die Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung ermittelt.

**Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung:** Ab dem Volkszählungstichtag 25.5.1987 spricht man nur noch von der Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung oder alleinigen Wohnung, kurz Bevölkerung genannt. Nicht zur Bevölkerung zählen die Angehörigen der ausländischen Stationierungstreitkräfte sowie der ausländischen diplomatischen und konsularischen Vertretungen mit ihren Familienmitgliedern.

**Bevölkerungsfortschreibung:** Die Bevölkerungszahlen werden auf der Grundlage des jeweils jüngsten Zensus (hier: Zensus 2011 vom 9. Mai 2011) bzw. früher auf der Grundlage der jeweils letzten allgemeinen Zählung der Bevölkerung nach den Ergebnissen der Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung und der Wanderungsstatistik fortgeschrieben. Die Zugänge sind die Geburten und Zuzüge, die Abgänge die Sterbefälle und Fortzüge.

Bei Städten und Gemeinden mit Landeserstaufnahmeeinrichtung für Flüchtlinge (LEA) kann es durch die hohe Zahl an Zu- und Fortzügen zu verfahrensbedingten Schwankungen in der amtlichen Bevölkerungsfortschreibung und der Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahl kommen.

Weitere Angaben über die Bevölkerung finden Sie in den Abschnitten 3 und 9 sowie 25 bis 29.

**1. Bevölkerungsentwicklung**

Jahr	Bevölkerung <sup>1)2)</sup>		Jahr	Bevölkerung <sup>1)2)</sup>		Jahr	Bevölkerung <sup>1)2)</sup>	
	1 000	je km <sup>2</sup>		1 000	je km <sup>2</sup>		1 000	je km <sup>2</sup>
1852 ....	3 156,0	88,4	1933 ...	5 185,6	145,0	2008 ...	10 749,5	300,8
1861 ....	3 155,0	88,3	1939 ...	5 476,3	153,2	2009 ...	10 744,9	300,5
1871 ....	3 349,4	93,6	1950 ...	6 430,1	179,9	2010 ...	10 753,9	300,8
1880 ....	3 612,8	101,0	1961 ...	7 759,0	217,0	2011 ...	10 486,7	293,3
1890 ....	3 763,1	105,2	1970 ...	8 894,9	248,8	2012 ...	10 569,1	295,6
1900 ....	4 107,3	114,8	1987 ...	9 286,4	259,7	2013 ...	10 631,3	297,4
1910 ....	4 653,6	130,1	2000 ...	10 524,4	294,4	2014 ...	10 716,6	299,8
1925 ....	4 964,2	138,9	2005 ...	10 735,7	300,3	2015 ...	10 879,6	304,3

1) 1852 bis 1933 bezogen auf die Landesgrenzen von 1938, 1939 und 1950 auf die Landesgrenzen von 1950; ab 1961 jeweiliger Gebietsstand. – 2) 1852 bis 1987 Volkszählungsergebnisse, 2011: Zensusergebnis; ansonsten Ergebnisse der Bevölkerungsfortschreibung zum Jahresende.

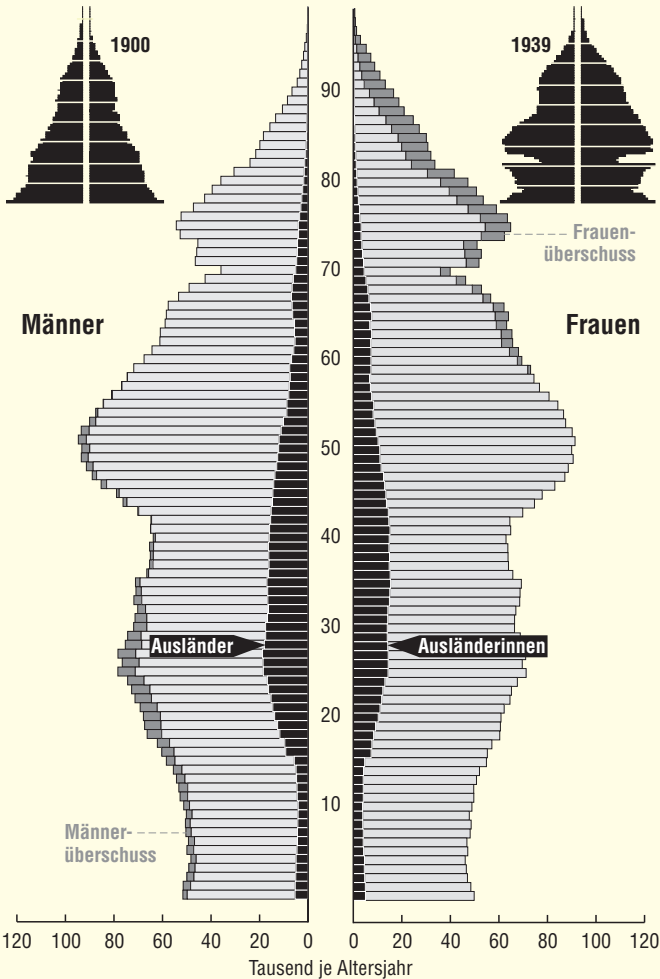
**2. Bevölkerungsentwicklung nach Regierungsbezirken**

Jahresende	Bevölkerungsstand <sup>1)</sup>				
	Baden- Württemberg	Regierungsbezirk			
		Stuttgart	Karlsruhe	Freiburg	Tübingen
	1 000				
1950 <sup>2)</sup> .....	6 430,1	2 371,5	1 742,3	1 280,0	1 036,4
1961 <sup>2)</sup> .....	7 759,0	2 924,2	2 047,5	1 557,5	1 229,9
1970 <sup>2)</sup> .....	8 894,9	3 367,0	2 328,3	1 782,3	1 417,3
1987 <sup>2)</sup> .....	9 286,4	3 491,8	2 395,5	1 869,0	1 530,0
1995 .....	10 319,4	3 862,3	2 644,4	2 087,0	1 725,6
2000 .....	10 524,4	3 935,4	2 684,4	2 137,6	1 767,0
2005 .....	10 735,7	4 007,4	2 732,5	2 190,7	1 805,1
2007 .....	10 749,8	4 007,1	2 739,3	2 196,4	1 807,0
2008 .....	10 749,5	4 006,3	2 740,2	2 195,7	1 807,3
2009 .....	10 744,9	4 000,8	2 740,5	2 196,0	1 807,6
2010 .....	10 753,9	4 002,6	2 744,2	2 199,1	1 808,0
2011 <sup>2)</sup> .....	10 486,7	3 914,4	2 664,4	2 145,3	1 762,5
2012 .....	10 569,1	3 947,6	2 686,6	2 162,3	1 772,6
2013 .....	10 631,3	3 972,9	2 702,8	2 174,5	1 781,1
2014 .....	10 716,6	4 008,3	2 721,3	2 191,6	1 795,5
2015 .....	10 879,6	4 069,5	2 762,0	2 224,5	1 823,6

1) Bezogen auf den derzeitigen Gebietsstand. – 2) VZ 13.9.1950, 6.6.1961, 27.5.1970 und 25.5.1987, Zensus 9.5.2011.

# Altersaufbau der Bevölkerung am 31.12.2015\*)

Alter in Jahren



\*) Auf Basis des Zensus vom 9.5.2011.

## 3. Bevölkerungsbilanz

Jahr <sup>1)</sup>	Geburten- überschuss (+) bzw. -defizit (-)	Wande- rungs- saldo	Bevölkerungszu- (+) bzw. -abnahme (-)		Bevölke- rungsstand	Bevölke- rungsdichte <sup>1)</sup>
			insgesamt	Deutsche		
					am 31. Dezember	
1990 .....	+ 21 009	+ 182 322	+ 203 331	+ 137 279	9 822 027	274,7
1995 .....	+ 14 726	+ 32 572	+ 47 298	+ 26 872	10 319 367	288,6
2000 .....	+ 10 828	+ 37 641	+ 48 483	+ 69 516	10 524 415	294,4
2005 .....	+ 205	+ 18 145	+ 18 282	+ 22 031	10 735 701	300,3
2010 .....	- 8 112	+ 17 275	+ 8 959	- 2 344	10 753 880	300,8
2011 <sup>2)</sup> ....	- 8 909	+ 41 458	X	X	10 512 441	294,0
2012 .....	- 11 107	+ 65 806	+ 56 670	+ 3 805	10 569 111	295,6
2013 .....	- 10 442	+ 70 172	+ 62 167	+ 990	10 631 278	297,4
2014 .....	- 5 031	+ 89 606	+ 85 366	+ 6 184	10 716 644	299,8
2015 .....	- 7 797	+ 170 511	+ 162 974	+ 2 905	10 879 618	304,3

1) Einwohner auf 1 km<sup>2</sup>. – 2) Ab 2011 Bevölkerungfortschreibung auf Basis des Zensus vom 9.5.2011.

## 4. Bevölkerung nach Altersgruppen und Familienstand

Alter von ... bis unter ... Jahren	Bevölkerung am 31.12.2015		Davon					
			ledig		verheiratet		verwitwet und geschieden	
	insges.	männl.	insges.	männl.	insges.	männl.	insges.	männl.
	1 000							
unter 3 ...	298,3	153,0	298,3	153,0	–	–	–	–
3 – 6 ...	287,2	147,4	287,2	147,4	–	–	–	–
6 – 15 ...	909,7	467,5	909,7	467,5	/	–	/	–
15 – 18 ...	348,0	180,8	347,8	180,8	/	/	/	/
18 – 21 ...	383,4	201,6	379,9	200,7	3,4	0,8	/	/
21 – 25 ...	547,1	287,6	518,7	279,2	27,4	8,1	0,9	0,2
25 – 30 ...	732,2	383,0	570,4	323,0	153,1	57,2	7,9	2,5
30 – 35 ...	693,3	356,2	345,1	206,8	322,4	139,6	24,3	9,1
35 – 40 ...	659,7	333,3	204,3	124,1	407,7	189,9	45,7	18,3
40 – 45 ...	676,7	340,0	149,3	90,7	457,0	220,3	68,7	28,0
45 – 50 ...	865,2	438,0	160,6	98,0	584,1	289,3	118,2	49,4
50 – 55 ...	904,6	459,0	132,0	81,3	622,2	313,0	148,7	63,5
55 – 60 ...	777,8	388,7	85,4	51,7	554,6	280,0	136,8	56,4
60 – 65 ...	644,5	312,8	50,7	29,4	472,3	239,3	120,8	43,8
65 u. mehr	2 151,8	944,4	110,2	47,5	1 305,3	724,9	735,1	171,2
<b>Insgesamt</b>	<b>10 879,6</b>	<b>5 393,4</b>	<b>4 549,6</b>	<b>2 481,2</b>	<b>4 909,7</b>	<b>2 462,4</b>	<b>1 407,0</b>	<b>442,4</b>

## 2. Bevölkerungsstand

## 5. Haushalte\*)

Haushaltsgröße	Privat- haushalte insgesamt	Dav. nach Alter d. Bezugsperson von ... bis unter ... Jahren					
		unter 25	25 – 35	35 – 45	45 – 55	55 – 65	65 und mehr
		1 000	%				
Einpersonenhaushalte .....	2 025	9,8	16,8	11,0	14,2	13,7	34,6
dar. Bezugsperson weiblich .....	1 054	9,0	12,1	6,8	9,6	13,6	48,9
Zweipersonenhaushalte .....	1 702	2,7	12,7	8,3	15,5	21,1	39,7
dar. Bezugsperson weiblich .....	401	5,0	17,6	13,7	24,0	22,7	16,8
Haush. mit 3 u. mehr Personen ...	1 434	1,7	13,5	30,2	36,8	14,3	3,5
dar. Bezugsperson weiblich .....	225	(3,3)	17,9	33,4	32,4	10,3	(2,7)
<b>Insgesamt .....</b>	<b>5 161</b>	<b>5,2</b>	<b>14,5</b>	<b>15,4</b>	<b>20,9</b>	<b>16,3</b>	<b>27,7</b>
dar. Bezugsperson weiblich .....	1 680	7,3	14,2	12,0	16,1	15,4	35,1

\*) Ergebnisse des Mikrozensus 2015. Privathaushalte an Haupt- und Nebenwohnsitz.

## 6. Familien nach dem Nettoeinkommen\*)

Familientyp	Familien ins- gesamt <sup>1)</sup>	Darunter mit Einkommen von ... bis unter ... EUR					
		unter 900	900 – 1 300	1 300 – 2 000	2 000 – 2 600	2 600 – 3 200	3 200 und mehr
	1 000	%					
Ehepaare mit Kind(ern) <sup>2)</sup> .....	1 173	/	0,8	5,0	9,3	14,5	69,0
Lebensgemeinschaften m. Kind(ern) <sup>2)</sup>	89	/	/	(9,8)	13,7	16,2	55,1
Alleinerziehende <sup>2)</sup> .....	345	6,3	12,9	27,2	20,2	12,6	19,4
<b>Insgesamt .....</b>	<b>1 608</b>	<b>1,7</b>	<b>3,5</b>	<b>10,0</b>	<b>11,9</b>	<b>14,2</b>	<b>57,6</b>

\*) Ergebnisse des Mikrozensus 2015. – 1) Einschließlich ohne Einkommensangabe. – 2) Mit Kind(ern) ohne Altersbegrenzung.

## 7. Haushalte nach dem Nettoeinkommen\*)

Haushaltstyp	Privat- haushalte ins- gesamt <sup>1)</sup>	Darunter mit Einkommen von ... bis unter ... EUR					
		unter 500	500 – 900	900 – 1 300	1 300 – 2 000	2 000 – 3 200	3 200 und mehr
	1 000	%					
<b>Haushalte insgesamt .....</b>	<b>5 161</b>	<b>2,1</b>	<b>7,2</b>	<b>10,1</b>	<b>19,7</b>	<b>26,2</b>	<b>33,7</b>
Einpersonenhaushalte .....	2 025	5,0	16,9	20,3	30,7	19,4	7,1
Mehrpersonenhaushalte .....	3 136	(0,2)	1,0	3,5	12,6	30,5	50,9
dar. Ausländische Haushalte <sup>2)</sup> .....	656	3,3	10,9	14,2	21,0	27,1	22,6
Einpersonenhaushalte .....	238	8,8	25,1	25,9	25,3	10,0	4,2
Mehrpersonenhaushalte .....	418	/	2,7	7,5	18,6	36,8	33,0

\*) Ergebnisse des Mikrozensus 2015. 1) Privathaushalte am Haupt- und Nebenwohnsitz. Einschließlich ohne Einkommensangabe. – 2) Mit ausländischem Haupteinkommensbezieher.

## 8. Bevölkerung nach dem Nettoeinkommen\*)

Geschlecht	Bevölkerung insgesamt	Darunter mit Angaben zum Einkommen						
		zusammen	Einkommen von ... bis unter ... EUR					
			unter 700	700	1 100	1 300	1 500	2 000
				–	–	–	–	und mehr
	1 100	1 300	1 500	2 000				
1 000								
Erwerbstätige								
Männlich .....	3 036	2 999	208	197	136	181	589	1 687
Weiblich .....	2 617	2 597	538	524	284	251	476	524
Zusammen ..	5 653	5 596	747	720	420	432	1 065	2 212
Nichterwerbstätige								
Männlich .....	2 279	1 288	272	235	138	136	231	276
Weiblich .....	2 834	1 639	654	419	152	131	156	126
Zusammen ..	5 113	2 926	926	654	290	267	387	402
Bevölkerung insgesamt								
Männlich .....	5 315	4 286	480	432	274	317	820	1 963
Weiblich .....	5 451	4 236	1 193	942	436	383	631	651
Insgesamt ..	10 766	8 522	1 673	1 375	710	699	1 452	2 614

\*) Ergebnisse des Mikrozensus 2015.

## 9. Bevölkerung nach überwiegendem Lebensunterhalt\*)

Alter von ... bis unter ... Jahren	Bevölkerung insgesamt	Davon überwiegender Lebensunterhalt durch				
		Erwerbs- tätigkeit	Rente, <sup>1)</sup> Pension	Unterhalt durch Angehörige	sonstige Unter- stützung <sup>2)</sup>	Arbeitslosen- geld I, Leistg. nach Hartz IV
1 000						
Insgesamt						
unter 20 .....	2 065	115	(5)	1 892	19	33
20 – 40 .....	2 661	1 898	25	498	141	98
40 – 60 .....	3 210	2 587	131	321	59	113
60 – 65 .....	637	318	201	80	14	25
65 u. mehr ..	2 193	61	1 939	159	33	/
Insgesamt ...	10 766	4 980	2 301	2 949	266	271
darunter weiblich						
unter 20 .....	1 006	51	/	927	10	15
20 – 40 .....	1 299	829	11	323	89	47
40 – 60 .....	1 591	1 143	71	300	27	49
60 – 65 .....	328	140	99	74	(5)	11
65 u. mehr ..	1 227	21	1 031	153	22	/
Zusammen ...	5 451	2 184	1 215	1 777	153	122

\*) Ergebnisse des Mikrozensus 2015. – 1) Einschließlich überwiegenden Lebensunterhalts durch eigenes Vermögen, Vermietung, Zinsen und Altenteil. – 2) Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt, einschließlich Grundsicherung, sonstiger Unterstützungen zum Beispiel Bafög sowie Eltern-/Erziehungsgeld.

## 10. Familien nach Zahl der Kinder\*)

Familien Zahl der Kinder in der Familie	Familien insgesamt	Ehepaare	Lebens- gemein- schaften	Alleinerziehende		
				zusammen	männlich	weiblich
	1 000					

## mit Kind(ern) unter 6 Jahren

1 Kind .....	180	123	28	29	/	28
2 Kinder .....	176	152	11	13	/	13
3 Kinder und mehr ....	78	69	/	(5)	/	/
<b>Familien zusammen</b>	434	343	43	47	/	45
<b>Kinder zusammen<sup>1)</sup> ..</b>	558	452	52	54	/	52

## mit Kind(ern) unter 15 Jahren

1 Kind .....	326	210	41	75	(8)	68
2 Kinder .....	409	343	19	48	/	43
3 Kinder und mehr ....	173	148	(8)	16	/	14
<b>Familien zusammen</b>	908	701	68	139	14	124
<b>Kinder zusammen<sup>1)</sup> ..</b>	1 447	1 163	94	190	20	171

## mit Kind(ern) unter 18 Jahren

1 Kind .....	401	255	45	100	13	88
2 Kinder .....	497	414	22	62	(6)	55
3 Kinder und mehr ....	196	168	(9)	18	/	16
<b>Familien zusammen</b>	1 094	837	77	180	22	159
<b>Kinder zusammen<sup>1)</sup> ..</b>	1 807	1 442	110	255	30	225

## mit Kind(ern) (ohne Altersbegrenzung)

1 Kind .....	772	482	55	235	41	194
2 Kinder .....	619	506	25	89	13	75
3 Kinder und mehr ....	217	185	(9)	22	/	19
<b>Familien zusammen</b>	1 608	1 173	89	345	57	288
<b>Kinder insgesamt ....</b>	<b>2 719</b>	<b>2 102</b>	<b>134</b>	<b>483</b>	<b>78</b>	<b>405</b>

## Insgesamt

<b>Familien insgesamt</b>	<b>1 608</b>	<b>1 173</b>	<b>89</b>	<b>346</b>	<b>57</b>	<b>288</b>
---------------------------	--------------	--------------	-----------	------------	-----------	------------

\*) Ergebnisse des Mikrozensus 2015. – 1) Kinder der jeweiligen Altersgruppe.

### 3. Bevölkerungsbewegung

**Eheschließungen:** Standesamtliche Trauungen, auch von Ausländern, mit Ausnahme der Fälle, in denen beide Ehegatten Mitglieder der im Bundesgebiet stationierten ausländischen Streitkräfte sind.

**Lebendgeborene:** Alle Kinder, bei denen der Herzschlag eingesetzt oder die Nabelschnur pulsirt oder die Lungenatmung eingesetzt hat. Die übrigen Kinder ab 500 g (bis April 1994 ab 1 000 g) Geburtsgewicht sind Totgeborene.

**Gestorbene:** Ohne Totgeborene, standesamtlich beurkundete Kriegssterbefälle und gerichtliche Todeserklärungen.

**Gerichtliche Ehelösungen:** Durch gerichtliches Urteil nach den Vorschriften des Ehegesetzes vom 20. Februar 1946 (gültig bis 30.6.1977). Ab 1. Juli 1977 durch gerichtliches Urteil nach den Bestimmungen des Ersten Gesetzes zur Reform des Ehe- und Familienrechts.

**Wanderungen:** Wohnungswechsel von einer Gemeinde nach einer anderen Gemeinde einschließlich der Fälle, in denen jemand unter Beibehaltung seiner bisherigen Wohnung eine Hauptwohnung in einer anderen Gemeinde bezieht oder unter Aufgabe einer Hauptwohnung in die bisherige Nebenwohnung zurückkehrt. Ab dem 27.4.1983 wird der Wechsel einer Hauptwohnung ebenfalls als Wanderungsfall gezählt. Angaben über Bevölkerung der Ausländer im Abschnitt 9.

#### 1. Eheschließungen, Geborene und Gestorbene

##### Grundzahlen

Jahr	Eheschließungen	Lebendgeborene		Totgeborene	Gestorbene	
		insgesamt	darunter Mutter nicht verheiratet		insgesamt	darunter im 1. Lebensjahr
1950 ...	65 151	107 222	10 315	2 289	67 353	5 458
1960 ...	71 412	145 353	9 273	2 144	82 251	4 400
1970 ...	62 158	128 212	6 461	1 239	92 628	2 704
1980 ...	52 646	99 721	6 244	482	92 418	1 023
1990 ...	61 448	118 579	10 316	386	97 570	762
2000 ...	55 422	106 182	16 503	414	95 354	410
2015 ...	52 627	100 269	24 767	313	108 066	293

##### Verhältniszahlen

Jahr	Eheschließungen	Lebendgeborene	Gestorbene	Lebendgeborene nicht verheirateter Mütter	Gestorbene im 1. Lebensjahr <sup>1)</sup>	Von 1 000 Geborenen waren Totgeborene
	auf 1 000 der mittleren Bevölkerung			auf 1 000 Lebendgeborene		
1950 ...	10,1	16,7	10,5	96,2	50,9	20,9
1960 ...	9,3	19,0	10,7	63,8	30,4	14,5
1970 ...	7,0	14,4	10,4	50,4	20,8	9,6
1980 ...	5,7	10,8	10,0	62,6	10,3	4,8
1990 ...	6,3	12,2	10,0	87,0	6,5	3,2
2000 ...	5,3	10,1	9,1	155,4	3,9	3,9
2015 ...	4,9	9,3	10,0	247,0	2,9	3,1

1) Unter Berücksichtigung der Geburtenentwicklung der letzten 13 Monate.



## 3. Bevölkerungsbewegung

## 2. Geburtenentwicklung

Jahr	Lebendgeborene insgesamt	Davon nach						
		Eltern miteinander verheiratet	Mutter nicht verheiratet	Staatsangehörigkeit		Lebendgeburtenfolge <sup>1)</sup>		
				Deutsche <sup>2)</sup>	Ausländer	1. Kind	2. Kind	3. und weiteres Kind
1 000								
1970 .....	128 212	121 751	6 461	111 897	16 315	48 854	39 338	33 559
1980 .....	99 721	93 477	6 244	82 367	17 354	43 383	33 259	16 835
1990 .....	118 579	108 263	10 316	102 349	16 230	49 087	39 446	19 730
1995 .....	112 459	100 209	12 250	93 736	18 723	45 056	37 531	17 622
2000 .....	106 182	89 679	16 503	97 378	8 804	39 304	34 479	15 896
2010 .....	90 695	70 655	20 040	85 476	5 219	31 321	26 998	12 336
2015 .....	100 269	75 502	24 767	91 071	9 198	34 028	28 807	12 667
1970 = 100								
1970 .....	100	100	100	100	100	100	100	100
1980 .....	78	77	97	74	106	89	85	50
1990 .....	92	89	160	91	99	100	100	59
1995 .....	88	82	190	84	115	92	95	53
2000 .....	83	74	255	87	54	80	88	47
2010 .....	71	58	310	76	32	64	69	37
2015 .....	78	62	383	81	56	70	73	38

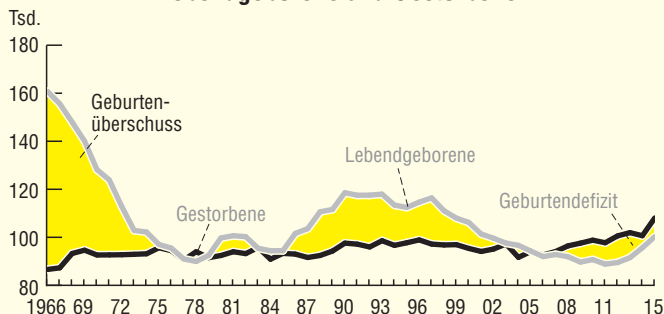
1) Nur ehelich Lebendgeborene. – 2) Ab 2000: Lebendgeborene mit Kindern die nach § 4 Abs. 3 StaAG.

## 3. Gerichtliche Ehelösungen

Jahr	Gerichtliche Ehelösungen insgesamt	Darunter Ehescheidungen				
		Anzahl	auf 10 000		betroffene Kinder <sup>2)</sup>	
			bestehende Ehen	der mittleren Bevölkerung <sup>1)</sup>	Anzahl	auf 1 000 Scheidungen
1950 .....	8 021	7 862	54,7	12,2	7 773	989
1960 .....	6 028	5 955	33,1	7,8	5 889	989
1970 .....	9 960	9 926	46,4	11,2	11 645	1 173
1980 .....	12 924	12 899	58,3	13,9	11 583	898
1990 .....	16 688	16 669	71,1	17,1	12 470	748
1995 .....	19 954	19 921	81,1	19,3	17 104	859
2000 .....	22 086	22 050	89,5	20,9	19 158	869
2005 .....	23 909	23 854	97,3	22,2	20 416	856
2010 .....	21 993	21 958	92,0	20,4	18 181	828
2015 .....	19 917	19 903	81,3	18,4	15 985	803

1) Ab 2011 auf Basis Zensus 2011. – 2) Noch lebende minderjährige Kinder zum Zeitpunkt der Urteilsverkündung.

## Lebendgeborene und Gestorbene



### 4. Lebendgeborene und zusammengefasste Geburtenziffern nach Staatsangehörigkeit

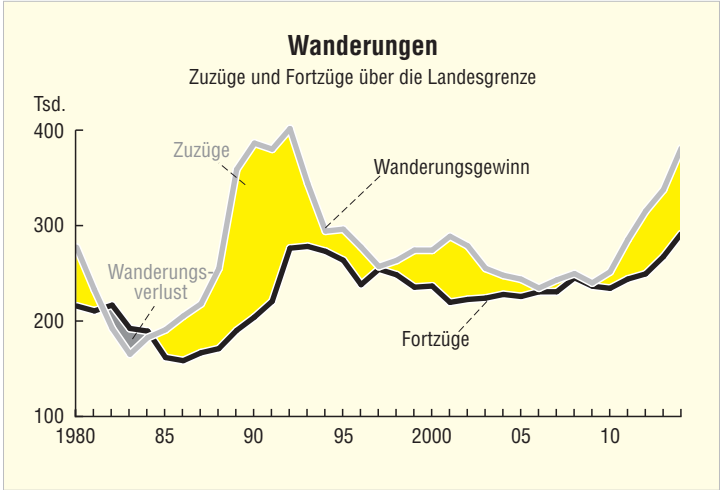
Jahr	Lebendgeborene			Zusammengefasste Geburtenziffer <sup>1)</sup>		
	insgesamt	deutsche Mütter <sup>2)</sup>	ausländische Mütter <sup>3)</sup>	insgesamt	deutsche Mütter <sup>2)4)</sup>	ausländische Mütter <sup>3)5)</sup>
1980 .....	99 602	80 056	19 546	1 505,8	1 397,0	2 441,7
1985 .....	94 333	81 788	12 545	1 321,7	1 284,4	1 701,1
1990 .....	118 467	99 432	19 035	1 494,0	1 400,8	2 140,0
1995 .....	112 343	89 567	22 776	1 378,7	1 268,1	1 778,8
2000 .....	106 108	83 496	22 583	1 422,3	1 324,4	1 802,1
2006 .....	91 747	71 373	20 374	1 340,5	1 288,9	1 597,1
2007 .....	92 628	72 288	20 340	1 370,6	1 327,2	1 602,5
2008 .....	91 669	72 019	19 650	1 373,2	1 340,3	1 570,3
2009 .....	89 442	70 336	19 106	1 353,3	1 322,1	1 547,1
2010 .....	90 379	71 252	19 127	1 377,2	1 348,5	1 570,2
2011 .....	88 539	69 590	18 949	1 391,1	1 345,0	1 687,7
2012 .....	89 477	70 363	19 114	1 394,3	1 353,5	1 658,4
2013 .....	91 505	71 956	19 549	1 413,3	1 378,7	1 637,4
2014 .....	95 632	74 858	20 774	1 459,4	1 425,7	1 668,8
2015 .....	100 269	76 631	23 638	1 507,6	1 452,4	1 787,5

1) Zusammengefasste Fruchtbarkeitsziffer: Durchschnittliche Kinderzahl je 1 000 Frauen im Alter von 15 bis unter 45. – 2) Beide Elternteile deutsch oder Mutter deutsch, Vater ausländisch. – 3) Beide Elternteile ausländisch oder Mutter ausländisch, Vater deutsch. – 4) Bezogen auf deutsche Frauen. – 5) Bezogen auf ausländische Frauen.

5. Durchschnittliches Heiratsalter

Jahres- durchschnitt Jahr	Männer <sup>1)</sup>				Frauen <sup>1)</sup>			
	insges.	ledig	verw.	gesch.	insges.	ledig	verw.	gesch.
	Alter in Jahren							
1928/30 .....	29,6	28,0	46,5	39,7	26,5	26,0	40,1	35,5
1932/34 .....	29,6	28,1	46,8	39,3	26,6	26,1	40,0	35,6
1936/38 .....	30,3	28,9	46,9	39,5	27,3	26,7	40,3	35,9
1946/48 .....	31,7	29,2	47,2	38,7	27,5	25,9	35,3	35,0
1949/51 .....	31,1	28,6	49,1	39,6	27,5	25,9	36,6	35,1
1955 .....	29,4	27,2	51,9	40,0	26,2	24,9	41,2	36,1
1960 .....	28,3	26,1	54,0	40,1	25,1	24,0	44,6	36,1
1970 .....	28,3	26,0	56,3	38,4	24,9	23,4	46,7	34,6
1980 .....	28,9	26,4	56,9	38,5	25,6	23,8	48,3	35,3
1985 .....	30,0	27,4	57,6	39,7	26,9	24,9	48,5	36,3
1990 .....	31,2	28,6	57,4	41,2	28,3	26,2	47,7	37,3
1995 .....	32,7	29,9	58,8	42,6	29,8	27,5	47,8	38,7
2000 .....	34,5	31,3	60,6	44,2	31,4	28,6	49,4	40,2
2005 .....	35,8	32,5	60,4	46,5	32,5	29,5	50,4	41,8
2010 .....	36,5	33,0	61,8	47,6	33,3	30,1	52,1	44,1
2015 .....	36,8	33,3	64,5	49,7	33,9	30,7	55,1	46,0

1) Nach dem Familienstand vor der Eheschließung.



## 6. Wanderungen über die Landesgrenze

Jahr	Zuzüge	Fortzüge	Wanderungssaldo		
			insgesamt	Deutsche	Ausländer
1970 .....	430 349	320 888	+ 109 461	+ 12 866	+ 96 595
1980 .....	277 315	215 723	+ 61 592	+ 21 550	+ 40 042
1990 .....	386 395	204 073	+ 182 322	+ 126 308	+ 56 014
1995 .....	296 215	263 643	+ 32 572	+ 11 346	+ 21 226
2000 .....	274 279	236 641	+ 37 638	+ 27 903	+ 9 735
2005 .....	243 840	225 695	+ 18 145	+ 5 829	+ 12 316
2007 .....	243 049	230 657	+ 12 392	- 1 284	+ 13 676
2008 .....	249 667	245 260	+ 4 407	- 1 629	+ 6 036
2009 .....	239 945	236 524	+ 3 421	- 6 443	+ 9 864
2010 .....	251 543	234 268	+ 17 275	- 6 813	+ 24 088
2011 .....	285 443	243 985	+ 41 458	- 4 997	+ 46 455
2012 .....	315 181	249 375	+ 65 806	- 3 003	+ 68 809
2013 .....	337 604	267 432	+ 70 172	- 6 043	+ 76 215
2014 .....	381 073	291 467	+ 89 606	- 7 027	+ 96 633
2015 .....	471 549	301 038	+ 170 511	- 5 063	+ 175 574

## 7. Wanderungen nach Herkunft und Ziel

Herkunft bzw. Ziel		2013		2014		2015	
		ins- gesamt	Aus- länder	ins- gesamt	Aus- länder	ins- gesamt	Aus- länder
Bundesgebiet	Z	123 325	23 928	126 098	28 191	130 033	32 579
insgesamt	F	124 640	23 786	126 496	26 817	128 760	29 805
	S	- 1 315	142	- 398	1 374	1 273	2 774
davon							
früheres	Z	103 639	20 638	107 168	24 426	111 139	28 168
Bundesgebiet	F	104 239	21 127	106 168	23 803	109 042	26 282
Berlin	Z	5 898	1 272	5 945	1 369	5 697	1 423
	F	7 545	1 238	7 259	1 360	6 682	1 428
neue Länder	Z	13 788	2 018	12 985	2 396	13 197	2 988
	F	12 856	1 421	13 069	1 654	13 036	2 095
darunter							
Bayern	Z	34 227	6 467	36 108	7 945	37 995	9 216
	F	38 045	7 206	38 138	8 219	39 239	8 939
Hessen	Z	16 784	3 493	17 455	4 144	17 723	4 679
	F	16 593	3 525	17 272	4 169	17 765	4 393

Anmerkung: Z = Zuzüge nach Baden-Württemberg. F = Fortzüge von Baden-Württemberg.

## Noch: 7. Wanderungen nach Herkunft und Ziel

Herkunft bzw. Ziel		2013		2014		2015	
		ins-gesamt	Aus-länder	ins-gesamt	Aus-länder	ins-gesamt	Aus-länder
darunter							
Nordrhein-Westfalen	Z	20 380	4 533	20 286	5 016	21 218	6 027
	F	18 047	4 331	18 629	4 853	19 101	5 514
Rheinland-Pfalz	Z	15 308	2 917	15 756	3 177	16 386	3 613
	F	15 426	3 289	15 733	3 506	16 121	3 840
Sachsen	Z	5 112	797	4 745	882	4 727	1 020
	F	4 945	466	5 261	709	5 096	801
Europäisches Ausland	Z	170 111	157 344	199 010	186 197	222 542	209 707
	F	112 060	95 534	131 041	113 682	135 971	119 616
	S	58 051	61 810	67 969	72 515	86 571	90 091
darunter							
EU-Länder <sup>1)</sup>	Z	140 839	133 316	163 478	156 371	172 242	165 338
	F	86 408	78 078	102 769	93 975	103 228	94 789
Serbien	Z	4 508	4 468	6 268	6 217	7 169	7 135
	F	3 170	3 130	3 945	3 892	5 156	5 106
Türkei	Z	5 246	4 647	5 208	4 475	6 388	5 582
	F	5 998	4 977	6 214	5 061	5 840	4 640
Außereurop. Ausland	Z	43 637	36 719	55 697	48 460	118 576	111 158
	F	30 048	22 237	33 416	25 417	35 401	27 970
	S	13 589	14 482	22 281	23 043	83 175	83 188
davon							
Afrika	Z	6 474	5 592	10 446	9 590	17 542	16 712
	F	3 020	2 282	3 725	3 045	4 097	3 493
Amerika	Z	11 651	8 468	12 227	8 957	12 754	9 391
	F	11 242	7 383	11 643	7 704	10 987	7 311
Asien	Z	24 447	22 132	31 902	29 355	87 051	84 432
	F	14 737	12 158	16 792	14 204	19 198	16 749
Australien und Ozeanien	Z	1 065	527	1 122	558	1 229	623
	F	1 049	414	1 256	464	1 119	417
Sonstige <sup>2)</sup>	Z	531	48	268	56	398	77
	F	684	267	514	355	906	556
	S	- 153	- 219	- 246	- 299	- 508	- 479
<b>Insgesamt</b>	Z	<b>337 604</b>	<b>218 039</b>	<b>381 073</b>	<b>262 904</b>	<b>471 549</b>	<b>353 521</b>
	F	<b>267 432</b>	<b>141 824</b>	<b>291 467</b>	<b>166 271</b>	<b>301 038</b>	<b>177 947</b>
	S	<b>70 172</b>	<b>76 215</b>	<b>89 606</b>	<b>96 633</b>	<b>170 511</b>	<b>175 574</b>

1) EU 28. – 2) Von/Nach See, unbekanntes Ausland, ohne Angabe.

Anmerkung: Z = Zuzüge nach Baden-Württemberg. F = Fortzüge von Baden-Württemberg. S = Saldo.

**Krankenhäuser und Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen:** Erfasst sind in der Krankenhausstatistik alle Krankenhäuser bzw. Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen gemäß § 107 Abs. 1 bzw. Abs. 2 Sozialgesetzbuch, V. Buch (SGB V).

**Todesursachen:** Von den Angaben im vertraulichen Leichenschauschein über Todesart und Krankheiten, die unmittelbar zum Tode geführt haben oder ursächlich vorausgegangen sind, geht nach internationalen Regeln nur das Grundleiden in die Todesursachenstatistik ein.

Die **Krankheitsartenstatistik** dokumentiert die Fälle und Tage von Arbeitsunfähigkeit nach Krankheitsart, Geschlecht und Alter der erkrankten Versicherten. Grundlagen sind die abgeschlossenen Leistungsfälle, deren Kosten von den Krankenkassen ganz oder teilweise zu tragen waren. Es werden alle mit Arbeitsunfähigkeit verbundenen Krankheitsfälle erfasst. Die Gliederung erfolgt auf der Grundlage der „Internationalen Klassifikation (ICD)“. Die gleiche Systematik wird in der **Krankenhausdiagnosestatistik**, die alle vollstationären Behandlungsfälle berücksichtigt, angewendet.

## 1. Ärzte, Zahnärzte und Apotheker

Beruf / Gebiet	31.12.2012	31.12.2013	31.12.2014	
	insgesamt		weiblich	
<b>Ärzte insgesamt</b> .....	<b>44 816</b>	<b>45 731</b>	<b>46 600</b>	<b>20 452</b>
darunter				
Allgemeinmedizin .....	6 370	6 373	6 354	2 669
Anästhesiologie .....	2 505	2 599	2 687	1 018
Arbeitsmedizin .....	399	402	426	185
Augenheilkunde .....	905	918	919	392
Chirurgie .....	2 044	1 948	1 838	344
Haut- und Geschlechtskrankheiten .....	675	709	702	317
Frauenheilkunde und Geburtshilfe .....	2 137	2 005	2 170	1 330
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde .....	681	685	693	208
Innere Medizin .....	5 740	5 753	5 853	1 787
Kinder- und Jugendmedizin .....	1 709	1 752	1 756	830
Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie .....	208	213	207	17
Nervenarzt (Neurologe u. Psychiater) .....	106	105	101	20
Neurologie .....	679	705	773	323
Orthopädie .....	731	717	690	70
Psychiatrie und Psychotherapie .....	695	723	772	382
Radiologie .....	321	349	373	112
Urologie .....	618	628	640	76
Arzt im Praktikum .....	4	8	1	–
<b>Zahnärzte insgesamt</b> .....	<b>8 831</b>	<b>8 969</b>	<b>9 027</b>	<sup>1)</sup>
<b>Apotheker insgesamt</b> .....	<b>6 984</b>	<b>7 102</b>	<b>7 203</b>	<b>5 156</b>

1) Ab 2002 werden Männer und Frauen nicht mehr separat aufgeführt. Nachweis nach Geschlecht nicht mehr möglich.

Datenquellen: Landes Zahnärztekammer, Zahnärztekammer und Apothekenkammer.

## 2. Krankenhäuser und Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen 2014

Größenklasse von ... bis unter ... Betten	Häuser	Aufgestellte Betten	Aufnahmen von außen	Nutzungs- grad	Verweil- dauer
	Anzahl			%	Tage

### Krankenhäuser

unter 50 .....	90	1 355	32 213	70,6	10,9
50 – 100 .....	52	3 706	99 916	75,1	10,2
100 – 150 .....	21	2 498	81 744	75,0	8,4
150 – 200 .....	18	3 020	110 657	71,4	7,1
200 – 250 .....	17	3 747	147 831	72,2	6,7
250 – 500 .....	41	15 416	557 566	77,0	7,8
500 – 1 000 .....	22	14 480	574 527	76,5	7,0
1 000 und mehr .....	9	12 350	525 379	81,4	7,0
<b>Insgesamt .....</b>	<b>270</b>	<b>56 572</b>	<b>2 129 833</b>	<b>76,8</b>	<b>7,5</b>

### Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen

unter 50 .....	40	1 255	16 322	76,9	21,6
50 – 100 .....	40	2 815	27 279	80,4	30,4
100 – 150 .....	34	4 088	51 397	83,2	24,2
150 – 200 .....	33	5 668	69 190	81,9	24,5
200 – 250 .....	25	5 526	64 425	76,5	24,0
250 und mehr .....	19	6 328	78 531	78,7	23,2
<b>Insgesamt .....</b>	<b>191</b>	<b>25 680</b>	<b>307 144</b>	<b>79,8</b>	<b>24,4</b>

## 3. Entbindungen und Geburten in den Krankenhäusern 2014

Bezeichnung	Ins- gesamt	Davon in Krankenhäusern mit ... bis unter ... Betten				
		unter 100	100 – 200	200 – 500	500 – 1 000	1 000 und mehr
Entbundene Frauen .....	93 401	2 744	8 088	34 706	27 947	19 916
und zwar						
Entbindung durch						
Zangengeburt .....	201	15	10	104	58	14
Vakuumentextraktion .....	6 164	183	537	2 361	1 740	1 343
Kaiserschnitt .....	30 140	933	2 965	9 954	9 084	7 741
Geborene Kinder .....	95 420	2 757	8 124	35 093	28 533	20 913
davon						
lebend geboren .....	95 204	2 753	8 114	35 027	28 455	20 855
tot geboren .....	216	4	10	66	78	58

**4. Entwicklung der gesetzlichen Krankenversicherung\*)**

Stichtag	Insgesamt	Orts- krankenkasse	Betriebs- krankenkassen	Innungs- krankenkasse	Landwirt- schaftliche Krankenkasse
<b>a) Mitglieder</b>					
1.10.2000 .....	4 906 291	3 083 957	1 273 854	476 148	72 332
1.10.2001 .....	5 386 350	3 003 549	1 841 603	469 377	71 821
1.10.2002 .....	4 979 725	2 967 209	1 483 645	458 138	70 733
1.10.2003 .....	4 781 117	2 892 487	1 371 754	446 870	70 006
1.10.2004 .....	4 750 407	2 850 434	1 391 847	438 426	69 700
1.10.2005 .....	4 661 113	2 799 068	1 356 325	436 465	69 255
1.10.2006 .....	4 679 231	2 762 507	1 356 755	491 371	68 598
1.10.2007 .....	4 604 627	2 717 852	1 306 589	512 493	67 693
1.10.2008 .....	4 708 812	2 688 505	1 424 838	528 861	66 608
1.10.2009 .....	4 783 212	2 701 264	1 488 912	527 830	65 206
1.10.2010 .....	5 291 362	2 751 605	1 927 235	548 433	64 089
1.10.2011 .....	5 277 014	2 815 099	1 839 601	559 455	62 859
1.10.2012 .....	5 378 967	2 869 997	1 877 894	569 455	61 621
1.10.2013 .....	5 362 381	2 897 616	1 891 409	573 356	— <sup>1)</sup>
1.10.2014 .....	5 462 170	2 960 151	1 923 199	578 820	— <sup>1)</sup>
1.10.2015 .....	5 002 396	3 027 818	1 974 578	— <sup>2)</sup>	— <sup>1)</sup>
1.04.2016 .....	5 109 036	3 108 506	2 000 530	— <sup>2)</sup>	— <sup>1)</sup>
<b>b) Mitversicherte Familienangehörige</b>					
1.10.2000 .....	2 109 427	1 263 123	559 396	238 547	48 361
1.10.2001 .....	2 294 268	1 212 828	803 952	231 682	45 806
1.10.2002 .....	2 159 991	1 198 036	692 201	226 288	43 466
1.10.2003 .....	2 104 751	1 178 251	664 307	220 578	41 615
1.10.2004 .....	2 099 955	1 160 113	684 531	215 387	39 924
1.10.2005 .....	2 100 371	1 155 218	693 693	213 353	38 107
1.10.2006 .....	2 074 756	1 113 766	692 604	232 746	35 640
1.10.2007 .....	1 992 315	1 060 591	663 432	234 661	33 631
1.10.2008 .....	1 950 158	1 015 744	666 386	236 025	32 003
1.10.2009 .....	1 945 926	1 008 884	675 162	231 506	30 374
1.10.2010 .....	2 087 904	1 006 155	820 369	232 749	28 631
1.10.2011 .....	2 036 378	998 494	782 756	228 004	27 124
1.10.2012 .....	2 008 126	993 146	767 337	221 936	25 707
1.10.2013 .....	1 958 410	990 540	749 592	218 278	— <sup>1)</sup>
1.10.2014 .....	1 944 151	987 868	740 105	216 178	— <sup>1)</sup>
1.10.2015 .....	1 729 569	995 137	734 432	— <sup>2)</sup>	— <sup>1)</sup>
1.04.2016 .....	1 704 184	975 334	728 850	— <sup>2)</sup>	— <sup>1)</sup>

\*) Orts-, Betriebs-, Innungs- und Landwirtschaftliche Krankenkassen. — 1) Die Landwirtschaftlichen Krankenkassen melden ab Januar 2013 nur noch auf Bundesebene. — 2) Die Innungskrankenkassen melden ab 2015 nur noch auf Bundesebene.



**5. Gesetzliche Pflegeversicherung am 31.12.2015\*)**

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Orts- kranken- kasse	Betriebs- krankenkassen
---------------------------------------	-----------	----------------------------	----------------------------

**a) Leistungsempfänger der ambulanten und teilstationären Pflege**

unter 15 .....	7 796	5 022	2 774
15 – 20 .....	2 860	1 967	893
20 – 25 .....	2 324	1 697	627
25 – 30 .....	2 071	1 546	525
30 – 35 .....	1 871	1 423	448
35 – 40 .....	1 709	1 327	382
40 – 45 .....	2 068	1 570	498
45 – 50 .....	3 131	2 366	765
50 – 55 .....	4 060	3 018	1 042
55 – 60 .....	4 797	3 567	1 230
60 – 65 .....	5 999	4 441	1 558
65 – 70 .....	8 402	6 263	2 139
70 – 75 .....	11 632	8 665	2 967
75 – 80 .....	23 098	18 089	5 009
80 – 85 .....	29 847	23 944	5 903
85 – 90 .....	30 490	24 479	6 011
90 und mehr .....	19 233	15 411	3 822
<b>Insgesamt .....</b>	<b>161 388</b>	<b>124 795</b>	<b>36 593</b>

**b) Leistungsempfänger der vollstationären Pflege**

unter 15 .....	75	41	34
15 – 20 .....	108	66	42
20 – 25 .....	179	113	66
25 – 30 .....	290	185	105
30 – 35 .....	330	240	90
35 – 40 .....	370	277	93
40 – 45 .....	580	438	142
45 – 50 .....	1 047	827	220
50 – 55 .....	1 637	1 332	305
55 – 60 .....	1 958	1 640	318
60 – 65 .....	2 039	1 674	365
65 – 70 .....	2 627	2 141	486
70 – 75 .....	3 709	3 017	692
75 – 80 .....	7 499	5 925	1 574
80 – 85 .....	10 730	8 397	2 333
85 – 90 .....	13 581	10 410	3 171
90 und mehr .....	14 122	10 905	3 217
<b>Insgesamt .....</b>	<b>60 881</b>	<b>47 628</b>	<b>13 253</b>

\*) Orts- und Betriebspflegekassen.

## 6. Krankenhauspatienten 2014\*) nach Diagnosen

Krankheitsart (Pos.-Nr. der ICD 10/1998)	Behandlungsfälle		Verweildauer in Tagen	
	männl.	weibl.	männl.	weibl.
Bestimmte infektiöse und parasitäre Krankheiten (A00–B99) .....	31 007	30 547	7,7	7,3
Neubildungen (C00–D48) .....	107 222	107 808	8,4	7,7
dar. Bösartige Neubildungen (C00–C97) .....	92 925	79 337	8,8	8,8
Bösartige Neubildungen d. lymphatischen, blutbild. u. verwandt. Gewebes (C81–C96) .....	9 731	7 538	11,1	11,6
Gutartige Neubildungen (D10–D36) .....	7 684	20 620	5,5	4,7
Krankheiten des Blutes und der blutbild. Organe sowie bestimmte Störungen mit Beteiligung des Immunsystems (D50–D90) .....	6 611	8 637	6,9	6,7
Endokrine, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten (E00–E90) .....	24 458	31 687	8,6	7,0
Psychische und Verhaltensstörungen (F00–F99) ....	66 767	62 960	21,7	28,7
dar. Störungen durch Alkohol (F10) .....	22 656	8 783	10,1	9,7
Krankheiten des Nervensystems und der Sinnesorgane (G00–H95) .....	67 415	66 763	5,8	5,8
Krankheiten des Kreislaufsystems (I00–I99) .....	167 349	139 103	7,6	7,7
dar. Ischämische Herzkrankheit (I20–I25) .....	47 878	22 478	5,6	5,8
Zerebrovaskuläre Krankheiten (I60–I69) .....	21 965	19 518	11,3	11,4
Krankheiten des Atmungssystems (J00–J99) .....	73 979	58 787	6,8	6,7
dar. Grippe und Pneumonie (J10–J18) .....	18 949	14 235	9,0	8,9
Krankheiten des Verdauungssystems (K00–K93) .....	111 306	99 594	5,6	6,2
Krankheiten der Haut u. der Unterhaut (L00–L99) .....	15 670	13 365	7,1	7,6
Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes (M00–M99) .....	85 217	102 788	7,1	7,8
Arthropathien (Gelenkleiden) (M00–M25) .....	35 847	47 756	7,8	8,0
Krankheiten des Urogenitalsystems (N00–N99) ....	52 960	62 628	5,6	5,0
Schwangerschaft, Geburt u. Wochenbett (O00–O99) .....	–	120 830	–	4,0
dar. Entbindung (O80–O84) .....	–	14 557	–	3,4
Bestimmte Zustände die ihren Ursprung in der Perinatalperiode haben (P00–P96) .....	13 716	11 083	9,5	9,1
Angeborene Fehlbildungen, Deformationen und Chromosomenanomalien (Q00–Q99) .....	7 252	6 244	6,4	6,1
Symptome und abnorme klinische Laborbefunde, die andernorts nicht klassifiziert sind (R00–R99) ....	42 628	49 229	3,7	3,8
Verletzungen, Vergiftungen und bestimmte andere Folgen äußerer Ursachen (S00–T98) .....	111 394	110 160	6,3	7,4
Insgesamt (A00–T98) .....	984 951	1 082 213	7,8	7,8
Sonstige bzw. Diagnose unbekannt .....	41 326	41 406	3,3	3,2
<b>Insgesamt (einschließlich Sonstige bzw. Diagnose unbekannt) .....</b>	<b>1 026 277</b>	<b>1 123 619</b>	<b>7,6</b>	<b>7,6</b>

\*) Entlassene vollstationäre Behandlungsfälle (einschließlich Sterbefälle, ohne Stundenfälle), ausschließlich Patienten ohne Angabe zum Geschlecht.

## 7. Sterbefälle nach Todesursachen

Todesursache	2012	2013	2014		
	insgesamt		männlich	weiblich	
<b>Infektiöse und parasitäre Krankheiten</b> .....	2 140	2 155	1 968	936	1 032
dar. Tuberkulose .....	55	49	44	24	20
AIDS .....	51	43	37	31	6
<b>Bösartige Neubildungen</b> .....	24 828	24 913	25 206	13 674	11 532
dar. des Magens .....	1 070	1 050	1 119	649	470
des Darmes .....	3 161	3 122	3 015	1 651	1 364
der Atmungsorgane und intrathorakaler Organe .....	4 600	4 643	4 608	3 077	1 531
der Brustdrüse .....	2 110	2 159	2 231	20	2 211
der Gebärmutter .....	531	452	443	–	443
der Prostata .....	1 545	1 558	1 670	1 670	–
des lymphatischen und hämatopoetischen Gewebes .....	2 203	2 279	2 319	1 239	1 080
<b>Krankheiten des Kreislaufsystems</b> .....	40 211	39 965	38 786	17 083	21 703
dar. Akuter Myokardinfarkt .....	6 296	6 014	5 908	3 382	2 526
Krankheiten des zerebrovaskulären Systems .....	7 924	7 490	7 129	2 935	4 194
<b>Krankheiten der Atmungsorgane</b> .....	5 978	6 049	5 689	3 115	2 574
dar. Pneumonie .....	1 421	1 474	1 445	739	706
Grippe .....	21	86	18	8	10
Bronchitis .....	360	327	302	138	164
<b>Krankheiten der Verdauungsorgane</b> ...	4 919	4 809	4 787	2 514	2 273
dar. Magen- und Zwölffingerdarmgeschwür .....	337	304	272	117	155
Alkoholische Leberkrankheiten .....	954	963	905	648	257
<b>Übrige natürliche Todesursachen</b> .....	17 755	16 831	16 945	7 213	9 732
<b>Unfälle, Vergiftungen und Gewalteinwirkung</b> .....	4 753	4 946	4 963	3 006	1 957
dar. Kraftfahrzeug-/Transportmittelunfälle <sup>1)</sup> .....	527	528	527	402	125
Suizid .....	1 318	1 363	1 319	993	326
<b>Sterbefälle insgesamt</b> .....	<b>100 584</b>	<b>101 947</b>	<b>100 663</b>	<b>48 780</b>	<b>51 883</b>

1) Ab 1998 nach neuer Systematik. Vergleich mit Vorjahren nur eingeschränkt möglich.

## 8. Sterbefälle durch Unfälle und äußere Ursachen 2014

Ursache	Unfallart					
	Arbeit	Schule	Verkehr	häuslich	Sport/Spiel	Sonstige
Transportmittelunfälle .....	14	–	490	–	5	15
Fußgänger .....	5	–	74	–	1	7
Radfahrer .....	–	–	50	–	1	1
Motorradfahrer .....	–	–	93	–	1	–
Pkw-Benutzer .....	–	–	123	–	–	3
Stürze .....	13	–	–	1 069	13	606
auf gleicher Ebene, Stolpern ...	–	–	–	22	–	9
Treppe, Stufe .....	–	–	–	137	2	34
Expos. gegenüber						
mech. Kräften .....	21	–	–	4	–	18
Ertrinken, Untergehen .....	1	–	–	5	7	38
Ersticken .....	–	–	–	10	2	216
Expos. geg. elektr. Strom,						
Temperatur, Druck .....	1	–	–	4	1	5
Rauch, Feuer, Flamme .....	1	–	–	29	–	13
Verbrennung, -brühung .....	–	–	–	2	–	–
Giftige Tiere, Pflanzen .....	–	–	–	–	–	1
Naturkräfte .....	–	–	–	1	–	16
Kälte .....	–	–	–	1	–	14
Blitzschlag .....	–	–	–	–	–	–
Vergiftung .....	3	–	–	9	–	182
Überanstrengung;						
Entbehrung .....	–	–	–	–	–	–
Sonst. n. n. bez. Faktoren .....	4	–	–	54	6	413
Komplik. b. chirurg. Behandl. ...	–	–	–	–	1	157
Folgestände von Unfällen						
und med./chirurg. Behandl. ....	1	–	2	1	–	35

## 9. Schwangerschaftsabbrüche

Begründung des Abbruchs	Schwangerschaftsabbrüche			
	Anzahl	%	Anzahl	%
	2014		2015	
Allgemeine medizinische Indikation .....	401	4,1	428	4,3
Ethische (kriminologische) Indikation .....	–	–	1	0,0
Ohne Indikation nach der Beratungsregelung ..	9 392	95,9	9 559	95,7
Unbekannt .....				
<b>Insgesamt .....</b>	<b>9 793</b>	<b>100</b>	<b>9 988</b>	<b>100</b>

## 5. Unterricht, Bildung und Kultur

**Schulpflicht:** Die Pflicht zum Besuch einer Schule wird in § 72 des Schulgesetzes für Baden-Württ. (SchG) i.d.F. vom 1.8.1983, zuletzt geändert durch Gesetz vom 23. Februar 2016, geregelt.

**Öffentliche Schule:** Schule, die von einer Gemeinde, einem Landkreis, einem Regionalverband oder einem Schulverband gemeinsam mit dem Land oder ausschließlich vom Land getragen wird (§ 2 SchG).

**Private Schule:** Schule in nicht öffentlicher (freier) Trägerschaft.

**Grundschule:** Gemeinsame Grundstufe des Bildungssystems. Sie umfasst vier Schuljahre.

**Weiterführende Schule:** Werkreal-/Hauptschule, Realschule, Gymnasium (einschließlich Progymnasium und Aufbaugymnasium), Gemeinschaftsschule.

**Schule besonderer Art** (früher Int. Gesamtschule): Kann in den Jahrgangsstufen 5 bis 10 ohne Gliederung nach Schularten geführt werden (§ 107 SchG).

**Freie Waldorfschule:** Private Ersatzschule ohne Differenzierung nach Schularten mit besonderer pädagogischer Prägung (R. Steiner).

**Sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentren (SBBZ):** Die SBBZ unterstützen die allgemeinen Schulen bei der sonderpädagogischen Beratung, Unterstützung und Bildung und der Unterrichtung von Schülern mit Anspruch auf ein sonderpädagogisches Bildungsangebot.

**Berufsschule:** Pflichtschule für Jugendliche, die sich in der praktischen Berufsausbildung oder Berufsarbeit befinden. In der Regel ist sie als berufsbegleitende Teilzeitschule eingerichtet. Die Grundstufe kann als Vollzeit-Berufsschule durchgeführt werden; für Jugendliche ohne Ausbildungsvertrag soll sie als einjährige Vollzeitschule (Vorqualifizierungsjahr Arbeit/Beruf bzw. Berufseinstiegsjahr) geführt werden.

**Berufsfachschule:** Vermittelt i.d.R. als Vollzeitschule je nach Dauer eine berufliche Grundbildung, eine berufliche Vorbereitung oder einen Berufsabschluss.

**Berufskolleg:** I.d.R. Vollzeitschule, die auf einem mittleren Bildungsabschluss aufbaut und in ein bis drei Jahren eine berufliche Qualifikation – teilweise auch die Fachhochschulreife – vermittelt.

**Berufsaufbauschule:** Vollzeitschule (Mittelstufe der Berufsoberschule) mit verschiedenen Fachrichtungen. Sie baut auf der Berufsschule auf, umfasst ein Schuljahr und führt zur Fachschulreife (mittlerer Bildungsabschluss).

**Technische Oberschule, Wirtschaftsoberschule, Oberschule für Sozialwesen:** Zweijährige Vollzeitschule (Oberstufe der Berufsoberschule). Sie führt zur fachgebundenen oder allgemeinen Hochschulreife.

**Abendrealschule, Abendgymnasium, Kolleg, Berufsoberschule:** Einrichtungen des 2. Bildungsweges.

**Fachschule:** Vermittelt eine weitergehende fachliche Fortbildung im Beruf.

**Duale Hochschule:** Einrichtung des tertiären Bildungsbereichs, die eine wissenschaftsbezogene und zugleich praxisorientierte berufliche Bildung vermittelt.

**Hochschule für Angewandte Wissenschaften:** Bereitet insbesondere auf berufliche Tätigkeiten vor, die die Anwendung wissenschaftlicher Erkenntnisse und Methoden oder die Fähigkeit zu künstlerischer Gestaltung fordert.

**Kunsthochschule:** Bereitet insbesondere auf künstlerische Berufe sowie auf diejenigen kunstpädagogischen Berufe vor, deren Ausübung besondere künstlerische Fähigkeiten erfordert.

**Pädagogische Hochschule:** Wissenschaftliche Hochschule für die Ausbildung der Lehrkräfte an Grund-, Werkreal-/Haupt-, Real-, Gemeinschafts- und Sonderschulen.

**Universität:** Wissenschaftliche Hochschule, die Forschung, Lehre, Studium und Weiterbildung zur Pflege und Entwicklung der Wissenschaften verbindet.

# 1. Öffentliche und private vorschulische Einrichtungen, Schulen und Hochschulen\*)

Schulart	Schulen/ Hoch- schulen	Schüler bzw. Studierende 2015/16			
		ins- gesamt	Verän- derung <sup>1)</sup> in %	weib- lich	aus- ländisch
<b>Vorschulische Einrichtungen zus.</b>		8 047	+ 0,2	2 748	1 323
Grundschulförderklassen .....	244	3 688	- 0,2	1 298	772
Schulkindergärten .....	190	4 359	+ 0,6	1 450	551
<b>Allgemeinbildende Schulen zus.</b>	4 030	1 117 128	- 1,1	544 490	110 729
Grundschulen .....	2 274	327 487	- 1,9	161 770	33 984
Werkreal-/ Hauptschulen .....	791	99 771	- 12,5	43 263	26 275
SBBZ <sup>2)</sup> .....	567	49 175	- 6,3	17 221	7 491
Realschulen .....	507	224 720	- 3,0	109 996	17 361
Gymnasien .....	459	307 897	- 1,8	160 351	14 713
Grundschulen in Verbindung mit einer Gemeinschaftsschule ....	216	44 822	+ 25,3	22 092	5 040
Gemeinschaftsschulen, Sekundarbereich I .....	280	35 623	+ 75,5	15 641	4 585
Integrierte Schulformen <sup>3)</sup> .....	63	27 633	- 0,3	14 156	1 280
<b>2. Bildungsweg zusammen<sup>4)</sup></b>	64	4 017	- 6,9	1 934	905
<b>Berufliche Schulen zusammen</b>	784	424 404	+ 0,3	195 857	62 514
Berufsschulen (Teilzeit) .....	263	183 939	- 1,1	69 938	24 146
gewerblich .....	139	110 087	- 0,5	25 621	14 274
kaufmännisch .....	112	67 960	- 1,8	41 719	9 263
haus- und landwirtschaftlich .....	43	5 892	- 3,7	2 598	609
Sonderberufsschulen .....	85	6 022	- 2,4	1 994	1 064
Berufsschulen (Vollzeit) .....	16	248	+ 3,8	54	3
Vorqualifizierungsjahr Arbeit/Beruf <sup>5)</sup> .....	187	8 984	+ 86,6	2 244	6 899
Berufsfachschulen .....	451	54 495	- 0,2	27 315	12 263
darunter Berufseinstiegsjahr ....	84	1 620	- 18,2	739	497
Berufskollegs .....	392	63 509	- 1,4	36 516	9 038
Berufsoberschulen .....	43	2 083	- 11,8	808	183
Berufliche Gymnasien .....	280	66 681	+ 0,9	36 151	5 336
Fachschulen .....	235	20 863	- 1,7	7 017	1 151
Schulen des Gesundheitswesens	160	17 580	+ 2,1	13 820	2 431
<b>Hochschulbereich zusammen<sup>6)</sup></b>	74	356 689	+ 0,7	167 357	47 603
Universitäten <sup>7)</sup> .....	12	177 679	+ 0,4	83 855	29 861
Pädagogische Hochschulen .....	6	23 646	- 1,3	18 539	1 272
Kunsthochschulen .....	8	4 534	- 1,0	2 533	1 599
HAW <sup>8)</sup> .....	47	116 796	+ 2,2	48 056	13 533
Duale Hochschule .....	1	34 034	- 1,0	14 374	1 338

\*) Organisatorische Einheiten, die mehrere Schularten führen, werden bei jeder Schulart einzeln gezählt. – 1) Gegenüber dem Vorjahr – 2) Sonderpädagogisches Bildungs- und Beratungszentrum. Vor Schuljahr 2015/16 Sonderschulen. – 3) Schulen besonderer Art, Integrierte Orientierungsstufen und Freie Waldorfschulen. – 4) Abendrealschulen, -gymnasien und Kollegs. – 5) Ersetzt ab 2013/14 das Berufsvorbereitungsjahr (BVJ). – 6) Nur Hauptthörer. – 7) Einschließlich Private Wissenschaftliche und Theologische Hochschulen. – 8) Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ehemals Fachhochschulen).

## 2. Schulabgänger

Abschlussart/Schulart	2015 <sup>1)</sup>	Dagegen			
		2014	2010	2000	1990
<b>Ohne Hauptschulabschluss an</b> .....	5 768	5 868	6 245	9 182	8 435
Werkreal-/ Hauptschulen <sup>2)</sup> .....	1 317	1 512	1 275	3 425	3 605
Sonderschulen <sup>3)</sup> .....	3 574	3 682	3 950	4 298	3 642
Realschulen .....	671	470	843	775	720
Gymnasien .....	143	157	125	604	371
Schulen besonderer Art, <sup>4)</sup>					
Freien Waldorfschulen .....	63	47	52	80	97
<b>Mit Hauptschulabschluss an</b> .....	25 516	25 939	35 935	43 880	40 954
Werkreal-/ Hauptschulen <sup>2)</sup> .....	18 873	19 240	28 748	34 023	33 920
Sonderschulen .....	751	717	797	993	1 209
Realschulen .....	1 248	1 296	1 438	1 169	916
Gymnasien .....	1 139	1 221	763	504	432
Schulen besonderer Art, <sup>4)</sup>					
Freien Waldorfschulen .....	194	199	253	346	330
Beruflichen Schulen <sup>5)</sup> .....	3 311	3 266	3 936	6 845	4 147
<b>Mittlerer Abschluss an</b> .....	67 442	68 496	64 556	54 195	49 702
Werkreal-/ Hauptschulen <sup>2)</sup> .....	11 610	11 099	6 436	5 918	–
Sonderschulen .....	274	272	39 585	32 311	56
Realschulen .....	40 602	41 147	2 640	3 870	27 821
Allgemeinbildenden Gymnasien .....	3 425	3 398	131	67	4 359
sonstigen allg. Bildungseinrichtungen <sup>6)</sup> ....	1 189	1 127	1 358	1 086	1 100
Berufliche Gymnasien .....	140	41	23	18	30
Fach- und Technikerschulen <sup>7)</sup> .....	–	–	–	181	2 087
Berufsaufbauschulen <sup>7)</sup> .....	188	228	423	435	974
Berufsfachschulen <sup>7)</sup> .....	8 929	10 010	12 731	9 218	10 298
Berufsschulen <sup>7)</sup> .....	1 085	1 174	1 229	1 091	3 033
<b>Fachhochschulreife<sup>8)</sup> an</b> .....	20 031	20 147	20 645	6 753	8 262
Allgemeinbildenden Schulen <sup>9)</sup> .....	345	288	313	211	162
Beruflichen Schulen <sup>5)</sup> .....	19 686	19 859	20 332	6 542	8 100
<b>Hochschulreife an</b> .....	53 352	50 523	48 362	35 746	34 247
Allgemeinbildenden Schulen <sup>9)</sup> .....	35 128	33 531	34 009	25 371	25 019
Beruflichen Schulen .....	18 224	16 992	14 353	10 375	9 228
<b>Prüfungen an Berufskollegs<sup>10)</sup></b> .....	37 458	37 231	38 905	22 127	18 116
<b>Prüfungen an Fach- u. Technikerschulen<sup>10)</sup></b>	9 070	9 172	8 461	7 278	9 832

- 1) Erhebung 2015/16. – 2) Vor Schuljahr 2010/11 Hauptschulen. – 3) Einschließlich Schüler mit Abschluss der Schule für Geistigbehinderte und mit Abschlusszeugnis der Förderschule. – 4) Bis 1988 Integrierte Gesamtschulen. – 5) Mit Bestätigung der Schule. – 6) Schulen besonderer Art (bis 1988 Integrierte Gesamtschulen), Freie Waldorfschulen und Abendrealschulen. – 7) Bei den Abgängern der berufl. Schulen kann es sich auch um ehemalige Absolventen anderer allgmeinb. Schulen handeln. – 8) Ohne Vorbereitungskurse an Fachhochschulen. – 9) Einschließlich Sonderschulen, Abendgymnasien, Kollegs, Schulen besonderer Art und Freie Waldorfschulen. – 10) Einschließlich Fachhochschulreife (Doppelzählung).

### 3. Schüler an öffentlichen und privaten Berufsschulen\*)

Berufsfeld Schwerpunkt	Schüler im Schuljahr 2015/2016						
	ins- gesamt	Verän- derung <sup>1)</sup> in %	davon in der ... Klassenstufe				
			1.	2.	3.	4.	
<b>Wirtschaft und Verwaltung</b> .....	65 275	– 1,7	24 257	22 683	18 333	2	
<b>Metalltechnik</b> .....	36 675	– 1,2	9 403	10 972	9 739	6 561	
<b>Fahrzeugtechnik</b> .....	10 189	– 0,7	1 440	3 358	3 137	2 254	
<b>Elektrotechnik</b> .....	21 335	+ 1,1	5 756	6 481	5 902	3 196	
<b>Bautechnik</b> .....	7 789	+ 1,4	2 272	2 865	2 652	–	
<b>Holztechnik</b> .....	3 410	– 1,8	598	1 462	1 350	–	
<b>Textiltechnik und Bekleidung</b> .....	668	+ 3,7	212	252	202	2	
<b>Chemie, Physik und Biologie</b> .....	2 629	+ 0,4	840	817	772	200	
<b>Drucktechnik</b> .....	3 158	+ 1,4	1 041	1 052	1 065	–	
<b>Farbtechnik und Raumgestaltung</b> .....	4 408	– 3,7	1 303	1 579	1 525	1	
<b>Gesundheit</b> .....	13 662	+ 0,9	4 738	4 549	4 217	158	
<b>Körperpflege</b> .....	3 309	– 1,3	1 100	1 157	1 052	–	
<b>Ernährung und Hauswirtschaft</b> .....	13 141	– 5,2	4 859	4 228	4 054	–	
<b>Agrarwirtschaft</b> .....	4 313	– 1,6	1 285	1 564	1 464	–	
<b>Berufsschüler insgesamt</b> .....	<b>189 961</b>	<b>– 1,1</b>	<b>59 104</b>	<b>63 019</b>	<b>55 464</b>	<b>12 374</b>	
dav. mit Ausbildungsvertrag .....	188 397	– 1,1	57 647	62 955	55 421	12 374	
ohne Ausbildungsvertrag .....	1 564	– 3,9	1 457	64	43	–	
dav. Praktikanten .....	7	+ 133,3	7	–	–	–	
Praktikanten Einstiegs- qualifizierung .....	271	– 6,2	259	8	4	–	
Deutsche mit Arbeitsvertrag .....	42	+ 5,0	34	4	4	–	
Ausländer mit Arbeitsvertrag .....	42	+ 13,5	22	10	10	–	
deutsche Arbeitslose .....	158	– 29,1	135	9	14	–	
ausländische Arbeitslose .....	192	+ 9,1	148	33	11	–	
deutsche Jugendliche in Fördermaßnahmen .....	596	– 3,2	596	–	–	–	
ausländische Jugendliche in Fördermaßnahmen .....	256	+ 4,9	256	–	–	–	

\*) Einschließlich Sonderberufsschulen und Berufsgrundbildungsjahr Teilzeit. – 1) Gegenüber dem Vorjahr.



#### 4. Lehrkräfte an allgemeinbildenden und beruflichen Schulen\*)

Schulart/-typ	Lehrkräfte im Schuljahr 2015/16		Darunter			
			vollzeitbeschäftigt		teilzeitbeschäftigt <sup>1)</sup>	
	ins-gesamt	darunter weiblich	zu-sammen	weiblich	zu-sammen	weiblich
<b>Allgemeinbildende Schulen zusammen .....</b>	110 792	79 352	50 538	29 160	40 499	35 033
davon						
Grund- und Werkreal-/Hauptschulen <sup>2)</sup> .....	38 412	31 036	15 804	10 937	14 886	13 993
SBBZ <sup>3)</sup> .....	15 356	11 783	7 801	5 223	5 442	4 786
Realschulen .....	18 268	12 028	9 044	4 592	5 785	4 868
Gymnasien .....	29 228	17 458	13 257	5 351	11 071	8 578
Gemeinschaftsschulen <sup>4)</sup> ..	6 653	5 320	3 449	2 473	2 211	2 037
Schulen besonderer Art	448	272	232	109	164	125
Schulartunabhängige Orientierungsstufe .....	8	7	3	3	5	4
Freie Waldorfschulen .....	2 419	1 448	948	472	935	642
<b>Abendschulen/Kollegs zusammen .....</b>	974	412	2	1	95	67
davon						
Abendrealschulen .....	347	142	–	–	6	5
Abendgymnasien .....	498	198	2	1	68	49
Kollegs .....	129	72	–	–	21	13
<b>Berufliche Schulen<sup>5)</sup> zusammen .....</b>	27 266	13 252	14 504	4 833	7 594	5 581
<b>Schulen insgesamt .....</b>	<b>139 032</b>	<b>93 016</b>	<b>65 044</b>	<b>33 994</b>	<b>48 188</b>	<b>40 681</b>
Nachrichtlich:						
Schulen für Berufe des Gesundheitswesens						
zusammen <sup>6)</sup> .....	4 562	2 819	660	417	709	604

\*) Öffentliche und private Schulen. Einschließlich kirchliche Lehrkräfte sowie Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst mit selbstständigem Unterricht. – 1) Mit mindestens der Hälfte der Regelpflichtstunden beschäftigte Lehrkräfte. – 2) Ohne Grundschulen im Verbund mit einer Gemeinschaftsschule. – 3) Sonderpädagogisches Bildungs- und Beratungszentrum, vor Schuljahr 2015/2016 Sonderschulen. – 4) Einschließlich Grundschulen im Verbund mit einer Gemeinschaftsschule. – 5) Lehrkräfte an beruflichen Schulen im Geschäftsbereich des Ministeriums für Kultus, Jugend und Sport. – 6) Schulen, die dem Ministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie, Frauen und Senioren unterstellt sind.

## 5. Auszubildende nach Ausbildungsbereichen 2015

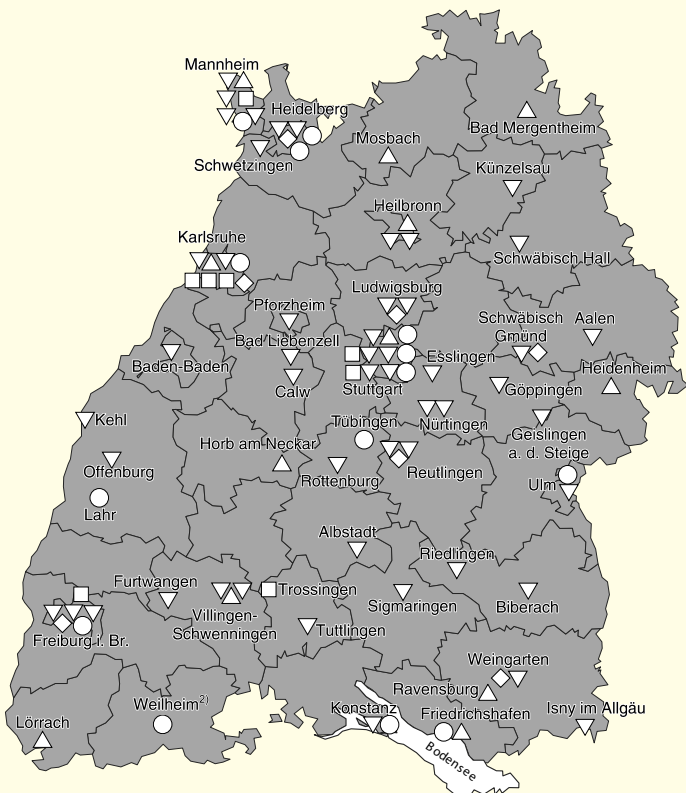
Ausbildungsbereich Berufsbereich Ausbildungsberuf	Auszubildende			2015 neu abge- schlos- sene Ausbil- dungs- verträge	Vorzeitig gelöste Ausbil- dungs- verhält- nisse	Teilnehmer mit bestandener Abschluss- prüfung	
	ins- gesamt	und zwar				ins- gesamt	darunter weiblich
		weib- lich	Aus- länder				
<b>Industrie und Handel zusammen</b>	118 190	43 099	11 119	45 151	8 870	40 011	15 916
darunter							
Rohstoffgewinnung, Produktion und Fertigung .....	45 570	5 529	3 594	14 874	2 092	13 362	1 690
Naturwissenschaft, Geografie und Informatik .....	6 906	1 208	398	2 527	340	2 222	374
Verkehr, Logistik, Schutz und Sicherheit .....	9 201	1 847	1 332	4 075	1 095	3 218	643
Kaufmännische Dienstleistungen, Warenhandel, Vertrieb, Hotel und Tourismus .....	28 315	16 353	3 844	12 913	3 921	10 933	6 485
Unternehmensorganisation, Buch- haltung, Recht u. Verwaltung ....	24 905	16 546	1 714	9 453	1 115	9 115	6 072
<b>Handwerk zusammen</b> .....	46 980	10 598	6 634	19 245	6 163	13 646	3 129
darunter							
Rohstoffgewinnung, Produktion und Fertigung .....	23 530	2 222	2 775	9 187	2 447	6 963	615
Bau, Architektur, Vermessung und Gebäudetechnik .....	12 643	527	1 776	5 367	1 611	3 594	141
Kaufmännische Dienstleistungen, Warenhandel, Vertrieb, Hotel und Tourismus .....	2 787	2 331	598	1 202	636	901	767
Unternehmensorganisation, Buch- haltung, Recht u. Verwaltung ....	1 321	1 005	159	549	163	412	324
Gesundheit, Soziales, Lehre und Erziehung .....	5 319	4 118	1 196	2 397	1 119	1 425	1 161
<b>Landwirtschaft zusammen</b> .....	3 700	862	96	1 518	367	1 220	274
<b>Öffentlicher Dienst zusammen<sup>1)</sup></b>	5 425	3 988	257	1 917	83	1 806	1 362
<b>Freie Berufe zusammen</b> .....	14 613	13 974	2 616	5 760	1 733	4 476	4 309
darunter							
Medizinisch. Fachangestellte/r .....	5 289	5 229	622	2 255	669	1 711	1 695
Zahnmedizinische/r .....	4 624	4 588	1 450	1 711	612	1 351	1 338
Fachangestellte/r .....	1 074	1 009	163	376	103	350	336
<b>Hauswirtschaft zusammen</b> .....	1 074	1 009	163	376	103	350	336
<b>Auszubildende insgesamt<sup>2)</sup> ....</b>	<b>189 982</b>	<b>73 530</b>	<b>20 885</b>	<b>73 967</b>	<b>17 319</b>	<b>61 509</b>	<b>25 326</b>

1) Ohne diejenigen Auszubildenden des Öffentlichen Dienstes, deren Ausbildungsberufe nach dem Berufsbildungs-  
gesetz bei anderen zuständigen Stellen (Kammern) registriert werden. – 2) Ab 1987 einschließlich Ausbildungsberufe für  
Menschen mit Behinderung gemäß § 66 BBiG und § 42m HwO.

## Hochschulstandorte

Stand: Wintersemester 2013/2014

- △ Duale Hochschule Baden-Württemberg
- ▽ Hochschule für Angewandte Wissenschaften<sup>1)</sup>
- Kunsthochschule
- ◇ Pädagogische Hochschule
- Universität und private wissenschaftliche Hochschule



Hochschule für Angewandte Wissenschaften: Ehemals »Fachhochschulen«.

1) Einschließlich HAW der Verwaltung. – 2) Ruhender Betrieb.

## 6. Wissenschaftliches Personal an Hochschulen 2015

Hochschulart Hochschule	Hauptberufl. wissen- schaftl. und künst- lerisches Personal insgesamt	Darunter		Nebenberufl. wissen- schaftl. und künstle- risches Personal zusammen	Darunter  Lehr- beauf- tragte
		Profes- soren	wissen- schaftl. und künstle- rische Mitarbeiter		
<b>Universitäten zusammen<sup>1)</sup></b> .....	28 302	2 781	25 204	12 928	6 276
dar. Freiburg .....	2 786	308	2 478	2 742	1 226
Heidelberg .....	2 517	346	2 148	3 456	2 277
Hohenheim .....	1 023	129	888	171	6
Karlsruhe .....	3 140	300	2 825	829	611
Konstanz .....	1 297	206	1 091	1 135	351
Mannheim .....	1 127	187	940	885	314
Stuttgart .....	3 521	276	3 245	1 196	701
Tübingen .....	2 388	398	1 882	1 724	618
Ulm .....	1 024	133	882	277	172
<b>Pädagog. Hochschulen zusammen</b> ...	1 334	355	818	774	773
dav. Freiburg .....	295	68	178	38	38
Heidelberg .....	276	65	167	251	251
Karlsruhe .....	201	51	147	169	169
Ludwigsburg .....	278	80	136	176	176
Schwäbisch Gmünd .....	144	43	99	66	65
Weingarten .....	140	48	91	74	74
<b>Kunsthochschulen zusammen</b> .....	641	367	178	914	887
dav. Freiburg (Musik) .....	90	54	–	137	137
Karlsruhe (Bildende Künste) .....	36	22	–	17	17
Karlsruhe (Gestaltung) .....	38	13	20	–	–
Karlsruhe (Musik) .....	61	52	–	194	194
Mannheim (Musik u. Darst. Kunst) .....	99	58	41	131	112
Stuttgart (Bildende Künste) .....	115	52	31	109	101
Stuttgart (Musik u. Darst. Kunst) .....	137	77	60	215	215
Trossingen (Musik) .....	65	39	26	111	111
<b>DHBW<sup>2)</sup> zusammen</b> .....	847	731	113	13 369	13 354
<b>HAW<sup>3)</sup> zusammen</b> .....	5 427	3 050	2 131	7 319	7 015
Staatliche HAW zusammen .....	4 650	2 542	1 957	5 862	5 579
dar. Esslingen (Technik) .....	259	210	49	521	521
Heilbronn (Technik u. Wirtschaft) .....	339	209	124	497	497
Karlsruhe (Technik) .....	490	205	278	699	498
Konstanz <sup>4)</sup> .....	232	160	64	333	333
Mannheim (Technik u. Gestaltung) .....	296	168	123	242	193
Nicht staatliche HAW .....	548	361	156	1 036	1 022
HAW Verwaltung .....	229	147	18	421	414
<b>Personal insgesamt</b> .....	<b>36 551</b>	<b>7 284</b>	<b>28 444</b>	<b>35 304</b>	<b>28 305</b>

1) Einschließlich Private Wissenschaftliche und Theologische Hochschulen und Uniklinika. – 2) Duale Hochschule Baden-Württemberg. – 3) HAW Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ehemals Fachhochschulen). – 4) Gestaltung, Technik und Wirtschaft.

## 7. Studierende an Hochschulen im Wintersemester 2015/16

Hochschulart Hochschule	Studierende					
	ins- gesamt	und zwar			im 1. Hochschul- semester	im 1. Fachse- mester
		weiblich	Deutsche	Ausländer		
<b>Universitäten zusammen<sup>1)</sup></b> .....	177 679	83 855	147 818	29 861	30 551	46 620
dar. Freiburg .....	24 596	12 865	20 562	4 034	4 197	6 610
Heidelberg .....	29 175	15 730	24 032	5 143	4 322	6 001
Hohenheim .....	9 516	5 388	8 190	1 326	1 718	2 989
Karlsruhe .....	24 364	6 736	19 554	4 810	4 702	6 615
Konstanz .....	11 292	6 163	9 887	1 405	2 242	3 233
Mannheim .....	11 970	6 589	9 762	2 208	2 994	4 137
Stuttgart .....	26 892	8 539	21 162	5 730	4 504	7 621
Tübingen .....	27 947	16 131	24 305	3 642	3 946	6 347
Ulm .....	10 450	4 978	9 125	1 325	1 656	2 651
<b>Pädagog. Hochschulen zusammen</b> .....	23 646	18 539	22 374	1 272	3 265	4 639
dav. Freiburg .....	4 493	3 416	4 270	223	626	931
Heidelberg .....	4 448	3 425	4 279	169	516	737
Karlsruhe .....	3 685	2 970	3 496	189	512	757
Ludwigsburg .....	5 364	4 257	5 018	346	747	1 050
Schwäbisch Gmünd .....	2 616	2 054	2 445	171	395	524
Weingarten .....	3 040	2 417	2 866	174	469	640
<b>Kunsthochschulen zusammen</b> .....	4 534	2 533	2 935	1 599	603	956
dav. Freiburg (Musik) .....	503	262	237	266	68	95
Karlsruhe (Bildende Künste) .....	285	174	223	62	49	69
Karlsruhe (Gestaltung) .....	399	214	348	51	31	49
Karlsruhe (Musik) .....	618	327	370	248	82	149
Mannheim (Musik u. Darst. Kunst) .....	636	371	299	337	86	124
Stuttgart (Bildende Künste) .....	841	526	706	135	132	201
Stuttgart (Musik u. Darst. Kunst) .....	771	417	477	294	90	166
Trossingen (Musik) .....	481	242	275	206	65	103
<b>DHBW<sup>2)</sup> zusammen</b> .....	34 034	14 374	32 696	1 338	10 816	12 241
<b>HAW<sup>3)</sup> zusammen</b> .....	116 796	48 056	103 263	13 533	18 589	25 077
Staatliche HAW zusammen .....	90 872	33 033	78 770	12 102	14 522	20 074
dar. Aalen (Technik u. Wirtschaft) .....	5 707	1 732	5 128	579	993	1 519
Esslingen (Technik u. Sozialwesen) .....	6 092	1 773	5 247	845	992	1 156
Heilbronn (Technik u. Wirtschaft) .....	8 352	3 307	7 157	1 195	1 341	1 722
Karlsruhe (Technik u. Wirtschaft) .....	8 519	2 234	7 360	1 159	1 362	1 970
Mannheim (Techn., Gestalt u. Sozialw.) .....	5 297	1 732	4 345	952	672	1 061
Nürtingen-Geislingen (Wirtschaft u. Umwelt) .....	5 167	2 669	4 531	636	727	1 021
Pforzheim (Gestalt., Technik, Wirtschaft u. Recht) .....	6 140	2 704	5 286	854	1 094	1 469
Reutlingen (Technik u. Wirtschaft) .....	5 788	2 547	4 574	1 214	872	1 160
Nicht staatliche HAW .....	19 860	11 319	18 469	1 391	2 917	4 087
HAW Verwaltung .....	6 064	3 704	6 024	40	1 150	916
<b>Hochschulen insgesamt</b> .....	<b>356 689</b>	<b>167 357</b>	<b>309 086</b>	<b>47 603</b>	<b>63 824</b>	<b>89 533</b>

1) Einschließlich Private Wissenschaftliche und Theologische Hochschulen. – 2) Duale Hochschule Baden-Württemberg. – 3) Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ehemals Fachhochschulen).

## 8. Bestandene Prüfungen an Hochschulen im Prüfungsjahr 2015\*)

nach Fächergruppe, Prüfungsgruppe und Fachsemester

Fächergruppe Prüfungsgruppe	Bestandene Prüfungen insgesamt	Darunter im ... Fachsemester				
		3. oder nied- rigeren	4. bis 7.	8. bis 11.	12. bis 15.	16. oder höheren
<b>Geisteswissenschaften</b>						
Universitärer Abschluss .....	3 277	58	1 882	913	181	243
Promotionen .....	305	65	57	82	21	19
Lehramtsabschluss .....	2 741	20	238	1 555	809	118
Fachhochschulabschluss .....	286	6	163	115	2	–
<b>Sport</b>						
Universitärer Abschluss .....	365	1	251	106	3	4
Promotionen .....	20	2	5	9	1	–
Lehramtsabschluss .....	363	5	39	258	55	6
<b>Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften</b>						
Universitärer Abschluss .....	10 593	353	6 772	2 861	403	204
Promotionen .....	658	183	100	116	33	14
Lehramtsabschluss .....	306	37	155	73	38	3
Fachhochschulabschluss .....	17 152	405	12 414	4 145	148	40
<b>Mathematik, Naturwissenschaften</b>						
Universitärer Abschluss .....	5 259	106	3 642	1 030	296	185
Promotionen .....	1 554	448	341	474	33	15
Lehramtsabschluss .....	1 070	17	122	646	262	23
Fachhochschulabschluss .....	504	14	311	175	3	1
<b>Humanmedizin, Gesundheitswis- senschaften</b>						
Universitärer Abschluss .....	2 224	43	426	196	1 377	182
Promotionen .....	1 319	714	100	74	191	16
Lehramtsabschluss .....	1	–	–	1	–	–
Fachhochschulabschluss .....	535	17	334	180	4	–
<b>Agrar-, Forst- und Ernährungswis- senschaften</b>						
Universitärer Abschluss .....	1 261	13	989	251	4	4
Promotionen .....	92	24	33	20	8	–
Fachhochschulabschluss .....	284	1	21	254	7	1
<b>Ingenieurwissenschaften</b>						
Universitärer Abschluss .....	7 479	95	4 024	2 151	706	503
Promotionen .....	917	465	45	286	34	2
Lehramtsabschluss .....	55	8	14	30	2	1
Künstlerischer Abschluss .....	29	–	29	–	–	–
Fachhochschulabschluss .....	15 191	608	8 804	5 614	144	21

\*) Vorläufige Zahlen.

## Noch: 8. Bestandene Prüfungen an Hochschulen im Prüfungsjahr 2015\*)

nach Fächergruppe, Prüfungsgruppe und Fachsemester

Fächergruppe Prüfungsgruppe	Bestandene Prüfungen insgesamt	Davon im ... Fachsemester				
		3. oder nied- rigeren	4. bis 7.	8. bis 11.	12. bis 15.	16. oder höheren
<b>Kunst, Kunstwissenschaft</b>						
Universitärer Abschluss .....	234	–	109	78	12	35
Promotionen .....	35	5	5	11	5	4
Lehramtsabschluss .....	341	7	36	249	40	9
Künstlerischer Abschluss .....	836	39	416	314	50	17
Fachhochschulabschluss .....	743	47	380	313	3	–
<b>Außerhalb der Studienbereichs- gliederung .....</b>	17	17	–	–	–	–

\*) Vorläufige Zahlen

## 9. Übergänge aus Grundschulen auf weiterführende Schulen \*)\*\*)

Jahr	Schüler in der Klassenstufe 4 zum Zeitpunkt der Vergabe der Grundschulemp- fehlung	Darunter Übergänge auf ...							
		Werkreal-/ Hauptschulen <sup>1)</sup>		Realschulen		Gemein- schafts- schulen		Gymnasien	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
1980 ...	126 920	52 150	41,1	32 117	25,3	–	–	37 272	29,4
1985 ...	89 406	35 611	39,8	24 812	27,8	–	–	25 301	28,3
1990 ...	92 146	33 630	36,5	25 713	27,9	–	–	29 599	32,1
1995 ...	102 875	38 034	37,0	30 626	29,8	–	–	32 402	31,5
2000 ...	116 924	39 966	34,2	35 764	30,6	–	–	39 446	33,7
2005 ...	106 724	30 892	28,9	34 039	31,9	–	–	40 297	37,8
2007 ...	112 735	29 852	26,5	36 981	32,8	–	–	44 558	39,5
2008 ...	109 203	27 427	25,1	37 132	34,0	–	–	43 338	39,7
2009 ...	107 143	26 392	24,6	36 427	34,0	–	–	43 052	40,2
2010 ...	104 840	25 490	24,3	35 532	33,9	–	–	42 656	40,7
2011 ...	100 276	23 769	23,7	34 299	34,2	–	–	41 055	40,9
2012 ...	94 757	14 945	15,8	35 113	37,1	1 603	1,7	41 594	43,9
2013 ...	93 657	11 115	11,9	33 916	36,2	5 376	5,7	41 750	44,6
2014 ...	91 804	8 566	9,3	31 846	34,7	9 469	10,3	40 276	43,9
2015 ...	91 715	6 578	7,2	31 030	33,8	12 193	13,3	39 839	43,4

\*) Öffentliche und private Schulen. – \*\*) Ab 2012: Einschließlich Grundschulen im Verbund mit einer Gemeinschaftsschule. – 1) Vor 2012 nur „Hauptschulen“.

## 10. Geförderte nach BAföG 2014

Schul- und Hochschulart	Geförderte insgesamt <sup>1)</sup>	Finanzieller Aufwand insgesamt <sup>2)</sup>	Davon	
			Voll-	Teil-
	Anzahl	1 000 EUR		
<b>Geförderte insgesamt</b> .....	<b>90 340</b>	<b>292 201</b>	<b>147 623</b>	<b>144 549</b>
davon befinden sich an				
Gymnasien .....	870	3 995	1 727	2 269
Abendrealschulen, -gymnasien .....	687	2 133	1 756	377
Berufsfachschulen .....	8 431	36 477	20 652	15 826
Fachoberschulen .....	2 289	4 770	2 919	1 852
Berufsaufbauschulen .....	174	365	255	110
Fachschulen <sup>3)</sup> .....	3 000	8 503	6 055	2 448
HAW <sup>4)</sup> .....	20 524	63 016	30 771	32 242
Kunsthochschulen .....	341	1 218	574	645
Wissenschaftliche Hochschulen <sup>5)</sup> .....	50 842	161 229	74 108	87 095
Sonstigen Bildungseinrichtungen .....	3 182	10 495	8 808	1 687

1) Als „Geförderte“ sind Personen gezählt. Diese können innerhalb eines Jahres durch Änderung der Förderungsvoraussetzung von einer Förderungsart in eine andere übergehen; dadurch können Mehrfachzählungen auftreten. – 2) Auftretende Differenzen sind rundungsbedingt. – 3) Einschließlich Höhere Fachschulen. – 4) Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ehemals Fachhochschulen). – 5) Universitäten, Theologische und Pädagogische Hochschulen.

## 11. Geförderte und finanzieller Aufwand 2015 nach dem AFBG\*)

Fortbildungsstätte — Fortbildungsziel	Geförderte insgesamt	Finanzieller Aufwand insgesamt <sup>1)</sup>	Davon	
			Voll-	Teil-
	Anzahl	1 000 EUR		
<b>Fortbildungsstätte</b>				
Öffentliche Schulen .....	8 251	37 721	36 291	1 413
Private Schulen .....	1 005	4 204	3 338	865
Lehrgang an öffentlichen Instituten ....	8 263	20 260	10 305	9 914
Lehrgang an privaten Instituten .....	7 501	18 357	7 836	10 507
Fernlehrgang an öffentlichen Instituten	273	409	45	365
Fernlehrgang an privaten Instituten ....	1 016	1 348	6	1 342
Auslandsfall (§ 5 Abs. 2) .....	—	—	—	—
<b>Insgesamt</b> .....	<b>26 309</b>	<b>82 299</b>	<b>57 821</b>	<b>24 406</b>
<b>Fortbildungsziel nach</b>				
Berufsbildungsgesetz .....	15 540	41 591	24 872	16 699
Handwerksordnung .....	6 027	23 129	17 866	5 234
Vergleichbarem Bundesrecht .....	741	2 179	1 494	675
Vergleichbarem Landesrecht .....	3 740	14 252	12 590	1 648
Ergänzungsschulen .....	193	999	945	54
Gesundheits- und Pflegeberufen .....	68	149	54	95
Verordnung nach § 2 Abs. 1a .....	—	—	—	—
<b>Insgesamt</b> .....	<b>26 309</b>	<b>82 299</b>	<b>57 821</b>	<b>24 406</b>

\*) Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz. – 1) Auftretende Differenzen sind rundungsbedingt.



## 12. Allgemeine Weiterbildung 2015

Merkmal	Ins- gesamt	Davon		
		Volks- hoch- schulen <sup>1)</sup>	Landesarbeitsgemein- schaft für Erwachsenen- und Familienbildung der	
			ev. Kirche	kath. Kirche
Kurse, Lehrgänge, Seminare .....	159 440	122 793	24 836	11 811
Kursteilnehmer (Belegungen) .....	1 966 414	1 295 903	397 987	272 524
Unterrichtsstunden .....	3 697 360	2 948 998	373 671	374 691
Einzelveranstaltungen u. Vortragsreihen .....	92 095	23 163	45 309	23 623
Besucher/Teilnehmer .....	2 378 952	520 368	1 132 683	725 901
Studienfahrten/Studienreisen .....	3 461	2 881	466	114
Teilnehmer .....	69 750	54 842	11 782	3 126
Tsd. EUR <sup>2)</sup>				
Gesamtfinanzierung .....	206 789	173 378	21 148	12 263
dar. Teilnehmergebühren .....	112 329	101 892	8 020	2 416
Zuschüsse Land .....	20 665	15 282	2 925	2 458
Zuschüsse Kreis(e) .....	5 307	4 617	524	167
Zuschüsse Gemeinde(n) .....	41 341	39 870	1 430	41
Kirchliche Mittel .....	10 225	–	4 523	5 702

1) Die Gesamtzahl der Volkshochschulen in Baden-Württemberg beträgt 171. – 2) Auftretende Differenzen sind rundungsbedingt.  
Datenquelle: VHS-Verband Baden-Württemberg e.V., ev. und kath. Landesarbeitsgemeinschaft für Erwachsenen- und Familienbildung Baden-Württemberg.

## 13. Filmtheater

Jahr	Ortsfeste Filmtheater/Leinwände				Filmbesucher		
	insgesamt		darunter mit 301 u. m. Sitzplätzen		Anzahl in Mill.	Zu- bzw. Abnahme gegenüber Vorjahr %	jährliche Film- besucher je Ein- wohner <sup>1)</sup>
	Film- theater	Sitz- plätze	Film- theater	Sitz- plätze			
1970 .....	559	219 603	339	170 621	26,5	– 7,0	3,0
1975 .....	510	175 297	263	125 635	20,2	– 6,9	2,2
1980 .....	556	138 505	170	75 110	21,9	+ 2,3	2,4
1985 .....	542	110 747	84	35 179	16,6	– 10,3	1,8
1990 .....	519	93 336	85	34 403	15,2	– 2,6	1,6
1995 .....	524	91 167	84	33 058	15,5	– 8,0	1,5
2000 .....	601	109 208	89	35 374	18,5	+ 3,2	1,8
2005 .....	634	113 688	82	33 553	17,1	– 17,8	1,6
2010 .....	605	105 911	70	28 732	17,4	– 13,2	1,6
2014 .....	616	106 391	67	27 315	16,7	– 10,2	1,6
2015 .....	628	108 017	68	27 623	19,0	+ 5,9	1,8

1) Basis Zensus 9.5.2011

Quelle: FFA Filmförderungsanstalt, Berlin.

## 14. Nettoaussgaben des Landes für Kultur

Aufgabenbereich <sup>1)</sup>	1990	2000	2010	2014	2015
	1 000 EUR				
<b>Kulturaussgaben insgesamt .....</b>	<b>312 182,6</b>	<b>349 038,9</b>	<b>401 828,9</b>	<b>409 854,1</b>	<b>442 226,5</b>
davon					
Theater .....	101 560,1	106 983,3	118 217,1	125 937,9	138 705,1
Musikpflege .....	12 523,6	13 770,7	15 646,0	18 628,3	19 314,1
Museen, Ausstellungen .....	53 326,1	51 018,6	93 675,9	82 229,5	80 677,5
Denkmalschutz, -pflege .....	53 241,5	42 633,2	32 711,2	34 742,0	38 759,0
Kulturförderung <sup>2)</sup> .....	.	.	38 617,8	.	.
Kunsthochschulen <sup>3)</sup> ..	39 412,9	72 238,3	58 341,2	61 988,1	66 034,9
Volkshochschulen .....	14 718,5	13 020,0	11 230,2	15 680,8	19 662,4
Musikschulen .....	.	.	16 621,6	17 711,7	18 916,1
Bibliothekswesen <sup>4)</sup> ....	1 340,7	3 019,1	3,7	– 142,6	328,4
Sonstige Kulturpflege	36 059,2	46 355,7	16 764,2	53 078,4	59 829,0
nachrichtlich: <b>Gesamtaussgaben des Landes Baden-Württemberg</b>	<b>24 432 154,5</b>	<b>30 426 870,0</b>	<b>36 204 002,8</b>	<b>42 696 204,7</b>	<b>44 963 343,2</b>

1) Ab 2002 teilweise Änderung der haushaltsmäßigen Zuordnung. – 2) Ab 2012 haushaltsmäßig insbesondere der sonstigen Kulturpflege zugeordnet. – 3) Zunahme in 2000 wegen Baumaßnahmen. – 4) Ab 2008 haushaltsmäßige Zuordnung geändert.

## 15. Hörfunkprogramm

Programmgattung	Ins- gesamt	Darunter				
		1. Programm	2. Programm	3. Programm	4. Programm	DAS DING
	Sendezeit (in Stunden) 2015					
Südwestrundfunk (SWR)						
Musik-Beiträge .....	53 303	12 562	5 139	6 974	20 539	7 533
Wort-Beiträge .....	27 325	4 627	3 663	1 747	7 753	1 227
Werbefunk .....	614	331	—	115	168	—
Ausländerprogramme	—	—	—	—	—	—
<b>Darbietungen insg.</b>	<b>81 242</b>	<b>17 520</b>	<b>8 802</b>	<b>8 836</b>	<b>28 460</b>	<b>8 760</b>

Quelle: Südwestrundfunk Stuttgart.

## 16. Fernsehprogramm

Programmgattung	Sendezeit (Min.) 2015	Veränderung <sup>1)</sup> in %	Programmgattung	Sendezeit (Min.) 2015	Veränderung <sup>1)</sup> in %
<b>Deutsches Fernsehen (Gemeinschaftsprogramm der ARD)<sup>2)</sup></b>					
Tagesschau und Wetterkarte .....	34 913	+ 2,3	Unterhaltung .....	18 180	- 13,4
Sport .....	34 384	- 13,8	Musik .....	127	- 44,5
Politik und Gesellschaft .....	40 887	+ 0,9	Familie .....	43 634	+ 24,0
Kultur und Wissenschaft .....	14 696	- 39,4	Spielfilm .....	96 656	+ 6,3
Religion .....	3 333	+ 6,3	Programmüberleitungen ..	3 910	+ 1,6
Fernsehspiel .....	23 591	+ 1,5	Verschiedenes .....	104 591	+ 0,8
			Vormittagsprogramm/ARD..	39 657	+ 0,7
			Vormittagsprogramm/ZDF ...	33 106	+ 1,8
			<b>Insgesamt .....</b>	<b>491 665</b>	<b>- 0,1</b>
<b>Zweites Deutsches Fernsehen (ZDF)</b>					
HR Kultur, Geschichte und Wissenschaft .....	27 792	+ 0,2	HR Politik und Zeitgeschehen .....	24 536	+ 3,1
HR Kinder und Jugend .....	31 309	+ 4,8	HR Wirtschaft, Recht, Service, Soziales und Umwelt .....	26 162	+ 1,9
HR Fernsehfilm/Serie I .....	76 599	- 0,1	HR Sport .....	28 843	- 15,6
HR Fernsehfilm/Serie II .....	43 333	+ 4,4	Werbefernsehen (Spots) ..	5 932	- 2,4
HR Spielfilm .....	52 336	- 4,2	Programmpäsentation .....	11 710	+ 1,2
HR Show .....	56 635	+ 0,2	Mainzelmänncheninserts ..	1 089	- 3,4
PB Musik .....	809	- 9,1	Übernahmen ARD .....	33 370	- 0,9
Magazinsendungen <sup>3)</sup> ...	28 699	+ 1,7	Sponsorenhinweise .....	598	- 14,4
HR Aktuelles .....	69 437	+ 2,2	<b>Insgesamt .....</b>	<b>525 589</b>	<b>- 0,1</b>
PB ZDFinfo, Gesellschaft & Leben .....	6 400	+ 14,0			
<b>Drittes Programm<sup>5)</sup></b>					
			Politik und Gesellschaft ...	239 003	- 0,7
			Kultur und Wissenschaft ...	98 986	+ 2,5
			Religion .....	2 981	+ 29,6
			Sport .....	19 186	- 5,1
			Fernsehspiel .....	27 987	- 6,4
			Spielfilm .....	32 342	- 28,8
			Unterhaltung .....	144 563	+ 5,4
			Musik .....	4 074	+ 2,8
			Familie .....	80 455	- 6,8
			Bildung und Beratung .....	21 555	+ 7,3
			Spot/Überleitung .....	22 795	- 18,2
			<b>Insgesamt .....</b>	<b>693 927</b>	<b>- 2,3</b>
<b>Regionalprogramm<sup>4)</sup></b>					
Unterhaltung .....	22 294	+ 4,3			
Programmüberleitung ..	4 341	- 17,0			
Werbeeinblendungen ...	6 549	- 5,1			
Programmübernahmen ..	-	( )			
Sport (Bundesliga am Samstag) .....	2 903	+ 14,2			
<b>Insgesamt .....</b>	<b>36 087</b>	<b>+ 0,1</b>			

HR = Hauptredaktion

PB = Programmbereich

1) Gegenüber dem Vorjahr. – 2) Arbeitsgemeinschaft d. Rundfunkanstalten d. Bundesrepublik Deutschland. – 3) Frontal 21, ZDF-Morgenmagazin. – 4) Südwestrundfunk Stuttgart (SWR). – 5) SWR/SR Fernsehen einschl. der Regionaltage Rheinland-Pfalz (SWR) und Saarland (SR).

Quellen: Südwestrundfunk Stuttgart, Zweites Deutsches Fernsehen Mainz.

## 17. Ausgewählte staatlich bezuschusste Theater/Bühnen\*)

Sitz der Theater/Bühnen	Theater/Bühnen	Vorstellungen <sup>1)</sup>	Darunter Schauspiel <sup>2)</sup>	Gastspiele nach außerhalb	Besucher	Personalstellen	Gesamtausgaben <sup>3,4)</sup> in 1 000 EUR
<b>Staatstheater zusammen</b>	<b>2</b>	<b>2 193</b>	<b>1 658</b>	<b>89</b>	<b>800 358</b>	<b>2 021,0</b>	<b>152 701</b>
dav. Stuttgart .....	1	926	660	42	468 365	1 364,0	103 491
Karlsruhe .....	1	1 267	998	47	331 993	657,0	49 210
<b>Landesbühnen zusammen</b>	<b>3</b>	<b>1 022</b>	<b>998</b>	<b>868</b>	<b>275 242</b>	<b>317,0</b>	<b>19 213</b>
dav. Esslingen .....	1	363	351	350	107 172	127,0	7 545
Bruchsal .....	1	141	141	305	60 722	70,0	4 121
Tübingen/Reutlingen	1	518	506	213	107 348	120,0	7 547
<b>Theater zusammen<sup>5)</sup> .....</b>	<b>39</b>	<b>12 059</b>	<b>10 652</b>	<b>1 137</b>	<b>2 222 491</b>	<b>2 649,0</b>	<b>213 906</b>
dar. Stuttgart <sup>6)</sup> .....	9	2 036	1 932	341	363 129	155,5	15 275
Heilbronn .....	3	787	721	115	189 688	175,0	15 825
Baden-Baden .....	1	303	287	7	53 369	72,0	6 636
Karlsruhe .....	2	801	770	7	100 971	27,5	3 176
Heidelberg .....	2	1 354	1 175	17	239 662	345,0	27 587
Mannheim .....	3	1 496	1 156	129	389 994	765,0	59 500
Freiburg im Breisgau	4	1 103	871	39	231 922	385,0	32 298
Ulm .....	3	674	517	176	246 312	277,0	23 956
<b>Theaterunternehmen insg.</b>	<b>44</b>	<b>15 274</b>	<b>13 308</b>	<b>2 094</b>	<b>3 298 091</b>	<b>4 987,0</b>	<b>385 820</b>

\*) In der Spielzeit 2014/15 – 1) Am Sitz des Theaters. – 2) Einschließlich Podium, Studio, Kinder- und Jugendtheater und Sonstige. – 3) Rechnungsjahr 2014. – 4) Für das Nationaltheater Mannheim, das Stadttheater Konstanz und die Theater Freiburg, Ulm und Heidelberg beziehen sich die Rechnungsergebnisse auf die Spielzeit 2013/14. – 5) Keine Angaben von Esslinger Galgenstricke und Spiegelfechter Karlsruhe. – 6) Ohne Besucher der Gastspiele der Schauspielbühnen Stuttgart.

Quelle: Statistische Erhebung des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg 2016.

## 18. Öffentliche Bibliotheken 2015

Regierungsbezirk Land	Kommunale Träger						Aufwendungen für	
	Bibliotheken	Bände/Medien-einheit <sup>1)</sup>	Entleihen <sup>1)</sup>	Bände/Medien-einheit <sup>1)</sup>	Entleihen <sup>1)</sup>		Bücher/Medien	Personal
	Anzahl	1 000		je 100 Einwohner <sup>2)</sup>			1 000 EUR	
Stuttgart .....	318	6 786	26 439	167	650		8 093	43 146
Karlsruhe .....	189	3 639	11 088	132	401		3 773	21 497
Freiburg .....	133	2 383	8 702	107	391		3 020	12 399
Tübingen .....	154	3 061	10 316	168	566		3 470	14 895
<b>Baden-Württ. ....</b>	<b>794</b>	<b>15 870</b>	<b>56 544</b>	<b>146</b>	<b>520</b>		<b>18 355</b>	<b>91 936</b>
dag. im Vorjahr ....	795	16 136	60 032	151	561		17 969	89 645

1) Angaben ohne E-Medien. – 2) Basis Zensus 9.5.2011.

Quelle: Staatliche Fachstellen für das Bibliothekswesen bei den Regierungspräsidien.

## 19. Sportvereine 2015

Sportart	Ver- eine/ Abtei- lungen	Mitglieder						weiblich in % von insgesamt
		ins- gesamt	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					
			unter 15	15 – 27	27 – 41	41 und älter		
<b>Insgesamt<sup>1)</sup> ....</b>	<b>21 847</b>	<b>3 935 797</b>	<b>909 287</b>	<b>713 278</b>	<b>507 748</b>	<b>1 805 484</b>	<b>40,2</b>	
darunter								
Badminton ....	514	28 120	4 433	7 701	5 212	10 774	38,1	
Basketball ....	262	24 096	7 385	9 109	3 898	3 704	25,2	
Behindertensport	709	57 370	1 029	2 245	3 856	50 240	49,8	
Fußball .....	3 028	961 861	212 773	213 534	139 455	396 099	14,4	
Golf .....	46	27 599	2 126	2 692	2 098	20 683	39,2	
Handball .....	661	157 126	41 874	43 723	21 099	50 430	34,9	
Judo .....	315	25 065	11 882	5 639	2 607	4 937	28,0	
Karate .....	345	23 711	10 418	4 668	2 638	5 987	34,9	
Kegeln .....	285	15 594	686	1 976	2 300	10 632	29,4	
Leichtathletik	1 317	155 934	46 358	29 745	14 896	64 935	48,5	
Radsport .....	548	39 675	5 280	6 282	5 843	22 270	29,3	
Pferdesport ...	875	98 784	19 814	24 077	16 165	38 728	73,5	
Ringen .....	143	24 693	4 191	3 814	3 155	13 533	19,1	
Schach .....	415	16 940	3 101	3 086	2 143	8 610	7,9	
Schießen .....	1 291	149 530	6 077	20 219	20 043	103 191	18,2	
Schwimmen	304	70 459	33 665	12 261	5 866	18 667	51,0	
Segeln .....	142	24 243	1 792	3 035	2 913	16 503	28,2	
Ski .....	808	186 887	27 010	33 673	23 049	103 155	44,1	
Tanzen .....	422	40 843	9 425	6 083	4 372	20 963	66,7	
Tennis .....	1 811	284 406	44 558	46 724	32 323	160 801	39,6	
Tischtennis ...	1 370	101 494	16 663	24 183	14 888	45 760	20,7	
Turnen .....	2 932	1 125 788	350 393	138 979	124 306	512 110	64,4	
Volleyball .....	1 071	66 289	8 524	19 237	13 090	25 438	49,8	

1) Fälle (Mehrfachzahlungen); Die Gesamtzahl der Vereine in Baden-Württemberg beträgt 11389.

Quelle: Landessportverband Baden-Württemberg.

## 20. Jugendherbergen

Jahr	Jugend-herbergen	Betten	Über-nachtun-gen	Davon			
				Einzel-per-sonen	Freizeit-gruppen, Familien	Schulen, Fach-schulen	Berufl. Bildung
Anzahl		1 000					
2014 .....	54	8 271	1 119,8	147,5	439,9	405,4	126,9
2015 .....	52	7 707	1 112,0	143,8	452,1	386,3	129,7
Veränderung in % .....	- 3,7	- 6,8	- 0,7	- 2,5	+ 2,8	- 4,7	+ 2,2

Quelle: Deutsches Jugendherbergswerk Landesverband Baden-Württemberg e.V.

## 21. Evangelische Kirche

Jahr	Kirchen- gemein- den	Pfarrer in ge- meindl. Pfarr- amt	Kirchen- mitglieder	Taufen von Kindern		Über- und Rücktritte zur evangelischen Kirche	Austritte aus der
				aus evang. Ehen	aus konfess. gemischten Ehen/ sonstige		

### Evangelische Landeskirche in Württemberg

1995 .....	1 515	1 619	2 455 102	13 730	8 185	4 106	17 157
2014 .....	1 316	1 470	2 122 033	6 392 <sup>1)</sup>	9 796 <sup>1)</sup>	2 386 <sup>1)</sup>	22 725 <sup>1)</sup>
2015 .....	1 312	1 458	2 081 337	6 400 <sup>1)</sup>	10 100 <sup>1)</sup>	2 100 <sup>1)</sup>	18 500 <sup>1)</sup>

### Evangelische Landeskirche in Baden

1995 .....	480	649	1 355 965	5 720	7 920	1 630	10 752
2014 .....	495	630	1 211 592	3 092	6 923	1 307	13 995
2015 .....	491	630	1 189 942	3 214	6 310	1 377	11 580

r = korrigierte Zahlen – 1) Gerundete Zahlen. – Datenquelle: Oberkirchenräte in Stuttgart und Karlsruhe.

## 22. Katholische Kirche

Jahr	Pfar- reien <sup>1)</sup>	Pfarr- seel- sorger	Kirchen- mitglieder	Taufen von Kindern		Über- und Rücktritte zur katholischen Kirche	Austritte aus der
				aus kathol. Ehen	aus konfess. gemischten Ehen/ sonstige		

### Erzdiözese Freiburg

1995 .....	1 085	795	2 197 558	15 027	6 426	251	13 286
2014 .....	1 064	264	1 915 240	7 393	5 234	630	18 697
2015 .....	1 064	201	1 897 207	7 328	5 417	685	15 568

### Diözese Rottenburg – Stuttgart

1995 .....	1 039	591	2 076 830	13 579	6 634	657	12 867
2014 .....	1 036	309	1 862 381	7 264	5 466	662	18 169
2015 .....	1 030	279	1 857 581	7 491	5 652	659	14 841

1) Einschließlich Seelsorgestellen. – Datenquelle: Ordinariate in Freiburg und Rottenburg.

## 23. Israelitische Religionsgemeinschaften

Jahr	Ge- meinden	Mit- glieder	Rab- biner <sup>1)</sup>	Syna- gogen	Bet- räume	Ritual- bäder	Biblio- theken	Fried- höfe <sup>2)</sup>
1990 .....	7	1 929	1	4	4	3	4	57
2000 .....	10	6 074	13	5	6	4	6	150
2010 .....	11	8 243	15	8	10	5	11	150
2015 .....	11	8 373	15	9	9	6	11	150

1) Ab 1998 einschließlich Kantoren in Baden. – 2) Ab 1995 offene und geschlossene Friedhöfe.

Datenquelle: Israelitische Religionsgemeinschaft Württembergs bzw. Baden.

24. Kirchliche Einnahmen und Ausgaben 2015\*)

Einnahmeart Ausgabeart	Ev. Landes- kirchen		Kath. Diözesen		Ev. Landes- kirchen		Kath. Diözesen			
	Baden	Würt- temberg <sup>1)</sup>	Frei- burg <sup>2)</sup>	Rotten- burg <sup>3)</sup>	Baden	Würt- temberg <sup>1)</sup>	Frei- burg <sup>2)</sup>	Rotten- burg <sup>3)</sup>		
	Mill. EUR				Veränderung in % <sup>4)</sup>					
Einnahmen										
Kirchensteuer .....	302,7	702,4	447,9	470,6	+	3,8	+ 23,4	+	2,0	+ 7,7
Staatsleistungen .....	14,8	43,7	27,6	29,7	+	1,4	+ 2,7	+	2,9	+ 4,4
Landeszuschuss für den Religionsunterricht .....	8,7	14,9	7,8	12,5	+	1,2	+ 24,0	–	+	4,0
Eigene und sonstige Einnahmen .....	92,6	731,9	78,63	95,6	–	0,9	+ 0,9	+	2,0	+ 11,6
Insgesamt .....	418,8	1493,0	561,9	608,3	+	2,6	+ 10,7	+	2,0	+ 8,0
Ausgaben										
Allgemeine Aufgaben .....	132,6	188,3	130,4	110,8	+	2,8	+ 4,0	+	1,1	+ 8,1
Besondere Aufgaben .....	16,4	27,4	41,3	25,5	+	3,8	– 17,0	–	2,9	+ 3,0
Kirchliche Sozialarbeit .....	14,9	22,9	34,3	36,3	–	1,6	+ 7,3	–	7,5	+ 23,1
Gesamtkirchliche Aufgaben	8,9	47,2	1,4	30,9	+	3,0	–	+	0,7	+ 2,8
Öffentlichkeitsarbeit .....	2,3	6,9	0,9	3,9	+	2,6	– 2,4	+	2,2	+ 11,9
Bildung und Wissenschaft ..	11,4	15,5	71,4	57,4	+	11,4	– 10,8	+	12,9	+ 7,1
Leitung und Verwaltung .....	31,1	33,7	273,2	120,8	+	0,2	+ 14,8	–	0,4	+ 7,1
Sonstige <sup>5)</sup> .....	201,2	1151,0	–	222,7	+	2,6	+ 13,6	–	+	7,9
Insgesamt .....	418,8	1493,0	552,8	608,3	+	2,6	+ 10,7	+	0,8	+ 8,0

\* Nach den Haushaltsansätzen der evangelischen Landeskirchen und katholischen Diözesen. – 1) Die Zahlen für eigene und sonstige Einnahmen sowie sonstige Ausgaben enthalten überwiegend innere Verrechnungen. Mit der Umstellung auf ein neues Rechnungswesen änderte sich auch die Haushaltsstruktur. Maßgebliche Auskunftsgröße ist seit 2005 die Summe der Bausteine kirchlicher Arbeit. Die Bausteinsumme stellt Erträge und Aufwendungen der jeweiligen kirchlichen Arbeitsbereiche dar, wobei innere Verrechnungen nicht mehr enthalten und die Kosten der Verwaltung auf die Bausteine verteilt sind. – 2) Sonstige Ausgaben werden direkt zugeordnet. – 3) Plandaten. – 4) Gegenüber dem Vorjahr. – 5) Schlüsselzuweisungen, Ausgleichsstockmittel und Anteile der Kirchengemeinde an der Pauschalleistung des Landes.

Quelle: Evangelische Landeskirchen und katholische Diözesen.

25. Pfarrer/-innen und Priester

Arbeitsbereich	Evangelische Pfarrerinnen und Pfarrer		Katholische Priester	
	2015	Veränderung gegenüber dem Vorjahr <sup>1)</sup>	2015	Veränderung gegenüber dem Vorjahr <sup>1)</sup>
Gemeindepfarrdienst .....	2 047	- 21	957	- 19
Religionsunterricht .....	205	+ 4	7	-
Kirchliche Werke und Dienste <sup>2)</sup> .....	89	-	76	+ 9
Sonderseelsorge <sup>3)</sup> .....	47	+ 10	12	+ 3
Diakonie, Caritas, soziale Bereiche <sup>4)</sup> .....	32	-	23	+ 10
Ausbild., Leitung, Verwaltung, Orden u. Sonstige .....	210	- 3	68	+ 2
<b>Insgesamt .....</b>	<b>2 630</b>	<b>- 10</b>	<b>1 143</b>	<b>+ 5</b>

1) Absolutwerte. – 2) Zum Beispiel Krankenhäuser, Vollzugsanstalten, Militär- und Ausländerseelsorge. – 3) Zum Beispiel Jugend- und Betriebsseelsorge, Rundfunk. – 4) Zum Beispiel Entwicklungshilfe, Hausgeistliche, Beratungsdienste u.a..

Datenquelle: Evangelische Landeskirchen und katholische Diözesen.

## 6. Rechtspflege

**Polizeiliche Kriminalstatistik:** Erfasst alle Straftaten (ohne Staatsschutz- und Verkehrsdelikte), denen eine polizeilich bearbeitete Anzeige zugrunde liegt, und die ermittelten Tatverdächtigen, auch schuldunfähige Kinder.

**Strafverfolgungsstatistik:** Erfasst alle rechtskräftig Abgeurteilten und Verurteilten mit der schwersten der Entscheidung zugrunde liegenden Straftat.

**Abgeurteilte:** Angeklagte, gegen die Strafverfahren nach Eröffnung des Hauptverfahrens durch Urteil, Strafbefehl oder Einstellungsbeschluss rechtskräftig abgeschlossen worden sind, unter anderem auch Freigesprochene.

**Verurteilte:** Straffällige, gegen die nach allgemeinem Strafrecht Freiheitsstrafe, Strafarrest oder Geldstrafe verhängt worden ist oder deren Straftat nach Jugendstrafrecht mit Jugendstrafe, Zuchtmittel oder Erziehungsmaßregel geahndet wurde.

**Personengruppen:** *Kinder:* bis 14 Jahre alt, strafunmündig; *Jugendliche:* 14 bis unter 18 Jahre, Aburteilung nach Jugendstrafrecht; *Heranwachsende:* 18 bis unter 21 Jahre, Aburteilung nach allgemeinem oder Jugendstrafrecht; *Erwachsene:* 21 Jahre und älter, Aburteilung nach allgemeinem Strafrecht.

**Gefangene:** Personen, die zum Vollzug eines Haftbefehls bzw. – nach rechtskräftiger Verurteilung – einer Freiheitsstrafe einsitzen.

**Verwahrte:** Personen, die zum Vollzug einer freiheitsentziehenden Maßregel der Besserung und Sicherung untergebracht sind.

**Unter Bewährungsaufsicht Unterstellte:** Verurteilte, bei denen die Vollstreckung der Freiheits- bzw. der Jugendstrafe oder des Strafrestes zur Bewährung ausgesetzt worden ist.

### 1. Kriminalitätsentwicklung

Polizeiliche Kriminalstatistik

Jahr	Straftaten			Ermittelte Tatverdächtige		
	erfasste Fälle	aufgeklärte Fälle	Aufklärungsquote	insgesamt	Deutsche	Ausländer
	Anzahl		%	Anzahl		
1985 .....	513 356	265 571	51,7	163 316	126 638	36 678
1990 .....	503 997	266 026	52,8	174 216	121 163	53 053
1995 .....	579 325	311 099	53,7	208 976	133 201	75 775
2000 .....	564 547	330 228	58,5	228 445	153 658	74 787
2005 .....	618 764	372 069	60,1	252 028	176 682	75 346
2009 .....	579 112	344 105	59,4	232 349	167 253	65 096
2010 .....	572 049	342 624	59,9	230 283	164 505	65 778
2011 .....	582 844	341 764	58,6	228 558	160 979	67 579
2012 .....	573 459	330 965	57,7	229 382	158 683	70 699
2013 .....	576 067	333 922	58,0	231 635	155 765	75 870
2014 .....	594 534	349 922	58,9	243 361	156 387	86 974



## 2. Erfasste Straftaten und ermittelte Tatverdächtige

Polizeiliche Kriminalstatistik 2014

Strafbare Handlung (§§ des Strafgesetzbuches)	Erfasste Fälle	Ermittelte Tatverdächtige				Auf- klä- rung in %
		Kinder	Ju- gend- liche	Heran- wach- sende	Er- wach- sene	
<b>Straftaten<sup>1)</sup> insgesamt</b> .....	<b>594 534</b>	<b>8 155</b>	<b>25 030</b>	<b>25 119</b>	<b>185 057</b>	<b>58,9</b>
dar. Sexualdelikte (174–184 f) .....	5 231	204	513	300	2 585	79,1
Mord (211) .....	79	–	5	13	89	89,9
Totschlag (212, 213, 216) .....	178	1	7	39	169	99,4
Körperverletzung (223–231) .....	55 766	1 398	4 194	4 816	37 561	90,5
Diebstahl (242–244 a, 248 b, c) .....	217 220	3 627	8 470	4 461	34 883	30,4
Unterschlagung (246, 247, 248a) .....	11 159	94	797	424	4 198	50,1
Raub (249–252, 255, 316 a) .....	3 275	50	542	423	1 442	56,2
Begünstig., Hehlerei (257–262) ...	2 949	36	338	307	2 157	96,4
Betrug, Veruntreuung (263–266 b) .	104 161	245	3 903	6 453	48 361	83,4
Urkundenfälschung (267–282) ....	5 917	21	559	376	3 855	89,7
Brandstiftung (306–306 d, f) .....	1 929	141	143	69	855	56,0
Rauschgiftdelikte .....	35 428	185	4 980	6 118	17 856	94,6
dagegen						
Straftaten <sup>1)</sup> insgesamt 2013 .....	576 067	7 743	24 673	24 062	175 157	58,0

1) Ohne Staatsschutz- und Verkehrsdelikte. – Datenquelle: Landeskriminalamt Baden-Württemberg, Stuttgart.

## 3. Tatverdächtigengbelastungs- und Verurteiltenziffern

Jahr	Insgesamt	Kinder	Jugendliche	Heranwachs.	Erwachsene
		auf 100 000 der gleichen Personengruppe <sup>1)</sup>			
Tatverdächtige <sup>2)</sup>					
2005 .....	252 028	1 713	6 326	7 378	2 178
2010 .....	230 283	1 621	6 082	6 139	1 968
2011 .....	228 558	1 459	5 852	6 199	1 970
2012 .....	229 382	1 276	5 485	6 412	1 998
2013 .....	231 635	1 242	5 291	6 537	2 093
2014 .....	243 361	1 331	5 389	6 872	2 192
Verurteilte					
2005 .....	124 640	–	1 839	3 809	1 224
2010 .....	110 187	–	1 631	2 947	1 077
2011 .....	108 180	–	1 542	2 780	1 063
2012 .....	105 458	–	1 401	2 895	1 063
2013 .....	105 316	–	1 250	2 813	1 065
2014 .....	104 826	–	1 053	2 603	1 071

1) Stichtag der Einwohnerzahl jeweils der 31.12. des Vorjahres (ab 2013 Bevölkerung auf Grundlage Zensus 2011, davor auf Grundlage der Volkszählung 1987). – 2) Datenquelle: Landeskriminalamt Baden-Württemberg, Stuttgart.

## 4. Abgeurteilte und Verurteilte

Strafverfolgungsstatistik 2014

Strafbare Handlung (§§ des Strafgesetzbuches)	Ab- geur- teilte	Verurteilte				
		ins- ge- samt	davon			dar. Nicht- deut- sche
			Ju- gend- liche	Heran- wach- sende	Er- wach- sene	
<b>Straftaten insgesamt</b> .....	<b>123 299</b>	<b>104 826</b>	<b>4 893</b>	<b>9 513</b>	<b>90 420</b>	<b>34 957</b>
dar. Sexualdelikte (174–184 f) .....	1 152	972	60	84	828	263
Mord, Totschlag (211–213) .....	134	103	9	14	80	46
Körperverletzung (223–231) .....	16 368	12 313	937	1 542	9 834	3 641
Diebstahl (242–244 a, 248 b, c) .....	20 135	17 448	1 455	1 485	14 508	8 405
Unterschlagung (246) .....	956	690	56	64	570	192
Raub (249–255, 316 a) .....	1 159	964	253	215	496	394
Begünst., Hehlerei (257–262) .....	813	605	50	72	483	258
Betrug, Veruntreuung (263–266 b) .....	27 154	23 915	360	1 815	21 740	7 746
Urkundenfälschung (267–282) .....	2 888	2 498	72	156	2 270	1 056
Brandstiftung (306–306 d) .....	179	134	20	24	90	18
<b>Im Straßenverkehr zusammen</b> .....	<b>26 017</b>	<b>23 542</b>	<b>411</b>	<b>1 698</b>	<b>21 433</b>	<b>6 119</b>
dar. n. d. Strafgesetzbuch .....	20 183	18 410	130	1 401	16 879	4 255
<b>Nach anderen Bundes- und Landesgesetzen zusammen</b> .....	<b>16 232</b>	<b>14 457</b>	<b>709</b>	<b>1 798</b>	<b>11 950</b>	<b>4 794</b>
dar. Rauschgiftdelikte .....	9 572	8 633	617	1 503	6 513	2 031
dagegen						
<b>Straftaten insgesamt 2013</b> .....	<b>124 293</b>	<b>105 316</b>	<b>5 828</b>	<b>10 354</b>	<b>89 134</b>	<b>32 824</b>

## 5. Verurteilte nach Art der schwersten Strafe

Strafverfolgungsstatistik

Jahr	Ver- urteilte ins- gesamt	Nach allgemeinem Strafrecht			Nach Jugendstrafrecht			
		Frei- heits- strafe	darunter mit Strafaus- setzung	Geld- strafe	Jugend- strafe	darunter mit Strafaus- setzung	Zucht- mittel	Er- ziehungs- maß- regeln
1990 .....	106 343	14 262	10 050	80 514	2 020	1 157	6 732	2 799
1995 .....	118 293	16 582	11 439	91 064	2 353	1 581	7 475	803
2000 .....	114 944	17 810	12 688	83 803	2 874	1 658	9 931	511
2005 .....	124 640	18 270	13 267	90 702	2 782	1 531	12 312	562
2010 .....	110 187	15 859	11 566	80 736	2 580	1 400	10 107	902
2011 .....	108 180	14 956	11 045	80 584	2 321	1 247	8 858	1 460
2012 .....	105 458	14 731	10 882	78 782	2 265	1 235	8 337	1 343
2013 .....	105 316	14 299	10 523	80 137	2 071	1 177	7 627	1 181
2014 .....	104 826	13 448	9 813	82 117	1 792	1 018	6 500	969

## 6. Unterstellungen unter Bewährungsaufsicht

Bewährungshilfestatistik 2014

Oberlandes- gerichtsbezirk — Jahr	Unter- stellungen ins- gesamt <sup>1)</sup>	Nach allgemeinem Strafrecht			Nach Jugendstrafrecht		
		zu- sammen	dar. Aussetzung <sup>2)</sup>		zu- sammen	dar. Aussetzung <sup>2)</sup>	
			der Strafe	des Straf- restes		der Strafe	des Straf- restes
Karlsruhe männlich ....	8 042	6 302	4 337	1 478	1 740	1 029	360
weiblich .....	1 008	904	708	142	104	69	13
Stuttgart männlich ....	11 455	9 383	6 571	2 066	2 072	1 231	497
weiblich .....	1 749	1 561	1 238	257	188	116	21
<b>Insgesamt .....</b>	<b>22 254</b>	<b>18 150</b>	<b>12 854</b>	<b>3 943</b>	<b>4 104</b>	<b>2 445</b>	<b>891</b>
dagegen 1990 .....	17 587	12 885	7 821	5 064	4 702	3 086	1 234
1995 .....	19 741	14 755	9 676	5 079	4 986	3 325	1 098
2000 .....	23 359	17 520	11 860	5 660	5 839	3 912	1 086
2005 .....	25 789	19 978	14 075	4 966	5 811	3 835	988
2010 .....	24 985	19 747	13 512	4 742	5 238	3 268	958
2013 <sup>3)</sup> .....	22 845	18 540	13 139	3 981	4 305	2 612	946
2014 .....	22 254	18 150	12 854	3 943	4 104	2 445	891

1) Ohne Unterstellungen nach § 10 JGG und ohne Unterstellungen bei ehrenamtlichen Bewährungshelfern; einschließlich mehrerer Bewährungsaufsichten nebeneinander – Stichtag 31.12. – 2) gem. §§ 56, 57, 57 a StGB, §§ 21, 30, 88 JGG und im Wege der Gnade.

– 3) Wegen einer Bestandsbereinigung sind die Daten ab dem Berichtsjahr 2013 nur bedingt mit den früheren Jahren vergleichbar.

## 7. Beendete Bewährungsaufsichten 2014

Art der Beendigung bzw. Beendigungsgrund	Einheit	Ins- gesamt	Davon	
			nach allgemei- nem Strafrecht	nach Jugend- straf- recht
<b>Beendete Bewährungsaufsichten insgesamt<sup>1)</sup> .....</b>	<b>Anzahl</b>	<b>8 556</b>	<b>6 336</b>	<b>2 220</b>
durch Bewährung .....	Anzahl	6 271	4 865	1 406
	%	73,3	76,8	63,3
davon				
Straferlass/Erlass der Jugendstrafe .....	Anzahl	4 351	3 500	851
Ablauf der Unterstellung .....	Anzahl	565	311	254
Aufhebung der Unterstellung .....	Anzahl	1 168	1 054	114
Tilgung des Schuldspruchs (§ 30 Abs. 2 JGG) ..	Anzahl	187	-	187
durch andere Beendigungsgründe .....	Anzahl	2 285	1 471	814
	%	26,7	23,2	36,7
davon				
Widerruf nur oder auch wegen neuer Straftat ..	Anzahl	1 146	992	154
Widerruf aus sonstigen Gründen .....	Anzahl	596	479	117
Verhängung der Jugendstrafe (§ 30 Abs. 1 JGG) ..	Anzahl	11	-	11
darunter nur oder auch wegen neuer Straftat	Anzahl	4	-	4
Einbeziehung in ein neues Urteil .....	Anzahl	532	-	532
dagegen				
<b>Beendete Bewährungsaufsichten insgesamt 2013<sup>1)</sup> .....</b>	<b>Anzahl</b>	<b>9 511</b>	<b>6 953</b>	<b>2 558</b>

1) Ohne Bewährungsaufsichten, die aus anderen Gründen (zum Beispiel Tod) beendet wurden und ohne Abgabe an einen anderen Bewährungshelfer.

## 8. Strafgefangene und Sicherungsverwahrte\*)

Jahr	Strafgefangene und Sicherungsverwahrte			Darunter im Vollzug von			
	insgesamt	Deutsche	Ausländer	Freiheitsstrafe		Jugendstrafe	
				Deutsche	Ausländer	Deutsche	Ausländer
1995 .....	5 274	3 655	1 619	3 355	1 405	267	213
2000 .....	6 137	4 207	1 930	3 802	1 709	367	221
2005 .....	6 262	4 539	1 723	4 048	1 565	433	158
2013 .....	5 591	3 959	1 632	3 523	1 452	371	177
2014 .....	5 267	3 641	1 626	3 258	1 456	320	169
2015 .....	5 051	3 388	1 663	3 089	1 527	235	134

\*) Stichtag jeweils 31. März.

## 9. Gefangene und Verwahrte nach Art des Strafvollzuges

Vollzugsart	Gefangene und Verwahrte			
	1.1.2015	1.1.2016		
	insgesamt	männlich	weiblich	
Im offenen Vollzug .....	376	364	362	2
Untersuchungshaft .....	1 430	1 623	1 546	77
Freiheitsstrafe .....	4 058	3 952	3 727	225
Jugendstrafe .....	362	304	288	16
Sicherungsverwahrung .....	63	58	58	–
Sonst. Freiheitsentziehung .....	167	156	144	12
<b>Belegung insgesamt .....</b>	<b>6 080</b>	<b>6 093</b>	<b>5 763</b>	<b>330</b>

## 10. Gefangene und Verwahrte 2015\*) nach Straftaten

Straftaten (§§ des Strafgesetzbuches)	Gefangene und Verwahrte				Sicherungs- ver- wahrte
	ins- gesamt	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren			
		14 – 18	18 – 21	21 und mehr	
<b>Straftaten insgesamt .....</b>	<b>5 051</b>	<b>58</b>	<b>260</b>	<b>4 733</b>	<b>66</b>
darunter					
Sexualdelikte (174–184 f) .....	394	5	14	375	41
Mord (211) .....	357	1	6	350	5
Totschlag (212, 213) .....	178	3	4	171	2
Körperverletzung (223–231) ...	610	12	55	543	4
Diebstahl (242–248 c) .....	1 039	13	44	982	–
Raub (249–255, 316 a) .....	666	19	103	544	8
Rauschgiftdelikte .....	615	1	10	604	1

\*) Stichtag 31. März 2015.

# 11. Geschäftsanfall bei Staatsanwaltschaften und Gerichten

Art des Geschäftsanfalls	Anhängige Verfahren <sup>1)</sup>		Erledigte Verfahren	
	2014	2015	2014	2015
<b>Staatsanwaltschaften</b>				
Ermittlungsverfahren .....	534 146	565 753	476 898	505 795
<b>Oberlandesgerichte, Landgerichte und Amtsgerichte</b>				
Zivilprozesssachen (ZP), Familiensachen (F) und Strafsachen (StP)				
bei Amtsgerichten				
Zivilprozesssachen.....	160 119	159 112	115 200	116 444
Mahnsachen (ZP) .....	.	.	503 806	471 960
Familiensachen .....	101 635	103 519	65 784	66 279
Strafsachen und Bußgeldverfahren .....	122 940	120 596	98 091	94 258
bei Landgerichten				
Erstinstanzliche Verfahren (ZP) .....	68 738	69 267	39 674	41 108
Berufungsverfahren (ZP) .....	8 129	7 941	5 479	5 195
Beschwerdesachen (ZP) .....	.	.	7 918	8 310
Erstinstanzliche Hauptverfahren (StP) ..	1 851	1 807	1 145	1 142
Berufungsverfahren(StP) .....	7 328	7 320	5 062	4 970
bei Oberlandesgerichten				
Berufungsverfahren (ZP) .....	8 357	8 064	4 992	4 726
Beschwerdeverfahren (ZP) .....	.	.	2 616	3 082
Berufungsverfahren (F) .....	4 106	3 706	3 091	2 799
Sonstige Beschwerden (F) .....	.	.	2 789	2 781
Erstinstanzliche Verfahren (StP) .....	5	6	2	3
Revisions- und Rechtsbeschwerdeverfahren (StP) .....	1 747	1 604	1 613	1 459
<b>Verwaltungsgerichte</b>				
Verfahren bei Verwaltungsgerichten .....	29 430	32 373	17 092	21 575
Verfahren beim Oberverwaltungsgericht ..	2 989	2 856	2 173	2 000
<b>Sozialgerichte</b>				
Verfahren bei Sozialgerichten .....	70 435	67 998	37 033	35 222
Verfahren beim Landessozialgericht .....	9 091	8 797	5 020	5 100
<b>Arbeitsgerichte</b>				
Verfahren bei Arbeitsgerichten .....	54 320	52 431	43 133	41 731
Verfahren beim Landesarbeitsgericht .....	3 105	3 100	2 261	2 208
<b>Finanzgericht</b>				
Verfahren .....	8 606	7 769	4 436	4 010

1) Bestand am 1.1. zuzüglich Neuzugänge.

**Landtagswahlen:** In 70 Wahlkreisen sind mindestens 120 Abgeordnete auf fünf Jahre zu wählen. 70 Abgeordnete werden durch Mehrheitswahl in den Wahlkreisen und mindestens 50 dadurch gewählt, dass die Sitze, die den Parteien nach dem Verhältnis ihrer Gesamtstimmzahlen im Land insgesamt zustehen, unter Anrechnung der Mehrheitswahl verteilt werden (Erst-/Zweiteinstellung).

**Bundestagswahlen:** Der Wähler kann eine Erststimme für einen Kandidaten im Wahlkreis (Mehrheitswahl) und eine Zweitstimme für die Landesliste einer Partei (Verhältniswahl unter Anrechnung der Wahlkreismandate) abgeben. Auf Baden-Württemberg entfielen bei der Bundestagswahl 2013 38 der 299 Bundestagswahlkreise.

**Europawahlen:** Die deutschen Abgeordneten im Europäischen Parlament werden in einem reinen Verhältnisverfahren nach Bundes- oder Landeslisten gewählt. Derzeit entsendet Deutschland 96 Abgeordnete in das Europaparlament, das insgesamt 751 Mitglieder zählt.

**Kommunalwahlen:** Gewählt werden die Gemeinderäte der 1 101 Gemeinden und die Kreisräte der 35 Landkreise auf eine reguläre Amtszeit von jeweils fünf Jahren. Bei mindestens zwei Wahlvorschlägen findet Verhältniswahl (mit Kumulieren und Panaschieren) statt, ansonsten Mehrheitswahl.

## 1. Wahl zum Landtag von Baden-Württemberg 2016

Wahlkreis Regierungsbezirk Land	Wahl- be- rech- tigte	Wahl- be- teil- igung	Gül- ti- ge Stim- men	Von den gültigen Stimmen entfielen auf				
				CDU	GRÜNE	SPD	FDP	AfD
	1 000	%	1 000	%				
1 Stuttgart I .....	97,7	74,9	72,8	18,9	42,4	10,7	9,7	7,0
2 Stuttgart II.....	92,4	77,4	71,1	24,4	37,2	10,6	10,7	10,6
3 Stuttgart III .....	90,7	69,9	63,0	23,5	30,7	12,9	9,1	15,3
4 Stuttgart IV .....	92,7	68,7	63,3	22,2	34,4	13,5	8,0	12,0
5 Böblingen.....	130,3	71,2	92,0	27,6	27,7	13,8	8,9	16,5
6 Leonberg.....	128,5	75,1	95,8	27,4	31,9	11,3	9,5	14,9
7 Esslingen .....	112,3	73,6	82,0	26,0	32,3	16,4	6,8	12,2
8 Kirchheim.....	120,3	74,4	88,8	26,5	30,5	14,1	8,2	14,2
9 Nürtingen.....	125,0	74,9	92,9	25,2	34,9	10,5	9,1	14,4
10 Göppingen .....	94,6	68,5	64,1	23,4	29,1	14,8	8,3	17,4
11 Geislingen .....	89,3	72,6	64,1	28,2	27,8	15,3	7,6	16,0
12 Ludwigsburg .....	123,8	71,5	87,9	23,2	33,5	13,0	8,9	15,0
13 Vaihingen .....	114,6	75,9	86,2	27,0	33,1	11,5	9,0	14,1
14 Bietigheim- Bissingen .....	124,7	74,5	92,1	25,7	32,1	13,0	9,2	15,0
15 Waiblingen .....	106,1	73,4	77,3	26,2	27,8	13,8	11,4	14,7
16 Schorndorf.....	96,1	74,8	71,4	25,8	27,1	12,6	12,6	15,4
17 Backnang .....	93,1	72,2	66,6	27,7	22,3	15,7	8,0	19,7
18 Heilbronn .....	100,8	66,2	66,0	22,7	27,1	15,0	10,2	18,2
19 Eppingen .....	104,5	72,0	74,4	26,6	26,1	13,4	9,6	18,3

# Noch: 1. Wahl zum Landtag von Baden-Württemberg 2016

Wahlkreis Regierungsbezirk Land	Wahl- be- rech- tigte	Wahl- be- teil- igung	Gül- tige Stim- men	Von den gültigen Stimmen entfielen auf				
				CDU	GRÜNE	SPD	FDP	AfD
	1 000	%	1 000	%				
20 Neckarsulm .....	111,9	70,5	77,9	25,8	23,8	17,6	8,1	18,7
21 Hohenlohe .....	99,4	69,9	68,7	28,1	27,1	11,5	10,0	17,1
22 Schwäbisch Hall .....	125,3	67,5	83,6	23,0	27,5	14,0	11,3	17,8
23 Main-Tauber .....	102,4	70,3	71,2	35,4	21,3	11,5	7,5	17,2
24 Heidenheim .....	94,3	66,1	61,8	25,1	26,1	19,4	5,7	17,2
25 Schwäbisch Gmünd .....	107,9	71,0	75,7	31,4	25,6	13,6	7,1	16,2
26 Aalen .....	122,0	70,6	85,2	35,4	25,9	12,0	6,2	14,5
<b>Reg.-Bez. Stuttgart</b>	<b>2 800,5</b>	<b>71,9</b>	<b>1 995,9</b>	<b>26,3</b>	<b>29,6</b>	<b>13,4</b>	<b>8,9</b>	<b>15,3</b>
27 Karlsruhe I .....	103,3	71,2	73,0	21,2	36,2	13,2	7,7	12,0
28 Karlsruhe II .....	102,3	67,5	68,5	21,0	35,1	13,4	6,7	13,9
29 Bruchsal .....	113,2	71,0	79,4	30,0	24,2	11,9	8,2	19,7
30 Bretten .....	113,9	72,1	81,3	27,2	27,5	12,1	8,3	18,5
31 Ettlingen .....	94,8	73,9	69,4	28,8	29,5	13,8	8,5	14,1
32 Rastatt .....	113,9	67,3	75,6	25,6	26,4	17,6	6,2	17,6
33 Baden-Baden .....	91,7	68,6	62,4	29,3	32,7	10,0	8,5	14,5
34 Heidelberg .....	98,1	70,4	68,5	19,2	41,0	12,1	8,0	10,9
35 Mannheim I .....	91,8	58,8	53,4	17,2	21,9	22,2	6,0	23,0
36 Mannheim II .....	104,8	65,7	68,3	20,9	31,4	16,8	8,4	14,4
37 Wiesloch .....	99,9	71,0	70,1	28,4	28,2	12,3	7,4	18,6
38 Neckar-Odenwald .....	109,0	68,5	73,7	34,2	19,7	15,2	7,0	18,0
39 Weinheim .....	107,4	73,7	78,3	25,8	29,2	15,3	8,8	15,2
40 Schwetzingen .....	92,6	70,5	64,5	25,0	26,6	15,4	7,0	19,1
41 Sinsheim .....	97,6	71,1	68,6	26,6	26,8	15,0	7,7	18,0
42 Pforzheim .....	94,6	64,2	60,1	22,4	24,1	11,4	10,6	24,2
43 Calw .....	110,8	71,1	78,1	31,5	24,3	11,6	8,1	19,1
44 Enz .....	124,8	74,4	91,9	24,7	26,9	12,3	10,4	19,2
45 Freudenstadt .....	86,4	69,4	59,5	30,3	21,3	10,8	13,5	17,6
<b>Reg.-Bez. Karlsruhe</b>	<b>1 951,0</b>	<b>69,6</b>	<b>1 344,6</b>	<b>25,9</b>	<b>28,1</b>	<b>13,7</b>	<b>8,3</b>	<b>17,2</b>
46 Freiburg I .....	125,4	73,5	91,5	25,6	38,9	11,7	7,5	8,4
47 Freiburg II .....	124,9	69,2	85,8	17,2	40,5	13,8	6,1	10,6
48 Breisgau .....	126,5	72,2	90,5	27,8	35,1	12,2	7,4	11,5
49 Emmendingen .....	122,3	71,3	86,4	24,5	35,5	13,4	7,5	11,6
50 Lahr .....	109,9	65,9	71,7	28,0	30,7	13,0	6,7	15,0
51 Offenburg .....	99,2	68,4	67,1	28,4	33,7	10,6	7,4	14,1
52 Kehl .....	105,4	66,5	69,2	30,8	28,8	12,2	8,1	15,0
53 Rottweil .....	102,9	69,7	71,0	33,0	26,0	8,6	8,5	16,4
54 Villingen- Schwenningen .....	121,2	67,9	81,4	29,0	31,6	10,0	7,9	14,8

## Noch: 1. Wahl zum Landtag von Baden-Württemberg 2016

Wahlkreis Regierungsbezirk Land	Wahl- be- rech- tigte	Wahl- be- teil- igung	Gül- tige Stim- men	Von den gültigen Stimmen entfielen auf				
				CDU	GRÜNE	SPD	FDP	AfD
	1 000	%	1 000	%				
55 Tuttlingen- Donaueschingen ....	124,1	68,8	84,5	33,7	27,0	8,8	8,3	15,9
56 Konstanz .....	101,1	70,8	71,1	22,6	39,6	12,2	9,1	9,4
57 Singen .....	101,4	66,6	66,8	27,8	28,8	12,8	8,3	15,7
58 Lörrach .....	125,9	64,9	80,8	25,2	31,7	16,7	6,5	13,2
59 Waldshut .....	122,6	64,5	78,2	30,8	30,4	12,3	7,4	12,3
<b>Reg.-Bez. Freiburg</b>	<b>1 612,8</b>	<b>68,6</b>	<b>1 096,0</b>	<b>27,3</b>	<b>32,9</b>	<b>12,0</b>	<b>7,6</b>	<b>13,0</b>
60 Reutlingen.....	127,9	71,2	90,1	23,9	31,2	14,2	8,4	15,1
61 Hechingen-Münsingen	118,9	72,5	85,2	28,5	27,8	11,2	11,4	16,1
62 Tübingen .....	134,4	75,0	100,2	23,8	37,7	12,6	6,5	10,3
63 Balingen .....	114,8	67,8	77,1	29,4	29,0	9,9	8,1	18,1
64 Ulm .....	120,2	67,0	80,0	25,2	33,0	14,7	7,3	13,0
65 Ehingen .....	100,5	71,7	71,4	36,2	27,6	9,1	6,5	16,0
66 Biberach .....	128,5	71,3	90,7	35,9	29,4	7,3	7,2	15,0
67 Bodensee .....	129,8	72,0	92,7	27,4	35,7	10,1	9,1	12,4
68 Wangen .....	123,4	68,9	84,3	35,1	30,3	7,5	6,1	13,9
69 Ravensburg .....	124,4	70,3	86,8	31,0	33,1	8,5	9,1	12,1
70 Sigmaringen .....	96,3	69,6	66,3	32,3	33,7	6,8	7,5	14,7
<b>Reg.-Bez. Tübingen</b>	<b>1 319,2</b>	<b>70,7</b>	<b>924,8</b>	<b>29,6</b>	<b>31,8</b>	<b>10,3</b>	<b>8,0</b>	<b>14,1</b>
<b>Baden-Württemberg</b>	<b>7 683,5</b>	<b>70,4</b>	<b>5 361,3</b>	<b>27,0</b>	<b>30,3</b>	<b>12,7</b>	<b>8,3</b>	<b>15,1</b>
dagegen 2011 .....	7 622,9	66,3	4 983,7	39,0	24,2	23,1	5,3	X
2006 .....	7 516,9	53,4	3 960,6	44,2	11,7	25,2	10,7	X

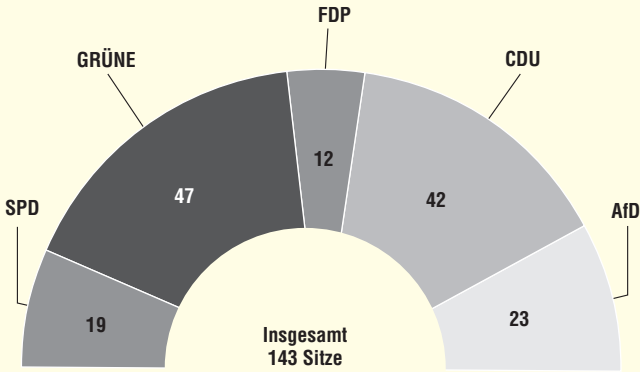
## 2. Sitzverteilung im Landtag von Baden-Württemberg 2016, 2011 und 2006\*)

Wahlvorschlag	Abgeordnete								
	13. März 2016			27. März 2011			26. März 2006		
	insgesamt	davon		insgesamt	davon		insgesamt	davon	
		E	Z		E	Z		E	Z
CDU .....	42	22	20	60	60	–	69	69	–
GRÜNE .....	47	46	1	36	9	27	17	–	17
SPD .....	19	–	19	35	1	34	38	1	37
FDP .....	12	–	12	7	–	7	15	–	15
AfD .....	23	2	21	–	–	–	–	–	–
<b>Insgesamt .....</b>	<b>143</b>	<b>70</b>	<b>73</b>	<b>138</b>	<b>70</b>	<b>68</b>	<b>139</b>	<b>70</b>	<b>69</b>

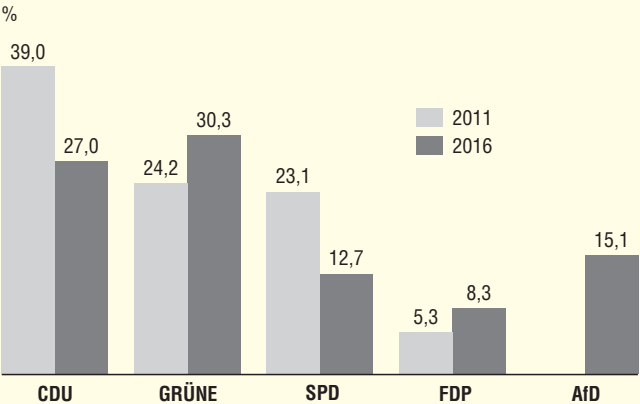
\*) Stand am Tag der Wahl. – E = Erstmandat, Z = Zweitmandat.



# Sitzverteilung im 16. Landtag von Baden-Württemberg



## Stimmenanteile der Parteien bei der Landtagswahl 2016 in Baden-Württemberg mit Vergleichsangaben von 2011



### 3. Wahlbeteiligung bei der Landtagswahl 2016\*) nach Geschlecht und Alter

Bezeichnung	Einheit	Wahlberechtigte					
		ins- gesamt	im Alter von ... bis ... Jahren				
			18 – 24	25 – 34	35 – 44	45 – 59	60 u. mehr
Männer							
Wahlberechtigte ....	1 000	3 734,0	346,0	568,6	503,3	1 126,9	1 189,2
	%	100	9,3	15,2	13,5	30,2	31,8
Wahlbeteiligung <sup>1)</sup>	%	67,3	54,0	57,7	64,0	70,8	74,2
Frauen							
Wahlberechtigte ....	1 000	3 949,5	320,1	544,5	507,2	1 118,2	1 459,6
	%	100	8,1	13,8	12,8	28,3	37,0
Wahlbeteiligung <sup>1)</sup>	%	64,6	52,7	56,5	63,7	70,7	66,0

\*) Ergebnisse der Repräsentativen Landtagswahlstatistik. – 1) Wahlbeteiligung der Wahlberechtigten ohne Wahlschein.

### 4. Stimmabgabe bei der Landtagswahl 2016\*) nach Geschlecht und Alter

Wähler im Alter von ... bis ... Jahren	Gültige Stimmen insge- samt	Darunter für den Wahlvorschlag									
		CDU		GRÜNE		SPD		FDP		AfD	
	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%	
Männer											
18 – 24 ...	194,9	45,3	23,2	55,5	28,5	23,7	12,2	16,3	8,4	27,3	14,0
25 – 34 ...	343,2	86,3	25,2	83,7	24,4	34,1	9,9	24,0	7,0	72,7	21,2
35 – 44 ...	342,6	88,9	26,0	93,3	27,2	29,3	8,6	26,2	7,6	76,9	22,4
45 – 59 ...	831,2	181,2	21,8	266,0	32,0	87,0	10,5	63,1	7,6	178,8	21,5
60 u. mehr	926,9	274,6	29,6	229,7	24,8	150,2	16,2	98,5	10,6	138,5	14,9
Zusammen	2 638,7	676,4	25,6	728,2	27,6	324,3	12,3	228,1	8,6	494,3	18,7
Frauen											
18 – 24 ...	177,1	42,5	24,0	56,6	32,0	27,4	15,4	11,5	6,5	18,4	10,4
25 – 34 ...	331,0	93,4	28,2	98,9	29,9	41,4	12,5	17,9	5,4	44,6	13,5
35 – 44 ...	339,9	95,0	27,9	111,8	32,9	36,0	10,6	24,6	7,3	45,0	13,3
45 – 59 ...	825,5	190,7	23,1	317,9	38,5	94,4	11,4	60,2	7,3	108,6	13,2
60 u. mehr	1 050,8	349,5	33,3	309,6	29,5	156,3	14,9	103,2	9,8	98,6	9,4
Zusammen	2 724,1	771,1	28,3	894,9	32,8	355,4	13,0	217,4	8,0	315,3	11,6

\*) Ergebnisse der Repräsentativen Landtagswahlstatistik.

## 5. Wahl zum Deutschen Bundestag am 22. September 2013

Wahlkreis Land	Wahl- be- rech- tigte	Wahl- be- teil- igung	Gültige Zweit- stim- men	Von den gültigen Zweitstimmen entfielen auf				
				CDU	SPD	FDP	GRÜ- NE	DIE LIN- KE
	1 000	%	1 000	%				
258 Stuttgart I .....	191,2	79,8	151,5	37,5	21,0	8,3	17,5	6,2
259 Stuttgart II .....	183,1	73,4	133,0	39,3	22,9	6,7	13,8	6,7
260 Böblingen .....	247,1	77,3	189,3	46,9	20,0	7,1	10,4	4,4
261 Esslingen .....	167,0	77,7	128,5	44,8	21,9	6,1	12,0	4,6
262 Nürtingen .....	205,8	77,8	158,4	46,0	19,9	6,9	11,6	4,1
263 Göppingen .....	179,1	74,0	131,1	45,8	21,7	5,8	10,1	4,2
264 Waiblingen .....	221,7	77,3	169,9	45,6	20,1	7,8	10,3	4,5
265 Ludwigsburg .....	210,0	77,5	161,3	44,0	21,3	6,9	11,7	4,7
266 Neckar-Zaber .....	226,8	78,1	175,3	45,3	21,0	6,7	10,6	4,1
267 Heilbronn .....	241,7	71,9	171,6	45,8	22,1	6,4	8,5	4,7
268 Schwäb. Hall-Hohenlohe	224,4	70,6	156,2	46,6	20,0	6,6	10,0	4,8
269 Backnang- Schwäbisch Gmünd ...	175,4	74,2	128,6	48,4	20,4	5,8	9,1	4,2
270 Aalen-Heidenheim .....	223,0	73,1	160,9	49,3	22,3	4,5	8,4	4,6
271 Karlsruhe-Stadt .....	205,7	72,9	148,6	37,5	22,7	6,0	15,0	6,0
272 Karlsruhe-Land .....	209,7	76,3	158,1	46,7	21,1	6,0	9,6	4,1
273 Rastatt .....	207,6	71,4	146,0	49,2	20,6	5,8	9,1	4,1
274 Heidelberg .....	215,9	77,9	166,4	37,5	23,4	7,0	14,8	5,7
275 Mannheim .....	198,5	69,4	135,7	35,1	27,5	5,5	11,1	7,5
276 Odenwald-Tauber .....	213,4	72,9	153,2	51,9	19,8	5,2	7,2	4,2
277 Rhein-Neckar .....	197,4	74,9	145,7	43,8	22,3	6,5	9,5	4,8
278 Bruchsal-Schwetzingen .	196,0	74,1	143,0	46,6	21,6	5,7	8,2	4,4
279 Pforzheim .....	220,0	72,5	157,4	45,1	20,2	7,1	8,9	4,6
280 Calw .....	197,7	73,4	143,3	51,1	17,6	6,4	7,6	4,2
281 Freiburg .....	219,5	76,7	166,6	35,4	22,1	4,8	19,8	7,9
282 Lörrach-Müllheim .....	229,3	71,7	162,2	43,7	21,8	5,6	12,7	4,8
283 Emmendingen-Lahr ...	215,6	71,4	151,3	45,8	21,2	5,1	12,1	4,6
284 Offenburg .....	205,1	70,8	142,8	48,3	19,2	5,7	10,7	4,7
285 Rottweil-Tuttlingen .....	199,2	72,0	141,2	51,7	17,5	6,4	7,4	4,0
286 Schwarzwald-Baar .....	166,2	71,7	117,3	49,4	19,1	5,9	9,0	4,1
287 Konstanz .....	202,4	72,9	145,8	43,6	20,2	7,4	12,7	5,0
288 Waldshut .....	177,3	72,6	127,0	49,3	19,0	5,8	11,0	4,3
289 Reutlingen .....	199,1	75,3	148,0	46,2	19,3	7,1	10,9	4,8
290 Tübingen .....	193,2	77,5	148,3	41,7	20,5	5,5	14,8	6,6
291 Ulm .....	220,7	75,8	165,5	48,6	20,2	5,2	10,3	4,3
292 Biberach .....	163,8	74,3	120,1	56,3	14,8	4,9	9,1	3,4
293 Bodensee .....	171,0	75,3	127,2	48,7	18,2	6,4	11,8	4,4
294 Ravensburg .....	185,0	73,4	134,5	50,0	17,3	5,2	12,3	4,3
295 Zollernalb-Sigmaringen	184,4	72,1	131,1	52,8	17,1	5,6	8,4	4,1
<b>Baden-Württemberg .....</b>	<b>7 689,9</b>	<b>74,3</b>	<b>5 642,0</b>	<b>45,7</b>	<b>20,6</b>	<b>6,2</b>	<b>11,0</b>	<b>4,8</b>

## 6. Sitzverteilung im Deutschen Bundestag\*)

Wahlvorschlag	Abgeordnete					
	22. September 2013		27. September 2009		18. September 2005 <sup>1)</sup>	
	ins- gesamt	darunter Baden- Württemberg	ins- gesamt	darunter Baden- Württemberg	ins- gesamt	darunter Baden- Württemberg
CDU <sup>2)</sup> .....	311	43	239	37	226	33
SPD .....	193	20	146	15	222	23
FDP .....	–	–	93	15	61	9
GRÜNE .....	63	10	68	11	51	8
DIE LINKE .....	64	5	76	6	54	3
<b>Insgesamt .....</b>	<b>631<sup>3)</sup></b>	<b>78<sup>3)</sup></b>	<b>622<sup>3)</sup></b>	<b>84<sup>3)</sup></b>	<b>614<sup>3)</sup></b>	<b>76<sup>4)</sup></b>

\*) Stand am Tag der Wahl. – 1) Unter Berücksichtigung des Ergebnisses der Nachwahl im Wahlkreis Dresden I vom 2. Oktober 2005. – 2) In Bayern CSU. – 3) Einschließlich Überhang- und Ausgleichsmandate.

## 7. Kommunalwahlen

Merkmal	Einheit	Gemeinderatswahlen		Kreistagswahlen	
		25. Mai 2014	7. Juni 2009 <sup>1)</sup>	25. Mai 2014	7. Juni 2009
Wahlberechtigte .....	Millionen	8,40	7,93	6,96	6,58
Wähler .....	Millionen	4,13	4,02	3,45	3,39
Wahlbeteiligung .....	%	49,1	50,7	49,6	51,5
Gültige Stimmzettel .....	Millionen	4,00	3,89	3,34	3,27
Gewählte Mitglieder .....	Anzahl	18 753	19 025	2 228	2 273
a) Mehrheitswahl .....	Anzahl	718	654	–	–
b) Verhältniswahl .....	Anzahl	18 035	18 371	2 228	2 273
davon					
CDU .....	Anzahl	4 749	5 129	800	832
SPD .....	Anzahl	2 378	2 444	390	398
FDP .....	Anzahl	247	388	107	164
GRÜNE .....	Anzahl	780	624	277	230
Andere Parteien <sup>2)</sup> .....	Anzahl	116	43	75	42
Gem. Wahlvorschläge <sup>3)</sup> ...	Anzahl	979	1 006	41	47
Wählervereinigungen <sup>4)</sup>	Anzahl	8 786	8 737	538	560

1) Einschließlich des Ergebnisses der Neuwahl in Eisenbach (Hochschwarzwald) am 4. Oktober 2009. – 2) Andere Parteien und gemeinsame Wahlvorschläge von Parteien. – 3) Gemeinsame Wahlvorschläge von Parteien und Wählervereinigungen. – 4) Einschließlich Junge Union, Grüne Listen, Linksorientierte Listen, Frauenlisten, Einzelbewerber.

## 8. Wahl zum Europäischen

Lfd. Nr.	Kreis Region Regierungsbezirk Land	Wahlbe- rechtigte	Wahl- beteili- gung	Gültige Stimmen	Von den gültigen Stimmen			
					CDU	SPD	GRÜNE	FDP
		1 000	%	1 000	%			
1	Stadtkreis Stuttgart, Landeshauptstadt	378,9	53,2	199,7	30,9	23,3	19,6	5,4
	Landkreise							
2	Böblingen .....	258,4	53,7	136,5	39,1	22,1	12,2	4,7
3	Esslingen .....	363,6	53,9	192,9	37,6	23,5	13,9	4,2
4	Göppingen .....	179,1	50,3	88,0	39,5	23,9	11,7	3,8
5	Ludwigsburg .....	363,7	54,6	195,3	36,9	24,5	13,1	4,4
6	Rems-Murr-Kreis .....	296,1	52,9	153,9	38,3	22,6	11,3	5,1
7	<b>Region Stuttgart</b> .....	1 839,8	53,3	966,1	36,6	23,4	14,1	4,7
	Stadtkreis							
8	Heilbronn .....	78,3	42,5	32,8	35,2	30,4	10,0	5,1
	Landkreise							
9	Heilbronn .....	239,1	51,8	120,5	40,2	25,6	9,3	4,3
10	Hohenlohekreis .....	82,3	51,5	41,4	42,6	23,6	9,6	4,6
11	Schwäbisch Hall .....	141,5	48,2	66,3	38,4	24,2	12,2	4,5
12	Main-Tauber-Kreis .....	103,3	57,4	57,5	49,2	20,9	7,8	2,8
13	<b>Region Heilbronn-Franken</b> ...	644,5	50,7	318,5	41,3	24,7	9,8	4,2
	Landkreise							
14	Heidenheim .....	95,2	46,8	43,6	41,6	24,6	10,6	2,4
15	Ostalbkreis .....	230,4	50,4	112,8	47,9	22,0	9,7	2,8
16	<b>Region Ostwürttemberg</b> .....	325,6	49,3	156,5	46,1	22,8	9,9	2,7
17	<b>Regierungsbezirk Stuttgart</b> ..	2 809,9	52,3	1 441,0	38,6	23,6	12,7	4,3
	Stadtkreise							
18	Baden-Baden .....	39,3	47,5	18,4	38,3	24,0	13,4	5,9
19	Karlsruhe .....	207,0	48,9	100,2	28,8	25,5	19,2	4,7
	Landkreise							
20	Karlsruhe .....	323,2	53,6	168,5	42,0	23,7	10,4	3,5
21	Rastatt .....	167,8	49,8	80,9	43,2	23,6	10,5	3,2
22	<b>Region Mittlerer Oberrhein</b> ..	737,3	51,1	368,0	38,5	24,2	13,0	3,8
	Stadtkreise							
23	Heidelberg .....	98,3	54,8	53,4	26,2	25,1	23,9	4,8
24	Mannheim .....	200,3	44,1	87,0	28,2	30,1	14,2	4,0
	Landkreise							
25	Neckar-Odenwald-Kreis .....	109,8	54,3	57,6	52,3	21,2	6,8	2,3
26	Rhein-Neckar-Kreis .....	399,7	54,2	210,5	36,7	26,4	12,1	4,0
27	<b>Region Rhein-Neckar<sup>1)</sup></b> .....	808,0	51,8	408,5	35,7	26,3	13,4	3,9
	Stadtkreis							
28	Pforzheim .....	77,9	38,2	29,2	35,2	22,8	9,9	4,6
	Landkreise							
29	Calw .....	110,9	51,8	56,1	43,5	19,8	9,1	5,0
30	Enzkreis .....	142,5	53,6	74,5	37,9	23,6	10,7	4,3
31	Freudenstadt .....	86,8	51,2	43,3	41,5	18,1	8,0	13,0
32	<b>Region Nordschwarzwald</b> .....	418,1	49,8	203,1	39,8	21,2	9,6	6,4
33	<b>Regierungsbezirk Karlsruhe</b> ..	1 963,5	51,1	979,6	37,6	24,4	12,4	4,4

## Parlament 2014

entfielen auf

DIE LINKE	FREIE WÄHLER	Tier-schutz-partei	FAMILIE	PIRATEN	ÖDP	AfD	NPD	Die PARTEI	Lfd. Nr.
%									
5,8	1,6	0,9	0,2	1,8	0,7	7,5	0,3	0,8	1
3,3	3,5	0,9	0,4	1,3	0,5	8,9	0,6	0,4	2
3,4	3,1	0,9	0,4	1,3	0,5	7,6	0,4	0,6	3
3,3	3,2	1,0	0,5	1,0	0,5	8,6	0,5	0,4	4
3,4	3,3	1,0	0,4	1,1	0,7	8,3	0,5	0,5	5
3,3	2,5	1,0	0,5	1,2	0,8	10,1	0,6	0,5	6
3,8	2,8	0,9	0,4	1,3	0,6	8,4	0,5	0,6	7
4,0	1,1	0,8	0,3	0,9	0,6	8,5	0,8	0,4	8
2,9	1,9	1,0	0,6	0,9	1,1	8,3	1,1	0,4	9
3,6	2,1	0,9	0,8	1,0	0,5	7,1	1,1	0,4	10
3,5	2,0	1,0	0,7	1,1	1,4	7,2	0,8	0,5	11
3,1	2,2	0,9	0,8	1,0	1,3	6,8	0,9	0,4	12
3,3	1,9	1,0	0,7	1,0	1,1	7,7	1,0	0,4	13
3,5	2,2	1,0	0,6	1,0	1,2	7,5	0,6	0,4	14
3,0	1,9	0,9	0,5	1,0	0,4	7,0	0,8	0,4	15
3,1	2,0	0,9	0,6	1,0	0,6	7,1	0,7	0,4	16
<b>3,6</b>	<b>2,5</b>	<b>0,9</b>	<b>0,5</b>	<b>1,2</b>	<b>0,7</b>	<b>8,1</b>	<b>0,6</b>	<b>0,5</b>	17
2,9	1,8	1,2	0,4	0,8	0,3	9,1	0,3	0,4	18
5,3	1,0	1,0	0,3	2,9	0,6	7,9	0,4	1,2	19
3,0	2,4	1,1	0,6	1,3	0,4	8,5	0,6	0,5	20
2,5	2,7	1,2	0,6	1,0	0,3	8,8	0,6	0,4	21
3,5	2,1	1,1	0,5	1,6	0,4	8,4	0,5	0,7	22
6,4	0,6	0,9	0,3	2,3	0,6	6,8	0,3	1,0	23
5,9	1,0	1,2	0,3	1,7	0,3	9,7	1,0	1,0	24
2,5	2,3	0,9	0,6	0,9	0,6	6,6	0,8	0,3	25
3,6	2,4	1,1	0,5	1,3	0,4	8,7	0,7	0,5	26
4,3	1,8	1,1	0,5	1,5	0,4	8,4	0,7	0,7	27
5,3	1,5	1,1	0,5	1,1	0,3	14,5	0,8	0,6	28
2,8	2,3	1,1	0,6	0,9	0,5	10,3	0,7	0,4	29
2,8	2,2	1,2	0,6	1,0	0,5	11,5	0,8	0,5	30
2,4	1,8	1,0	0,7	0,8	0,5	8,0	0,7	0,3	31
3,1	2,0	1,1	0,6	0,9	0,4	10,8	0,8	0,4	32
<b>3,7</b>	<b>2,0</b>	<b>1,1</b>	<b>0,5</b>	<b>1,4</b>	<b>0,4</b>	<b>8,9</b>	<b>0,7</b>	<b>0,6</b>	33

## Noch: 8. Wahl zum Europäischen

Lfd. Nr.	Kreis Region Regierungsbezirk Land	Wahl- berech- tigte	Wahl- beteili- gung	Gültige Stimmen	Von den gültigen Stimmen			
					CDU	SPD	GRÜNE	FDP
		1 000	%	1 000	%			
34	Stadtkreis Freiburg im Breisgau .....	155,4	55,0	84,7	21,6	24,6	27,7	3,3
	Landkreise							
35	Breisgau-Hochschwarzwald..	190,3	57,4	106,5	38,4	23,1	16,3	3,8
36	Emmendingen .....	121,9	53,8	63,6	36,9	24,9	15,1	3,4
37	Ortenaukreis .....	316,3	51,0	155,5	42,5	23,8	12,0	3,0
38	<b>Region Südlicher Oberrhein</b>	783,9	53,8	410,3	36,3	23,9	16,8	3,3
	Landkreise							
39	Rottweil .....	103,2	51,5	51,4	47,0	18,9	8,0	4,7
40	Schwarzwald-Baar-Kreis .....	150,5	49,2	72,1	45,1	20,5	10,8	4,0
41	Tuttlingen .....	96,0	50,6	47,0	49,5	18,3	9,2	4,8
42	<b>Region</b> <b>Schwarzwald-Baar-Heuberg</b> .....	349,8	50,3	170,4	46,9	19,4	9,5	4,4
	Landkreise							
43	Konstanz .....	202,9	50,7	100,6	37,9	22,3	16,0	4,6
44	Lörrach .....	162,7	48,5	76,9	34,9	26,7	14,7	3,8
45	Waldshut .....	119,1	51,8	60,0	44,4	22,1	11,4	3,4
46	<b>Region Hochrhein-Bodensee</b>	484,8	50,2	237,5	38,6	23,7	14,5	4,0
47	<b>Regierungsbezirk Freiburg</b> ...	<b>1 618,4</b>	<b>52,0</b>	<b>818,2</b>	<b>39,1</b>	<b>22,9</b>	<b>14,6</b>	<b>3,8</b>
	Landkreise							
48	Reutlingen .....	199,9	50,1	98,2	40,0	21,6	13,2	4,6
49	Tübingen .....	158,0	57,7	89,9	31,7	22,6	20,4	4,0
50	Zollernalbkreis .....	139,5	48,9	66,2	45,5	19,9	9,1	4,4
51	<b>Region Neckar-Alb</b> .....	497,4	52,2	254,2	38,5	21,5	14,7	4,3
	Stadtkreis							
52	Ulm .....	82,6	49,9	40,8	32,0	26,5	17,7	4,3
	Landkreise							
53	Alb-Donau-Kreis .....	139,0	57,5	78,0	48,6	19,4	10,8	2,8
54	Biberach .....	143,1	54,1	75,2	52,2	16,1	10,4	3,1
55	<b>Region Donau-Iller<sup>1)</sup></b> .....	364,7	54,4	194,0	46,5	19,6	12,1	3,2
	Landkreise							
56	Bodenseekreis .....	156,5	54,6	83,9	41,6	20,4	15,0	4,1
57	Ravensburg .....	206,2	51,8	104,6	45,3	17,1	14,4	3,1
58	Sigmaringen .....	96,4	53,8	50,2	52,1	15,7	11,0	3,0
59	<b>Region</b> <b>Bodensee-Oberschwaben</b> .....	459,2	53,2	238,7	45,4	18,0	13,9	3,4
60	<b>Regierungsbezirk Tübingen</b> ..	<b>1 321,3</b>	<b>53,2</b>	<b>686,9</b>	<b>43,2</b>	<b>19,8</b>	<b>13,7</b>	<b>3,7</b>
61	<b>Baden-Württemberg</b> .....	<b>7 713,1</b>	<b>52,1</b>	<b>3 925,8</b>	<b>39,3</b>	<b>23,0</b>	<b>13,2</b>	<b>4,1</b>

1) Soweit Land Baden-Württemberg.

## Parlament 2014

entfielen auf									Lfd. Nr.
DIE LINKE	FREIE WÄH- LER	Tier- schutz- partei	FAMILIE	PIRATEN	ÖDP	AfD	NPD	Die PARTEI	
%									
8,6	1,2	1,2	0,3	2,1	0,9	5,7	0,2	1,2	34
3,2	2,0	1,2	0,6	1,0	0,6	7,4	0,3	0,5	35
3,4	2,6	1,5	0,6	1,2	1,5	6,0	0,5	0,5	36
2,8	2,9	1,1	0,7	1,0	0,4	7,1	0,5	0,4	37
4,2	2,3	1,2	0,6	1,2	0,7	6,7	0,4	0,6	38
2,3	2,2	1,0	0,7	0,8	2,2	8,8	0,8	0,3	39
2,6	2,6	1,1	0,5	0,9	0,4	8,2	0,9	0,4	40
2,6	2,3	1,0	0,7	0,9	0,5	7,2	0,7	0,4	41
2,5	2,4	1,0	0,6	0,9	0,9	8,1	0,8	0,4	42
3,8	2,4	1,1	0,5	1,3	0,5	6,9	0,4	0,6	43
3,4	2,6	1,1	0,6	1,2	0,4	6,9	0,8	0,5	44
2,8	3,1	1,0	0,5	0,9	0,6	6,3	0,7	0,3	45
3,4	2,7	1,1	0,5	1,2	0,5	6,8	0,6	0,5	46
<b>3,6</b>	<b>2,4</b>	<b>1,1</b>	<b>0,6</b>	<b>1,1</b>	<b>0,7</b>	<b>7,0</b>	<b>0,6</b>	<b>0,5</b>	47
3,5	2,1	1,0	0,5	1,1	0,5	8,8	0,6	0,5	48
6,1	1,3	0,9	0,4	1,5	0,7	7,4	0,4	0,8	49
3,1	2,4	1,1	0,8	1,0	0,4	8,5	1,0	0,4	50
4,3	1,9	1,0	0,5	1,2	0,6	8,2	0,6	0,6	51
4,5	1,4	1,1	0,4	2,0	0,7	6,7	0,4	0,7	52
2,5	2,5	1,0	0,7	1,0	0,7	6,7	0,6	0,4	53
2,2	2,7	1,0	0,8	1,0	1,4	5,9	0,5	0,3	54
2,8	2,3	1,0	0,7	1,2	1,0	6,4	0,5	0,4	55
3,3	2,9	1,1	0,5	1,0	0,9	6,7	0,4	0,4	56
3,2	3,2	0,9	0,7	1,0	2,6	5,6	0,4	0,4	57
2,3	3,0	1,0	0,7	0,9	0,6	6,7	0,6	0,3	58
3,0	3,0	1,0	0,6	1,0	1,6	6,2	0,5	0,4	59
<b>3,4</b>	<b>2,4</b>	<b>1,0</b>	<b>0,6</b>	<b>1,1</b>	<b>1,0</b>	<b>7,0</b>	<b>0,5</b>	<b>0,5</b>	60
<b>3,6</b>	<b>2,3</b>	<b>1,0</b>	<b>0,5</b>	<b>1,2</b>	<b>0,7</b>	<b>7,9</b>	<b>0,6</b>	<b>0,5</b>	61



## 8. Erwerbsleben und Arbeitsmarkt

**Erwerbstätigkeit:** Die Zahl der Erwerbstätigen wird im Folgenden nach zwei statistischen Konzepten dargestellt; dem **Mikrozensus** und der **Erwerbstätigenrechnung (ETR)**.

Beim **Mikrozensus** handelt es sich um eine Repräsentativstatistik der Bevölkerung und des Erwerbslebens. Hierzu werden auf der Grundlage einer Flächenstichprobe 1 % aller Haushalte des Landes befragt. Die so gewonnenen Ergebnisse werden an die Bevölkerungsfortschreibung angepasst und hochgerechnet. Seit Januar 2005 wird der Mikrozensus als unterjährige Erhebung mit einer gleitenden Berichtswoche durchgeführt. Die Vergleichbarkeit der Angaben zu den Vorjahren ist daher nur bedingt gegeben.

Begriffsbestimmung beim Mikrozensus:

**Erwerbstätige:** Zu den Erwerbstätigen zählen alle Personen im Alter von 15 Jahren und mehr, die in der Berichtswoche mindestens 1 Stunde eine auf Bezahlung ausgerichtete Tätigkeit ausgeübt haben, unabhängig von der Bedeutung dieser Tätigkeit für den Lebensunterhalt. Im Rahmen des Mikrozensus werden die Erwerbstätigen am Wohnort erfasst.

**Erwerbslose:** Als Erwerbslose gelten Personen ohne Arbeitsverhältnis, die sich um eine Arbeitsstelle bemühen, unabhängig davon, ob sie bei einer Arbeitsagentur als Arbeitslose gemeldet sind. Ab 2005: Nur Erwerbslose, die kurzfristig, d.h. innerhalb von zwei Wochen für eine Beschäftigung verfügbar waren und in den letzten vier Wochen aktiv eine Beschäftigung gesucht haben.

**Erwerbspersonen:** Zu den Erwerbspersonen zählen die Erwerbstätigen und die Erwerbslosen.

**Nichterwerbspersonen:** Alle Personen (zum Beispiel Kinder, Rentner und „Nur-Hausfrauen“), die keinerlei auf Erwerb ausgerichtete Tätigkeit ausüben oder suchen.

**Überwiegender Lebensunterhalt:** Für jede Person wird die Quelle des überwiegenden Lebensunterhalts ermittelt. Unterhaltsquellen sind: Erwerbstätigkeit, Arbeitslosengeld I und Leistungen nach Hartz IV, Rente, Pension, eigenes Vermögen, Vermietung, Zinsen, Altenteil u.Ä., laufende Hilfe zum Lebensunterhalt, einschl. Grundsicherung und sonstige Unterstützungen, z.B. Bafög sowie Eltern-/Erziehungsgeld. Personen mit überwiegendem Lebensunterhalt durch Rente und dergleichen und durch Angehörige können daneben noch eine Erwerbstätigkeit ausüben.

In der **Erwerbstätigenrechnung** werden jahresdurchschnittliche Erwerbstätigenzahlen nach dem Inlandskonzept (Arbeitsortkonzept) berechnet. Erfasst werden alle Personen, die im jeweiligen Gebiet ihren Arbeitsort haben, unabhängig von der Dauer der geleisteten oder vertragsmäßig zu leistenden Arbeitszeit.

Begriffsbestimmung bei der **Erwerbstätigenrechnung** und dem **Arbeitsmarkt**:

**Erwerbstätige:** Zu den Erwerbstätigen zählen alle Personen, die eine auf Erwerb gerichtete Tätigkeit ausüben, unabhängig von der Dauer der tatsächlich geleisteten oder vertragsmäßig zu leistenden Arbeitszeit. Im Falle mehrerer Tätigkeiten wird der Erwerbstätige nur einmal gezählt (Personenkonzept). Bei den Erwerbstätigen wird zwischen Arbeitnehmern und Selbstständigen (inklusive deren mithelfenden Familienangehörigen) unterschieden. Zu den Arbeitnehmern zählen alle sozialversicherungspflichtig Beschäftigten, ausschließlich marginal Beschäftigten und Beamten. Als Selbstständige/-r zählt, wer zeitlich überwiegend unternehmerisch oder freiberuflich tätig ist.

**Arbeitsvolumen:** Die Zahl der geleisteten Arbeitsstunden (Arbeitsvolumen) umfasst die tatsächlich geleistete Arbeitszeit aller Erwerbstätigen, die als Arbeitnehmer (Arbeiter, Angestellte, Beamte, Richter, marginal Beschäftigte, Soldaten) oder als Selbstständige bzw. als mithelfende Familienangehörige eine auf wirtschaftlichen Erwerb gerichtete Tätigkeit ausüben. Hierzu zählen auch die geleisteten Arbeitsstunden von Personen mit mehreren gleichzeitigen Beschäftigungsverhältnissen. Nicht geleistete Arbeitsstunden wie Jahresurlaub, Elternzeit, Feiertage, Kurzarbeit oder krankheitsbedingte Abwesenheit zählen nicht zum Arbeitsvolumen.

**Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer** sind Personen, die folgenden Kriterien erfüllen:

- Eine Arbeitgebermeldung zur Sozialversicherung liegt vor.
- Die Beschäftigung ist versicherungspflichtig in mindestens einem der Zweige der Sozialversicherung (Rentenversicherung, Krankenversicherung/Pflegeversicherung, Arbeitslosenversicherung).
- Es handelt sich um abhängige Beschäftigung bzw. Arbeit, die im Allgemeinen gegen Entgelt entrichtet wird (Ausnahmen sind Unterbrechungstatbestände wie z.B. Elternzeit).
- Es wird mindestens eine Stunde pro Woche gearbeitet – soweit aus der Personengruppendefinition erkennbar.

Dabei handelt es sich um Beschäftigte in einem Ausbildungsverhältnis, in Werkstätten für behinderte Menschen und ähnlichen Einrichtungen und in Freiwilligendiensten. Der Nachweis erfolgt an deren Arbeitsort. Nicht zu den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten zählen dagegen Beamte, Selbstständige, mithelfende Familienangehörige und Berufs- und Zeitsoldaten. Ausschließlich geringfügig entlohnte Personen werden in den Tabellen nicht nachgewiesen.

**Klassifikation der Wirtschaftszweige:** Die Angaben nach Wirtschaftszweigen beruhen auf der Klassifikation der Wirtschaftszweige – Ausgabe 2008 (WZ 2008). Die Ergebnisse nach WZ 2008 sind auch bei gleichlautenden Bezeichnungen einzelner Gliederungen keinesfalls mit denen der früher gültigen Systematik WZ 2003 vergleichbar.

**Arbeitslose sind Personen, die**

- vorübergehend nicht in einem Beschäftigungsverhältnis stehen oder nur eine weniger als 15 Stunden wöchentlich umfassende Beschäftigung ausüben,
- eine versicherungspflichtige, mindestens 15 Stunden wöchentlich umfassende Beschäftigung suchen,
- den Vermittlungsbemühungen der Agentur für Arbeit oder des Jobcenters zur Verfügung stehen,
- in der Bundesrepublik Deutschland wohnen,
- nicht jünger als 15 Jahre sind und die Altersgrenze für den Renteneintritt noch nicht erreicht haben, sowie
- sich persönlich bei einer Agentur für Arbeit oder einem Jobcenter arbeitslos gemeldet haben.

**Kurzarbeiter, gemeldete Arbeitsstellen:** Kurzarbeiter sind Personen, die wegen vorübergehendem Arbeitsausfall mindestens 10% weniger als die übliche Arbeitszeit beschäftigt sind und die Anspruch auf Kurzarbeitergeld haben. Als gemeldete Arbeitsstellen gelten die den Agenturen für Arbeit oder den Trägern für Grundsicherung für Arbeitssuchende nach dem SGB II zur Besetzung gemeldeten Beschäftigungsmöglichkeiten mit einer voraussichtlichen Dauer von mehr als 7 Kalendertagen.

1. Erwerbstätige nach Wirtschaftsbereichen

Wirtschaftsbereiche/ -unterbereiche	2014	2015		
		insgesamt	männlich	weiblich
		1 000		
<b>Land- und Forstwirtschaft, Fischerei .....</b>	59	54	37	17
<b>Produzierendes Gewerbe .....</b>	1 950	1 983	1 468	516
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe .....	1 551	1 569	1 119	450
Energie- und Wasserversorgung,				
Abfallentsorgung .....	57	62	49	13
Baugewerbe .....	342	352	300	52
<b>Handel, Gastgewerbe und Verkehr, Information</b>				
<b>und Kommunikation .....</b>	1 276	1 309	682	627
Handel, Reparatur von Kfz, Gastgewerbe .....	897	918	410	508
Verkehr, Lagerei, Kommunikation .....	379	391	272	119
<b>Sonstige Dienstleistungen .....</b>	2 291	2 307	850	1 457
Finanz- und Versicherungsdienstleistungen .....	167	164	79	85
Grundstücks- und Wohnungswesen,				
wirtschaftliche Dienstleistungen .....	526	526	270	256
Öffentliche Verwaltung u. Ä. ....	311	313	147	166
Öffentliche und private Dienstleistungen (ohne öff. Verw.)	1 287	1 300	355	945
<b>Insgesamt .....</b>	<b>5 577</b>	<b>5 653</b>	<b>3 036</b>	<b>2 617</b>

2. Geleistete Wochenarbeitsstunden der Erwerbstätigen

Stellung im Beruf	Geleistete Wochen- arbeits- stunden	Durchschn. Wochen- arbeitszeit je Person	Normalerweise geleistete Wochenarbeitsstunden				
			0 – 20	21 – 35	36 – 40	41 – 44	45 und mehr
	Mill. h	h	% der Erwerbstätigen				
Männlich							
Selbstständige .....	17,6	46,3	11,0	7,0	21,0	/	60,0
Mithelf. Fam.-Angeh. ...	0,2	24,5	( 56,0)	/	/	/	/
Beamte .....	5,8	42,2	/	( 5,0)	23,0	51,0	21,0
Angestellte .....	57,4	38,5	10,0	9,0	56,0	6,0	20,0
Arbeiter .....	33,4	37,7	7,0	15,0	64,0	4,0	10,0
Auszubildende <sup>1)</sup> .....	4,9	38,6	/	11,0	83,0	/	/
<b>Zusammen</b> .....	<b>119,3</b>	<b>39,3</b>	<b>8,0</b>	<b>10,0</b>	<b>53,0</b>	<b>7,0</b>	<b>21,0</b>
dagegen 2014 .....	118,1	39,5	8,0	11,0	53,0	7,0	22,0
Weiblich							
Selbstständige .....	5,8	32,1	35,0	18,0	18,0	/	27,0
Mithelf. Fam.-Angeh. ...	0,4	24,1	(55,0)	/	/	/	/
Beamte .....	4,6	34,3	17,0	28,0	17,0	24,0	14,0
Angestellte .....	57,4	28,7	34,0	24,0	34,0	3,0	5,0
Arbeiter .....	10,3	25,9	42,0	22,0	32,0	( 2,0)	( 2,0)
Auszubildende <sup>1)</sup> .....	3,9	38,4	/	( 10,0)	84,0	/	/
<b>Zusammen</b> .....	<b>76,2</b>	<b>29,1</b>	<b>33,0</b>	<b>23,0</b>	<b>33,0</b>	<b>3,0</b>	<b>7,0</b>
dagegen 2014 .....	75,4	29,2	34,0	22,0	34,0	3,0	7,0

1) Einschließlich Auszubildender in anerkannten kaufmännischen, technischen und gewerblichen Ausbildungsberufen.  
Tab. 1 und 2: Datenquelle: Ergebnisse des Mikrozensus.

## 3. Erwerbstätige nach Altersgruppen

Alter von ... bis unter ... Jahren	Ins- gesamt	Davon		Darunter	Erwerbs- tätigenquote <sup>1)</sup>	
		männlich	weiblich	Ausländer	insgesamt	Ausländer
	1 000				%	
15 – 20 .....	187	101	86	21	30,4	27,8
20 – 25 .....	445	234	210	70	66,3	63,3
25 – 30 .....	548	290	258	91	80,0	68,8
30 – 35 .....	559	308	251	104	84,8	74,6
35 – 40 .....	554	302	252	115	85,7	77,1
40 – 45 .....	610	326	284	114	88,4	81,5
45 – 50 .....	774	409	366	99	89,5	79,8
50 – 55 .....	791	424	367	87	87,8	77,2
55 – 60 .....	622	325	298	54	82,5	71,6
60 – 65 .....	374	200	174	34	58,7	47,5
65 und mehr .....	190	118	72	14	8,6	9,9
<b>Insgesamt .....</b>	<b>5 653</b>	<b>3 036</b>	<b>2 617</b>	<b>803</b>	<b>52,5</b>	<b>57,9</b>
dagegen 2014 .....	5 577	2 992	2 585	746	52,3	57,4
<b>Erwerbstätige im Alter von 15 bis unter 65 Jahren ...</b>						
	5 464	2 919	2 545	789	76,7	69,8
dagegen 2014 .....	5 406	2 884	2 522	736	71,2	69,1

1) Erwerbstätige in % der Bevölkerung der jeweiligen Altersgruppe.

## 4. Erwerbstätige nach Stellung im Beruf

Jahr	Geschlecht	Ins- gesamt	Davon					
			Selbst- ständige	Mithelfende Familien- angehörige	Beamte	Ange- stellte	Arbeiter	Auszu- bildende <sup>1)</sup>
		1 000						
2013	männlich .....	2 954	384	(9)	140	1 518	777	125
	weiblich .....	2 559	177	19	125	1 772	362	105
	<b>Insgesamt ..</b>	<b>5 513</b>	<b>561</b>	<b>29</b>	<b>265</b>	<b>3 289</b>	<b>1 139</b>	<b>230</b>
2014	männlich .....	2 992	382	(9)	135	1 561	780	126
	weiblich .....	2 585	171	18	132	1 800	364	101
	<b>Insgesamt ..</b>	<b>5 577</b>	<b>553</b>	<b>27</b>	<b>266</b>	<b>3 361</b>	<b>1 143</b>	<b>226</b>
2015	männlich .....	3 036	380	(9)	136	1 497	887	126
	weiblich .....	2 617	181	15	133	1 789	397	102
	<b>Insgesamt ..</b>	<b>5 653</b>	<b>562</b>	<b>25</b>	<b>270</b>	<b>3 286</b>	<b>1 284</b>	<b>228</b>

1) Auszubildende in kaufmännischen, technischen und gewerblichen Ausbildungsberufen.  
Tab. 3 und 4: Datenquelle: Ergebnisse des Mikrozensus 2015.

## 5. Erwerbstätige in den Regionen

Region Regierungsbezirk Land	Erwerbstätige insgesamt	Darunter nach Wirtschaftsbereichen <sup>1)</sup>		
		Produ- zierendes Gewerbe	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	Sonstige Dienst- leistungen
		1 000		
Region Stuttgart .....	1 434	486	326	614
dar. Stadtkreis Stuttgart .....	347	89	83	175
Region Heilbronn-Franken .....	463	191	108	155
Region Ostwürttemberg .....	229	97	50	80
<b>Regierungsbezirk Stuttgart .....</b>	<b>2 126</b>	<b>774</b>	<b>483</b>	<b>849</b>
Region Mittlerer Oberrhein .....	527	164	132	227
Region Rhein-Neckar <sup>2)</sup> .....	579	158	144	275
Region Nordschwarzwald .....	301	126	63	109
<b>Regierungsbezirk Karlsruhe .....</b>	<b>1 407</b>	<b>447</b>	<b>340</b>	<b>611</b>
Region Südlicher Oberrhein .....	559	164	140	248
Region Schwarzwald-Baar-Heuberg ..	255	127	48	79
Region Hochrhein-Bodensee .....	354	116	94	140
<b>Regierungsbezirk Freiburg .....</b>	<b>1 168</b>	<b>407</b>	<b>282</b>	<b>468</b>
Region Neckar-Alb .....	358	127	80	150
Region Donau-Iller <sup>2)</sup> .....	269	107	57	100
Region Bodensee-Oberschwaben ....	326	122	67	129
<b>Regierungsbezirk Tübingen .....</b>	<b>953</b>	<b>356</b>	<b>204</b>	<b>380</b>
<b>Baden-Württemberg .....</b>	<b>5 653</b>	<b>1 983</b>	<b>1 309</b>	<b>2 307</b>

1) Ohne Land- und Forstwirtschaft, Fischerei. – 2) Soweit Land Baden-Württemberg.  
Ergebnisse des Mikrozensus 2015.

## 6. Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer

Stichtag 30.6.	Insgesamt <sup>1)</sup>	Und zwar				
		Frauen	Männer	Ausländer	Teilzeitbe- schäftigte <sup>2)</sup>	ohne Berufsab- schluss <sup>2)</sup>
1980 .....	3 437 982	1 384 040	2 053 942	494 522	283 151	1 270 827
1990 .....	3 785 977	1 578 593	2 207 384	413 969	406 430	1 113 354
2000 <sup>2)</sup> .....	3 803 830	1 631 935	2 171 895	436 693	X	780 708
2005 .....	3 726 967	1 635 776	2 091 191	390 865	643 849	650 707
2010 .....	3 912 330	1 744 218	2 168 112	404 963	773 959	620 512
2012 .....	4 111 777	1 842 081	2 269 696	460 708	X	X
2013 .....	4 173 813	1 877 096	2 296 717	485 674	983 062	561 618
2014 .....	4 266 000	1 921 852	2 344 148	530 188	1 023 617	574 525
2015 .....	4 359 526	1 969 412	2 390 114	578 390	1 075 917	603 121

1) Einschließlich Fälle ohne Angabe zu einzelnen Merkmalen. 2) Aufgrund einer rückwirkenden Revision der Beschäftigungsstatistik durch die Bundesagentur für Arbeit im August 2014 weichen diese Daten ab 1999 von zuvor veröffentlichten Daten ab und es kommt zu einem Bruch in der Zeitreihe. x) Nachweis ist nicht sinnvoll.

Datenquelle: Bundesagentur für Arbeit

**7. Beschäftigte\*) nach Wirtschaftsgliederung**

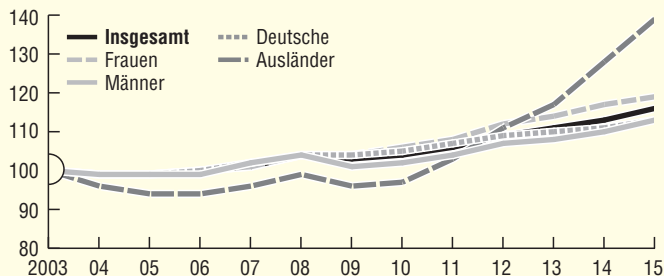
Wirtschaftsgliederung <sup>1)</sup>	Beschäftigte am 30. Juni 2015				
	ins- gesamt	und zwar			
		männ- lich	weib- lich	Teilzeit- beschäf- tigte	Auszu- bilden- de
	1 000				
Land- u. Forstwirtschaft; Fischerei .....	18,5	11,9	6,6	4,1	1,1
Bergbau u. Gewinnung v. Steinen u. Erden .....	4,4	3,8	0,6	0,3	0,1
Verarbeitendes Gewerbe .....	1 305,2	953,8	351,4	128,6	58,0
Energieversorgung .....	26,5	19,4	7,1	2,9	1,4
Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen .....	20,5	16,4	4,1	2,2	0,5
Baugewerbe .....	223,7	189,4	34,3	26,7	15,6
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen .....	579,0	273,3	305,7	179,0	35,5
Verkehr und Lagerei .....	176,9	132,9	44,0	34,1	5,7
Gastgewerbe .....	124,0	52,4	71,6	55,0	6,4
Information und Kommunikation .....	145,2	95,1	50,1	23,5	5,7
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen .....	133,5	56,8	76,6	36,4	8,1
Grundstücks- und Wohnungswesen .....	20,7	9,2	11,5	7,0	0,7
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen .....	304,6	159,0	145,6	66,5	13,4
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen .....	238,9	138,3	100,7	62,6	4,5
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung .....	224,8	74,1	150,7	87,4	8,7
Erziehung und Unterricht .....	139,0	39,5	99,5	69,1	6,4
Gesundheits- und Sozialwesen .....	539,6	121,0	418,7	235,3	33,8
Kunst, Unterhaltung und Erholung .....	32,7	15,2	17,5	10,7	1,9
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen ....	94,3	27,3	66,9	40,3	4,8
Private Haushalte mit Hauspersonal; Herstel- lung von Waren und Erbringung von Dienst- leistungen durch private Haushalte für den Eigenbedarf ohne ausgeprägten Schwerpunkt ..	6,9	0,8	6,1	4,0	0,0
Exterritoriale Organisationen und Körperschaften .....	0,7	0,4	0,3	0,1	0,0
<b>Insgesamt<sup>2)</sup> .....</b>	<b>4 359,5</b>	<b>2 390,1</b>	<b>1 969,4</b>	<b>1 075,9</b>	<b>212,1</b>

\*) Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer. – 1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008). – 2) Einschließlich Fälle ohne Angabe zur Wirtschaftsgliederung.

Datenquelle: Bundesagentur für Arbeit.

## Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte\*) in Baden-Württemberg 2003 bis 2015

2003 = 100



\*) Stichtag jeweils 30. Juni.

## 8. Erwerbstätige am Arbeitsort\*)

Jahr	Erwerbstätige				Darunter Arbeitnehmer			
	Alle Wirtschaftsbereiche	Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe	Dienstleistungsbereich	Alle Wirtschaftsbereiche	Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe	Dienstleistungsbereich
	A – T	A	B – F	G – T	A – T	A	B – F	G – T
Jahresdurchschnitt in 1 000								
2000 ....	5 500	94	1 922	3 483	4 952	28	1 820	3 104
2001 ....	5 547	90	1 938	3 520	4 994	26	1 831	3 137
2002 ....	5 551	88	1 908	3 555	4 992	25	1 798	3 169
2003 ....	5 499	86	1 856	3 557	4 935	25	1 747	3 162
2004 ....	5 514	84	1 832	3 598	4 937	27	1 722	3 188
2005 ....	5 526	80	1 814	3 631	4 933	25	1 700	3 207
2006 ....	5 565	78	1 801	3 685	4 962	25	1 685	3 252
2007 ....	5 662	79	1 824	3 759	5 053	25	1 710	3 318
2008 ....	5 748	79	1 860	3 810	5 143	25	1 749	3 369
2009 ....	5 711	77	1 808	3 827	5 114	26	1 698	3 390
2010 ....	5 710	74	1 783	3 853	5 119	26	1 675	3 418
2011 ....	5 800	74	1 815	3 911	5 200	28	1 706	3 466
2012 ....	5 886	74	1 845	3 967	5 283	29	1 733	3 521
2013 ....	5 950	70	1 864	4 016	5 355	30	1 750	3 575
2014 ....	6 016	70	1 882	4 064	5 429	32	1 770	3 627
2015 ....	6 072	65	1 893	4 114	5 498	33	1 786	3 679

\*) Arbeitskreis Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder, vorläufige Ergebnisse. Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008).

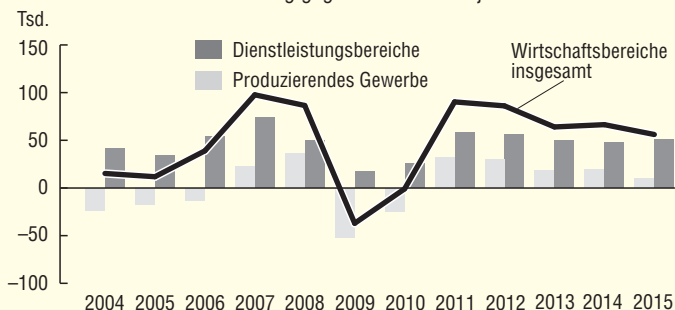
## 9. Erwerbstätige am Arbeitsort 2015\*) nach Wirtschaftsgliederung

Wirtschaftsgliederung	Erwerbstätige insgesamt	Darunter Arbeitnehmer
	Jahresdurchschnitt in 1 000	
<b>A Land- und Forstwirtschaft; Fischerei .....</b>	64,9	32,6
<b>B – F Produzierendes Gewerbe .....</b>	1 892,7	1 785,9
B – E Produzierendes Gewerbe ohne Bergbau .....	1 575,4	1 527,5
darunter		
C Verarbeitendes Gewerbe .....	1 509,5	1 462,7
F Baugewerbe .....	317,3	258,4
<b>G – T Dienstleistungsbereiche .....</b>	4 114,3	3 679,4
G – J Handel, Verkehr, Gastgewerbe, Information und Kommunikation .....	1 474,3	1 323,4
K – N Finanz-, Versicherungs- und Unternehmens- dienstleister, Grundstücks- und Wohnungswesen .....	956,3	824,2
O – T Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung, Gesundheit .....	1 683,7	1 531,8
<b>A – T Alle Wirtschaftsbereiche .....</b>	<b>6 071,9</b>	<b>5 498,0</b>

\*) Arbeitskreis Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder, vorläufige Ergebnisse. Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008).

### Erwerbstätige am Arbeitsort 2004 bis 2015

Veränderung gegenüber dem Vorjahr





**10. Erwerbstätige am Arbeitsort nach Stellung im Beruf\*)**

Jahr	Erwerbs- tätige insgesamt	Davon					
		Arbeitnehmer ohne marginal Beschäftigte		marginal Beschäftigte		Selbstständige und mithel- fende Familienangehörige	
		1 000	%	1 000	%	1 000	%
2011 ...	5 800,1	4 379,0	75,5	820,6	14,1	600,4	10,4
2012 ...	5 886,0	4 474,8	76,0	808,3	13,7	602,9	10,2
2013 ...	5 949,8	4 543,2	76,4	811,4	13,6	595,3	10,0
2014 ...	6 016,0	4 621,1	76,8	808,0	13,4	586,9	9,8
2015 ...	6 071,9	4 712,1	77,6	785,9	12,9	573,9	9,5

\*) Arbeitskreis Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder, vorläufige Ergebnisse. Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008).

**11. Arbeitsvolumen der Erwerbstätigen am Arbeitsort\*)**

Jahr	Insgesamt	Davon		
		Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe	Dienst- leistungsbereiche
		Geleistete Arbeitsstunden der Erwerbstätigen insgesamt (Mill.)		
2011 .....	8 009	129	2 670	5 210
2012 .....	8 041	126	2 679	5 236
2013 .....	8 106	118	2 725	5 262
2014 .....	8 204	115	2 757	5 332
2015 .....	8 305	104	2 793	5 407

\*) Arbeitskreis Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder, Fortschreibung, Berechnungsstand Februar 2016, vorläufige Ergebnisse. Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008).

**12. Arbeitsvolumen je Erwerbstätigen am Arbeitsort\*)**

Jahr	Insgesamt	Davon		
		Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe	Dienst- leistungsbereiche
		Geleistete Arbeitsstunden je Erwerbstätigen insgesamt		
2011 .....	1 381	1 736	1 471	1 332
2012 .....	1 366	1 702	1 452	1 320
2013 .....	1 362	1 681	1 462	1 310
2014 .....	1 364	1 644	1 465	1 312
2015 .....	1 368	1 609	1 476	1 314

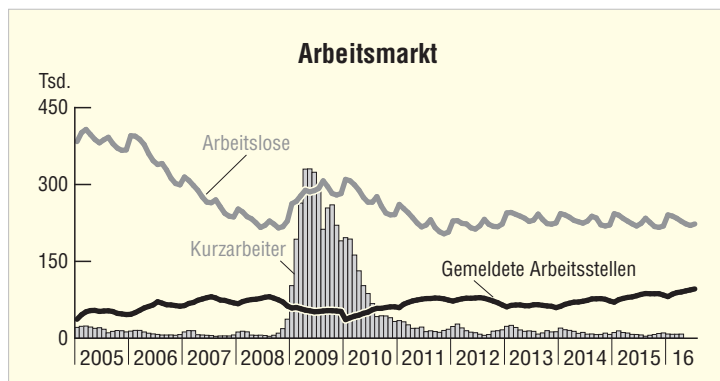
\*) Arbeitskreis Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder, Fortschreibung, Berechnungsstand Februar 2016, vorläufige Ergebnisse. Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ2008).

## 13. Arbeitsmarkt

Jahr <sup>1)</sup> Monat	Arbeitslose		Arbeits- losen- quote <sup>2)</sup>	Gemeldete <sup>3)</sup> Arbeitsstellen	Kurzarbeiter <sup>4)</sup>
	insgesamt	darunter männlich		insgesamt	insgesamt
1980 .....	81 326	36 629	...	58 946	19 757
1990 .....	172 043	81 837	...	75 939	8 329
1995 .....	328 298	182 777	6,6	44 777	24 920
2000 .....	281 500	144 960	5,4	78 669	8 086
2005 <sup>5)</sup> .....	385 267	198 970	7,0	34 493	17 797
2010 .....	272 656	144 731	4,9	50 962	95 298
2011 .....	226 918	115 631	4,0	73 268	19 840
2012 .....	222 202	113 581	3,9	74 844	14 484
2013 .....	233 956	122 640	4,1	67 330	15 435
2014 .....	230 372	120 526	4,0	71 974	11 208
2015 .....	227 098	120 107	3,8	82 009	8 731
2016 Januar .....	240 645	130 876	4,0	81 203	8 243
Februar .....	238 340	130 501	4,0	86 026	7 726
März .....	233 955	128 108	3,9	89 053	7 820
April .....	228 190	123 875	3,8	90 260	8 090
Mai .....	223 171	121 019	3,7	92 426	...
Juni .....	220 028	119 212	3,7	94 269	...
Juli .....	223 028	120 324	3,7	96 213	...

1) Errechneter Jahresdurchschnitt. – 2) Arbeitslose in % aller zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte, Selbstständige und mithelfende Familienangehörige, Arbeitslose). – 3) Ab 2000: Bei den gemeldeten Arbeitsstellen handelt es sich um ungeforderte Arbeitsstellen ohne selbstständige/freiberufliche Tätigkeiten und ohne Stellen der privaten Arbeitsvermittlung. Ab 2013: inkl. Stellen der Kooperationspartnerstellen der BA. – 4) Ab Januar 2016: Daten der ausschließlich konjunkturell bedingten Kurzarbeiter nach § 170 SGB III. – 5) Jahresdurchschnittswerte wegen der Einführung des SGB II nur bedingt vergleichbar; ab Januar 2005 unter Einschluss der Grundsicherung für Arbeitssuchende.

Datenquelle: Bundesagentur für Arbeit.



## 14. Arbeitsmarkt 2015\*) nach Kreisen

Kreise	Arbeitslose			Arbeits- losen- quote <sup>1)</sup>	Gemeldete Arbeits- stellen	Langzeit- arbeits- lose <sup>2)</sup>
	ins- gesamt	davon				
		männlich	weiblich		insgesamt	
Stadtkreis						
Stuttgart, Landeshauptstadt .....	17 565	9 507	8 058	5,5	6 738	7 153
Landkreise						
Böblingen .....	6 824	3 521	3 304	3,3	1 983	2 026
Esslingen .....	9 741	5 021	4 720	3,4	5 823	3 117
Göppingen .....	5 169	2 643	2 526	3,8	2 810	1 397
Ludwigsburg .....	10 323	5 276	5 046	3,5	3 451	3 070
Rems-Murr-Kreis .....	8 410	4 443	3 967	3,7	2 390	2 559
<b>Region Stuttgart</b> .....	58 031	30 411	27 621	3,9	23 193	19 322
Stadtkreis						
Heilbronn .....	3 934	2 053	1 881	6,0	1 374	1 194
Landkreise						
Heilbronn .....	6 457	3 300	3 157	3,4	2 188	2 008
Hohenlohekreis .....	1 916	994	922	3,0	929	604
Schwäbisch Hall .....	3 756	1 974	1 782	3,5	1 637	1 029
Main-Tauber-Kreis .....	2 422	1 236	1 186	3,3	1 635	721
<b>Region Heilbronn-Franken</b> .....	18 485	9 556	8 929	3,7	7 763	5 557
Landkreise						
Heidenheim .....	3 721	2 041	1 681	5,3	1 027	1 312
Ostalbkreis .....	6 030	3 143	2 887	3,5	2 640	1 933
<b>Region Ostwürttemberg</b> .....	9 751	5 184	4 568	4,1	3 667	3 246
<b>Regierungsbezirk Stuttgart</b> .....	<b>86 267</b>	<b>45 150</b>	<b>41 117</b>	<b>3,9</b>	<b>34 624</b>	<b>28 124</b>
Stadtkreise						
Baden-Baden .....	1 564	763	801	5,7	550	625
Karlsruhe .....	8 672	4 815	3 856	5,5	2 267	2 727
Landkreise						
Karlsruhe .....	7 652	4 152	3 500	3,2	2 130	1 909
Rastatt .....	4 418	2 277	2 141	3,4	1 301	1 269
<b>Region Mittlerer Oberrhein</b> .....	22 305	12 007	10 298	4,0	6 247	6 530
Stadtkreise						
Heidelberg .....	3 621	2 019	1 602	5,2	1 061	1 366
Mannheim .....	9 489	4 969	4 520	6,0	2 674	3 559
Landkreise						
Neckar-Odenwald-Kreis .....	3 026	1 535	1 491	3,8	878	1 118
Rhein-Neckar-Kreis .....	12 911	7 021	5 890	4,4	2 393	4 532
<b>Region Rhein-Neckar<sup>3)</sup></b> .....	29 047	15 544	13 503	4,9	7 007	10 575
Stadtkreis						
Pforzheim .....	4 622	2 418	2 204	7,4	831	1 559
Landkreise						
Calw .....	3 306	1 736	1 570	3,9	1 029	1 120
Enzkreis .....	3 036	1 565	1 471	2,8	1 002	798
Freudenstadt .....	2 251	1 139	1 112	3,4	1 104	783
<b>Region Nordschwarzwald</b> .....	13 214	6 858	6 356	4,1	3 966	4 260
<b>Regierungsbezirk Karlsruhe</b> .....	<b>64 565</b>	<b>34 408</b>	<b>30 157</b>	<b>4,4</b>	<b>17 219</b>	<b>21 364</b>

## Noch: 14. Arbeitsmarkt 2015\*) nach Kreisen

Kreise	Arbeitslose			Arbeits- losen- quote <sup>1)</sup>	Gemeldete Arbeits- stellen	Langzeit- arbeits- lose <sup>2)</sup>
	ins- gesamt	davon				
		männlich	weiblich	insgesamt		
Stadtkreis						
Freiburg im Breisgau .....	6 961	3 912	3 049	6,0	1 932	2 387
Landkreise						
Breisgau-Hochschwarzwald .....	4 640	2 500	2 140	3,3	1 669	1 290
Emmendingen .....	2 868	1 553	1 315	3,1	746	682
Ortenaukreis .....	8 129	4 227	3 902	3,4	2 776	2 555
<b>Region Südlicher Oberrhein</b> .....	<b>22 598</b>	<b>12 192</b>	<b>10 406</b>	<b>3,9</b>	<b>7 122</b>	<b>6 914</b>
Landkreise						
Rottweil .....	2 233	1 174	1 059	2,9	1 328	546
Schwarzwald-Baar-Kreis .....	4 079	2 134	1 945	3,6	2 085	1 131
Tuttlingen .....	2 108	1 102	1 006	2,8	1 393	520
<b>Region Schwarzwald-Baar-Heuberg</b> ...	<b>8 419</b>	<b>4 409</b>	<b>4 011</b>	<b>3,1</b>	<b>4 806</b>	<b>2 196</b>
Landkreise						
Konstanz .....	6 014	3 223	2 792	4,0	2 123	1 672
Lörrach .....	4 223	2 296	1 927	3,3	1 661	1 154
Waldshut .....	2 679	1 518	1 161	2,9	1 348	670
<b>Region Hochtessin-Bodensee</b> .....	<b>12 916</b>	<b>7 037</b>	<b>5 879</b>	<b>3,5</b>	<b>5 132</b>	<b>3 496</b>
<b>Regierungsbezirk Freiburg</b> .....	<b>43 933</b>	<b>23 637</b>	<b>20 296</b>	<b>3,6</b>	<b>17 061</b>	<b>12 606</b>
Landkreise						
Reutlingen .....	5 689	2 981	2 708	3,7	1 800	1 969
Tübingen .....	3 777	2 112	1 665	3,2	1 002	1 189
Zollernalbkreis .....	3 938	1 976	1 962	3,8	1 354	1 331
<b>Region Neckar-Alb</b> .....	<b>13 404</b>	<b>7 069</b>	<b>6 335</b>	<b>3,6</b>	<b>4 156</b>	<b>4 488</b>
Stadtkreis						
Ulm .....	2 976	1 569	1 407	4,5	1 655	908
Landkreise						
Alb-Donau-Kreis .....	2 976	1 514	1 462	2,8	1 363	672
Biberach .....	2 717	1 407	1 310	2,5	1 433	718
<b>Region Donau-Iller<sup>3)</sup></b> .....	<b>8 669</b>	<b>4 490</b>	<b>4 179</b>	<b>3,1</b>	<b>4 451</b>	<b>2 298</b>
Landkreise						
Bodenseekreis .....	3 367	1 669	1 698	2,9	1 328	832
Ravensburg .....	4 327	2 383	1 944	2,8	2 343	1 149
Sigmaringen .....	2 567	1 301	1 266	3,6	828	734
<b>Region Bodensee-Oberschwaben</b> ...	<b>10 260</b>	<b>5 353</b>	<b>4 907</b>	<b>3,0</b>	<b>4 500</b>	<b>2 715</b>
<b>Regierungsbezirk Tübingen</b> .....	<b>32 333</b>	<b>16 911</b>	<b>15 421</b>	<b>3,2</b>	<b>13 106</b>	<b>9 501</b>
<b>Baden-Württemberg</b> .....	<b>227 098</b>	<b>120 107</b>	<b>106 992</b>	<b>3,8</b>	<b>82 009</b>	<b>71 596</b>

\*) Jahresdurchschnitt 2015. – 1) Bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen. – 2) Personen, die 1 Jahr oder länger arbeitslos gemeldet sind. – 3) Soweit Land Baden-Württemberg. – Die jeweils aktuellen Werte sind im Internetangebot der Bundesagentur für Arbeit als detaillierte Übersichten zu finden.

Datenquelle: Bundesagentur für Arbeit

## 9. Ausländische Bevölkerung und Migranten

**Ausländer:** Nach dem Aufenthaltsgesetz vom 30. Juli 2004 gelten als Ausländer alle Personen, die nicht Deutsche im Sinne des Artikels 116 Abs. 1 GG sind. Dazu zählen auch Staatenlose und Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit. Die Mitglieder der Stationierungstreitkräfte, der ausländischen Vertretungen im Bundesgebiet sowie deren Familienangehörige unterliegen nicht diesen Bestimmungen.

Daten zur ausländischen Bevölkerung werden unter anderem ermittelt durch bzw. aus:

**Bevölkerungsfortschreibung:** Die Fortschreibung der ausländischen Bevölkerung erfolgt auf der Grundlage des jeweils bei der letzten Volkszählung bzw. des letzten Zensus ermittelten Ausländerbestandes (siehe auch Text zu Abschnitt 2).

**Ausländerzentralregister:** Das Register wird vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge in Nürnberg (Registerbehörde) geführt. Rechtsgrundlage bildet das Gesetz über das Ausländerzentralregister vom 2. September 1994. Im Ausländerzentralregister werden grundsätzlich Daten von Ausländern erfasst, die nicht nur vorübergehend ihren Aufenthalt in der Bundesrepublik Deutschland haben. Stichtag für die jährliche Auswertung ist jeweils der 31. Dezember.

**Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer:** Zu diesem Personenkreis zählen unabhängig von der Staatsangehörigkeit alle Arbeitnehmer einschließlich der zu ihrer Berufsausbildung Beschäftigten, die kranken-, renten-, pflegeversicherungspflichtig und / oder beitragspflichtig nach dem Recht der Arbeitsförderung sind oder für die von den Arbeitgebern Beitragsanteile nach dem Recht der Arbeitsförderung zu entrichten sind. (siehe auch Text zu Abschnitt 8)

**Mikrozensus:** Größte amtliche Haushaltsbefragung in Deutschland, bei der seit 1957 jährlich 1% aller Haushalte bundesweit befragt werden. Mikrozensus 2012: Hochrechnung erfolgte anhand der Bevölkerungsfortschreibung auf Basis der Volkszählung 1987.

Seit 2005 werden im Rahmen des Mikrozensus auch Angaben zum etwaigen Migrationshintergrund der Bevölkerung erfragt.

**Migrationsstatus:** Der Migrationsstatus einer Person wird aus seinen persönlichen Merkmalen zu Zuzug, Einbürgerung und Staatsangehörigkeit sowie aus den entsprechenden Merkmalen seiner Eltern bestimmt. Beim Nachweis des Migrationsstatus wird zwischen Menschen mit und ohne Migrationshintergrund unterschieden.

**Bevölkerung mit Migrationshintergrund:** Zu den Menschen mit Migrationshintergrund (Migranten) gehören alle in Deutschland lebenden Ausländer (sowohl die Ausländer, die zugewandert sind, als auch die in Deutschland geborenen Ausländer). Die Gruppe der Migranten umfasst aber auch Personen mit deutscher Staatsbürgerschaft (Deutsche mit Migrationshintergrund), nämlich Spätaussiedler und Eingebürgerte, die Kinder von Spätaussiedlern und Eingebürgerten, die Kinder ausländischer Eltern, die bei der Geburt zusätzlich die deutsche Staatsbürgerschaft erhalten haben (nach der sogenannten „Ius Soli“-Regelung), Kinder mit einseitigem Migrationshintergrund, bei denen nur ein Elternteil Migrant ist, eingebürgerte nicht zugewanderte Ausländer. Bei der Bestimmung des Migrationshintergrunds im Rahmen des Mikrozensus wird nur die Zuwanderung ab 1950 berücksichtigt.

**Migrationshintergrund im engeren und weiteren Sinn:** Für die Zwecke der Zeitreihenanalyse wird zwischen einem Migrationshintergrund im engeren und einem solchen im weiteren Sinne unterschieden. Personen mit Migrationshintergrund i.e.S. sind in allen Jahren als solche identifizierbar. Zu den Personen mit Migrationshintergrund i.w.S. gehören zusätzlich Personen mit

nicht durchgehend bestimmbarer Migrationsstatus, die ausschließlich aufgrund der Zusatzfragen zu Migration in den Mikrozensus 2005 und 2009 als solche erkennbar sind.

**Haupt-/ (Volks)schulabschluss:** Einschließlich Abschlusses der 8. oder 9. Klasse der allgemeinbildenden polytechnischen Oberschule der ehemaligen DDR.

**Realschul- oder gleichwertiger Abschluss:** Einschließlich Abschlusses der 10. Klasse der allgemeinbildenden polytechnischen Oberschule der ehemaligen DDR.

**Ohne allgemeinen Schulabschluss:** Einschließlich Personen mit Schulabschluss nach höchstens 7 Jahren Schulbesuch.

**Lehre/Berufsausbildung:** Lehre/Berufsausbildung im dualen System, einschließlich gleichwertigen Berufsfachschulabschlusses, berufsqualifizierenden Abschlusses an Berufsfach-/Kollegschulen, Vorbereitungsdienstes für den mittleren Dienst in der öffentlichen Verwaltung, Abschlusses einer 1-jährigen Schule des Gesundheitswesens, Anlernausbildung.

**Meister-/Technikerausbildung:** Einschließlich eines Fachschulabschlusses, Abschlusses einer 2- oder 3-jährigen Schule des Gesundheitswesens, Abschlusses der Fachschule der DDR, Abschlusses einer Fachakademie oder einer Berufsakademie.

**Fachhoch-/Hochschulabschluss:** Einschließlich eines Universitätsabschlusses, Promotion, Abschlusses an einer Verwaltungsfachhochschule, einer wissenschaftlichen Hochschule, auch Kunsthochschule und eines Ingenieurschulabschlusses.

**Ohne beruflichen bzw. Hochschulabschluss:** Einschließlich des Berufsvorbereitungsjahres und beruflichen Praktikums, da durch diese keine berufsqualifizierenden Abschlüsse erworben werden.

## 1. Entwicklung der Ausländerzahlen

Jahr <sup>1)</sup>	Ausländer insgesamt	Davon		Ausländerquote
		männlich	weiblich	
1990 .....	1 046 820	574 088	472 732	10,7
1995 .....	1 348 130	722 649	625 481	13,1
2000 .....	1 284 142	676 228	607 914	12,2
2005 .....	1 277 968	655 198	622 770	11,9
2007 .....	1 271 492	648 549	622 943	11,8
2008 .....	1 266 030	644 234	621 796	11,8
2009 .....	1 263 975	641 412	622 563	11,8
2010 .....	1 275 278	648 698	626 580	11,9
2011 .....	1 153 846	581 224	572 622	11,0
2012 .....	1 206 711	612 660	594 051	11,4
2013 .....	1 267 888	649 288	618 600	11,9
2014 .....	1 347 070	696 367	650 703	12,6
2015 .....	1 507 139	800 694	706 445	13,9

1) Jeweils zum 31.12. des Jahres.

Datenquelle: Bevölkerungsfortschreibung.

## 2. Staatsangehörigkeit

Erdteil	Ausländer insgesamt am 31. Dezember ...				
	2011	2012	2013	2014	2015
Europa .....	1 035 881	1 079 384	1 132 174	1 193 488	1 270 732
Türkei .....	278 570	274 055	269 471	265 642	262 094
Italien .....	159 947	162 281	167 534	172 750	178 068
Rumänien .....	37 309	48 655	60 447	81 089	102 070
Kroatien .....	72 527	72 751	76 296	82 092	92 092
Polen .....	47 444	56 327	64 791	71 804	79 073
Griechenland .....	67 189	70 971	74 656	77 150	79 050
Kosovo <sup>1)</sup> .....	34 703	40 457	44 974	47 312	53 335
Ungarn .....	16 997	24 106	31 744	37 946	44 410
Serbien <sup>2)</sup> .....	41 471	41 290	39 960	40 928	42 712
Bosnien und Herzegowina ..	31 588	31 865	31 552	32 657	34 166
Bulgarien .....	13 146	16 747	20 417	26 291	31 322
Frankreich .....	26 917	27 870	28 732	29 111	29 546
Portugal .....	25 325	26 559	27 978	28 603	29 208
Russische Föderation .....	24 685	25 504	26 885	27 504	28 451
Österreich .....	26 374	26 487	26 750	26 823	26 964
Spanien .....	18 271	20 245	22 428	23 776	24 817
Mazedonien .....	10 626	11 354	12 693	13 666	16 091
Ukraine .....	13 147	13 525	13 559	14 110	14 558
Schweiz .....	11 154	11 580	11 571	11 718	11 971
Vereinigtes Königreich .....	10 543	10 996	11 371	11 379	11 586
Slowakei .....	4 592	5 634	6 752	7 608	8 492
Slowenien .....	6 966	7 095	7 427	7 668	7 959
Niederlande .....	7 129	7 240	7 507	7 649	7 767
Tschechien .....	4 901	5 379	5 767	6 239	6 618
Litauen .....	3 802	4 598	5 107	5 541	6 121
Lettland .....	1 900	2 363	2 967	3 263	3 568
Montenegro .....	2 446	2 614	2 703	2 749	2 789
Weißrussland .....	2 094	2 193	2 263	2 295	2 372
Schweden .....	2 208	2 241	2 340	2 306	2 364
Belgien .....	1 975	2 082	2 180	2 256	2 345
<b>EU insgesamt<sup>3)</sup> .....</b>	<b>490 069</b>	<b>535 332</b>	<b>660 933</b>	<b>719 180</b>	<b>781 429</b>
Asien .....	102 716	109 156	117 733	129 386	179 423
Afrika .....	28 672	29 995	32 553	37 989	48 351
Amerika .....	34 915	36 351	36 212	37 278	38 011
Australien und Ozeanien .....	1 787	1 801	1 782	1 834	1 970
Staatenlos .....	1 192	1 173	1 092	1 094	1 655
Ungeklärt und o. Angaben ....	3 126	3 313	2 137	2 679	4 490
<b>Insgesamt .....</b>	<b>1 208 289</b>	<b>1 261 173</b>	<b>1 323 683</b>	<b>1 403 782</b>	<b>1 544 665</b>

1) Soweit unter dieser Staatsangehörigkeit gemeldet. 2) Einschließlich Personen, die nach der Unabhängigkeitserklärung des Kosovo 2008 noch nicht eindeutig Serbien oder dem Kosovo zugeordnet werden können. 3) Bis 2003 EU 15, ab 2004 EU 25, ab 2007 EU 27, ab 2013 EU 28, ab 2005 einschließlich Personen in britisch abhängigen Gebieten.

## 3. Altersgruppen

Altersgruppe von ... bis unter Jahren	Ausländer am 31.12.2015			In % der (altersgleichen) Gesamtbevölkerung		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
unter 3 .....	30 479	15 803	14 676	10,2	10,3	10,1
3 – 6 .....	27 914	14 503	13 411	9,7	9,8	9,6
6 – 15 .....	76 334	40 014	36 320	8,4	8,6	8,2
15 – 18 .....	44 238	24 557	19 681	12,7	13,6	11,8
18 – 21 .....	65 863	38 051	27 812	17,2	18,9	15,3
21 – 25 .....	110 780	62 936	47 844	20,2	21,9	18,4
25 – 30 .....	162 597	91 326	71 271	22,2	23,8	20,4
30 – 40 .....	313 115	165 845	147 270	23,1	24,1	22,2
40 – 50 .....	279 018	145 162	133 856	18,1	18,7	17,5
50 – 60 .....	178 098	93 557	84 541	10,6	11,0	10,1
60 – 65 .....	65 390	29 357	36 033	10,1	9,4	10,9
65 und mehr	153 313	79 583	73 730	7,1	8,4	6,1
<b>Insgesamt .....</b>	<b>1 507 139</b>	<b>800 694</b>	<b>706 445</b>	<b>13,9</b>	<b>14,8</b>	<b>12,9</b>

## 4. Geborene und Gestorbene

Jahr	Lebendgeborene		Gestorbene		Geburtenüberschuss <sup>1)</sup>	
	Gesamt- bevölk.	darunter Ausländer <sup>2)</sup>	Gesamt- bevölk.	darunter Ausländer	Gesamt- bevölk.	darunter Ausländer <sup>3)</sup>

## Grundzahlen

1995 .....	112 459	18 723	97 733	2 284	+ 14 726	+ 16 439
2000 .....	106 182	8 804	95 354	2 632	+ 10 828	+ 6 172
2005 .....	94 279	4 734	94 074	2 809	+ 205	+ 1 925
2010 .....	90 695	5 219	98 807	3 494	-8 112	+1 725
2012 .....	89 477	4 173	100 584	3 804	-11 107	+ 369
2013 .....	91 505	4 973	101 947	4 174	-10 442	+ 799
2014 .....	95 632	6 646	100 663	4 190	- 5 031	+ 2 456
2015 .....	100 269	9 198	108 066	4 823	- 7 797	+ 4 375

Verhältniszahlen<sup>4)</sup>

1995 .....	10,9	14,0	9,5	1,7	+ 1,4	+ 12,3
2000 .....	10,1	9,8	9,1	2,0	+ 1,0	+ 4,7
2005 .....	8,8	3,7	8,8	2,2	+ 0,0	+ 1,5
2010 .....	8,4	4,1	9,2	2,7	- 0,8	+ 1,4
2012 .....	8,3	3,4	9,3	2,6	- 1,0	+ 0,3
2013 .....	8,6	4,0	9,6	3,4	- 1,0	+ 0,6
2014 .....	9,0	5,1	9,4	3,2	- 0,5	+ 1,9
2015 .....	9,3	6,4	10,0	3,4	- 0,7	+ 3,1

1) Geburtenüberschuss (+) bzw. -defizit (-). – 2) Ab 2000: Lebendgeborene ohne Kinder nach § 4 Abs. 3 StAG.  
 – 3) Ab 2000: Geburtenüberschuss ohne Kinder nach § 4 Abs. 3 StAG. – 4) Auf 1 000 der mittleren Bevölkerung  
 (endgültige Zensusergebnisse vom Zensus 2011).



## 5. Entwicklung der Einbürgerungen

Land der früheren Staatsangehörigkeit	2012	2013	2014	2015
Europa .....	11 910	11 487	11 759	12 221
dar. Bosnien und Herzegowina .....	368	373	340	375
Italien .....	581	732	849	869
Kroatien .....	145	529	1 270	1 128
Polen .....	467	529	585	665
Rumänien .....	682	615	689	735
Russische Föderation .....	292	336	348	309
Serbien .....	1 955	411	371	342
Türkei .....	4 501	3 928	3 407	3 369
Ukraine .....	354	546	331	476
Ungarn .....	131	168	154	192
Afrika .....	995	1 158	1 278	1 403
Amerika .....	523	603	577	686
Asien .....	2 869	2 730	3 088	3 119
dar. Iran .....	228	229	257	260
Vietnam .....	280	188	209	138
Australien und Ozeanien .....	2	2	3	3
Staatenlos und ungeklärt .....	91	82	99	114
<b>Insgesamt .....</b>	<b>16 390</b>	<b>16 062</b>	<b>16 804</b>	<b>17 546</b>

## 6. Wanderungsbewegung\*)

Land der Staatsangehörigkeit	Zuzüge		Fortzüge		Wanderungssaldo	
	2014	2015	2014	2015	2014	2015
EU .....	167 469	178 884	107 021	109 577	60 448	69 307
dar. Frankreich .....	3 428	3 410	2 927	2 720	501	690
Griechenland .....	7 166	6 987	4 188	4 127	2 978	2 860
Italien .....	15 026	15 702	8 659	9 141	6 367	6 561
Österreich .....	1 659	1 820	1 439	1 374	220	446
Polen .....	28 482	28 090	21 836	20 203	6 646	7 887
Portugal .....	2 516	2 367	1 908	1 651	608	716
Spanien .....	4 500	4 078	3 039	2 955	1 461	1 123
Kroatien .....	13 277	19 285	5 693	7 383	7 584	11 902
Übrige .....	95 435	174 637	59 250	68 370	36 185	106 267
dar. Bosnien und Herzegowina .....	4 731	5 519	3 224	3 643	1 507	1 876
Serbien .....	6 324	6 967	4 163	5 481	2 161	1 486
Türkei .....	6 799	7 722	7 493	7 009	- 694	713
China .....	5 264	5 864	3 656	3 911	1 608	1 953
Indien .....	6 499	8 357	5 024	5 760	1 475	2 597
Irak .....	1 216	10 503	753	1 013	463	9 490
<b>Insgesamt .....</b>	<b>262 904</b>	<b>353 521</b>	<b>166 271</b>	<b>177 947</b>	<b>96 633</b>	<b>175 574</b>

\*) Über die Landesgrenze.

**7. Beschäftigte\*) ausländische Arbeitnehmer**

Wirtschaftsgliederung <sup>1)</sup>	Beschäftigte am 30. Juni 2015				
	ins- gesamt	und zwar			
		männ- lich	weib- lich	Teilzeit- beschäf- tigte	mit an- erkann- tem Berufs- ab- schluss <sup>2)</sup>
	1 000				
Land- u. Forstwirtschaft; Fischerei .....	6,9	5,3	1,7	0,8	1,4
Bergbau u. Gewinnung v. Steinen u. Erden .....	0,5	0,4	0,0	0,0	0,2
Verarbeitendes Gewerbe .....	164,0	124,2	39,8	12,5	78,9
Energieversorgung .....	1,0	0,7	0,3	0,1	0,5
Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen .....	2,9	2,6	0,3	0,2	1,2
Baugewerbe .....	43,0	40,8	2,2	5,4	17,7
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen .....	67,7	34,7	33,0	22,9	34,3
Verkehr und Lagerei .....	35,5	30,2	5,3	6,2	13,9
Gastgewerbe .....	47,3	23,9	23,4	24,4	13,1
Information und Kommunikation .....	11,7	7,4	4,4	1,8	2,5
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen .....	4,7	1,6	3,0	1,3	2,8
Grundstücks- und Wohnungswesen .....	1,8	1,1	0,8	0,8	0,8
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaft- lichen und technischen Dienstleistungen .....	25,6	14,2	11,4	5,3	7,0
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen .....	76,8	47,0	29,9	22,3	24,7
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung .....	10,6	2,9	7,6	5,2	4,9
Erziehung und Unterricht .....	10,9	3,9	7,0	5,5	2,7
Gesundheits- und Sozialwesen .....	46,6	9,5	37,1	18,2	21,6
Kunst, Unterhaltung und Erholung .....	6,3	3,1	3,2	1,9	1,8
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen .....	11,6	3,7	8,0	4,4	5,6
Private Haushalte mit Hauspersonal; Herstel- lung von Waren und Erbringung von Dienst- leistungen durch private Haushalte für den Eigenbedarf ohne ausgeprägten Schwerpunkt .....	2,6	0,2	2,4	1,2	0,9
Exterritoriale Organisationen und Körperschaften .....	0,3	0,2	0,1	0,1	0,0
<b>Insgesamt<sup>3)</sup> .....</b>	<b>578,4</b>	<b>357,5</b>	<b>220,9</b>	<b>140,4</b>	<b>236,5</b>

\*) Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer – 1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008). – 2) Summe aus „mit anerkannter Berufsausbildung“ und „Meister-/Techniker-/gleichw. Fachschulabschluss“. – 3) Einschließlich Fälle ohne Angabe der Wirtschaftsgliederung.

Quelle: Bundesagentur für Arbeit.

**8. Haushalte von Ausländern\*)**

Alter der Haupteinkommensbezieher von ... bis unter ... Jahren	Privat- haushalte insgesamt	Davon mit ... Personen				
		1	2	3	4	5 und mehr
		1 000	%			
unter 25 .....	45	70,1	16,9	/	/	/
25 – 45 .....	312	33,9	18,7	17,3	19,9	10,2
45 – 65 .....	217	30,7	26,6	17,3	16,0	9,4
65 und mehr .....	81	41,6	51,8	/	/	/
<b>Insgesamt .....</b>	<b>656</b>	<b>36,3</b>	<b>25,3</b>	<b>15,2</b>	<b>15,1</b>	<b>8,2</b>

\*) Ergebnisse des Mikrozensus 2015. Mit ausländischem Haupteinkommensbezieher. Privathaushalte am Haupt- und Nebenwohnsitz.

**9. Haushalte nach Staatsangehörigkeit der Haushaltsmitglieder\*)**

Haushaltstyp	Privat- haushalte insgesamt	Ein- personen- haushalte	Mehrpersonenhaushalte			
			zusammen	davon mit ... Personen		
				2	3	4 und mehr
	1 000					

**Privathaushalte insgesamt**

<b>Insgesamt .....</b>	<b>5 161</b>	<b>2 025</b>	<b>3 136</b>	<b>1 702</b>	<b>643</b>	<b>791</b>
ohne Kind(er) .....	3 555	2 025	1 529	1 494	27	9
mit Kind(ern) .....	1 607	X	1 607	208	616	782

**Haushalte nur mit deutschen Haushaltsmitgliedern**

Zusammen .....	4 345	1 787	2 557	1 474	501	583
ohne Kind(er) .....	3 106	1 787	1 319	1 296	19	/
mit Kind(ern) .....	1 238	X	1 238	178	483	578

**Haushalte mit deutschen und ausländischen Haushaltsmitgliedern**

Zusammen .....	348	X	348	110	87	150
ohne Kind(er) .....	102	X	102	96	/	/
mit Kind(ern) .....	246	X	246	14	83	149

**Haushalte nur mit ausländischen Haushaltsmitgliedern**

Zusammen .....	469	238	231	119	54	58
ohne Kind(er) .....	346	238	108	103	/	/
mit Kind(ern) .....	123	X	123	16	51	56

\*) Ergebnisse des Mikrozensus 2015. Privathaushalte am Haupt- und Nebenwohnsitz.

**10. Bevölkerung nach Migrationsstatus seit 2005\*)**

Jahr	Geschlecht	Bevölkerung					Migranten- anteil	
		ins- gesamt	ohne Migrations- hintergrund	mit Migrationshintergrund <sup>1)</sup>		Migranten- anteil		
				zusammen	davon			
					Deutsche			Ausländer
1 000						%		
2005	<b>Insgesamt</b>	<b>10 728</b>	<b>8 091</b>	<b>2 637</b>	<b>1 349</b>	<b>1 288</b>	<b>24,6</b>	
	männlich ...	5 267	3 927	1 339	674	665	25,4	
	weiblich .....	5 462	4 164	1 298	675	623	23,8	
2009	<b>Insgesamt</b>	<b>10 751</b>	<b>7 933</b>	<b>2 818</b>	<b>1 547</b>	<b>1 271</b>	<b>26,2</b>	
	männlich ...	5 286	3 873	1 413	765	648	26,7	
	weiblich .....	5 465	4 060	1 405	782	623	25,7	
2010	<b>Insgesamt</b>	<b>10 744</b>	<b>7 924</b>	<b>2 820</b>	<b>1 554</b>	<b>1 267</b>	<b>26,2</b>	
	männlich ...	5 286	3 877	1 409	765	644	26,7	
	weiblich .....	5 459	4 047	1 412	789	623	25,9	
2011	<b>Insgesamt</b>	<b>10 494</b>	<b>7 837</b>	<b>2 656</b>	<b>1 518</b>	<b>1 139</b>	<b>25,3</b>	
	männlich ...	5 138	3 821	1 317	745	572	25,6	
	weiblich .....	5 356	4 017	1 339	772	567	25,0	
2012	<b>Insgesamt</b>	<b>10 541</b>	<b>7 804</b>	<b>2 738</b>	<b>1 555</b>	<b>1 183</b>	<b>26,0</b>	
	männlich ...	5 172	3 808	1 364	765	599	26,4	
	weiblich .....	5 370	3 996	1 374	790	583	25,6	
2013	<b>Insgesamt</b>	<b>10 599</b>	<b>7 667</b>	<b>2 832</b>	<b>1 592</b>	<b>1 241</b>	<b>26,7</b>	
	männlich ...	5 210	3 795	1 416	782	634	27,2	
	weiblich .....	5 388	3 972	1 416	810	607	26,3	
2014	<b>Insgesamt</b>	<b>10 666</b>	<b>7 773</b>	<b>2 893</b>	<b>1 593</b>	<b>1 300</b>	<b>27,1</b>	
	männlich ...	5 253	3 814	1 439	771	668	27,4	
	weiblich .....	5 413	3 959	1 454	823	631	26,9	
2015 <sup>2)</sup>	<b>Insgesamt</b>	<b>10 766</b>	<b>7 751</b>	<b>3 015</b>	<b>1 628</b>	<b>1 387</b>	<b>28,0</b>	
	männlich ...	5 315	3 795	1 520	799	721	28,6	
	weiblich .....	5 451	3 956	1 494	829	666	27,4	

\*) Ergebnisse des Mikrozensus. Daten bis 2010: Hochrechnung erfolgte anhand der Bevölkerungsfortschreibung auf Basis der Volkszählung 1987. Ab 2011: Hochrechnung erfolgte anhand der vorläufigen Bevölkerungsfortschreibung auf Basis des Zensus 2011. – 1) Bevölkerung mit Migrationshintergrund im engeren Sinn. Migranten im weiteren Sinn, deren Migrationshintergrund nicht durchgängig bestimmbar ist, sind in der Bevölkerung ohne Migrationshintergrund enthalten. – 2) Für das Jahr 2015 wurde die Typisierung des Migrationshintergrundes revidiert. Die Vergleichbarkeit zu den Vorjahren ist nicht beeinträchtigt.

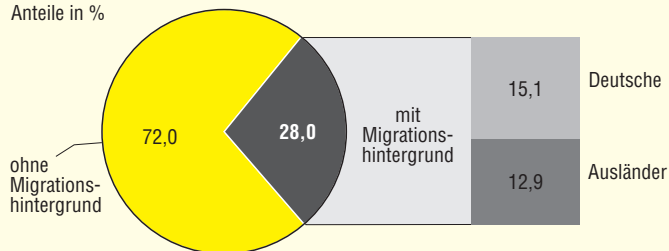
### 11. Bevölkerung mit und ohne Migrationshintergrund nach Altersgruppen und Migrationserfahrung\*)

Migrationsstatus	Bevölkerung insgesamt	Alter von ... bis unter ... Jahren				
		unter 15	15 – 25	25 – 45	45 – 65	65 und älter
	1 000					
Bevölkerung insgesamt ....	10 766	1 450	1 286	2 680	3 158	2 193
Bevölkerung ohne Migrationshintergrund .....	7 751	839	872	1 748	2 436	1 857
Bevölkerung mit Migrationshintergrund .....	3 015	611	414	932	722	336
mit eigener Migrationserfahrung						
Deutsche .....	875	14	47	299	326	190
Ausländer .....	1 093	57	89	442	365	140
ohne eigene Migrationserfahrung						
Deutsche .....	753	482	182	73	13	/
Ausländer .....	294	57	96	119	19	/

\*) Ergebnisse des Mikrozensus 2015.

### Bevölkerung nach Migrationsstatus und Staatsangehörigkeit\*)

Anteile in %



\*) Ergebnisse des Mikrozensus 2015.

## 12. Bevölkerung mit und ohne Migrationshintergrund nach schulischer und beruflicher Qualifikation\*)

Schulabschluss — Beruflicher Abschluss	Bevölkerung <sup>1)</sup>				
	ins- gesamt	ohne Migrations- hintergrund		mit Migrations- hintergrund	
	1 000	1 000	%	1 000	%
<b>Allgemeiner Schulabschluss</b> .....	<b>5 139</b>	<b>3 709</b>	<b>100</b>	<b>1 429</b>	<b>100</b>
Haupt-/ (Volks-)schulabschluss .....	1 663	1 156	31,2	507	35,5
Realschul- oder gleichwertiger Abschluss <sup>2)</sup> ..	1 536	1 186	32,0	350	24,5
Fachhochschulreife, Abitur .....	1 735	1 323	35,7	412	28,8
Ohne allgemeinen Schulabschluss .....	206	45	1,2	160	11,2
<b>Beruflicher Abschluss</b> .....	<b>5 138</b>	<b>3 712</b>	<b>100</b>	<b>1 427</b>	<b>100</b>
Lehre/Berufsausbildung <sup>3)</sup> .....	2 554	1 974	53,2	580	40,6
Meister-/Technikerausbildung, Fachschulabschluss <sup>4)</sup> .....	610	514	13,8	97	6,8
Fachhoch-/Hochschulabschluss <sup>5)</sup> .....	1 135	902	24,3	233	16,3
Ohne berufl. bzw. Hochschulabschluss <sup>6)</sup> .....	839	322	8,7	517	36,3

\*) Ergebnisse des Mikrozensus 2015. – 1) Im Alter von 30 bis unter 65 Jahren. Personen, die keine Angaben zum allgemeinen Schulabschluss oder beruflichen Abschluss und zur Art des Abschlusses gemacht haben, sind nicht berücksichtigt. – 2) Einschl. eines Abschlusses der 8., 9. oder 10. Klasse der allgemeinbildenden polytechnischen Oberschule der ehemaligen DDR. – 3) Lehre/Berufsausbildung im dualen System, einschl. eines gleichwertigen Berufsfachschulabschlusses, Vorbereitungsdienst für den mittleren Dienst in der öffentlichen Verwaltung, 1-jährige Schule für Gesundheits- und Sozialberufe sowie Personen mit Anlernausbildung. – 4) Einschließlich eines Abschlusses einer 2- oder 3-jährigen Schule für Gesundheits- und Sozialberufe sowie eines Abschlusses einer Schule für Erzieher/-innen. – 5) Bachelor, Master, Diplom, einschl. Lehramtsprüfung, Staatsprüfung, Magister, künstlerischer Abschluss und vergleichbare Abschlüsse und Promotion. – 6) Einschl. Berufsvorbereitungsjahr und beruflichem Praktikum, da durch diese keine berufsqualifizierenden Abschlüsse erworben werden.

## 13. Bevölkerung mit und ohne Migrationshintergrund nach Beteiligung am Erwerbsleben\*)

Beteiligung am Erwerbsleben	Bevölkerung insgesamt <sup>1)</sup>	Ohne Migrationshintergrund	Mit
	1 000		
<b>Bevölkerung insgesamt</b> .....	<b>7 124</b>	<b>5 056</b>	<b>2 069</b>
<b>Erwerbspersonen</b> .....	<b>5 644</b>	<b>4 097</b>	<b>1 547</b>
Erwerbstätige .....	5 464	3 998	1 466
Erwerbslose .....	180	99	81
<b>Nichterwerbspersonen</b> .....	<b>1 480</b>	<b>959</b>	<b>522</b>
	%		
<b>Erwerbsquote<sup>2)</sup></b> .....	<b>79,2</b>	<b>81,0</b>	<b>74,8</b>
<b>Erwerbstätigenquote<sup>3)</sup></b> .....	<b>76,7</b>	<b>79,1</b>	<b>70,9</b>
<b>Erwerbslosenquote<sup>4)</sup></b> .....	<b>3,2</b>	<b>2,4</b>	<b>5,2</b>

\*) Ergebnisse des Mikrozensus 2015. – 1) Im Alter von 15 bis unter 65 Jahren. – 2) Die Erwerbsquote steht für den Anteil der Erwerbspersonen an der gleichaltrigen Gruppe in der Gesamtbevölkerung. – 3) Die Erwerbstätigenquote beschreibt den Anteil der Erwerbstätigen an der gleichaltrigen Gruppe in der Gesamtbevölkerung. – 4) Die Erwerbslosenquote beschreibt den Anteil der Erwerbslosen an der gleichaltrigen Gruppe der Erwerbspersonen.

### 14. Privathaushalte mit und ohne Migrationshintergrund nach Haushaltsgröße\*)

Haushalte/ Haushaltsgröße	Insgesamt	Haushalte ohne Migrationshintergrund <sup>1)</sup>	Haushalte mit Migrationshintergrund <sup>1)</sup>
	1 000		
<b>Haushalte insgesamt .....</b>	<b>5 161</b>	<b>3 782</b>	<b>1 379</b>
Einpersonenhaushalte .....	2 025	1 620	405
Mehrpersonenhaushalte .....	3 136	2 162	974
davon mit ... Personen .....			
2 .....	1 702	1 273	429
3 .....	643	412	231
4 .....	568	359	209
5 und mehr .....	223	117	105
<b>Haushaltsmitglieder insgesamt .....</b>	<b>10 813</b>	<b>7 453</b>	<b>3 361</b>
<b>Anzahl</b>			
Haushaltsmitglieder je Haushalt .....	2,10	1,97	2,44

\*) Ergebnisse des Mikrozensus 2015. – 1) Privathaushalte am Haupt- und Nebenwohnsitz. Ein Haushalt hat einen Migrationshintergrund, wenn mindestens ein Haushaltsmitglied (nicht jedoch die ledigen Kinder) einen Migrationshintergrund besitzt.

### 15. Bevölkerung mit und ohne Migrationshintergrund nach überwiegendem Lebensunterhalt\*)

Migrationsstatus	Bevölkerung insgesamt	Überwiegender Lebensunterhalt				
		eigene Erwerbs-, Berufstätigkeit	Rente und Pension	Einkünfte von Angehörigen	Transferleistungen <sup>1)</sup>	eigenes Vermögen, Vermietung, Zinsen, Altenteil
	1 000	%				
<b>Bevölkerung<sup>2)</sup> insgesamt .....</b>	<b>10 766</b>	<b>46,3</b>	<b>20,4</b>	<b>27,4</b>	<b>5,0</b>	<b>1,0</b>
Männer .....	5 315	52,6	19,4	22,0	4,9	1,0
Frauen .....	5 451	40,1	21,3	32,6	5,0	1,0
<b>Bevölkerung ohne Migrationshintergrund .....</b>	<b>7 751</b>	<b>47,3</b>	<b>23,8</b>	<b>23,9</b>	<b>3,9</b>	<b>1,2</b>
Männer .....	3 795	53,1	22,6	19,2	3,8	1,2
Frauen .....	3 956	41,7	24,8	28,3	4,0	1,2
<b>Bevölkerung mit Migrationshintergrund .....</b>	<b>3 015</b>	<b>43,7</b>	<b>11,7</b>	<b>36,5</b>	<b>7,8</b>	<b>0,4</b>
Männer .....	1 520	51,3	11,4	29,1	7,7	( 0,5)
Frauen .....	1 494	35,9	12,0	44,0	7,8	/

\*) Ergebnisse des Mikrozensus 2015. – 1) Arbeitslosengeld I und Leistungen nach Hartz IV, lfd. Hilfe zum Lebensunterhalt einschließl. Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung und anderer Hilfen in besonderen Lebenslagen, Elterngeld, sonstige Unterstützung wie bspw. BAföG. – 2) Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung.

## 10. Wirtschafts- und Berufsorganisationen

Dieser Abschnitt enthält im Wesentlichen Ergebnisse nicht amtlicher Statistiken, und zwar u.a. die neuesten Zahlangaben aus den Arbeitsbereichen der Industrie- und Handelskammern, Handwerkskammern, Arbeitgeberverbänden, Gewerkschaften und der Genossenschaften.

### 1. Industrie- und Handelskammerbezirke

Industrie- und Handelskammerbezirk (Sitz)	Gebiet	Bevöl- kerung <sup>1)</sup>	Auszubildende		Neu abgeschlossene Ausbildungsverträge	
	1.1.2015		ins- gesamt	weiblich	ins- gesamt	weiblich
	km <sup>2</sup>	1 000	Anzahl zum 31.12.2015			
Bodensee-O.Schw. (Weingarten)	3 501	612	6 401	2 294	2 446	918
Heilbronn-Franken .....	4 765	877	12 402	4 513	4 699	1 822
Hochrh.-Bodensee (Konstanz)	2 756	665	6 920	2 708	2 758	1 149
Mittlerer Oberrhein (Karlsruhe)	2 137	1 009	10 800	4 054	4 167	1 651
Nordschwarzwald (Pforzheim)	2 340	581	6 384	2 281	2 410	915
Ostwürttemberg (Heidenheim)	2 139	437	5 119	1 755	1 940	763
Region Stuttgart .....	3 654	2 694	27 948	10 451	10 720	4 207
Reutlingen .....	2 531	683	6 645	2 516	2 557	1 030
Rhein-Neckar (Mannheim) .....	2 442	1 131	10 986	3 976	4 227	1 644
Schwarzw.-Baar-Heuberg (V.-S.)	2 529	477	6 881	2 204	2 492	867
Südlicher Oberrhein (Freiburg)	4 072	1 050	11 145	3 952	4 306	1 625
Ulm .....	2 886	500	6 559	2 395	2 429	944
<b>Insgesamt .....</b>	<b>35 752</b>	<b>10 717</b>	<b>118 190</b>	<b>43 099</b>	<b>45 151</b>	<b>17 535</b>

1) Basis Zensus 9.5.2011.

Datenquelle: Industrie- und Handelskammern.

### 2. Handwerkskammerbezirke

Handwerks- kammerbezirk	Gebiet	Bevöl- kerung <sup>1)</sup>	Hand- werks- betriebe <sup>2)</sup>	Auszubildende		Neu abgeschlossene Ausbildungsverträge	
	1.1.2015			ins- gesamt	weiblich	ins- gesamt	weiblich
	km²	1 000		Anzahl zum 31.12.2015			
Freiburg im Breisgau	4 879	1 274	9 274	6 218	1 292	2 434	560
Heilbronn .....	4 765	877	8 112	4 317	1 056	1 774	478
Karlsruhe .....	3 607	1 475	11 070	5 921	1 297	2 436	585
Konstanz .....	4 478	918	7 452	4 244	886	1 677	388
Mannheim .....	2 442	1 131	7 482	4 458	1 003	1 780	445
Reutlingen .....	4 606	926	8 385	4 801	1 082	2 058	488
Stuttgart .....	3 654	2 694	18 088	10 119	2 381	4 245	1 068
Ulm .....	7 321	1 422	11 456	6 902	1 601	2 841	708
<b>Insgesamt .....</b>	<b>35 752</b>	<b>10 717</b>	<b>81 319</b>	<b>46 980</b>	<b>10 598</b>	<b>19 245</b>	<b>4 720</b>

1) Basis Zensus 9.5.2011. – 2) Zulassungspflichtige Handwerksbetriebe.

Datenquelle: Baden-Württembergischer Handwerkstag e.V.



## 3. Arbeitnehmerorganisationen

Gewerkschaft	Mitglieder am 31.12.2014		
	Ins- gesamt	davon	
		männlich	weiblich

**Deutscher Gewerkschaftsbund (DGB), Landesbezirk Baden-Württemberg**

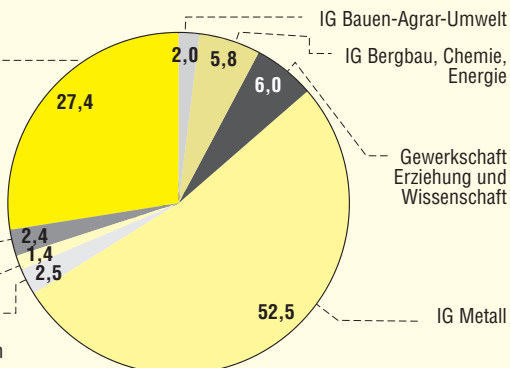
Willi-Bleicher-Straße 20, 70174 Stuttgart

IG Bauen-Agrar-Umwelt .....	16 683	13 559	3 124
IG Bergbau, Chemie, Energie .....	47 203	34 989	12 214
Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft ..	48 897	13 992	34 905
IG Metall .....	427 353	347 835	79 518
Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten .....	20 114	11 837	8 277
Gewerkschaft der Polizei .....	11 380	8 939	2 441
Eisenbahn- und Verkehrsgewerkschaft .....	19 286	15 667	3 619
ver.di .....	222 897	111 869	111 028
<b>Insgesamt .....</b>	<b>813 813</b>	<b>558 687</b>	<b>255 126</b>

**Mitgliederanteil der Gewerkschaften am DGB\*)**

Anteile in %

ver.di

Eisenbahn- und  
Verkehrsgewerk-  
schaftGewerkschaft  
der PolizeiGewerkschaft  
Nahrung-  
Genuss-Gaststätten

\*) Landesbezirk Baden-Württemberg, Stand 31.12.2014.

## 4. Arbeitgeberverbände

Verband Verbandsgruppen	1.1.2016		
	Ver- bände	angeschlossene Unternehmen	
	Anzahl	Beschäftigte	
<b>Landesvereinigung Baden-Württembergischer Arbeitgeberverbände e.V.<sup>1)</sup></b> .....	<b>43</b>	<b>27 992</b>	<b>1 024 074</b>
davon			
Württembergischer Gärtnereiverband e.V. ....	1	.	.
Arbeitgeberverband der Elektrizitätswerke Baden-Württemberg e.V. ....	1	33	17 000
Arbeitgeberverband Chemie und verwandter Industrien von Baden-Württemberg .....	1	221	71 606
Steine und Erden, Ziegelindustrie .....	2	413	7 585
Industrieverband Schmuck und Silberwaren e.V. ....	1	43	3 951
Edelmetallindustrieverband e.V. ....	1	50	.
Holz-, Papier-, Druck- und Kunststoffverarbeitende Industrien ..	6	666	34 410
Verband der Baden-Württembergischen Textilindustrie e.V. ...	1	.	18 382
Fachverband Wirkerei-Stickerei .....	1	41	1 679
Verband der Ernährungsindustrie .....	1	177	16 775
Baden-Württembergischer Handwerkstag .....	2	1 939	.
Fachverband Bau Württemberg e.V. ....	2	97	7 794
Fachverband Sanitär – Heizung – Klima .....	1	3 400	33 000
Groß- und Außenhandelsverband .....	1	400	25 851
Einzelhandelsverband Baden-Württemberg e.V. ....	1	.	.
Verband der Mittel- und Großbetriebe des Einzelhandels Süd e.V.	1	.	.
Arbeitgeberverband Verkehr Baden-Württemberg .....	1	.	.
Verbände v. Kreditinstituten u. Versicherungsunternehmen ...	2	50	10 303
Landesverband des Hotel- und Gaststättengewerbes in Baden-Württemberg .....	1	11 813	71 939
Arbeitgeberverband genossenschaftlicher und verwandter privater Unternehmen Stuttgart .....	1	87	6 000
Börsenverein des Deutschen Buchhandels .....	1	110	.
Verband der Privatkrankenanstalten in Baden-Württemberg e.V. ....	1	118	.
Verband der Metall- und Elektroindustrie .....	2	1 464	613 858
Vereinigung Badischer Unternehmerverbände e.V. ....	1	5 120	37 050
Verband Druck und Medien .....	2	561	36 310
Sonstige Mitgliedsverbände .....	6	1 189	10 580

1) Sitz: Löffelstraße 22–24, 70597 Stuttgart.

## 5. Genossenschaften

Merkmal	Einheit	2016	Veränderung gegen Vorjahr in %
<b>206 Volksbanken und Raiffeisenbanken</b>			
Geschäftsvolumen .....	Mill. EUR	145 559	+ 3,2
Betreutes Kundenvolumen .....	Mill. EUR	291 814	+ 5,7
Mitglieder .....	Anzahl	3 686 096	+ 1,6
Mitarbeiter .....	Anzahl	23 717	- 1,0
<b>332 Raiffeisen-Genossenschaften und 4 Zentralen<sup>1)</sup></b>			
Gesamtumsatz .....	Mill. EUR	3 447	- 4,4
darunter Milch .....	Mill. EUR	683	- 14,2
Wein .....	Mill. EUR	541	0,0
Mitglieder .....	Anzahl	105 588	- 4,1
Mitarbeiter .....	Anzahl	5 883	+ 3,1
<b>300 Gewerbliche Genossenschaften und 1 Zentrale<sup>1)</sup></b>			
Gesamtumsatz .....	Mill. EUR	4 997	+ 0,4
darunter Handel .....	Mill. EUR	2 933	+ 0,6
Handwerk .....	Mill. EUR	1 789	+ 0,2
Mitglieder .....	Anzahl	60 802	+ 7,2
Mitarbeiter .....	Anzahl	4 676	+ 0,9

1) Vorläufige Zahlen. – Stand: 1.4.2016.

Datenquelle: Baden-Württembergischer Genossenschaftsverband e.V.

## 6. Wohnungsbaugenossenschaften 2015

Bezeichnung	Einheit	Baden- Württemberg	Deutschland
Anzahl der Wohnungsbau- genossenschaften .....	Anzahl	169	1 804
Jährliche Investitionssumme (Neubau und Bestandspflege) .....	Mill. EUR	561	4 484
Von den Wohnungs- baugenossenschaften verwaltete Wohnungen .....	Anzahl	191 803	2 152 762
Mitgliederzahl der Wohnungsbaugenossenschaften ...	Anzahl	299 553	2 788 618
Genossenschaftskapital <sup>1)</sup> .....	Mill. EUR	397	3 787

1) Geschäftsguthaben der Genossenschaftsmitglieder am 31.12.2014.

Datenquelle: Bundesverband deutscher Wohnungs- und Immobilienunternehmen e. V.

**Betrieb:** Technisch-wirtschaftliche Einheit, die für Rechnung eines Inhabers bewirtschaftet wird, einer einheitlichen Betriebsführung untersteht und land-/forstwirtschaftliche Erzeugnisse hervorbringt.

**Landwirtschaftliche Betriebe:** Betriebe mit 5 ha und mehr landwirtschaftlich genutzter Fläche oder Betriebe mit weniger als 5 ha LF, die über bestimmte Erzeugungseinheiten (Tierbestände, Sonderkulturen) verfügen.

## Flächennachweisungen und -kategorien

**Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF):** Zur LF zählen Flächen, die als Ackerland, Dauergrünland, Haus- und Nutzgärten, Obstanlagen, Baumschulen, Rebland, andere Dauerkulturen sowie Weihnachtsbaumkulturen außerhalb des Waldes genutzt werden. Es werden nur Flächen erfasst, die von Betrieben im Sinne des Agrarstatistikgesetzes bewirtschaftet werden. Die Flächen werden am Ort des Betriebssitzes nachgewiesen.

**Landwirtschaftsfläche gemäß Flächenerhebung:** Gemäß dem Stand des Liegenschaftskatasters am Ort ihrer Belegenheit nachgewiesene unbebaute Flächen, die dem Ackerbau, der Wiesen- und Weidewirtschaft, dem Garten-, Obst- und Weinbau dienen, sowie Moor und Heide.

**Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung (FdIN):** Die FdIN ist eine Größe aus dem Bereich des Steuerwesens. Die FdIN umfasst im Rahmen der Kaufwertstatistik im Wesentlichen Acker- und Grünlandflächen, die bei der Einheitsbewertung zum landwirtschaftlichen Vermögen gerechnet werden.

**Ernteergebnisse:** Ehrenamtliche Berichterstatter (zumeist Landwirte) begutachten während der Vegetationsperiode den Entwicklungsstand und schätzen die Ernteaussichten der einzelnen Kultur- und Fruchtarten in ihren Betrieben.

**Produktionswert der Landwirtschaft:** Wert aller produzierter Waren und Dienstleistungen des Wirtschaftsbereichs Landwirtschaft, das heißt u.a. Verkäufe pflanzlicher und tierischer Produkte, Eigenverbrauch, Vorratsveränderungen, selbst erstellte Anlagen (Vieh) sowie erbrachte Dienstleistungen (z.B. Neuanpflanzungen von Dauerkulturen), innerbetrieblicher Verbrauch von Futtermitteln sowie nicht trennbare landwirtschaftliche Nebentätigkeiten (z.B. Ferien auf dem Bauernhof).

## 1. Betriebsgrößenentwicklung der landwirtschaftlichen Betriebe

Landwirtschaftlich genutzte Fläche von ... bis unter ... ha	1999 <sup>1)</sup>	2007 <sup>1)</sup>	2010	2013 <sup>2)</sup>	2015 <sup>2)</sup>
Betriebsgröße	1 000				
unter 5 .....	11,8	9,2	8,1	6,9	6,7
5 – 10 .....	12,6	8,5	7,7	7,7	7,3
10 – 20 .....	13,5	9,9	9,3	8,8	8,7
20 – 50 .....	15,5	11,1	10,4	9,7	9,6
50 – 100 .....	6,0	6,4	6,3	6,3	6,2
100 – 200 .....	1,4	2,2	2,4	2,6	2,6
200 und mehr .....	0,1	0,3	0,4	0,4	0,5
<b>Insgesamt .....</b>	<b>61,1</b>	<b>47,6</b>	<b>44,5</b>	<b>42,4</b>	<b>41,6</b>
durchschnittliche Betriebsgröße in ha LF .....	23,5	29,6	31,7	33,5	34,3

1) In den ab 2010 gültigen Erfassungsgrenzen (nachträglich angepasst – soweit möglich). – 2) Repräsentativergebnis.

**2. Strukturmerkmale landwirtschaftlicher Betriebe\*)**

Merkmal	Einheit	1999 <sup>1)</sup>	2010	2013 <sup>2)</sup>
Landwirtschaftliche Betriebe .....	1 000	61,1	44,5	42,4
Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF)	1 000 ha	1 437,6	1 410,0	1 422,5
durchschnittliche Betriebsgröße .....	ha	23,5	31,7	33,5
Betriebe mit ökologischer Bewirtschaftung <sup>3)</sup> .....	1 000	2,7	3,0	3,3
ökologisch bewirtschaftete LF <sup>4)</sup> .....	1 000 ha	.	98,4	111,1
Hauptnutzungsarten .....				
Ackerland .....	1 000 ha	837,3	829,3	834,2
Grünland .....	1 000 ha	552,7	531,7	538,1
Rebflächen .....	1 000 ha	22,3	23,7	24,5
Baum- und Beerenobstanlagen .....	1 000 ha	20,4	21,1	21,1
Betriebe mit Viehhaltung .....	1 000	43,3	28,2	25,4
Rinderhalter .....	1 000	30,2	18,0	16,3
Rinder .....	1 000	1 256,6	1 015,0	985,1
Schweinehalter .....	1 000	20,6	8,7	6,5
Schweine .....	1 000	2 305,7	2 132,8	1 951,0
Schafhalter .....	1 000	3,8	2,9	2,7
Schafe .....	1 000	287,2	248,7	247,3
Haupterwerbsbetriebe .....	1 000	24,8	15,2	14,0
Anteil der Haupterwerbsbetriebe <sup>5)</sup> .....	%	40,7	34,1	33,0
Nebenerwerbsbetriebe .....	1 000	33,7	25,3	24,2
Anteil der Nebenerwerbsbetriebe <sup>5)</sup> .....	%	55,1	56,8	57,1
Pachtflächenanteil an der LF	%	48,5	59,7	60,1
durchschnittliches Pachtentgelt	EUR/ha	171	197	216
Arbeitskräfte insgesamt .....	1 000	215,1	190,1	181,6
Familienarbeitskräfte .....	1 000	132,2	90,5	81,1
AK-Einheiten insgesamt .....	1 000	73,8	69,6	67,1
AK-Einheiten je 100 ha LF .....	Anzahl	5,1	4,9	4,7
AK-Einheiten je Betrieb .....	Anzahl	1,2	1,6	1,6

\*) Angaben der Landwirtschaftszählung/Agrarstrukturhebung. – 1) In den ab 2010 gültigen Erfassungsgrenzen (nachträglich angepasst – soweit möglich). Arbeitskräfte: Repräsentativergebnis. – 2) Repräsentativergebnis. – 3) Betriebe mit zumindest teilweise ökologischer Bewirtschaftung. – 4) Bereits umgestellte und in Umstellung befindliche Fläche. – 5) An den landwirtschaftlichen Betrieben insgesamt.

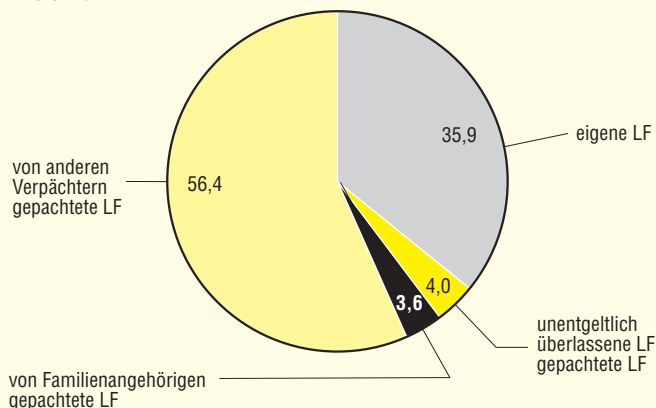
### 3. Bodennutzung der landwirtschaftlichen Betriebe

Nutzungsart	1999 <sup>1)</sup>	2007 <sup>1)</sup>	2010	2013 <sup>2)</sup>	2015 <sup>2)</sup>
	1 000 ha				
Ackerland .....	837	829	829	834	826
Dauergrünland .....	553	535	532	538	548
Obstanlagen <sup>3)</sup> .....	20	21	21	21	21
Rebland .....	22	23	24	25	24
Sonstige LF <sup>4)</sup> .....	5	4	4	4	5
<b>LF insgesamt .....</b>	<b>1 438</b>	<b>1 412</b>	<b>1 410</b>	<b>1 422</b>	<b>1 424</b>

1) In den ab 2010 gültigen Erfassungsgrenzen (nachträglich angepasst – soweit möglich). – 2) Repräsentativergebnis. – 3) Baum- und Beerenobst einschließlich Nüsse. – 4) Andere Dauerkulturen, Haus- und Nutzgärten.

### Eigentumsverhältnisse an der landwirtschaftlich genutzten Fläche der Betriebe in Baden-Württemberg 2013

Anteile in %



## 4. Schweinehaltung\*)

Nutzungskategorie	2014	2015	Veränderung 2015/2014
	Anzahl in 1 000		%
<b>Schweine insgesamt</b> .....	<b>1 936,9</b>	<b>1 849,5</b>	<b>- 4,5</b>
davon			
Ferkel .....	693,5	664,9	- 4,1
Jungschweine .....	342,4	339,3	- 0,9
Mastschweine .....	720,1	675,0	- 6,3
Zuchtschweine (einschl. Eber) .....	180,9	170,3	- 5,9

\*) Repräsentative Erhebung über die Schweinebestände jeweils zum 3. November in Betrieben mit Beständen von 10 Zuchtsauen und mehr oder 50 und mehr anderen Schweinen.

## 5. Rinderhaltung\*)

Nutzungskategorie — Zahl der Haltungen	2014	2015	Veränderung 2015/2014
	Anzahl		%
<b>Rinder insgesamt</b> .....	<b>1 015 781</b>	<b>1 001 792</b>	<b>- 1,4</b>
davon			
Kühe insgesamt .....	411 307	408 100	- 0,8
davon Milchkühe <sup>1)</sup> .....	(349 144)	/	X
sonstige Kühe <sup>1)</sup> .....	(62 163)	/	X
Jungrinder und Kälber bis 1 Jahr alt	295 064	284 156	- 3,7
Rinder älter als 1 bis unter 2 Jahre alt	237 673	238 015	+ 0,1
Rinder 2 Jahre und älter .....	71 737	71 521	- 0,3
<b>Rinderhaltungen</b> .....	<b>18 040</b>	<b>17 294</b>	<b>- 4,1</b>
dar. Milchkuhhaltungen <sup>1)</sup> .....	(8 674)	/	X

\*) Ergebnisse der HIT-Registerauswertung jeweils zum 3. November. – 1) Berechnet auf Basis der Produktionsrichtungen der Haltungen in HIT. Angaben in „()“: Aussagekraft beeinträchtigt, Angaben gesperrt („/“): Aussagekraft nicht gegeben.

## 6. Milch- und Fleischwirtschaft

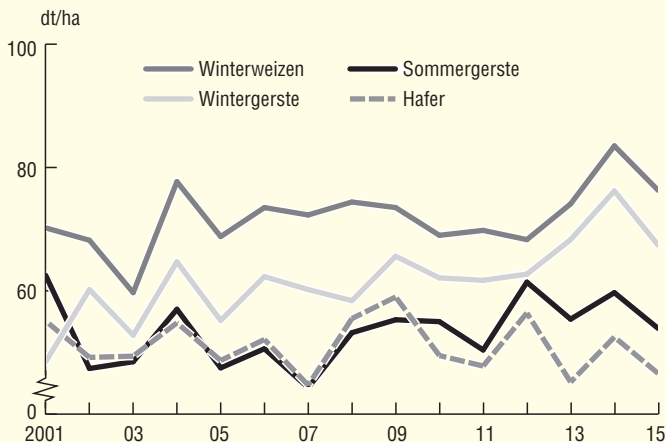
Bezeichnung	Einheit	2012	2013	2014	2015
<b>Milchmenge<sup>1)</sup></b>					
Erzeugte Kuhmilch .....	1 000 t	2 232	2 296	2 357	2 345
dar. an Molkereien geliefert .....	1 000 t	2 184	2 181	2 282	2 275
Milchleistung je Kuh und Jahr <sup>2)</sup> ....	kg	6 505	6 696	6 750	. <sup>3)</sup>
<b>Schlachtungen<sup>4)</sup></b>					
Rinder .....	1 000	572	543	544	524
Schweine .....	1 000	4 498	4 583	4 958	4 938
<b>Schlachtmenge</b>					
Rinder .....	1 000 t	188,9	179,2	180,7	173,3
Schweine .....	1 000 t	378,1	386,9	412,2	413,5

1) Datenquelle: Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung Bonn. – 2) Berechnet auf Basis der Produktionsrichtungen der Haltungen in HIT. – 3) Die Angaben sind gesperrt, da die Aussagekraft nicht gegeben ist. – 4) Gewerbliche Schlachtungen, einschließlich Auslandstiere.

Kulturart	Anbaufläche <sup>1)</sup>		Hektarertrag		Ernte	
	2014	2015	2014	2015	2014	2015
	1 000 ha		dt/ha		1 000 dt	
<b>Getreide insgesamt .....</b>	<b>514,5</b>	<b>504,1</b>	<b>81,0</b>	<b>70,5</b>	<b>41 680</b>	<b>35 552</b>
dar. Winterweizen .....	226,1	231,6	83,5	76,3	18 873	17 669
Wintergerste .....	90,0	91,8	76,2	67,4	6 860	6 186
Sommergerste .....	64,0	59,7	59,7	53,9	3 819	3 215
Hafer .....	21,9	20,1	52,5	46,6	1 149	938
Körnermais .....	71,3	60,7	115,7	84,3	8 252	5 115
<b>Hackfrüchte insgesamt ...</b>	<b>21,7</b>	<b>19,2</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>
dar. Kartoffeln .....	5,7	4,7	473,2	369,4	2 682	1 738
Zuckerrüben .....	15,8	14,2	878,4	673,8	13 872	9 547
<b>Handelsgewächse insg. ...</b>	<b>60,6</b>	<b>58,5</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>	<b>x</b>
dar. Winterraps .....	53,4	45,9	47,2	40,8	2 520	1 871

1) Ohne die Position anderes Getreide zur Körnergewinnung, bei Körnermais: Erntefläche (abweichend von Anbaufläche, da Körnermais teilweise als Silomais geerntet wurde).

Getreideerträge seit 2001 nach Getreidearten





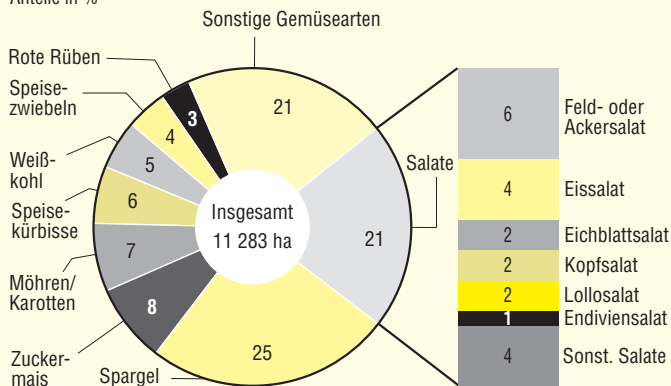
## 8. Anbau und Ernte von Gemüse

Merkmal	Betriebe		Anbaufläche		Erntemenge	
	2014 <sup>1)</sup>	2015 <sup>1)</sup>	2014 <sup>1)</sup>	2015 <sup>1)</sup>	2014 <sup>1)</sup>	2015 <sup>1)</sup>
	Anzahl		ha		1 000 t	
<b>Gemüse insgesamt .....</b>	<b>1 283</b>	<b>1 169</b>	<b>11 554</b>	<b>11 694</b>	<b>319,8</b>	<b>272,4</b>
unter Glas .....	475	420	441	411	(32,0)	26,7
im Freiland .....	1 230	1 128	11 113	11 283	287,8	245,7
Spargel (im Ertrag) .....	305	292	2 220	2 217	11,0	10,9
Möhren/Karotten .....	371	414	919	821	47,3	40,8
Zuckermais .....	(152)	/	868	916	10,5	8,4
Salate .....	574	522	2 364	2 376	50,9	48,3
dar. Feld-/Ackersalat .....	421	358	734	714	3,6	3,3
Weißkohl .....	431	418	565	611	49,7	35,1
Speisekürbisse .....	523	535	609	661	11,1	9,9
Speisezwiebeln .....	346	(321)	371	402	15,1	12,4

1) Repräsentativergebnis.

## Anbau von Gemüse im Freiland 2015

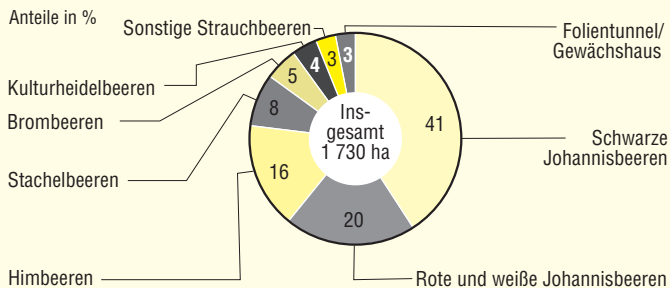
Anteile in %



## 9. Anbau von Erdbeeren

Merkmal	Einheit	2012	2013 <sup>1)</sup>	2014 <sup>1)</sup>	2015 <sup>1)</sup>
Betriebe .....	Anzahl	671	676	658	581
Anbaufläche .....	ha	3 668	3 872	3 888	3 738
darunter Fläche im Ertrag ...	ha	2 902	3 022	2 905	2 714
Erntemenge .....	1 000 t	28,7	27,9	32,4	32,3

## Strauchbeerenanbau 2015



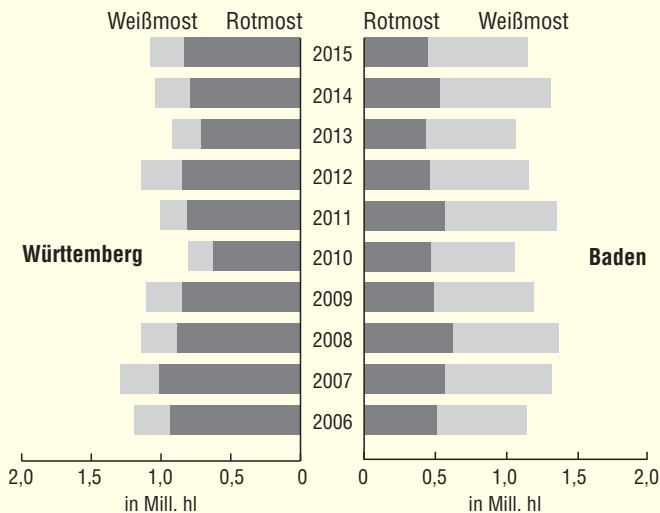
## 10. Ernte im Marktbobstbau

Apfelsorte — Obstart	2010	2011	2012	2013	2014	2015
	1 000 dt					
<b>Äpfel insgesamt .....</b>	<b>2 647</b>	<b>2 934</b>	<b>2 931</b>	<b>2 928</b>	<b>3 276</b>	<b>2 880</b>
dar. Golden Delicious .....	154	184	107	116	113	112
Jonagold .....	498	502	456	444	494	381
Braeburn .....	233	238	329	292	341	314
Topaz .....	72	80	77	78	98	87
Idared .....	116	109	85	93	89	87
Elstar .....	353	430	362	436	480	405
Birnen .....	132	154	101	129	158	134
Pflaumen/Zwetschgen .....	218	237	97	171	198	163
Kirschen .....	177	224	119	123	218	150

## 11. Ernte von Weinmost

Rebsorte	2010	2011	2012	2013	2014	2015
	1 000 hl					
<b>Weinmost insgesamt .....</b>	<b>1 867</b>	<b>2 371</b>	<b>2 308</b>	<b>1 997</b>	<b>2 359</b>	<b>2 237</b>
dar. Müller-Thurgau .....	216	303	258	264	267	259
Riesling .....	161	210	284	192	227	225
Blauer Trollinger .....	171	369	270	224	280	289
Blauer Spätburgunder ..	466	546	462	427	546	453
Schwarzriesling .....	136	112	166	136	164	147

### Ernte von Weinmost in den Anbaugebieten Württemberg und Baden seit 2006



## 12. Weinbestand 2015

Betriebsart	Weißwein		Rotwein		Weinbestand		darunter Schaum- wein insgesamt
	zu- sammen	darunter aus deutscher Herkunft	zu- sammen	darunter aus deutscher Herkunft	insgesamt	darunter aus deutscher Herkunft	
	1 000 hl						
Erzeuger .....	792	761	1 429	1 420	2 220	2 181	84
Großhandel .....	170	59	153	70	323	130	72
<b>Insgesamt .....</b>	<b>962</b>	<b>821</b>	<b>1 582</b>	<b>1 490</b>	<b>2 543</b>	<b>2 311</b>	<b>156</b>
dagegen 2014 ..	823	690	1 467	1 376	2 290	2 067	144

## 13. Weinerzeugung 2015

Anbaugebiet	Weißwein			Rotwein			Weiß- und Rotwein ins- gesamt
	Tafel- wein	Qualitätswein b.A.		Tafel- wein	Qualitätswein b.A.		
		zu- sammen	dar. mit Prädikat		zu- sammen	dar. mit Prädikat	
1 000 hl							
Baden .....	1	706	390	1	451	297	1 159
Württemberg ....	1	248	123	2	823	205	1 073
<b>Baden- Württemberg ...</b>	<b>1</b>	<b>954</b>	<b>513</b>	<b>2</b>	<b>1 274</b>	<b>502</b>	<b>2 232</b>
dagegen 2014 ..	6	1 032	240	3	1 314	178	2 356

## 14. Rebflächen 2015

Anbaugebiet	Mit Keltertrauben bestockte Rebfläche	Davon	
		Weiß-	Rot-
		gewächse	
ha			
Baden .....	15 800	9 246	6 554
Württemberg .....	11 429	3 478	7 951
<b>Baden-Württemberg .....</b>	<b>27 229</b>	<b>12 724</b>	<b>14 505</b>
dagegen 2014 .....	27 161	12 615	14 546

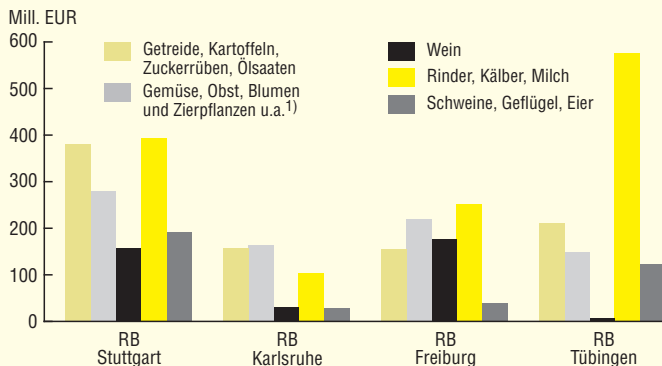
## 15. Produktionswert der Landwirtschaft

Erzeugnis	2010	2011	2012	2013	2014
	Mill. EUR				
<b>Pflanzliche Erzeugung</b> .....	<b>2 079</b>	<b>2 358</b>	<b>2 480</b>	<b>2 601</b>	<b>2 575</b>
dar. Getreide .....	551	686	747	707	688
Kartoffeln .....	70	72	41	36	46
Zuckerrüben .....	31	44	65	61	75
Ölsaaten .....	80	73	86	86	97
Gemüse <sup>1)</sup> .....	176	189	235	258	345
Obst .....	121	167	182	214	230
Weinmost und Wein .....	255	268	307	335	372
Baumschulerzeugnisse .....	91	85	110	96	88
Blumen und Zierpflanzen .....	192	157	155	173	149
<b>Tierische Erzeugung</b> .....	<b>1 592</b>	<b>1 772</b>	<b>1 765</b>	<b>1 701</b>	<b>1 802</b>
dar. Rinder und Kälber .....	250	289	363	382	369
Schweine .....	432	431	452	302	280
Schafe und Ziegen .....	20	24	24	23	25
Geflügel und Eier .....	142	138	145	104	105
Milch .....	689	825	710	821	957
<b>Produktionswert<sup>2)</sup></b> .....	<b>3 931</b>	<b>4 407</b>	<b>4 499</b>	<b>4 594</b>	<b>4 719</b>

1) Einschließlich Champignons. – 2) Zu Erzeugerpreisen, einschließlich Lohnarbeit, Maschinenmiete, nicht landwirtschaftlicher Nebentätigkeiten.

Quelle: Regionale Landwirtschaftliche Gesamtrechnung (R-LGR). – Berechnungsstand Mai 2016.

## Produktionswert\*) ausgewählter Agrarerzeugnisse 2014



\*) Zu Erzeugerpreisen. – 1) Sonderkulturen einschließlich Hopfen, Tabak, Baumschulerzeugnisse, Sämereien, Champignons.

Quelle: Regionale Landwirtschaftliche Gesamtrechnung (R-LGR). – Berechnungsstand Mai 2016.

## 16. Erzeugung von Speisefischen in Aquakulturbetrieben

Kalender-jahr	Einheit	Und zwar Erzeugung von ...							
		Bachforelle	Regenbogenforelle (ohne Lachsforelle)	Lachsforelle	Bachsaibling	Elsässer Saibling	Gemeiner Karpfen	Sonstige Fische	Fische insgesamt
2012	Betriebe	39	175	34	15	18	31	50	201
	Menge in kg	61 100 2 550	324	163 469	23 380	327 271	40 141	21 065	3 186 750
2013	Betriebe	37	172	33	18	13	26	36	197
	Menge in kg	85 724	2 669 599	160 109	27 213	425 042	30 948	56 225	3 454 860
2014	Betriebe	26	139	28	14	12	20	30	155
	Menge in kg	55 103	2 657 851	195 107	26 083	433 905	28 629	48 557	3 445 235
2015	Betriebe	20	98	27	11	10	14	22	110
	Menge in kg	64 450	1 903 493	187 926	25 625	123 083	16 924	20 597	2 342 098

## 17. Jagdstrecke\*) nach ausgewählten Wildarten

Wildart	2012/13	2013/14	2014/15	Wildart	2012/13	2013/14	2014/15
	Stück				Stück		
Rotwild .....	1 612	1 650	1 725	Edelmarder ...	578	447	422
Damwild <sup>1)</sup> .....	1 263	1 390	1 318	Steinmarder ..	3 273	2 645	2 597
Gamswild .....	593	600	454	Ittisse .....	352	270	223
Rehwild <sup>2)</sup> .....	171 529	156 974	160 114	Wiesel .....	334	292	211
Schwarzwild	70 171	49 066	48 178	Nutria .....	1 415	1 370	1 788
Feldhasen .....	8 342	7 287	7 713	Fasanen .....	2 705	2 182	2 500
Kaninchen ....	6 484	6 893	7 195	Schnepfen ....	117	100	111
Füchse .....	77 384	50 030	61 269	Wildtauben ...	3 573	3 422	5 379
Dachse .....	11 172	10 068	9 576	Wildenten ....	17 069	16 434	16 496

\*) Jagdjahr 1.4. bis 31.3.. – 1) Einschließlich Sikawild. – 2) 3-Jahres-Abschlussplan.

Datenquelle: Deutscher Jagdschutz-Verband e.V.

## 18. Holzeinschlag

Forstwirtschafts-jahr <sup>1)</sup>	Laubderholz			Nadelderholz			Holzeinschlag insgesamt
	Stammholz <sup>2)</sup>	Industrieholz	sonstiges Holz <sup>3)</sup>	Stammholz <sup>2)</sup>	Industrieholz	sonstiges Holz <sup>3)</sup>	
	1 000 fm ohne Rinde						
2012 .....	561	452	1 713	4 511	582	610	8 431
2013 .....	475	450	1 777	4 499	593	608	8 402
2014 .....	508	472	1 804	4 344	562	590	8 280
2015 .....	566	521	1 628	4 626	556	614	8 511

1) 1.1. bis 31.12. – 2) Einschließlich Derbstangen, Schwellen. – 3) Einschließlich Derbholz im Reisig bzw. nicht verwertetem Holz.

## 19. Waldschadensinventur

Jahr	Nadel-/Blattverlust von ... bis ... %		
	0 – 10	11 – 25	26 – 100
	ohne Schadmerkmale	schwach geschädigt	deutliche Schäden
	Anteile in %		
2006 .....	23	32	45
2007 .....	22	38	40
2008 .....	25	40	35
2009 .....	26	32	42
2010 .....	32	33	35
2011 .....	38	29	33
2012 .....	26	38	36
2013 .....	33	32	35
2014 .....	24	34	42
2015 .....	29	35	36

Quelle: Forstliche Versuchs- und Forschungsanstalt Baden-Württemberg.

## 20. Nutzung der Bodenfläche

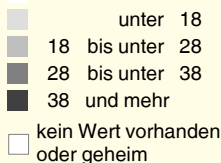
Ergebnisse der Flächenerhebung nach Art der tatsächlichen Nutzung\*)

Nutzungsart	2000		2008		2015	
	1 000 ha	%	1 000 ha	%	1 000 ha	%
Siedlungs- und Verkehrsfläche ...	472	13,2	500	14,0	516	14,4
dar. Gebäude- und Freifläche .....	250	7,0	268	7,5	279	7,8
Erholungsfläche .....	25	0,7	30	0,8	31	0,9
Verkehrsfläche .....	190	5,3	195	5,4	198	5,5
Landwirtschaftsfläche .....	1 675	46,9	1 642	45,9	1 623	45,4
Waldfläche .....	1 358	38,0	1 368	38,3	1 370	38,3
Wasserfläche .....	36	1,0	38	1,1	39	1,1
Übrige Nutzungsarten .....	35	1,0	27	0,8	27	0,7
<b>Bodenfläche insgesamt .....</b>	<b>3 575</b>	<b>100</b>	<b>3 575</b>	<b>100</b>	<b>3 575</b>	<b>100</b>

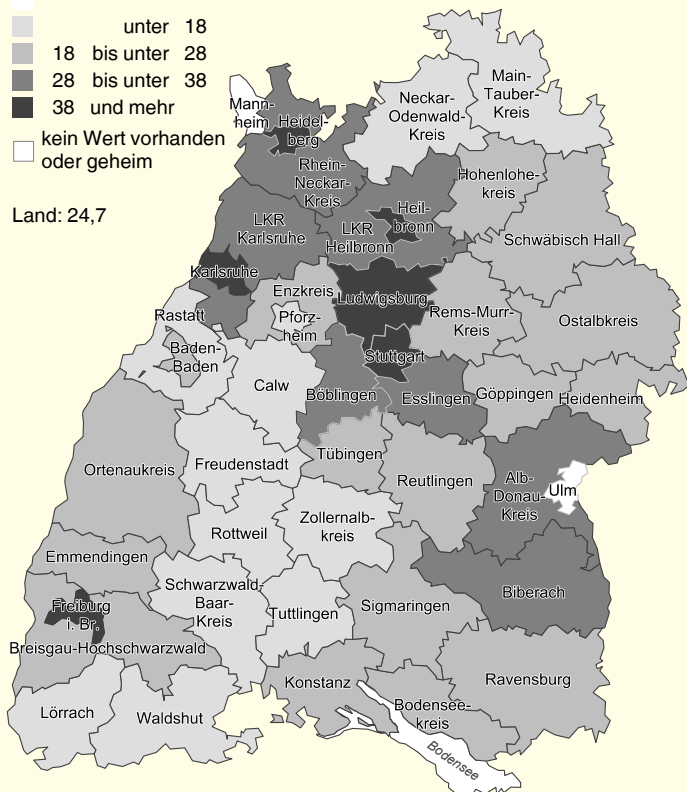
\*) Einschließlich gemeindefreiem Gebiet Rheinau bzw. Gutsbezirk Münsingen. – Stand jeweils 31.12.

# Kaufwerte für Flächen der landwirtschaftlichen Nutzung\*) in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 2015

Durchschnittlicher Kaufwert  
in Tsd. EUR je ha



Land: 24,7



\*) Grundstücke ohne Gebäude und ohne Inventar.



### Umwelt

**Abwasser:** Setzt sich aus Schmutz-, Regen- und Fremdwasser zusammen und wird meist als Mischwasser über die öffentliche Kanalisation zur Behandlung in kommunale Kläranlagen geleitet. Schmutzwasser ist durch Gebrauch verändertes Wasser und kann in häuslichen, (klein-)gewerblichen und industriellen Bereichen anfallen. Industrielles Schmutzwasser wird – mit oder ohne Vorbehandlung in betriebseigenen Behandlungsanlagen – entweder in die Kanalisation oder direkt in ein Gewässer eingeleitet. Im Sinne der Erhebung gilt auch Kühlwasser als Abwasser, wird aber in jedem Fall getrennt ausgewiesen.

**Ausbaugröße in Einwohnerwerten (EW):** Gibt die Summe an Einwohnern und Einwohnergleichwerten (EGW) an, für die eine Kläranlage ausgelegt ist. Der Einwohnergleichwert ist ein Maß für die Schmutzfracht des gewerblich-industriellen Abwassers im Vergleich zu häuslichem Abwasser.

**Emissionen:** Emissionen beschreiben von bestimmten Quellen (z.B. Kraftwerksanlage, Auto) an die Umwelt abgegebene Mengen an Stoffen; sie wirken in Form von Immissionen auf Mensch und Natur ein.

**Feinstaub (PM<sub>10</sub>):** Als Feinstaub werden Stäube (particulate matter) mit einer Korngröße von maximal 10 Mikrometer Durchmesser bezeichnet. Partikel unterhalb dieser Größe sind lungengängig und können bis in die Bronchien gelangen.

**Treibhausgase:** Zu den Treibhausgasen (Kyoto-Gase) zählen Kohlendioxid (CO<sub>2</sub>), Methan (CH<sub>4</sub>), Distickstoffoxid (N<sub>2</sub>O), Schwefelhexafluorid (SF<sub>6</sub>) sowie die Stoffgruppen der perfluorierten Kohlenwasserstoffe und der teilhalogenierten Fluorkohlenwasserstoffe. Die beiden letzt genannten Stoffgruppen sowie SF<sub>6</sub> machen deutschlandweit zusammen rund 1,5 % der gesamten Treibhausgas-Emissionen aus.

### Energie

Der **Primärenergieverbrauch** ergibt sich von der Entstehungsseite her aus der Gewinnung im Inland, den Bestandsveränderungen sowie den Lieferungen und Bezügen über die Landesgrenzen. Von der Verwendungsseite her ergibt er sich als Summe aus dem Endenergieverbrauch, dem nichtenergetischen Verbrauch sowie dem Saldo der Umwandlungsbilanz.

Beim **Umwandlungseinsatz** werden die zur Erzeugung des **Umwandlungsausstoßes** eingesetzten Energieträger nachgewiesen (z.B. Kohle für Stromerzeugung, Rohöl zur Erzeugung von Mineralölprodukten).

Als **Endenergieverbrauch** wird die Verwendung von Energieträgern in den einzelnen Verbrauchergruppen ausgewiesen, soweit sie unmittelbar der Erzeugung von Nutzenergie (zum Beispiel Licht, Kraft, Wärme) dienen.

Um die in verschiedenen Maßeinheiten ausgewiesenen Energieträger vergleichbar und additionsfähig zu machen, werden sie auf Basis ihrer spezifischen Heizwerte in die Einheit **Terajoule** umgerechnet.

## Umweltökonomische Gesamtrechnungen (UGR)

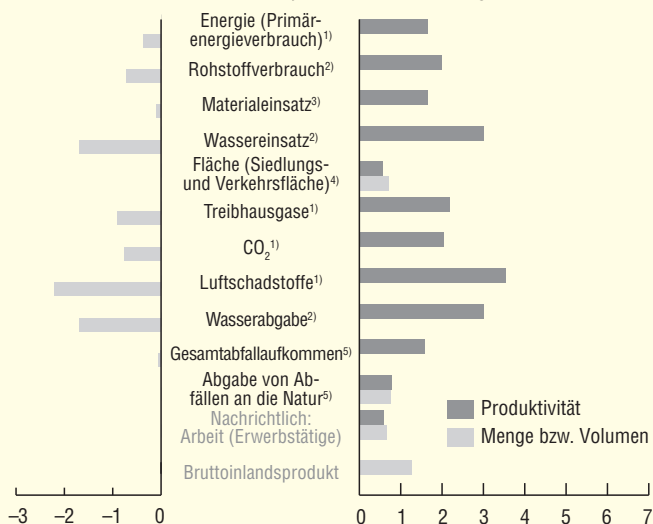
### Nutzung des Produktionsfaktors Natur

Die Umweltökonomischen Gesamtrechnungen (UGR) bilanzieren mit Hilfe von *Umwelteinsetzungsfaktoren* die Inanspruchnahme der Natur durch die Wirtschaft und Gesellschaft. Die Summe der Umwelteinsetzungsfaktoren bildet den *Produktionsfaktor Natur* ab, der für eine Bewertung neben die klassischen Produktionsfaktoren Arbeit und Kapital gestellt wird.

### Produktivität der Naturnutzung

Die UGR bewerten zudem, wie effizient die Natur durch Produktion und Konsum von Waren und Dienstleistungen genutzt wird. Dazu wird die *Produktivität der Naturnutzung*, das heißt die auf die Inanspruchnahme der Umwelteinsetzungsfaktoren bezogene wirtschaftliche Leistung ermittelt. Die Produktivität eines natürlichen Einsatzfaktors (preisbereinigtes Bruttoinlandsprodukt je Einsatzfaktor) in ihrer zeitlichen Entwicklung gibt somit Aufschluss über die *Effizienz der Nutzung von Naturvermögen*. Insbesondere kann beurteilt werden, ob eine Entkopplung von Inanspruchnahme der Natur und Wirtschaftswachstum stattgefunden hat.

### Umwelteinsetzungsfaktoren 1991 bis 2014 durchschnittliche jährliche Veränderung in %



1) Vorläufige Werte für 2014. – 2) 1991 bis 2013. – 3) 1994 bis 2013. – 4) 1992 bis 2014. – 5) 1996 bis 2014.

Berechnungsstand: August 2016.

## 1. Wassergewinnung

Jahr	Eigengewinnung			Fremdbezug <sup>2)</sup>
	Insgesamt	Grund- und Quellwasser	Ober- flächenwasser <sup>1)</sup>	
1979 .....	5 919,8	860,7	5 059,1	3,2
1987 .....	7 618,6	793,9	6 824,7	4,0
1991 .....	6 867,7	758,7	6 109,0	8,0
1995 .....	7 139,2	683,6	6 455,6	8,8
1998 .....	5 735,0	643,5	5 091,5	10,6
2001 .....	5 787,0	641,1	5 146,0	9,7
2004 .....	5 312,0	610,1	4 702,0	10,7
2007 .....	5 014,7	609,7	4 405,0	9,9
2010 .....	4 644,8	617,9	4 026,8	14,2
2013 .....	4 062,3	609,9	3 452,4	16,2

1) Fluss-, See- und Talsperrenwasser sowie Uferfiltrat und angereichertes Grundwasser. – 2) Von anderen Betrieben und Einrichtungen (auch im Ausland).

## 2. Wassergewinnung 2013

Sektoren	Eigengewinnung		
	Insgesamt	Grund- und Quellwasser	Oberflächenwasser <sup>1)</sup>
	Mill. m <sup>3</sup>		
Energieversorgung .....	2 977,0	6,7	2 970,3
Öffentliche Trinkwasserversorgung .....	653,1	463,0	190,0
Produzierendes Gewerbe .....	398,0	114,1	283,9
Dienstleistungsbereiche .....	27,2	21,1	6,2
Land- und Forstwirtschaft .....	7,0	5,0	1,9
<b>Insgesamt .....</b>	<b>4 062,3</b>	<b>609,9</b>	<b>3 452,4</b>

1) Fluss-, See- und Talsperrenwasser sowie Uferfiltrat und angereichertes Grundwasser.

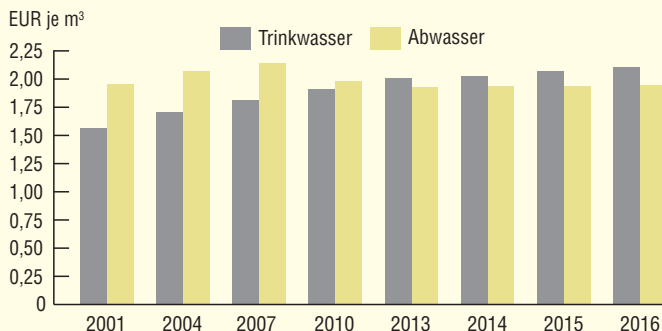
### 3. Öffentliche Trinkwasserversorgung

Jahr	Wasserabgabe an Letztverbraucher				Wasser- und Abwasserpreise <sup>1)</sup>			
	insgesamt	Haushalte und Kleingewerbe		gewerbliche und sonstige Abnehmer <sup>2)</sup>	Trinkwasser	Abwasser		
		Menge	Abgabe je Einwohner und Tag			Einheitsgebühr	gesplittete Gebühr	
							Schmutzwasser	Niederschlagswasser
	Mill. m³	Liter	Mill. m³		EUR/m³		EUR/m²	
1979 .....	608,0	442,2	133	165,8	.	.	.	
1987 .....	606,8	467,8	138	139,0	0,88	0,93	.	
1991 .....	642,0	506,5	140	135,5	1,07	1,12	.	
1995 .....	600,1	489,2	131	111,0	1,41	1,70	.	
1998 .....	594,4	480,4	127	114,0	1,53	1,90	1,44	
2001 .....	592,9	476,8	124	116,1	1,57	1,96	2,04	
2004 .....	589,8	477,1	123	112,6	1,71	2,11	1,40	
2007 .....	566,8	454,8	116	112,0	1,81	2,24	1,37	
2010 .....	560,4	450,6	115	109,7	1,91	2,39	1,77	
2013 .....	557,5	448,4	116	109,0	2,01	2,96	1,93	

1) Jeweils am 1. Januar des Jahres. Nach Einwohnern gewichtet. Trinkwasser einschließlich Mehrwertsteuer. –

2) Zum Beispiel aus den Bereichen Industrie, Dienstleistung sowie öffentliche Einrichtungen.

### Verbrauchsabhängige Trink- und Abwasserpreise\*) seit 2001



\*) Haushaltstarife jeweils am 1. Januar des Jahres. Nach Einwohnern gewichtet. Trinkwasser einschließlich Mehrwertsteuer. Für die Gewichtung beim Abwasser wurden alle Gemeinden unabhängig vom Gebührenmodell herangezogen. Bei Gemeinden, die für Haushalte eine freiwillige gesplittete Gebühr erheben ging die Einheitsgebühr in die Berechnung ein. Rückgang beim Abwasser nach flächendeckender Einführung der gesplitteten Abwassergebühr ab 2010. Datenbasis: Erhebung der Wasser- und Abwasserentgelte.

## 4. Abwassereinleitung

Jahr	Einleitung von Abwasser				
	Insgesamt	Abwasser aus der Wirtschaft		häusliches und betriebliches Schmutzwasser <sup>2)</sup>	Übernahme von anderen Bundesländern
		Kühlwasser	Produktionswasser <sup>1)</sup>		
	Mill. m³				
1995 .....	6 910,0	6 134,6	240,1	531,0	4,4
1998 .....	5 473,4	4 685,6	235,2	547,8	4,8
2001 .....	5 603,1	4 761,8	231,1	604,6	5,6
2004 .....	5 098,3	4 300,7	211,7	580,3	5,6
2007 .....	4 697,2	3 971,1	208,1	512,3	5,7
2010 .....	4 373,5	3 676,3	201,8	489,4	5,9
2013 .....	3 817,5	3 129,6	200,7	481,1	6,0

1) Produktionsspezifisches und sonstiges Abwasser. – 2) Einschließlich in Industriekläranlagen gereinigtes häusliches und kleingewerbliches Abwasser.

## 5. Öffentliche Abwasserbehandlung

Jahr	Länge der öffentlichen Kanalisation	Kläranlagen <sup>1)</sup>	Ausbau-größe	Behandelte Abwassermenge			
				insgesamt	häusliches und kleingewerbliches Abwasser <sup>2)</sup>	Fremd- und Niederschlagswasser	Übernahme aus der Wirtschaft
	km	Anzahl	1 000 EW	Mill. m <sup>3</sup>			
1995 .....	54 473	1 217	21 296	1 739,6	532,0	1 113,2	94,4
1998 .....	60 732	1 163	21 180	1 538,0	550,6	917,6	69,8
2001 .....	64 933	1 140	21 413	1 781,0	609,2	1 109,0	62,8
2004 .....	67 727	1 118	20 985	1 449,3	585,4	807,2	56,7
2007 .....	69 680	1 068	20 945	1 597,7	517,7	1 004,1	75,9
2010 .....	72 015	1 025	21 151	1 647,7	495,2	1 090,5	62,0
2013 .....	73 927	982	21 044	1 729,9	487,0	1 175,7	67,3

1) Zentrale Abwasserentsorgung; einschließlich Industriekläranlagen, die öffentliches Abwasser reinigen. – 2) Einschließlich Übernahme von anderen Bundesländern.

## 6. Anlagen zur Abfallentsorgung

nach Art der Anlage

Art der Anlage	1996	2000	2004	2014	2015 <sup>1)</sup>
	Anzahl				
<b>Deponien zusammen<sup>2)</sup></b> .....	602	481	445	342	326
Deponieklasse II (ehemalige Hausmülldeponien) .....	58	49	48	23	23
Deponieklasse I und 0 (ehemalige Bodenaushub-/Bauschuttdeponien) .....	541	428	391	316	300
sonstige Deponien .....	3	4	6	3	3
Anlagen zur thermischen Behandlung <sup>3)</sup> .....	6	9	11	10	10
Anlagen zur thermischen Verwertung <sup>4)</sup> .....	X	X	18	36	33
Mechanisch-biologische Abfallbehandlungsanlagen .....	X	X	4	1	1
Anlagen zur biologischen Behandlung .....	96	104	100	106	107
Klärschlammfaulbehälter mit Co-Vergärung .....	X	X	X	42	38
Chemisch/physikalische Behandlungsanlagen .....	5	22	32	34	35
Schredderanlagen <sup>5)</sup> .....	9	20	54	105	102
Demontagebetriebe für Altfahrzeuge .....	X	X	121	148	158
Sortieranlagen .....	36	81	87	72	70
Zerlegeeinrichtungen .....	18	12	23	24	28
Sonstige Anlagen .....	4	28	41	64	66
<b>Anlagen zusammen</b> .....	776	757	936	984	974
Übertägige Verwertung .....	206	248	243	287	277
Untertägige Verwertung .....	4	3	3	3	3
<b>Anlagen insgesamt</b> .....	<b>986</b>	<b>1 008</b>	<b>1 182</b>	<b>1 274</b>	<b>1 254</b>

1) Vorläufige Werte. – 2) Ab 2014 Deponieabschnitte. – 3) Ab 2014 einschließlich Klärschlammvergasungsanlagen. – 4) Feuerungsanlagen und Biomasseheizkraftwerke. – 5) Ab 2014 einschließlich Schrottscheren, diese wurden vorher bei Sonstigen Anlagen ausgewiesen.

## 7. Kommunales Abfallaufkommen und

Abfallart	Jahr	Abfall- aufkommen insgesamt	Davon zur		
			stofflichen Verwertung	biologischen	thermischen
				Behandlung	
<b>Primärabfälle insgesamt .....</b>	<b>1990</b>	<b>30 862,4</b>	<b>2 894,0</b>	<b>419,2</b>	<b>823,8</b>
	<b>2014</b>	<b>11 969,7</b>	<b>2 537,5</b>	<b>1 183,7</b>	<b>1 983,0</b>
	<b>2015</b>	<b>11 554,9</b>	<b>2 590,7</b>	<b>1 141,0</b>	<b>1 994,1</b>
davon					
Hausmüll, Sperrmüll ...	1990	2 618,5	83,2	109,7	556,8
	2014	1 526,9	86,9	–	1 338,5
	2015	1 534,8	89,9	–	1 342,9
Grünabfälle,	1990	319,9	–	285,8	0,0
Abfälle aus der	2014	1 481,9	5,3	1 183,3	291,6
Biotonne .....	2015	1 449,2	6,9	1 140,3	288,0
Wertstoffe, Wertstoff- gemische .....	1990	849,3	849,3	–	–
	2014	1 804,3	1 674,4	0,0	129,9
	2015	1 810,2	1 678,6	0,0	131,6
Kommunale	1990	734,9	12,4	23,7	1,8
Klärschlämme .....	2014	52,4	–	0,1	52,2
	2015	52,0	–	0,1	51,7
Gewerbe-, Baustellen- abfälle .....	1990	2 526,1	51,8	–	236,8
	2014	217,5	14,5	–	150,8
	2015	227,7	14,5	–	153,6
Bodenaushub, keine gefährlichen	1990	16 969,2	356,2	–	–
Stoffe enthaltend .....	2014	5 448,5	304,2	–	–
	2015	5 153,7	313,3	–	–
Bauschutt, Straßen- aufbruch .....	1990	5 783,9	1 509,2	–	–
	2014	1 059,6	353,9	–	–
	2015	991,1	389,5	–	0,4
Sonstige Abfälle <sup>3)</sup> .....	1990	1 060,6	31,8	–	28,4
	2014	378,6	98,3	0,3	20,0
	2015	336,2	98,0	0,6	25,8

1) 1990 Hausmülldeponie. – 2) 1990 Bodenaushub/Bauschuttdeponie. – 3) Einschließlich Produktionsschlämmen, aktionsprodukte, Straßenkehrriecht, Abfälle von Stationierungstreitkräften, Bodenaushub (1990: verunreinigt; Ab E-Altgeräte/Gasentladungslampen.

## die Art der Entsorgung 1990, 2014 und 2015

Davon zur					Jahr	Abfallart
mechanisch- biologischen	sons- tigen	Verwer- tung in Depo- nien	Ablagerung in Deponien			
			Deponie- klasse II <sup>1)</sup>	Deponie- klasse 0,I und -0,5 <sup>2)</sup>		
Behandlung						
1 000 t						
–	13,2	–	9 281,8	17 430,4	1990	Primärabfälle insgesamt
101,7	8,6	1 031,8	476,0	4 647,3	2014	
101,8	21,7	1 038,9	454,8	4 211,8	2015	
						davon
–	–	–	1 868,8	–	1990	Hausmüll, Sperrmüll
100,5	0,9	–	–	–	2014	
100,9	1,2	–	–	–	2015	
–	–	–	34,1	–	1990	Grünabfälle, Abfälle aus der Biotonne
0,4	0,0	1,3	–	–	2014	
0,2	12,4	1,3	–	–	2015	
–	–	–	–	–	1990	Wertstoffe, Wertstoff- gemische
–	–	–	–	–	2014	
–	–	–	–	–	2015	
–	7,5	–	689,6	–	1990	Kommunale Klär- schlämme
–	–	–	0,1	–	2014	
–	–	–	0,1	–	2015	
–	–	–	2 237,4	–	1990	Gewerbe-, Baustellen- abfälle
0,8	–	3,5	47,6	0,3	2014	
0,7	–	2,3	53,5	3,1	2015	
–	–	–	2 168,1	14 444,9	1990	Bodenaushub, keine ge- fährl. Stoffe enthaltend
–	–	648,1	128,9	4 367,3	2014	
–	–	743,2	120,6	3 976,6	2015	
–	–	–	1 318,9	2 955,8	1990	Bauschutt, Straßen- aufbruch
–	–	325,0	196,3	184,3	2014	
–	0,2	229,7	194,4	177,0	2015	
–	5,7	–	964,9	29,7	1990	Sonstige Abfälle <sup>3)</sup>
–	7,6	53,8	103,1	95,4	2014	
–	7,9	62,4	86,3	55,2	2015	

Formsanden aus Gießereien, Schredderrückständen, Aschen, Stäuben und Schlacken aus Feuerungsanlagen, Re-  
 2014: gefährliche Stoffe enthaltend), produktionsspezifische Abfälle, asbesthaltige Abfälle, Problemstoffe und



### 8. Aufkommen an Abfällen nach Abfallarten

Abfallarten	1996		2014		2015 <sup>1)</sup>	
	Aufkommen	Verwertung	Aufkommen	Verwertung	Aufkommen	Verwertung
	1 000 t	%	1 000 t	%	1 000 t	%
<b>Insgesamt .....</b>	<b>45 931,9</b>	<b>74,8</b>	<b>45 764,8</b>	<b>86,7</b>	<b>46 982,9</b>	<b>88,1</b>
davon						
Siedlungsabfälle ..	5 679,2	59,5	5 968,2	(100) <sup>2)</sup>	5 870,9	(100) <sup>2)</sup>
Abfälle aus Produktion und Gewerbe .....	2 031,2	90,2	1 644,6	88,2	1 960,3	93,4
Klärschlamm aus kommunalen Kläranlagen .....	355,8	66,6	228,5	82,1	236,2	83,8
Bau- und Abbruchabfälle ....	37 225,4	76,6	36 283,0	85,2	37 275,0	86,8
Gefährliche Abfälle .....	640,4	63,3	1 640,5	69,8	1 640,5	69,8

1) Vorläufige Werte. – 2) Infolge veränderter Einstufung aller Hausmüllverbrennungsanlagen als R 1 – Anlagen (Hauptverwendung als Brennstoff zur Energieerzeugung). – Berechnungsstand Juni 2016.

### 9. Anlagen zur Aufbereitung von Bauabfällen\*) 2014

Eingesetzte Abfälle	Anlagen insgesamt <sup>1)</sup>	Davon		Eingesetzte Abfälle	
		mobil	stationär/ semimobil	insgesamt	darunter in stationären/ semimobilen Anlagen
	Anzahl				
<b>Bauschuttrecyclinganlagen</b>					
Bauschutt .....	194	115	79	5 508,6	1 830,4
Bodenaushub .....	83	55	28	1 087,6	601,9
Straßenaufbruch (Bitumengemische).....	121	68	53	2 142,1	572,6
andere Bau- und Abbruchabfälle <sup>2)</sup> .....	29	19	10	243,1	160,6
sonstige Abfälle <sup>2)</sup> .....	.	—	.	13,3	13,3
<b>Insgesamt .....</b>	<b>206</b>	<b>120</b>	<b>86</b>	<b>8 994,7</b>	<b>3 178,8</b>
<b>Asphaltemischanlagen</b>					
dar. Erzeugn. für die Verwen- dung in Asphaltemischanlagen	53	—	53	1 531,6	1 531,6
<b>Insgesamt<sup>2)</sup> .....</b>	<b>66</b>	<b>—</b>	<b>66</b>	<b>2 115,7</b>	<b>2 115,7</b>

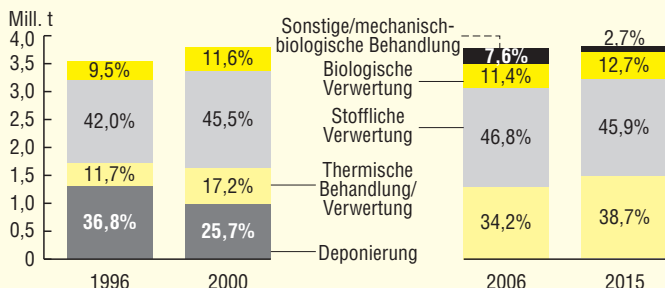
\*) Sowie Asphaltemischanlagen und eingesetzte Abfallmengen. – 1) Enthält Mehrfachnennungen. – 2) Einschließlich gefährliche Abfälle.

## 10. Getrennt erfasste Mengen an Wertstoffen

Stoffart	Jahr	Erfasste Menge ins- gesamt	Davon erfasst aus			
			getrennter Einsammlung/ Anlieferung bei/ von Haushalten <sup>1)</sup>	Wertstoffgemischen		Sammlun- gen von Gewerbe- betrieben
				Haushalten	Haus- und Sperrmüll	
<b>Wertstoffe insgesamt .....</b>	<b>1990</b>	<b>785,7</b>	<b>592,1</b>	<b>132,7</b>	<b>–</b>	<b>61,0</b>
	<b>2015</b>	<b>1 614,8</b>	<b>1 301,3</b>	<b>284,2</b>	<b>18,7</b>	<b>10,6</b>
dav. Glas .....	1990	196,5	174,6	20,0	–	2,0
	2015	277,7	252,2	25,4	–	0,1
Papier/Pappe ....	1990	434,3	310,5	89,9	–	34,0
	2015	866,9	727,9	134,7	0,1	4,3
Metalle .....	1990	101,2	84,3	13,1	–	3,7
	2015	88,8	56,3	28,0	2,8	1,6
Kunststoffe .....	1990	22,5	4,4	9,6	–	8,5
	2015	101,9	19,4	82,0	0,3	0,2
Holz .....	1990	23,2	10,4	0,1	–	12,7
	2015	249,6	228,8	1,1	15,4	4,2
Sonstige Stoffe <sup>2)</sup>	1990	8,0	7,9	–	–	0,1
	2015	30,0	16,7	13,1	0,1	0,1

1) Einschließlich aus Rückständen aussortierte Wertstoffe. – 2) Altfette, Kabel, Textilien, Flüssigkartons, Verbunde, Teppiche und sonstige Stoffe.

## Häusliche Abfälle\*) seit 1996 nach Art der Entsorgung



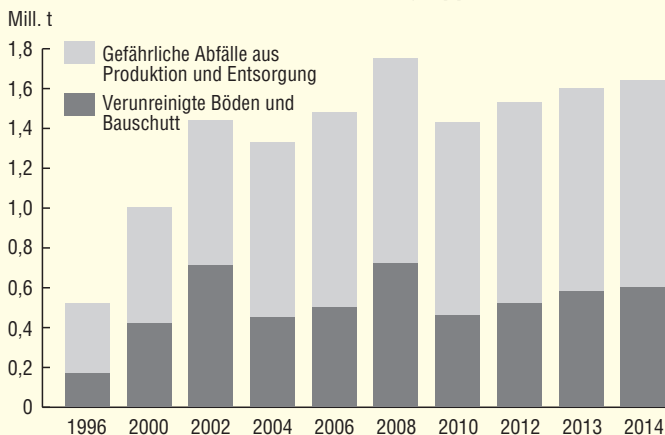
\*) Haus- und Sperrmüll, Wertstoffe aus Haushalten und Abfälle aus der Biotonne.

## 11. Abgabe primär erzeugter gefährlicher Abfälle 2014

Abfallgruppe	Erzeuger insgesamt <sup>1)</sup>	Aufkommen insgesamt	Davon entsorgt	
			in Baden- Württemberg	außerhalb des Landes <sup>2)</sup>
	Anzahl	1 000 t		
Anorganisch flüssig (SRL) .....	232	91,9	46,6	45,3
Anorganisch fest (AOF) .....	599	269,6	190,0	79,6
Verunreinigte Böden und Bauschutt (BOD) .....	825	596,4	384,5	211,9
Organisch fest, pastös (OFP) ..	1 124	342,1	281,8	60,2
Organisch flüssig (OFL) .....	989	256,6	193,9	62,7
Altöle (OIL) .....	185	42,1	34,9	7,3
Altfahrzeuge, Elektrogeräte, sonstige Systeme (AES) .....	131	41,7	20,8	20,9
<b>Insgesamt .....</b>	<b>2 788</b>	<b>1 640,5</b>	<b>1 152,5</b>	<b>488,0</b>

1) Enthält Mehrfachnennungen. – 2) Andere Bundesländer und Ausland.

### Abgabe primär erzeugter gefährlicher Abfälle seit 1996 nach Abfallgruppen



**12. Umweltschutzausgaben der öffentlichen Hand\*)**

für Abfallentsorgung und Abwasserbeseitigung

Jahr	Ausgaben insgesamt	Investitionen			Laufende Ausgaben		
		zu-sammen	Gemeinden und Kreise	Eigenbetriebe, Zweckverbände u. öffentl. Unternehmen	zu-sammen	Gemeinden und Kreise	Eigenbetriebe, Zweckverbände u. öffentl. Unternehmen
		Mill. EUR					

**Abfallentsorgung**

1994 ....	1 323,5	245,2	103,1	142,0	1 078,4	604,7	473,7
1997 ....	1 537,1	197,5	57,5	140,0	1 339,6	554,6	785,0
2000 ....	1 565,1	114,4	37,0	77,4	1 450,7	434,8	1 015,9
2012 ....	2 176,4	548,8	17,8	531,0	1 627,6	324,4	1 303,2
2013 ....	1 722,7	113,4	17,0	96,4	1 609,3	315,2	1 294,1
2014 ....	1 705,3	71,4	20,4	51,0	1 633,9	319,0	1 314,9

**Abwasserbeseitigung**

1994 ....	1 381,9	762,5	611,8	150,7	619,4	497,2	122,1
1997 ....	1 708,9	993,7	584,2	409,5	715,2	382,4	332,9
2000 ....	1 673,6	929,2	527,4	401,8	744,4	361,4	383,0
2012 ....	1 625,9	598,6	261,9	336,8	1 027,2	390,3	636,9
2013 ....	1 728,1	658,4	291,2	367,3	1 069,7	407,0	662,7
2014 ....	1 754,8	687,5	335,5	352,1	1 067,2	404,2	663,1

\*) Umfasst Gemeinden und Kreise (kamerale Haushalte), Eigenbetriebe, Zweckverbände und öffentliche Unternehmen mit kaufmännischer Buchführung.

**13. Entwicklung der Umweltschutzinvestitionen**

im Verarbeitenden Gewerbe\*)

Jahr	Betriebe mit Umwelt- schutz- investitionen insgesamt	Umwelt- schutz- investi- tionen insgesamt	Davon im Bereich					
			Abfall- wirt- schaft	Ge- wässer- schutz	Lärm- bekämp- fung	Luft- rein- haltung	Natur- schutz u. Land- schafts- pflege <sup>1)</sup>	Klima- schutz
	Anzahl	Mill. EUR						
1997 .....	1 022	180,4	35,2	80,0	9,6	53,5	2,1	.
2000 .....	1 079	170,2	32,9	63,0	10,3	60,2	3,7	.
2006 <sup>2)</sup> ....	1 245	244,6	30,2	53,0	15,2	76,3	4,3	65,7
2011 .....	1 221	272,8	22,5	43,6	13,4	53,2	8,9	131,2
2012 .....	1 233	296,4	32,4	41,7	15,7	53,9	12,0	140,8
2013 .....	1 437	331,3	26,7	47,9	18,3	61,3	12,4	164,8

\*) Einschließlich Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden. – 1) Einschließlich Bodensanierung. – 2) Ab 2006 wurde erstmalig der Umweltbereich Klimaschutz erfragt.

### 14. Umsätze mit Waren, Bau- und Dienstleistungen für den Umweltschutz

Wirtschaftszweig	Jahr <sup>1)</sup>	Umsatz mit Waren, Bau- und Dienstleis- tungen für den Umweltschutz insgesamt	Davon mit		
			Waren	Bau- leistungen	Dienst- leistungen
		Mill. EUR			
<b>Insgesamt .....</b>	<b>2000</b>	<b>2 027,4</b>	<b>1 411,5</b>	<b>414,1</b>	<b>201,8</b>
	<b>2005</b>	<b>2 148,1</b>	<b>1 740,9</b>	<b>232,5</b>	<b>174,7</b>
	<b>2013</b>	<b>10 897,3</b>	.	.	.
	<b>2014</b>	<b>11 115,2</b>	.	.	.
Darunter					
Verarbeitendes Gewerbe, einschl. Bergbau u. Gew. v. Steinen u. Erden .....	2000	1 423,3	1 387,7	31,8	3,8
	2005	1 763,7	1 740,4	17,2	6,1
	2013	9 558,7	.	.	.
	2014	9 575,3	.	.	.
Baugewerbe .....	2000	406,6	23,8	382,4	0,4
	2005	216,1	0,5	215,4	0,3
	2013	679,3	.	.	.
	2014	709,6	.	.	.
Erbringung von Dienstleistungen .....	2000	197,6	—	—	197,6
	2005	168,3	—	—	168,3
	2013	578,3	.	.	.
	2014	736,0	.	.	.

1) Ab 2006 einschließlich Umweltbereich Klimaschutz. Ab 2010 einschließlich sonstige Wirtschaftszweige. Ab 2011 modifiziertes Umweltgüterverzeichnis, deshalb Darstellung nach Leistungsarten nicht möglich.

### 15. Verwendung klimawirksamer Stoffe

Jahr	Anzahl der Unternehmen <sup>1)</sup>	Verwendete Menge insgesamt	Davon	
			FKW, H-FKW <sup>2)</sup>	Blends <sup>3)</sup>
		t		
1996 .....	357	772,3	723,8	48,5
2000 .....	447	1 339,0	1 082,8	256,2
2005 .....	454	1 424,7	1 193,4	231,3
2010 .....	804	1 479,6	1 131,3	348,3
2014 .....	973	1 553,7	1 211,6	342,1
2015 .....	970	1 552,1	1 166,3	385,8

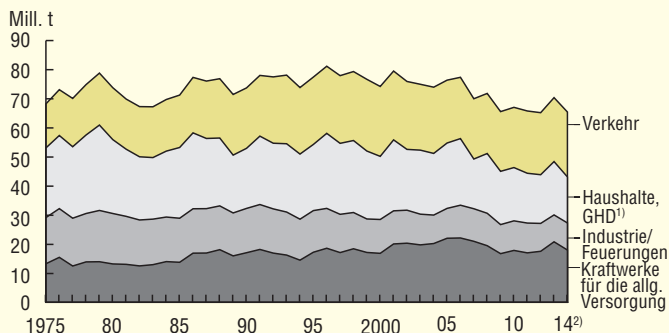
1) Bis 2005 mehr als 50 kg/a, ab 2006 > 20 kg/a Einsatz je Stoffart. – 2) (Wasserstoffhaltige) Fluorkohlenwasserstoffe. –

3) Stoffe, die in Zubereitungen enthalten sind. 1996 bis 2004 einschließlich FCKW-haltige Stoffe.

## 16. Treibhausgasemissionen seit 1990

Jahr	Energiebedingte Kohlendioxid (CO <sub>2</sub> )-Emissionen (quellenbezogen)		Kohlendioxid (CO <sub>2</sub> )-Emissionen durch industrielle Prozesse		Methan (CH <sub>4</sub> )-Emissionen		Distickstoffoxid (N <sub>2</sub> O)-Emissionen		Treibhausgas-Emissionen (THG) <sup>1)</sup> (CO <sub>2</sub> , CH <sub>4</sub> , N <sub>2</sub> O)	
	1 000 t <sup>2)</sup>	Anteil an THG (%)	1 000 t <sup>2)</sup>	Anteil an THG (%)	1 000 t <sup>2)</sup>	Anteil an THG (%)	1 000 t <sup>2)</sup>	Anteil an THG (%)	1 000 t <sup>2)</sup>	1990 = 100
1990 ...	73 772	83,2	3 020	3,4	8 735	9,9	3 146	3,5	88 673	100,0
1995 ...	77 521	84,6	2 869	3,1	8 284	9,0	3 007	3,3	91 680	103,4
2000 ...	74 285	85,8	2 633	3,0	6 555	7,6	3 057	3,5	86 531	97,6
2005 ...	76 451	88,2	2 341	2,7	5 357	6,2	2 512	2,9	86 662	97,7
2010 ..	67 094	87,2	2 624	3,4	4 658	6,1	2 574	3,3	76 950	86,8
2012 ..	65 239	86,8	2 837	3,8	4 449	5,9	2 622	3,5	75 146	84,7
2013 ..	70 423	87,7	2 828	3,5	4 339	5,4	2 670	3,3	80 260	90,5
2014 <sup>3)</sup>	65 482	86,9	2 868	3,8	4 314	5,7	2 662	3,5	75 326	84,9

1) Die Methan-Emissionen wurden mit dem CO<sub>2</sub>-Äquivalent-Wert von 25 und die Lachgas-Emissionen mit dem CO<sub>2</sub>-Äquivalent-Wert von 298 in CO<sub>2</sub>-Äquivalente umgerechnet. – 2) Angaben in CO<sub>2</sub>-Äquivalenten. – 3) Vorläufige Werte. Berechnungsstand: Herbst 2016.

Energiebedingte Kohlendioxid(CO<sub>2</sub>)-Emissionen seit 1975 nach Sektoren

1) Gewerbe, Handel, Dienstleistungen und übrige Verbraucher. – 2) Vorläufige Werte. Berechnungsstand: Frühjahr 2016

### 17. Energiebedingte Schwefeloxid (SO<sub>2</sub>)- und Stickstoffoxid (NO<sub>x</sub>)-Emissionen

Jahr	Emissionen insgesamt	Davon durch				
		Öffentliche Wärme-kraftwerke	Industrie/Feue-rungen	Haushalte, GHD <sup>1)</sup>	Straßen-verkehr	Sonstiger Verkehr <sup>2)</sup>
		1 000 t				
SO <sub>2</sub>						
1980 .....	249,3	82,6	104,3	50,0	9,9	2,5
1990 .....	101,4	18,3	52,0	20,2	9,3	1,7
2000 .....	41,0	7,9	16,5	14,1	1,9	0,7
2010 .....	34,3	8,0	17,6	8,3	0,1	0,3
2013 .....	28,4	9,8	10,0	8,3	0,1	0,3
2014 <sup>3)</sup> ....	26,5	8,7	10,4	7,0	0,1	0,3
NO <sub>x</sub>						
1980 .....	333,1	63,9	44,6	18,7	180,9	25,0
1990 .....	259,5	21,8	36,5	16,4	157,3	27,5
2000 .....	188,6	11,5	23,0	16,0	110,7	27,4
2010 .....	136,2	15,2	15,8	12,5	65,7	26,9
2013 .....	129,8	17,5	13,2	12,5	58,6	28,0
2014 <sup>3)</sup> ....	122,5	14,6	13,5	10,7	55,3	28,3

1) Gewerbe, Handel, Dienstleistungen und übrige Verbraucher wie Landwirtschaft, Militär und öffentliche Einrichtungen. – 2) Schienen-, Luftverkehr, Binnenschifffahrt und Off-Road-Verkehr. – 3) Vorläufige Werte.

Berechnungsstand: Herbst 2016.

### 18. Feinstaub (PM<sub>10</sub>)-Emissionen\*) durch den Straßenverkehr

Jahr	Straßenverkehr <sup>1)</sup>			Davon auf		
	insgesamt		Anteil des Straßenverkehrs an PM10-Emissionen insgesamt <sup>2)</sup>	Autobahnen	Außerortsstraßen <sup>3)</sup>	Innerortsstraßen
	t	1995 = 100				
1995 .....	6 017	100	29	1 943	2 463	1 611
2005 .....	4 269	71,0	23	1 386	1 725	1 158
2010 .....	2 893	48,1	16	907	1 178	807
2014 .....	2 238	37,2	—	687	929	622

\*) Abgas- und abriebbedingt. – 1) Kräder, PKW, Leichte Nutzfahrzeuge, Schwere Nutzfahrzeuge und Busse. – 2) Umfasst die Emissionen der Emittentengruppen: öffentliche Wärmekraftwerke; Industrie/Feuerungen; Haushalte und Kleinverbraucher; Verkehr. Anteil im Jahr 2010 bezogen auf 2007. – 3) Bundes- Landes-, Kreis- und Gemeindestraßen.

Berechnungsstand: Juni 2016.

**19. Gesamter Energieverbrauch\*)**

Energieträger / Energieverbraucher	2013	2014	Veränderung
	Terajoule		%
<b>Primärenergieverbrauch insgesamt .....</b>	<b>1 445 477</b>	<b>1 390 649</b>	<b>- 3,8</b>
davon Kohle .....	201 307	176 129	- 12,5
Mineralöle .....	510 545	496 093	- 2,8
Erdgas .....	270 624	245 713	- 9,2
Wasserkraft .....	20 217	17 290	- 14,5
Sonstige Erneuerbare Energieträger .....	150 944	154 283	+ 2,2
Kernenergie .....	219 494	235 658	+ 7,4
Nettostrombezüge .....	55 267	47 451	- 14,1
Sonstige .....	17 079	18 033	+ 5,6
Verbrauch und Verluste im Energiesektor .....	51 296	56 017	+ 9,2
Nicht energetischer Verbrauch .....	23 431	25 851	+ 10,3
<b>Endenergieverbrauch insgesamt .....</b>	<b>1 059 858</b>	<b>996 489</b>	<b>- 6,0</b>
davon Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe .....	228 575	221 068	- 3,3
Verkehr .....	315 522	319 167	+ 1,2
Haushalte, sonstige Verbraucher .....	515 761	456 254	- 11,5

\*) Energieverbrauchswerte enthalten teilweise Schätzungen, insbesondere bei den Energieträgern Mineralöle und Mineralölprodukte. 2014 vorläufig.

**20. Anteile der Energieträger am Primärenergieverbrauch\*)**

Energieträger	2009	2010	2011	2012	2013	2014
	%					
Kohle .....	10,2	11,1	11,5	12,2	13,9	12,7
Mineralöle .....	34,5	33,8	35,5	35,6	35,3	35,7
Erdgas .....	17,5	17,6	17,8	17,3	18,7	17,7
Wasserkraft .....	1,0	1,2	1,1	1,3	1,4	1,2
Sonstige Erneuerbare Energieträger .....	8,3	9,3	9,3	10,8	10,4	11,1
Kernenergie .....	24,3	22,3	19,6	17,2	15,2	16,9
Nettostrombezüge .....	3,3	3,6	4,3	4,6	3,8	3,4
Sonstige Energieträger ..	0,9	1,0	0,9	1,1	1,2	1,3

\*) Ab 2011 enthalten die Energieverbrauchswerte teilweise Schätzungen, insbesondere bei den Energieträgern Mineralöle und Mineralölprodukte. 2014 vorläufig.

**21. Endenergieverbrauch an Mineralölprodukten\*)**

Verbraucher	2014				
	Otto-	Diesel-	leichtes	schweres	sonstige
	kraftstoff		Heizöl		Mineralöl- produkte
	1 000 t				
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe ...	—	1	161	13	80
Verkehr .....	2 384	4 255	—	—	261
Haushalte, sonstige Verbraucher .....	37	270	2 497	—	96
<b>Insgesamt .....</b>	<b>2 421</b>	<b>4 525</b>	<b>2 658</b>	<b>13</b>	<b>437</b>

\*) Vorläufig. Energieverbrauchswerte enthalten teilweise Schätzungen.



## 22. Erdgasbilanz

Aufkommen/Verwendung	2010	2011	2012	2013	2014 <sup>1)</sup>
	Terajoule				
Nettogasbezüge einschließlich Bestandsveränderung .....	273 082	254 975	241 401	270 624	245 713
Gaserzeugung .....	8	—	—	—	—
Einsatz im Umwandlungsbereich .....	49 246	44 167	36 243	43 175	39 416
Kraftwerke der allgemeinen Versorgung	26 099	23 491	16 281	17 411	14 840
Industriewärme- und Kraftwerke .....	11 645	10 306	9 530	10 376	13 089
Heizwerke .....	10 904	9 724	10 432	10 821	9 101
sonstige Energieerzeuger .....	598	645	—	4 567	2 385
<b>Gasverbrauch (Endenergieverbrauch) ..</b>	<b>223 843</b>	<b>210 806</b>	<b>205 155</b>	<b>227 075</b>	<b>202 798</b>
dav. Haushalte und sonst. Verbraucher	152 889	140 870	135 824	152 875	134 594
Bergbau u. Verarbeitendes Gewerbe	70 513	69 506	68 837	73 632	67 595
Verkehr .....	441	430	494	568	608

1) Vorläufig.

## 23. Strombilanz

Merkmal	2010	2011	2012	2013	2014 <sup>1)</sup>
	Mill. kWh				
Netto-bezüge (Primärenergieverbrauch)	15 434	16 947	17 711	15 352	13 181
<b>Bruttostromerzeugung insgesamt .....</b>	<b>66 001</b>	<b>59 625</b>	<b>58 083</b>	<b>61 605</b>	<b>60 857</b>
dav. Kraftwerke der allg. Versorgung .....	57 196	50 043	47 496	49 736	48 490
Industriewärme- und Kraftwerke .....	2 643	2 572	2 655	2 777	3 096
Sonstige Energieerzeuger .....	6 162	7 010	7 933	9 092	9 271
<b>dar. Erneuerbare Energieträger zusammen</b>	<b>11 364</b>	<b>11 846</b>	<b>13 868</b>	<b>14 715</b>	<b>14 800</b>
dav. Wasserkraft .....	5 133	4 405	4 945	5 616	4 803
Biomasse .....	3 402	3 340	4 034	4 207	4 466
Windkraft und Photovoltaik ....	2 626	3 909	4 698	4 695	5 327
sonst. erneuerbare Energieträger	203	193	191	197	204
Pumpstromverbrauch .....	2 565	2 604	2 554	2 514	2 557
Verbrauch im Umwandlungsbereich .....	4 650	4 179	4 163	4 442	4 507
Netzverluste .....	1 483	1 343	1 215	1 190	1 215
<b>Endenergieverbrauch .....</b>	<b>72 737</b>	<b>68 446</b>	<b>67 863</b>	<b>68 811</b>	<b>65 759</b>
dav. Verkehr .....	1 594	1 611	1 600	1 597	1 385
Haushalte und sonst. Verbraucher	43 046	38 094	38 500	40 216	37 413
Bergbau u. Verarbeitendes Gewerbe	28 097	28 742	27 762	26 998	26 960
<b>Gesamtbruttostromverbrauch .....</b>	<b>81 435</b>	<b>76 572</b>	<b>75 795</b>	<b>76 957</b>	<b>74 038</b>

1) Vorläufig.

## 24. Gasabsatz und Erlöse nach Verbrauchergruppen

Verbrauchergruppe	2010	2011	2012	2013	2014
<b>Gasabsatz in Mill. kWh<sup>1)</sup></b>					
Produzierendes Gewerbe .....	34 211,7	34 766,3	30 305,3	35 137,2	34 859,1
Haushalte <sup>2)</sup> .....	32 547,1	26 131,4	29 677,6	31 356,9	26 097,5
Sonstige Endabnehmer .....	11 897,8	11 715,6	11 476,5	13 487,1	12 466,1
<b>Insgesamt<sup>3)</sup> .....</b>	<b>78 656,6</b>	<b>72 613,3</b>	<b>71 459,5</b>	<b>79 981,2</b>	<b>73 422,7</b>
<b>Erlöse<sup>4)</sup> in Mill. EUR</b>					
Produzierendes Gewerbe .....	1 181,3	1 218,2	1 129,2	1 341,5	1 248,3
Haushalte <sup>2)</sup> .....	1 595,1	1 375,0	1 591,8	1 729,1	1 463,5
Sonstige Endabnehmer .....	482,1	503,4	523,6	620,8	565,2
<b>Insgesamt .....</b>	<b>3 258,5</b>	<b>3 096,5</b>	<b>3 244,6</b>	<b>3 691,4</b>	<b>3 277,1</b>
<b>Cent je kWh<sup>4)</sup></b>					
Produzierendes Gewerbe .....	3,45	3,50	3,73	3,82	3,58
Haushalte <sup>2)</sup> .....	4,90	5,26	5,36	5,51	5,61
Sonstige Endabnehmer .....	4,05	4,30	4,56	4,60	4,53
<b>Insgesamt .....</b>	<b>4,14</b>	<b>4,26</b>	<b>4,54</b>	<b>4,62</b>	<b>4,46</b>

1) Brennwert (oberer Heizwert). – 2) Ab 2011 Haushaltskunden gemäß §3 EnWG. – 3) Ohne Absatz an Wiederverkäufer. – 4) Ohne Mehrwertsteuer, einschließlich Erdgassteuer und Netznutzungsentgelte.

## 25. Stromabsatz und Erlöse nach Verbrauchergruppen

Verbrauchergruppe	2010	2011	2012	2013	2014
<b>Stromabsatz in Mill. kWh<sup>1)</sup></b>					
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe .....	31 558,8	30 586,7	24 312,4	24 010,9	24 173,8
Haushalte <sup>2)</sup> .....	20 347,2	17 451,1	17 227,0	16 990,8	16 434,2
Sonstige Endabnehmer .....	18 286,1	17 488,2	17 919,9	21 110,2	18 906,1
<b>Insgesamt .....</b>	<b>70 192,1</b>	<b>65 526,0</b>	<b>59 459,4</b>	<b>62 111,8</b>	<b>59 514,2</b>
<b>Erlöse<sup>3)</sup> in Mill. EUR</b>					
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe .....	3 246,2	3 445,6	2 838,7	3 070,2	3 197,0
Haushalte <sup>2)</sup> .....	3 593,7	3 448,0	3 531,4	3 863,2	3 879,0
Sonstige Endabnehmer .....	2 287,9	2 444,6	2 625,4	3 231,1	2 946,9
<b>Insgesamt .....</b>	<b>9 127,7</b>	<b>9 338,2</b>	<b>8 995,6</b>	<b>10 164,4</b>	<b>10 022,9</b>
<b>Cent je kWh<sup>3)</sup></b>					
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe .....	10,29	11,27	11,68	12,79	13,23
Haushalte <sup>2)</sup> .....	17,66	19,76	20,50	22,74	23,60
Sonstige Endabnehmer .....	12,51	13,98	14,65	15,31	15,59
<b>Insgesamt .....</b>	<b>13,00</b>	<b>14,25</b>	<b>15,13</b>	<b>16,36</b>	<b>16,84</b>

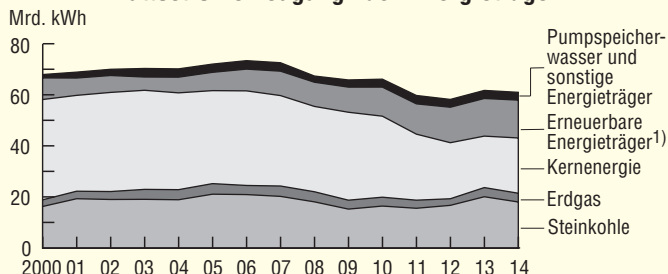
1) Strommengen, die von Letztverbrauchern an der Strombörse selbst eingekauft oder aus dem Ausland bezogen wurden, sind nicht erfasst; entsprechendes gilt für die Erlöse. Ebenfalls nicht berücksichtigt ist Strom, der von den Letztverbrauchern selbst erzeugt und selbst verbraucht wurde. – 2) Ab 2011 Haushaltskunden gemäß §3 EnWG. – 3) Einschließlich Netznutzungsentgelte, Stromsteuer, Konzessionsabgaben sowie die Ausgleichsabgaben nach dem EEG- und dem KWK-Gesetz. Ohne Mehrwertsteuer.

## 26. Bruttostromerzeugung nach Energieträgern

Energieträger	2010	2011	2012	2013	2014
<b>Mill. kWh</b>					
Steinkohle .....	16 397	15 534	16 678	20 043	17 990
Erdgas .....	3 468	3 166	2 582	3 580	3 426
Kernenergie .....	31 669	25 812	21 905	20 120	21 602
Pumpspeicherwasser .....	1 755	1 783	1 766	1 811	1 828
Erneuerbare Energieträger .....	11 364	11 846	13 868	14 715	14 800
dar. Biomasse <sup>1)</sup> .....	3 402	3 340	4 034	4 207	4 466
Wasserkraft <sup>2)</sup> .....	5 133	4 405	4 945	5 616	4 803
Photovoltaik .....	2 085	3 320	4 032	4 028	4 648
Windkraft .....	541	589	666	667	679
Sonstige Energieträger .....	1 347	1 485	1 284	1 336	1 212
<b>Insgesamt .....</b>	<b>66 001</b>	<b>59 625</b>	<b>58 083</b>	<b>61 605</b>	<b>60 857</b>
<b>Anteile in %</b>					
Steinkohle .....	24,8	26,1	28,7	32,5	29,6
Erdgas .....	5,3	5,3	4,4	5,8	5,6
Kernenergie .....	48,0	43,3	37,7	32,7	35,5
Pumpspeicherwasser .....	2,7	3,0	3,0	2,9	3,0
Erneuerbare Energieträger .....	17,2	19,9	23,9	23,9	24,3
dar. Biomasse <sup>1)</sup> .....	5,2	5,6	6,9	6,8	7,3
Wasserkraft <sup>2)</sup> .....	7,8	7,4	8,5	9,1	7,9
Photovoltaik .....	3,2	5,6	6,9	6,5	7,6
Windkraft .....	0,8	1,0	1,1	1,1	1,1
Sonstige Energieträger .....	2,0	2,5	2,2	2,2	2,0
<b>Insgesamt .....</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>

1) Biogas, feste und flüssige biogene Stoffe, Abfall biogen, Klärschlamm. – 2) Einschließlich Pumpspeicherwasserkraftwerken mit natürlichem Zufluss.

## Bruttostromerzeugung nach Energieträgern



1) Einschließlich Pumpspeicherwasserkraftwerken mit natürlichem Zufluss.

**27. Energieverbrauch der Industrie\*) nach Energieträgern**

Energieträger	2013	2014	Veränderung
	Gigajoule		%
<b>Kohle zusammen</b> .....	7 420 248	9 487 477	+ 27,9
dav. Steinkohlen, -briketts und Sonstige	.	.	X
Steinkohlenkoks .....	.	.	X
Braunkohlen .....	3 204 285	3 208 268	+ 0,1
<b>Mineralöle zusammen</b> .....	47 306 365	45 640 780	- 3,5
dav. Dieselkraftstoff .....	28 025	23 759	- 15,2
Heizöl leicht .....	.	7 008 277	X
Heizöl schwer .....	.	1 865 111	X
Flüssiggas .....	3 505 981	3 374 426	- 3,8
Sonstige Mineralölprodukte .....	30 601 219	33 369 207	+ 9,0
<b>Erd- und Erdölgas</b> .....	84 381 892	84 182 911	- 0,2
<b>Erneuerbare Energien zusammen</b> .....	15 763 182	16 787 940	+ 6,5
dav. feste und flüssige biogene Stoffe	15 372 727	16 349 019	+ 6,4
Biogas und Deponiegas und sonstige erneuerbare Energien .....	390 455	438 921	+ 12,4
<b>Übrige Energieträger zusammen</b> .....	128 570 943	127 523 827	- 0,8
dav. Klärschlamm .....	.	.	X
Abfall .....	8 751 680	10 333 477	+ 18,1
Strom .....	99 390 383	99 256 855	- 0,1
Wärme .....	17 905 433	15 152 253	- 15,4
sonstige Energieträger .....	.	.	X
<b>Insgesamt<sup>1)</sup></b> .....	<b>283 442 629</b>	<b>283 622 935</b>	<b>+ 0,1</b>

\*) Verarb. Gewerbe sowie Bergbau u. Gewinnung v. Steinen u. Erden, nur Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 u. mehr Beschäftigten. – 1) Einschließlich nicht energetischer Verbrauch, außer Strom und Fernwärme. Gesamtenergieverbrauch enthält sowohl Energiegehalt der eingesetzten Brennstoffe in eigenen Anlagen als auch den des erzeugten Stroms.

**28. Nettostromerzeugung, Strombezug und -verbrauch der Industrie\*)**

Nachweis	2013	2014	Veränderung
	MWh		%
<b>Nettostromerzeugung insgesamt</b> .....	<b>2 938 227</b>	<b>3 167 304</b>	<b>+ 7,8</b>
dav. aus fossilen Energieträgern .....	2 364 271	2 498 528	+ 5,7
aus erneuerbaren Energieträgern	.	.	X
aus sonstigen Energieträgern .....	.	.	X
<b>Strombezug insgesamt</b> .....	<b>25 900 361</b>	<b>25 497 167</b>	<b>- 1,6</b>
dav. von Energieversorgungsunternehmen	24 239 863	23 967 031	- 1,1
von anderen Betrieben .....	1 011 482	901 374	- 10,9
vom Ausland .....	649 015	628 762	- 3,1
<b>Stromabgabe insgesamt</b> .....	<b>1 230 148</b>	<b>1 093 123</b>	<b>- 11,1</b>
dav. an Energieversorgungsunternehmen	.	.	X
an sonstige Abnehmer .....	662 964	560 172	- 15,5
an das Ausland .....	.	.	X
<b>Stromverbrauch insgesamt</b> .....	<b>27 608 440</b>	<b>27 571 348</b>	<b>- 0,1</b>

\*) Verarb. Gewerbe sowie Bergbau u. Gewinnung v. Steinen u. Erden, nur Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 u. mehr Beschäftigten.

## 29. Beschäftigung und Leistung in der Energie- und Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen\*)

Jahr	Beschäftigte insgesamt	Bruttogehalt- und -lohnsumme	Geleistete Arbeitsstunden	Umsatz <sup>1)</sup>	Investitionen
	Anzahl	1 000 EUR	1 000	1 000 EUR	
Elektrizitätsversorgung					
2010 ....	14 157	808 255	21 459	43 442 304	1 615 686
2011 ....	15 926	943 718	24 335	46 586 988	996 975
2012 ....	14 060	820 352	20 889	50 446 608	821 968
2013 ....	14 296	868 703	21 324	51 735 085	837 199
2014 ....	20 764	1 377 096	29 476	38 324 807	927 413
Gasversorgung					
2010 ....	2 906	133 628	4 437	6 342 989	149 561
2011 ....	3 315	154 233	5 076	6 561 986	198 949
2012 ....	3 577	176 363	5 277	6 837 432	159 878
2013 ....	3 663	184 465	5 314	7 725 636	201 654
2014 ....	3 710	199 723	5 614	15 976 084	238 682
Wärme- und Kälteversorgung					
2010 ....	1 230	62 430	1 857	1 082 809	191 922
2011 ....	1 470	80 476	2 239	1 088 377	195 702
2012 ....	1 495	78 733	2 256	1 400 411	193 457
2013 ....	1 527	82 582	2 267	1 485 763	210 113
2014 ....	1 256	62 776	1 879	1 080 231	194 265
Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung, Beseitigung von Umweltverschmutzungen und sonstige Unternehmensteile					
2010 ....	22 783	797 566	32 290	5 104 507	691 846
2011 ....	21 107	712 360	30 617	5 094 811	767 746
2012 ....	20 918	731 577	30 200	4 992 740	811 183
2013 ....	21 742	778 363	31 594	5 086 343	877 175
2014 ....	25 790	949 176	38 642	7 221 942	920 904
Insgesamt					
2010 ....	41 075	1 801 880	60 042	55 972 609	2 649 014
2011 ....	41 819	1 890 787	62 267	59 332 162	2 159 372
2012 ....	40 049	1 807 026	58 622	63 677 192	1 986 486
2013 ....	41 228	1 914 112	60 498	66 032 826	2 126 140
2014 ....	51 520	2 588 771	75 611	62 603 063	2 281 264

\*) Angaben nach Versorgungsbereichen (fachliche Unternehmensteile). – 1) Ohne Umsatzsteuer, Stromsteuer und Erdgassteuer.

### Gewerbeanzeigen

Die Gewerbeanzeigenstatistik basiert auf den durch die unteren Gewerbebehörden an das Statistische Landesamt Baden-Württemberg übergebenen Gewerbeanzeigen (An- und Abmeldungen).

Die **Gewerbeanmeldungen** umfassen die **Neuerrichtung** eines Betriebes (durch Neugründung oder Umwandlung) sowie den Zuzug und die Übernahme (z.B. wegen Erbfolge, Kauf oder Pacht) eines bereits bestehenden Betriebes. Neugründungen werden unterschieden in Betriebsgründungen und sonstige Neugründungen.

Als Betriebsgründung gelten alle Gründungen, die von einer juristischen Person (AG, GmbH etc.), Personengesellschaft (OHG, KG etc.) oder einer natürlichen Person angezeigt werden. Bei der Gründung einer Hauptniederlassung durch eine natürliche Person gilt die weitere Voraussetzung, dass diese in das Handelsregister oder die Handwerksrolle eingetragen sein muss oder mindestens eine Person beschäftigt wird. Außerdem darf das Gewerbe nicht im Nebenerwerb betrieben werden. Bei den Betriebsgründungen kann eine größere wirtschaftliche Substanz vermutet werden.

Als sonstige Neugründung gelten alle Nebenerwerbsgründungen sowie Gründungen von Hauptniederlassungen durch eine natürliche Person, bei der keine der unter Betriebsgründungen genannten Voraussetzungen erfüllt ist (auch als Kleingründungen bezeichnet).

Eine **Gewerbeabmeldung** erfolgt bei Aufgabe eines Betriebes (vollständige Aufgabe und Umwandlung), den Fortzug eines weiterhin bestehenden Betriebes in den Bereich einer anderen Gewerbebehörde und die Übergabe eines weiterhin bestehenden Betriebes wegen Rechtsformwechsel, Gesellschafteraustritt oder Erbfolge/Verkauf/Verpachtung. Für Betriebsaufgaben und sonstige Stilllegungen gilt sinngemäß das gleiche wie für Betriebsgründungen und sonstige Neugründungen.

### Unternehmensregister

Das Unternehmensregister ist eine regelmäßig aktualisierte Datenbank mit wirtschaftlich aktiven sowie inaktiv gewordenen Unternehmen und Betrieben aus nahezu allen Wirtschaftsbereichen. Quellen zur Pflege sind administrative Dateien insbesondere der Bundesagentur für Arbeit und der Finanzbehörden, sowie Angaben aus einzelnen Bereichsstatistiken.

Nachgewiesen werden rechtlich selbstständige Unternehmen mit einem steuerbarem Umsatz aus Lieferungen und Leistungen von mindestens 17 500 Euro im Jahr und/oder mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (ohne geringfügig Beschäftigte) im jeweiligen Berichtsjahr, die in Baden-Württemberg ihren Sitz haben. Nicht enthalten sind Kleinstunternehmen mit einem steuerpflichtigen Jahresumsatz unter 17 500 Euro und einkommensteuerpflichtige Freiberufler ohne sozialversicherungspflichtig Beschäftigte.

Die Betriebstabellen enthalten Angaben über Betriebe (örtliche Einheiten, Niederlassungen) in Baden-Württemberg, die im jeweiligen Berichtsjahr über sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (ohne geringfügig Beschäftigte) verfügten. Darüber hinaus werden auch Einbetriebsunternehmen erfasst, die keine sozialversicherungspflichtig Beschäftigten haben, jedoch über steuerbare Umsätze aus Lieferungen und Leistungen von mindestens 17 500 Euro im Berichtsjahr verfügen.

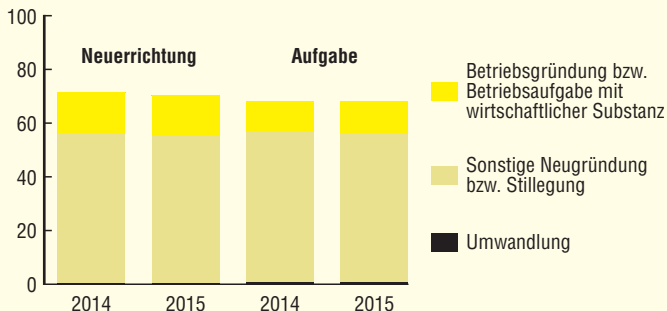
## 1. Gewerbeanzeigen 2015 nach Wirtschaftsabteilungen

Wirtschaftsabteilung <sup>1)</sup>	Anmeldungen		Abmeldungen	
	ins- gesamt <sup>2)</sup>	darunter Neuerrich- tungen	ins- gesamt <sup>2)</sup>	darunter Aufgaben
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei .....	667	525	488	371
Verarbeitendes Gewerbe .....	4 993	3 747	4 715	3 454
Energieversorgung .....	775	611	459	306
Baugewerbe .....	11 880	8 839	12 477	9 342
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen .....	21 260	16 978	22 260	17 778
Verkehr und Lagerei .....	2 605	2 054	3 045	2 410
Gastgewerbe .....	6 947	3 992	7 089	5 068
Information und Kommunikation .....	4 079	3 190	3 767	2 747
Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen .....	3 265	2 409	3 662	2 741
Grundstücks- und Wohnungswesen .....	2 435	1 839	1 961	1 396
Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen .....	9 917	7 917	8 670	6 582
Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen .....	9 991	8 313	9 356	7 618
Kunst, Unterhaltung und Erholung .....	2 492	2 053	1 969	1 473
Übrige Wirtschaftszweige .....	9 601	7 924	8 499	6 743
<b>Insgesamt .....</b>	<b>90 907</b>	<b>70 391</b>	<b>88 417</b>	<b>68 029</b>

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008). – 2) Ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe.

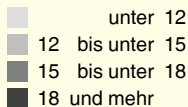
### Neuerrichtungen und Aufgaben von Gewerbebetrieben seit 2014

Gewerbebetriebe in Tsd.

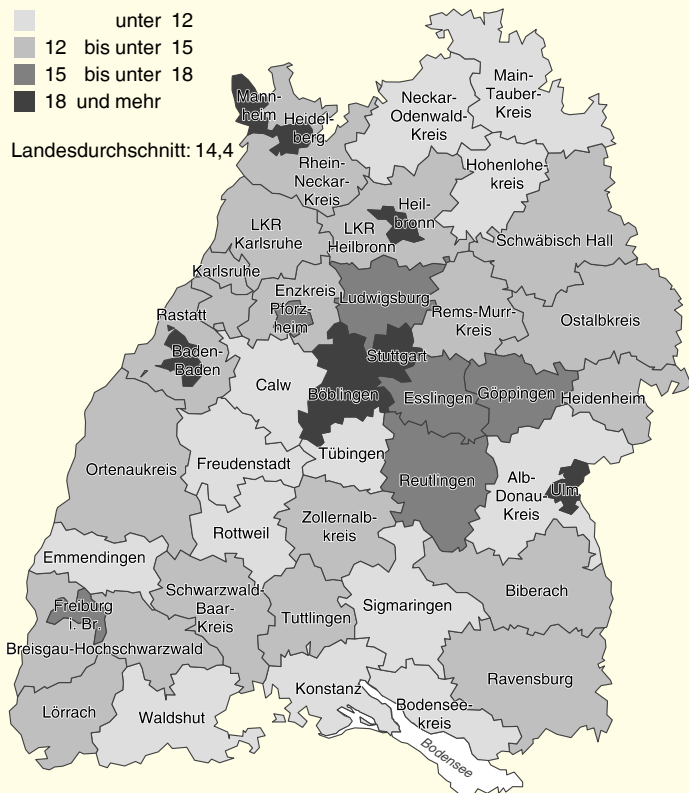


## Existenzgründungsquoten in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 2015

Betriebsgründungen mit Substanz<sup>1)</sup>  
je 10 000 Einwohner<sup>2)</sup>



Landesdurchschnitt: 14,4



1) Ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe. – 2) Bevölkerung am 31.12.2014 auf Basis Zensus 9.5.2011.



**2. Unternehmen, Beschäftigte und Umsatz 2013\*)**

nach Wirtschaftsabschnitten

Nummer der Klassifikation	Wirtschaftsabschnitt	Unternehmen	Be-schäftigte <sup>1)</sup>	Umsatz <sup>2)</sup>
		Anzahl		Mill. EUR
B	Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden .....	251	4 639	1 166 907
C	Verarbeitendes Gewerbe .....	42 980	1 445 625	389 308 932
D	Energieversorgung .....	8 708	29 209	61 347 246
E	Wasserversorgung, Abwasser- u. Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen .....	1 641	17 519	4 004 076
F	Baugewerbe .....	47 942	206 238	36 342 841
G	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz .....	87 880	638 977	262 755 370
H	Verkehr und Lagerei .....	14 525	124 914	18 148 003
I	Gastgewerbe .....	34 106	102 690	9 274 015
J	Information und Kommunikation ..	16 615	141 559	28 125 840
K	Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen ...	9 647	120 310	6 653 957
L	Grundstücks- und Wohnungswesen .....	50 906	25 714	13 986 511
M	Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und techn. Dienstleistungen .....	70 811	250 645	63 468 035
N	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen .....	23 725	207 270	18 789 452
P	Erziehung und Unterricht .....	8 974	102 938	1 532 280
Q	Gesundheits- und Sozialwesen ...	28 606	428 283	7 018 148
R	Kunst, Unterhaltung u. Erholung ..	12 251	28 616	4 322 982
S	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen .....	33 188	107 626	4 839 615
	<b>Zusammen</b> .....	492 756	3 982 772	931 084 210

\*) Alle Unternehmen am Auswertungstichtag 31.05.2015, die im Bezugsjahr 2013 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte und/oder umsatzsteuerpflichtigen Umsatz (Lieferungen und Leistungen) hatten. – 1) Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 31.12.2013. – 2) Umsatz 2013 aus Lieferungen und Leistungen, bei Organschaftsmitgliedern Schätzwert.

**3. Betriebe\*) 2013 nach Beschäftigtengrößenklassen\*\*)**

Num- mer der Klas- sifi- ka- tion	Ausgewählte Wirtschaftsabschnitte	Betriebe ins- gesamt	Davon mit ... bis ... Beschäftigten			
			0 – 9	10 – 49	50 – 249	250 und mehr
		Anzahl				
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden .....	294	181	93	19	1
C	Verarbeitendes Gewerbe .....	43 949	32 083	7 876	3 065	925
D	Energieversorgung .....	8 871	8 588	163	88	32
E	Wasserversorgung, Abwasser- u. Abfallentsorgung u. Beseiti- gung v. Umweltverschmutzg.	1 781	1 405	286	81	9
F	Baugewerbe .....	48 157	43 516	4 196	420	25
G	Handel, Instandhaltung u. Reparatur von Kfz .....	99 210	86 781	10 422	1 834	173
H	Verkehr und Lagerei .....	16 193	13 151	2 387	579	76
I	Gastgewerbe .....	35 403	32 847	2 347	200	9
J	Information und Kommunikation .....	17 365	15 415	1 464	426	60
K	Erbringung v. Finanz- u. Ver- sicherungsdienstleistungen.	12 044	10 757	862	315	110
L	Grundstücks- und Wohnungswesen .....	50 794	50 358	370	59	7
M	Erbringung v. freiberuflichen, wissenschaftlichen u. techn. Dienstleistungen .....	72 036	67 547	3 805	596	88
N	Erbringung v. sonst. wirt- schaftl. Dienstleistungen .....	25 482	22 133	2 283	956	110
P	Erziehung u. Unterricht .....	11 926	9 342	2 201	342	41
Q	Gesundheits- u. Sozialwesen	30 151	24 634	3 946	1 348	223
R	Kunst, Unterhaltung u. Erholung .....	12 630	12 133	419	70	8
S	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen .....	34 640	33 194	1 203	218	25
<b>Zusammen</b> .....		<b>520 926</b>	<b>464 065</b>	<b>44 323</b>	<b>10 616</b>	<b>1 922</b>

\*) Betriebe und Einbetriebsunternehmen mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten und/oder steuerbarem Umsatz im Berichtsjahr 2013. – \*\*) Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 31.12.2013.

**4. Beschäftigte\*) in Betrieben\*\*) 2013 nach Beschäftigtengrößenklassen**

Num- mer der Klas- sifi- ka- tion	Ausgewählte Wirtschaftsabschnitte	Be- schäftigte in Betrie- ben ins- gesamt	Davon in Betrieben mit ... bis ... Beschäftigten			
			1 – 9	10 – 49	50 – 249	250 und mehr
			Anzahl			
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden .....	4 654	517	.	1 725	.
C	Verarbeitendes Gewerbe .....	1 292 764	62 970	171 958	333 820	724 016
D	Energieversorgung .....	30 226	1 126	3 664	9 220	16 216
E	Wasserversorgung, Abwasser- u. Abfallentsorgung u. Beseiti- gung v. Umweltverschmutzg. ....	19 394	2 089	5 988	7 507	3 810
F	Baugewerbe .....	200 008	74 368	76 609	36 716	12 315
G	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz .....	602 468	135 579	206 502	173 385	87 002
H	Verkehr und Lagerei .....	168 692	21 148	49 642	57 958	39 944
I	Gastgewerbe .....	110 982	44 440	46 283	16 760	3 499
J	Information und Kommunikation .....	138 627	14 738	31 337	42 745	49 807
K	Erbringung v. Finanz- u. Ver- sicherungsdienstleistungen ....	136 777	15 902	18 169	33 483	69 223
L	Grundstücks- und Wohnungswesen .....	27 129	10 446	.	5 928	.
M	Erbringung v. freiberuflichen, wissenschaftlichen u. techn. Dienstleistungen .....	242 573	61 868	72 655	58 706	49 344
N	Erbringung v. sonst. wirt- schaftl. Dienstleistungen .....	224 798	25 966	51 404	96 634	50 794
P	Erziehung u. Unterricht .....	136 635	16 439	42 684	32 217	45 295
Q	Gesundheits- u. Sozialwesen ...	476 528	75 303	81 151	130 156	189 918
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung .....	30 510	9 655	7 511	7 275	6 069
S	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen .....	90 492	34 833	22 557	20 578	12 524
<b>Zusammen</b> .....		<b>3 933 257</b>	<b>607 387</b>	<b>897 238</b>	<b>1 064 813</b>	<b>1 363 819</b>

\*) Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 31.12.2013. – \*\*) Betriebe und Einbetriebsunternehmen mit sozialsicherungsrechtlich Beschäftigten und/oder steuerbarem Umsatz im Berichtsjahr 2013.

## Verarbeitendes Gewerbe

**Vorbemerkung:** Ab Berichtmonat Januar 2007 wurde die Abschneidegrenze beim Berichtskreis der kurzfristigen Statistiken im Verarbeitenden Gewerbe (einschließlich Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden) durch Artikel 10 des „Ersten Mittelstandsentlastungsgesetzes“ heraufgesetzt, um kleine und mittlere Unternehmen von Berichtspflichten deutlich zu entlasten. So werden im Monatsbericht für Betriebe nur noch Betriebe mit mindestens 50 tätigen Personen befragt. Die unterhalb dieser Grenze liegenden, berichtspflichtigen Einheiten geben einmal jährlich Auskunft. Die Daten aus den monatlichen Erhebungen und der jährlichen Erhebung werden zu einem Gesamtergebnis zusammengefasst. Ab 2009 werden die Daten in der Abgrenzung der „Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)“ erhoben und dargestellt; sie sind aufgrund wesentlicher Änderungen gegenüber der Ausgabe „WZ 2003“ nur mit gewissen Einschränkungen vergleichbar. Strukturelle Änderungen sind insbesondere die Ausgliederung des Verlagsgewerbes und des Recyclings. Die bedeutendste methodische Änderung betrifft die so genannte Converterregel, nach der Betriebe ohne eigene Warenproduktion, die aber die gewerblichen Schutzrechte am Output der ausgelagerten Produktion besitzen (Converter), nicht mehr als Warenhersteller betrachtet und klassifiziert, sondern in der Regel dem Handel zugeordnet werden.

**Berichtskreis:** Die Angaben beziehen sich auf alle produzierenden Betriebe von Unternehmen des Verarbeitenden Gewerbes (einschließlich Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden) mit im Allgemeinen mindestens 20 Beschäftigten sowie auf produzierende Betriebe mit mindestens 20 Beschäftigten von Unternehmen anderer Wirtschaftsbereiche.

**Betrieb:** Im Inland gelegene, örtlich abgegrenzte Produktionseinheit einschließlich der dazugehörigen Verwaltung, Reparatur-, Montage- und Hilfsbetriebe. Betriebe, die sich aus mehreren Betriebsteilen zusammensetzen, die verschiedenen Produktionsbereichen angehören, werden mit den Angaben für den Gesamtbetrieb dem Wirtschaftszweig zugerechnet, bei dem gemessen am Nettoproduktionswert (ersatzweise auch an der Beschäftigtenzahl) das Schwergewicht des Betriebes liegt.

**Beschäftigte:** Tätige Inhaber bzw. Mitinhaber, Angestellte, Arbeiter, Auszubildende, mithelfende Familienangehörige, soweit sie mindestens 55 Stunden monatlich im Betrieb tätig sind. Ohne Leiharbeitnehmer im Sinne des Arbeitnehmerüberlassungsgesetzes.

**Entgelte:** Summe der Bruttobezüge einschließlich aller Zuschläge und Zulagen, jedoch ohne Pflichtbeiträge des Arbeitgebers zur Sozialversicherung.

**Umsatz:** Summe der Rechnungsendbeträge (ohne Umsatzsteuer) der abgerechneten Lieferungen und Leistungen an Dritte einschließlich der Erlöse aus Lieferungen und Leistungen an rechtlich selbstständige Konzern- und Verkaufsgesellschaften.

**Auslandsumsatz:** Direkte Umsätze mit Abnehmern im Ausland und mit deutschen Exporteuren.

**Auftragseingang:** Wert aller im Berichtsmonat fest akzeptierter Aufträge.

**Auftragseingangs-/Umsatzindex:** Die Indizes werden auf der Basis der Auftrags- bzw. Umsatzwerte von 2010 berechnet. Die Darstellung erfolgt getrennt nach Inland und Ausland als (preisbereinigter) Volumenindex. Auftragseingänge werden nur in ausgewählten Wirtschaftsabteilungen des Erhebungsbereichs (WZ 2008-Zweisteller) erfasst und dargestellt, der Umsatzindex wird in der vollständigen Abgrenzung der WZ 2008 berechnet.

**Produktionsindex:** Der Index (Basis 2010 = 100) misst die Entwicklung der monatlichen Leistung des Verarbeitenden Gewerbes. Die in die Berechnung eingehenden Wertangaben sind preisbereinigt (mit den Indizes der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte).

**Investitionen:** Auf den Anlagekonten aktivierte Bruttozugänge einschließlich der im Bau befindlichen Anlagen, selbstgestellten Anlagen, aktivierten Großreparaturen und Leasing-Güter, die beim Leasingnehmer zu aktivieren sind. Nicht einbezogen sind immaterielle Werte wie Konzessionen, Patente, Lizenzen und ähnliches.

### Baugewerbe

Ab 2009 werden für das Baugewerbe Daten nach der verbindlichen Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008) veröffentlicht. Die WZ 2008 baut rechtsverbindlich auf der statistischen Systematik der Wirtschaftszweige in der Europäischen Gemeinschaft (NACE Rev. 2) auf, die ihrerseits auf der Internationalen Systematik der Wirtschaftszweige (ISIC Rev. 4) der Vereinten Nationen basiert. Im Vergleich zu der bis 2008 angewandten Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003 (WZ 2003) ergeben sich im Baugewerbe durch die Einführung der WZ 2008 keine größeren Veränderungen bei der Abgrenzung der Berichtskreise, so dass die Daten untereinander vergleichbar sind. Das Baugewerbe wird untergliedert in die Gruppen 41.2 Bau von Gebäuden, 42.1 Bau von Straßen und Bahnverkehrsstrecken, 42.2 Leitungstiefbau und Kläranlagenbau, 42.9 Sonstiger Tiefbau, 43.1 Abbrucharbeiten und vorbereitende Baustellenarbeiten und 43.9 Sonstige spezialisierte Bautätigkeiten (Bauhauptgewerbe) sowie die Gruppen 43.2 Bauinstallation und 43.3 Sonstiger Ausbau (Ausbaugewerbe) der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008).

**Beschäftigte:** Alle männlichen und weiblichen im Betrieb tätigen Inhaber, Mitinhaber, Familienangehörige und Arbeitskräfte, die in einem Arbeitsverhältnis zum Betrieb stehen, sowie unbezahlt mit helfende Familienangehörige, soweit sie mindestens 55 Stunden monatlich im Betrieb tätig sind.

**Entgelte:** Summe der lohnsteuerpflichtigen Bruttobezüge (Bar- und Sachbezüge) einschließlich Zahlungen, die nur wegen Unterschreitung der Steuerpflichtgrenzen steuerfrei sind. Die Beiträge verstehen sich ohne Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung, ohne Beiträge zu den Sozialkassen des Baugewerbes sowie ohne gezahltes Vorruhestandsgeld. Den Entgelten sind auch die Bezüge von Gesellschaftern, Vorstandsmitgliedern und anderen leitenden Kräften zuzurechnen, soweit sie steuerlich als Einkünfte aus nicht selbstständiger Arbeit anzusehen sind.

**Geleistete Arbeitsstunden:** Alle auf Baustellen und Bauhöfen im Inland tatsächlich geleisteten Stunden, gleichgültig, ob sie von gewerblichen Arbeitnehmern, Polieren, Schachtmeistern und Meistern, Inhabern, Familienangehörigen oder Auszubildenden geleistet werden.

**Umsatz:** Der baugewerbliche Umsatz ist die Summe der dem Finanzamt für die Umsatzsteuer zu meldenden steuerbaren (steuerpflichtigen und steuerfreien) Beträge für Bauleistungen im Inland, und zwar einschließlich Umsätze aus Nachunternehmertätigkeit und aus der Vergabe von Teilleistungen an Nachunternehmer. Im Gesamtumsatz sind zusätzlich sonstige Umsätze (beispielsweise aus Handelsware) enthalten. Die Umsatzangaben erfolgen ohne die den Kunden in Rechnung gestellte Umsatzsteuer.

### Handwerk

Die Handwerkszählung liefert Informationen über Umfang und Struktur des zulassungspflichtigen und zulassungsfreien Handwerks. Seit dem Berichtsjahr 2008 wird die Handwerkszählung als Auswertung des Statistischen Unternehmensregisters und aus Dateien der Handwerkskammern durchgeführt. Das Statistische Unternehmensregister enthält Informationen der Bundesagentur für Arbeit (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte) und der Finanzbehörden (umsatzsteuerpflichtige Unternehmen mit Jahresumsatz von mindestens 17 500 Euro).

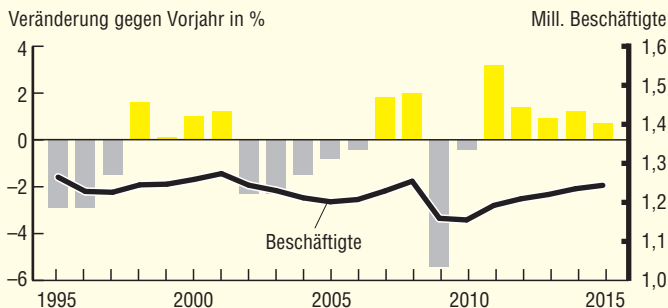
Die vierteljährliche Handwerksberichterstattung dient der laufenden Beobachtung der konjunkturellen Lage im Handwerk. Auch die vierteljährliche Handwerksberichterstattung basiert seit dem Berichtsjahr 2008 auf den oben genannten Verwaltungsdaten. Für die Handwerkszählung und die vierteljährliche Handwerksberichterstattung werden somit seit dem Berichtsjahr 2008 keine Befragungen mehr durchgeführt.

## 1. Ausgewählte Eckdaten des Verarbeitenden Gewerbes\*)

Bezeichnung	2012	2013	2014	2015
	Veränderungen gegenüber dem Vorjahr in %			
<b>Beschäftigte (Betriebe)<sup>1)</sup> insgesamt ..</b>	<b>+ 1,4</b>	<b>+ 0,9</b>	<b>+ 1,2</b>	<b>+ 0,7</b>
<b>Umsatz insgesamt .....</b>	<b>+ 1,4</b>	<b>+ 1,5</b>	<b>+ 4,7</b>	<b>+ 7,2</b>
Umsatz je Beschäftigten .....	- 0,1	+ 0,6	+ 3,4	+ 6,4
<b>Entgelte insgesamt .....</b>	<b>+ 5,0</b>	<b>+ 3,4</b>	<b>+ 3,8</b>	<b>+ 3,9</b>
Entgelte je Beschäftigten .....	+ 3,5	+ 2,5	+ 2,5	+ 3,1
<b>Investitionen insgesamt .....</b>	<b>+ 10,1</b>	<b>+ 2,0</b>	<b>- 1,3</b>	...
<b>Produktion insgesamt .....</b>	<b>- 1,6</b>	<b>+ 1,0</b>	<b>+ 1,3</b>	<b>+ 3,2</b>
<b>Auftragseingang Volumen insgesamt</b>	<b>- 3,6</b>	<b>+ 1,8</b>	<b>+ 4,6</b>	<b>+ 4,3</b>
dav. Inland .....	- 7,0	+ 1,5	+ 2,7	+ 1,7
Ausland .....	- 1,1	+ 2,0	+ 5,8	+ 6,1
<b>Umsatz Volumen insgesamt .....</b>	<b>- 0,5</b>	<b>+ 1,3</b>	<b>+ 3,3</b>	<b>+ 4,6</b>
dav. Inland .....	- 2,6	- 0,7	+ 1,0	+ 3,2
Ausland .....	+ 1,5	+ 3,1	+ 5,3	+ 5,8

\*) Einschließlich Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden. – 1) Stand 30. September.

## Beschäftigtenentwicklung des Verarbeitenden Gewerbes\*) seit 1995

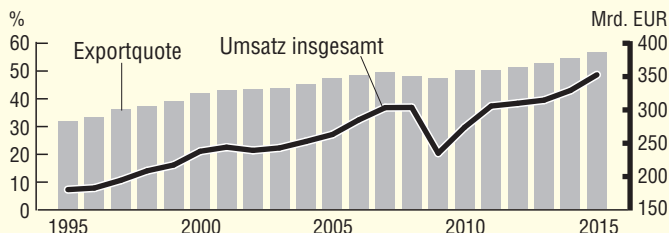


\*) Einschließlich Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden.

**2. Entwicklung für ausgewählte Daten im Verarbeitenden Gewerbe\*)**

Jahr	Be- triebe	Beschäf- tigte	Ent- gelte	Umsatz	
				ins- gesamt	darunter Ausland
	Anzahl <sup>1)</sup>			1 000 EUR	
2000 .....	8 865	1 258 911	46 283 188	236 670 829	98 356 279
2001 .....	8 794	1 273 644	47 957 982	242 846 961	103 656 603
2002 .....	8 683	1 243 903	47 819 794	238 040 862	103 020 161
2002 <sup>2)</sup> .....	9 026	1 259 651	48 311 531	240 430 406	103 514 876
2003 .....	8 753	1 230 227	48 464 071	241 719 615	104 911 694
2004 .....	8 588	1 211 628	48 749 501	251 441 957	113 081 441
2005 .....	8 605	1 201 519	48 821 408	261 930 289	123 154 595
2006 .....	8 523	1 196 779	50 207 724	283 987 989	136 602 960
2007 .....	8 456	1 229 219	52 438 126	302 439 259	148 813 444
2008 .....	8 491	1 254 198	54 217 999	302 707 141	145 441 282
2008 <sup>3)</sup> .....	8 139	1 225 514	52 936 957	293 851 126	142 803 833
2009 .....	8 107	1 159 070	48 365 032	233 791 284	109 960 382
2010 .....	8 047	1 154 981	50 033 053	272 873 216	136 207 143
2011 .....	8 102	1 192 238	53 944 494	304 806 662	152 205 832
2012 .....	8 119	1 209 241	56 625 306	308 984 517	158 277 486
2013 .....	8 255	1 220 105	58 548 331	313 640 224	165 064 486
2014 .....	8 257	1 234 972	60 744 426	328 261 624	178 171 583
2015 .....	8 187	1 243 692	63 096 703	351 888 974	198 440 769

\*) Einschließlich Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden. – 1) Bis 2006: Monatsdurchschnitt; ab 2007 Stand 30. September. – 2) Einschließlich der Auffindungen aus administrativen Registerquellen. – 3) Nach WZ 2008; zuvor WZ 2003 (bzw. bis 2002 WZ 1993).

**Umsatzentwicklung und Exportquote\*) seit 1995**

\*) Im Verarbeitenden Gewerbe einschließlich Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden.

**3. Ausgewählte Daten 2015 nach Wirtschaftszweigen**

Ausgewählte Wirtschaftszweige (WZ 2008)	Be- triebe	Be- schäf- tigte	Ent- gelte	Umsatz	
	Anzahl <sup>1)</sup>		Mill. EUR		
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden .....	158	4 524	188	919	99
Verarbeitendes Gewerbe .....	8 029	1 239 168	62 909	350 970	198 341
Herst. v. Nahrungs- und Futtermitteln ...	786	63 814	1 680	14 066	2 794
Getränkeherstellung .....	92	8 079	326	2 062	255
Herstellung von Textilien .....	123	11 632	411	2 160	999
Herstellung von Bekleidung .....	54	9 743	336	2 556	1 181
Herst. v. Leder, Lederwaren und Schuhen	17	1 279	41	355	213
Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel) .....	216	13 289	472	3 095	746
Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus .....	165	26 072	1 132	7 023	2 999
Herstellung von Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern .....	219	14 522	531	2 290	359
Herst. von chemischen Erzeugnissen ....	200	30 171	1 565	11 375	5 909
Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen .....	50	28 011	1 569	9 287	6 354
Herst. von Gummi- und Kunststoffwaren .	556	63 242	2 548	13 074	4 822
Herstellung von Glas u. Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden .....	337	19 999	887	4 645	1 091
Metallerzeugung und-bearbeitung .....	137	23 014	1 119	8 682	2 916
Herstellung von Metallerzeugnissen .....	1 553	147 785	6 205	24 245	8 104
Herstellung von DV-Geräten, elektro- nischen und optischen Erzeugnissen ....	413	63 666	3 553	14 625	9 015
Herst. von elektrischen Ausrüstungen ..	539	100 817	4 963	22 566	11 235
Maschinenbau .....	1 465	306 342	17 034	73 899	46 362
Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen .....	302	219 386	14 315	113 350	85 605
Sonstiger Fahrzeugbau .....	38	8 658	510	1 934	1 088
Herstellung von Möbeln .....	165	17 438	679	3 133	973
Herstellung von sonstigen Waren .....	353	41 020	1 771	7 156	4 190
Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen .....	240	18 844	1 107	4 077	902
<b>Insgesamt .....</b>	<b>8 187</b>	<b>1 243 692</b>	<b>63 097</b>	<b>351 889</b>	<b>198 441</b>

1) Stand: 30. September.



## 4. Betriebe nach Beschäftigtengrößenklassen

September 2015

Ausgewählte Wirtschaftszweige (WZ 2008)	Be- triebe ins- gesamt	Davon Betriebe mit ... Beschäftigten				
		unter 50	50 – 99	100 – 249	250 – 499	500 und mehr
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden .....	158	140	11	6	1	–
Verarbeitendes Gewerbe .....	8 029	3 712	1 851	1 496	595	375
Herst. v. Nahrungs- und Futtermitteln .....	786	466	146	134	31	9
Getränkeherstellung .....	92	46	24	16	4	2
Herstellung von Textilien .....	123	56	33	24	9	1
Herstellung von Bekleidung .....	54	21	11	13	5	4
Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel) .....	216	161	31	17	4	3
Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus .....	165	47	47	43	18	10
Herstellung von Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern .....	219	122	63	29	5	–
Herst. von chemischen Erzeugnissen .....	200	55	62	44	30	9
Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen .....	50	12	7	11	5	15
Herst. v. Gummi- und Kunststoffwaren .....	556	241	144	117	37	17
Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden .....	337	236	52	36	9	4
Metallerzeugung und -bearbeitung ...	137	41	36	38	13	9
Herstellung von Metallerzeugnissen .....	1 553	804	384	254	75	36
Herstellung von DV-Geräten, elektro- nischen und optischen Erzeugnissen .....	413	152	111	77	51	22
Herst. von elektrischen Ausrüstungen .....	539	221	116	112	52	38
Maschinenbau .....	1 465	496	360	328	163	118
Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen .....	302	70	65	72	44	51
Sonstiger Fahrzeugbau .....	38	11	11	8	4	4
Herstellung von Möbeln .....	165	80	37	36	7	5
Herstellung von sonstigen Waren .....	353	203	67	49	23	11
Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen .....	240	158	40	31	6	5
<b>Insgesamt .....</b>	<b>8 187</b>	<b>3 852</b>	<b>1 862</b>	<b>1 502</b>	<b>596</b>	<b>375</b>

**5. Beschäftigte nach Beschäftigtengrößenklassen**

September 2015

Ausgewählte Wirtschaftszweige (WZ 2008)	Be- schäftigte ins- gesamt	Davon Beschäftigte in Betrieben mit ... Beschäftigten				
		unter 50	50 – 99	100 – 249	250 – 499	500 und mehr
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden .....	4 524	2 519	801	.	.	–
Verarbeitendes Gewerbe .....	1 239 168	118 625	130 448	.	.	548 139
Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln .....	63 814	14 948	10 505	21 298	10 492	6 571
Getränkeherstellung .....	8 079	1 501	1 657	2 450	.	.
Herstellung von Textilien .....	11 632	.	2 340	3 591	3 084	.
Herstellung von Bekleidung .....	9 743	638	700	1 788	.	.
Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel) .....	13 289	4 639	2 117	2 457	.	.
Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus .....	26 072	1 712	3 530	6 801	6 019	8 010
Herstellung von Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern .....	14 522	3 731	4 281	4 748	1 762	–
Herstellung von chem. Erzeugnissen .	30 171	1 707	4 527	6 896	10 356	6 685
Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen .....	28 011	356	531	1 610	1 977	23 537
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren .....	63 242	8 144	9 886	18 288	12 967	13 957
Herstellung von Glas und Glas- waren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden .....	19 999	4 888	3 701	5 828	2 831	2 751
Metallerzeugung u.-bearbeitung ....	23 014	1 347	2 515	6 460	4 369	8 323
Herstellung von Metallerzeugnissen .	147 785	27 000	27 116	38 848	26 076	28 745
Herstellung von DV-Geräten, elektron. und optischen Erzeugnissen .....	63 666	5 047	7 792	11 929	17 661	21 237
Herstellung von elektr. Ausrüstungen	100 817	7 546	8 269	18 066	18 442	48 494
Maschinenbau .....	306 342	16 622	25 321	51 559	57 627	155 213
Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen .....	219 386	2 353	4 662	11 590	16 128	184 653
Sonstiger Fahrzeugbau .....	8 658	378	785	1 168	1 297	5 030
Herstellung von Möbeln .....	17 438	2 730	2 584	5 160	.	.
Herstellung von sonstigen Waren ....	41 020	6 697	4 532	7 877	8 020	13 894
Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen .....	18 844	4 202	.	4 315	1 987	.
<b>Insgesamt .....</b>	<b>1 243 692</b>	<b>121 144</b>	<b>131 249</b>	<b>234 593</b>	<b>208 567</b>	<b>548 139</b>

**6. Produktionsindex\*)**

fachliche Betriebsteile

Jahr Monat	Verar- beiten- des Ge- werbe <sup>1)</sup>	Darunter							
		Herstellung von							Maschi- nenbau
		Nah- rungs- und Futter- mitteln	Papier, Pappe und Waren daraus	chemi- schen Erzeug- nissen	Gummi- und Kunst- stoff- waren	Metall- erzeug- nissen	elek- trischen Ausrü- stungen	Kraftwa- gen und Kraft- wagen- teilen	
Basis 2010 = 100									
2012	106,8	98,9	94,9	100,6	108,1	111,3	104,2	104,8	114,5
2013	107,8	97,3	94,5	102,7	111,5	113,9	103,3	104,2	116,6
2014	109,2	94,8	95,4	105,3	113,3	118,7	102,9	108,4	116,5
2015	112,7	93,8	95,7	111,4	115,5	122,6	105,2	109,1	125,6
2014 Jan.	98,0	93,4	98,9	105,5	113,9	111,7	98,4	99,4	93,7
Feb.	105,5	88,0	92,8	102,1	114,5	116,6	107,5	111,4	105,3
März	114,4	93,2	96,7	109,5	120,0	125,9	107,6	117,9	120,9
1. Vj.	106,0	91,5	96,1	105,7	116,1	118,1	104,5	109,6	106,6
April	108,4	91,2	93,1	107,8	118,4	119,8	103,0	114,5	110,2
Mai	106,2	92,9	94,4	104,7	114,4	116,9	101,2	107,3	110,8
Juni	107,1	86,3	91,9	104,3	112,6	116,4	99,5	102,1	114,9
2. Vj.	107,2	90,1	93,1	105,6	115,1	117,7	101,2	108,0	112,0
Juli	117,1	94,1	102,8	111,9	124,1	129,5	111,8	122,2	121,4
Aug.	94,2	87,3	88,5	95,9	102,2	103,6	91,8	79,6	104,7
Sep.	118,0	99,0	100,6	110,1	119,3	128,1	108,9	121,2	126,5
3. Vj.	109,8	93,5	97,3	106,0	115,2	120,4	104,2	107,6	117,5
Okt.	117,8	109,3	102,8	116,3	122,0	129,4	111,3	118,5	122,5
Nov.	115,5	102,1	97,1	102,9	113,5	122,5	105,6	119,3	124,0
Dez.	108,1	100,2	85,2	92,6	84,5	104,4	88,2	87,1	142,5
4. Vj.	113,8	103,9	95,0	103,9	106,6	118,8	101,7	108,3	129,7
2015 Jan.	94,2	92,1	95,0	105,9	109,2	107,4	95,3	88,7	95,7
Feb.	105,7	86,5	92,3	105,3	113,0	118,3	105,8	112,2	107,5
März	121,7	97,6	101,0	119,9	126,4	133,7	116,3	126,5	132,9
1. Vj.	107,2	92,1	96,1	110,4	116,2	119,8	105,8	109,1	112,0
April	113,3	93,4	93,3	115,0	119,3	126,3	103,3	115,9	125,2
Mai	104,2	86,2	88,2	107,2	109,8	114,1	95,0	103,7	112,8
Juni	122,5	88,9	99,3	114,7	124,7	130,2	113,4	118,3	139,3
2. Vj.	113,3	89,5	93,6	112,3	117,9	123,5	103,9	112,6	125,8
Juli	121,1	93,6	100,4	121,1	125,9	133,7	114,6	126,3	131,8
Aug.	97,2	86,5	88,6	105,0	104,0	106,9	93,9	80,8	113,0
Sep.	120,1	94,6	100,5	121,0	122,5	129,6	111,8	117,7	132,0
3. Vj.	112,8	91,6	96,5	115,7	117,5	123,4	106,8	108,2	125,6
Okt.	122,7	106,2	103,0	113,9	125,3	133,1	111,9	122,1	140,3
Nov.	119,4	102,5	99,4	115,5	119,4	129,8	111,1	114,1	132,2
Dez.	109,9	97,8	87,0	92,4	86,8	108,6	90,4	83,3	143,9
4. Vj.	117,3	102,2	96,5	107,3	110,5	123,8	104,4	106,5	138,8

\*) Kalendermonatlich. – 1) Einschließlich Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden.

**7. Investitionen der Betriebe 2014**

Ausgewählte Wirtschaftszweige (WZ 2008)	Investi- tionen insge- samt	Davon		Investi- tionen je Beschäf- tigten
		Grundstücke und Bauten	Betriebs- aus- stattung	
	1 000 EUR			EUR
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden .....	64 930	12 390	52 540	16 084
Verarbeitendes Gewerbe .....	10 947 110	.	.	8 904
Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln .....	377 877	58 803	319 074	5 977
Getränkeherstellung .....	143 815	19 541	124 274	18 237
Herstellung von Textilien .....	50 721	13 154	37 568	4 161
Herstellung von Bekleidung .....	19 786	3 419	16 366	2 053
Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel) .....	71 763	12 511	59 252	5 477
Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus .....	211 850	22 391	189 459	8 006
Herstellung von Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern .....	75 686	.	.	4 967
Herstellung von chem. Erzeugnissen ..	293 189	36 545	256 644	9 555
Herstellung von pharmazeu- tischen Erzeugnissen .....	387 418	74 639	312 779	14 063
Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren .....	510 948	87 561	423 387	8 175
Herstellung von Glas und Glas- waren, Keramik, Verarbeitung von Steinen u. Erden .....	189 461	39 971	149 489	9 477
Metallerzeugung u.-bearbeitung .....	194 679	25 511	169 169	8 771
Herstellung von Metallerzeugnissen .	997 191	121 575	875 616	6 806
Herstellung von DV-Geräten, elektro. und optischen Erzeugnissen .....	371 268	62 694	308 574	5 942
Herstellung von elektri. Ausrüstungen	693 367	94 090	599 278	6 956
Maschinenbau .....	2 216 301	428 001	1 788 299	7 267
Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen .....	3 623 158	386 712	3 236 446	16 719
Sonstiger Fahrzeugbau .....	36 026	.	.	4 271
Herstellung von Möbeln .....	65 149	7 678	57 471	3 787
Herstellung von sonstigen Waren ....	309 059	126 302	182 757	7 764
Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen .....	42 413	12 861	29 552	2 187
<b>Insgesamt .....</b>	<b>11 012 040</b>	<b>1 656 124</b>	<b>9 355 916</b>	<b>8 927</b>

**8. Index des**

fachliche

Wirtschaftszweige (WZ 2008)		Jahreswerte		2015				
		2014	2015	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai
		Volumenindex – 2010 = 100						
<b>C Verarbeitendes Gewerbe<sup>1)</sup></b>	G	109,0	113,7	112,7	113,7	122,9	122,1	110,6
	I	103,8	105,5	100,2	102,3	119,2	108,7	98,8
	A	112,6	119,5	121,4	121,7	125,5	131,5	119,0
13 Herstellung von Textilien	G	96,2	98,2	97,5	92,8	110,0	105,4	93,9
	I	86,1	85,1	85,5	79,6	91,1	92,5	76,3
	A	107,6	113,0	111,0	107,7	131,5	120,0	113,9
14 Herstellung von Bekleidung	G	114,0	115,4	123,1	174,6	97,2	89,2	103,7
	I	115,5	115,7	110,2	158,0	114,2	90,7	104,8
	A	112,4	115,2	137,0	192,6	78,6	87,5	102,5
17 Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus	G	92,9	92,8	97,6	88,8	99,0	94,2	87,1
	I	88,6	88,3	91,0	82,5	94,9	90,0	79,9
	A	100,1	100,2	108,5	99,3	105,9	101,1	99,0
20 Herstellung von chemischen Erzeugnissen	G	103,8	110,5	108,1	105,6	119,8	116,3	105,9
	I	99,7	103,0	94,9	96,9	112,2	107,4	100,1
	A	107,5	117,3	120,0	113,4	126,7	124,2	111,0
21 Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	G	107,2	115,0	98,1	112,4	118,0	102,9	100,0
	I	110,1	122,6	114,6	115,7	136,6	117,9	114,9
	A	105,6	111,0	89,3	110,7	108,2	95,0	92,2
24 Metallherzeugung und -bearbeitung	G	104,5	108,5	109,3	100,4	118,4	114,4	114,5
	I	104,9	110,9	106,3	97,4	118,9	118,3	113,4
	A	103,7	103,0	115,8	107,2	117,2	105,7	116,7
25 Herstellung von Metallherzeugnissen	G	116,8	120,4	117,4	116,5	129,5	126,2	113,9
	I	113,4	117,6	113,9	114,3	126,0	124,2	110,3
	A	123,3	125,8	124,3	120,6	136,1	130,3	121,1
26 Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektron. und opt. Erzeugnissen	G	103,9	100,6	95,2	91,7	110,5	95,8	95,3
	I	124,8	109,7	99,0	98,2	129,1	106,7	101,4
	A	92,7	95,7	93,1	88,2	100,6	90,0	92,1
27 Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	G	95,3	97,7	91,8	91,7	107,5	95,9	85,7
	I	84,5	85,1	82,2	81,5	92,1	85,4	74,7
	A	108,7	113,3	103,7	104,2	126,5	109,0	99,2
28 Maschinenbau	G	110,2	112,8	111,7	105,4	122,8	119,4	108,3
	I	106,6	104,0	92,5	99,4	113,5	104,7	99,0
	A	112,2	117,7	122,5	108,8	128,1	127,6	113,5
29 Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenmotoren	G	114,0	122,7	126,1	134,2	132,6	139,9	126,2
	I	103,2	110,5	109,6	111,7	136,7	117,6	102,5
	A	119,0	128,3	133,8	144,7	130,7	150,3	137,2

\*) Kalendermonatlich. – 1) Nur ausgewählte Abteilungen der WZ 2008.

Erläuterung: G = Gesamt; I = Inland; A = Ausland

## Auftragseingangs\*) 2015

Betriebsteile

2015											WZ
Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	1. Vj	2. Vj	3. Vj	4. Vj	
Volumenindex – 2010 = 100											
128,8	122,9	93,8	106,8	112,3	112,1	105,5	116,4	120,5	107,8	110,0	C
111,2	115,9	93,3	104,9	108,6	108,3	94,6	107,2	106,2	104,7	103,8	
141,3	127,8	94,2	108,2	115,0	114,8	113,3	122,9	130,6	110,1	114,4	
101,1	103,5	84,9	105,0	102,3	104,2	77,7	100,1	100,1	97,8	94,7	13
89,2	90,8	77,3	92,3	89,4	90,1	66,8	85,4	86,0	86,8	82,1	
114,5	117,8	93,5	119,3	117,0	120,1	90,0	116,7	116,1	110,2	109,0	
106,4	205,1	122,9	92,2	110,8	84,9	75,3	131,6	99,8	140,1	90,3	14
115,7	170,2	132,5	99,2	104,5	100,3	87,5	127,5	103,7	134,0	97,4	
96,3	243,1	112,5	84,5	117,7	68,1	62,0	136,1	95,4	146,7	82,6	
98,0	100,6	84,1	88,8	96,3	94,0	85,1	95,1	93,1	91,2	91,8	17
92,0	95,8	83,4	86,7	92,7	88,6	82,4	89,5	87,3	88,6	87,9	
108,0	108,4	85,4	92,4	102,2	102,8	89,6	104,6	102,7	95,4	98,2	
121,5	120,7	97,9	114,9	110,9	116,0	88,9	111,2	114,5	111,2	105,2	20
111,8	112,1	93,7	108,8	107,3	109,0	81,4	101,3	106,4	104,9	99,2	
130,3	128,5	101,7	120,3	114,1	122,3	95,6	120,0	121,8	116,8	110,7	
133,5	111,1	102,2	114,3	125,0	117,0	145,3	109,5	112,2	109,2	129,1	21
127,9	125,2	113,1	121,8	134,0	142,9	106,5	122,3	120,2	120,1	127,8	
136,5	103,6	96,4	110,3	120,2	103,2	165,8	102,7	107,9	103,4	129,8	
123,5	118,6	97,9	111,9	106,9	114,0	71,7	109,4	117,5	109,5	97,5	24
124,2	127,0	105,1	117,9	111,8	119,3	71,1	107,5	118,6	116,7	100,7	
121,9	99,9	81,6	98,6	96,0	102,3	72,8	113,4	114,8	93,4	90,4	
127,1	125,7	105,9	122,4	125,3	125,4	109,5	121,1	122,4	118,0	120,1	25
121,5	127,3	106,2	120,0	125,3	119,6	103,1	118,1	118,6	117,9	116,0	
138,1	122,7	105,2	127,0	125,4	136,8	122,0	127,0	129,8	118,3	128,0	
107,8	112,7	86,8	99,2	97,9	104,8	109,7	99,1	99,6	99,5	104,1	26
105,9	126,0	98,7	117,2	100,9	116,1	117,8	108,8	104,7	113,9	111,6	
108,8	105,6	80,4	89,6	96,2	98,8	105,4	94,0	97,0	91,9	100,1	
114,6	109,7	82,1	96,8	98,6	107,5	91,0	97,0	98,7	96,2	99,0	27
93,6	100,1	72,4	86,5	90,3	86,2	76,4	85,3	84,6	86,3	84,3	
140,6	121,5	94,2	109,4	108,8	133,8	109,0	111,5	116,3	108,4	117,2	
120,9	125,3	99,3	108,9	111,0	109,8	110,2	113,3	116,2	111,2	110,4	28
115,0	118,6	96,0	100,4	100,9	104,4	103,2	101,8	106,3	105,0	102,8	
124,3	129,1	101,2	113,6	116,7	112,9	114,2	119,8	121,8	114,7	114,6	
149,9	129,1	89,2	106,1	118,8	113,7	106,0	131,0	138,7	108,1	112,8	29
112,2	113,5	89,8	106,7	117,9	112,7	94,6	119,3	110,8	103,3	108,4	
167,4	136,3	89,0	105,8	119,2	114,1	111,3	136,4	151,6	110,4	114,9	

**9. Umsatzindex\*)**

fachliche

Ausgewählte Wirtschaftszweige (WZ 2008)		Jahreswerte		2015				
		2014	2015	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai
		Volumenindex – 2010 = 100						
<b>Verarbeitendes Gewerbe<sup>1)</sup></b>	G	112,7	117,9	98,2	111,3	130,0	119,2	110,8
	I	104,3	107,6	92,5	98,8	117,0	107,9	99,9
	A	120,3	127,3	103,4	122,8	142,0	129,6	120,9
10 Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	G	103,0	102,7	101,3	96,1	108,9	98,4	93,3
	I	100,0	100,0	98,0	92,0	107,1	95,6	92,0
	A	113,6	112,1	113,3	110,6	115,2	108,2	98,3
17 Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus	G	95,0	93,9	93,4	90,3	98,9	92,6	86,9
	I	89,4	88,7	87,7	83,9	93,9	86,4	80,6
	A	104,4	102,6	103,1	101,2	107,3	103,2	97,4
20 Herstellung von chemischen Erzeugnissen	G	103,6	110,0	104,8	105,5	120,0	115,6	106,0
	I	99,6	103,3	94,6	98,3	113,4	108,8	100,3
	A	107,2	115,9	113,8	111,9	125,8	121,6	110,9
21 Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	G	103,8	108,4	88,3	110,8	117,8	107,0	104,6
	I	106,9	118,5	103,7	113,4	131,0	113,6	114,5
	A	102,1	102,7	79,7	109,3	110,5	103,3	99,0
22 Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	G	111,5	114,0	108,7	112,4	124,3	116,1	107,7
	I	107,6	108,7	100,2	105,3	118,5	111,2	102,4
	A	117,4	121,8	121,4	123,1	132,9	123,4	115,5
24 Metallerzeugung und -bearbeitung	G	107,3	109,8	104,3	106,8	117,9	114,9	104,5
	I	106,0	111,1	101,9	105,5	116,9	115,1	106,3
	A	110,3	106,7	109,8	109,9	120,2	114,6	100,5
25 Herstellung von Metallerzeugnissen	G	116,6	119,6	103,6	114,3	129,6	122,7	110,0
	I	114,9	118,7	102,0	111,0	127,5	120,3	108,7
	A	119,9	121,2	106,8	120,7	133,5	127,5	112,6
26 Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektron. und opt. Erzeugnissen	G	110,4	108,5	91,0	101,4	119,2	107,1	101,0
	I	121,7	114,0	101,2	100,9	127,7	110,4	100,6
	A	103,9	105,2	85,0	101,7	114,3	105,2	101,2
27 Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	G	100,3	102,5	93,5	101,7	112,2	99,8	92,2
	I	91,4	91,4	85,0	87,9	99,6	89,3	80,6
	A	110,9	115,6	103,5	118,1	127,3	112,3	106,1
28 Maschinenbau	G	117,5	123,5	94,9	104,7	130,0	120,9	110,8
	I	109,4	112,0	93,3	95,2	119,7	108,1	100,3
	A	122,3	130,1	95,8	110,2	136,0	128,3	116,9
29 Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenmotoren	G	125,0	134,5	106,4	135,9	157,5	144,1	132,2
	I	106,3	112,8	88,4	108,3	129,9	125,9	110,2
	A	134,3	145,4	115,4	149,7	171,3	153,3	143,2
33 Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	G	98,6	109,6	67,2	79,0	109,3	92,5	118,2
	I	98,8	113,8	71,9	85,7	103,1	94,7	111,9
	A	98,3	103,3	60,2	69,1	118,6	89,2	127,5

\*) Kalendermonatlich. – 1) Einschließlich Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden.

Erläuterung: G = Gesamt; I = Inland; A = Ausland

## 2015

## Betriebsteile

2015											WZ
Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	1. Vj	2. Vj	3. Vj	4. Vj	
Volumenindex – 2010 = 100											
127,9	128,5	100,3	123,4	127,9	122,6	114,4	113,2	119,3	117,4	121,6	Insg.
118,3	116,9	92,2	113,7	117,2	115,1	102,0	102,8	108,7	107,6	111,5	
136,9	139,3	107,8	132,4	137,7	129,6	125,8	122,7	129,1	126,5	131,0	
98,4	101,5	95,9	106,8	111,7	108,4	111,2	102,1	96,7	101,4	110,5	10
96,2	98,5	93,0	103,3	108,2	106,1	110,4	99,0	94,6	98,3	108,2	
106,3	112,2	106,1	119,4	124,4	116,8	114,2	113,0	104,3	112,5	118,4	
97,2	98,9	87,7	98,9	101,0	96,8	83,7	94,2	92,2	95,2	93,8	17
89,7	94,2	84,9	93,4	96,5	92,4	80,8	88,5	85,6	90,8	89,9	
110,0	106,8	92,6	108,3	108,5	104,2	88,7	103,8	103,5	102,6	100,5	
119,4	118,6	100,3	114,7	112,5	112,5	89,9	110,1	113,7	111,2	105,0	20
112,4	111,8	95,4	109,2	107,9	106,0	81,7	102,1	107,2	105,5	98,5	
125,6	124,6	104,6	119,5	116,6	118,3	97,2	117,2	119,4	116,2	110,7	
112,4	108,6	99,3	113,8	118,3	120,7	98,7	105,6	108,0	107,2	112,6	21
124,9	119,9	112,5	117,7	124,9	133,3	112,2	116,0	117,7	116,7	123,4	
105,4	102,3	91,9	111,6	114,6	113,6	91,2	99,8	102,5	101,9	106,5	
122,2	123,5	103,3	119,9	123,4	117,8	88,3	115,1	115,3	115,5	109,8	22
116,8	120,0	99,3	116,4	119,4	112,6	81,9	108,0	110,1	111,9	104,7	
130,3	128,6	109,2	125,0	129,4	125,5	97,7	125,8	123,1	121,0	117,5	
119,6	119,7	95,9	120,9	115,8	115,4	81,8	109,7	113,0	112,2	104,3	24
121,1	124,8	97,9	124,0	119,1	118,5	82,7	108,1	114,2	115,6	106,8	
115,9	108,1	91,3	113,8	108,1	108,2	79,9	113,3	110,3	104,4	98,7	
127,1	128,7	105,2	125,6	129,8	126,6	111,8	115,8	120,0	119,8	122,7	25
124,3	128,9	107,1	126,6	129,3	128,3	110,9	113,5	117,8	120,9	122,8	
132,6	128,3	101,5	123,6	130,8	123,4	113,5	120,3	124,2	117,8	122,5	
113,3	111,4	97,9	113,0	109,0	117,6	119,7	103,9	107,1	107,4	115,5	26
119,8	119,2	101,8	120,6	116,5	128,0	121,8	109,9	110,3	113,9	122,1	
109,5	106,8	95,6	108,6	104,7	111,6	118,5	100,4	105,3	103,7	111,6	
110,3	111,0	91,7	110,0	108,9	108,7	89,8	102,5	100,8	104,2	102,5	27
94,7	102,6	81,9	97,9	99,4	100,2	78,2	90,9	88,2	94,1	92,6	
128,8	121,0	103,4	124,3	120,2	118,8	103,8	116,3	115,7	116,3	114,3	
141,2	128,4	109,9	129,8	135,8	130,1	145,2	109,9	124,3	122,7	137,0	28
137,5	122,1	91,1	116,4	117,8	124,9	118,1	102,7	115,3	109,9	120,3	
143,4	132,0	120,8	137,6	146,3	133,1	161,0	114,0	129,5	130,1	146,8	
143,6	159,7	102,2	137,5	149,6	134,1	111,7	133,3	140,0	133,1	131,8	29
121,0	132,5	83,1	118,0	131,8	114,6	89,5	108,9	119,0	111,2	111,9	
154,9	173,3	111,8	147,2	158,4	143,9	122,7	145,4	150,4	144,1	141,7	
159,8	98,0	82,7	117,1	107,7	118,8	164,7	85,2	123,5	99,3	130,4	33
193,6	97,8	86,4	115,1	114,8	124,1	166,6	86,9	133,4	99,7	135,2	
109,7	98,3	77,2	120,1	97,2	110,8	161,9	82,6	108,8	98,5	123,3	



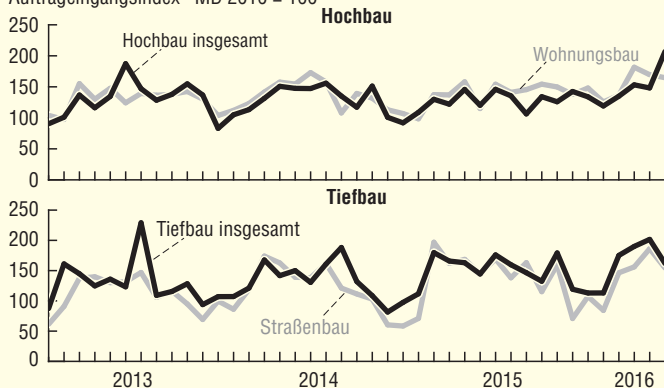
## 10. Jahresdaten des Bauhauptgewerbes\*)

Wirtschaftszweig	Jahr	Be- triebe <sup>1)</sup>	Beschäf- tigte <sup>1)</sup>	Geleistete Arbeits- stunden	Entgelte	Gesamt- umsatz
		Anzahl		1 000	1 000 EUR	
Abbrucharbeiten und Vor- bereitende Baustellenarbeiten	2014	40	1 599	2 194	59 254	269 557
	2015	30	1 169	1 689	45 498	191 782
Hoch- und Tiefbau .....	2014	820	48 796	61 341	1 825 929	8 331 543
	2015	815	49 854	62 713	1 911 804	8 971 454
dar. Bau von Gebäuden	2014	332	16 793	20 443	645 052	3 627 113
(ohne Fertigteilbau)....	2015	332	17 181	20 841	679 149	3 867 982
Straßenbau .....	2014	82	7 867	9 962	320 896	1 249 916
	2015	82	8 238	10 256	339 849	1 323 252
<b>Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau insgesamt .....</b>	<b>2014</b>	<b>860</b>	<b>50 395</b>	<b>63 535</b>	<b>1 885 183</b>	<b>8 601 100</b>
	<b>2015</b>	<b>845</b>	<b>51 023</b>	<b>64 402</b>	<b>1 957 302</b>	<b>9 163 236</b>

\*) Gruppen 41.2, 42.1, 42.2, 42.9, 43.1 und 43.9 der WZ 2008. – Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten (monatlich berichterstattender Firmenkreis). – 1) Im Jahresdurchschnitt.

## Auftragseingang im Bauhauptgewerbe\*)

Auftragseingangsindex<sup>1)</sup> MD 2010 = 100



\*) Gruppen 41.2, 42.1, 42.2, 42.9, 43.1, 43.9 der WZ 2008. – 1) Berechnet aus nominalen Auftragseingangswerten.

**11. Strukturdaten des Bauhauptgewerbes\*)**

Bezeichnung	2013	2014	2015
<b>Betriebe</b> Ende Juni .....	7 172	7 240	7 158
davon mit ... Beschäftigten			
1 – 9 .....	4 798	4 834	4 771
10 – 19 .....	1 502	1 563	1 531
20 – 49 .....	625	588	597
50 – 99 .....	155	165	168
100 – 199 .....	67	67	66
200 und mehr .....	25	23	25
<b>Beschäftigte</b> Ende Juni .....	89 773	91 654	92 530
davon in Betrieben mit ... Beschäftigten			
1 – 9 .....	19 794	19 831	19 773
10 – 19 .....	20 442	21 402	21 097
20 – 49 .....	18 678	18 061	18 325
50 – 99 .....	10 347	11 162	11 471
100 – 199 .....	8 467	8 953	8 818
200 und mehr .....	12 036	12 245	13 046
Inhaber und Angestellte <sup>1)</sup> .....	23 580	23 920	24 500
Poliere, Meister, Facharbeiter .....	44 098	45 222	46 158
Fachwerker und Werker .....	17 149	17 683	17 178
Gewerblich Auszubildende .....	4 946	4 829	4 694
<b>Geleistete Arbeitsstunden</b> ..... in 1 000	107 475	114 892	114 252
dav. Wohnungsbau .....	48 383	51 809	50 571
Wirtschaftshochbau <sup>2)</sup> .....	17 672	19 321	19 497
Öffentlicher Hochbau <sup>3)</sup> .....	5 469	5 601	5 649
Wirtschaftstiefbau <sup>4)</sup> .....	13 126	13 481	14 274
Straßenbau .....	13 684	14 684	14 026
Öffentlicher Tiefbau .....	9 141	9 996	10 232
<b>Entgelte<sup>4)</sup></b> ..... 1 000 EUR	2 749 804	2 905 093	3 019 932
<b>Baugewerbliche Umsätze<sup>5)</sup></b> 1 000 EUR	12 255 960	12 939 853	13 453 623
dav. Wohnungsbau .....	4 689 685	5 024 173	5 043 180
Wirtschaftshochbau <sup>2)</sup> .....	3 123 038	3 114 049	3 319 672
Öffentlicher Hochbau <sup>3)</sup> .....	669 744	661 614	708 039
Wirtschaftstiefbau <sup>4)</sup> .....	1 249 427	1 334 057	1 434 193
Straßenbau .....	1 559 814	1 690 353	1 695 883
Öffentlicher Tiefbau .....	964 252	1 115 607	1 252 657

\*) Gruppen 41.2, 42.1, 42.2, 42.9, 43.1 und 43.9 der WZ 2008. – 1) Einschließlich kaufmännisch und technisch Auszubildende sowie unbezahlt mithelfende Familienangehörige. – 2) Einschließlich landwirtschaftlicher Bau, Deutsche Bahn AG und Postfolgeunternehmen. – 3) Einschließlich Organisationen ohne Erwerbszweck. – 4) Einschließlich Deutsche Bahn AG und Postfolgeunternehmen. – 5) Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer.

## 12. Strukturdaten des Ausbaugewerbes\*)

Wirtschaftszweig — Beschäftigtengrößenklasse	Jahr	Be- triebe Ende Juni	Beschäf- tigte Ende Juni	Geleistete Arbeits- stunden im 2. Vj.	Ent- gelte im 2. Vj.	Bauge- werblicher Umsatz des Vorjahres
		Anzahl		1 000	1 000 EUR	
Elektroinstallation .....	2014	549	15 300	4 621	120 449	1 669 773
	2015	574	16 339	4 999	128 857	1 744 651
Gas-, Wasser-, Heizungs-, Lüf- tungs- u. Klimaanlageinstallation ...	2014	899	23 508	6 222	200 943	3 503 412
	2015	937	24 339	6 668	214 746	3 297 046
Dämmung gegen Kälte, Wärme, Schall, Erschütterung .....	2014	54	1 601	439	13 726	284 652
	2015	58	1 543	449	14 225	294 555
Sonstige Bauinstallation .....	2014	88	3 651	913	38 659	566 881
	2015	147	5 126	1 397	54 858	908 343
Anbringung von Stuckaturen, Gipserei, Verputzerei .....	2014	293	6 106	1 971	45 675	556 604
	2015	277	5 915	1 912	45 614	575 643
Bautischlerei und -schlosserei .....	2014	137	2 885	793	20 666	340 825
	2015	129	2 633	795	18 853	301 708
Fußboden-, Fliesen- und Plattenlegerei, Tapeziererei .....	2014	209	4 600	1 357	35 114	577 219
	2015	212	4 772	1 412	37 335	611 698
Maler- und Lackierergewerbe .....	2014	358	8 799	2 867	61 656	741 971
	2015	363	9 131	2 950	65 602	807 016
Glasergerbe .....	2014	80	1 360	376	9 197	147 287
	2015	83	1 377	404	9 975	155 777
Sonstiger Ausbau, anderweitig nicht genannt .....	2014	24	457	121	3 410	48 778
	2015	26	498	139	3 864	65 260
<b>Bauinstallation und Sonstiger Ausbau insgesamt .....</b>	<b>2014</b>	<b>2 691</b>	<b>68 267</b>	<b>19 678</b>	<b>549 495</b>	<b>8 437 403</b>
	<b>2015</b>	<b>2 748</b>	<b>70 130</b>	<b>20 676</b>	<b>579 704</b>	<b>8 467 140</b>
davon						
unter 19 Beschäftigte .....	2014	1 642	22 901	6 990	161 119	2 258 406
	2015	1 648	22 876	7 145	167 456	2 347 654
20 – 49 Beschäftigte .....	2014	831	24 190	7 065	185 279	2 678 651
	2015	876	25 620	7 649	202 543	2 893 054
50 – 99 Beschäftigte .....	2014	166	11 010	3 234	98 315	1 501 277
	2015	168	10 976	3 122	101 328	1 541 500
100 und mehr Beschäftigte .....	2014	52	10 166	2 389	104 782	1 999 069
	2015	56	10 658	2 759	108 376	1 684 932

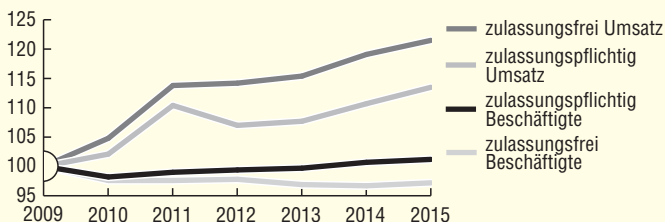
\*) Gruppen 43.2 Bauinstallation sowie 43.3 Sonstiger Ausbau der WZ 2008, Ergebnisse der jährlichen Erhebung im Ausbaugewerbe, Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 10 und mehr Beschäftigten.

## 13. Beschäftigte und Umsatz im Handwerk

Gewerbegruppe <sup>1)</sup>	Beschäftigte			Umsatz <sup>2)</sup>		
	Messzahl		Veränderung 2015 gegenüber 2014	Messzahl		Veränderung 2015 gegenüber 2014
	2015	2014		2015	2014	
	30.9.2009 = 100		%	2009 = 100		%
<b>Zulassungspflichtiges Handwerk insgesamt .....</b>	<b>101,2</b>	<b>100,7</b>	<b>+ 0,4</b>	<b>113,5</b>	<b>110,7</b>	<b>+ 2,5</b>
davon						
I Bauhauptgewerbe .....	99,3	98,9	+ 0,5	116,5	114,7	+ 1,5
II Ausbaugewerbe .....	101,6	101,2	+ 0,4	104,6	104,0	+ 0,6
III Handwerke für den gewerblichen Bedarf ....	106,4	105,8	+ 0,6	133,4	130,1	+ 2,6
IV Kraftfahrzeuggewerbe ..	100,6	100,3	+ 0,3	107,5	102,0	+ 5,4
V Lebensmittelgewerbe ...	97,5	96,9	+ 0,6	107,7	107,0	+ 0,7
VI Gesundheitsgewerbe ...	104,2	103,0	+ 1,1	112,9	109,8	+ 2,9
VII Handwerke für den privaten Bedarf .....	91,9	92,7	- 0,8	106,6	104,2	+ 2,3
<b>Zulassungsfreies Handwerk insgesamt .....</b>	<b>97,2</b>	<b>96,7</b>	<b>+ 0,5</b>	<b>121,5</b>	<b>119,1</b>	<b>+ 2,1</b>
davon						
II Ausbaugewerbe .....	101,1	100,4	+ 0,7	122,6	121,2	+ 1,2
III Handwerke für den gewerblichen Bedarf ....	95,6	95,1	+ 0,6	126,3	121,8	+ 3,7
V Lebensmittelgewerbe ...	103,2	99,7	+ 3,6	121,1	120,4	+ 0,5
VII Handwerke für den privaten Bedarf .....	99,5	100,3	- 0,8	112,3	109,1	+ 2,9

1) Verzeichnis der Gewerbe lt. Anlage A bzw. Anlage B Abschnitt 1 der Handwerksordnung (ab 1.1.2004). – 2) Ohne Umsatzsteuer.

### Jährliche Entwicklung von Umsatz und Beschäftigung im Handwerk



## 14. Struktur des zulassungspflichtigen Handwerks 2013

Gewerbegruppe Gewerbezweig <sup>1)</sup>	Hand- werks- unter- nehmen <sup>2)</sup>	Tätige Personen am 31.12.2013			Umsatz <sup>4)</sup> 2013 ins- gesamt
		insge- samt <sup>3)</sup>	darunter		
			sozialver- sicherungs- pflichtig Beschäf- tigte	geringfügig entlohnte Beschäf- tigte	
	Anzahl				
<b>Insgesamt .....</b>	<b>63 359</b>	<b>604 863</b>	<b>467 817</b>	<b>70 883</b>	<b>76 264 190</b>
<b>I Bauhauptgewerbe .....</b>	7 893	87 712	73 333	6 145	12 525 880
Maurer und Betonbauer .....	3 290	44 882	38 520	2 914	7 070 121
Zimmerer .....	2 879	20 964	16 349	1 624	2 644 894
Dachdecker .....	758	7 407	6 064	562	932 343
Straßenbauer .....	472	10 245	9 122	634	1 351 711
Wärme-, Kälte- und Schall- schutzisolierer .....	151	1 464	1 154	150	252 267
Brunnenbauer .....	23	368	323	22	47 449
Gerüstbauer .....	320	2 382	1 801	239	227 095
<b>II Ausbaugewerbe .....</b>	24 138	175 723	134 888	15 726	19 410 748
Ofen- und Luftheizungsbauer .....	319	1 294	799	165	150 519
Stuckateure .....	2 022	13 227	10 134	967	1 080 208
Maler und Lackierer .....	4 440	26 014	19 101	2 265	2 064 097
Klempner .....	696	5 987	4 693	578	678 539
Installateur und Heizungsbauer .....	5 583	39 912	30 450	3 670	5 037 630
Elektrotechniker .....	6 197	55 508	44 314	4 809	6 572 147
Tischler .....	4 096	26 595	19 692	2 616	2 918 428
Glaser .....	785	7 186	5 705	656	909 180
<b>III Handwerke für den gewerblichen Bedarf .....</b>	8 391	120 788	101 762	10 351	17 356 170
Metallbauer .....	2 897	28 502	22 752	2 753	3 661 377
Chirurgiemechaniker .....	189	5 972	5 373	403	1 080 277
Feinwerkmechaniker .....	3 465	67 635	58 396	5 659	9 131 851
Kälteanlagenbauer .....	303	4 331	3 763	258	738 922
Informationstechniker .....	752	4 592	3 344	468	640 553
Landmaschinenmechaniker ....	576	5 399	4 282	519	1 397 357
Büchsenmacher .....	50	730	629	51	128 202
Elektromaschinenbauer .....	119	2 760	2 449	187	419 173
Seiler .....	18	710	654	38	143 305
Glasbläser u. Glasapparatebauer .....	22	157	120	15	15 153

## Noch: 14. Struktur des zulassungspflichtigen Handwerks 2013

Gewerbegruppe Gewerbezweig <sup>1)</sup>	Hand- werks- unter- nehmen <sup>2)</sup>	Tätige Personen am 31.12.2013			Umsatz <sup>4)</sup> 2013 ins- gesamt
		insge- samt <sup>3)</sup>	darunter		
			sozialversi- cherungs- pflichtig Beschäftig- te	geringfügig entlohnte Beschäf- tigte	
	Anzahl				
<b>IV Kraftfahrzeuggewerbe .....</b>	7 258	76 632	60 452	8 521	18 026 076
Karosserie- und Fahrzeugbauer .....	714	6 351	5 015	582	876 073
Zweiradmechaniker .....	382	1 829	1 168	257	253 739
Kraftfahrzeugtechniker .....	6 123	68 040	53 952	7 627	16 792 368
Mechaniker für Reifen- und Vulkanisationstechnik .....	39	412	317	55	103 896
<b>V Lebensmittelgewerbe .....</b>	4 115	87 801	61 804	21 642	5 960 161
Bäcker .....	1 778	53 393	38 299	13 233	2 478 074
Konditoren .....	369	5 348	3 201	1 756	245 949
Fleischer .....	1 968	29 060	20 304	6 653	3 236 138
<b>VI Gesundheitsgewerbe .....</b>	2 869	23 867	17 448	3 356	1 824 638
Augenoptiker .....	1 133	7 968	5 669	1 058	651 265
Hörgeräteakustiker .....	153	1 365	1 076	126	140 931
Orthopädietechniker .....	199	4 946	4 274	465	435 491
Orthopädieschuhmacher .....	285	1 835	1 134	407	126 981
Zahntechniker .....	1 099	7 753	5 295	1 300	469 970
<b>VII Handwerke für den privaten Bedarf .....</b>	8 695	32 340	18 130	5 142	1 160 517
Steinmetzen und Steinbildhauer .....	720	2 910	1 679	472	236 724
Schornsteinfeger .....	828	2 327	1 246	252	150 468
Boots- und Schiffbauer .....	30	234	189	13	20 777
Friseure .....	7 117	26 869	15 016	4 405	752 548

1) Verzeichnis der Gewerbe lt. Anlage A (A) bzw. Anlage B Abschnitt 1 (B1) der Handwerksordnung (ab 1.1.2004). – 2) Nur Unternehmen (einschließlich der inzwischen inaktiven Unternehmen) mit steuerbarem Umsatz aus Lieferungen und Leistungen und/oder mit sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Berichtsjahr 2013. – 3) Einschließlich tätiger Unternehmer (geschäftzt). – 4) Mit geschätzten Umsätzen bei Organschaftsmitgliedern; ohne Umsatzsteuer.

## 15. Bautätigkeit und Wohnungen

**Baugenehmigung** (einschließlich Kenntnissgaben): Erfasst wird jedes Hochbauvorhaben, bei dem Wohnraum oder Nutzraum zu- oder abgeht. Nichtwohnbauten unter 350 m<sup>3</sup> Rauminhalt oder unter 18 000 Euro veranschlagte reine Baukosten werden nicht erfasst.

**Bauüberhang:** Im Bauüberhang werden alle genehmigten (einschließlich Kenntnissgaben), aber noch nicht fertiggestellten Bauvorhaben zum Stichtag 31.12. eines jeden Jahres nach den Kriterien – unter Dach – begonnen, noch nicht unter Dach – noch nicht begonnen – erfasst.

**Baufertigstellung:** Entscheidend für die Fertigstellung ist die Ingebrauchnahme des Bauobjekts.

**Bestand:** Fortschreibung des Bestands an Wohngebäuden und Wohnungen (ohne Wohnheime) auf Basis der Gebäude- und Wohnungszählung 1987 sowie den Ergebnissen auf Grundlage der Gebäude- und Wohnungszählung 2011 (Stand 31.5.2013).

**Wohngebäude:** Gebäude, die ausschließlich oder überwiegend zu Wohnzwecken benutzt werden, einschließlich Wohnheime.

**Nichtwohngebäude:** Gebäude, die ausschließlich oder überwiegend nicht Wohnzwecken dienen; sie können jedoch Wohnraum enthalten.

**Wohnung:** Bauliche Einheit, die aus einem oder mehreren zusammenhängenden Räumen besteht und über eine eigene – nicht nur behelfsmäßige – Kochgelegenheit verfügt.

**Wohnfläche:** Anrechenbare Grundfläche der Wohnräume von Wohnungen.

**Nutzfläche:** Nutzbare Fläche von Wirtschaftsräumen und von gewerblichen Räumen.

**Umbauter Raum:** Der von den Außenflächen der Umfassungswände eines Gebäudes umschlossene Raum (DIN 277 Teil 1).

Angaben über *Preisindex für Bauwerke* und *Kaufwerte von Bauland* siehe Abschnitt 21.

### 1. Gebäude- und Wohnungsbestand

Jahr	Wohn- ge- bäude	Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden (ohne Wohnheime)							
		insge- samt	davon mit ... Räumen						
			1	2	3	4	5	6	7 u. mehr
			1 000						
2007 .....	2 297	4 939	128	267	861	1 393	1 041	628	621
2008 .....	2 309	4 963	128	268	864	1 397	1 046	633	626
2009 .....	2 320	4 984	129	269	867	1 401	1 051	637	631
2010 <sup>1)</sup> .....	2 316	5 038	161	407	963	1 300	913	600	693
2011 .....	2 329	5 063	162	409	966	1 304	919	605	698
2012 .....	2 344	5 095	164	411	970	1 310	925	610	703
2013 .....	2 358	5 123	167	414	974	1 315	931	615	708
2014 .....	2 372	5 156	168	417	979	1 321	937	620	713
2015 .....	2 387	5 191	171	421	985	1 327	944	625	717

1) Ergebnisse auf Grundlage der Gebäude- und Wohnungszählung 2011.

## 2. Baugenehmigungen (Neubau)

Bezeichnung	Gebäude	Umbauter Raum	Wohnun- gen	Wohnfläche <sup>1)</sup> Nutzfläche <sup>2)</sup>	Veranschlagte reine Baukosten
	Anzahl	1 000 m <sup>3</sup>	Anzahl	1 000 m <sup>2</sup>	1 000 EUR

**2014**  
**Wohngebäude**

<b>Insgesamt .....</b>	<b>14 955</b>	<b>20 005</b>	<b>32 883</b>	<b>3 669</b>	<b>5 942 518</b>
darunter mit 1 und 2 Wohnungen .....	12 776	11 593	14 662	2 130	3 538 397

**Nichtwohngebäude**

<b>Insgesamt .....</b>	<b>3 598</b>	<b>29 475</b>	<b>1 157</b>	<b>4 132</b>	<b>4 721 986</b>
darunter nicht landw. Betriebsgebäude .....	2 173	20 850	598	2 788	2 633 687

**2015**  
**Wohngebäude**

<b>Insgesamt .....</b>	<b>15 649</b>	<b>21 153</b>	<b>35 458</b>	<b>3 857</b>	<b>6 538 159</b>
darunter mit 1 und 2 Wohnungen .....	13 348	12 250	15 253	2 229	3 747 744

**Nichtwohngebäude**

<b>Insgesamt .....</b>	<b>3 486</b>	<b>32 264</b>	<b>763</b>	<b>4 458</b>	<b>4 737 230</b>
darunter nicht landw. Betriebsgebäude .....	2 137	24 148	389	3 137	2 573 482

1) In Wohngebäuden. – 2) In Nichtwohngebäuden.

## 3. Genehmigte Wohngebäude 2015 nach Beheizung

Art der Beheizung — Überwiegende Heizenergie	Fern- heizung	Block- heizung	Zentral- heizung	Etagen- heizung	Einzel- raum- heizung
Fernwärme .....	1 613	—	—	—	—
Kohle/Koks <sup>1)</sup> .....	—	—	—	—	—
Öl .....	—	1	117	—	—
Gas .....	—	197	5 042	6	2
Strom .....	—	4	70	—	11
Sonstige Heizenergie .....	—	58	8 485	1	8

1) Ab 2010 ist Kohle/Koks in der sonstigen Heizenergie enthalten.



## 4. Fertiggestellte Wohngebäude (Neubau)

Bauherr	Gebäude	Dar. mit 1 u. 2 Wohnungen	Wohn- nungen	Wohn- fläche	Umbauter Raum
	Anzahl			1 000 m <sup>2</sup>	1 000 m <sup>3</sup>

## 2014

Wohnungsunternehmen .....	3 040	1 946	13 130	1 245	6 586
Übrige Wirtschaftsunternehmen	231	159	1 405	113	631
Öffentliche Bauherren <sup>1)</sup> .....	52	8	812	45	246
Private Haushalte .....	11 856	12 986	16 577	2 218	12 213
<b>Insgesamt .....</b>	<b>15 179</b>	<b>15 099</b>	<b>31 924</b>	<b>3 621</b>	<b>19 676</b>

## 2015

Wohnungsunternehmen .....	3 353	2 128	15 151	1 387	7 466
Übrige Wirtschaftsunternehmen	190	135	1 018	86	485
Öffentliche Bauherren <sup>1)</sup> .....	59	12	740	35	189
Private Haushalte .....	11 765	12 799	16 567	2 210	12 197
<b>Insgesamt .....</b>	<b>15 367</b>	<b>15 074</b>	<b>33 476</b>	<b>3 718</b>	<b>20 338</b>

1) Einschließlich Organisationen ohne Erwerbszweck.

## 5. Fertiggestellte Nichtwohngebäude (Neubau)

Gebäudeart	Gebäude	Wohn- nungen	Wohn- fläche	Nutz- fläche	Umbauter Raum
	Anzahl		1 000 m <sup>2</sup>		1 000 m <sup>3</sup>

## 2014

Anstaltsgebäude .....	44	103	6	129	814
Bürogebäude .....	255	265	18	411	2 309
Landw. Betriebsgebäude .....	802	35	3	499	3 253
Nicht landwirtschaftliche Betriebsgebäude .....	2 064	269	31	2 472	18 723
Sonstige Nichtwohngebäude ....	332	130	8	315	1 806
<b>Insgesamt .....</b>	<b>3 497</b>	<b>802</b>	<b>66</b>	<b>3 826</b>	<b>26 905</b>

## 2015

Anstaltsgebäude .....	53	125	8	148	833
Bürogebäude .....	279	121	13	486	2 690
Landw. Betriebsgebäude .....	765	29	3	425	2 795
Nicht landwirtschaftliche Betriebsgebäude .....	2 005	357	36	2 671	20 344
Sonstige Nichtwohngebäude ....	331	133	13	328	2 196
<b>Insgesamt .....</b>	<b>3 433</b>	<b>765</b>	<b>73</b>	<b>4 058</b>	<b>28 857</b>

## 6. Fertiggestellte Gebäude und Wohnungen

Bezeichnung	2011	2012	2013	2014	2015
<b>Wohngebäude</b> .....	<b>13 845</b>	<b>14 931</b>	<b>14 539</b>	<b>15 179</b>	<b>15 367</b>
dar. Ein- und Zweifamilienhäuser	12 426	13 254	12 803	13 159	13 193
<b>Nichtwohngebäude</b> .....	<b>3 691</b>	<b>3 675</b>	<b>3 685</b>	<b>3 497</b>	<b>3 433</b>
Anstaltsgebäude .....	68	62	51	44	53
Bürogebäude .....	262	283	252	255	279
Landw. Betriebsgebäude .....	1 002	920	973	802	765
Nicht landwirtschaftliche Betriebsgebäude .....	1 992	2 094	1 994	2 064	2 005
Sonstige Nichtwohngebäude .....	367	316	415	332	331
Umbauter Raum <sup>1)</sup> in 1 000 m <sup>3</sup> .....	24 799	27 136	26 178	26 906	28 857
<b>Wohnungen<sup>2)</sup></b> .....	<b>28 027</b>	<b>33 747</b>	<b>31 790</b>	<b>35 571</b>	<b>37 686</b>

1) Nur Nichtwohngebäude. – 2) In Wohn- und Nichtwohngebäuden einschließlich Baumaßnahmen.

## 7. Bauüberhang

Bauzustand	31.12.2015			
	Wohngebäude		Nichtwohngebäude	
	umbauter Raum	Wohnungen	umbauter Raum	Wohnungen
	1 000 m <sup>3</sup>	Anzahl	1 000 m <sup>3</sup>	Anzahl
<b>Bauüberhang (nur Neubau)</b> .....	<b>33 031</b>	<b>56 728</b>	<b>60 810</b>	<b>2 260</b>
davon				
unter Dach .....	13 686	22 541	23 556	985
begonnen, noch nicht unter Dach .....	7 577	13 571	14 411	693
noch nicht begonnen .....	11 768	20 616	22 843	582

## 8. Abgänge von Gebäuden und Wohnungen 2015

Gebäudeart	Abgang ganzer Gebäude			
	Gebäude	Wohnungen	Wohnfläche	Nutzfläche
	Anzahl		1 000 m <sup>2</sup>	
<b>Wohngebäude insgesamt</b>	<b>1 179</b>	<b>2 809</b>	<b>224</b>	<b>93</b>
davon				
mit 1 Wohnung .....	720	720	88	45
mit 2 Wohnungen .....	226	452	40	19
mit 3 und mehr Wohnungen .....	217	1 268	83	24
Wohnheime .....	16	369	13	5

## 16. Handel, Tourismus, Dienstleistungen

**Handel und Gastgewerbe:** Die jährliche Handelsstatistik umfasst bundesweit höchstens 8,5 % aller Unternehmen des Handels bzw. der Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen. Für die monatliche Konjunkturstatistik werden aus der Stichprobe der Jahreserhebung die Einzelhandelsunternehmen mit mehr als 250 000 Euro Jahresumsatz befragt. Die Konjunkturdaten des Kraftfahrzeughandels und des Großhandels werden aus Befragungen von Unternehmen mit mindestens 10 bzw. mindestens 20 Mill. Euro Jahresumsatz oder mindestens 100 Beschäftigten gewonnen. Die Daten für die übrigen Unternehmen des Kfz- bzw. Großhandels werden aus Verwaltungsdaten entnommen. Im Gastgewerbe wird jährlich eine Stichprobe aus höchstens 5 % der Unternehmen befragt. Für die monatlichen Konjunkturerhebungen im Gastgewerbe werden aus der Stichprobe der Jahreserhebung die Unternehmen mit mehr als 150 000 Euro Jahresumsatz befragt.

**Außenhandel:** Die Außenhandelsstatistik Baden-Württembergs stellt den grenzüberschreitenden Warenverkehr unseres Landes über die Grenzen der Bundesrepublik mit dem Ausland dar. Ausland im Sinne der Außenhandelsstatistik ist das Gebiet außerhalb der Bundesrepublik Deutschland. Ab 1993 gliedert sich die Außenhandelsstatistik wegen der unterschiedlichen Erhebungsformen in die Intrahandelsstatistik (Handel mit den EU-Ländern) und die Extrahandelsstatistik (Handel mit den übrigen Ländern der Welt). Während der Extrahandel wie bisher auf der Grundlage von Warenbegleitpapieren über die Zollämter ermittelt wird, müssen die Angaben über den Intrahandel im Rahmen einer direkten Befragung bei den betroffenen Unternehmen gewonnen werden. Seit 2003 enthalten die Ergebnisse zusätzlich zum vorherigen Nachweis Zuschätzungen für Antwortausfälle und Befreiungen.

**Einfuhr:** In der Einfuhrstatistik der Bundesländer ist das Bestimmungsland (Bundesland) das Grundmerkmal, nicht jedoch das endgültige Verbrauchsland. Im Gegensatz zur Ausfuhr wird die Einfuhr als Generalhandel dargestellt.

**Ausfuhr:** In der Ausfuhrstatistik der Bundesländer ist der Herstellungsort der Ware das Grundmerkmal. Die hier veröffentlichten Angaben umfassen den Spezialhandel.

**Reiseverkehr:** Seit Januar 2012 werden Beherbergungsbetriebe mit zehn und mehr Schlafgelegenheiten erfasst. Zuvor hatte eine niedrigere Abschneidegrenze von neun und mehr Schlafgelegenheiten gegolten. Kleinbetriebe mit weniger Betten bzw. Stellplätzen sind also in der Darstellung eben so wenig enthalten wie das Dauercamping bei den Campingplätzen.

**Dienstleistungen:** Die jährliche Erhebung bei bundesweit 15 % der Unternehmen und Einrichtungen im Dienstleistungsbereich bezieht sich nach der WZ 2008 auf die Wirtschaftsbereiche Verkehr und Lagerei, Information und Kommunikation, Grundstücks- und Wohnungswesen, Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen, Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen und Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern.

Die Konjunkturdaten für die Dienstleistungsbranche werden als Vollerhebung in Form eines Mixmodells aus Verwaltungsdatennutzung und ergänzender dezentraler Primärbefragung der Erhebungseinheiten mit einem Jahresumsatz in Höhe von mindestens 15 Mill. Euro und/oder mindestens 250 Beschäftigten gewonnen. Es werden Unternehmen und Einrichtungen zur Ausübung einer freiberuflichen Tätigkeit (ohne Abteilungen 72, 75 und Gruppe 70.1; ohne Abteilung 77 und Gruppen 81.1 und 81.3) der WZ 2008 befragt.

## 1. Einfuhr

Warengruppe Ursprungsland	2013	2014	2015 <sup>1)</sup>	Veränderung 2015/2014
	Mill. EUR			%
<b>Einfuhr insgesamt .....</b>	<b>137 148</b>	<b>145 435</b>	<b>155 999</b>	<b>+ 7,3</b>
<b>nach Warengruppen</b>				
<b>Ernährungswirtschaft .....</b>	<b>7 796</b>	<b>8 225</b>	<b>8 747</b>	<b>+ 6,3</b>
dav. Lebende Tiere .....	13	17	15	- 8,4
Nahrungsmittel tierischen Ursprungs ....	1 875	1 986	2 006	+ 1,0
Nahrungsmittel pflanzl. Ursprungs .....	5 040	5 433	5 912	+ 8,8
Genussmittel .....	866	790	814	+ 3,1
<b>Gewerbliche Wirtschaft .....</b>	<b>123 624</b>	<b>130 481</b>	<b>138 517</b>	<b>+ 6,2</b>
dav. Rohstoffe .....	8 840	8 980	9 596	+ 33,7
Halbwaren .....	8 026	7 503	7 052	- 6,0
Fertigwaren .....	106 758	113 998	125 509	+ 10,1
Vorzeugnisse .....	16 343	18 928	22 238	+ 17,5
Enderzeugnisse .....	90 415	95 070	103 271	+ 8,6
Zuschätzungen für Antwortausfälle und Befreiungen .....	5 729	6 729	8 734	+ 29,8
<b>nach Ursprungsländern</b>				
<b>Europa .....</b>	<b>96 931</b>	<b>104 917</b>	<b>110 645</b>	<b>+ 5,5</b>
EU-Länder (28) .....	80 082	86 551	90 824	+ 4,9
dar. Frankreich .....	10 681	11 200	11 352	+ 1,4
Niederlande .....	10 491	11 837	13 114	+ 10,8
Italien .....	10 571	11 217	11 485	+ 2,4
Vereinigtes Königreich .....	4 784	5 097	4 433	- 13,0
Irland .....	2 658	3 489	4 054	+ 16,2
Spanien .....	3 517	3 578	3 653	+ 2,1
Schweden .....	2 046	2 267	2 247	- 0,9
Finnland .....	721	1 503	2 125	+ 41,4
Österreich .....	6 285	6 025	6 399	+ 6,2
Belgien .....	4 158	4 434	4 740	+ 6,9
Polen .....	4 074	4 340	4 661	+ 7,4
Tschechische Republik .....	6 668	7 153	7 441	+ 4,0
Slowakei .....	1 434	1 614	1 662	+ 3,0
Ungarn .....	5 153	5 714	6 084	+ 6,5
Rumänien .....	1 982	2 186	2 235	+ 2,2
Slowenien .....	1 503	1 514	1 603	+ 5,9
Übriges Europa .....	16 848	18 366	19 821	+ 7,9
dar. Schweiz .....	12 811	13 174	14 745	+ 11,9
Türkei .....	1 769	2 301	2 659	+ 15,6
<b>Afrika .....</b>	<b>4 962</b>	<b>4 436</b>	<b>4 049</b>	<b>- 8,7</b>
<b>Amerika .....</b>	<b>11 819</b>	<b>12 255</b>	<b>15 247</b>	<b>+ 24,4</b>
dar. Vereinigte Staaten .....	9 371	9 904	12 891	+ 30,2
<b>Asien .....</b>	<b>23 245</b>	<b>23 650</b>	<b>25 875</b>	<b>+ 9,4</b>
dar. Singapur .....	1 855	2 265	3 171	+ 40,0
China .....	9 345	9 351	10 391	+ 11,1
Japan .....	2 823	2 225	3 154	+ 41,8
<b>Australien und Ozeanien .....</b>	<b>191</b>	<b>177</b>	<b>181</b>	<b>+ 2,4</b>

1) Vorläufige Werte.

## 2. Ausfuhr

Warengruppe Ausgewählte Ware	2013	2014	2015 <sup>1)</sup>	Veränderung 2015/2014
	Mill. EUR			%
<b>Ausfuhr insgesamt .....</b>	<b>173 299</b>	<b>180 729</b>	<b>194 807</b>	<b>+ 7,8</b>
<b>nach Warengruppen</b>				
<b>Ernährungswirtschaft .....</b>	<b>4 485</b>	<b>4 532</b>	<b>4 283</b>	<b>- 5,5</b>
dav. Lebende Tiere .....	34	37	36	- 2,8
Nahrungsmittel tierischen Ursprungs.....	1 323	1 313	1 183	- 9,9
Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs .....	2 933	2 952	2 852	- 3,4
Genussmittel .....	196	229	212	- 7,8
<b>Gewerbliche Wirtschaft .....</b>	<b>166 448</b>	<b>173 514</b>	<b>186 046</b>	<b>+ 7,2</b>
dav. Rohstoffe .....	492	511	497	- 2,7
Halbwaren .....	10 052	8 614	8 096	- 6,0
Fertigwaren .....	155 904	164 389	177 452	+ 7,9
Vorserzeugnisse .....	9 795	10 007	10 300	+ 2,9
Enderzeugnisse .....	146 109	154 382	167 152	+ 8,3
Zuschätzungen für Antwortausfälle und Befreiungen .....	2 365	2 683	4 478	+ 66,9
<b>nach ausgewählten Güterabteilungen<sup>2)</sup></b>				
Kraftwagen und Kraftwagenteile .....	40 488	45 689	50 408	+ 10,3
Maschinen .....	37 215	37 671	39 550	+ 5,0
Pharmazeutische u. ä. Erzeugnisse .....	14 546	16 512	19 826	+ 20,1
Datenverarbeitungsgeräte, elektronische und optische Erzeugnisse .....	11 971	12 546	13 075	+ 4,2
Elektrische Ausrüstungen .....	11 598	12 060	12 795	+ 6,1
Chemische Erzeugnisse .....	9 090	8 813	9 364	+ 6,3
Metallerzeugnisse .....	7 671	8 011	8 116	+ 1,3
Metalle .....	6 403	5 807	5 731	- 1,3
Gummi- und Kunststoffwaren .....	5 791	5 215	5 554	+ 6,5
Papier, Pappe und Waren daraus .....	3 706	3 780	3 658	- 3,2
Nahrungs- und Futtermittel .....	3 735	3 806	3 625	- 4,7
Glas und Glaswaren, Keramik, bearbeitete Steine und Erden .....	1 378	1 432	1 514	+ 5,7
Möbel .....	1 329	1 416	1 499	+ 5,8
Textilien .....	1 366	1 386	1 368	- 1,3
Energieversorgung .....	1 218	1 124	1 308	+ 16,4
Kokerei- und Mineralölerzeugnisse .....	1 855	1 506	1 205	- 20,0
Sonstige Fahrzeuge .....	945	785	1 104	+ 40,6
Bekleidung .....	828	838	884	+ 5,4
Holz sowie Holz- und Korkwaren (ohne Möbel); Flecht- und Korbmacherwaren .....	819	811	821	+ 1,2
Erzeugnisse der Landwirtschaft und Jagd .....	409	384	349	- 9,0
Getränke .....	318	346	325	- 6,2

1) Vorläufige Werte. – 2) Der Produktionsstatistiken (Ausgabe 2009).

## Noch: 2. Ausfuhr

Bestimmungsland	2013	2014	2015 <sup>1)</sup>	Veränderung 2015/2014
	Mill. EUR			%
nach Bestimmungsländern				
Europa .....	111 316	113 099	119 627	+ 5,8
EU-Länder (28) .....	87 644	90 944	97 998	+ 7,8
dar. Frankreich .....	13 940	14 016	14 455	+ 3,1
Niederlande .....	11 837	11 735	12 937	+ 10,2
Italien .....	7 620	7 744	8 330	+ 7,6
Vereinigtes Königreich .....	10 092	10 945	12 343	+ 12,8
Dänemark .....	1 433	1 476	1 438	- 2,6
Spanien .....	4 530	4 894	5 535	+ 13,1
Schweden .....	2 653	2 822	3 067	+ 8,7
Finnland .....	1 051	1 194	1 271	+ 6,4
Österreich .....	8 800	8 567	8 861	+ 3,4
Belgien .....	5 602	5 519	5 498	- 0,4
Polen .....	4 456	4 699	5 296	+ 12,7
Tschechische Republik .....	4 082	4 570	5 002	+ 9,4
Slowakei .....	1 115	1 135	1 309	+ 15,4
Ungarn .....	3 508	4 055	4 371	+ 7,8
Rumänien .....	1 348	1 745	2 097	+ 20,2
Übriges Europa .....	23 671	22 155	21 628	- 2,4
dar. Schweiz .....	13 277	13 063	13 391	+ 2,5
Türkei .....	2 938	2 788	3 074	+ 10,3
Russische Föderation .....	4 849	4 084	3 042	- 25,5
Afrika .....	2 934	2 995	3 418	+ 14,1
dar. Südafrika .....	1 289	1 334	1 623	+ 21,7
Amerika .....	25 076	27 459	32 671	+ 19,0
dar. Vereinigte Staaten .....	18 671	21 208	25 910	+ 22,2
Kanada .....	1 604	1 551	1 709	+ 10,2
Mexiko .....	1 461	1 584	2 157	+ 36,2
Brasilien .....	1 896	1 733	1 446	- 16,6
Asien .....	32 085	35 598	37 430	+ 5,1
dar. Saudi-Arabien .....	1 668	2 066	2 014	- 2,5
Vereinigte Arabische Emirate .....	1 113	1 450	1 529	+ 5,5
Indien .....	1 453	1 474	1 783	+ 21,0
China .....	12 297	14 022	13 914	- 0,8
Republik Korea .....	3 214	3 883	4 979	+ 28,2
Japan .....	4 166	4 101	3 834	- 6,5
Australien und Ozeanien .....	1 771	1 573	1 658	+ 5,4
dar. Australien .....	1 554	1 343	1 435	+ 6,8

1) Vorläufige Werte.

**3. Reiseverkehr in Beherbergungsbetrieben\*)**

Bezeichnung	Ankünfte		Übernachtungen		Aufent- haltsdauer der Gäste	Auslastung Schlafgele- genheiten
	2015	Veränd. 2015/14	2015	Veränd. 2015/14		
	2015					
	1 000	%	1 000	%	Tage	%

**nach Betriebsarten**

Hotels .....	11 034,0	+ 3,8	21 527,4	+ 3,6	2,0	45,9
Hotels garnis .....	3 181,9	+ 10,9	6 362,9	+ 7,9	2,0	45,8
Gasthöfe .....	1 743,7	+ 0,9	3 641,6	+ 0,9	2,1	30,2
Pensionen .....	664,2	+ 3,8	1 771,5	+ 3,1	2,7	38,6
Erholungs- und Ferienheime .....	660,5	+ 5,4	1 933,5	+ 4,1	2,9	29,5
Ferienzentren, -häuser, -wohnungen .....	370,1	+ 7,0	2 042,9	+ 3,6	5,5	32,5
Jugendherbergen und Hütten .....	732,8	- 1,9	1 720,1	- 2,4	2,3	27,8
Campingplätze .....	1 117,3	+ 8,7	3 695,9	+ 7,3	3,3	15,8
Vorsorge- u. Reha-Kliniken Schulungsheime .....	337,7	- 0,9	6 600,9	+ 0,1	19,5	84,2
<b>Insgesamt .....</b>	<b>20 379,9</b>	<b>+ 4,4</b>	<b>50 763,3</b>	<b>+ 3,3</b>	<b>2,5</b>	<b>38,6</b>

**nach Gemeindegruppen**

Mineral- und Moorbäder ...	1 531,3	+ 2,4	6 619,9	+ 0,7	4,3	47,3
Heilklimatische Kurorte .....	1 009,2	+ 7,1	3 840,6	+ 3,7	3,8	42,4
Kneippkurorte .....	498,6	-	1 771,3	- 1,4	3,6	51,4
<b>Heilbäder zusammen .....</b>	<b>3 039,1</b>	<b>+ 3,5</b>	<b>12 231,8</b>	<b>+ 1,3</b>	<b>4,0</b>	<b>46,2</b>
Luftkurorte .....	1 318,3	+ 2,5	4 356,9	+ 1,7	3,3	30,0
Erholungsorte .....	3 117,7	+ 4,0	8 172,2	+ 2,7	2,6	34,2
Sonstige Gemeinden .....	12 904,7	+ 4,9	26 002,5	+ 4,8	2,0	39,0

**nach Reisegebieten**

Nördlicher Schwarzwald ...	2 489,9	+ 2,3	6 223,1	+ 1,3	2,5	37,3
Mittlerer Schwarzwald .....	2 198,2	+ 5,3	5 404,2	+ 1,9	2,5	34,8
Südlicher Schwarzwald .....	3 260,0	+ 5,2	9 508,4	+ 3,9	2,9	39,1
Nördliches Baden-Württemberg .....	3 771,6	+ 5,3	8 815,3	+ 6,0	2,3	37,9
Region Stuttgart .....	4 153,9	+ 4,4	8 428,5	+ 3,3	2,0	43,8
Schwäbische Alb .....	1 964,1	+ 3,3	4 215,8	+ 2,9	2,1	31,6
Württembergisches Allgäu – Oberschwaben ....	745,1	+ 2,3	2 824,5	+ 1,5	3,8	42,6
Bodensee .....	1 620,7	+ 5,6	4 799,6	+ 3,7	3,0	44,2
Hegau .....	176,3	- 1,2	544,0	+ 0,1	3,1	31,6

\*) Einschließlich Camping.

### Noch: 3. Reiseverkehr in Beherbergungsbetrieben\*)

Ausgewähltes Herkunftsland (ständiger Wohnsitz)	Ankünfte		Übernachtungen		Aufenthalts- dauer der Gäste 2015
	2015	Veränd. 2015/14	2015	Veränd. 2015/14	
	1 000	%	1 000	%	
nach Herkunftsländern					
<b>Bundesrepublik Deutschland</b> .....	15 518,0	+ 3,2	39 639,2	+ 2,2	2,6
<b>Ausland zusammen</b> .....	4 861,9	+ 8,3	11 124,1	+ 7,6	2,3
<b>Europa zusammen</b> .....	3 895,9	+ 6,7	8 520,2	+ 6,3	2,2
Belgien .....	173,0	+ 3,1	410,4	+ 2,4	2,4
Dänemark .....	56,3	+ 2,1	102,5	+ 4,8	1,8
Finnland .....	23,8	+ 11,8	46,9	+ 7,7	2,0
Frankreich .....	443,6	+ 3,7	844,1	+ 4,5	1,9
Griechenland .....	14,8	- 2,9	45,8	- 8,1	3,1
Italien .....	232,1	+ 6,6	483,4	+ 5,0	2,1
Luxemburg .....	63,7	+ 2,1	166,7	- 0,9	2,6
Niederlande .....	500,8	+ 1,4	1 139,0	+ 3,5	2,3
Norwegen .....	22,4	+ 4,4	45,6	+ 8,3	2,0
Österreich .....	223,5	+ 2,9	477,0	+ 3,4	2,1
Polen .....	82,7	+ 8,6	276,8	+ 7,0	3,3
Rumänien .....	38,7	+ 15,8	155,6	+ 25,8	4,0
Russland .....	62,1	- 27,1	188,0	- 29,1	3,0
Schweden .....	51,9	+ 4,6	94,5	+ 6,6	1,8
Schweiz .....	1 224,0	+ 11,6	2 357,8	+ 10,8	1,9
Spanien .....	133,8	+ 25,1	293,7	+ 21,5	2,2
Tschechische Republik .....	59,1	+ 10,2	144,0	+ 10,7	2,4
Türkei .....	39,2	+ 22,7	94,7	+ 17,9	2,4
Ungarn .....	44,1	+ 3,7	142,7	- 4,5	3,2
Vereinigtes Königreich .....	251,8	+ 12,0	547,1	+ 11,6	2,2
<b>Afrika zusammen</b> .....	22,8	+ 10,1	77,1	+ 6,1	3,4
<b>Asien zusammen</b> .....	538,7	+ 24,6	1 477,3	+ 18,7	2,7
Arabische Golfstaaten .....	81,4	+ 22,2	276,3	+ 21,3	3,4
China, Volksrep. und Hongkong ..	196,6	+ 46,3	379,2	+ 36,7	1,9
Indien .....	30,9	+ 20,0	187,6	+ 13,5	6,1
Israel .....	64,4	+ 9,8	251,9	+ 11,6	3,9
Japan .....	54,4	- 7,3	123,4	- 10,6	2,3
<b>Amerika zusammen</b> .....	338,9	+ 7,0	918,6	+ 5,5	2,7
Kanada .....	24,6	+ 4,6	67,0	+ 3,5	2,7
USA .....	253,9	+ 5,3	685,5	+ 4,6	2,7
Brasilien .....	28,0	+ 8,5	77,7	+ 4,0	2,8
<b>Australien, Neuseeland und Ozeanien zusammen</b> .....	29,3	- 7,3	65,5	+ 0,1	2,2
<b>Insgesamt</b> .....	<b>20 379,9</b>	<b>+ 4,4</b>	<b>50 763,3</b>	<b>+ 3,3</b>	<b>2,5</b>

\*) Einschließlich Camping.



**4. Reiseverkehr in Beherbergungsbetrieben\*)**

Jahr	Ankünfte		Übernachtungen		Aufent- halts- dauer der Gäste
	insgesamt	darunter von Auslandsgästen	insgesamt	darunter von Auslandsgästen	
	Anzahl				
1998 .....	13 032 942	2 375 589	38 842 623	5 242 723	3,0
1999 .....	13 674 320	2 451 997	40 544 845	5 478 076	3,0
2000 .....	14 100 567	2 581 631	41 826 855	5 690 293	3,0
2001 .....	14 161 173	2 449 234	41 886 984	5 503 673	3,0
2002 .....	13 967 299	2 512 456	40 828 566	5 623 620	2,9
2003 .....	13 870 982	2 568 052	39 918 919	5 824 322	2,9
2004 .....	14 336 025	2 797 292	40 023 300	6 297 601	2,8
2005 .....	14 877 492	2 958 296	40 501 096	6 571 528	2,7
2006 .....	15 311 383	3 233 013	40 856 856	7 260 638	2,7
2007 .....	15 996 409	3 303 604	42 404 578	7 436 523	2,7
2008 .....	16 486 947	3 356 589	43 616 862	7 692 133	2,6
2009 .....	16 052 992	3 257 838	42 416 809	7 359 533	2,6
2010 .....	16 707 781	3 529 759	43 514 949	8 020 368	2,6
2011 .....	17 853 382	3 859 423	45 616 399	8 786 133	2,6
2012 .....	18 609 535	4 095 635	47 671 708	9 427 609	2,6
2013 .....	18 694 008	4 238 774	47 755 531	9 898 132	2,6
2014 .....	19 519 560	4 489 629	49 126 497	10 335 876	2,5
2015 .....	20 379 883	4 861 888	50 763 289	11 124 133	2,5

\*) Einschließlich Camping.

**5. Umsatz und Beschäftigung im Gastgewerbe 2015\*)**

Wirtschafts- gliederung	Umsatz <sup>1)</sup>				Beschäftigte <sup>1)</sup>					
	nominal		real <sup>2)</sup>		insgesamt		Vollzeit- beschäftigte		Teilzeit- beschäftigte	
	Mess- zahl	% <sup>3)</sup>	Mess- zahl	% <sup>3)</sup>	Mess- zahl	% <sup>3)</sup>	Mess- zahl	% <sup>3)</sup>	Mess- zahl	% <sup>3)</sup>
Hotels, Gasthöfe und Pensionen .....	119,9	+ 4,8	109,3	+ 2,6	113,5	+ 0,9	99,6	- 0,9	132,2	+ 2,7
<b>Beherbergung</b> .....	120,4	+ 4,6	109,7	+ 2,4	114,0	+ 0,9	100,7	- 0,6	131,1	+ 2,5
Restaurants, Gaststätten, Imbissstuben, Cafés, Eissalons u. Ä. ....	118,2	+ 5,8	105,2	+ 2,8	112,2	+ 2,2	116,9	+ 4,6	110,2	+ 1,1
Caterer und Erbringung sonstiger Verpflegungsdienstleistungen .....	131,4	+ 6,7	119,5	+ 4,8	117,6	+ 5,6	124,5	+ 6,8	114,1	+ 5,0
Ausschank von Getränken	98,8	+ 0,4	88,8	- 2,8	101,5	- 1,6	97,4	+ 2,2	102,4	- 2,5
<b>Gastronomie</b> .....	118,8	+ 5,6	106,3	+ 2,8	112,0	+ 2,3	116,8	+ 4,8	109,9	+ 1,2
<b>Gastgewerbe</b> .....	<b>119,4</b>	<b>+ 5,2</b>	<b>107,6</b>	<b>+ 2,7</b>	<b>112,5</b>	<b>+ 1,9</b>	<b>109,4</b>	<b>+ 2,4</b>	<b>114,4</b>	<b>+ 1,5</b>

\*) Datenstand Mai 2016. – 1) Basis 2010. – 2) In Preisen von 2010. – 3) Veränderung gegenüber dem Vorjahr.

## 6. Strukturdaten des Gastgewerbes 2014

Wirtschafts- gliederung	Unter- nehmen <sup>1)</sup>	Umsatz insgesamt	Beschäftigte <sup>2)</sup>		
			ins- gesamt	darunter	
				Lohn- und Gehalts- empfänger	Teilzeitbe- schäftigte
	Anzahl	Mill. EUR	Anzahl		
<b>Beherbergung</b> .....	6 868	3 255	74 852	66 639	35 514
darunter					
Hotels, Gasthöfe u. Pensionen ...	5 824	3 014	69 050	61 972	32 315
<b>Gastronomie</b> .....	25 546	6 519	214 843	184 699	129 489
Restaurants, Gaststätten, Imbiss- stuben, Cafés, Eissalons u. Ä. ....	19 298	4 981	162 546	139 719	95 881
Caterer und Erbringung sonst. Verpflegungsdienstleistungen ...	1 733	895	26 016	24 367	17 132
Ausschank von Getränken .....	4 515	644	26 282	20 613	16 477
<b>Gastgewerbe/Beherbergung und Gastronomie</b> .....	<b>32 414</b>	<b>9 774</b>	<b>289 695</b>	<b>251 338</b>	<b>165 003</b>

1) Am 31.12.2014. – 2) Am 30.09.2014.

## 7. Strukturdaten des Binnenhandels 2014

Wirtschafts- gliederung	Unter- nehmen <sup>1)</sup>	Umsatz	Beschäftigte <sup>2)</sup>		Wareneinsatz	
			ins- gesamt	darunter	ins- gesamt	darunter
				Lohn- und Gehalts- empfänger		Handels- ware
	Anzahl	Mill. EUR	Anzahl		Mill. EUR	
Handel mit Kraftfahr- zeugen; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen .....	14 892	30 737	115 893	99 390	23 331	22 417
Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und Krafträdern) .....	21 554	163 639	294 158	277 832	130 824	129 227
Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen, inkl. Tankstellen) .....	44 533	106 970	575 938	526 139	81 702	80 517

1) Am 31.12.2014. – 2) Am 30.09.2014.

**8. Monatliche Entwicklung von Umsatz und Beschäftigung\*)**

Monat Jahr	Großhandel			Kraftfahrzeughandel			Einzelhandel (einschließlich Tankstellen)		
	Beschäf- tigte	Umsatz		Beschäf- tigte	Umsatz		Beschäf- tigte	Umsatz	
		nominal	real <sup>1)</sup>		nominal	real <sup>1)</sup>		nominal	real <sup>1)</sup>
	Messzahlen 2010 = 100								
<b>2014 .....</b>	<b>104,0</b>	<b>109,4</b>	<b>104,7</b>	<b>106,5</b>	<b>110,1</b>	<b>107,1</b>	<b>102,7</b>	<b>107,6</b>	<b>102,1</b>
<b>2015 .....</b>	<b>104,7</b>	<b>109,1</b>	<b>104,2</b>	<b>107,0</b>	<b>118,7</b>	<b>114,6</b>	<b>104,4</b>	<b>111,2</b>	<b>105,8</b>
Januar .....	104,0	97,5	94,4	106,1	92,1	89,3	103,5	102,6	99,2
Februar .....	104,1	98,0	94,3	105,9	101,0	97,9	102,8	98,7	94,5
März .....	104,4	120,9	115,9	106,1	132,8	128,3	103,3	113,4	107,5
April .....	104,5	110,7	105,3	106,4	130,2	125,9	103,7	113,5	107,0
Mai .....	104,5	103,7	98,3	106,4	117,6	113,6	103,6	109,3	103,1
Juni .....	104,8	113,3	107,6	106,3	128,6	124,3	103,9	109,0	103,2
Juli .....	104,8	118,1	111,8	105,9	134,4	129,9	104,0	115,3	109,9
August .....	104,3	100,4	95,4	106,2	100,1	96,7	104,5	104,6	99,8
September	105,2	113,7	108,4	108,5	117,5	113,3	105,3	108,3	102,9
Oktober ...	105,1	113,6	108,3	108,6	135,8	130,9	105,2	117,0	110,7
November	105,2	110,3	105,4	109,1	126,1	121,4	106,5	112,7	106,9
Dezember	104,9	109,0	104,7	108,4	107,9	104,0	106,8	129,8	124,4

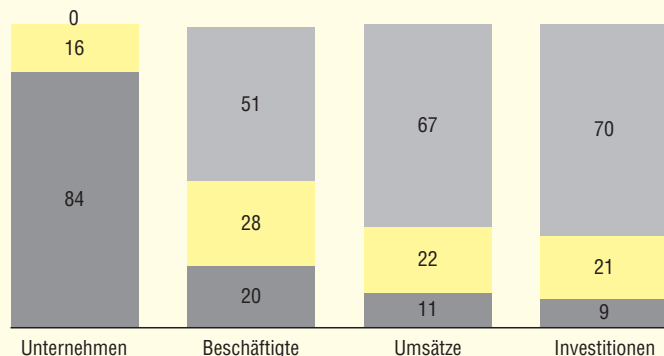
\*) Datenstand: Mai 2016. – 1) In Preisen von 2010.

**Einzelhandel 2014 nach Beschäftigtengrößenklassen in %**Unternehmen mit ...  
Beschäftigten in %

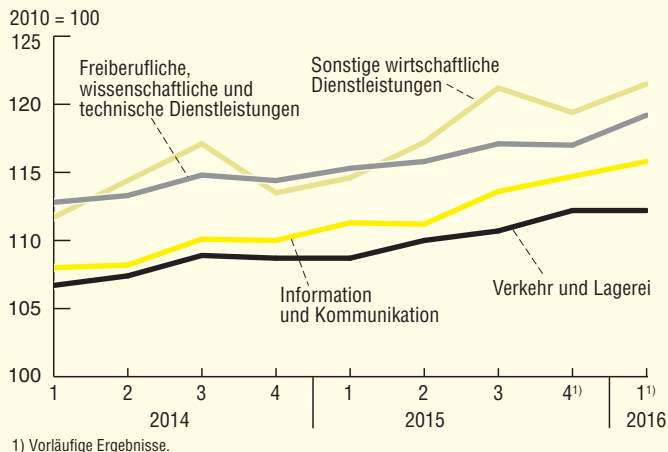
■ 1 – 9

■ 10 – 249

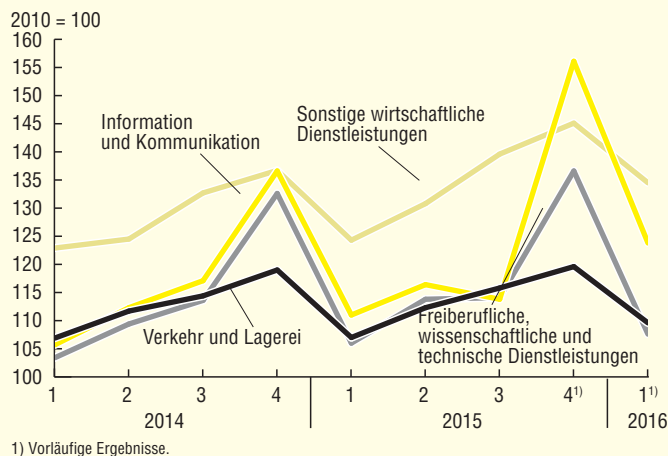
■ 250 und mehr



## Beschäftigung in der Dienstleistungsbranche seit 2014



## Umsatz in der Dienstleistungsbranche seit 2014



## 9. Strukturdaten der

WZ Nr.	Wirtschaftszweig	Umsatz	Investi- tionen	Betriebliche Steuern und öffentliche Abgaben	Subven- tionen
		Mill. EUR			1 000 EUR
<b>H</b>	<b>Verkehr und Lagerei</b> .....	19 407	1 197	140	121 237
	darunter				
49	Landverkehr, Transport in Rohrfernleitungen .....	7 296	732	61	110 497
<b>J</b>	<b>Information und Kommunikation</b> .....	38 998	1 322	502	26 788
	darunter				
62	Erbringung von Dienstleistungen in der Informationstechnologie .....	27 891	1 080	444	22 325
<b>L</b>	<b>Grundstücks- und Wohnungswesen</b> ...	14 203	4 065	363	7 249
<b>M</b>	<b>Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen</b> .....	58 209	2 240	569	76 571
	darunter				
69	Rechts-, Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung .....	7 309	125	46	198
70	Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben, Unternehmensberatung .....	29 918	1 273	325	4 092
71	Architektur- und Ingenieurbüros, technische, physikalische und chemische Untersuchung .....	14 017	462	125	7 731
73	Werbung und Marktforschung .....	2 969	71	32	230
74	Sonstige freiberufliche, wissenschaftliche und technische Tätigkeiten .....	1 757	60	20	750
<b>N</b>	<b>Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen</b> .....	20 266	1 933	189	9 105
	darunter				
77	Vermietung von beweglichen Sachen ...	4 095	1 473	37	674
81	Gebäudebetreuung, Garten- und Landschaftsbau .....	4 593	186	63	519
82	Wirtschaftliche Dienstleistungen für Unternehmen und Privatpersonen a.n.g.	4 921	189	46	7 355
95	Reparatur von DV-Geräten und Gebrauchsgütern .....	445	9	5	101

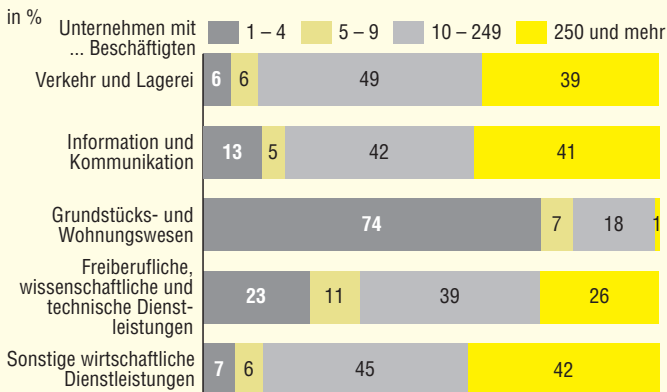
**Dienstleistungsbranche 2014**

Tätige Personen		Aufwendungen				WZ Nr.
insgesamt	darunter Lohn- und Gehalts- empfänger	insgesamt	davon			
			Personal- aufwand	Sach- aufwand	darunter Mieten und Pachten	
Anzahl		Mill. EUR				
209 989	198 466	15 508	5 014	10 494	908	H
79 620	72 162	5 464	2 105	3 359	291	49
176 608	157 712	31 114	10 282	20 832	820	J
118 451	103 839	22 454	7 574	14 881	589	62
89 623	29 274	5 510	1 000	4 510	326	L
372 374	295 935	49 415	14 242	35 173	1 417	M
89 507	68 795	4 779	2 890	1 889	344	69
76 733	57 687	27 012	3 999	23 013	457	70
114 582	93 463	11 570	4 995	6 575	390	71
45 570	40 512	2 366	696	1 670	91	73
18 570	10 119	1 125	378	747	56	74
369 029	345 094	14 098	7 227	6 891	589	N
16 477	12 759	1 692	431	1 261	150	77
169 887	158 714	3 560	2 063	1 497	126	81
54 394	48 755	4 228	1 519	2 710	205	82
5 890	3 870	335	129	204	17	95

## 10. Kennzahlen der Dienstleistungsbranche 2014

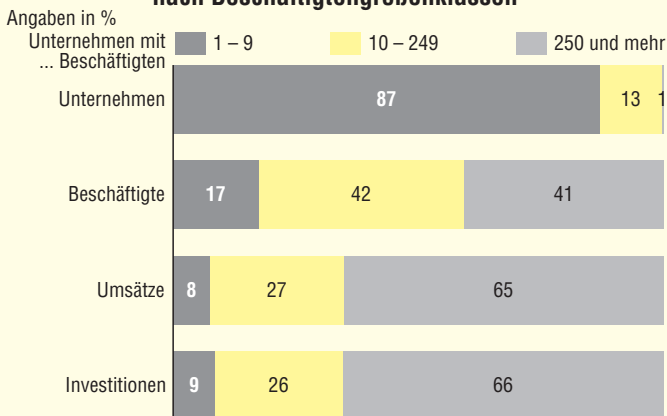
WZ Nr.	Wirtschaftszweig	Umsatz je tätige Person	Personal- aufwand	Sach- aufwand	Inves- titionen
		EUR	% des Umsatzes		
<b>H</b>	<b>Verkehr und Lagerei .....</b>	92 419	25,8	54,1	6,2
	darunter				
49	Landverkehr, Transport in Rohrfernleitungen .....	91 636	28,9	46,0	10,0
<b>J</b>	<b>Information und Kommunikation .....</b>	220 819	26,4	53,4	3,4
	darunter				
62	Erbringung von Dienstleistungen in der Informationstechnologie .....	235 465	27,2	53,4	3,9
<b>L</b>	<b>Grundstücks- und Wohnungswesen ...</b>	158 473	7,0	31,8	28,6
<b>M</b>	<b>Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen .....</b>	156 320	24,5	60,4	3,8
	darunter				
69	Rechts-, Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung .....	81 662	39,5	25,8	1,7
70	Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben, Unternehmensberatung .....	389 895	13,4	76,9	4,3
71	Architektur- und Ingenieurbüros, technische, physikalische und chemische Untersuchung .....	122 330	35,6	46,9	3,3
73	Werbung und Marktforschung .....	65 161	23,5	56,2	2,4
74	Sonstige freiberufliche, wissenschaftliche und technische Tätigkeiten .....	94 589	21,5	42,5	3,4
<b>N</b>	<b>Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen .....</b>	54 917	35,6	34,0	9,5
	darunter				
77	Vermietung von beweglichen Sachen ...	248 508	10,5	30,8	36,0
81	Gebäudebetreuung, Garten- und Landschaftsbau .....	27 034	44,9	32,6	4,0
82	Wirtschaftliche Dienstleistungen für Unternehmen und Privatpersonen a.n.g.	90 477	30,9	55,1	3,8
95	Reparatur von DV-Geräten und Gebrauchsgütern .....	75 552	28,9	45,8	2,1

## Unternehmen der Dienstleistungsbranche\*) 2014 nach Wirtschaftszweigen und Beschäftigtengrößenklassen



\*) Ohne Reparatur von Gebrauchsgütern.

## Unternehmen, Beschäftigte, Umsatz und Investitionen im Bereich „Information und Kommunikation“ 2014 nach Beschäftigtengrößenklassen





## 17. Verkehr

**Personenbeförderung:** In den Erhebungen über den öffentlichen Personenverkehr werden im Schienenbahnverkehr und im gewerblichen Straßenpersonenverkehr Unternehmen befragt, die Personenbahnverkehr mit Eisenbahnen (einschließlich S-Bahnen) oder mit Straßenbahnen (einschließlich Hoch-, U-, Stadt-, Schwebebahnen, aber ohne Berg- und Seilbahnen) bzw. Personenbahn- oder fernverkehr mit Omnibussen betreiben. Das Berichtssystem besteht aus vierteljährlichen, jährlichen und fünfjährlichen Erhebungen.

**Straßengüterverkehr:** Die Daten der Güterkraftverkehrsstatistik werden in Form einer geschichteten Stichprobenerhebung auf Basis der im Zentralen Fahrzeugregister des Kraftfahrtbundesamtes (KBA) eingetragenen Fahrzeuge ermittelt. In Deutschland umfasst die Erhebung Lkw mit mehr als 3,5 t Nutzlast und Sattelzugmaschinen sowie die von diesen Fahrzeugen gezogenen Anhänger. Seit 2009 obliegt die Datenerhebung und Auswertung allein dem KBA.

**Straßenverkehrsunfallstatistik:** Erfasst werden alle polizeilich registrierten Verkehrsunfälle, bei denen infolge des Fahrverkehrs auf öffentlichen Wegen und Plätzen Personen getötet oder verletzt oder Sachschäden verursacht wurden.

**Güterbeförderung:** Bei Betrachtung der Güterbeförderung wird der Binnenverkehr innerhalb von Baden-Württemberg nur einmal gezählt, da sich im Binnenverkehr Versand und Empfang entsprechen. Im Gegensatz dazu ist der Binnenverkehr bei einer nach Versand und Empfang getrennten Darstellung sowohl im Empfang als auch im Versand enthalten.

### 1. Beförderte Personen\*)

Quartal/Jahr	Fahrgäste im Linienverkehr <sup>1)</sup>				Beförderungsleistung insgesamt
	Unternehmens-fahrten	Verkehrsmittelfahrten			
		Eisenbahn	Straßenbahn	Omnibus	
	1 000				Mill. Personenkm
1. Quartal 2014 ....	298 102	43 713	108 793	163 957	2 064
2. Quartal 2014 ....	287 979	41 893	102 659	156 845	2 072
3. Quartal 2014 ....	271 109	42 419	98 135	143 329	1 961
4. Quartal 2014 ....	310 163	44 998	109 665	169 759	2 245
<b>2014 ....</b>	<b>1 167 394</b>	<b>173 022</b>	<b>419 252</b>	<b>633 931</b>	<b>8 342</b>
1. Quartal 2015 ....	301 215	43 558	108 344	163 550	2 174
2. Quartal 2015 ....	286 802	42 246	103 155	154 923	2 056
3. Quartal 2015 ....	268 837	41 470	99 094	141 357	1 935
4. Quartal 2015 ....	307 480	46 243	110 419	165 125	2 202
<b>2015 ....</b>	<b>1 164 334</b>	<b>173 517</b>	<b>421 012</b>	<b>624 955</b>	<b>8 367</b>

\*) Im Schienenbahnverkehr und gewerblichen Omnibusverkehr. Unternehmen mit Liniennahverkehr bzw. Omnibus-Linienfernverkehr, die mindestens 250 000 Fahrgäste im Jahr 2009 befördert haben und deren Unternehmenssitz in Baden-Württemberg ist. – 1) Bei Verkehrsmittelfahrten wird – im Gegensatz zu Unternehmensfahrten – beim Umsteigen des Fahrgastes jedes benutzte Verkehrsmittel gezählt (Mehrfachzählung).

**2. Beförderte Güter\*)**

Jahr	Ins- gesamt	Davon				
		Straßen- güter- verkehr	Eisen- bahn <sup>1)</sup>	Binnen- schifffahrt	Luftver- kehr <sup>2)</sup>	Rohöl- fernlei- tungen
	1 000 t					
2007 .....	502 893	423 575	34 334	30 930	30	14 024
2008 .....	512 605	434 755	30 796	31 838	32	15 185
2009 .....	462 540	395 152	24 934	28 473	24	13 957
2010 .....	460 145	393 484	25 169	28 615	30	12 847
2011 .....	499 274	428 330	30 551	26 132	32	14 228
2012 .....	503 444	429 643	30 610	29 670	34	13 488
2013 .....	518 524	440 028	34 354	30 158	30	13 954
2014 .....	x	...	33 475	29 254	32	13 278

\*) Ohne Durchgangsverkehr. – 1) Bruttoergebnisnachweis. – 2) Im Luftverkehr: Ein- und Ausladungen, einschl. Luftpost.

**3. Güterumschlag nach Güterabteilungen 2014**

Güterabteilung	Verkehrsträger			
	Schiene <sup>1)</sup>		Binnenschifffahrt	
	Versand	Empfang	Versand	Empfang
	1 000 t			
Erzeugnisse der Land- und Forstwirtschaft sowie Fischerei .....	223,0	140,0	529,6	1 197,4
Kohle, rohes Erdöl und Ergas .....	46,0	2 456,0	0,8	4 615,7
Erze, Steine und Erden, sonstige Bergbauerzeugnisse .....	1 666,0	1 808,0	5 620,9	3 209,4
Konsumgüter zum kurzfristigen Verbrauch, Holzwaren .....	527,0	1 283,0	1 443,1	1 276,0
Kokerei- und Mineralöl-erzeugnisse .....	3 310,0	3 059,0	3 364,5	1 947,8
Chemische Erzeugnisse, Mineralwaren (Glas, Zement, Gips) .....	441,0	1 693,0	883,0	1 288,2
Metalle und Metallerzeugnisse .....	1 647,0	2 326,0	690,5	762,2
Maschinen, Ausrüstungen und langlebige Konsumgüter .....	1 767,0	777,0	428,2	198,2
Sekundärrohstoffe, Abfälle .....	1 341,0	875,0	1 737,4	1 601,8
Sonstige Produkte .....	5 282,0	5 815,0	516,8	313,9
<b>Insgesamt .....</b>	<b>16 252,0</b>	<b>20 232,0</b>	<b>15 214,8</b>	<b>16 410,2</b>

1) Bruttoergebnisnachweis.

## 4. Binnenschifffahrt

Bezeichnung	1980	1990	2000	2010 <sup>1)</sup>	2015 <sup>1)</sup>
	1 000 t				
Güterempfang .....	23 795	22 723	19 872	16 199	15 895
Güterversand .....	17 927	21 716	17 469	14 879	13 691
<b>Umschlagleistung insgesamt</b>	<b>41 722</b>	<b>44 439</b>	<b>37 340</b>	<b>31 078</b>	<b>29 586</b>
<b>nach Wasserstraßen und wichtigsten Häfen</b>					
<b>Oberrhein</b> .....	30 051	33 258	27 683	23 853	23 611
darunter Mannheim .....	7 977	7 774	7 924	7 666	8 133
Karlsruhe .....	8 895	11 826	6 728	6 062	7 072
Kehl .....	1 984	2 440	3 317	3 819	3 783
<b>Neckar</b> .....	11 534	11 022	9 550	7 113	5 867
darunter Heilbronn .....	5 365	5 918	4 436	3 976	2 798
Stuttgart .....	1 770	1 602	1 690	1 069	1 054
<b>Main</b> .....	138	159	108	112	108

1) Änderung bei der Berücksichtigung des Innerhafenverkehrs.

## 5. Luftverkehr – Flughäfen Baden-Württembergs

Flughafen — Jahr	Gewerblicher Luftverkehr			Davon			
				Linienverkehr		Gelegenheitsverkehr	
	Ankunft	Abgang	zusammen	Ankunft	Abgang	Ankunft	Abgang
Fluggäste in 1 000							
<b>Friedrichshafen</b>							
2010 .....	279	291	570	229	240	49	51
2011 .....	266	273	539	228	234	38	39
2012 .....	252	255	506	203	206	48	49
2013 .....	248	249	497	211	214	36	35
2014 .....	274	276	550	239	241	35	35
2015 .....	253	258	511	223	227	30	30
<b>Karlsruhe/Baden-Baden</b>							
2010 .....	579	585	1 164	513	517	66	68
2011 .....	550	556	1 107	488	496	62	60
2012 .....	639	638	1 277	567	565	72	73
2013 .....	528	527	1 055	483	483	44	43
2014 .....	474	473	947	431	431	42	42
2015 .....	523	523	1 046	468	466	55	56
<b>Stuttgart</b>							
2010 .....	4 550	4 588	9 138	4 266	4 303	284	285
2011 .....	4 763	4 772	9 534	4 566	4 574	197	197
2012 .....	4 831	4 845	9 676	4 631	4 643	200	202
2013 .....	4 757	4 789	9 546	4 556	4 593	199	196
2014 .....	4 826	4 865	9 691	4 639	4 677	186	187
2015 .....	5 228	5 260	10 488	5 050	5 084	176	176

## 6. Jahresfahrleistungen im Straßenverkehr

Jahr <sup>1)2)</sup>	Jahresfahrleistung		Davon auf					
	ins- gesamt	darunter Pkw	Autobahnen		Außerortsstraßen <sup>3)</sup>		Innerortsstraßen <sup>4)</sup>	
			ins- gesamt	darunter Pkw	ins- gesamt	darunter Pkw	ins- gesamt	darunter Pkw
Mill. km								
1990 .....	75 463	66 074	17 086	14 119	34 790	30 765	23 587	21 190
1995 .....	84 340	74 229	19 120	15 813	41 080	36 488	24 140	21 928
2000 .....	88 839	77 310	21 029	16 919	42 718	37 742	25 092	22 649
2005 .....	90 547	78 892	21 656	17 384	43 168	38 205	25 723	23 302
2010 .....	91 796	80 126	22 262	17 880	43 374	38 523	26 160	23 722
2014 .....	96 435	84 172	23 266	18 685	45 545	40 448	27 624	25 040

1) 1990, 1995, 2000 und 2005 Ergebnisse der allgemeinen Verkehrszählung, z.T. revidiert; andere Jahre Fortschreibung anhand der automatischen Zählstellen. – 2) Vorläufige Werte für 2014. – 3) Bundes-, Landes-, Kreis- und Gemeindestraßen außerorts. – 4) Ortsdurchfahrten und Gemeindestraßen innerorts.

## 7. Bestand und Zulassungen von Kraftfahrzeugen\*)

Stichtag Jahr	Insgesamt	Davon				
		Kraft- räder	Personen- kraft- wagen	Last- kraft- wagen	Zug- maschinen	sonstige Kraftfahr- zeuge <sup>1)</sup>
	1 000					

### Kraftfahrzeugbestand

1.1.2005 .....	7 463	567	6 150	298	339	108
1.1.2010 .....	6 944	563	5 719	282	343	38
1.1.2012 .....	7 173	588	5 897	298	352	38
1.1.2013 .....	7 290	602	5 990	304	356	38
1.1.2014 .....	7 396	616	6 070	311	359	39
1.1.2015 .....	7 527	633	6 171	320	363	31
1.1.2016 .....	7 670	649	6 283	332	367	31

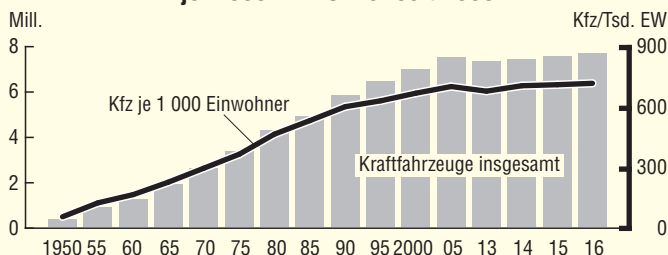
### Zulassungen fabrikneuer Kraftfahrzeuge

2005 .....	499,7	23,9	442,2	24,6	6,9	2,1
2010 .....	447,5	19,3	391,8	26,7	7,6	2,2
2012 .....	487,1	21,2	423,9	30,8	8,9	2,3
2013 .....	475,1	21,9	412,2	29,5	9,1	2,4
2014 .....	479,3	23,3	416,3	27,9	9,4	1,6
2015 .....	497,5	24,8	430,6	30,3	9,4	1,6

\*) Mit der Umsetzung der EU-Richtlinie 1999/37/EG werden ab dem 1.10.2005 auch Fahrzeuge mit besonderer Zweckbestimmung (Wohnmobile, Krankenwagen, Bestattungswagen und Beschussgeschützte Fahrzeuge) zu den Personenkraftwagen (M1) gezählt. – 1) Kraftomnibusse und andere Kraftfahrzeuge. – 2) Ab 2008 nur noch zugelassene Fahrzeuge ohne vorübergehende Stilllegungen/Außerbetriebsetzungen.

Datenquelle: Kraftfahrt-Bundesamt, Flensburg.

## Zugelassene Kraftfahrzeuge\*) und Kraftfahrzeuge je 1 000 Einwohner seit 1950



Fußnote und Quelle: Siehe Tabelle 7.

## 8. Öffentliche Straßen\*)

Stichtag	Überörtl. Straßen insgesamt	Davon			
		Bundes- autobahnen	Bundes- straßen	Landes- straßen	Kreis- straßen
	Straßenlängen in km				
1.3.1960 .....	24 455	364	3 555	11 627	8 909
1.1.1980 .....	27 621	914	4 775	12 694	9 238
1.1.2000 .....	27 463	1 025	4 435	9 938	12 065
1.1.2010 .....	27 459	1 059	4 378	9 946	12 076
1.1.2016 .....	27 404	1 054	4 367	9 907	12 076

\*) Autobahnen ohne Äste, ab 1985 auch Bundes-, Landes- und Kreisstraßen ohne Äste.

Datenquelle: Regierungspräsidium Tübingen, Abteilung 9 – Landesstelle für Straßentechnik.

## 9. Prüfungen zur Erlangung einer Allgemeinen Fahrerlaubnis 2015\*)

Fahrerlaubnis für ausgewählte Fahrzeugarten	Theoretische Prüfungen			Praktische Prüfungen		
	zu- sammen	darunter		zu- sammen	darunter	
		Erst- prüfungen	nicht bestanden		Erst- prüfungen	nicht bestanden
Leicht- und Klein- krafträder, Sont- stige Fahrzeuge <sup>1)</sup> ..	6 633	.	2 508	3 410	.	204
Krafträder <sup>2)</sup> .....	30 771	.	7 908	28 800	.	1 950
Pkw <sup>3)</sup> .....	194 550	.	70 127	174 101	.	44 267
Lkw <sup>4)</sup> .....	10 976	.	1 853	9 918	.	857
Busse <sup>5)</sup> .....	949	.	171	1 032	.	108
<b>Insgesamt .....</b>	<b>243 879</b>	<b>173 824</b>	<b>82 567</b>	<b>217 261</b>	<b>171 775</b>	<b>47 386</b>

\*) Fahrerlaubnisklassen nach der zweiten EU-Führerscheinrichtlinie 91/439/EWG, gültig seit 1. Januar 1999, nur bedingt vergleichbar mit bisherigen Führerscheinklassen. – 1) Klasse AM, L und T. – 2) Klasse A, A1 und A2. – 3) Klasse B, BE und neu ab 2007 BF 17 und BEF 17. – 4) Klasse C1, C1E, C und CE. – 5) Klasse D1, D1E, D und DE.

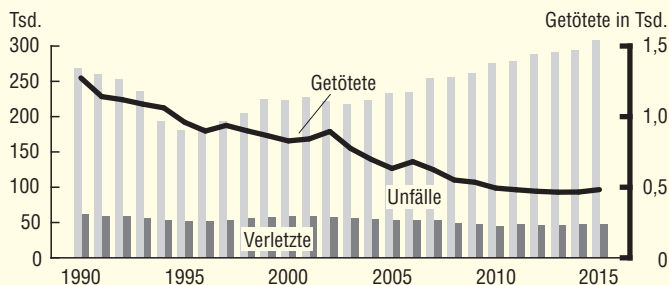
Datenquelle: Kraftfahrt-Bundesamt, Flensburg.

# 10. Unfälle und Verunglückte im Straßenverkehr

Jahr Monat	Straßenverkehrsunfälle				Verunglückte Personen			
	ins- gesamt	davon mit			ins- gesamt	davon		
		Pers.- schaden	schwerem <sup>1)</sup> Sachschaden	leichtem		Ge- tötete	Schwer- verletzte	Leicht- verletzte
1965 .....	161 511	41 513	17 361	102 637	61 782	2 095	17 570	42 117
1970 .....	211 211	50 414	24 138	136 659	77 410	2 798	22 822	51 790
1975 .....	190 134	47 858	36 754	105 522	69 178	2 273	20 447	46 458
1980 .....	247 007	53 924	66 571	126 512	74 796	1 994	22 341	50 461
1985 .....	257 626	47 576	33 719	176 331	63 967	1 361	17 992	44 614
1990 .....	269 075	46 325	39 065	183 685	63 115	1 274	15 083	46 758
1995 .....	181 269	38 433	18 203	124 633	53 299	960	12 528	39 811
2000 .....	223 759	43 371	19 416	160 972	59 623	828	11 997	46 798
2005 .....	233 542	40 227	18 218	175 097	54 049	633	10 095	43 321
2010 .....	275 410	33 931	16 613	224 866	45 175	494	8 436	36 245
2011 .....	278 627	36 531	15 643	226 453	47 789	482	9 194	38 113
2012 .....	287 909	35 856	15 710	236 343	47 088	471	9 138	37 479
2013 .....	291 548	35 240	15 922	240 386	46 096	465	9 068	36 563
2014 .....	294 238	36 481	14 909	242 848	47 914	466	9 537	37 911
2015 .....	308 543	37 014	14 487	257 042	48 618	483	9 502	38 633
2015								
Januar .....	23 411	2 270	1 285	19 856	3 072	39	519	2 514
Februar .....	22 042	2 003	1 172	18 867	2 738	25	489	2 224
März .....	24 854	2 679	1 065	21 110	3 517	26	674	2 817
April .....	26 369	3 232	1 195	21 942	4 200	42	781	3 377
Mai .....	25 032	3 302	1 169	20 561	4 344	41	941	3 362
Juni .....	25 784	3 753	1 102	20 929	4 813	51	976	3 786
Juli .....	29 716	4 246	1 160	24 310	5 449	47	1 166	4 236
August .....	22 612	3 196	1 090	18 326	4 186	51	891	3 244
September .....	25 802	3 292	1 199	21 311	4 170	57	835	3 278
Oktober .....	28 050	3 235	1 236	23 579	4 275	42	823	3 410
November .....	27 612	3 041	1 471	23 100	4 127	32	755	3 340
Dezember .....	27 259	2 765	1 343	23 151	3 727	30	652	3 045

1) Bis 1982 Unfälle mit nur Sachschaden von 1 000 DM und mehr bei mindestens einem der Beteiligten; ab 1983 von 3 000 DM und mehr; ab 1991 von 4 000 DM und mehr; ab 03/94 mit 4 000 DM und mehr, wenn eine Straftat oder eine bedeutende Ordnungswidrigkeit vorliegt; ab Januar 1995 schwerwiegender Unfall mit Sachschaden (Straftatbestand bzw. Ordnungswidrigkeit und Kfz. nicht fahrbereit oder Alkoholeinwirkung).

## Straßenverkehrsunfälle, Verletzte und Getötete seit 1990



### 11. Verunglückte im Straßenverkehr nach Altersgruppen

Im Alter von ... bis unter ... Jahren	1970	1980	1990	2000	2010	2015
<b>Getötete</b>						
unter 15 .....	299	164	56	29	12	8
15 – 18 .....	153	154	41	33	12	13
18 – 21 .....	269	277	131	98	53	26
21 – 25 .....	241	253	203	90	38	34
25 – 35 .....	422	256	267	150	73	68
35 – 45 .....	329	217	127	120	57	58
45 – 65 .....	552	320	214	164	128	130
65 und mehr .....	531	353	234	144	121	146
ohne Angabe .....	2	–	1	–	–	–
<b>Insgesamt .....</b>	<b>2 798</b>	<b>1 994</b>	<b>1 274</b>	<b>828</b>	<b>494</b>	<b>483</b>
<b>Verletzte</b>						
unter 15 .....	9 205	7 793	5 535	5 032	3 421	3 384
15 – 18 .....	5 144	10 111	3 671	3 814	2 671	2 582
18 – 21 .....	9 252	12 466	8 025	6 736	4 571	4 084
21 – 25 .....	9 564	9 466	10 010	6 133	4 609	4 683
25 – 35 .....	16 445	11 149	13 774	12 225	7 182	8 292
35 – 45 .....	9 333	8 608	6 818	9 853	6 848	6 379
45 – 65 .....	11 226	8 955	10 219	10 863	10 913	13 402
65 und mehr .....	3 464	4 099	3 690	4 087	4 427	5 278
ohne Angabe .....	979	155	99	52	39	51
<b>Insgesamt .....</b>	<b>74 612</b>	<b>72 802</b>	<b>61 841</b>	<b>58 795</b>	<b>44 681</b>	<b>48 135</b>

**12. Verunglückte im Straßenverkehr nach ausgewählten Beteiligungsarten**

Beteiligungsart	1980	1990	2000	2010	2015
<b>Getötete</b>					
Krafträder .....	377	187	120	112	114
Pkw .....	984	735	459	240	246
Güterkraftfahrzeuge	41	27	40	22	18
Fahrräder <sup>1)</sup> .....	175	103	87	50	42
Fußgänger .....	389	205	110	59	52
Sonstige .....	28	17	12	11	11
<b>Insgesamt .....</b>	<b>1 994</b>	<b>1 274</b>	<b>828</b>	<b>494</b>	<b>483</b>
<b>Verletzte</b>					
Krafträder .....	14 899	7 075	7 322	5 694	6 510
Pkw .....	42 407	39 936	37 028	26 261	27 571
Güterkraftfahrzeuge	1 417	1 223	1 715	1 277	1 059
Fahrräder <sup>1)</sup> .....	6 219	7 898	7 702	7 001	8 398
Fußgänger .....	6 834	4 794	3 868	3 334	3 407
Sonstige .....	1 026	915	1 160	1 114	1 190
<b>Insgesamt .....</b>	<b>72 802</b>	<b>61 841</b>	<b>58 795</b>	<b>44 681</b>	<b>48 135</b>

1) Einschließlich Pedelecs.

**13. Verunglückte im Straßenverkehr nach Ortslage und Straßenarten**

Ortslage/Straßenart	1980	1990	2000	2010	2015
<b>Getötete</b>					
<b>Insgesamt .....</b>	<b>1 994</b>	<b>1 274</b>	<b>828</b>	<b>494</b>	<b>483</b>
Innerhalb von Ortschaften .....	731	330	206	133	132
Außerhalb von Ortschaften ....	1 263	944	622	361	351
dav. auf Autobahnen .....	126	132	95	35	47
auf Bundesstraßen .....	411	304	183	119	121
auf sonstigen Straßen ....	726	508	344	207	183
<b>Verletzte</b>					
<b>Insgesamt .....</b>	<b>72 802</b>	<b>61 841</b>	<b>58 795</b>	<b>44 681</b>	<b>48 135</b>
Innerhalb von Ortschaften .....	43 702	32 787	32 106	27 236	27 979
Außerhalb von Ortschaften ....	29 100	29 054	26 689	17 445	20 156
dav. auf Autobahnen .....	3 681	4 958	4 332	3 094	3 987
auf Bundesstraßen .....	9 152	8 718	8 074	5 224	6 082
auf sonstigen Straßen ....	16 267	15 378	14 293	9 127	10 087



## 18. Geld und Kredit

**Insolvenzen:** Erhebungsgrundlage der Statistik bilden die monatlichen Meldungen der Amtsgerichte über die von ihnen bearbeiteten Anträge. Erfasst werden die eröffneten und mangels Masse abgelehnten Verfahren sowie seit 1999 auch die Verbraucherinsolvenzen und hier auch die Annahme eines Schuldenbereinigungsplanes. Die Zuordnung zu Wirtschaftsbe-  
reichen erfolgt nach der Systematik der Wirtschaftszweige von 2008 (NACE Rev. 2).

### 1. Kredite baden-württembergischer Kreditinstitute an inländische öffentliche Haushalte\*)

Stand am Jahres- bzw. Quartalsende	Kredite an inländische öffentliche Haushalte				
	insgesamt	Bund und seine Sonder- vermögen <sup>1)</sup>	Länder	Gemeinden und Gemeinde- verbände <sup>2)</sup>	Sozial- versicherung
	Mill. EUR				
2014 .....	30 748	1 674	20 323	8 503	248
2015 .....	31 038	1 052	20 140	9 597	249
2015 1. Vj. ....	30 834	1 678	20 413	8 472	271
2. Vj. ....	29 393	1 475	19 150	8 509	259
3. Vj. ....	30 794	1 280	19 815	9 418	281
4. Vj. ....	31 038	1 052	20 140	9 597	249
2016 1. Vj. ....	31 563	1 008	20 710	9 573	272

\*) Ohne Schatzwechselkredite, Wertpapierbestände, Treuhandkredite und Ausgleichsforderungen. – 1) Bundeseisenbahnvermögen, Entschädigungsfonds, ERP-Sondervermögen, Fonds „Deutsche Einheit“, Lastenausgleichsfonds. – 2) Einschließlich Kredite an kommunale Zweckverbände.

### 2. Spareinlagen von inländischen Nichtbanken\*)

Stand am Jahresende	Spareinlagen aller Fristen		
	insgesamt	Sondersparformen <sup>1)</sup>	sonstige Spareinlagen
	Mill. EUR		
2014 .....	104 083	82 751	21 332
2015 .....	101 899	77 651	24 248

\*) Ohne Bauspareinlagen. – 1) Spareinlagen mit einer über die Mindest-/Grundverzinsung hinausgehenden Verzinsung.

Quelle: Tabelle 1 und 2: Deutsche Bundesbank, Frankfurt/Main, Regionale Ergebnisse.

### 3. Indizes deutscher Wertpapiere

Indizes	Einheit	2014	2015	Mai 16
Renten				
Deutscher Rentenindex (REX) ..	Tagesdurchschnittskurs	139,68	139,52	142,19
Aktien				
CDAX-Kursindex .....	Ende 1987 = 100	468,39	508,80	478,01
Deutscher Aktienindex (DAX) ..	Ende 1987 = 1 000	9 805,55	10 743,01	10 262,74

### 4. Soll- und Habenzinsen

Soll- und Habenzinsen	April 2015	Oktober 2015	Januar 2016	April 2016
	effektiver Jahreszinssatz bzw. jährliche effektive Verzinsung in %			

#### Sollzinsen

Konsumentenkredite (einschl. Kosten) .....	6,18	6,28	6,44	6,21
Wohnungsbaukredite mit anfänglicher Zinsbindung zu Festzinsen bis 1 Jahr .....	2,11	2,11	2,22	2,16
von über 1 Jahr bis 5 Jahre .....	1,83	1,99	1,87	1,82
von über 5 Jahren bis 10 Jahre ....	1,70	1,94	1,84	1,67
von über 10 Jahren .....	1,95	2,14	2,05	1,97

#### Habenzinsen

Einlagen privater Haushalte				
täglich fällig .....	0,16	0,15	0,12	0,10
mit vereinbarter Laufzeit				
bis 1 Jahr .....	0,34	0,34	0,35	0,35
von über 1 Jahr bis 2 Jahre .....	0,77	0,71	0,62	0,69
von über 2 Jahren .....	0,94	0,90	1,00	0,94

### 5. Devisenkurse im Euro-Währungsgebiet

Land	Währung	2015 Jahresdurchschnitt	Mai 2016 Monatsdurchschnitt
		Euro-Referenzkurse <sup>1)</sup> (1 EUR = ... WE)	
Australien .....	AUD	1,4777	1,5461
China .....	CNY	6,9733	7,3864
Dänemark .....	DKK	7,4587	7,4386
Japan .....	JPY	134,31	123,21
Kanada .....	CAD	1,4186	1,4626
Norwegen .....	NOK	8,9496	9,3036
Schweden .....	SEK	9,3535	9,2948
Schweiz .....	CHF	1,0679	1,1059
Vereinigte Staaten .....	USD	1,1095	1,1311
Vereinigtes Königreich ...	GBP	0,72584	0,77779

1) Die Europäische Zentralbank (EZB) veröffentlicht tägliche Referenzkurse, die auf der Grundlage der Konzentration zwischen den Zentralbanken um 14.15 Uhr ermittelt werden.

Quelle: Tabelle 3, 4 und 5: Deutsche Bundesbank, Frankfurt/Main: Monatsbericht (Tab. 3 und 4), Devisenkursstatistik (Tab. 5).

## 6. Insolvenzen nach Wirtschaftszweigen

Wirtschaftszweig Rechtsform	2014	2015	Veränderung zum Vorjahr in %
<b>Unternehmen und Freie Berufe zusammen ...</b>	1 796	1 869	4,1
<b>nach ausgewählten Wirtschaftszweigen<sup>1)</sup></b>			
Verarbeitendes Gewerbe .....	194	180	- 7,2
Baugewerbe .....	243	293	20,6
Handel; Instandh. u. Rep. v. KFZ .....	420	442	5,2
Verkehr und Lagerei .....	115	96	- 16,5
Gastgewerbe .....	123	154	25,2
Finanz-, Versicherungs- Dienstleistungen .....	82	77	- 6,1
Grundstücks- und Wohnungswesen .....	63	60	- 4,8
Freiberufliche, Dienstleistungen .....	195	219	12,3
Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen .....	133	115	- 13,5
Sonstige Dienstleistungen .....	80	86	7,5
<b>nach ausgewählten Rechtsformen</b>			
Eingetragene Einzelunternehmen <sup>2)</sup> .....	563	641	13,9
OHG, KG, GbR (ohne GmbH & Co KG) .....	193	206	6,7
GmbH & Co. KG .....	142	156	9,9
Gesellschaften mit beschränkter Haftung .....	969	968	- 0,1
Aktiengesellschaften (einschl. KG a. A.) .....	31	20	- 35,5
Private Company Limited by Shares (Ltd) .....	13	9	- 30,8
Sonstige eingetragene Unternehmen <sup>3)</sup> .....	27	25	- 7,4
<b>Übrige Gemeinschuldner zusammen</b> .....	10 761	10 129	- 5,9
davon Natürliche Personen .....	98	82	- 16,3
Nachlässe .....	507	422	- 16,8
Verbraucher <sup>4)</sup> .....	7 484	6 735	- 10,0
Ehemals selbstständig Tätige <sup>5)6)</sup> .....	2 672	2 890	8,2
<b>Insolvenzen insgesamt</b> .....	<b>12 557</b>	<b>11 998</b>	<b>- 4,5</b>
Nachrichtlich:			
<b>Angemeldete Forderungen</b> in Mill. EUR .....	4 294	2 412	- 43,8

1) Zuordnung nach der Klassifikation der Wirtschaftszweige (Ausgabe WZ 2008). – 2) Ab 2002 Einzelunternehmen, Freie Berufe, Kleingewerbe. – 3) Einschließlich eingetragener Genossenschaften. – 4) Reine Konsumenten wie zum Beispiel Arbeitnehmer, Arbeitslose, Rentner. – 5) Die ein Regelinsolvenzverfahren durchlaufen bzw. deren Vermögensverhältnisse nicht überschaubar sind. – 6) Die ein vereinfachtes Verfahren durchlaufen bzw. deren Vermögensverhältnisse überschaubar sind.

## 7. Wechselproteste

Bezeichnung	Einheit	2012	2013	2014	2015
Zu Protest gegebene Wechsel .....	Anzahl	128	83	82	72
Betrag .....	Mill. EUR	1	2	0	0

Quelle: Deutsche Bundesbank, Frankfurt/Main, Regionalergebnisse.

## 8. Insolvenzen 2015 nach rechtlicher Stellung

Rechtliche Stellung — Alter des Unternehmens	Beantragte Verfahren			Verfahren insgesamt	Dagegen Verfahren 2014 insgesamt	Zu- (+) bzw. Ab- (-) nahme gegenüber 2014	Voraus- sichtliche Forderungen
	eröff- net	mangels Masse abge- wiesen	Schulden- bereini- gungs- plan ange- nommen				
	Anzahl					%	1 000 EUR

### nach rechtlicher Stellung

Einzelunternehmen <sup>1)</sup> .....	504	137	X	641	563	13,9	142 079
Personengesellschaft (OHG, KG, GbR) .....	146	60	X	206	193	6,7	267 999
dar. GmbH & Co. KG .....	112	44	X	156	142	9,9	239 629
Gesellschaft m.b.H. ....	595	373	X	968	969	- 0,1	882 279
Aktiengesellschaft, KGaA	13	7	X	20	31	-35,5	40 068
Private Company Limited by Shares (Ltd) .....	5	4	X	9	13	-30,8	1 352
Sonstige Rechtsformen ...	9	16	X	25	27	- 7,4	9 358

### nach Alter des Unternehmens<sup>2)</sup>

Unter 8 Jahre alt .....	479	309	X	788	821	- 4,0	375 209
dar. bis 3 Jahre alt .....	237	148	X	385	414	- 7,0	89 442
8 Jahre und älter .....	512	154	X	666	694	- 4,0	819 423

### übrige Schuldner

<b>Zusammen</b> .....	9 184	534	411	10 129	10 761	- 5,9	1 069 265
davon							
Natürliche Personen .....	66	16	X	82	98	-16,3	43 046
Nachlässe .....	184	238	X	422	507	-16,8	90 532
Verbraucher <sup>3)</sup> .....	6 372	22	341	6 735	7 484	-10,0	384 733
Ehemals selbstständig Tätige <sup>4)5)</sup> .....	2 562	258	70	2 890	2 672	8,2	550 953

1) Einschließlich Freie Berufe, Kleingewerbe. – 2) Ohne unbekannt. – 3) Reine Konsumenten, wie zum Beispiel Arbeitnehmer, Arbeitslose, Rentner. – 4) Die ein Regelinsolvenzverfahren durchlaufen bzw. deren Vermögensverhältnisse nicht überschaubar sind. – 5) Die ein vereinfachtes Verfahren durchlaufen bzw. deren Vermögensverhältnisse überschaubar sind.

## 9. Zwangsvollstreckungen

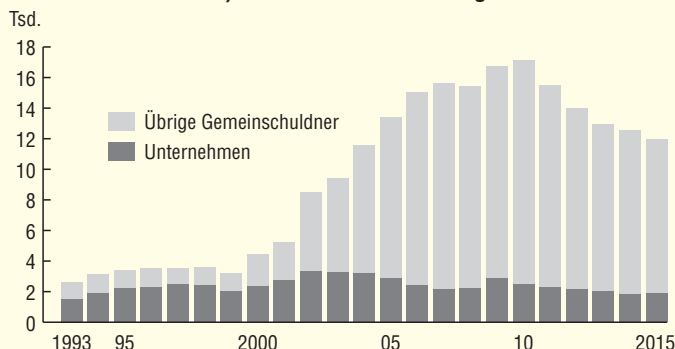
Bezeichnung	2012	2013	2014	2015
Mahnsachen .....	493 256	467 136	503 806	471 960
Zwangsvollstreckungen von unbeweglichen Gegenständen .....	5 490	4 974	4 486	4 185
Zwangsverwaltungen .....	1 395	1 047	913	715
Sonstige Vollstreckungssachen .....	336 338	256 753	269 512	279 762

## 10. Insolvenzen in den Regionen in Baden-Württemberg

Land Regierungsbezirke Regionen	Insolvenzverfahren				
	Unternehmen		übrige Schuldner		darunter Verbraucher
	2014	2015	2014	2015	2015
<b>Baden-Württemberg</b> .....	<b>1 796</b>	<b>1 869</b>	<b>10 761</b>	<b>10 129</b>	<b>6 735</b>
<b>Reg.-Bez. Stuttgart</b> .....	<b>730</b>	<b>730</b>	<b>3 900</b>	<b>3 663</b>	<b>2 338</b>
Region Stuttgart .....	517	522	2 563	2 427	1 499
Region Heilbronn-Franken .....	153	137	909	779	533
Region Ostwürttemberg .....	60	71	428	457	306
<b>Reg.-Bez. Karlsruhe</b> .....	<b>482</b>	<b>560</b>	<b>3 192</b>	<b>3 035</b>	<b>2 122</b>
Region Mittlerer Oberrhein .....	162	177	–	–	623
Region Rhein-Neckar <sup>1)</sup> .....	229	275	1 443	1 506	1 088
Region Nordschwarzwald .....	91	108	719	575	411
<b>Reg.-Bez. Freiburg</b> .....	<b>350</b>	<b>334</b>	<b>2 222</b>	<b>2 115</b>	<b>1 432</b>
Region Südlicher Oberrhein .....	149	169	1 082	959	620
Region Schwarzwald-Baar-Heuberg .....	105	84	627	543	375
Region Hochrhein-Bodensee .....	96	81	513	613	437
<b>Reg.-Bez. Tübingen</b> .....	<b>205</b>	<b>233</b>	<b>1 432</b>	<b>1 300</b>	<b>834</b>
Region Neckar-Alb .....	71	92	616	518	348
Region Donau-Iller <sup>1)</sup> .....	43	62	386	357	240
Region Bodensee-Oberschwaben ...	91	79	430	425	246
davon außerhalb des Bundeslandes	29	12	15	16	9

1) Soweit Land Baden-Württemberg.

### Insolvenzen\*) in Baden-Württemberg seit 1993



\*) Ab 1999 Abgrenzung nach der neuen Insolvenzordnung.

**Ausgewählte öffentliche Sozialleistungen:** An Stelle des früher hier dargestellten institutionellen Sozialbudgets werden nun ausgewählte öffentliche Sozialleistungen dargestellt. Hierbei handelt es sich um originäre, durch statistische Erhebungen abgesicherte Ausgabepositionen für Baden-Württemberg, die Auszüge aus den Leistungen der allgemeinen Systeme und der sozialen Hilfen und Dienste des Sozialbudgets darstellen. Konkret handelt es sich um Ausgaben der Pflege- und Krankenversicherung (allgemeine Systeme) und der Sozialhilfe, der Kinder- und Jugendhilfe und für Wohngeld und Asylbewerberleistungen (soziale Hilfen und Dienste).

**Sozialhilfe:** Sozialhilfe soll dem Empfänger die Führung eines Lebens ermöglichen, das der Würde des Menschen entspricht. Anspruch auf Hilfe hat, wer sich nicht selbst helfen kann oder die erforderliche Hilfe nicht von anderen (besonders Angehörigen) oder von Trägern anderer Sozialleistungen erhält. Hilfeart, Form und Maß werden individuell festgelegt. Rechtsgrundlage ist das Sozialgesetzbuch, Zwölftes Buch (SGB XII).

**Asylbewerberleistungsstatistik:** Die Sicherstellung des Lebensunterhalts von Asylbewerbern und geduldeten Ausländern wird geregelt im Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG). Die Grundleistungen sollen den Lebensunterhalt der Leistungsberechtigten im notwendigen Umfang decken.

**Kinder- und Jugendhilfe:** Die Kinder- und Jugendhilfe ist im Sozialgesetzbuch, Achtes Buch (SGB VIII) gesetzlich geregelt. Die bundeseinheitliche Statistik erfasst die verschiedenen Aufgabenbereiche der Kinder- und Jugendhilfe: Im Teil I werden Erzieherische Hilfen (nach §§ 28 bis 35 SGB VIII) und andere Aufgaben der Jugendämter erhoben. Seit 2006 werden im Teil III jährlich jeweils zum Stichtag im März Angaben zur Kindertagesbetreuung in Tageseinrichtungen für Kinder und in öffentlich geförderter Kindertagespflege erhoben. Der Teil IV umfasst die Ausgaben und Einnahmen der öffentlichen Träger der Kinder- und Jugendhilfe. Nur alle 2 Jahre werden die Statistik-Teile II (Angebote der Jugendarbeit) und III.2 (Einrichtungen der Jugendhilfe ohne Kindertageseinrichtungen) erhoben.

**Schwerbehinderte Menschen:** Die Angaben der 2-jährlichen Statistik der schwerbehinderten Menschen beruhen auf dem Anerkennungsverfahren der Versorgungsämter. Erfasst werden alle schwerbehinderten Menschen, die zum Berichtszeitpunkt (31.12.) im Besitz eines gültigen Ausweises für behinderte Menschen sind. Als schwerbehindert gilt ein Mensch mit einem Grad der Behinderung von mindestens 50.

**Pflegestatistik:** Die am 15.12.1999 erstmals durchgeführte Bundesstatistik erfasst im 2-jährlichen Turnus alle stationären und ambulanten Pflegeeinrichtungen in Baden-Württemberg, mit denen ein Versorgungsvertrag nach dem Elften Buch Sozialgesetzbuch besteht (zugelassene Pflegeeinrichtungen).

**Rentenbestand:** Die Statistik erfasst alle Renten der gesetzlichen Rentenversicherung zum Berichtszeitpunkt (31.12.), die wegen Alter, verminderter Erwerbstätigkeit oder Tod gewährt werden.

**Wohngeld:** Allgemeines Wohngeld wird als Miet- oder Lastenzuschuss auf Antrag zu den Aufwendungen für den Wohnraum gewährt und zwar für Mieter oder Eigentümer von Eigenheimen oder Eigentumswohnungen. Die Höhe des Wohngeldanspruchs hängt ab von der Haushaltsgröße, dem Familieneinkommen und der Höhe der zu berücksichtigenden Miete oder Belastung. Besonderer Mietzuschuss wurde vom 1. April 1991 bis zu der gesetzlichen Neuregelung an die Sozialhilfe- oder Kriegsopferfürsorgeempfänger (ohne Antrag als Pauschale) zusammen mit den laufenden Leistungen der Sozialhilfe als ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt ausbezahlt.

Die gesetzliche Neuregelung gilt ab 1. Januar 2005 und hat zur Folge, dass der Besondere Mietzuschuss entfällt und Empfänger von Sozialleistungen, bei deren Berechnung die Kosten der Unterkunft bereits berücksichtigt sind, vom (Allgemeinen) Wohngeld ausgeschlossen werden.

**Grundsicherung:** Anspruch auf Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung haben Personen, die das 65. Lebensjahr vollendet haben oder das 18. Lebensjahr vollendet haben und voll erwerbsgemindert sind, sofern sie ihren notwendigen Lebensunterhalt nicht oder nicht ausreichend aus ihrem Einkommen und Vermögen beschaffen können. Eine volle Erwerbsminderung ist dann gegeben, wenn die Betroffenen auf Dauer nicht in der Lage sind, mindestens 3 Stunden pro Tag einer Erwerbstätigkeit nachzugehen. Die Leistungen der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung gehen der Hilfe zum Lebensunterhalt vor.

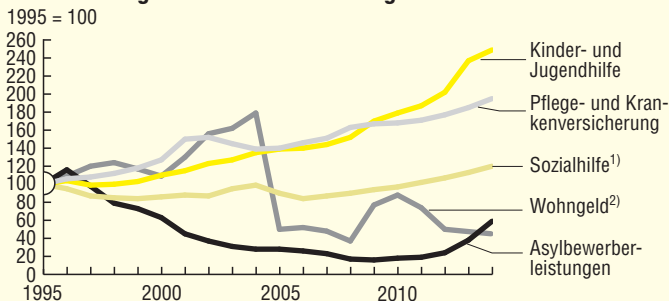
## 1. Ausgewählte Sozialleistungen 2012 bis 2014

Institutionen	2012	2013	2014	
	Mill. EUR		Struktur in %	
<b>Soziale Hilfen und Dienste</b>				
Sozialhilfe .....	2 592	2 760	2 923	6,7
dav. Hilfe zum Lebensunterhalt .....	63	62	69	0,2
Grundsicherung .....	494	539	575	1,3
Hilfen nach Kap. 5 bis 9 SGB XII .....	2 036	2 159	2 280	5,3
darunter Eingliederungshilfe .....	1 505	1 582	1 674	3,9
Kinder- und Jugendhilfe .....	3 782	4 438	4 674	10,8
dar. Tageseinrichtungen für Kinder .....	2 508	2 978	3 145	7,3
Wohngeld <sup>1)</sup> .....	112	107	105	0,2
Asylbewerberleistungen .....	74	118	185	0,4
<b>Allgemeine Systeme</b>				
Pflegeversicherung .....	4 121	4 366	4 539	10,5
Krankenversicherung .....	28 046	29 259	30 888	71,3
<b>Ausgewählte Sozialleistungen insgesamt</b>	<b>38 727</b>	<b>41 048</b>	<b>43 314</b>	<b>100,0</b>

1) Bis 2012: Kassenbuchungen der Bewilligungsstellen. Für 2012 liegen nur die Werte von Januar bis Oktober vor. – ab 2013:


Datenquelle: Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesen des Bundes)

## Ausgewählte Sozialleistungen 1995 bis 2014



1) Ab 2005 inkl. Leistungen für Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung. – 2) Ab 2005 ist der Besondere Mietzuschuss weggefallen. Für 2012 liegen nur die Werte von Januar bis Oktober vor. Ab 2013: Quelle: Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit.

## 2. Stationäre und ambulante Pflegeeinrichtungen 2013\*)

Art des Trägers	Anzahl der Ein- richtungen	Ver- fügbare Pflege- plätze	Versorgte Personen	Darunter Pflegestufen		
				1	2	3 und Härfefälle
Stationäre Einrichtungen						
Freigemeinnützige Träger .....	1 015	65 709	62 862	23 632	25 642	12 235
Träger der freien Wohlfahrtspflege <sup>1)</sup> .....	850	55 086	53 034	19 998	21 508	10 393
sonstige gemeinnützige Träger	165	10 623	9 828	3 634	4 134	1 842
Private Träger .....	528	30 897	27 300	10 380	11 323	4 873
Öffentliche Träger .....	118	9 627	8 619	3 333	3 297	1 770
kommunale Träger .....	95	7 981	7 237	2 750	2 810	1 492
sonstige öffentliche Träger .....	23	1 646	1 382	583	487	278
Ambulante Einrichtungen						
Freigemeinnützige Träger .....	517		41 899	23 796	13 626	4 477
Träger der freien Wohlfahrtspflege <sup>1)</sup> .....	484		39 837	22 640	12 944	4 253
sonstige gemeinnützige Träger	33		2 062	1 156	682	224
Private Träger .....	583		18 957	9 398	6 888	2 671
Öffentliche Träger .....	40		2 475	1 442	787	246
kommunale Träger .....	34		2 373	1 381	758	234
sonstige öffentliche Träger .....	6		102	61	29	12

\*) 15.12.2013. – 1) Einschließlich der Religionsgemeinschaften des öffentlichen Rechts.

## 3. Personal in stationären und ambulanten Pflegeeinrichtungen 2013\*) nach überwiegendem Tätigkeitsbereich

Überwiegender Tätigkeitsbereich	Stationär		Ambulant	
	männlich	weiblich	männlich	weiblich
Pflege und Betreuung .....	8 500	51 988	x	x
Pflegedienstleitung .....	x	x	269	1 188
Grundpflege .....	x	x	1 990	17 858
Soziale Betreuung .....	370	2 521	x	x
Zusätzliche Betreuung (§ 87b SGB XI) ...	270	3 572	x	x
Häusliche Betreuung (§ 124 SGB XI) .....	x	x	88	1 072
Hauswirtschaftsbereich .....	1 188	14 486	282	5 918
Haustechnischer Bereich .....	1 883	317	x	x
Verwaltung, Geschäftsführung .....	952	3 369	309	1 229
Sonstiger Bereich .....	460	721	486	1 134
<b>Insgesamt</b> .....	<b>13 623</b>	<b>76 974</b>	<b>3 424</b>	<b>28 399</b>

\*) 15.12.2013.



#### 4. Ausgaben der Sozialhilfe nach dem SGB XII 2015

Ausgaben nach Hilfeart	Ins- gesamt	Und zwar				
		außerhalb von  Einrichtungen	in	örtliche  Träger	über- örtliche	je Einw.
	1 000 EUR					EUR
Hilfe zum Lebensunterhalt ....	105 545	40 136	65 409	105 545	X	9,79
Grundsicherung .....	628 375	447 901	180 474	628 375	X	58,30
Hilfen nach Kap. 5–9 zus. ....	2 334 910	345 061	1 936 488	2 334 910	X	216,65
davon						
Hilfe zur Pflege .....	472 415	75 841	396 574	472 415	X	43,83
Eingliederungshilfe .....	1 745 299	233 273	1 512 026	1 745 299	X	161,94
Hilfen zur Gesundheit .....	6 135	3 530	2 604	6 135	X	0,57
Erstattungen an Krankenkassen .....	53 362	X	X	53 362	X	4,95
Sonstige Hilfen nach Kapiteln 8 und 9 .....	57 699	32 416	25 282	57 699	X	5,35
<b>Insgesamt .....</b>	<b>3 068 830</b>	<b>833 097</b>	<b>2 182 371</b>	<b>3 068 830</b>	<b>X</b>	<b>284,74</b>

#### 5. Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt 2015\*)

Alter von ... bis unter ... Jahren	Ins- gesamt	Davon nach der Stellung zum Haushaltsvorstand				
		Haushalts- vorstand	Ehe- gatte(in)	Kind	Verwandte(r) oder Ver- schwägerte(r)	sonstige Personen
unter 7 .....	280	–	–	260	3	17
7 – 15 .....	689	–	–	625	14	50
15 – 18 .....	87	–	–	71	1	15
18 – 25 .....	237	126	1	66	4	40
25 – 30 .....	317	233	4	42	4	34
30 – 40 .....	820	712	7	51	15	35
40 – 50 .....	1 005	920	17	24	5	39
50 – 60 .....	1 451	1 315	36	11	13	76
60 – 70 .....	2 288	2 064	157	1	9	57
70 – 80 .....	74	56	15	–	1	2
80 und älter .....	41	25	5	–	1	10
<b>Insgesamt .....</b>	<b>7 289</b>	<b>5 451</b>	<b>242</b>	<b>1 151</b>	<b>70</b>	<b>375</b>

\*) Nach dem 3. Kapitel SGB XII, außerhalb von Einrichtungen am 31.12.2015.

## 6. Personengemeinschaften von Empfängern von Hilfe zum Lebensunterhalt 2015\*)

Bezeichnung des Typs der Personengemeinschaft	Ins-gesamt	Mit deutschem Haushaltsvorstand <sup>1)</sup>	Mit nicht deutschem	Darunter
				EU-Ausländer
Personengem. mit Haushaltsvorstand .. Ehepaare	5 450	4 578	872	222
ohne Kinder .....	95	68	27	2
mit Kindern unter 18 Jahren .....	8	3	5	1
Nicht eheliche Lebensgemeinschaften				
ohne Kinder .....	13	11	2	1
mit Kindern unter 18 Jahren .....	–	–	–	–
Einzel nachgewiesene Haushaltsvorstände .....	5 192	4 377	815	211
Haushaltsvorstände mit Kindern unter 18 Jahren .....	142	119	23	7
Personengemeinschaften ohne HV .....	1 237	1 046	191	29
Anderweitig nicht erfasste Personengem.	196	149	47	7
<b>Personengemeinschaften insgesamt .</b>	<b>6 883</b>	<b>5 773</b>	<b>1 110</b>	<b>258</b>

\*) Nach dem 3. Kapitel SGB XII, außerhalb von Einrichtungen am 31.12.2015. – 1) Bei Personengemeinschaften ohne Haushaltsvorstand (HV) sind die Angaben für den ältesten Hilfeempfänger maßgebend.

## 7. Empfänger von Leistungen nach dem SGB XII 2014\*)

Hilfeart	Im Laufe des Berichtsjahres		Am Jahresende	
	außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen	außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen
Hilfen zur Gesundheit <sup>1)</sup> .....	2 311	379	496	99
Eingliederungshilfe für beh. Menschen	28 964	55 727	20 164	50 013
Hilfe zur Pflege .....	10 002	35 356	6 595	26 978
Hilfe zur Überwindung sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen .....	7 460	2 488	2 642	1 543
<b>Insgesamt<sup>2)</sup> .....</b>	<b>47 714</b>	<b>93 334</b>	<b>29 568</b>	<b>78 444</b>

\*) Nach dem 5. bis 9. Kapitel. Empfänger mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart gezählt. – 1) Unmittelbar vom Sozialamt erbrachte Leistungen. – 2) Mehrfachzahlungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren.

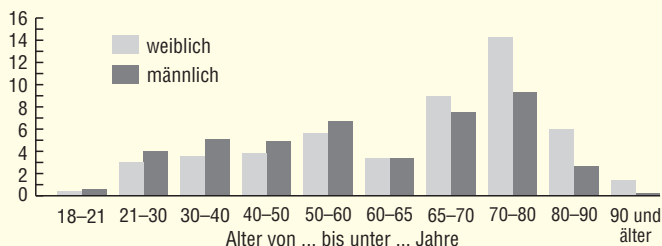
## 8. Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung 2014\*)

Alter von ... bis unter ... Jahren	Empfänger insgesamt	Davon			
		weiblich	männlich	außerhalb von Ein- richtungen	in Ein- richtungen
18 – 21 .....	883	357	526	633	250
21 – 25 .....	2 604	1 134	1 470	1 717	887
25 – 30 .....	4 286	1 816	2 470	2 821	1 465
30 – 40 .....	8 530	3 478	5 052	5 485	3 045
40 – 50 .....	8 577	3 767	4 810	5 403	3 174
50 – 60 .....	12 256	5 567	6 689	8 600	3 656
60 – 65 .....	6 691	3 350	3 341	5 070	1 621
<b>Vollerwerbsgeminderte</b>					
<b>unter 65 Jahre zusammen</b> .....	43 827	19 469	24 358	29 729	14 098
Durchschnittsalter .....	45	45	44	45	43
65 – 70 .....	16 295	8 872	7 423	14 927	1 368
70 – 75 .....	12 698	7 397	5 301	11 500	1 198
75 – 80 .....	10 854	6 864	3 990	9 577	1 277
80 – 85 .....	5 435	3 664	1 771	4 429	1 006
85 – 90 .....	3 044	2 277	767	2 246	798
90 – 95 .....	1 179	1 021	158	696	483
95 und mehr .....	287	268	19	123	164
<b>65 Jahre und älter zusammen</b>	49 792	30 363	19 429	43 498	6 294
Durchschnittsalter .....	74	75	73	73	78
<b>Insgesamt</b> .....	<b>93 619</b>	<b>49 832</b>	<b>43 787</b>	<b>73 227</b>	<b>20 392</b>

\*) 31.12.2014.

### Grundsicherungsempfänger 2014\*)

Anzahl in Tsd.



\*) Am 31.12.2014 nach Alter und Geschlecht.

## 9. Ausgaben nach dem Asylbewerberleistungsgesetz 2015

Ausgaben nach Hilfeart	Ins- gesamt	Davon			
		außerhalb von	in	örtliche	über- örtliche <sup>1)</sup>
		Einrichtungen		Träger	
1 000 EUR					
Leistungen in besonderen Fällen ...	31 891	20 638	11 253	31 891	–
Grundleistungen .....	350 514	42 769	307 745	226 630	123 885
Leistungen bei Krankheit, Schwangerschaft und Geburt .....	85 632	12 592	73 040	66 862	18 770
Arbeitsgelegenheiten .....	3 251	171	3 081	3 251	–
Sonstige Leistungen .....	9 891	3 731	6 160	9 891	–
<b>Insgesamt .....</b>	<b>481 179</b>	<b>79 900</b>	<b>401 279</b>	<b>338 524</b>	<b>142 654</b>

1) Überörtliche Träger = Landeserstaufnahmeeinrichtungen. Werte im Berichtszeitraum 2015 erstmalig enthalten.

## 10. Haushalte von Regelleistungsempfängern 2015\*)

Haushaltstyp <sup>1)</sup>	Ins- gesamt	Davon nach Art der Unterbringung		
		Aufnahme- einrichtung	Gemeinschafts- unterkunft	dezentrale Unterbringung
Ehepaare				
ohne Kinder .....	2 372	539	1 569	264
mit Kindern .....	9 239	2 048	5 936	1 255
Einzel nachgewiesene Haushaltsvorstände .....	54 630	9 154	39 093	6 383
Haushaltsvorstände mit Kindern	4 336	987	2 780	569
Sonstige Haushalte				
ohne Kinder .....	608	310	220	78
mit Kindern .....	3 330	957	1 802	571
<b>Haushalte insgesamt .....</b>	<b>74 515</b>	<b>13 995</b>	<b>51 400</b>	<b>9 120</b>

\*) Nach dem Asylbewerberleistungsgesetz am 31.12.2015. – 1) Bei Haushalten ohne Haushaltsvorstand sind die Angaben für den ältesten Hilfeempfänger maßgebend.

**11. Regelleistungsempfänger 2015\*)**

Staats- angehörigkeit	Ins- gesamt	Davon		Stellung zum Haushaltsvorstand			
		Grund- leistungs- empfänger	Hilfe zum Lebens- unterhalt	Haus- halts- vor- stand	Ehe- gatte(in) Lebens- partner(in)	Kind	sonst. Person
Albanien .....	5 003	4 991	12	2 135	924	1 783	161
Bosnien u. Herzegowina ..	1 831	1 704	127	578	309	899	45
Kosovo .....	6 157	5 785	372	2 490	915	2 602	150
Mazedonien .....	4 260	4 056	204	1 403	909	1 823	125
Russische Föderation .....	1 271	1 028	243	421	175	652	23
Serbien .....	4 718	4 324	394	1 525	805	2 200	188
Türkei .....	886	792	94	638	53	167	28
Übriges Europa .....	1 690	1 541	149	561	283	801	45
Algerien .....	1 860	1 758	102	1 763	23	58	16
Eritrea .....	2 697	2 600	97	2 404	96	177	20
Gambia .....	6 437	6 168	269	6 263	26	135	13
Nigeria .....	3 108	2 848	260	2 121	148	787	52
Übriges Afrika .....	3 689	3 455	234	3 164	121	362	42
Amerika .....	45	42	3	32	4	8	1
Afghanistan .....	12 580	12 225	355	6 589	1 530	4 028	433
Georgien .....	1 127	1 035	92	697	158	260	12
Indien .....	1 611	1 454	157	1 444	72	90	5
Irak .....	12 673	12 383	290	7 456	1 098	3 660	459
Iran .....	2 683	2 448	235	1 903	300	418	62
Pakistan .....	5 010	4 650	360	4 582	114	280	34
Syrien .....	38 082	37 959	123	21 430	3 821	11 175	1 656
Übriges Asien .....	2 012	1 759	253	1 494	163	315	40
Übrige Staaten; staatenlos .....	285	269	16	168	25	80	12
Ungeklärt, ohne Angabe .....	1 565	1 489	76	882	126	477	80
<b>Insgesamt .....</b>	<b>121 280</b>	<b>116 763</b>	<b>4 517</b>	<b>72 143</b>	<b>12 198</b>	<b>33 237</b>	<b>3 702</b>

\*) Nach dem Asylbewerberleistungsgesetz am 31.12.2015.

**12. Ausgaben der Jugendhilfe\*)**

Jahr	Insgesamt	Davon nach Trägern			
		Gemeinden ohne eigenes Jugendamt	Jugend- ämter	Landes- jugendämter	Oberste Landesjugend- behörden
		1 000 EUR			
2007 .....	2 701 209	1 229 631	1 306 768	4 836	159 975
2008 .....	2 844 476	1 319 979	1 361 250	4 601	158 646
2009 .....	3 183 359	1 504 556	1 507 831	4 956	166 017
2010 .....	3 362 308	1 635 455	1 546 641	5 146	175 066
2011 .....	3 504 256	1 728 541	1 584 787	5 287	185 640
2012 .....	3 782 123	1 913 378	1 682 454	5 030	181 261
2013 .....	4 437 519	2 371 892	1 893 235	3 726	168 666
2014 .....	4 673 933	2 452 420	2 038 327	4 059	179 127

\*) Ausgaben öffentlicher Träger.

**13. Ausgaben der Jugendhilfe\*) nach Hilfearten**

Hilfeart	2011	2012	2013	2014
	Mill. EUR			
Jugendarbeit .....	169,9	163,3	173,4	178,7
Jugendsozialarbeit .....	37,8	42,2	48,3	53,0
Allgemeine Förderung der Familie .....	23,6	25,0	21,6	23,4
Unterbringung von Müttern oder Vätern mit ihrem(n) Kind(ern) .....	16,9	17,7	21,8	22,5
Tageseinrichtungen für Kinder .....	2 258,9	2 507,9	3 063,7	3 244,8
Hilfen zur Erziehung, Hilfe für junge Volljährige und Inobhutnahme, Eingliederungshilfen für behinderte Kinder und Jugendliche .....	813,8	856,5	943,5	996,1
Mitarbeiterfortbildung .....	2,5	2,7	3,1	3,4
Personalausgaben der Jugendhilfeverwaltung .....	58,6	37,2	41,3	31,9
Sonstige Ausgaben .....	122,3	129,6	120,9	120,3
<b>Ausgaben insgesamt<sup>1)</sup> .....</b>	<b>3 504,3</b>	<b>3 782,1</b>	<b>4 437,5</b>	<b>4 673,9</b>

\*) Ausgaben öffentlicher Träger. – 1) Einschließlich Personalausgaben, die nicht nach Hilfeart zugeordnet sind.

14. Erzieherische Hilfen 2014

Hilfeart	Begonnene	Beendete	Am 31.12. andauernde
	Anzahl		
Flexible Hilfen nach § 27 SGB VIII ...	2 948	2 657	4 349
Institutionelle Beratung .....	38 275	38 353	17 840
Betreuung einzelner junger Menschen .....	4 764	4 556	6 372
durch Erziehungsbeistand .....	2 119	2 015	2 658
durch Betreuungshelfer .....	709	758	820
soziale Gruppenarbeit .....	1 936	1 783	2 894
Sozialpädagogische Familienhilfe .....	5 287	4 899	8 406
Erziehung in einer Tagesgruppe .....	1 079	1 099	2 607
Vollzeitpflege in einer anderen Familie .....	1 611	1 441	6 722
Heimerziehung; sonstige betreute Wohnform .....	3 068	2 819	5 651
Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung .....	414	393	510
Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen .....	2 918	2 210	6 842
Adoptionen .....	x	575	x
Beistandschaften .....	x	x	64 567
Schutzmaßnahmen (Inobhutnahmen einschl. Herausnahmen) .....	x	4 601	x

Staatsangehörigkeit adoptierter Kinder und Jugendlicher  
seit 1995\*)



\*) Ab 2014 Kinder und Jugendliche, die von Adoptionstellen in Baden-Württemberg vermittelt wurden, unabhängig vom Wohnsitz der Adoptiveltern.

## 15. Kinderbetreuung in Tageseinrichtungen\*) am 1.3.2015

Einrichtungen Pädagogisches Personal	Ins- gesamt	Davon in Trägerschaft von			
		öffentli- chen Trägern	Caritas <sup>1)</sup>	Dia- konie <sup>2)</sup>	sonsti- gen Trägern
<b>Tageseinrichtungen zusammen</b> .....	8 710	3 648	1 847	1 572	1 643
davon mit Kindern im Alter					
0 – 3 .....	640	182	21	48	389
2 – 8 (ohne Schulkinder) .....	3 780	1 662	861	830	427
5 – 14 (nur Schulkinder) .....	427	228	35	22	142
altersgemischte Einrichtungen .....	3 863	1 576	930	672	685
<b>Pädagogisches Personal insgesamt</b> ....	<b>79 599</b>	<b>34 205</b>	<b>18 519</b>	<b>13 244</b>	<b>13 631</b>
rechnerische Vollzeitstellen <sup>3)</sup> .....	60 012	26 113	13 480	9 887	10 532

\*) Kindergärten, Kinderkrippen, Schülerhorte, altersgemischte Einrichtungen. – 1) Einschließlich sonstiger katholischer Träger. – 2) Einschließlich sonstiger der EKD angeschlossener Träger. – 3) Für eine Vollzeitstelle wurden 39 Wochenstunden angesetzt.

## 16. Betreute Kinder in Tageseinrichtungen und Tagespflege am 1.3.2015

Betreute Kinder im Alter von ... bis unter ... Jahren	Ins- gesamt	Wöchentliche Betreuungszeit		
		bis 25 Stunden	mehr als 25 bis 35 Stunden	mehr als 35 Stunden
<b>In Tageseinrichtungen zusammen</b>	406 430	28 448	274 047	103 935
Nichtschulkinder				
0 – 3 .....	68 909	10 512	32 964	25 433
3 – 14 .....	308 279	4 661	229 194	74 424
Schulkinder				
5 – 14 .....	29 242	13 275	11 889	4 078
<b>In Tagespflege zusammen</b>	20 759	15 922	3 019	1 818
Nichtschulkinder				
0 – 3 .....	10 267	6 524	2 281	1 462
3 – 14 .....	5 496	4 895	379	222
Schulkinder				
5 – 14 .....	4 996	4 503	359	134



## 17. Schwerbehinderte Menschen\*) 2015

Personen- gruppe	Schwerbehinderte Menschen						
	insgesamt am 31.12. 2015	davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					
		unter 6	6 – 18	18 – 45	45 – 60	60 – 65	65 u. mehr
Anzahl							
<b>Schwerbehinderte Menschen insgesamt</b>	<b>929 877</b>	<b>3 903</b>	<b>19 057</b>	<b>87 369</b>	<b>199 265</b>	<b>114 958</b>	<b>505 325</b>
davon männlich .....	481 990	2 214	11 428	47 403	103 012	60 569	257 364
weiblich .....	447 887	1 689	7 629	39 966	96 253	54 389	247 961
davon Deutsche .....	839 525	3 654	17 334	74 580	178 062	101 152	464 743
Ausländer .....	90 352	249	1 723	12 789	21 203	13 806	40 582

\*) Mit gültigem Ausweis und einem Grad der Behinderung (GdB) ab 50.

## 18. Schwerbehinderte Menschen 2015\*)

nach erster Behinderungsart und Ursache

Art der Behinderung	Insge- samt am 31.12. 2015	Und zwar				
		männ- lich	nach der Ursache der Behinderung			
			ange- borene Behinde- rung	Arbeits- unfall <sup>1)</sup> , Berufs- krankheit	anerk. Kriegs-, Wehr- o. Zivil- dienst- beschäd.	allg. Krankheit (einschl. Impf- schaden)
Teil-/Verlust v. Gliedmaßen .....	6 754	4 903	364	874	537	3 795
Funktionseinschr. v. Gliedmaßen	106 714	55 055	3 028	3 464	1 164	93 619
Funktionseinschr. d. Wirbelsäule, Rumpfes, Deform. d. Brustkorbs	144 871	69 468	493	562	153	140 255
Blindheit/Sehbehinderung .....	39 762	17 398	1 065	282	221	37 601
Sprach-, Sprech-, Gleichgewichts- störung, Taubheit, Schwerhörigk.	41 503	23 263	2 878	77	82	37 989
Verlust einer/beider Brüste, Entstellungen u.a. ....	22 569	355	111	9	14	22 306
Beeinträcht. d. Funktion innerer Organe/Organsysteme .....	255 912	150 286	1 735	254	448	251 900
Querschn.-Lähm., zerebr. Störung, geist.-seel. Behind., Suchtkrankh.	221 999	116 425	20 971	1 022	392	193 512
Sonst. u. ungenüg. bez. Behind.	89 793	44 837	3 535	1 435	609	81 345
<b>Insgesamt .....</b>	<b>929 877</b>	<b>481 990</b>	<b>34 180</b>	<b>7 979</b>	<b>3 620</b>	<b>862 322</b>

\*) Mit gültigem Ausweis und einem Grad der Behinderung (GdB) ab 50. – 1) Einschließlich Wege- und Betriebs-  
wegeunfall.

## 19. Gesetzliche Rentenversicherung 2014

### a) Versicherte und durchschnittlicher Rentenbetrag

Rentenart	Versicherte		Durchschnittlicher Rentenbetrag		
	insgesamt am 31.12. 2014	darunter	ins- gesamt	davon	
		Männer		Männer	Frauen
	Anzahl		EUR		
Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit .....	167 127	79 729	739	782	718
Altersrenten .....	2 046 716	890 049	842	1 132	620
Witwenrenten .....	499 767	29	621	394	621
Witwerrenten .....	64 771	64 717	280	279	492
Erziehungsrenten .....	907	83	751	578	769
Waisenrenten .....	39 146	28 037	167	167	167
<b>Renten insgesamt .....</b>	<b>2 818 434</b>	<b>1 062 644</b>	–	–	–

### b) Erwerbsunfähigkeits- und Altersrente

Rentenzahlbetrag von ... bis unter ... EUR	Renten wegen			
	Erwerbsunfähigkeit		Alter	
	Männer	Frauen	Männer	Frauen
unter 250 .....	4 454	3 868	45 426	154 627
250 – 500 .....	11 461	13 089	63 461	318 531
500 – 750 .....	22 838	29 268	81 506	292 023
750 – 1 000 .....	23 919	30 701	119 455	246 133
1 000 – 1 250 .....	12 240	8 894	179 968	97 787
1 250 – 1 500 .....	3 896	1 415	198 218	34 454
über 1 500 .....	921	163	202 015	13 112
<b>Insgesamt .....</b>	<b>79 729</b>	<b>87 398</b>	<b>890 049</b>	<b>1 156 667</b>

## 20. Regelsätze nach § 28 SGB XII

Jahr	Alleinstehende oder Alleinerziehende	Ehegatten oder Lebenspartner im gemeinsamen Haushalt <sup>1)</sup>	Leistungsberechtigte im Alter von ... bis unter ... Jahren			
			unter 7	7 bis 15	15 bis 18	18 und älter (ohne eigenen Haushalt)
			EUR			
01.01.2013	382	345	224	255	289	306
01.01.2014	391	353	229	261	296	313
01.01.2015	399	360	234	267	302	320
01.01.2016	404	364	237	270	306	324

1) sowie eheähnliche oder lebenspartnerschaftsähnliche Gemeinschaften.

**21. Wohngeld seit 1980\*)**

Jahr <sup>4)</sup>	Wohngeld insgesamt		Mietzuschuss		Lastenzuschuss	
	Haushalte <sup>1)</sup>	gezahlte Wohn-geldbe-träge <sup>2) 3)</sup>	Haushalte <sup>1)</sup>	Anspruch je Haushalt	Haushalte <sup>1)</sup>	Anspruch je Haushalt
	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	EUR/Monat	Anzahl	EUR/Monat
1980 ....	141 066	82 859	134 973	41	6 093	49
1985 ....	134 699	104 800	127 960	58	6 739	68
1990 ....	183 484	172 494	171 451	75	12 033	79
1995 ....	194 122	225 621	100 496	72	6 709	85
2000 ....	234 325	245 486	95 465	76	5 242	99
2005 ....	68 340	112 212	62 839	100	5 501	127
2009 ....	86 375	172 747	80 171	141	6 204	176
2010 ....	86 094	196 658	80 247	141	5 847	177
2011 ....	77 732	166 244	72 838	129	4 894	162
2012 ....	71 336	112 081	67 037	127	4 299	165
2013 ....	64 455	106 841	60 764	125	3 691	166
2014 ....	56 620	104 896	53 570	124	3 050	168
2015 ....	43 994	78 362	41 429	125	2 565	172

\*) Wegen Hartz IV mit den Jahren vor 2005 nur bedingt vergleichbar. Ohne wohngeldrechtliche Teilhaushalte (2005 und später). – 1) Im letzten Monat des Berichtsjahres. – 2) Kassenbuchungen der Wohngeldstellen. – 3) Ab 2013: Quelle Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesen des Bundes). – 4) Ab 1984 einschließlich der rückwirkenden Bewilligungen aus dem 1. Quartal des Folgejahres.

**22. Reine Wohngeldhaushalte 2015\*)**

Monatliches Wohngeld von ... bis unter ... EUR	Wohngeld insgesamt	Davon		Davon Haushalte mit		
		Miet-zuschuss	Lasten-zuschuss	1	2 bis 3	4 u. mehr
				Person(en)		
<b>Haushalte insgesamt .....</b>	<b>43 994</b>	<b>41 429</b>	<b>2 565</b>	<b>22 759</b>	<b>8 492</b>	<b>12 743</b>
unter 50 .....	10 119	9 655	464	7 288	1 686	1 145
50 – 75 .....	6 165	5 894	271	4 165	1 137	863
75 – 100 .....	5 615	5 359	256	3 500	1 138	977
100 – 125 .....	4 645	4 420	225	2 722	876	1 047
125 – 150 .....	3 587	3 404	183	1 672	831	1 084
150 – 200 .....	5 106	4 777	329	1 761	1 221	2 124
200 – 250 .....	3 461	3 215	246	851	749	1 861
250 und mehr ...	5 296	4 705	591	800	854	3 642

\*) Wegen Hartz IV mit den Jahren vor 2005 nur bedingt vergleichbar. – Ohne wohngeldrechtliche Teilhaushalte. – Stand jeweils 31. Dezember einschließlich der rückwirkenden Bewilligungen aus dem 1. Quartal des Folgejahres.

**23. Reine Wohngeldhaushalte 2015\*)**

Wohngeldanspruch und Wohnkostenbelastung vor/nach Wohngeldgewährung  
nach Mietenstufen

Mieten- stufe	Mietenniveau <sup>1)</sup> von ... bis unter ... %	Wohngeld insgesamt	Davon Haushalte mit				
			durch- schnittl. monat- licher Wohngeld- anspruch in EUR	durch- schnittl. Wohn- fläche in m <sup>2</sup>	durch- schnittl. monatliche Miete/Be- lastung in EUR/m <sup>2</sup>	durch- schnittl. Wohnko- stenbela- stung vor Wohngeld in %	durch- schnittl. Wohnko- stenbela- stung nach Wohngeld in %

**Wohngeld insgesamt**

I	unter – 15	2 213	106	71	5,82	34,97	26,01
II	– 15 bis – 5	8 336	111	67	6,52	36,78	27,39
III	– 5 bis 5	11 845	118	63	7,19	37,87	28,02
IV	5 bis 15	7 832	130	61	7,85	40,31	29,40
V	15 bis 25	9 870	148	57	8,50	42,59	29,69
VI	25 und mehr	3 898	150	50	9,66	44,68	30,68
<b>Insgesamt</b>	<b>.....</b>	<b>43 994</b>	<b>128</b>	<b>61</b>	<b>7,54</b>	<b>39,54</b>	<b>28,63</b>

**Mietzuschuss**

I	unter – 15	1 933	97	62	6,19	34,90	26,09
II	– 15 bis – 5	7 681	106	62	6,72	36,70	27,33
III	– 5 bis 5	11 081	115	60	7,37	37,97	28,08
IV	5 bis 15	7 429	128	59	7,97	40,47	29,48
V	15 bis 25	9 513	146	56	8,62	42,80	29,82
VI	25 und mehr	3 792	149	49	9,78	44,79	30,71
<b>Zusammen</b>	<b>.....</b>	<b>41 429</b>	<b>125</b>	<b>58</b>	<b>7,75</b>	<b>39,74</b>	<b>28,73</b>

**Lastenzuschuss**

I	unter – 15	280	167	132	4,62	35,28	25,63
II	– 15 bis – 5	655	168	123	5,38	37,39	27,89
III	– 5 bis 5	764	166	111	5,81	36,93	27,41
IV	5 bis 15	403	168	100	6,57	38,26	28,47
V	15 bis 25	357	193	98	6,72	38,87	27,48
VI	25 und mehr	106	181	89	7,18	41,83	29,96
<b>Zusammen</b>	<b>.....</b>	<b>2 565</b>	<b>172</b>	<b>112</b>	<b>5,80</b>	<b>37,52</b>	<b>27,61</b>

\*) Wegen Hartz IV mit den Jahren vor 2005 nur bedingt vergleichbar. – Ohne wohngeldrechtliche Teilhaushalte. – Stand jeweils 31. Dezember einschließlich der rückwirkenden Bewilligungen aus dem 1. Quartal des Folgejahres. – 1) Das Mietenniveau gibt an, um wie viel Prozent die Quadratmetermieten in einer Gemeinde von den bundesdurchschnittlichen Mieten für vergleichbaren Wohnraum abweichen.

## 20. Öffentliche Finanzen und Personal

**Staatliche und kommunale Einnahmen und Ausgaben:** Die Haushaltspläne enthalten die erwarteten, die Haushaltsrechnungen die tatsächlich erfolgten Finanzvorgänge. Die Vergleichbarkeit mit den Vorjahren ist eingeschränkt, da aus den kameralen Haushalten Bereiche ausgliedert und in andere Rechtsformen überführt werden.

**Gemeinden (GV):** Gemeinden, Landkreisverwaltungen, Landeswohlfahrtsverbände (ab 2005 in Abwicklung), Kommunalverband Jugend und Soziales (ab 2005).

**Personal im öffentlichen Dienst:** Die Ergebnisse sind der jährlichen Personalstanderhebung entnommen. Erfasst werden die Beschäftigten des Landesbereichs, des kommunalen Bereichs sowie der Sozialversicherung unter Aufsicht des Landes.

**Versorgungsempfänger:** Ruhestandsbeamte und andere versorgungsberechtigte ehemalige Bedienstete sowie deren Hinterbliebene (Witwen/Witwer, Waisen).

**Steuereinnahmen der Gemeinden:** Es werden die im Berichtszeitraum erfolgten Ist-Steuereinnahmen nachgewiesen, gleichgültig, ob diese für den Berichtszeitraum selbst oder für einen früheren bzw. späteren Rechnungsabschnitt bestimmt sind.

**Steuerkraftmesszahl:** Komponente für die Berechnung der Schlüsselzuweisungen. Für die Gemeinden wird diese gebildet aus dem Aufkommen der Grundsteuern A und B sowie der Gewerbesteuer abzüglich der Gewerbesteuerumlage (jeweils umgerechnet auf einen landeseinheitlichen Hebesatz), weiter aus dem Gemeindeanteil an Einkommen- und Umsatzsteuer und den Zuweisungen im Rahmen des Familienleistungsausgleichs. Für alle genannten Werte sind die Aufkommen des zweitvorangegangenen Jahres maßgebend (§ 6 FAG).

**Steuerkraftsumme:** Die Steuerekraftsumme stellt die Berechnungsgrundlage für die Kreis- und Finanzausgleichsumlage dar. Für die Gemeinden setzt sie sich aus der Steuerekraftmesszahl zuzüglich der Schlüsselzuweisungen nach der mangelnden Steuerekraft und den Mehrzuweisungen jeweils des zweitvorangegangenen Jahres zusammen (§ 38 FAG).

**Kassenmäßige Steuereinnahmen des Bundes und des Landes:** Die Einnahmen an Bundes- und Landessteuern basieren auf den Nachweisungen der Landesoberkasse.

**Umsatzsteuer:** Erfasst wurden alle umsatzsteuerpflichtigen Unternehmen mit Umsätzen ab 17 500 Euro, die eine Umsatzsteuervoranmeldung abzugeben hatten, wobei mehrere Betriebe eines Unternehmers als ein Steuerpflichtiger gezählt wurden (Unternehmensprinzip).

**Lohn- und Einkommensteuer:** Erfasst werden Einkommensteuerpflichtige mit Wohnsitz in Baden-Württemberg. Neben den von den Finanzämtern bearbeiteten Veranlagungsfällen werden auch Daten aus dem ElsterLohn-Speicher verarbeitet.

**Personengesellschaften:** Die Statistik liefert sämtliche gesonderten und einheitlichen Feststellungen der Einkünfte von Personengesellschaften und Gemeinschaften.

**Körperschaft- und Gewerbesteuer:** Die Statistiken umfassen alle zur Körperschaftsteuer bzw. zur Gewerbesteuer veranlagten Steuerpflichtigen.

**Erbschaft- und Schenkungsteuer:** Erfasst wurden alle Erwerbe, für die im Berichtsjahr Erbschaft- oder Schenkungsteuer festgesetzt wurde. Nicht dargestellt sind Erwerbe, die aufgrund von Freibeträgen zu keiner Steuerfestsetzung führten.

## 1. Einnahmen und Ausgaben des Landes

nach Aufgabenbereichen

Aufgabenbereich	2015 <sup>1)</sup>		2016 <sup>2)</sup>	
	Ein- nahmen	Aus- gaben	Ein- nahmen	Aus- gaben
	Mill. EUR			
<b>Allgemeine Dienste</b> .....	1 427	6 088	1 295	6 323
Öffentliche Sicherheit und Ordnung .....	34	2 168	21	2 185
Rechtsschutz .....	870	1 530	816	1 605
<b>Bildungswesen, Wissenschaft, Forschung, kulturelle Angelegenheiten</b> .....	1 146	15 638	964	15 797
Allgemeinbildende und berufliche Schulen .....	52	12 294	20	9 907
Hochschulen .....	607	4 376	425	4 234
Wissenschaft, Forschung, Entwicklung außerhalb der Hochschulen .....	65	462	49	503
<b>Soziale Sicherung, Familie und Jugend, Arbeitsmarktpolitik</b> .....	1 119	2.288	145	2 692
Familien-, Sozial- und Jugendhilfe .....	674	1 616	124	2 437
Soziale Leistungen für Folgen von Krieg und politischen Ereignissen .....	7	30	6	33
<b>Gesundheit, Umwelt, Sport und Erholung</b> ...	57	945	62	975
Einrichtungen und Maßnahmen des Gesundheitswesens .....	3	667	3	677
Sport und Erholung .....	0	82	0	87
<b>Wohnungswesen, Raumordnung und kommunale Gemeinschaftsdienste</b> .....	164	311	206	365
Wohnungswesen .....	112	49	154	118
<b>Ernährung, Landwirtschaft und Forsten</b> .....	93	332	84	344
Landwirtschaft und Ernährung .....	60	209	61	229
<b>Energie- und Wasserwirtschaft, Gewerbe, Dienstleistungen</b> .....	276	486	280	555
Wasserwirtschaft .....	85	254	91	239
Handel und Tourismus .....	–	16	–	17
<b>Verkehrs- und Nachrichtenwesen</b> .....	1 407	2 482	1 057	2 085
Straßen .....	111	613	111	596
<b>Finanzwirtschaft</b> .....	40 917	16 394	42 724	17 680
Steuern und Finanzaufweisungen .....	37 915	12 103	39 486	13 225
Schulden <sup>3)</sup> .....	– 0,5	1 571	–	1 809
<b>Abschlusssumme der Haushalte</b> .....	<b>46 605</b>	<b>44 963</b>	<b>46 816</b>	<b>46 816</b>

1) Ist-Einnahmen und Ist-Ausgaben der Landeshaushaltsrechnung. – 2) Zweiter Nachtrag zum Staatshaushaltsplan 2015/2016. – 3) Zinseinnahmen bzw. -ausgaben, Schuld aufnehmen bzw. Tilgungen bei Gebietskörperschaften und öffentlichen Unternehmen, Nettokreditaufnahme am inländischen Kreditmarkt.

## 2. Einnahmen und Ausgaben des Landes

nach Arten

Einnahmeart Ausgabeart	Haushaltsrechnung <sup>1)</sup>			Haushalts- plan <sup>2)</sup>
	2013	2014	2015	2016
	Mill. EUR			
<b>Einnahmen der laufenden Rechnung</b> .....	39 327	41 523	42 866	40 201
Steuern u. steuerähnliche Abgaben .....	30 171	31 937	33 148	31 630
Einnahmen aus wirtschaftlicher Tätigkeit .....	402	384	399	379
Laufende Zuweisungen/Zuschüsse <sup>3)</sup> .....	7 662	7 986	8 094	7 065
dar. vom Bund .....	3 841	3 994	3 958	2 954
von Gemeinden (Gv) .....	3 309	3 546	3 668	3 778
Sonstige Einnahmen der lfd. Rechnung .....	1 093	1 216	1 225	1 128
<b>Einnahmen der Kapitalrechnung</b> .....	1 151	1 428	1 188	885
Zuweisung und Zuschüsse für Investitionen ....	879	892	1 039	801
dar. vom Bund .....	535	512	599	531
Sonstige Einnahmen der Kapitalrechnung .....	272	537	149	84
Globale Mehr-/Mindereinnahmen .....	–	–	–	–
<b>Besondere Finanzierungsvorgänge<sup>4)</sup></b> .....	2 168	1 797	2 389	2 728
dar. Nettokreditaufnahme am Kreditmarkt .....	1 777	1 228	– 0,5	–
Haushaltstechnische Verrechnungen .....	149	151	162	21
<b>Abschlusssumme der Haushalte</b> .....	42 795	44 900	46 605	46 816
<b>Ausgaben der laufenden Rechnung</b> .....	37 104	37 944	39 326	42 415
Personalausgaben .....	15 172	15 628	15 708	16 860
Laufender Sachaufwand .....	2 174	2 375	2 384	2 261
Zinsen .....	1 732	1 586	1 537	1 758
Laufende Zuweisungen/Zuschüsse <sup>3)</sup> .....	18 026	18 355	19 697	21 536
dar. Länderfinanzausgleich .....	2 885	2 426	2 003	2 600
Zuweisungen und Zuschüsse an Gemeinden (Gv) .....	9 588	10 252	11 212	11 985
<b>Ausgaben der Kapitalrechnung</b> .....	3 584	4 310	4 341	4 153
Sachinvestitionen .....	739	817	859	853
dar. Baumaßnahmen .....	477	568	654	660
Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen	2 598	2 888	3 297	3 069
dar. an Gemeinden (Gv) .....	1 359	1 535	1 631	1 717
Sonstige Ausgaben der Kapitalrechnung .....	247	605	185	232
Globale Mehr-/Minderausgaben .....	–	–	–	– 157
<b>Besondere Finanzierungsvorgänge<sup>5)</sup></b> .....	378	315	1 168	384
Haushaltstechnische Verrechnungen .....	130	127	129	21
<b>Abschlusssumme der Haushalte</b> .....	<b>41 196</b>	<b>42 696</b>	<b>44 963</b>	<b>46 816</b>

1) Ist-Einnahmen und Ist-Ausgaben der Landeshaushaltsrechnung. – 2) Zweiter Nachtrag zum Staatshaushaltsplan 2015/2016 – 3) Einschließlich Schuldendiensthilfen. – 4) Nettokreditaufnahme am Kreditmarkt, Entnahme aus Rücklagen, Überschüsse aus Vorjahren. – 5) Zuführung an Rücklagen, Deckung von Vorjahresfehlbeträgen.

**3. Ausgaben der kommunalen Haushalte 2014\*)**

nach Aufgabenbereichen

Aufgabenbereich	Ins- gesamt <sup>1)</sup>	Darunter		
		Ohne haushalts- technische Verrechnungen	kreisangehörige Gemeinden	Stadt- und Landkreise
	1 000 EUR			
Allgemeine Verwaltung .....	3 734 851	3 585 465	2 190 374	1 344 003
Öffentliche Sicherheit und Ordnung ....	1 183 585	1 063 912	516 377	543 559
Schulen .....	2 263 638	1 970 821	1 013 564	922 061
Grund- und Hauptschulen .....	765 790	655 289	583 459	170 339
Realschulen .....	200 523	163 976	164 222	28 828
Gymnasien .....	279 702	221 965	193 673	79 276
Wissenschaft, Forschung, Kultur .....	1 094 028	1 005 556	512 000	465 716
Soziale Sicherung .....	10 475 423	10 253 780	2 448 960	7 598 390
Sozialhilfe nach dem BSHG .....	3 100 951	3 100 951	173	3 093 087
Jugendhilfe einschl. Einrichtungen ...	4 539 372	4 365 300	2 482 706	2 023 044
Gesundheit, Sport, Erholung .....	1 321 177	940 985	524 817	409 923
Bau- und Wohnungswesen, Verkehr ...	2 322 098	1 930 537	1 015 666	874 985
Wohnungsbauförderung u.Ä. ....	22 876	21 805	8 726	14 150
Straßen, Wege, Brücken .....	1 065 584	829 426	608 586	451 452
Öffentliche Einrichtungen,				
Wirtschaftsförderung .....	3 584 629	2 831 783	1 379 380	1 028 191
Abfallbeseitigung .....	360 910	335 474	59 897	298 571
Abwasserbeseitigung .....	899 784	492 688	721 459	27 976
Wirtschaftliche Unternehmen,				
Allg. Grund- und Sondervermögen ....	761 896	508 166	460 902	41 100
Versorgungsunternehmen .....	154 893	94 261	147 972	737
Verkehrsunternehmen .....	8 425	7 524	3 257	5 167
Allg. Grund- und Sondervermögen ..	275 747	152 422	267 219	7 659
Allgemeine Finanzwirtschaft .....	10 417 397	8 419 309	6 801 323	1 594 278
<b>Verwaltungshaushalt zusammen .....</b>	<b>37 158 724</b>	<b>32 510 313</b>	<b>16 863 724</b>	<b>14 822 205</b>
<b>Vermögenshaushalt zusammen .....</b>	<b>6 647 304</b>	<b>6 065 268</b>	<b>4 192 068</b>	<b>1 702 071</b>
darunter				
Vermögenserwerb .....	1 303 653	x	929 778	356 819
Baumaßnahmen .....	3 310 032	x	2 498 376	729 717
Kreditlasten und Tilgung .....	797 983	794 702	428 937	314 956
<b>Abschlusssumme der Haushalte .....</b>	<b>43 806 028</b>	<b>38 575 581</b>	<b>21 055 792</b>	<b>16 524 276</b>

\*) Durch Einführung des neuen kommunalen Haushaltsrechts (NKHR) ist die Vergleichbarkeit mit Vorjahren eingeschränkt. Im Unterschied zum kameralen Buchungsstil gibt es in der Finanzrechnung des NKHR keine haushaltstechnischen Verrechnungen, keine kalkulatorischen Posten, keine Zuführungen und keine Abschluss- und Übertragungsbuchungen. Dies wirkt sich auch auf die Haushaltssummen aus. Der Vermögenshaushalt wird separat dargestellt. Der Vermögenshaushalt wird separat dargestellt. – 1) Enthalten sind neben kreisangehörigen Gemeinden, Stadt- und Landkreisen, sowie Landeswohlfahrtsverbänden (bzw. Kommunalverband für Jugend und Soziales) auch die Regional- und Zweckverbände, soweit sie kameral bzw. doppisch buchen.



**4. Einnahmen und Ausgaben der Gemeinden (Gv)\*)**

nach Arten

Einnahmeart Ausgabeart	2010	2012	2013	2014
	Mill. EUR			
<b>Einnahmen des Verwaltungshaushalts .....</b>	<b>32 571</b>	<b>35 864</b>	<b>37 215</b>	<b>38 062</b>
ohne haushaltstechnische Verrechnungen ....	28 199	32 736	34 107	35 189
Steuern .....	10 870	13 620	13 865	14 011
dar. Grundsteuer A und B .....	1 535	1 613	1 644	1 657
Gewerbesteuer .....	4 734	6 594	6 392	6 304
Anteile an den Gemeinschaftssteuern ....	4 469	5 206	5 592	5 780
Allgemeine Zuweisungen und Umlagen .....	9 042	9 492	10 112	10 919
Gebühren, Entgelte .....	1 868	2 010	2 052	2 098
Laufende Zuweisungen und Zuschüsse .....	2 101	2 762	2 998	3 033
<b>Einnahmen des Vermögenshaushalts .....</b>	<b>5 876</b>	<b>5 365</b>	<b>5 410</b>	<b>5 187</b>
ohne haushaltstechnische Verrechnungen ....	3 663	2 627	2 755	2 882
dar. Darlehensrückflüsse, Veräußerungen ....	1 352	1 246	1 356	1 427
Beiträge .....	205	210	200	225
Zuweisungen und Zuschüsse für				
Investitionen .....	1 093	699	701	724
Schuldenaufnahmen .....	1 021	475	505	511
<b>Abschlusssumme der Haushalte .....</b>	<b>38 447</b>	<b>41 229</b>	<b>42 625</b>	<b>43 249</b>
ohne haushaltstechnische Verrechnungen ....	31 861	35 363	36 862	38 071
<b>Ausgaben des Verwaltungshaushalts .....</b>	<b>32 238</b>	<b>34 035</b>	<b>35 584</b>	<b>36 472</b>
ohne haushaltstechnische Verrechnungen ....	26 970	28 546	30 541	31 899
dar. Personalausgaben .....	6 823	7 369	7 724	8 090
Sächl. Verwaltungs- und Betriebsaufwand ..	10 121	9 533	9 900	9 989
Laufende Zuweisungen und Zuschüsse ..	2 360	2 667	3 011	3 136
Zinsausgaben .....	283	282	259	234
<b>Ausgaben des Vermögenshaushalts .....</b>	<b>6 442</b>	<b>5 891</b>	<b>6 622</b>	<b>6 463</b>
ohne haushaltstechnische Verrechnungen ....	5 300	4 756	5 845	5 897
dar. Baumaßnahmen .....	3 084	2 563	3 015	3 230
Vermögenserwerb .....	1 042	1 024	1 288	1 287
Schuldentilgung .....	637	644	753	747
Zuweisungen u. Zuschüsse f. Investitionen .	440	429	651	484
<b>Abschlusssumme der Haushalte .....</b>	<b>38 680</b>	<b>39 927</b>	<b>42 206</b>	<b>42 935</b>
ohne haushaltstechnische Verrechnungen ...	32 270	33 302	36 386	37 796

\*) Durch Einführung des neuen kommunalen Haushaltsrechts (NKHR) ist die Vergleichbarkeit mit Vorjahren eingeschränkt. Im Unterschied zum kameralen Buchungsstil gibt es in der Finanzrechnung des NKHR keine haushaltstechnischen Verrechnungen, keine kalkulatorischen Posten, keine Zuführungen und keine Abschluss- und Übertragungsbuchungen. Dies wirkt sich auch auf die Haushaltssummen aus. Enthalten sind die kreisangehörigen Gemeinden, Stadt- und Landkreise und Landeswohlfahrtsverbände (bzw. Kommunalverband für Jugend und Soziales)

**5. Einnahmen und Ausgaben der Gemeinden (Gv) 2015\*)**

Art der Einnahmen/Ausgaben	Gemeinden (Gv)	Darunter		
		Stadtkreise	kreisangehörige Gemeinden	Landkreise
	1 000 EUR			
<b>Einnahmen der laufenden Rechnung</b>	32 057 990	7 623 681	18 840 609	5 421 395
darunter				
Steuern (netto) .....	13 775 958	3 213 093	10 562 573	292
Schlüsselzuweisungen .....	5 992 107	1 586 653	3 304 138	1 101 315
Bedarfszuweisungen, sonstige allgemeine Zuweisungen vom Land .....	1 437 357	229 927	38 360	1 172 811
<b>Einnahmen der Kapitalrechnung .....</b>	<b>2 440 204</b>	<b>317 359</b>	<b>1 830 537</b>	<b>281 857</b>
darunter				
Zuweisungen/Zuschüsse für Investitionen vom Land .....	590 025	77 664	480 034	32 327
<b>Bereinigte Einnahmen .....</b>	<b>34 498 195</b>	<b>7 941 040</b>	<b>20 671 146</b>	<b>5 703 251</b>
<b>Ausgaben der laufenden Rechnung</b>	28 224 883	6 920 642	16 296 253	4 834 252
darunter				
Personalausgaben .....	8 517 227	1 927 103	4 924 562	1 639 153
Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand .....	6 412 965	1 312 914	3 681 360	1 363 742
Soziale Leistungen .....	6 109 140	1 793 299	22 130	4 217 743
Zinsausgaben .....	206 207	47 027	116 860	42 317
<b>Ausgaben der Kapitalrechnung .....</b>	<b>5 332 091</b>	<b>938 566</b>	<b>3 672 139</b>	<b>718 840</b>
darunter				
Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen .....	569 216	145 292	232 499	191 426
Erwerb von Vermögen .....	1 299 613	201 102	929 166	153 917
Baumaßnahmen zusammen .....	3 229 055	562 769	2 437 274	227 490
<b>Bereinigte Ausgaben .....</b>	<b>33 556 975</b>	<b>7 859 209</b>	<b>19 968 391</b>	<b>5 553 093</b>
Nachrichtlich:				
Schuldenaufnahme am Kreditmarkt ..	983 382	519 215	359 271	104 896
Schuldentilgung am Kreditmarkt .....	971 097	460 061	380 811	130 225

\*) Einwohnerzahl am 30. Juni 2015; Gemeinden (Gv.): 10 777 514, Kreisangehörige Gemeinden: 8 761 096, Stadtkreise: 2 016 418.

## 6. Schulden\*) der Gemeinden und deren Eigenbetriebe nach Körperschaftsgruppen und Größenklassen in Baden-Württemberg am 31.12.2015

Körperschaftsgruppe Größenklasse	EWZ 30.6.2015	Schulden der Gemeinden und Eigenbetriebe			
		beim öffent- lichen Bereich	beim nicht öf- fentlichen Bereich	beim öffentlichen und nicht öffentlichen Bereich	
	Anzahl	Mill. EUR			EUR je Einw.
<b>Stadtkreise zusammen</b> .....	2 016 418	333	3 021	3 354	1 663
mit 200 000 und mehr Einw. ....	1 445 235	248	1 927	2 175	1 505
100 000 bis unter 200 000 Einw.	517 559	81	918	999	1 931
unter 100 000 Einw.	53 624	3	176	179	3 342
<b>Kreisangehörige</b>					
<b>Gemeinden zusammen</b> .....	8 761 096	1 214	8 140	9 353	1 068
mit 50 000 und mehr Einw. ....	961 496	186	1 344	1 531	1 592
20 000 bis unter 50 000 Einw.	2 406 106	427	2 703	3 130	1 301
10 000 bis unter 20 000 Einw.	1 972 505	278	1 818	2 096	1 063
5 000 bis unter 10 000 Einw.	1 847 408	237	1 384	1 621	877
3 000 bis unter 5 000 Einw.	959 878	67	518	585	609
unter 3 000 Einw.	613 703	19	373	391	637
<b>Landkreise</b> .....	8 761 096	192	1 443	1 635	187
<b>Insgesamt</b> .....	<b>10 777 514</b>	<b>1 738</b>	<b>12 603</b>	<b>14 342</b>	<b>1 331</b>

\*) Kredite, Wertpapierschulden, Kassenkredite. Nachweis der Schulden in nicht-konsolidierter Form.

## 7. Steuereinnahmen der Gemeinden 2015

Gemeinden von ... bis unter ... Einwohner	Grund- steuern zus.	Gewerbe- steuer <sup>1)</sup> (netto)	Gemeindeanteil an der		Sonstige Steuern <sup>2)</sup>	Steuern insgesamt	
			Einkommen- steuer	Umsatz- steuer		Mill. EUR	
<b>Gemeinden insgesamt</b>	<b>1 688</b>	<b>5 599</b>	<b>5 531</b>	<b>654</b>	<b>304</b>	<b>13 776</b>	<b>1 278</b>
Stadtkreise zusammen	428	1 507	1 013	197	68	3 213	1 593
200 000 und mehr	312	1 115	743	147	49	2 367	1 638
100 000 – 200 000	103	359	240	45	16	762	1 473
unter 100 000	13	33	29	5	4	84	1 565
<b>Kreisang. Gemeinden zus.</b>	<b>1 260</b>	<b>4 091</b>	<b>4 519</b>	<b>457</b>	<b>236</b>	<b>10 563</b>	<b>1 206</b>
50 000 und mehr	163	614	488	73	33	1 371	1 426
20 000 – 50 000	390	1 365	1 238	164	95	3 251	1 351
10 000 – 20 000	272	902	1 036	92	50	2 351	1 192
5 000 – 10 000	240	661	964	74	32	1 970	1 067
3 000 – 5 000	119	355	488	35	15	1 012	1.054
unter 3 000	77	195	305	19	11	607	989

1) Nach Abzug der Gewerbesteuerumlage. – 2) Einschließlich steuerähnliche Einnahmen. RSTV 2015

## 8. Kommunalen Finanzausgleich

Leistungsart	2014		2015	
	Mill. EUR	EUR/Einw.	Mill. EUR	EUR/Einw.
<b>Zuweisungen insgesamt</b>	<b>8 937</b>	<b>834</b>	<b>9 543</b>	<b>891</b>
Schlüsselzuweisungen	5 687	531	5 986	559
an die Gemeinden <sup>1)</sup> .....	4 391	410	4 632	432
an die Landkreise .....	1 049	121	1 097	126
an die Stadtkreise .....	246	123	257	129
<b>Sonstige Zuweisungen nach § 11 FAG<sup>2)</sup></b>	<b>579</b>	<b>54</b>	<b>591</b>	<b>55</b>
<b>Schullastenausgleich</b> .....	<b>959</b>	<b>90</b>	<b>1 035</b>	<b>97</b>
Sachkostenbeiträge zusammen .....	769	72	845	79
für Schüler an Haupt-, Werkrealschulen und Gemeinschaftsschulen der Klassen 5 bis 10	153	14	169	16
für Realschüler .....	131	12	141	13
für Schüler an Gymnasien .....	166	16	188	18
für Berufsschüler .....	221	21	239	22
für Schüler an Sonderschulen .....	93	9	103	10
für alle weiteren Schüler .....	4	0	4	0
Schülerbeförderungskosten .....	190	18	190	18
<b>Fremdenverkehrslastenausgleich</b> .....	<b>6</b>	<b>1</b>	<b>6</b>	<b>1</b>
<b>Ausbildungskosten</b> .....	<b>3</b>	<b>0</b>	<b>3</b>	<b>0</b>
<b>Verkehrslastenausgleich</b> .....	<b>184</b>	<b>17</b>	<b>183</b>	<b>17</b>
für Gemeindeverbindungsstraßen .....	36	3	35	3
für Ortsdurchfahrten .....	23	2	23	2
für Kreisstraßen .....	55	5	55	5
für abgestufte Landesstraßen .....	39	4	39	4
Pauschale Zuweisungen nach § 27(1) FAG .....	30	3	30	3
<b>Öffentlichen Personennahverkehr</b> .....	<b>15</b>	<b>1</b>	<b>15</b>	<b>1</b>
<b>Soziallastenausgleich</b> .....	<b>89</b>	<b>8</b>	<b>92</b>	<b>9</b>
<b>Familienleistungsausgleich</b> .....	<b>430</b>	<b>40</b>	<b>444</b>	<b>41</b>
<b>Kinderförderung</b> .....	<b>985</b>	<b>92</b>	<b>1 188</b>	<b>111</b>
<b>Erstattungen und Finanzausgleichsumlage insgesamt</b> .....	<b>3 425</b>	<b>320</b>	<b>3 540</b>	<b>330</b>
<b>Erstattungen</b> .....	<b>7</b>	<b>1</b>	<b>7</b>	<b>1</b>
<b>Finanzausgleichsumlage</b> .....	<b>3 418</b>	<b>319</b>	<b>3 534</b>	<b>330</b>
der Gemeinden .....	3 072	287	3 167	296
der Stadtkreise .....	75	37	77	39
der Landkreise .....	272	31	289	33
Nachrichtlich:				
<b>Finanzausgleichsmasse insgesamt</b> .....	<b>8 521</b>	<b>796</b>	<b>8 919</b>	<b>832</b>
FAG Masse A .....	6 919	646	7 242	676
FAG Masse B .....	1 602	150	1 677	156

1) Einschl. Zuweisungen nach § 4 FAG (Kommunale Investitionspauschale). – 2) Einschließlich der Zuweisungen durch die Verwaltungsstrukturreform ab 2005.

## 9. Bemessungsgrundlagen im kommunalen Finanzausgleich 2015

nach Gemeindegrößenklassen

Gemeindegruppe Größenklasse	Steuerkraftmesszahl		Steuerkraftsumme*)	
	1 000 EUR	EUR/Einw.	1 000 EUR	EUR/Einw.
<b>Stadtkreise zusammen .....</b>	<b>2 233 885</b>	<b>1 116</b>	<b>3 222 037</b>	<b>1 610</b>
<b>Kreisangehörige Gemeinden</b>				
von ... bis unter ... Einwohner				
50 000 Einwohner und mehr	955 236	999	1 260 382	1 318
20 000 – 50 000 .....	2 522 038	1 055	3 134 813	1 311
10 000 – 20 000 .....	1 908 238	977	2 450 511	1 255
5 000 – 10 000 .....	1 608 631	878	2 051 730	1 120
3 000 – 5 000 .....	810 007	846	1 038 271	1 084
2 000 – 3 000 .....	326 603	807	430 390	1 064
1 000 – 2 000 .....	138 535	767	189 303	1 048
weniger als 1 000 .....	29 812	776	41 600	1 082
<b>Kreisang. Gemeinden zusammen</b>	<b>8 299 099</b>	<b>953</b>	<b>10 596 999</b>	<b>1 216</b>
<b>Gemeinden insgesamt .....</b>	<b>10 532 984</b>	<b>983</b>	<b>13 819 036</b>	<b>1 290</b>

\*) Bei den Stadtkreisen wird nur der Teilbetrag nach § 38 Abs. 3 Nr. 1 und 2 FAG nachgewiesen.

## 10. Finanzen öffentlich bestimmter Unternehmen 2014

Aufgabenbereiche	Anzahl der Unter- nehmen <sup>1)</sup>	Bilanz und Anlagenachweis				
		Bilanz- summe	Personal- ausgaben	Anlage- ver- mögen	Sach- anlagen	Verbind- lich- keiten
		Mill. EUR				
Abwasserentsorgung .....	308	7 984	143	7 608	7 253	5 357
Abfallwirtschaft .....	63	2 301	207	1 186	801	1 054
Elektrizitätsversorgung .....	126	43 680	1 195	31 833	7 462	18 235
Gasversorgung .....	30	1 128	68	864	728	560
Wasserversorgung .....	657	4 009	131	3 598	3 070	2 149
Kombinierte Versorgung .....	172	10 679	760	8 201	5 341	5 011
Übrige Versorgungsunternehmen	37	10 872	20	10 735	212	5 423
Verkehrsunternehmen .....	77	4 205	588	3 279	2 368	1 949
Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur .....	69	143	38	54	50	72
Kultureinrichtungen .....	63	489	247	362	359	147
Sport und Erholung .....	90	1 176	67	975	778	551
Wohnungswesen, Wohnungsbauprämien .....	219	12 018	321	8 713	8 203	6 573
Hochschulkliniken, Kranken- häuser und Heilstätten .....	105	12 308	5 280	8 740	8 351	3 524
Übrige Aufgabenbereiche .....	908	72 835	3 179	52 275	8 740	20 275
<b>Insgesamt .....</b>	<b>2 924</b>	<b>183 828</b>	<b>12 245</b>	<b>138 423</b>	<b>53 715</b>	<b>70 879</b>

1) Eigenbetriebe, kaufmännisch buchende Zweckverbände und rechtlich selbstständige Unternehmen mit mittelbarer oder unmittelbarer Beteiligung der öffentlichen Hand über 50 %, ohne Unternehmen mit mehrheitlicher Beteiligung des Bundes.

## 11. Hochschulfinanzen 2014 nach Hochschularten

Einnahmen nach Einnahmearten

Hochschule	Ein- nahmen insgesamt	Davon			
		Beiträge der Studie- renden	Einnahmen aus wirtschaft- licher Tätigkeit und Vermögen	Drittmittel für Lehre und Forschung	Andere Ein- nahmen aus Zuweisungen u. Zuschüssen (ohne Träger)
	1 000 EUR				
Universitäten .....	907 599	21 306	122 026	758 673	5 593
Pädagogische Hochschulen	16 673	3 160	1 537	11 354	622
Kunsthochschulen .....	5 182	1 238	1 313	2 377	254
HAW und DHBW .....	120 228	19 665	16 797	80 630	3 135
HAW für den öffentlichen Dienst .....	2 279	112	1 127	602	437
<b>Hochschulen des Landes ..</b> Private/Kirchliche	1 051 961	45 482	142 801	853 637	10 042
Hochschulen .....	97 644	57 568	19 773	5 890	14 413
Sonstige Hochschulen .....	20 115	8 703	2 925	3 841	4 646
<b>Hochschulen insgesamt ..</b> Nachrichtlich:	<b>1 169 720</b>	<b>111 752</b>	<b>165 498</b>	<b>863 369</b>	<b>29 100</b>
Hochschulkliniken .....	2 842 022	332	2 519 638	321 601	451

## Ausgaben nach Ausgabearten

Hochschule	Ausgaben insgesamt	Laufende Ausgaben		Investitionsausgaben	
		zu- sammen	darunter Personal- ausgaben	zu- sammen	dar. Erwerb v. Grundstücken u. Gebäuden, Baumaßnah- men, Erstein- richtungen
	1 000 EUR				
Universitäten .....	2 587 530	2 263 714	1 619 066	323 815	181 315
Pädagogische Hochschulen	139 995	132 073	108 031	7 923	5 551
Kunsthochschulen .....	83 096	78 407	60 794	4 690	1 758
HAW und DHBW .....	922 043	782 442	568 207	139 601	67 056
HAW für den öffentlichen Dienst .....	33 078	31 896	23 836	1 183	287
<b>Hochschulen des Landes ..</b> Private/Kirchliche	3 765 742	3 288 531	2 379 935	477 211	255 966
Hochschulen .....	112 784	103 352	63 505	9 433	5 589
Sonstige Hochschulen .....	37 647	29 964	20 551	7 683	7 435
<b>Hochschulen insgesamt ..</b>	<b>3 916 174</b>	<b>3 421 847</b>	<b>2 463 991</b>	<b>494 327</b>	<b>268 990</b>
Nachrichtlich:					
Hochschulkliniken .....	3 472 735	3 270 798	1 788 189	201 937	75 231

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

## 12. Personal im öffentlichen Dienst\*)

Beschäftigungsbereich Aufgabenbereich	Personal		Davon		
			Beamte und Richter <sup>1)</sup>	Arbeit- nehmer <sup>2)</sup>	Vollzeit- äquiva- lente <sup>3)</sup>
	30.6.2014	30.6.2015			
<b>Öffentlicher Dienst insgesamt ..</b>	<b>549 050</b>	<b>554 315</b>	<b>215 615</b>	<b>338 700</b>	<b>464 895</b>
<b>Landesbereich .....</b>	<b>311 685</b>	<b>311 420</b>	<b>185 620</b>	<b>125 800</b>	<b>265 085</b>
Land .....	258 680	258 500	184 255	74 245	221 125
Kernhaushalt (Landesbehörden) <sup>4)</sup> .....	237 815	223 925	178 120	45 810	193 400
darunter					
Polizei .....	30 470	30 315	26 360	3 955	28 815
Schulen .....	122 350	121 530	109 760	11 770	102 535
Hochschulen .....	29 055	16 430	4 890	11 540	13 425
Steuerverwaltung .....	16 525	16 600	14 540	2 060	14 030
Sonderrechnungen (Landesbetriebe) <sup>4)</sup> .....	20 860	34 570	6 135	28 435	27 725
Rechtlich selbstständige öffentl.-rechtl. Einrichtungen <sup>5)</sup> ..	53 005	52 920	1 365	51 555	43 960
darunter Universitätskliniken....	33 560	33 810	670	33 140	28 140
<b>Kommunaler Bereich .....</b>	<b>221 110</b>	<b>226 380</b>	<b>28 445</b>	<b>197 935</b>	<b>185 880</b>
Gemeinden/Gemeinde- verbände (Gv.) .....	212 825	217 635	27 575	190 060	178 460
Kernhaushalt .....	181 445	185 840	27 225	158 610	151 275
Sonderrechnungen (Eigenbetriebe) .....	16 160	16 400	300	16 100	14 435
Sonderrechnungen (Krankenhäuser) .....	15 220	15 395	50	15 345	12 750
Rechtlich selbstständige Öffentl.-rechtl. Einrichtungen <sup>6)</sup> ..	8 285	8 745	870	7 875	7 415
darunter Zweckverbände .....	7 130	7 260	715	6 545	6 225
<b>Sozialversicherung unter Aufsicht des Landes .....</b>	<b>16 255</b>	<b>16 515</b>	<b>1 550</b>	<b>14 965</b>	<b>13 930</b>
Nachrichtlich:					
Einrichtungen in privater Rechtsform <sup>7)</sup> .....	136 220	138 215	0 <sup>8)</sup>	138 215	.
darunter Krankenhäuser .....	59 725	59 590	0 <sup>8)</sup>	59 590	.

\*) Ohne Personal des Bundes. Ohne beurlaubtes und geringfügig beschäftigtes Personal. Wegen der Geheimhaltung wird die letzte Ziffer auf 0 oder 5 gerundet. – 1) Einschließlich Bezieher von Amtsgehalt. – 2) Einschließlich Dienstordnungsangestellten. – 3) Beschäftigte gewichtet mit ihrem tatsächlichen Arbeitszeitfaktor. – 4) 2015 wurden mehrere Landeseinrichtungen aus dem Landeskernhaushalt in Landesbetriebe umgewandelt. – 5) Anstalten, Körperschaften unter Aufsicht des Landes. – 6) Anstalten, Körperschaften unter Aufsicht der Gemeinden/Gv., Zweckverbände. – 7) Mit mehrheitlicher Beteiligung der öffentlichen Hand. Ohne Unternehmen mit mehrheitlicher Beteiligung des Bundes. – 8) (Nach Rundung) nichts vorhanden.

**13. Personal (Vollzeitäquivalente) der Gemeinden\*)**

nach Gemeindegrößenklassen

Gemeindegruppe Größenklasse	Vollzeit- äquivalente insgesamt <sup>1)</sup>		Darunter VZÄ der Kernhaus- halte		Vollzeit- äquivalente je 1 000 Einw.
	30.6.2014	30.6.2015	30.6.2015	30.6.2014	30.6.2014
<b>Gemeinden insgesamt<sup>2)</sup> .....</b>	<b>131 115</b>	<b>134 465</b>	<b>121 405</b>	<b>12,5</b>	<b>12,3</b>
<b>Stadtkreise zusammen .....</b>	<b>36 325</b>	<b>37 135</b>	<b>31 785</b>	<b>18,4</b>	<b>18,3</b>
<b>Kreisangehörige Gemeinden zusammen .....</b>	<b>94 785</b>	<b>97 330</b>	<b>89 620</b>	<b>11,1</b>	<b>10,9</b>
unter 1 000 Einw.	180	185	185	4,7	4,5
1 000 bis unter 3 000 Einw.	4 750	4 760	4 700	8,3	8,2
3 000 bis unter 5 000 Einw.	8 545	8 570	8 375	8,9	8,9
5 000 bis unter 10 000 Einw.	17 710	18 395	17 770	10,0	9,7
10 000 bis unter 20 000 Einw.	20 510	21 025	19 340	10,7	10,4
20 000 bis unter 50 000 Einw.	29 600	30 640	27 440	12,7	12,5
über 50 000 Einw.	13 485	13 750	11 810	14,3	14,2

\*) Die Vollzeitäquivalente errechnen sich aus der Summe der Vollzeitbeschäftigten und der Teilzeitbeschäftigten, gewichtet mit ihrem tatsächlichen Arbeitsfaktor. Bei den VZÄ insg. bzw. VZÄ je 1 000 Einwohner handelt es sich jeweils um die VZÄ der Kernhaushalte und Eigenbetriebe zusammen, ohne die VZÄ der Krankenhäuser. – 1) Wegen der Geheimhaltung wird die letzte Ziffer auf 0 oder 5 gerundet. – 2) Ohne VZÄ der Landratsämter und des Kommunalverbandes für Jugend und Soziales (KVJS).

**14. Versorgungsempfänger und -ausgaben im öffentlichen Dienst**

Versorgungsempfänger <sup>1)</sup>	2012	2013	2014	2015
<b>Öffentlicher Dienst insgesamt .....</b>	<b>123 790</b>	<b>127 895</b>	<b>132 565</b>	<b>137 275</b>
Versorgungsempfänger				
des Landes insgesamt .....	104 755	108 965	113 520	118 065
Ruhegehaltsempfänger .....	82 025	86 435	91 080	95 575
Witwen-/Witwergeldempfänger .....	20 335	20 325	20 425	20 565
Waisengeldempfänger .....	2 400	2 200	2 015	1 925
der Gemeinden (Gv) <sup>2)</sup> .....	16 395	16 470	16 575	16 745
Ruhegehaltsempfänger .....	10 980	11 235	11 450	11 700
Witwen-/Witwergeldempfänger .....	5 075	4 920	4 805	4 725
Waisengeldempfänger .....	335	315	320	315
der Sozialversicherungsträger <sup>3)</sup> .....	2 235	2 055	2 070	2 070
der rechtlich selbstst. Einrichtungen <sup>4)</sup>	405	405	400	395
<b>Versorgungsausgaben insgesamt<sup>5)</sup> .....</b>				
Versorgungsausgaben des Landes .....	4 326	4 597	4 796	5 122
Versorgungsausgaben d. Gemeinden (Gv)	942	978	997	1 027

1) Jeweils zum 1.1. des Jahres. Einschließlich der Versorgungsempfänger nach beamtenrechtlichen Grundsätzen. Ohne Bezieher von Übergangsgeld. Wegen der Geheimhaltung wird die letzte Ziffer auf 0 oder 5 gerundet. – 2) Inklusive Zweckverbände. – 3) Unter Landesaufsicht. Einschließlich rechtlich selbstständige Einrichtungen in öffentlich-rechtlicher Rechtsform nach SGB (Land). Ab 2013 ohne Landwirtschaftliche Sozialversicherung Baden-Württemberg (ab 2013 bei Bund). – 4) Unter Landes- und Gemeindeaufsicht. – 5) In Mill. EUR. 2015 Planzahlen. Ausgaben des Landes für Versorgung (einschl. Beihilfe) gemäß den Ausgabegruppen 43 und 446. Ausgaben der Gemeinden (Gv) gemäß den Ausgabegruppen 42 und 43.



# 15. Kassenmäßige Steuereinnahmen des Bundes und des Landes

Steuerart	2012	2013	2014	2015
	Mill. EUR			

## Gemeinschaftssteuern vor der Verteilung<sup>1)</sup>

Lohnsteuer <sup>2)</sup> .....	30 774,7	32 353,2	33 963,9	35 967,9
Veranlagte Einkommensteuer .....	6 401,8	7 569,8	7 691,7	8 095,5
Nicht veranlagte Steuern vom Ertrag .....	3 447,4	2 471,8	2 630,3	2 479,4
Abgeltungsteuer Zinsen/Veräußerungen ...	875,4	829,1	713,4	674,8
Körperschaftsteuer .....	4 067,8	2 824,6	3 576,6	3 294,5
Umsatzsteuer .....	15 915,5	15 773,6	18 541,1	19 226,0
Gewerbsteuerumlage .....	1 237,1	1 214,2	1 199,5	1 302,3
<b>Insgesamt</b> .....	<b>62 719,8</b>	<b>63 036,3</b>	<b>68 316,5</b>	<b>71 040,2</b>

## Steuereinnahmen nach der Verteilung

<b>Steuereinnahmen des Landes</b> .....	<b>29 661,5</b>	<b>30 076,0</b>	<b>31 830,5</b>	<b>33 038,1</b>
<b>Anteile des Landes<sup>3)</sup></b> .....	27557	27 657,5	29 321,1	30 089,9
Steuern vom Einkommen <sup>4)</sup> .....	16 710,8	16 691,3	17 872,8	18 581,2
Steuern vom Umsatz <sup>5)</sup> .....	9 868,9	10 007,2	10 500,8	10 480,1
Gewerbsteuerumlage .....	977,3	959,0	947,5	1 028,6
<b>Reine Landessteuern</b> .....	<b>2 104,5</b>	<b>2 418,6</b>	<b>2 509,4</b>	<b>2 948,2</b>
Erbschaft- und Schenkungsteuer .....	670,6	797,1	848,0	1 025,9
Grundwerbsteuer <sup>6)</sup> .....	1 169,5	1 317,2	1 358,7	1 604,3
Lotteriesteuer .....	167,5	177,3	176,8	184,2
Biersteuer .....	43,0	39,9	42,3	40,7
Sonstige .....	53,9	87,1	83,7	93,1
<b>Anteile des Bundes<sup>3)7)</sup></b> .....	<b>26 141,8</b>	<b>26 166,7</b>	<b>28 850,6</b>	<b>29 951,0</b>
Steuern vom Einkommen .....	17 380,5	17 489,4	18 684,6	19 449,0
Umsatzsteuer .....	8 501,5	8 422,2	9 914,0	10 228,3
Gewerbsteuerumlage .....	259,9	255,1	252,1	273,7
<b>Anteile der Gemeinden<sup>3)</sup></b> .....	<b>5169,0</b>	<b>5565,9</b>	<b>5 792,5</b>	<b>6 208,0</b>
Steuern vom Einkommen <sup>4)</sup> .....	4 634,5	5 019,0	5 231,5	5 561,0
Steuern vom Umsatz .....	534,5	546,9	561,0	646,9

1) Verteilung auf die Gebietskörperschaften: LSt und ESt: Land=42,5%, Bund=42,5%, Gemeinden=15% – Nicht veranlagte Steuern vom Ertrag und KSt: Land=50%, Bund=50%. – Zinsabschlag: Land=44%, Bund=44 %, Gemeinden=12%. – Steuern vom Umsatz 2012 und 2013 Land=44,6%, Bund=53,4%, Gemeinden=2,0%; 2014 Land=44,5%, Bund=53,5%; Gemeinden=2,0%; 2015 Land=44,8%, Bund=53,2%, Gemeinden=2,0%. – 2) Vor Abzug von Kindergeld. – 3) Anteile an den Gemeinschaftssteuern. – 4) Nach Berücksichtigung der Zerlegungsanteile LSt, KSt, Zinsabschlag, Erstattungen an das Bundesamt für Finanzen, Altersvorsorgezulagen und Kindergelderstattungen. – 5) Nach Berücksichtigung des USt-Ausgleichs unter den Ländern. – 6) Der Steuersatz wurde ab 5.11.2011 von 3,5 auf 5 % erhöht. – 7) Ohne Einfuhrumsatzsteuer.

**16. Steuerpflichtige, Umsatz und -steuervorauszahlung 2015**

Wirtschaftszweige nach Abschnitten und Unterabschnitten	Steuer- pflich- tige	Steuer- barer Umsatz <sup>1)</sup> insgesamt	Umsatz- steuer vor Abzug der Vor- steuer	Umsatz- steuer- voraus- zahlung
	Anzahl	Mill. EUR		
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei .....	15 300	3 625 879	453 862	50 202
Bergbau u. Gewinnung von Steinen und Erden	241	1 298 246	214 765	50 747
Verarbeitendes Gewerbe .....	41 220	454 026 790	52 894 602	- 2 503 830
dav. Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung	5 076	20 526 491	1 831 880	- 35 389
Textil- und Bekleidungsgewerbe; Ledergew.	1 763	7 351 300	976 794	61 506
Holzgewerbe; Papier, Druckgewerbe .....	5 165	18 125 147	2 631 787	405 252
Kokerei, Mineralölverarbeitung .....	19	10 341 093	1 318 177	892 988
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	700	15 345 933	1 318 177	321 096
Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	161	20 414 880	2 077 361	- 676 434
H. v. Gummi- u. Kunststoffwaren sowie Glasge- werbe, Keramik, Verarb. v. Steinen und Erden	3 091	29 899 144	5 677 883	673 947
Metallerzeugung und -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen .....	10 166	54 071 805	3 623 892	1 326 254
H. v. DV-Geräten, elektron. u. opt. Erzeugnissen	2 345	30 736 441	5 457 111	832 356
Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	1 378	18 355 722	4 328 415	200 476
Maschinenbau .....	4 055	67 364 394	2 291 362	- 1 606 150
Fahrzeugbau .....	788	144 972 705	19 887 964	- 5 062 654
Sonst. Herst. von Waren, Reparatur u. Installation von Maschinen und Ausrüstungen	6 513	16 521 737	2 604 145	162 925
Energieversorgung .....	10 472	38 646 584	187 830	1 906 510
Wasserversorgung; Abwasser- u. Abfallentsorgung	1 801	3 441 114	10 428 951	64 255
Baugewerbe .....	45 395	43 870 305	500 077	2 989 859
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern .....	83 737	402 213 481	8 009 826	6 461 841
Verkehr und Lagerei .....	12 522	15 998 251	54 730 230	711 892
Gastgewerbe .....	30 718	10 468 618	2 762 229	670 525
Information und Kommunikation .....	15 051	24 765 586	1 536 762	1 619 487
Finanz- und Versicherungsdienstleistungen .....	3 934	7 615 801	5 134 869	347 719
Grundstücks- und Wohnungswesen .....	45 922	13 154 270	1 437 090	905 255
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaft- lichen und technischen Dienstleistungen .....	63 208	32 955 441	2 066 113	3 244 833
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen .....	21 621	18 059 635	5 971 097	1 289 038
Öffentl. Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung				
Erziehung und Unterricht .....	5 934	1 526 689	199 378	105 458
Gesundheits- und Sozialwesen .....	6 735	11 928 632	377 268	121 209
Kunst, Unterhaltung und Erholung .....	11 476	4 697 598	628 483	261 190
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen .....	32 513	7 033 080	1 138 169	447 795
<b>Insgesamt .....</b>	<b>447 800</b>	<b>1 095 326 000</b>	<b>151 434 447</b>	<b>18 743 986</b>

1) Ohne Umsatzsteuer.

# 17. Unbeschränkt Steuerpflichtige Erwerbe nach der Höhe des steuerpflichtigen Erwerbs Festsetzungsjahr 2015 \*)

Neues und Altes Recht

Steuerpflichtiger Erwerb von ... bis unter ... EUR <sup>1)</sup>	Erwerb von Todes wegen		Schenkung	
	steuerpflichtiger Erwerb	festgesetzte Steuer	steuerpflichtiger Erwerb	festgesetzte Steuer

## Fälle

unter 5 000 .....	1 685	1 622	348	326
5 000 – 10 000 .....	1 444	1 437	343	330
10 000 – 50 000 .....	6 827	6 805	1 462	1 341
50 000 – 100 000 .....	3 707	3 674	771	709
100 000 – 200 000 .....	3 125	3 112	634	580
200 000 – 300 000 .....	1 242	1 229	299	275
300 000 – 500 000 .....	1 038	1 027	293	244
500 000 – 2,5 Mill. ....	1 115	1 094	550	451
2,5 Mill. – 5 Mill. ....	75	74	57	43
5 Mill. und mehr .....	33	33	65	55
<b>Insgesamt .....</b>	<b>20 291</b>	<b>20 107</b>	<b>4 822</b>	<b>4 354</b>

## 1 000 EUR

unter 5 000 .....	4 141	874	869	155
5 000 – 10 000 .....	10 421	2 187	2 514	425
10 000 – 50 000 .....	182 913	36 900	38 699	5 145
50 000 – 100 000 .....	267 317	52 770	55 470	6 967
100 000 – 200 000 .....	440 530	91 399	89 954	10 190
200 000 – 300 000 .....	304 670	60 509	72 695	7 663
300 000 – 500 000 .....	395 097	82 017	112 840	12 065
500 000 – 2,5 Mill. ....	1 064 948	225 504	602 555	49 875
2,5 Mill. – 5 Mill. ....	252 062	47 155	200 461	12 455
5 Mill. und mehr .....	352 697	88 787	984 779	53 288
<b>Insgesamt .....</b>	<b>3 274 797</b>	<b>688 102</b>	<b>2 160 835</b>	<b>158 229</b>

\*) Enthalten sind nur erstmalige Festsetzungen des jeweiligen Festsetzungsjahres. – 1) Fälle mit steuerpflichtigem Erwerb > 0.

**18. Unbeschränkt Lohn- und Einkommensteuerpflichtige\*) 2010**

Gesamtbetrag der Einkünfte von ... bis unter ... EUR	Steuer- pflichtige	Gesamtbe- trag der Einkünfte	Einkommen	zu ver- steuerndes Einkommen	Festzuset- zende Einkommen- steuer <sup>1)</sup>
	Anzahl	1000 EUR			

**Lohn- und Einkommensteuerpflichtige insgesamt**

0 .....	398 722	—	— 8 410	— 8 429	1 025
1 – 5 000 .....	595 352	1 212 462	917 808	915 605	24 321
5 000 – 10 000 .....	411 155	3 126 844	2 394 481	2 392 010	50 923
10 000 – 15 000 .....	430 053	5 334 061	4 016 232	4 012 616	157 572
15 000 – 25 000 .....	769 091	15 388 932	12 216 142	12 190 001	1 090 227
25 000 – 35 000 .....	779 303	23 283 483	19 237 058	19 192 685	2 520 772
35 000 – 100 000 .....	1 672 170	92 304 795	79 363 800	77 489 243	15 226 172
100 000 – 125 000 .....	97 512	10 800 388	9 586 649	8 914 792	2 460 085
125 000 – 250 000 .....	98 682	16 141 172	14 539 765	13 816 033	4 398 887
250 000 – 500 000 .....	20 267	6 748 022	6 197 971	6 046 534	2 194 675
500 000 – 1 000 000 .....	5 351	3 567 638	3 309 869	3 272 831	1 233 540
1 000 000 und mehr .....	2 348	7 518 175	7 009 693	6 995 976	2 192 546
<b>Insgesamt .....</b>	<b>5 280 006</b>	<b>185 425 974</b>	<b>158 781 057</b>	<b>155 229 898</b>	<b>31 550 744</b>

**Lohn- und Einkommensteuerpflichtige nach der Grundtabelle besteuert**

0 .....	266 363	—	— 6 185	— 6 203	767
1 – 5 000 .....	485 317	998 425	767 449	765 540	18 064
5 000 – 10 000 .....	343 402	2 609 585	2 035 864	2 033 897	36 490
10 000 – 15 000 .....	331 928	4 093 472	3 135 572	3 132 712	131 412
15 000 – 25 000 .....	517 779	10 313 757	8 496 584	8 473 143	973 274
25 000 – 35 000 .....	478 789	14 246 238	12 106 666	12 067 558	2 011 261
35 000 – 100 000 .....	607 936	30 218 322	26 395 409	25 920 629	6 257 454
100 000 – 125 000 .....	14 220	1 574 571	1 427 735	1 400 896	462 538
125 000 – 250 000 .....	15 877	2 628 532	2 404 470	2 369 396	836 237
250 000 – 500 000 .....	3 610	1 198 369	1 109 217	1 100 438	413 770
500 000 – 1 000 000 .....	1 065	724 113	667 871	665 561	254 013
1 000 000 und mehr .....	602	1 744 425	1 573 721	1 572 367	540 262
<b>Insgesamt .....</b>	<b>3 066 888</b>	<b>70 349 809</b>	<b>60 114 373</b>	<b>59 495 934</b>	<b>11 935 541</b>

\*) Einschließlich der Steuerfälle/Steuerpflichtigen ohne EStV, soweit Werte in der Lohnsteuerkarte oder elektronischen Lohnsteuerbescheinigung enthalten waren. – 1) Für Fälle ohne EStV: Einbehaltene Lohnsteuer.

## 19. Unbeschränkt Körperschaftsteuerpflichtige\*) 2010 nach Rechtsformen

Rechtsform	Steuerpflichtige	Gesamtbetrag der Einkünfte	Festgesetzte Körperschaftsteuer
	Anzahl	1 000 EUR	

### Steuerpflichtige mit positivem Gesamtbetrag der Einkünfte (Gewinnfälle)

Kapitalgesellschaften .....	80 391	21 858 515	2 711 700
davon			
AG, KG a.A. ....	1 013	3 817 976	438 093
GmbH .....	79 378	18 040 539	2 273 608
Erwerbs- und Wirtschaftsgen. ....	655	1 197 654	173 136
Betriebe gewerbl. Art von			
jur. Personen des öffentl. Rechts <sup>1)</sup> ....	1 277	1 723 922	248 132
darunter			
öffentliche Versorgungs- und Verkehrsbetriebe .....	527	46 797	4 449
Übrige Körperschaftsteuerpflichtige .	3 143	388 751	55 114
<b>Insgesamt .....</b>	<b>85 466</b>	<b>25 168 841</b>	<b>3 188 082</b>

### Steuerpflichtige mit negativem Gesamtbetrag der Einkünfte (Verlustfälle)

Kapitalgesellschaften .....	38 975	- 4 404 811	280
davon			
AG, KG a.A. ....	627	- 643 051	-
GmbH .....	38 348	- 3 761 760	280
Erwerbs- und Wirtschaftsgen. ....	242	- 35 482	1 548
Betriebe gewerbl. Art von			
jur. Personen des öffentl. Rechts <sup>1)</sup> ....	1 444	- 407 160	-
darunter			
öffentliche Versorgungs- und Verkehrsbetriebe .....	483	- 73 127	-
Übrige Körperschaftsteuerpflichtige .	1 462	- 75 164	13
<b>Insgesamt .....</b>	<b>42 123</b>	<b>- 4 922 616</b>	<b>1 841</b>

\*) Ohne steuerbefreite Körperschaften und ohne Organgesellschaften. – 1) Dazu gehören u.a. öffentlich-rechtliche Kreditanstalten und öffentliche Sparkassen sowie öffentliche Versorgungs- und Verkehrsbetriebe.

## 20. Gewerbesteuerpflichtige 2011\*) nach Gewerbeertrag und Rechtsformgruppen

Gegenstand der Nachweisung	Steuer- pflichtige	Abgerundeter Gewerbeertrag	Steuermess- betrag
	Anzahl	1 000 EUR	

### nach der Höhe des abgerundeten Gewerbeertrags

Mit Steuermessbetrag von Null			
mit negativem Gewerbeertrag .....	103 606	- 7 407 229	-
ohne Gewerbeertrag .....	52 756	-	-
mit positivem Gewerbeertrag .....	76 607	913 383	-
<b>Zusammen</b> .....	<b>232 969</b>	<b>- 6 493 845</b>	<b>-</b>
Mit positivem Steuermessbetrag			
Gewerbeertrag von ... bis unter ... EUR			
unter 5 000 .....	7 027	14 229	496
5 000 - 10 000 .....	5 005	36 407	1 122
10 000 - 15 000 .....	3 615	44 142	1 472
15 000 - 24 500 .....	4 820	93 365	3 196
24 500 - 50 000 .....	74 026	2 631 926	34 899
50 000 - 100 000 .....	50 334	3 504 226	85 129
100 000 - 500 000 .....	37 287	7 221 706	229 815
500 000 - 1 000 000 .....	4 143	2 876 455	99 126
1 000 000 - 5 000 000 .....	3 726	7 801 254	271 739
5 000 000 und mehr .....	1 099	25 772 739	901 679
<b>Zusammen</b> .....	<b>191 082</b>	<b>49 996 449</b>	<b>1 628 672</b>
<b>Insgesamt</b> .....	<b>424 051</b>	<b>43 502 604</b>	<b>1 628 672</b>

### nach Rechtsformgruppen

Einzelgewerbetreibende .....	239 255	8 675 667	191 352
Personengesellschaften u.Ä. ....	53 882	11 234 425	439 377
Kapitalgesellschaften <sup>1)</sup> .....	121 916	21 505 952	917 049
Übrige juristische Personen .....	8 998	2 086 559	80 894

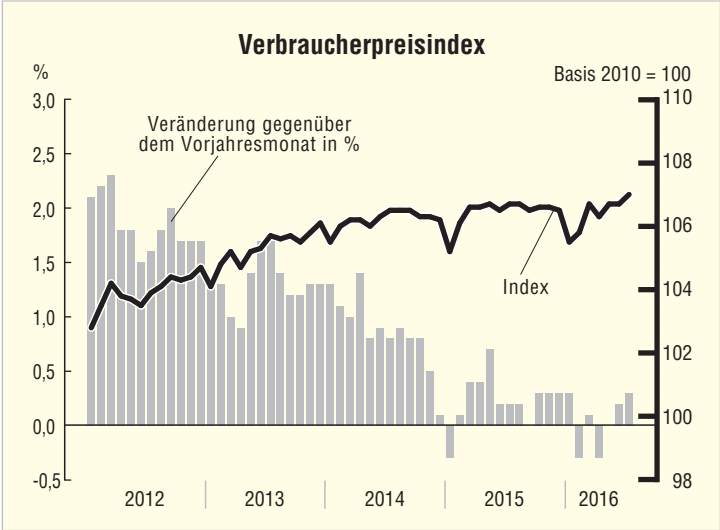
\*) Ohne Organgesellschaften. – 1) Kapitalgesellschaften, Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften, Versicherungsvereine auf Gegenseitigkeit.

# 21. Preise

**Die Verbraucherpreisstatistik** weist die Entwicklung der Preise für Waren und Dienstleistungen nach.

**Messziffernreihen** bilden das Verhältnis des aktuellen Preises zu dem zugrunde liegenden Basispreis ab und weisen dadurch die Preisentwicklung nach. Entsprechend ihrer Bedeutung an den Gesamtausgaben gehen die einzelnen Waren und Dienstleistungen mit unterschiedlicher Gewichtung – als Wägungsschema bezeichnet – in die Indexberechnung ein. Die Wägungsschemata beziehen sich auf ein bestimmtes Basisjahr und werden in der Regel alle 5 Jahre revidiert.

Der **Verbraucherpreisindex** (entspricht dem früheren Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte) misst die durchschnittliche Preisveränderung aller Waren und Dienstleistungen, die von privaten Haushalten für Konsumzwecke gekauft werden. Er ist ein Indikator zur Beurteilung der Geldwertstabilität, dient der Wertsicherung von Forderungen, bildet die Grundlage für die Deflationierung von Wertgrößen in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen und stellt eine wichtige Orientierungsgröße bei Tarifverhandlungen dar. Ab Januar 2013 erfolgt die Berechnung des Verbraucherpreisindex auf der Basis eines aktuellen Warenkorbes und des dazugehörigen Wägungsschemas mit Bezug zum Jahr 2010 = 100.



# 1. Verbraucherpreisindex

Originalbasis 2010 = 100

Jahres- durchschnitt  Monat	Gesamt- index	Ausgewählte Gruppen						
		Nah- rungs- mittel und alkohol- freie Getränke	Be- klei- dung und Schuhe	Woh- nung, Wasser, Strom, Gas und andere Brenn- stoffe	Möbel, Leuchten, Geräte u.a. Haushalts- zubehör	Gesund- heits- pflege	Verkehr	Freizeit, Unter- haltung und Kultur
2013 JD .....	105,3	110,1	104,1	106,9	101,8	98,9	108,1	102,8
2014 JD .....	106,2	110,7	104,7	108,0	102,2	100,9	107,9	104,1
2015 JD .....	106,4	111,1	104,9	107,8	103,2	102,7	106,2	104,5
2014 Jan. ....	105,5	112,1	99,0	107,6	102,1	99,5	107,1	101,9
Febr. ...	106,0	112,0	102,0	107,7	102,1	99,6	107,8	104,6
März ...	106,2	111,3	107,8	107,7	102,3	99,8	107,3	105,0
April ...	106,2	111,3	107,8	107,9	102,4	100,6	108,3	102,2
Mai .....	106,0	110,5	106,6	108,1	102,1	100,9	108,4	101,1
Juni ....	106,3	110,4	103,9	108,2	102,1	101,1	109,0	103,9
Juli .....	106,5	110,5	100,4	108,1	102,3	101,8	108,9	106,5
Aug. ....	106,5	110,0	101,8	108,2	102,3	101,7	108,5	106,5
Sept. ...	106,5	110,2	107,5	108,2	102,1	101,6	108,5	103,6
Okt. ....	106,3	110,2	107,5	108,0	102,1	101,5	107,8	102,6
Nov. ...	106,3	110,3	107,0	108,1	102,3	101,5	107,0	103,8
Dez. ....	106,2	109,9	105,4	107,7	102,1	101,6	105,6	106,9
2015 Jan. ....	105,2	110,8	99,2	107,6	102,5	101,7	103,8	101,2
Febr. ...	106,1	111,3	99,6	107,9	102,8	102,1	105,0	105,9
März ...	106,6	111,2	107,5	107,9	103,1	102,3	106,6	104,8
April ...	106,6	112,2	108,2	108,1	103,2	102,4	107,2	102,0
Mai .....	106,7	111,7	106,0	108,2	103,3	102,5	107,9	102,6
Juni ....	106,5	111,0	103,9	108,1	103,1	102,6	107,7	103,0
Juli .....	106,7	110,4	100,3	107,9	103,0	102,7	107,9	106,9
Aug. ...	106,7	110,2	103,0	107,8	103,0	102,8	107,1	107,3
Sept. ...	106,5	110,9	108,8	107,7	103,0	103,0	106,0	103,9
Okt. ....	106,6	111,2	109,5	107,7	103,2	103,2	105,3	104,4
Nov. ...	106,6	111,4	108,3	107,8	103,7	103,3	105,7	104,6
Dez. ....	106,5	110,7	105,0	107,3	103,9	103,4	104,7	107,9
2016 Jan. ....	105,5	111,3	100,5	106,8	103,5	103,7	103,6	102,4
Febr. ...	105,8	111,5	99,7	106,9	103,6	103,7	103,4	104,8
März ...	106,7	111,9	106,8	107,1	103,8	103,8	103,8	107,4
April ...	106,3	112,2	109,3	107,1	103,8	104,0	104,7	101,4
Mai .....	106,7	111,4	108,2	107,3	103,8	104,2	105,3	103,8
Juni ....	106,7	111,2	104,0	107,4	103,8	104,2	106,2	104,6
Juli .....	107,0	111,6	100,6	107,2	103,4	104,6	105,8	108,8



## 2. Entwicklung des Verbraucherpreisindex

langfristige Übersicht

Jahres- durch- schnitt <sup>1)</sup>	Verbraucherpreisindex		Jahresdurch- schnitt <sup>1)</sup> — Monat	Verbraucherpreisindex		
	Index	Veränd. zum Vorjahr in %		Index	Veränd. zum Vorjahr <sup>2)</sup> in %	
	2010 = 100			2010 = 100		
1981 .....	55,7	+ 6,3	2013 ...	105,3	+ 1,3	
1982 .....	58,7	+ 5,4	2014 ...	106,2	+ 0,9	
			2015 ...	106,4	+ 0,2	
1983 .....	60,6	+ 3,2	2014 Jan.	105,5	+ 1,3	
1984 .....	62,1	+ 2,5		Febr.	106,0	+ 1,1
1985 .....	63,5	+ 2,3		März	106,2	+ 1,0
1986 .....	63,5	—		April	106,2	+ 1,4
1987 .....	63,8	+ 0,5		Mai	106,0	+ 0,8
				Juni	106,3	+ 0,9
1988 .....	64,8	+ 1,6		Juli	106,5	+ 0,8
1989 .....	66,7	+ 2,9		Aug.	106,5	+ 0,9
1990 .....	68,7	+ 3,0		Sept.	106,5	+ 0,8
1991 .....	71,3	+ 3,8		Okt.	106,3	+ 0,8
1992 .....	74,0	+ 3,8		Nov.	106,3	+ 0,5
				Dez.	106,2	+ 0,1
1993 .....	76,8	+ 3,8	2015 Jan.	105,2	− 0,3	
1994 .....	78,8	+ 2,6		Febr.	106,1	+ 0,1
1995 .....	80,1	+ 1,6		März	106,6	+ 0,4
1996 .....	81,1	+ 1,2		April	106,6	+ 0,4
1997 .....	82,4	+ 1,6		Mai	106,7	+ 0,7
				Juni	106,5	+ 0,2
1998 .....	83,2	+ 1,0		Juli	106,7	+ 0,2
1999 .....	83,7	+ 0,6		Aug.	106,7	+ 0,2
2000 .....	85,2	+ 1,8		Sept.	106,5	—
2001 .....	87,1	+ 2,2		Okt.	106,6	+ 0,3
2002 .....	88,5	+ 1,6		Nov.	106,6	+ 0,3
				Dez.	106,5	+ 0,3
2003 .....	89,7	+ 1,4	2016 Jan.	105,5	+ 0,3	
2004 .....	91,4	+ 1,9		Febr.	105,8	− 0,3
2005 .....	92,5	+ 1,2		März	106,7	+ 0,1
2006 .....	94,1	+ 1,7		April	106,3	− 0,3
2007 .....	96,2	+ 2,2		Mai	106,7	—
				Juni	106,7	+ 0,2
2008 .....	98,7	+ 2,6		Juli	107,0	+ 0,3
2009 .....	98,9	+ 0,2				
2010 .....	100,0	+ 1,1				
2011 .....	102,1	+ 2,1				
2012 .....	103,9	+ 1,8				

1) Jahresdurchschnitt: arithmetisches Mittel aus den 12 Monatsergebnissen. — 2) Bzw. Vorjahresmonat.

### 3. Preismesszahlen ausgewählter Waren und Dienstleistungen

Ware	2013	2014	2015	2016
	Jahresdurchschnitt			Juli
	2010 = 100			
<b>Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke</b>				
Roggenbrot oder Mischbrot .....	100,9	101,7	103,3	105,2
Reis .....	105,2	106,4	105,2	104,3
Zucker .....	121,0	118,4	104,9	104,1
Kartoffeln .....	119,2	99,1	102,7	141,2
Zwiebeln, Knoblauch oder Ähnliches .....	108,0	107,3	114,0	163,0
Äpfel .....	125,7	110,9	105,6	111,1
Bananen .....	111,8	107,2	110,7	114,9
Frische Milch .....	114,8	123,0	113,7	103,2
Butter .....	113,9	111,5	102,8	101,2
Speiseeis in Packungen .....	104,5	107,4	109,2	104,9
Hartkäse .....	111,4	120,4	114,4	107,6
Eier .....	102,3	97,2	96,6	102,1
Rindfleisch zum Schmoren oder Braten .....	118,0	119,3	116,8	116,9
Kotelett oder Schnitzel vom Schwein .....	106,7	105,6	101,5	103,6
Wurstaufschnitt .....	106,0	103,0	100,8	97,9
Tiefgefrorenes Geflügelfleisch .....	118,3	120,5	121,1	123,9
Bohnenkaffee .....	121,0	125,5	132,8	130,2
Schokoladentafel .....	103,3	108,7	120,8	125,2
<b>Bekleidung und Schuhe</b>				
Herrenanzug .....	98,5	101,7	105,8	101,3
Pullover, Strickjacke oder Twinset für Damen ..	95,9	92,7	84,4	70,5
Herrenfreizeitschuhe .....	104,1	105,3	105,4	102,7
Damenfreizeitschuhe .....	108,7	110,9	110,4	112,9
<b>Dienstleistungen</b>				
Friseur für Herren .....	101,9	104,4	107,0	109,0
Friseur für Damen; Dauerwelle .....	102,7	104,7	106,3	108,3
Chemische Reinigung oder Färben von Bekleidung	103,8	105,1	106,9	109,4
Fleischgericht, Restaurant oder Café .....	107,3	111,6	116,2	119,4
Bier zum Verzehr .....	105,6	107,5	109,8	111,9
Kombinierte Personenbeförderungsdienstleistungen	110,6	114,1	117,4	120,6
Fahrschulunterricht für Pkw, Praxis .....	103,7	107,7	110,8	111,8
Nettokaltmiete und Wohnungsnebenkosten .....	103,3	104,9	106,3	107,0
Abwasserentsorgung .....	101,2	101,8	101,9	101,4

#### 4. Verbraucherpreisindex für Baden-Württemberg

Energie und Mobilität

Ware	2012	2013	2014	2015	Juli 16
	Jahresdurchschnitt				
	2010 = 100				
<b>Gesamtindex</b> .....	103,9	105,3	106,2	106,4	107,0
Gesamtindex ohne Heizöl und Kraftstoffe .....	103,0	104,7	106,0	106,9	107,9
Gesamtindex ohne Energie (Haushaltsenergie und Kraftstoffe) .....	102,5	103,9	105,2	106,3	107,6
Gesamtindex ohne Haushaltsenergie .....	103,1	104,3	105,3	106,0	107,0
Haushaltsenergie (Strom, Gas und andere Brennstoffe) .....	115,0	119,3	118,5	112,8	107,2
Strom .....	109,6	120,8	123,8	123,9	124,0
Gas .....	109,3	111,6	111,8	111,1	107,8
Heizöl .....	135,5	127,1	117,3	91,6	74,9
Fernwärme .....	115,9	119,2	118,0	111,7	102,0
Feste Brennstoffe .....	99,9	102,3	97,9	98,6	95,2
Brennholz, Holzpellets oder Ähnliches .....	96,2	97,8	88,8	88,4	82,1
<b>Kraftfahrpreisindex</b> .....	107,9	107,0	106,2	103,8	102,7
Kraftwagen .....	100,9	100,7	101,2	102,2	103,6
Krafträder .....	101,0	101,4	102,5	104,2	105,4
Kraftstoffe .....	117,9	113,9	109,0	99,3	92,5
Superbenzin .....	116,5	112,7	108,3	99,8	93,1
Dieselmotorkraftstoffe .....	121,7	116,6	110,3	97,6	90,8
Autogas .....	122,6	121,0	116,0	100,2	88,1
Personenbeförderung im Schienenverkehr ..	104,6	107,6	110,2	111,4	111,2
Personenbeförderung im Straßenverkehr ....	108,1	109,2	110,6	118,0	120,6

#### 5. Kaufwerte von Bauland

Gemeinde- größenklasse von ... bis unter ... Einwohner	2014			2015		
	Bauland insgesamt	darunter		Bauland insgesamt	darunter	
		baureifes Land	Rohbau- land		baureifes Land	Rohbau- land
	Durchschnittspreise in EUR je m²					
unter 2 000	77,02	86,60	23,13	79,36	93,98	27,54
2 000 – 5 000	107,05	125,22	30,29	107,09	119,66	33,97
5 000 – 10 000	130,07	142,83	57,09	130,12	152,79	41,79
10 000 – 20 000	150,14	172,88	40,61	162,19	184,65	87,80
20 000 – 50 000	153,64	169,68	54,33	153,62	178,04	30,08
50 000 – 100 000	203,27	.	.	269,19	316,66	335,17
100 000 – 200 000	157,17	.	.	234,63	245,78	–
200 000 und mehr	857,30	.	.	386,60	933,42	220,50
<b>Insgesamt .....</b>	<b>163,13</b>	<b>184,33</b>	<b>44,89</b>	<b>171,90</b>	<b>190,35</b>	<b>55,56</b>

## 6. Preisindex für Bauwerke

Bauleistungen am Bauwerk in konventioneller Bauart

Ausgewählte Bauleistungsgruppe	2014	2015		2016	
	JD	Nov.	Febr.	Mai	
	2010 = 100				
<b>Wohngebäude insgesamt</b> (einschl. MWSt)	<b>109,6</b>	<b>111,9</b>	<b>112,4</b>	<b>113,5</b>	<b>114,4</b>
<b>Rohbauarbeiten</b> .....	108,7	110,3	110,6	110,9	112,1
Erdarbeiten .....	107,4	110,5	111,1	112,4	112,6
Mauerarbeiten .....	105,3	106,2	106,4	106,9	107,3
Betonarbeiten .....	105,2	105,2	105,1	105,0	107,6
Zimmer- und Holzbauarbeiten .....	116,0	118,3	119,2	118,5	119,7
Dachdeckungs- und Dachabdichtungsarbeiten .....	111,4	114,5	114,8	115,9	116,3
Klempnerarbeiten .....	139,6	144,4	145,8	145,8	146,4
<b>Ausbauarbeiten</b> .....	110,3	113,2	113,9	115,7	116,3
Naturwerksteinarbeiten .....	103,8	108,6	108,6	110,2	110,6
Putz- und Stuckarbeiten .....	103,5	105,6	105,7	106,5	107,1
Wärmedämm-Verbundsysteme .....	101,5	105,0	105,3	106,4	107,7
Trockenbauarbeiten .....	101,1	101,9	102,1	102,1	102,6
Fliesen- und Plattenarbeiten .....	112,8	114,6	115,6	116,5	117,3
Tischlerarbeiten .....	111,9	114,5	115,4	117,9	118,9
Metallbauarbeiten .....	120,2	127,0	128,6	129,8	131,2
Maler- u. Lackierarbeiten – Beschichtungen	110,1	113,0	113,0	113,8	114,2
Heiz- und zentrale Wassererwärmungsanlagen .....	108,5	110,9	111,5	114,3	114,5
Gas-, Wasser- und Entwässerungsanlagen innerhalb von Gebäuden .....	115,4	119,8	121,1	125,8	126,6
Nieder- und Mittelspannungsanlagen .....	119,1	123,0	124,1	125,6	126,3
<b>Instandhaltung</b> (einschl. MWSt)					
Wohngebäude ohne Schönheitsreparaturen	113,0	115,9	116,7	118,0	118,6
Schönheitsreparaturen in einer Wohnung	110,4	112,3	112,0	113,4	114,5
<b>Nichtwohngebäude</b> (einschl. MWSt)					
Gewerbliche Betriebsgebäude .....	111,0	113,4	114,0	114,8	115,8
Bürogebäude .....	110,3	112,9	113,6	114,6	115,7
<b>Tiefbau</b> (einschl. MWSt)					
Straßenbau .....	109,4	110,6	110,6	110,6	111,1
Ortskanäle .....	107,0	111,2	111,5	112,3	112,6

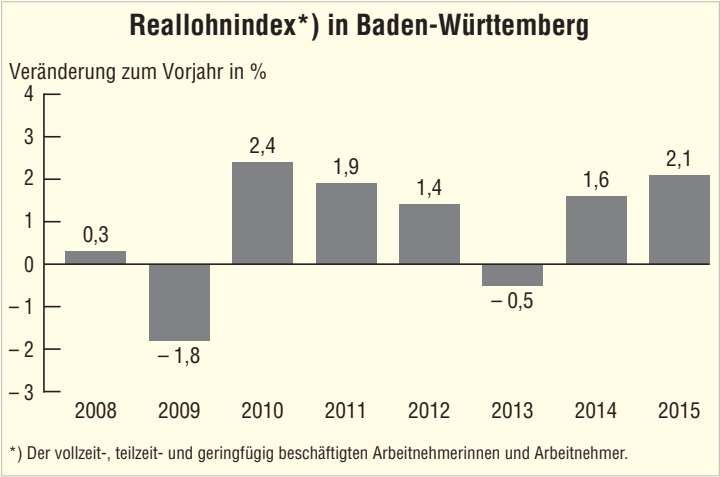
## 22. Verdienste

Die Ergebnisse der vierteljährlichen Verdiensterhebung zeigen quartalsweise die durchschnittlichen Bruttoverdienste und die bezahlten Wochenstunden der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer. Damit wird die aktuelle vierteljährliche und jährliche Entwicklung der (Brutto-)Verdienste dargestellt.

Informationen über die Höhe der Verdienste und ihre Entwicklung sind besonders für Zwecke der Geld-, Konjunktur- und Tarifpolitik wichtig. Zu den Hauptnutzern zählen die Bundesministerien (Berechnung von Vergleichseinkommen und des Lohnabstandsgebots), die Europäische Zentralbank, die Bundesbank, das Statistische Amt der Europäischen Union (EUROSTAT), kirchliche und kommunale Institutionen (Berechnung von Erbbauzinserhöhungen) sowie Wirtschaftsverbände und Gewerkschaften. Die Ergebnisse fließen zudem in die Berechnungen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung und in die Jahresgutachten des Sachverständigenrates zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung ein. Außerdem werden die Daten von Versicherungen für Gleitberechnungen von Betriebsrenten verwendet; ebenso von Unternehmen, die ihre Betriebsrenten aus Rückstellungen zahlen. Gleitberechnungen werden auch zur Anpassung von in Lieferverträgen verwendeten Preisen von Leistungen bzw. Waren durchgeführt. Daneben zählen auch zahlreiche Unternehmen, Privatanutzer, Hochschulen sowie die Wissenschaft zu den Kunden, die an möglichst spezifischen, fein gegliederten Daten interessiert sind.

Der Erhebungsbereich der vierteljährlichen Verdiensterhebung umfasst das Produzierende Gewerbe und den Dienstleistungsbereich (Abschnitte B bis S der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008) mit Ausnahme der Wirtschaftsbereiche Land- und Forstwirtschaft, Fischerei und Fischzucht sowie private Haushalte. Die Merkmale für die Wirtschaftsabschnitte O „Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung“ und P „Erziehung und Unterricht“ werden nicht erhoben, sondern aus der Personalstandsstatistik und Tarifangaben geschätzt.

Weitere Angaben über Löhne und Gehälter im Produzierenden Gewerbe finden Sie im Abschnitt 14 und nach Stadt- und Landkreisen im Abschnitt 26.



# 1. Bruttomonatsverdienste im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich\*)

Wirtschaftszweig	Jahresdurchschnitt 2015		3. Quartal 2015		4. Quartal 2015	
	mit	ohne	mit	ohne	mit	ohne
	Sonderzahlungen		Sonderzahlungen		Sonderzahlungen	
	EUR					
<b>Insgesamt</b> .....	<b>4 297</b>	<b>3 874</b>	<b>4 031</b>	<b>3 884</b>	<b>4 624</b>	<b>3 911</b>
dav. männlich .....	4 627	4 148	4 332	4 159	4 948	4 189
weiblich .....	3 476	3 196	3 283	3 202	3 822	3 224
<b>Produzierendes Gewerbe</b> .....	<b>4 700</b>	<b>4 161</b>	<b>4 334</b>	<b>4 173</b>	<b>5 032</b>	<b>4 204</b>
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden .....	(3 861)	(3 534)	(3 652)	(3 575)	(4 319)	(3 553)
Verarbeitendes Gewerbe .....	4 825	4 261	4 425	4 271	5 146	4 305
Energieversorgung .....	5 564	4 731	5 002	4 747	6 288	4 769
Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen .....	3 598	3 290	3 344	3 308	(4 086)	3 350
Baugewerbe .....	3 722	3 410	3 651	3 441	4 064	3 455
<b>Dienstleistungsbereich</b> .....	<b>3 958</b>	<b>3 633</b>	<b>3 774</b>	<b>3 639</b>	<b>4 282</b>	<b>3 666</b>
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz .....	3 801	3 438	3 589	3 448	4 101	3 470
Verkehr und Lagerei .....	3 198	2 991	3 074	3 006	3 487	3 019
Gastgewerbe .....	2 381	2 270	2 332	2 277	2 539	2 310
Information und Kommunikation .....	5 753	5 054	5 389	5 081	5 796	5 111
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen .....	5 183	4 427	4 693	4 424	5 885	4 490
Grundstücks- und Wohnungswesen ...	4 418	3 952	(4 451)	3 990	4 828	3 975
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen .....	5 123	4 513	4 922	4 540	5 419	4 522
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen .....	2 499	2 370	2 448	2 380	2 612	2 409
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung .....	3 762	3 627	3 651	3 651	4 173	3 647
Erziehung und Unterricht .....	4 348	4 255	4 261	4 258	4 657	4 294
Gesundheits- und Sozialwesen .....	3 872	3 615	3 705	3 627	4 399	3 641
Kunst, Unterhaltung und Erholung ....	(4 204)	(3 839)	(4 035)	(3 762)	(4 392)	(3 797)
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen .....	3 333	3 103	3 199	3 118	3 716	3 133

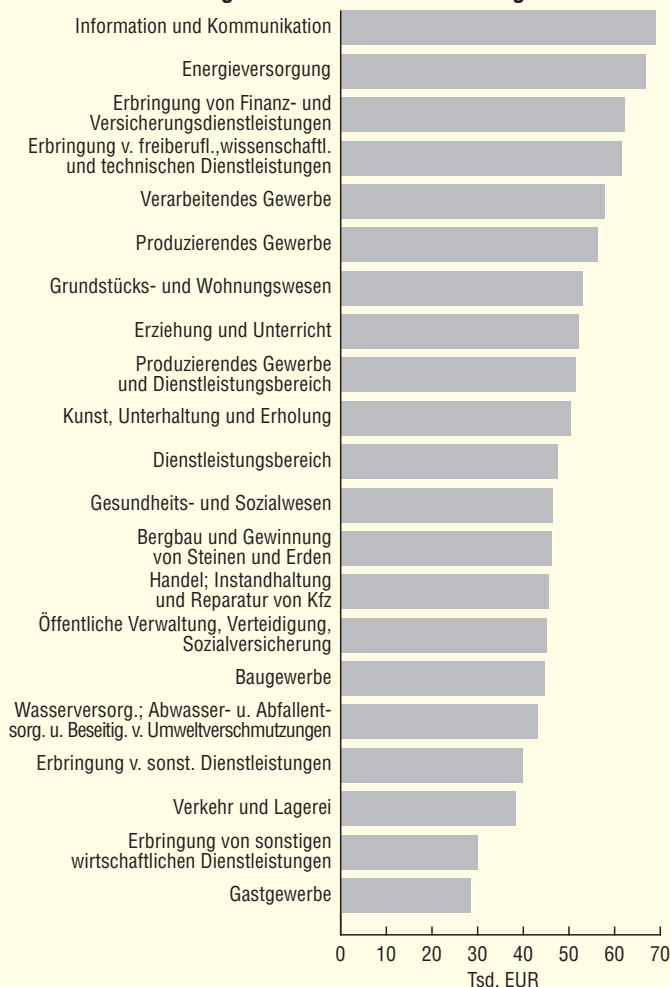
\*) Der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer.

## 2. Bruttojahresverdienste im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich 2015\*)

Wirtschaftszweig	Insgesamt		Männlich		Weiblich	
	mit	ohne	mit	ohne	mit	ohne
	Sonder- zahlungen		Sonder- zahlungen		Sonder- zahlungen	
	EUR					
<b>Insgesamt .....</b>	<b>51 559</b>	<b>46 492</b>	<b>55 529</b>	<b>49 774</b>	<b>41 708</b>	<b>38 349</b>
<b>Produzierendes Gewerbe .....</b>	56 394	49 937	59 012	52 169	44 468	39 769
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden .....	(46 334)	(42 407)	(45 726)	(42 067)	/	(45 349)
Verarbeitendes Gewerbe .....	57 899	51 126	61 174	53 894	44 295	39 630
Energieversorgung .....	66 765	56 767	69 316	58 821	55 990	48 092
Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen .....	43 174	39 474	43 434	39 669	41 522	38 243
Baugewerbe .....	44 660	40 916	44 832	41 112	(42 620)	38 587
<b>Dienstleistungsbereich .....</b>	47 491	43 594	51 669	47 120	40 601	37 780
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz .....	45 608	41 253	49 720	44 775	37 138	33 999
Verkehr und Lagerei .....	38 381	35 897	38 631	36 227	37 122	34 239
Gastgewerbe .....	28 567	27 243	31 305	29 636	25 666	24 709
Information und Kommunikation .....	69 035	60 654	73 765	64 342	54 300	49 162
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen .....	62 200	53 126	70 427	59 680	50 007	43 413
Grundstücks- und Wohnungswesen ...	53 011	47 421	(60 516)	53 215	43 531	40 102
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen .....	61 476	54 151	(69 396)	60 234	47 540	43 448
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen .....	29 984	28 441	30 970	29 417	27 581	26 066
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung .....	45 150	43 529	46 993	45 585	41 626	39 600
Erziehung und Unterricht .....	52 180	51 061	57 151	56 234	47 325	46 009
Gesundheits- und Sozialwesen .....	46 460	43 378	55 383	51 517	41 177	38 559
Kunst, Unterhaltung und Erholung ....	(50 445)	(46 070)	(61 834)	(55 633)	34 144	32 382
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen .....	39 999	37 232	49 125	45 272	34 204	32 126

\*) siehe hierzu Tabelle1.

## Durchschnittliche Bruttojahresverdienste 2015\*) nach ausgewählten Wirtschaftszweigen



\*) Der vollzeittätigen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer.



## 23. Einkommen und Verbrauch

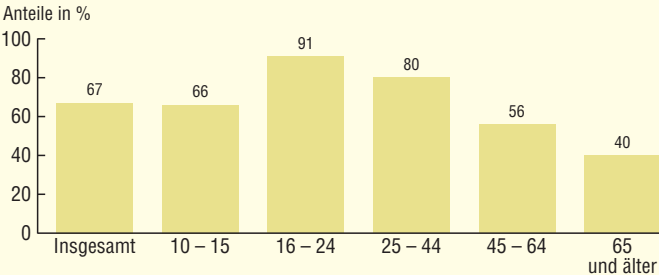
Die **Einkommens- und Verbrauchsstichprobe (EVS)** und die **Laufenden Wirtschaftsrechnungen (LWR)** sind amtliche Statistiken über private Haushalte in Deutschland und liefern Informationen über die Ausstattung mit Gebrauchsgütern, die Einkommenssituation sowie die Konsumausgaben der Haushalte. Beide Erhebungen werden auf freiwilliger Basis als Quotenstichprobe erhoben, die EVS bei rund 6 000 und die LWR bei rund 1 000 privaten Haushalten in Baden-Württemberg. Die Ergebnisse von EVS und LWR werden u. a. für die Preisstatistik und die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen benötigt und bilden eine wichtige Datengrundlage zur Beurteilung der Einkommenssituation und der Verbrauchsverhältnisse der Gesamtbevölkerung und ihrer verschiedenen Gruppen.

**Leben in Europa (EU-SILC: European Union Statistics on Income and Living Conditions)** ist eine europaweit durchgeführte Statistik über Einkommen und Lebensbedingungen von privaten Haushalten. Die Ergebnisse bilden eine wichtige Grundlage der europäischen Sozialpolitik und dienen als Standarddatenquelle für die Messung von Armut und sozialer Ausgrenzung in den Ländern der EU. In Deutschland fließen die Ergebnisse auch in den Armuts- und Reichtumsbericht der Bundesregierung ein. Befragt werden für EU-SILC in Baden-Württemberg jährlich rund 1 600 private Haushalte und alle darin lebenden Personen im Alter ab 16 Jahren.

Im Rahmen der **Erhebung über die Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien durch private Haushalte (IKT)** werden Informationen über die Art, den Umfang und den Ort der Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien in privaten Haushalten gewonnen. Dazu erhalten ca. 1 500 Haushalte in Baden-Württemberg jährlich einen Haushaltsfragebogen mit Fragen zum Bestand an Geräten oder Anschlüssen im Haushalt, und alle Personen ab 10 Jahren in diesen Haushalten einen Personenfragebogen zum individuellen Nutzerverhalten.

### Nutzung von mobilen Geräten\*) als Internetzugang im Jahr 2015 nach Altersgruppen

Personen ab 10 Jahren, welche das Internet im ersten Quartal 2015  
ausserhalb von Zuhause/des Arbeitsplatzes nutzten



\*) Handy, Smartphone, Laptop, andere mobile Geräte.

# 1. Private Haushalte mit ausgewählten Gebrauchsgütern\*)

Ergebnisse der Laufenden Wirtschaftsrechnungen

Gegenstand der Nachweisung	2010	2011	2012	2014	2015
Erfasste Haushalte (Anzahl) .....	985	986	993	1 019	1 004
Hochgerechnete Haushalte (1 000) .....	4 528	4 556	4 565	4 517	4 574
<b>Anteil der Haushalte in % (Ausstattungsgrad)</b>					
<b>Fahrzeuge</b>					
Personenkraftwagen .....	84,1	83,1	81,1	83,7	84,3
neu gekauft .....	39,2	38,4	37,8	37,8	37,4
gebraucht gekauft .....	50,7	50,7	49,1	55,4	55,8
geleast <sup>1)</sup> .....	(4,6)	(5,1)	(4,8)	(4,5)	(3,9)
Motorrad (auch Mofa und Roller) .....	12,4	11,2	12,9	13,8	15,6
Fahrrad .....	80,6	80,5	79,7	82,9	83,1
darunter: E-Bike .....	.	.	.	(4,1)	(5,4)
<b>Unterhaltungselektronik</b>					
Fernseher .....	94,5	95,3	94,6	96,5	97,1
Flachbildfernseher .....	35,0	46,5	53,3	73,6	78,9
Satelliten-TV-Anschluss .....	45,2	45,6	43,9	46,9	47,3
Kabel-TV-Anschluss .....	45,0	45,3	47,2	47,4	48,0
DVD und Blu-ray Geräte .....	68,5	67,6	69,3	72,2	63,6
Videokamera (Camcorder) .....	19,4	21,2	19,4	20,1	19,5
Fotoapparat digital .....	69,1	73,4	74,8	78,5	76,5
MP3-Player .....	40,9	41,3	40,5	45,3	43,0
Spielkonsole (auch tragbar) .....	19,0	20,3	21,5	25,8	24,5
<b>Informations- und Kommunikationstechnik</b>					
Personalcomputer (PC) .....	83,6	83,8	85,4	88,3	90,4
stationär .....	64,1	62,6	58,8	56,3	54,0
mobil (Laptop/Notebook, Netbook, Tablet) .....	46,8	52,6	60,0	68,4	75,6
PC-Drucker (auch im Kombigerät) .....	.	.	.	80,9	81,0
Internetanschluss (auch mobil) .....	75,4	77,6	81,1	79,9	89,8
Telefon .....	99,7	99,1	99,2	99,5	99,6
Festnetztelefon .....	93,3	92,4	91,5	93,6	93,1
Mobiltelefon (Handy, Smartphone) .....	87,5	87,6	88,6	90,1	89,4
Navigationsgerät .....	32,2	39,0	41,3	49,5	53,1
<b>Haushalts- und sonstige Geräte</b>					
Kühlschrank, Kühl- und Gefrierkombination .....	99,3	99,8	99,3	100,0	100,0
Gefrierschrank, Gefriertruhe .....	57,7	60,9	59,8	56,9	55,6
Geschirrspülmaschine .....	69,7	70,5	72,2	74,3	77,1
Mikrowellengerät .....	68,1	67,4	68,4	66,5	67,0
Waschmaschine .....	.	95,7	95,0	95,9	95,0
Wäschetrockner (auch im Kombigerät) .....	41,2	43,4	43,4	45,1	46,3
Kaffeemaschine .....	.	.	.	84,8	86,0
Heimtrainer (z.B. Ergometer, Laufband) ....	34,2	33,7	31,5	29,7	30,0

\*) Stand: 1. Januar des jeweiligen Jahres. Im Jahr 2013 fand keine LWR-Erhebung statt. - 1) Einschließlich Firmenkraftwagen, die auch privat genutzt werden dürfen. Keine Ratenkäufe.

## 2. Einkommen und Einnahmen sowie Konsumausgaben privater Haushalte 2003, 2008 und 2013

Ergebnisse der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe

Gegenstand der Nachweisung	2003		2008		2013	
Erfasste Haushalte (Anzahl) .....	6 481		5 858		5 623	
Hochgerechnete Haushalte (1 000) .....	4 727		4 884		4 912	
je Haushalt und Monat						
	EUR	%	EUR	%	EUR	%
Bruttoeinkommen aus nichtselbstständiger Arbeit .....	2 202	54,7	2 507	58,5	2 717	58,4
Bruttoeinkommen aus selbstständiger Arbeit .....	267	6,6	268	6,3	339	7,3
Einnahmen aus Vermögen .....	511	12,7	486	11,3	514	11,1
aus Vermietung und Verpachtung .....	117	2,9	89	2,1	103	2,2
Einkommen aus öffentl. Transferzahlungen (Brutto) Renten der gesetzlichen Rentenversicherung .....	844	21,0	808	18,9	864	18,6
(Brutto) Pensionen .....	418	10,4	398	9,3	426	9,2
(Brutto) Pensionen .....	100	2,5	111	2,6	129	2,8
Einkommen aus nichtöffentlichen Transferzahlungen und aus Untervermietung .....	203	5,0	215	5,0	215	4,6
<b>Haushaltsbruttoeinkommen .....</b>	<b>4 027</b>	<b>100</b>	<b>4 284</b>	<b>100</b>	<b>4 649</b>	<b>100</b>
abzüglich: Einkommen-/Lohn-, Kirchensteuer und Solidaritätszuschlag .....	459	11,4	514	12,0	550	11,8
Pflichtbeiträge zur Sozialversicherung <sup>1)</sup> ....	415	10,3	442	10,3	616	13,3
zuzüglich: Zuschüsse zur Kranken- und Pflegeversicherung <sup>2)</sup> .....	—	—	—	—	43	0,9
<b>Haushaltsnettoeinkommen .....</b>	<b>3 152</b>	<b>78,3</b>	<b>3 329</b>	<b>77,7</b>	<b>3 525</b>	<b>75,8</b>
zuzüglich: Einnahmen aus dem Verkauf von Waren und sonstige Einnahmen .....	47	x	56	x	56	x
<b>Ausgabefähige Einkommen u. Einnahmen .....</b>	<b>3 199</b>	<b>x</b>	<b>3 385</b>	<b>x</b>	<b>3 580</b>	<b>x</b>
<b>Private Konsumausgaben insgesamt .....</b>	<b>2 311</b>	<b>100</b>	<b>2 472</b>	<b>100</b>	<b>2 665</b>	<b>100</b>
Nahrungsmittel, Getränke und Tabakwaren .....	313	13,5	345	13,9	359	13,5
Bekleidung und Schuhe .....	122	5,3	117	4,7	134	5,0
Wohnen, Energie, Wohnungsinstandhaltung Innenausstattung, Haushaltsgeräte und -gegenstände .....	739	32,0	789	31,9	893	33,5
Gesundheitspflege .....	126	5,5	126	5,1	134	5,0
Verkehr .....	94	4,1	108	4,4	120	4,5
Post und Telekommunikation .....	342	14,8	390	15,8	406	15,2
Freizeit, Unterhaltung und Kultur .....	72	3,1	66	2,7	66	2,5
Bildungswesen .....	272	11,8	279	11,3	279	10,5
Beherbergungs- und Gaststättendienstleistungen .....	20	0,9	24	1,0	24	0,9
Andere Waren und Dienstleistungen .....	101	4,4	124	5,0	147	5,5
Andere Waren und Dienstleistungen .....	109	4,7	104	4,2	103	3,9

1) 2013 einschließlich Beiträge zur privaten und freiwilligen Krankenversicherung. 2) Zuschüsse des Arbeitgebers oder des Rentenversicherungsträgers zur freiwilligen oder privaten Krankenversicherung.

### 3. Lebensbedingungen privater Haushalte im Jahr 2014

Ergebnisse aus „Leben in Europa“ (EU-SILC)

Haushalte	Alle Haushalte	Darunter ...	
		Haushalte mit Kindern <sup>2)</sup>	armutsgefährdete Haushalte <sup>3)</sup>
Erfasste Haushalte (Anzahl) .....	1 574	417	231
Hochgerechnete Haushalte (1 000) .....	4 981	1 338	890

Anteil der Bevölkerung in %

#### Haushalt kommt nach eigener Einschätzung mit dem monatlichen Einkommen ... zurecht

sehr gut bis gut .....	39,8	37,0	14,0
relativ gut .....	39,0	38,3	36,2
relativ schlecht .....	11,9	14,0	19,3
schlecht bis sehr schlecht .....	9,3	10,7	30,5

#### Haushalt kann sich nach eigener Einschätzung ... finanziell leisten

eine Woche Urlaub pro Jahr .....	79,8	78,4	43,7
jeden zweiten Tag eine vollwertige Mahlzeit .....	92,4	94,8	76,5
unerwartete Ausgaben <sup>1)</sup> .....	68,4	64,1	31,9
die Wohnung angemessen heizen .....	95,7	95,7	88,6

#### Haushalt empfindet die finanzielle Belastung durch Rückzahlung von Krediten als ...

große Belastung .....	23,8	27,1	29,8
gewisse Belastung .....	58,6	57,8	58,5
keine Belastung .....	17,6	15,2	11,7

#### Haushalt empfindet die monatlichen Wohnkosten als ...

große Belastung .....	18,0	22,3	25,5
gewisse Belastung .....	60,8	58,1	62,8
keine Belastung .....	21,2	19,7	11,7

#### Haushalt hat nach eigener Einschätzung Probleme im Wohnumfeld, und zwar gibt es ...

Verschmutzungen, Ruß u.a. Umweltbelastungen .....	20,7	21,5	24,1
Kriminalität, Gewalt o. Gebäudebeschädigungen .....	9,4	7,8	11,0
Lärmbelästigung .....	24,8	24,0	30,6

#### Ihren Gesundheitszustand empfinden Personen ab 16 Jahren als ...

sehr gut .....	18,8	26,3	16,4
gut .....	48,6	54,7	38,2
mittelmäßig .....	25,6	16,4	30,7
schlecht oder sehr schlecht .....	7,0	2,6	14,7

1) Unerwartet anfallende Ausgaben in Höhe von mindestens 980 Euro aus eigenen Finanzmitteln bestreiten. – 2) Als Kind zählen Personen unter 18 Jahren sowie Personen zwischen 18 und 24 Jahren, die nicht erwerbstätig oder arbeitsuchend sind und mit mindestens einem Elternteil zusammen leben. – 3) Haushalte, deren Nettoäquivalenzeinkommen unter 60 % des bundesweiten Medianeinkommens liegt.

#### 4. Computernutzung von Personen in privaten Haushalten im Jahr 2015

Gegenstand der Nachweisung	Insgesamt	Männer	Frauen
	Anteil in %		
Personen <sup>1)</sup> .....	82,2	85,6	79,0
nach Altersgruppen			
10 – 15 .....	96,8	97,4	96,2
16 – 24 .....	98,6	98,5	98,8
25 – 44 .....	95,1	94,8	95,5
45 – 64 .....	88,2	88,2	88,3
65 und älter .....	47,4	58,5	39,2
Häufigkeit der Nutzung <sup>2)</sup>			
jeden Tag oder fast jeden Tag .....	79,1	83,1	75,2
mindestens einmal in der Woche .....	14,3	11,6	17,1
mindestens einmal im Monat oder seltener .....	6,5	5,3	7,7

1) Personen ab 10 Jahren, die den Computer innerhalb des 1. Quartals genutzt haben. Anteile an allen Personen der jeweiligen Gruppe. – 2) Anteile an Personen mit Computernutzung innerhalb des 1. Quartals.

#### 5. Internetnutzung von Personen in privaten Haushalten im Jahr 2015

Gegenstand der Nachweisung	Insgesamt	Männer	Frauen
	Anteil in %		
Personen <sup>1)</sup> .....	81,1	84,6	77,9
nach Altersgruppen			
10 – 15 .....	97,3	97,8	96,9
16 – 24 .....	99,6	100,0	99,3
25 – 44 .....	96,0	94,3	97,7
45 – 64 .....	88,6	89,1	88,1
65 und älter .....	40,8	51,8	32,6
Häufigkeit der Nutzung <sup>2)</sup>			
jeden Tag oder fast jeden Tag .....	82,0	84,3	79,7
mindestens einmal in der Woche .....	13,2	11,3	15,1
mindestens einmal im Monat oder seltener .....	4,8	4,5	5,1

1) Personen ab 10 Jahren, die das Internet innerhalb des 1. Quartals genutzt haben. Anteile an allen Personen der jeweiligen Gruppe. – 2) Anteile an Personen mit Internetnutzung innerhalb des 1. Quartals.

## 24. Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

Die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen stellen das umfassendste statistische Instrumentarium der Wirtschaftsbeobachtung dar. Sie liefern für Politik, Wirtschaft und Wissenschaft unverzichtbare Informationen über das Wirtschaftswachstum, die Einkommenssituation, den Konsum und die Investitionstätigkeit in der Gesamtwirtschaft.

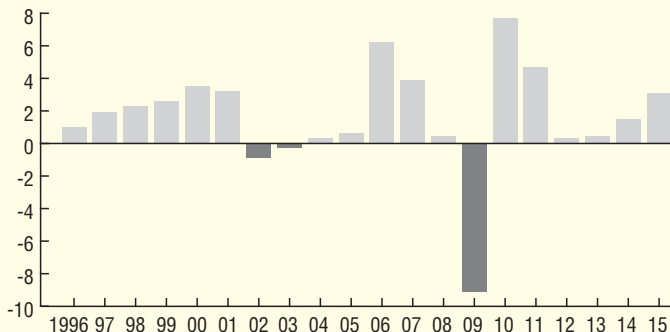
Um ein solches System auch für die Länder zu erstellen, wurde 1954 der Arbeitskreis „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“ gegründet. Diesem Arbeitskreis gehören die Statistischen Ämter der 16 Bundesländer sowie das Statistische Bundesamt und das Bürgeramt, Statistik und Wahlen der Stadt Frankfurt am Main als Vertreter des Deutschen Städtetages an. Vorsitz und Federführung des Arbeitskreises obliegen dem Statistischen Landesamt Baden-Württemberg.

Das Datenangebot des Arbeitskreises „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“ deckt auf Länderebene weitgehend die Entstehungs-, Verteilungs- und Verwendungsrechnung ab. Darüber hinaus werden ausgewählte Ergebnisse auf Kreisebene berechnet. Grundlage der Berechnungen ist das Europäische System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen (ESVG) 2010. Diese Methodik sichert vergleichbare Gesamtergebnisse für die Staaten und Regionen Europas.

Die vorliegenden Ergebnisse wurden auf den Berechnungsstand des Statistischen Bundesamtes vom August 2015/Februar 2016 abgestimmt, die Angaben der Jahre 2014 und 2015 wurden zum Teil auf dem Wege der Fortschreibung ermittelt. Abweichungen in den Summen ergeben sich durch Runden der Zahlen.

### Bruttoinlandsprodukt in Baden-Württemberg 1996 bis 2015 – preisbereinigt, verkettet –

Veränderungsrate gegenüber dem Vorjahr in %



Datenquelle: Arbeitskreis „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“.

**1. Bruttoinlandsprodukt, Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen**

a) in jeweiligen Preisen

Jahr <sup>1)</sup>	Bruttoinlandsprodukt	Bruttowertschöpfung						
		insgesamt (A-T)	davon					
			Land- und Forstwirtschaft, Fischerei (A)	Produzierendes Gewerbe ohne Bau-gewerbe (B-E)	Bau-gewerbe (F)	Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgew., Information und Kommunikation (G-J)	Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister; Grundstücks- und Wohnungswesen (K-N)	Öffentl. u. sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit, Private Haushalte mit Hauspersonal (O-T)

**Mill. EUR**

1991	241 787	219 761	2 273	86 453	12 786	34 661	48 428	35 159
2000	309 550	279 239	2 658	95 917	14 143	48 284	68 784	49 454
2010	384 913	346 368	1 527	117 968	14 385	64 220	84 719	63 548
2014	437 251	393 377	1 792	137 217	17 557	72 015	93 477	71 319
2015	460 687	414 518	1 514	147 013	18 643	75 765	97 544	74 040

**Anteil der Wirtschaftsbereiche in %**

1991	X	100	1,0	39,3	5,8	15,8	22,0	16,0
2000	X	100	1,0	34,3	5,1	17,3	24,6	17,7
2010	X	100	0,4	34,1	4,2	18,5	24,5	18,3
2014	X	100	0,5	34,9	4,5	18,3	23,8	18,1
2015	X	100	0,4	35,5	4,5	18,3	23,5	17,9

**Anteil an Deutschland in %**

1991	15,3	15,3	13,5	19,4	14,9	12,2	15,0	12,3
2000	14,6	14,6	13,2	19,5	14,5	12,3	13,8	12,1
2010	14,9	14,9	9,1	19,6	14,4	13,6	13,7	12,4
2014	15,0	15,0	10,0	20,3	14,5	13,5	13,6	12,2
2015	15,2	15,2	10,1	21,0	14,6	13,7	13,6	12,2

**2010 = 100**

1991	62,8	63,4	148,8	73,3	88,9	54,0	57,2	55,3
2000	80,4	80,6	174,0	81,3	98,3	75,2	81,2	77,8
2010	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
2014	113,6	113,6	117,3	116,3	122,0	112,1	110,3	112,2
2015	119,7	119,7	99,1	124,6	129,6	118,0	115,1	116,5

Berechnungsstand: August 2015/Februar 2016. - 1) Siehe auch Textteil Seite 247.

Noch: **1. Bruttoinlandsprodukt, Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen**  
b) preisbereinigt, verkettet

Jahr <sup>1)</sup>	Bruttoinlandsprodukt	Bruttowertschöpfung						
		insgesamt (A-T)	davon					
			Land- und Forstwirtschaft, Fischerei (A)	Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe (B-E)	Baugewerbe (F)	Handel, Verkehr und Lagerei, Gastgew., Information und Kommunikation (G-J)	Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister; Grundstücks- und Wohnungswesen (K-N)	Öffentl. u. sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit, Private Haushalte mit Hauspersonal (O-T)

## Veränderungsrate gegenüber dem Vorjahr in %

1992	+ 0,8	+ 0,8	+ 9,3	- 2,7	+ 2,6	- 0,8	+ 4,1	+ 5,4
1995	+ 1,9	+ 2,1	- 8,7	+ 0,9	- 2,6	2,8	+ 5,3	+ 1,7
2000	+ 3,5	+ 3,9	+ 10,8	+ 7,3	+ 2,6	8,2	- 1,8	+ 1,8
2005	+ 0,6	+ 0,6	- 20,2	+ 0,4	- 1,0	1,5	+ 0,5	+ 1,2
2006	+ 6,2	+ 6,2	- 9,2	+ 10,0	+ 2,0	12,0	+ 1,5	+ 1,2
2007	+ 3,9	+ 4,5	+ 15,0	+ 6,6	- 3,3	5,5	+ 4,1	+ 1,1
2008	+ 0,4	+ 0,5	+ 14,4	- 2,6	- 0,3	2,5	+ 2,0	+ 2,3
2009	- 9,1	- 9,6	+ 0,4	- 22,1	- 4,9	- 5,1	- 3,4	+ 0,6
2010	+ 7,7	+ 7,8	- 30,5	+ 22,5	+ 6,3	0,6	+ 2,0	+ 1,3
2011	+ 4,7	+ 4,6	- 3,3	+ 8,7	+ 3,1	5,4	+ 1,5	+ 1,1
2012	+ 0,3	+ 0,4	+ 4,5	- 0,0	- 1,3	3,5	- 0,5	- 0,3
2013	+ 0,4	+ 0,4	+ 4,7	+ 0,9	- 0,1	- 0,5	+ 1,0	- 0,6
2014	+ 1,5	+ 1,4	+ 8,0	+ 1,6	+ 3,2	0,7	+ 2,0	+ 0,3
2015	+ 3,1	+ 3,0	- 1,7	+ 4,8	+ 0,4	3,2	+ 2,2	+ 1,0

## Index (2010 = 100)

1991	80,0	78,3	194,0	87,5	132,7	59,9	73,8	73,7
1995	80,3	78,6	119,3	78,4	124,9	59,3	85,5	81,8
2000	89,7	88,4	147,5	87,1	123,0	74,3	96,2	88,8
2005	92,3	92,0	120,0	91,7	100,5	86,6	94,1	93,7
2006	98,0	97,7	109,0	100,9	102,6	97,0	95,5	94,9
2007	101,8	102,1	125,3	107,6	99,2	102,3	99,5	95,9
2008	102,2	102,6	143,3	104,8	98,9	104,8	101,4	98,1
2009	92,9	92,7	143,9	81,6	94,0	99,4	98,0	98,7
2010	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
2011	104,7	104,6	96,7	108,7	103,1	105,4	101,5	101,1
2012	105,1	105,1	101,1	108,7	101,7	109,1	101,0	100,8
2013	105,5	105,5	105,8	109,7	101,6	108,5	102,0	100,2
2014	107,0	106,9	114,3	111,4	104,9	109,2	104,0	100,5
2015	110,4	110,1	112,3	116,8	105,3	112,7	106,3	101,5



## 2. Ausgewählte Aggregate für Baden-Württemberg

Nachweis	Einheit	1992	2013	2014	2015
<b>Entstehungsrechnung</b>					
<b>Bruttoinlandsprodukt</b>					
in jeweiligen Preisen .....	Mill. EUR	254 933	423 440	437 251	460 687
je Erwerbstätigen .....	EUR	48 844	71 169	72 681	75 872
je Einwohner .....	EUR	25 365	39 946	40 964	42 745
preisbereinigt, verkettet <sup>1)</sup> .....	%	0,8	0,4	1,5	3,1
je Erwerbstätigen <sup>1)</sup> .....	%	– 0,3	– 0,7	0,3	2,2
je Einwohner <sup>1)</sup> .....	%	– 0,7	– 0,2	0,8	2,1
<b>Arbeitnehmerentgelt</b> .....					
je Arbeitnehmer .....	Mill. EUR	137 891	216 784	223 896	235 162
	EUR	29 279	40 486	41 240	42 772
<b>Verteilungsrechnung</b>					
<b>Bruttonationaleinkommen</b> ...					
je Einwohner .....	Mill. EUR	259 320	435 482	449 720	...
	EUR	25 802	41 082	42 132	...
<b>Volkseinkommen</b> .....					
je Einwohner .....	Mill. EUR	194 494	315 083	325 851	...
	EUR	19 352	29 724	30 528	...
<b>Verfügbares Einkommen<sup>2)</sup></b> ...					
je Einwohner .....	Mill. EUR	151 353	238 775	244 103	...
	EUR	15 059	22 526	22 869	...
<b>Sparen<sup>2)</sup></b> .....					
Sparquote .....	Mill. EUR	20 967	26 714	28 631	...
	%	13,6	10,9	11,4	...
<b>Verwendungsrechnung</b>					
<b>Private Konsumausgaben</b>					
in jeweiligen Preisen .....	Mill. EUR	133 081	219 032	222 685	...
preisbereinigt, verkettet <sup>1)</sup> .....	%	3,2	0,7	0,7	...
<b>Konsumausgaben des Staates</b>					
in jeweiligen Preisen .....	Mill. EUR	40 789	69 747	...	...
preisbereinigt, verkettet <sup>1)</sup> .....	%	1,9	0,8	...	...
<b>Bruttoanlageinvestitionen</b>					
in jeweiligen Preisen .....	Mill. EUR	62 178	90 754	...	...
preisbereinigt, verkettet <sup>1)</sup> .....	%	– 0,6	– 1,9	...	...
<b>Bezugszahlen</b>					
Erwerbstätige (Inland) <sup>3)</sup> .....	1 000	5 219,3	5 949,8	6 016,0	6 071,9
Arbeitnehmer (Inland) <sup>3)</sup> .....	1 000	4 709,5	5 354,5	5 429,0	5 498,0
Einwohner <sup>4)</sup> .....	1 000	10 050,4	10 600,2	10 674,0	10 777,5

1) Veränderungsrate gegenüber dem Vorjahr in %. – 2) Der privaten Haushalte einschließlich privater Organisationen ohne Erwerbszweck. – 3) Jahresdurchschnittszahlen. Quelle: Arbeitskreis „Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder“. – 4) Durchschnittliche Bevölkerung auf Basis des Zensus 2011. Einwohner im aktuellsten Jahr zum Stichtag 30.6. Quelle: Statistisches Bundesamt, Fortschreibung des Bevölkerungsstandes.

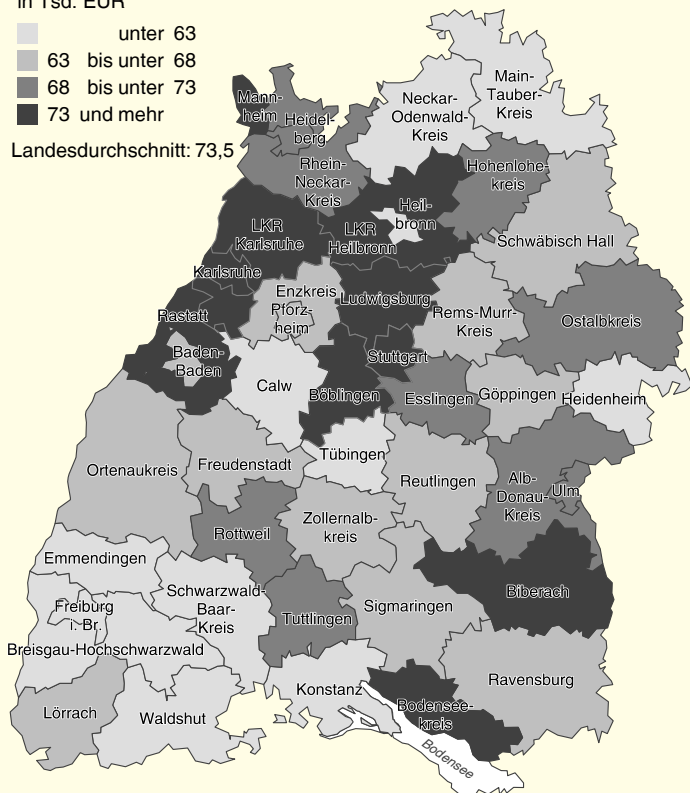
Berechnungsstand: August 2015/Februar 2016.

## BIP je Erwerbstätigen\*) in den Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs 2014

in Tsd. EUR

- unter 63
- 63 bis unter 68
- 68 bis unter 73
- 73 und mehr

Landesdurchschnitt: 73,5



\*) Bruttoinlandsprodukt (BIP) in jeweiligen Preisen je Erwerbstätigen.  
Berechnungsstand: August 2015.

Lfd. Nr.	Kreis Region Regierungsbezirk Land	Fläche <sup>1)</sup> am 31.12.2015	Bevölkerungsstand		
			31.12.1990		
			ins- gesamt	unter 15 Jahre	65 Jahre u. älter
		km <sup>2</sup>	Anzahl		
1	Stadtkreis Stuttgart, Landeshauptstadt .....	207,3	579 988	72 681	93 864
	Landkreise				
2	Böblingen .....	617,8	334 602	56 326	37 987
3	Esslingen .....	641,5	480 436	76 208	62 418
4	Göppingen .....	642,4	243 092	40 287	36 775
5	Ludwigsburg .....	686,8	465 429	75 776	58 126
6	Rems-Murr-Kreis .....	858,1	380 813	61 263	50 658
7	<b>Region Stuttgart</b> .....	3 654,0	2 484 360	382 541	339 828
	Stadtkreis				
8	Heilbronn .....	99,9	115 843	17 206	18 834
	Landkreise				
9	Heilbronn .....	1 099,9	272 357	48 295	36 000
10	Hohenlohekreis .....	776,8	92 907	16 343	13 398
11	Schwäbisch-Hall .....	1 484,0	164 132	29 867	24 892
12	Main-Tauber-Kreis .....	1 304,4	128 272	22 138	21 202
13	<b>Region Heilbronn-Franken</b> .....	4 765,0	773 511	133 849	114 326
	Landkreise				
14	Heidenheim .....	627,1	131 058	22 471	19 982
15	Ostalbkreis .....	1 511,6	294 146	52 592	41 829
16	<b>Region Ostwürttemberg</b> .....	2 138,7	425 204	75 063	61 811
17	<b>Regierungsbezirk Stuttgart</b> .....	<b>10 557,6</b>	<b>3 683 075</b>	<b>591 453</b>	<b>515 965</b>
	Stadtkreise				
18	Baden-Baden .....	140,2	51 849	6 082	11 533
19	Karlsruhe .....	173,5	275 061	33 682	47 089
	Landkreise				
20	Karlsruhe .....	1 085,0	380 713	61 772	50 094
21	Rastatt .....	738,7	204 571	32 355	29 850
22	<b>Region Mittlerer Oberrhein</b> .....	2 137,4	912 194	133 891	138 566
	Stadtkreise				
23	Heidelberg .....	108,8	136 796	16 247	21 252
24	Mannheim .....	145,0	310 411	40 487	49 200
	Landkreise				
25	Neckar-Odenwald-Kreis .....	1 126,3	138 525	23 699	20 536
26	Rhein-Neckar-Kreis .....	1 061,7	488 017	76 498	67 795
27	<b>Region Rhein-Neckar<sup>d)</sup></b> .....	2 441,8	1 073 749	156 931	158 783
	Stadtkreis				
28	Pforzheim .....	98,0	112 944	16 333	18 855
	Landkreise				
29	Calw .....	797,5	148 066	26 693	20 715
30	Enzkreis .....	573,7	175 574	30 634	22 859
31	Freudenstadt .....	870,7	109 960	18 999	16 479
32	<b>Region Nordschwarzwald</b> .....	2 339,9	546 544	92 659	78 908
33	<b>Regierungsbezirk Karlsruhe</b> .....	<b>6 919,0</b>	<b>2 532 487</b>	<b>383 481</b>	<b>376 257</b>

1) Landessumme ohne die Flächen der gemeindefreien Gebiete Rheinau (Ortenaukreis) und Gutsbezirk Münsingen. – 3) Ergebnisse der regionalen Bevölkerungsvorausrechnung (Hauptvariante) auf der Basis 31.12.2014.

Bevölkerungsstand						Lfd. Nr.
31.12.2015 <sup>2)</sup>			voraussichtliche Bevölkerung Ende 2035 <sup>3)</sup>			
insgesamt	unter 15 Jahre	65 Jahre und älter	insgesamt	unter 15 Jahre	65 Jahre und älter	
Anzahl						
623 738	80 187	112 325	648 198	85 252	131 271	1
381 281	55 311	75 327	395 141	56 458	102 891	2
524 127	72 862	106 245	542 604	76 649	140 988	3
252 749	34 238	53 744	256 222	35 500	72 182	4
534 074	76 615	104 540	559 898	79 659	143 627	5
419 456	57 737	86 980	428 077	60 101	117 966	6
2 735 425	376 950	539 161	2 830 140	393 619	708 925	7
122 567	17 424	24 318	126 363	17 570	31 198	8
334 388	47 173	62 684	346 681	48 659	95 837	9
110 181	15 453	20 636	113 686	16 051	31 590	10
191 614	27 565	35 616	197 513	27 661	54 969	11
132 181	17 247	28 490	128 176	17 328	38 510	12
890 931	124 862	171 744	912 419	127 269	252 104	13
130 527	17 903	28 353	132 495	18 690	37 124	14
312 650	44 324	62 082	309 695	42 995	85 897	15
443 177	62 227	90 435	442 190	61 685	123 021	16
<b>4 069 533</b>	<b>564 039</b>	<b>801 340</b>	<b>4 184 749</b>	<b>582 573</b>	<b>1 084 050</b>	17
54 160	6 180	14 289	52 898	6 001	17 863	18
307 755	37 282	56 786	318 341	44 643	69 285	19
435 841	58 720	89 434	447 315	62 282	124 850	20
227 474	30 144	47 365	230 616	31 702	66 535	21
1 025 230	132 326	207 874	1 049 170	144 628	278 533	22
156 267	17 879	25 382	163 322	21 612	33 574	23
305 780	38 665	56 749	310 985	39 984	71 773	24
142 936	18 834	29 705	137 459	18 572	41 562	25
541 859	74 392	113 114	557 892	78 381	152 197	26
1 146 842	149 770	224 950	1 169 658	158 549	299 106	27
122 247	17 231	24 928	127 659	18 049	31 697	28
155 359	21 829	31 408	155 478	21 485	44 721	29
196 066	27 016	40 429	198 837	27 813	56 674	30
116 233	16 166	23 290	111 435	15 297	32 368	31
589 905	82 242	120 055	593 409	82 644	165 460	32
<b>2 761 977</b>	<b>364 338</b>	<b>552 879</b>	<b>2 812 237</b>	<b>385 821</b>	<b>743 099</b>	33

singen (Landkreis Reutlingen). – 2) Fortschreibung des Bevölkerungsstandes auf der Basis des Zensus  
– 4) Soweit Land Baden-Württemberg.

Lfd. Nr.	Kreis Region Regierungsbezirk Land	Fläche <sup>1)</sup> am 31.12.2015	Bevölkerungsstand		
			31.12.1990		
			ins- gesamt	unter 15 Jahre	65 Jahre u. älter
		km²	Anzahl		
34	Stadtkreis Freiburg im Breisgau .....	153,1	191 029	24 447	29 486
	Landkreise				
35	Breisgau-Hochschwarzwald .....	1 378,3	217 267	37 348	29 675
36	Emmendingen .....	679,9	139 248	24 281	18 959
37	Ortenaukreis .....	1 850,8	371 725	62 889	54 462
38	<b>Region Südlicher Oberrhein .....</b>	<b>4 062,1</b>	<b>919 269</b>	<b>148 965</b>	<b>132 582</b>
	Landkreise				
39	Rottweil .....	769,4	133 059	23 286	20 305
40	Schwarzwald-Baar-Kreis .....	1 025,3	202 025	33 707	30 272
41	Tuttlingen .....	734,4	120 344	21 428	17 184
42	<b>Region Schwarzwald-Baar-Heuberg .....</b>	<b>2 529,0</b>	<b>455 428</b>	<b>78 421</b>	<b>67 761</b>
	Landkreise				
43	Konstanz .....	818,0	246 059	36 203	37 681
44	Lörrach .....	806,8	201 880	33 337	28 627
45	Waldshut .....	1 131,2	155 221	27 784	22 368
46	<b>Region Hochrhein-Bodensee .....</b>	<b>2 755,9</b>	<b>603 160</b>	<b>97 324</b>	<b>88 676</b>
47	<b>Regierungsbezirk Freiburg .....</b>	<b>9 347,1</b>	<b>1 977 857</b>	<b>324 710</b>	<b>289 019</b>
	Landkreise				
48	Reutlingen .....	1 028,1	258 927	42 751	36 135
49	Tübingen .....	519,2	193 334	32 978	21 420
50	Zollernalbkreis .....	917,7	181 635	30 540	25 844
51	<b>Region Neckar-Alb .....</b>	<b>2 465,0</b>	<b>633 896</b>	<b>106 269</b>	<b>83 399</b>
	Stadtkreis				
52	Ulm .....	118,7	110 529	16 355	17 498
	Landkreise				
53	Alb-Donau-Kreis .....	1 358,7	168 981	31 549	21 952
54	Biberach .....	1 409,7	162 746	30 773	22 264
55	<b>Region Donau-Iller<sup>4)</sup> .....</b>	<b>2 887,1</b>	<b>442 256</b>	<b>78 677</b>	<b>61 714</b>
	Landkreise				
56	Bodenseekreis .....	664,8	183 774	30 726	27 196
57	Ravensburg .....	1 631,8	247 674	44 645	34 666
58	Sigmaringen .....	1 204,3	121 008	22 291	15 946
59	<b>Region Bodensee-Oberschwaben ....</b>	<b>3 501,0</b>	<b>552 456</b>	<b>97 662</b>	<b>77 808</b>
60	<b>Regierungsbezirk Tübingen .....</b>	<b>8 853,1</b>	<b>1 628 608</b>	<b>282 608</b>	<b>222 921</b>
61	<b>Baden-Württemberg .....</b>	<b>35 676,8</b>	<b>9 822 027</b>	<b>1 582 252</b>	<b>1 404 162</b>

1) Landessumme ohne die Flächen der gemeindefreien Gebiete Rheinau (Ortenaukreis) und Gutsbezirk Mün-  
 9.5.2011. – 3) Ergebnisse der regionalen Bevölkerungsvorausrechnung (Hauptvariante) auf der Basis 31.12.2014.

Bevölkerungsstand						Lfd. Nr.
31.12.2015 <sup>2)</sup>			voraussichtliche Bevölkerung Ende 2035 <sup>3)</sup>			
insgesamt	unter 15 Jahre	65 Jahre und älter	insgesamt	unter 15 Jahre	65 Jahre und älter	
Anzahl						
226 393	30 030	36 414	236 361	30 936	49 826	34
257 343	36 273	53 921	265 975	37 020	75 802	35
162 082	22 744	32 497	167 784	23 250	47 829	36
420 106	59 166	84 647	424 778	58 591	120 842	37
1 065 924	148 213	207 479	1 094 898	149 797	294 299	38
137 500	19 518	28 506	132 437	18 362	38 322	39
209 648	28 306	45 667	209 145	28 796	59 532	40
136 606	20 442	26 366	139 973	19 849	37 335	41
483 754	68 266	100 539	481 555	67 007	135 189	42
280 288	37 309	57 413	291 100	40 061	77 428	43
226 708	32 243	44 960	233 635	32 278	64 777	44
167 861	24 279	34 326	170 803	23 729	48 343	45
674 857	93 831	136 699	695 538	96 068	190 548	46
2 224 535	310 310	444 717	2 271 991	312 872	620 036	47
282 113	39 034	56 836	283 213	39 245	77 721	48
221 837	30 735	36 722	228 496	32 067	56 445	49
188 595	25 254	40 210	189 106	26 777	53 778	50
692 545	95 023	133 768	700 815	98 089	187 944	51
122 636	16 489	22 707	125 630	16 329	27 977	52
192 104	28 534	35 998	196 404	27 979	53 511	53
194 019	29 287	34 995	199 487	28 475	54 018	54
508 759	74 310	93 700	521 521	72 783	135 506	55
212 201	28 551	46 509	219 397	30 091	61 289	56
279 296	40 248	53 535	289 083	40 769	77 827	57
130 772	18 454	25 355	127 239	17 916	35 989	58
622 269	87 253	125 399	635 719	88 776	175 105	59
1 823 573	256 586	352 867	1 858 055	259 648	498 555	60
10 879 618	1 495 273	2 151 803	11 127 032	1 540 914	2 945 740	61

singen (Landkreis Reutlingen). – 2) Fortschreibung des Bevölkerungsstandes auf der Basis des Zensus

– 4) Soweit Land Baden-Württemberg.

Lfd. Nr.	Kreis Region Regierungsbezirk Land	Bevölkerungsveränderungen				
		Lebend- geborene	Ge- storbene	Geburtenüber- schuss (+) bzw. -defizit (-)	Zuzüge	Fort- züge
					über die Gemeindegrenze	
1	Stadtkreis Stuttgart, Landeshauptstadt .....	6 410	5 480	+ 930	58 716	48 397
2	Landkreise Böblingen .....	3 758	3 468	+ 290	34 702	27 999
3	Esslingen .....	4 923	4 935	- 12	45 295	37 981
4	Göppingen .....	2 158	2 630	- 472	20 410	17 321
5	Ludwigsburg .....	5 535	5 074	+ 461	47 555	40 322
6	Rems-Murr-Kreis .....	3 706	4 134	- 428	33 701	27 822
7	<b>Region Stuttgart</b> .....	26 490	25 721	+ 769	240 379	199 842
8	Stadtkreis Heilbronn .....	1 235	1 298	- 63	12 079	9 285
9	Landkreise Heilbronn .....	3 102	3 318	- 216	30 536	25 200
10	Hohenlohekreis .....	967	1 105	- 138	9 537	8 033
11	Schwäbisch-Hall .....	1 849	1 857	- 8	15 853	13 202
12	Main-Tauber-Kreis .....	1 059	1 555	- 496	9 330	6 955
13	<b>Region Heilbronn-Franken</b> .....	8 212	9 133	- 921	77 335	62 675
14	Landkreise Heidenheim .....	1 157	1 443	- 286	9 541	7 622
15	Ostalbkreis .....	2 815	3 190	- 375	32 828	28 009
16	<b>Region Ostwürttemberg</b> .....	3 972	4 633	- 661	42 369	35 631
17	<b>Regierungsbezirk Stuttgart</b> .....	<b>38 674</b>	<b>39 487</b>	<b>- 813</b>	<b>360 083</b>	<b>298 148</b>
18	Stadtkreise Baden-Baden .....	445	732	- 287	4 499	3 394
19	Karlsruhe .....	2 937	2 957	- 20	62 009	54 301
20	Landkreise Karlsruhe .....	3 709	4 488	- 779	34 133	28 832
21	Rastatt .....	1 955	2 417	- 462	18 397	15 155
22	<b>Region Mittlerer Oberrhein</b> .....	9 046	10 594	- 1 548	119 038	101 682
23	Stadtkreise Heidelberg .....	1 467	1 240	+ 227	19 278	17 977
24	Mannheim .....	3 002	3 199	- 197	36 756	30 674
25	Landkreise Neckar-Odenwald-Kreis .....	1 170	1 622	- 452	10 467	8 734
26	Rhein-Neckar-Kreis .....	4 930	5 645	- 715	45 845	38 011
27	<b>Region Rhein-Neckar<sup>3)</sup></b> .....	10 569	11 706	- 1 137	112 346	95 396
28	Stadtkreis Pforzheim .....	1 356	1 377	- 21	11 421	8 453
29	Landkreise Calw .....	1 315	1 595	- 280	14 889	12 003
30	Enzkreis .....	1 607	1 966	- 359	15 652	12 959
31	Freudenstadt .....	1 051	1 290	- 239	8 867	7 545
32	<b>Region Nordschwarzwald</b> .....	5 329	6 228	- 899	50 829	40 960
33	<b>Regierungsbezirk Karlsruhe</b> .....	<b>24 944</b>	<b>28 528</b>	<b>- 3 584</b>	<b>282 213</b>	<b>238 038</b>

1) Einschließlich Grundschulen im Verbund mit einer Gemeinschaftsschule. – 2) Ohne Schüler an Abendrealschulen

2015	Schüler im Schuljahr 2015/2016 an ...						Lfd. Nr.
Wanderungs- saldo	Grund- schulen <sup>1)</sup>	Werkreal-/ Hauptschulen	Real- schulen <sup>2)</sup>	Gym- nasien <sup>2)</sup>	Gemein- schaftsschu- len Sek. I	Beruflichen Schulen insgesamt	
10 319	19 119	4 116	8 493	19 824	728	39 211	1
6 703	13 801	2 670	8 057	11 546	1 543	12 320	2
7 314	17 925	3 902	11 330	15 505	1 037	14 381	3
3 089	8 533	2 393	5 630	6 374	1 275	9 758	4
7 233	19 292	3 648	11 839	16 362	2 229	11 768	5
5 879	14 480	3 391	9 294	10 670	1 936	14 462	6
40 537	93 150	20 120	54 643	80 281	8 748	101 900	7
2 794	4 506	1 708	2 943	4 186	260	14 644	8
5 336	12 063	2 925	7 403	7 721	2 041	3 394	9
1 504	4 004	1 132	2 792	2 198	644	5 723	10
2 651	6 604	2 163	4 940	4 657	673	6 812	11
2 375	4 337	1 256	3 895	3 167	732	5 934	12
14 660	31 514	9 184	21 973	21 929	4 350	36 507	13
1 919	4 416	1 509	2 918	3 745	484	3 925	14
4 819	10 854	2 938	7 895	9 658	1 347	13 250	15
6 738	15 270	4 447	10 813	13 403	1 831	17 175	16
<b>61 935</b>	<b>139 934</b>	<b>33 751</b>	<b>87 429</b>	<b>115 613</b>	<b>14 929</b>	<b>155 582</b>	17
1 105	1 677	380	602	2 398	—	3 655	18
7 708	8 670	1 697	3 876	10 040	667	19 464	19
5 301	14 862	3 890	9 192	11 628	1 891	10 221	20
3 242	7 491	2 548	5 486	4 790	376	7 412	21
17 356	32 700	8 515	19 156	28 856	2 934	40 752	22
1 301	4 369	262	1 567	6 236	272	9 779	23
6 082	9 271	3 044	4 339	9 121	198	16 121	24
1 733	4 650	1 784	2 815	4 272	424	5 416	25
7 834	18 673	4 317	9 138	15 101	1 048	12 321	26
16 950	36 963	9 407	17 859	34 730	1 942	43 637	27
2 968	4 244	1 705	2 375	4 722	—	9 290	28
2 886	5 469	1 996	3 582	3 904	387	6 310	29
2 693	6 811	1 761	4 613	3 656	283	1 622	30
1 322	3 973	1 312	2 827	2 621	378	4 324	31
9 869	20 497	6 774	13 397	14 903	1 048	21 546	32
<b>44 175</b>	<b>90 160</b>	<b>24 696</b>	<b>50 412</b>	<b>78 489</b>	<b>5 924</b>	<b>105 935</b>	33

und Abendgymnasien. – 3) Soweit Land Baden-Württemberg.



Lfd. Nr.	Kreis Region Regierungsbezirk Land	Bevölkerungsveränderungen				
		Lebend- geborene	Ge- storbene	Geburtenüber- schuss (+) bzw. -defizit (-)	Zuzüge	Fort- züge
					über die Gemeindegrenze	
34	Stadtkreis Freiburg im Breisgau .....	2 431	1 953	+ 478	23 567	19 876
	Landkreise					
35	Breisgau-Hochschwarzwald .....	2 320	2 430	- 110	27 356	22 639
36	Emmendingen .....	1 453	1 584	- 131	12 832	10 330
37	Ortenaukreis .....	3 797	4 491	- 694	31 803	26 661
38	<b>Region Südlicher Oberrhein</b> .....	10 001	10 458	- 457	95 558	79 506
	Landkreise					
39	Rottweil .....	1 290	1 496	- 206	9 745	7 948
40	Schwarzwald-Baar-Kreis .....	1 838	2 325	- 487	17 936	13 917
41	Tuttlingen .....	1 276	1 396	- 120	10 978	8 857
42	<b>Region Schwarzwald-Baar-Heuberg</b> .....	4 404	5 217	- 813	38 659	30 722
	Landkreise					
43	Konstanz .....	2 497	2 792	- 295	28 645	23 867
44	Lörrach .....	1 891	2 255	- 364	18 946	15 540
45	Waldshut .....	1 248	1 756	- 508	15 284	12 112
46	<b>Region Hochrhein-Bodensee</b> .....	5 636	6 803	- 1 167	62 875	51 519
47	<b>Regierungsbezirk Freiburg</b> .....	<b>20 041</b>	<b>22 478</b>	<b>- 2 437</b>	<b>197 092</b>	<b>161 747</b>
	Landkreise					
48	Reutlingen .....	2 499	2 818	- 319	22 812	18 421
49	Tübingen .....	2 096	1 695	+ 401	21 523	18 446
50	Zollernalbkreis .....	1 528	2 047	- 519	29 822	27 058
51	<b>Region Neckar-Alb</b> .....	6 123	6 560	- 437	74 157	63 925
	Stadtkreis					
52	Ulm .....	1 249	1 209	+ 40	12 691	10 816
	Landkreise					
53	Alb-Donau-Kreis .....	1 802	1 807	- 5	15 640	12 664
54	Biberach .....	1 881	1 873	+ 8	16 297	12 717
55	<b>Region Donau-Iller<sup>3)</sup></b> .....	4 932	4 889	+ 43	44 628	36 197
	Landkreise					
56	Bodenseekreis .....	1 850	2 081	- 231	21 316	18 281
57	Ravensburg .....	2 581	2 753	- 172	24 460	20 336
58	Sigmaringen .....	1 124	1 290	- 166	13 639	10 405
59	<b>Region Bodensee-Oberschwaben</b> .....	5 555	6 124	- 569	59 415	49 022
60	<b>Regierungsbezirk Tübingen</b> .....	<b>16 610</b>	<b>17 573</b>	<b>- 963</b>	<b>178 200</b>	<b>149 144</b>
61	<b>Baden-Württemberg</b> .....	<b>100 269</b>	<b>108 066</b>	<b>- 7 797</b>	<b>1 017 588</b>	<b>847 077</b>

1) Einschließlich Grundschulen im Verbund mit einer Gemeinschaftsschule. – 2) Ohne Schüler an Abendrealschulen

2015	Schüler im Schuljahr 2015/2016 an ...						Lfd. Nr.
Wanderungs-saldo	Grund-schulen <sup>1)</sup>	Werkreal-/Hauptschulen	Real-schulen <sup>2)</sup>	Gym-nasien <sup>2)</sup>	Gemein-schaftsschu-len Sek. I	Beruflichen Schulen insgesamt	
3 691	7 163	1 531	2 945	8 682	257	17 786	34
4 717	8 772	2 343	5 468	6 999	454	4 006	35
2 502	5 622	1 769	3 671	3 163	130	4 000	36
5 142	15 145	5 340	9 889	12 136	661	16 742	37
16 052	36 702	10 983	21 973	30 980	1 502	42 534	38
1 797	4 918	1 583	2 871	3 639	337	5 492	39
4 019	7 194	2 017	4 768	5 236	1 010	10 911	40
2 121	5 321	1 788	3 619	3 385	476	4 682	41
7 937	17 433	5 388	11 258	12 260	1 823	21 085	42
4 778	9 515	2 457	4 980	7 885	1 435	10 186	43
3 406	8 202	2 180	4 705	6 206	1 064	7 421	44
3 172	6 336	2 141	4 380	3 628	900	4 922	45
11 356	24 053	6 778	14 065	17 719	3 399	22 529	46
<b>35 345</b>	<b>78 188</b>	<b>23 149</b>	<b>47 296</b>	<b>60 959</b>	<b>6 724</b>	<b>86 148</b>	47
4 391	9 968	2 583	5 849	7 907	892	11 616	48
3 077	7 448	1 218	2 860	8 907	1 697	7 236	49
2 764	6 301	2 350	4 246	4 055	479	6 033	50
10 232	23 717	6 151	12 955	20 869	3 068	24 885	51
1 875	4 149	780	2 501	5 776	518	13 049	52
2 976	7 274	2 042	4 757	3 416	801	3 929	53
3 580	7 330	2 093	4 846	4 917	1 152	7 381	54
8 431	18 753	4 915	12 104	14 109	2 471	24 359	55
3 035	6 963	2 113	4 431	5 225	771	8 165	56
4 124	10 004	3 475	7 017	8 659	1 410	14 473	57
3 234	4 590	1 521	3 076	3 974	326	4 857	58
10 393	21 557	7 109	14 524	17 858	2 507	27 495	59
<b>29 056</b>	<b>64 027</b>	<b>18 175</b>	<b>39 583</b>	<b>52 836</b>	<b>8 046</b>	<b>76 739</b>	60
<b>170 511</b>	<b>372 309</b>	<b>99 771</b>	<b>224 720</b>	<b>307 897</b>	<b>35 623</b>	<b>424 404</b>	61

Lfd. Nr.	Kreis Region Regierungsbezirk Land	Gewerbeanzeigen 2015 <sup>1)</sup>			
		Anmeldungen		Abmeldungen	
		ins- gesamt	darunter Neuer- richtungen	insgesamt	darunter Aufgaben
1	Stadtkreis Stuttgart, Landeshauptstadt .....	5 666	4 411	4 857	3 489
	Landkreise				
2	Böblingen .....	3 568	2 667	3 540	2 632
3	Esslingen .....	4 985	3 722	5 099	3 764
4	Göppingen .....	2 168	1 675	2 158	1 691
5	Ludwigsburg .....	4 916	3 726	5 057	3 746
6	Rems-Murr-Kreis .....	3 696	2 777	3 916	3 003
7	<b>Region Stuttgart</b> .....	24 999	18 978	24 627	18 325
	Stadtkreis				
8	Heilbronn .....	1 224	960	1 172	960
	Landkreise				
9	Heilbronn .....	2 806	2 126	2 692	2 095
10	Hohenlohekreis .....	679	526	622	481
11	Schwäbisch-Hall .....	1 330	1 027	1 282	993
12	Main-Tauber-Kreis .....	821	628	786	654
13	<b>Region Heilbronn-Franken</b> .....	6 860	5 267	6 554	5 183
	Landkreise				
14	Heidenheim .....	953	823	971	783
15	Ostalbkreis .....	2 293	1 816	2 133	1 671
16	<b>Region Ostwürttemberg</b> .....	3 246	2 639	3 104	2 454
17	<b>Regierungsbezirk Stuttgart</b> .....	<b>35 105</b>	<b>26 884</b>	<b>34 285</b>	<b>25 962</b>
	Stadtkreise				
18	Baden-Baden .....	672	533	606	460
19	Karlsruhe .....	2 581	2 068	2 444	1 910
	Landkreise				
20	Karlsruhe .....	3 802	2 937	3 613	2 822
21	Rastatt .....	1 817	1 416	1 662	1 320
22	<b>Region Mittlerer Oberrhein</b> .....	8 872	6 954	8 325	6 512
	Stadtkreise				
23	Heidelberg .....	1 431	1 164	1 453	1 091
24	Mannheim .....	2 771	2 419	2 874	2 463
	Landkreise				
25	Neckar-Odenwald-Kreis .....	985	767	932	740
26	Rhein-Neckar-Kreis .....	4 861	3 700	4 754	3 634
27	<b>Region Rhein-Neckar<sup>7)</sup></b> .....	10 048	8 050	10 013	7 928
	Stadtkreis				
28	Pforzheim .....	1 334	1 115	1 384	1 181
	Landkreise				
29	Calw .....	1 245	924	1 223	960
30	Enzkreis .....	1 687	1 232	1 544	1 175
31	Freudenstadt .....	835	622	735	555
32	<b>Region Nordschwarzwald</b> .....	5 101	3 893	4 886	3 871
33	<b>Regierungsbezirk Karlsruhe</b> .....	<b>24 021</b>	<b>18 897</b>	<b>23 224</b>	<b>18 311</b>

1) Ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe. – 2) Beschäftigtenstatistik der Bundesagentur für Arbeit. – 3) Am – Berechnungsstand: August 2015. – 5) Einschließlich Fälle ohne Angabe zur Wirtschaftsgliederung. – 6) Wirt-

Sozialvers.-pfl. Beschäftigte am 30.6.2015 <sup>2)3)</sup>			Erwerbstätige 2014 <sup>3)4)</sup>			Lfd. Nr.
Beschäftigte ins- gesamt <sup>5)</sup>	darunter		Erwerbstätige ins- gesamt	darunter		
	Produ- zierendes Gewerbe <sup>6)</sup>	Dienst- leistungs- bereich <sup>6)</sup>		Produzieren- des Gewerbe <sup>6)</sup>	Dienstleis- tungsbereich <sup>6)</sup>	
389 562	77 177	311 975	504,3	95,9	407,5	
168 194	70 262	97 653	221,9	87,4	133,6	2
200 628	82 160	117 729	266,6	94,4	170,8	3
84 798	35 614	48 967	121,7	44,9	75,8	4
190 469	70 805	118 245	255,5	83,9	168,5	5
139 303	55 539	83 124	194,6	66,3	126,0	6
1 172 954	391 557	777 693	1 564,6	472,8	1 082,2	7
67 186	16 281	50 695	103,6	18,9	84,0	8
127 551	61 649	65 024	164,5	71,3	89,4	9
53 602	25 568	27 499	69,2	28,9	38,2	10
76 883	33 745	42 641	107,9	41,2	63,9	11
52 015	24 495	27 267	73,5	27,6	44,1	12
377 237	161 738	213 126	518,7	187,9	319,6	13
48 500	23 118	25 248	63,8	24,7	38,4	14
119 302	55 942	62 825	165,3	64,3	98,7	15
167 802	79 060	88 073	229,1	89,0	137,1	16
<b>1 717 993</b>	<b>632 355</b>	<b>1 078 892</b>	<b>2 312,4</b>	<b>749,7</b>	<b>1 538,9</b>	17
28 971	6 971	21 886	40,4	7,9	32,3	18
170 835	27 482	143 220	238,3	34,3	203,7	19
145 084	53 573	90 964	195,2	64,4	129,2	20
87 094	46 643	40 021	112,9	51,2	60,6	21
431 984	134 669	296 091	586,8	157,8	425,8	22
87 011	14 082	72 800	116,5	14,5	101,7	23
180 236	51 889	128 098	238,5	59,1	179,0	24
45 056	18 831	25 877	66,1	24,4	40,4	25
161 257	48 952	111 602	225,2	57,8	165,3	26
473 560	133 754	338 377	646,3	155,8	486,4	27
56 102	17 690	38 364	76,7	21,2	55,4	28
43 828	15 433	28 189	64,4	20,3	43,4	29
57 229	31 222	25 844	79,5	38,0	40,9	30
44 127	20 584	23 419	61,8	25,5	35,8	31
201 286	84 929	115 816	282,4	105,0	175,5	32
<b>1 106 830</b>	<b>353 352</b>	<b>750 284</b>	<b>1 515,5</b>	<b>418,6</b>	<b>1 087,7</b>	33

Arbeitsort. – 4) Ergebnisse des Arbeitskreises „Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder“. schaftliche Gliederung nach WZ 2008. – 7) Soweit Land Baden-Württemberg.

Lfd. Nr.	Kreis Region Regierungsbezirk Land	Gewerbeanzeigen 2015 <sup>1)</sup>			
		Anmeldungen		Abmeldungen	
		ins- gesamt	darunter Neuer- richtungen	insgesamt	darunter Aufgaben
34	Stadtkreis Freiburg im Breisgau .....	1 918	1 587	2 327	1 799
	Landkreise				
35	Breisgau-Hochschwarzwald .....	2 366	1 764	2 223	1 679
36	Emmendingen .....	1 322	972	1 336	948
37	Ortenaukreis .....	3 131	2 409	3 103	2 378
38	<b>Region Südlicher Oberrhein</b> .....	8 737	6 732	8 989	6 804
	Landkreise				
39	Rottweil .....	1 001	787	1 050	825
40	Schwarzwald-Baar-Kreis .....	1 595	1 259	1 504	1 180
41	Tuttlingen .....	935	769	994	784
42	<b>Region Schwarzwald-Baar-Heuberg</b> .....	3 531	2 815	3 548	2 789
	Landkreise				
43	Konstanz .....	2 336	1 778	2 102	1 645
44	Lörrach .....	1 590	1 235	1 533	1 200
45	Waldshut .....	1 127	915	1 044	814
46	<b>Region Hochrhein-Bodensee</b> .....	5 053	3 928	4 679	3 659
47	<b>Regierungsbezirk Freiburg</b> .....	<b>17 321</b>	<b>13 475</b>	<b>17 216</b>	<b>13 252</b>
	Landkreise				
48	Reutlingen .....	2 477	1 883	2 415	1 845
49	Tübingen .....	1 510	1 194	1 511	1 167
50	Zollernalbkreis .....	1 482	1 125	1 454	1 140
51	<b>Region Neckar-Alb</b> .....	5 469	4 202	5 380	4 152
	Stadtkreis				
52	Ulm .....	954	785	809	631
	Landkreise				
53	Alb-Donau-Kreis .....	1 490	1 135	1 366	1 035
54	Biberach .....	1 489	1 180	1 276	994
55	<b>Region Donau-Iller<sup>7)</sup></b> .....	3 933	3 100	3 451	2 660
	Landkreise				
56	Bodenseekreis .....	1 786	1 329	1 748	1 323
57	Ravensburg .....	2 308	1 766	2 160	1 613
58	Sigmaringen .....	964	738	953	756
59	<b>Region Bodensee-Oberschwaben</b> .....	5 058	3 833	4 861	3 692
60	<b>Regierungsbezirk Tübingen</b> .....	<b>14 460</b>	<b>11 135</b>	<b>13 692</b>	<b>10 504</b>
61	<b>Baden-Württemberg</b> .....	<b>90 907</b>	<b>70 391</b>	<b>88 417</b>	<b>68 029</b>

1) Ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe. – 2) Beschäftigtenstatistik der Bundesagentur für Arbeit. – 3) Am – Berechnungsstand: August 2015. – 5) Einschließlich Fälle ohne Angabe zur Wirtschaftsgliederung. – 6) Wirt-

Sozialvers.-pfl. Beschäftigte am 30.6.2015 <sup>2)3)</sup>			Erwerbstätige 2014 <sup>3)4)</sup>			Lfd. Nr.
Beschäftigte ins- gesamt <sup>5)</sup>	darunter		Erwerbstätige ins- gesamt	darunter		
	Produ- zierendes Gewerbe <sup>6)</sup>	Dienst- leistungs- bereich <sup>6)</sup>		Produzieren- des Gewerbe <sup>6)</sup>	Dienstleis- tungsbereich <sup>6)</sup>	
116 976	15 583	101 214	168,4	18,7	149,2	34
75 991	28 601	46 560	115,3	35,0	76,2	35
48 316	21 904	26 046	70,7	25,0	44,0	36
168 498	67 061	100 602	236,8	81,4	151,2	37
409 781	133 149	274 422	591,2	160,1	420,6	38
53 177	27 680	25 321	74,5	33,4	40,3	39
82 853	36 533	46 148	118,6	44,1	73,4	40
61 398	38 678	22 611	83,0	44,4	38,1	41
197 428	102 891	94 080	276,1	121,9	151,8	42
94 997	27 000	67 078	142,3	34,4	105,7	43
75 443	28 446	46 473	105,4	33,1	70,9	44
51 678	19 415	31 994	76,7	25,4	50,1	45
222 118	74 861	145 545	324,4	92,9	226,7	46
<b>829 327</b>	<b>310 901</b>	<b>514 047</b>	<b>1 191,7</b>	<b>374,9</b>	<b>799,1</b>	47
108 111	43 624	63 995	151,8	52,5	97,9	48
73 504	19 340	54 015	108,8	25,5	82,7	49
64 674	31 238	33 191	91,0	37,6	52,5	50
246 289	94 202	151 201	351,6	115,6	233,1	51
89 370	21 964	67 323	119,8	24,1	95,3	52
51 063	25 129	25 378	76,2	31,2	42,3	53
76 640	42 437	33 630	105,3	48,8	53,3	54
217 073	89 530	126 331	301,3	104,1	190,9	55
87 494	40 120	46 481	120,4	46,1	70,4	56
109 612	39 676	69 128	158,0	47,8	104,9	57
44 908	20 106	24 366	65,3	25,1	38,6	58
242 014	99 902	139 975	343,7	119,0	213,9	59
<b>705 376</b>	<b>283 634</b>	<b>417 507</b>	<b>996,6</b>	<b>338,7</b>	<b>637,9</b>	60
<b>4 359 526</b>	<b>1 580 242</b>	<b>2 760 730</b>	<b>6 016,0</b>	<b>1 882,5</b>	<b>4 063,6</b>	61

Arbeitsort. – 4) Ergebnisse des Arbeitskreises „Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder“. schaftliche Gliederung nach WZ 2008. – 7) Soweit Land Baden-Württemberg.

Lfd. Nr.	Kreis Region Regierungsbezirk Land	Durch- schnittliche Bauland- preise 2014–2015	Wohngebäude am		
			ins- gesamt <sup>1)</sup>	darunter	
				1 Woh- nung	2 Woh- nungen
		EUR/m <sup>2</sup>	Anzahl		
1	Stadtkreis Stuttgart, Landeshauptstadt .....	903	74 472	26 399	10 976
	Landkreise				
2	Böblingen .....	342	80 291	50 470	15 776
3	Esslingen .....	297	111 271	66 137	22 219
4	Göppingen .....	177	59 979	35 858	15 031
5	Ludwigsburg .....	272	110 392	67 031	20 759
6	Rems-Murr-Kreis .....	205	90 712	51 256	20 749
7	<b>Region Stuttgart</b> .....	421	527 117	297 151	105 510
	Stadtkreis				
8	Heilbronn .....	102	21 328	11 386	3 745
	Landkreise				
9	Heilbronn .....	159	88 085	60 537	17 856
10	Hohenlohekreis .....	94	28 520	19 264	6 215
11	Schwäbisch-Hall .....	92	49 638	32 700	11 441
12	Main-Tauber-Kreis .....	53	36 834	23 837	9 116
13	<b>Region Heilbronn-Franken</b> .....	113	224 405	147 724	48 373
	Landkreise				
14	Heidenheim .....	84	34 560	23 870	6 990
15	Ostalbkreis .....	119	79 107	49 205	20 930
16	<b>Region Ostwürttemberg</b> .....	112	113 667	73 075	27 920
17	<b>Regierungsbezirk Stuttgart</b> .....	221	865 189	517 950	181 803
	Stadtkreise				
18	Baden-Baden .....	227	11 027	5 501	2 286
19	Karlsruhe .....	368	40 952	19 653	5 869
	Landkreise				
20	Karlsruhe .....	239	112 405	73 278	24 485
21	Rastatt .....	186	54 435	31 785	14 215
22	<b>Region Mittlerer Oberrhein</b> .....	232	218 819	130 217	46 855
	Stadtkreise				
23	Heidelberg .....	355	19 592	8 386	3 149
24	Mannheim .....	473	40 507	18 649	5 867
	Landkreise				
25	Neckar-Odenwald-Kreis .....	66	41 340	27 975	10 004
26	Rhein-Neckar-Kreis .....	199	132 056	82 205	28 484
27	<b>Region Rhein-Neckar<sup>2)</sup></b> .....	189	233 495	137 215	47 504
	Stadtkreis				
28	Pforzheim .....	216	18 104	9 472	2 707
	Landkreise				
29	Calw .....	147	38 599	23 500	9 417
30	Enzkreis .....	153	54 284	36 693	12 014
31	Freudenstadt .....	114	29 569	17 804	7 424
32	<b>Region Nordschwarzwald</b> .....	155	140 556	87 469	31 562
33	<b>Regierungsbezirk Karlsruhe</b> .....	182	592 870	354 901	125 921

1) Einschließlich Wohnheime. – 2) Soweit Land Baden-Württemberg.

31.12.2015	Fertig gestellte Wohn- gebäude 2015	Wohnungen am 31.12.2015				Fertig gestellte Woh- nungen 2015	Lfd. Nr.
mit ...		ins- gesamt	davon mit ...				
3 und mehr Wohnungen			1 und 2	3 und 4	5 und mehr		
			Räumen				
Anzahl							
36 770	291	308 376	59 362	178 566	70 448	2 129	1
13 972	575	178 226	20 258	78 918	79 050	1 540	2
22 790	537	251 157	29 026	115 983	106 148	1 846	3
9 047	320	119 568	8 856	54 807	55 905	753	4
22 456	681	251 826	27 032	118 033	106 761	1 834	5
18 620	577	198 614	18 718	92 836	87 060	1 281	6
123 655	2 981	1 307 767	163 252	639 143	505 372	9 383	7
6 145	96	59 029	7 017	31 659	20 353	725	8
9 652	661	152 498	11 867	58 602	82 029	1 291	9
3 000	194	50 407	3 949	19 378	27 080	484	10
5 436	440	87 654	6 161	33 092	48 401	788	11
3 847	171	63 790	4 337	23 601	35 852	356	12
28 080	1 562	413 378	33 331	166 332	213 715	3 644	13
3 677	127	61 790	4 151	25 844	31 795	296	14
8 887	427	144 132	9 550	56 628	77 954	706	15
12 564	554	205 922	13 701	82 472	109 749	1 002	16
164 299	5 097	1 927 067	210 284	887 947	828 836	14 029	17
3 218	58	29 447	3 621	14 838	10 988	130	18
15 325	116	155 893	26 743	87 462	41 688	728	19
14 561	750	201 346	15 469	82 300	103 577	1 344	20
8 392	379	107 906	8 227	48 757	50 922	829	21
41 496	1 303	494 592	54 060	233 357	207 175	3 031	22
7 925	101	78 691	20 222	37 593	20 876	626	23
15 860	197	165 112	41 208	89 379	34 525	672	24
3 330	166	66 539	3 776	23 571	39 192	242	25
21 271	852	260 891	23 979	115 631	121 281	1 573	26
48 386	1 316	571 233	89 185	266 174	215 874	3 113	27
5 880	139	60 635	8 664	34 637	17 334	259	28
5 647	253	74 975	8 452	30 462	36 061	447	29
5 538	348	90 844	6 991	35 434	48 419	550	30
4 325	152	56 358	5 423	22 274	28 661	267	31
21 390	892	282 812	29 530	122 807	130 475	1 523	32
111 272	3 511	1 348 637	172 775	622 338	553 524	7 667	33



Lfd. Nr.	Kreis Region Regierungsbezirk Land	Durch- schnittliche Bauland- preise 2014–2015  EUR/m <sup>2</sup>	Wohngebäude am		
			ins- gesamt <sup>1)</sup>	darunter	
				1 Woh- nung	2 Woh- nungen
			Anzahl		
34	Stadtkreis Freiburg im Breisgau .....	123	25 733	10 701	3 880
	Landkreise				
35	Breisgau-Hochschwarzwald .....	128	57 710	33 743	13 425
36	Emmendingen .....	91	35 646	19 962	8 922
37	Ortenaukreis .....	114	97 525	55 711	26 356
38	<b>Region Südlicher Oberrhein .....</b>	109	216 614	120 117	52 583
	Landkreise				
39	Rottweil .....	90	38 105	24 933	8 945
40	Schwarzwald-Baar-Kreis .....	89	45 576	25 638	11 172
41	Tuttlingen .....	51	36 002	24 407	7 531
42	<b>Region Schwarzwald-Baar-Heuberg</b>	61	119 683	74 978	27 648
	Landkreise				
43	Konstanz .....	114	55 395	31 632	10 912
44	Lörrach .....	215	47 869	29 079	9 416
45	Waldshut .....	98	38 544	22 429	9 411
46	<b>Region Hochrhein-Bodensee .....</b>	119	141 808	83 140	29 739
47	<b>Regierungsbezirk Freiburg .....</b>	<b>97</b>	<b>478 105</b>	<b>278 235</b>	<b>109 970</b>
	Landkreise				
48	Reutlingen .....	191	69 124	47 061	12 714
49	Tübingen .....	191	48 868	31 023	9 969
50	Zollernalbkreis .....	79	57 444	44 740	8 333
51	<b>Region Neckar-Alb .....</b>	144	175 436	122 824	31 016
	Stadtkreis				
52	Ulm .....	207	20 471	11 422	3 298
	Landkreise				
53	Alb-Donau-Kreis .....	100	53 230	37 153	11 454
54	Biberach .....	87	54 466	39 920	10 025
55	<b>Region Donau-Iller<sup>2)</sup> .....</b>	103	128 167	88 495	24 777
	Landkreise				
56	Bodenseekreis .....	187	46 449	27 318	9 411
57	Ravensburg .....	114	64 837	42 368	13 180
58	Sigmaringen .....	73	35 813	25 589	6 873
59	<b>Region Bodensee-Oberschwaben</b>	124	147 099	95 275	29 464
60	<b>Regierungsbezirk Tübingen .....</b>	<b>122</b>	<b>450 702</b>	<b>306 594</b>	<b>85 257</b>
61	<b>Baden-Württemberg .....</b>	<b>163</b>	<b>2 386 866</b>	<b>1 457 680</b>	<b>502 951</b>

1) Einschließlich Wohnheime. – 2) Soweit Land Baden-Württemberg.

31.12.2015	Fertig gestellte Wohn- gebäude 2015	Wohnungen am 31.12.2015				Fertig gestellte Wohn- nungen 2015	Lfd. Nr.
mit ...		ins- gesamt	davon mit ...				
3 und mehr Wohnungen			1 und 2	3 und 4	5 und mehr		
			Räumen				
			Anzahl				
11 001	95	113 808	27 513	58 249	28 046	565	34
10 492	680	120 262	13 824	51 289	55 149	1 527	35
6 737	292	74 690	6 522	33 157	35 011	614	36
15 379	759	194 863	15 677	82 956	96 230	1 610	37
43 609	1 826	503 623	63 536	225 651	214 436	4 316	38
4 211	200	65 998	4 069	25 272	36 657	383	39
8 695	194	103 833	11 097	47 537	45 199	456	40
4 048	184	63 041	4 441	24 281	34 319	427	41
16 954	578	232 872	19 607	97 090	116 175	1 266	42
12 731	429	139 560	20 751	65 316	53 493	1 354	43
9 344	381	108 811	10 988	51 565	46 258	869	44
6 663	285	81 117	7 842	33 731	39 544	649	45
28 738	1 095	329 488	39 581	150 612	139 295	2 872	46
89 301	3 499	1 065 983	122 724	473 353	469 906	8 454	47
9 295	375	131 905	12 944	54 920	64 041	973	48
7 715	333	100 766	14 233	39 085	47 448	785	49
4 319	267	89 023	6 198	30 181	52 644	374	50
21 329	975	321 694	33 375	124 186	164 133	2 132	51
5 687	162	61 334	8 963	32 460	19 911	669	52
4 570	460	85 758	6 124	28 541	51 093	938	53
4 465	567	88 551	6 875	27 659	54 017	1 205	54
14 722	1 189	235 643	21 962	88 660	125 021	2 812	55
9 679	381	105 275	13 449	46 977	44 849	1 165	56
9 197	474	126 783	13 278	48 491	65 014	984	57
3 314	241	59 565	4 130	20 241	35 194	443	58
22 190	1 096	291 623	30 857	115 709	145 057	2 592	59
58 241	3 260	848 960	86 194	328 555	434 211	7 536	60
423 113	15 367	5 190 647	591 977	2 312 193	2 286 477	37 686	61

Lfd. Nr.	Kreis Region Regierungsbezirk Land	Primärabfallaufkommen 2015 <sup>1)</sup>			
		ins- gesamt	darunter		
			Hausmüll, Sperrmüll	Gewerbe-, Baustellen- abfälle	Wertstoffe, Wertstoff- gemische
1	Stadtkreis Stuttgart, Landeshauptstadt .....	304,2	128,8	15,2	68,8
	Landkreise				
2	Böblingen .....	196,5	52,3	16,2	62,7
3	Esslingen .....	237,5	65,5	6,0	89,5
4	Göppingen .....	132,0	45,8	3,7	39,5
5	Ludwigsburg .....	316,2	76,3	29,2	91,1
6	Rems-Murr-Kreis .....	184,0	49,6	10,7	64,9
7	<b>Region Stuttgart</b> .....	<b>1 370,3</b>	<b>418,3</b>	<b>81,1</b>	<b>416,6</b>
	Stadtkreis				
8	Heilbronn .....	58,6	21,4	0,9	17,7
	Landkreise				
9	Heilbronn .....	146,4	52,2	5,1	42,6
10	Hohenlohekreis .....	61,2	24,2	0,8	18,4
11	Schwäbisch-Hall .....	75,9	24,7	0,4	24,9
12	Main-Tauber-Kreis .....	62,6	9,6	4,5	24,7
13	<b>Region Heilbronn-Franken</b> .....	<b>404,7</b>	<b>132,0</b>	<b>11,7</b>	<b>128,3</b>
	Landkreise				
14	Heidenheim .....	58,3	12,8	4,7	23,6
15	Ostalbkreis .....	150,1	34,7	9,1	53,4
16	<b>Region Ostwürttemberg</b> .....	<b>208,5</b>	<b>47,5</b>	<b>13,9</b>	<b>77,0</b>
17	<b>Regierungsbezirk Stuttgart</b> .....	<b>1 983,4</b>	<b>597,8</b>	<b>106,7</b>	<b>621,8</b>
	Stadtkreise				
18	Baden-Baden .....	48,8	8,3	2,5	12,2
19	Karlsruhe .....	154,3	45,6	4,0	53,2
	Landkreise				
20	Karlsruhe .....	255,7	57,8	19,5	96,2
21	Rastatt .....	109,9	20,7	2,9	40,9
22	<b>Region Mittlerer Oberrhein</b> .....	<b>568,7</b>	<b>132,4</b>	<b>28,9</b>	<b>202,5</b>
	Stadtkreise				
23	Heidelberg .....	69,7	22,5	3,4	23,8
24	Mannheim .....	190,5	74,2	11,1	40,1
	Landkreise				
25	Neckar-Odenwald-Kreis .....	91,1	19,6	5,1	27,6
26	Rhein-Neckar-Kreis .....	261,3	67,7	0,5	97,8
27	<b>Region Rhein-Neckar<sup>4)</sup></b> .....	<b>612,6</b>	<b>184,1</b>	<b>20,1</b>	<b>189,3</b>
	Stadtkreis				
28	Pforzheim .....	44,3	19,9	0,7	18,9
	Landkreise				
29	Calw .....	85,3	10,4	9,5	34,0
30	Enzkreis .....	114,6	28,5	0,8	38,6
31	Freudenstadt .....	46,9	8,2	3,3	19,1
32	<b>Region Nordschwarzwald</b> .....	<b>291,1</b>	<b>67,0</b>	<b>14,4</b>	<b>110,6</b>
33	<b>Regierungsbezirk Karlsruhe</b> .....	<b>1 472,4</b>	<b>383,5</b>	<b>63,4</b>	<b>502,3</b>

1) Ohne Baurestmassen, Elektro-/Elektronikaltgeräte, Gasentladungslampen, Problemstoffe und asbesthaltige Ab-  
 wagen, Bestattungswagen und beschussgeschützte Fahrzeuge). Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt, Flensburg. – 3) Mit

Kraftfahrzeugbestand am 1.1.2016 <sup>2)</sup>				Straßenverkehrsunfälle 2015				Lfd. Nr.
Kraft- fahrzeuge insgesamt	darunter			Unfälle		Verunglückte Personen		
	Pkw	Lkw	Kraft- räder	ins- gesamt <sup>3)</sup>	dar. mit Personen- schaden	ins- gesamt	darunter Getötete	
1 000				Anzahl				
336,5	294,0	14,6	23,1	3 045	2 238	2 910	8	1
278,6	239,2	9,2	22,1	1 958	1 278	1 660	10	2
374,0	313,8	15,6	32,5	2 389	1 728	2 184	6	3
188,3	155,1	8,3	16,4	1 154	779	1 032	2	4
372,3	313,9	15,8	30,4	2 398	1 653	2 158	11	5
303,2	249,5	13,9	26,1	1 624	1 133	1 443	5	6
1 852,9	1 565,4	77,3	150,5	12 568	8 809	11 387	42	7
73,5	63,2	3,8	4,3	743	506	664	2	8
268,9	219,3	11,2	22,5	1 457	909	1 246	20	9
98,6	76,6	3,7	8,5	506	343	457	7	10
155,6	119,4	6,8	13,4	885	601	785	13	11
110,4	84,2	4,4	9,6	663	491	653	12	12
706,9	562,7	29,9	58,4	4 254	2 850	3 805	54	13
94,7	77,8	3,4	8,2	645	440	609	4	14
237,5	190,9	9,3	20,9	1 268	896	1 202	28	15
332,1	268,7	12,7	29,1	1 913	1 336	1 811	32	16
2 891,9	2 396,8	119,9	237,9	18 735	12 995	17 003	128	17
39,2	33,0	2,2	2,9	304	220	286	3	18
158,4	135,7	8,5	11,6	1 778	1 350	1 655	7	19
315,5	262,6	13,6	26,9	1 874	1 337	1 788	21	20
172,4	142,6	7,0	15,2	995	744	984	12	21
685,5	573,8	31,2	56,5	4 951	3 651	4 713	43	22
67,1	58,4	3,0	4,5	815	654	804	1	23
168,1	145,3	9,6	11,1	1 658	1 202	1 551	11	24
110,5	88,0	4,6	9,3	523	375	511	3	25
391,2	333,7	16,0	30,2	2 235	1 544	2 100	15	26
736,9	625,4	33,1	55,1	5 231	3 775	4 966	30	27
65,6	57,7	2,8	4,1	822	569	802	3	28
119,0	96,0	5,4	9,8	607	445	575	8	29
149,7	123,0	5,8	14,3	803	569	790	6	30
89,5	71,0	3,8	7,8	503	336	487	8	31
423,8	347,7	17,8	35,9	2 735	1 919	2 654	25	32
1 846,2	1 546,9	82,1	147,5	12 917	9 345	12 333	98	33

fälle. – 2) Einschließlich Fahrzeuge mit besonderer Zweckbestimmung (Wohnmobile, Kranken- und Notarzteinsetz-Personen- und schwerem Sachschaden. – 4) Soweit Land Baden-Württemberg.

Lfd. Nr.	Kreis Region Regierungsbezirk Land	Primärabfallaufkommen 2015 <sup>1)</sup>			
		ins- gesamt	darunter		
			Hausmüll, Sperrmüll	Gewerbe-, Baustellen- abfälle	Wertstoffe, Wertstoff- gemische
34	Stadtkreis Freiburg im Breisgau .....	93,4	24,5	3,3	36,6
	Landkreise				
35	Breisgau-Hochschwarzwald .....	122,6	36,3	2,6	39,4
36	Emmendingen .....	76,4	29,7	1,0	27,5
37	Ortenaukreis .....	205,0	84,8	1,0	75,2
38	<b>Region Südlicher Oberrhein</b> .....	497,4	175,3	7,9	178,6
	Landkreise				
39	Rottweil .....	58,4	14,6	4,0	20,0
40	Schwarzwald-Baar-Kreis .....	94,9	27,2	3,1	35,2
41	Tuttlingen .....	90,4	17,5	0,8	22,4
42	<b>Region Schwarzwald-Baar-Heuberg</b>	243,7	59,3	7,9	77,6
	Landkreise				
43	Konstanz .....	115,7	33,7	–	42,7
44	Lörrach .....	121,3	43,0	3,1	40,8
45	Waldshut .....	91,6	24,7	6,1	37,8
46	<b>Region Hochrhein-Bodensee</b> .....	328,6	101,4	9,3	121,3
47	<b>Regierungsbezirk Freiburg</b> .....	<b>1 069,8</b>	<b>336,0</b>	<b>25,1</b>	<b>377,5</b>
	Landkreise				
48	Reutlingen .....	122,3	39,4	1,9	42,1
49	Tübingen .....	78,7	21,9	3,8	34,4
50	Zollernalbkreis .....	78,7	18,6	6,1	34,0
51	<b>Region Neckar-Alb</b> .....	279,7	79,9	11,8	110,5
	Stadtkreis				
52	Ulm .....	61,3	15,8	1,0	24,9
	Landkreise				
53	Alb-Donau-Kreis .....	84,7	21,2	3,6	35,3
54	Biberach .....	87,3	28,4	5,7	33,7
55	<b>Region Donau-Iller<sup>4)</sup></b> .....	233,3	65,4	10,2	93,8
	Landkreise				
56	Bodenseekreis .....	108,6	24,5	7,9	41,8
57	Ravensburg .....	100,2	33,8	2,3	37,7
58	Sigmaringen .....	52,2	14,0	0,4	24,7
59	<b>Region Bodensee-Oberschwaben</b>	261,0	72,3	10,6	104,2
60	<b>Regierungsbezirk Tübingen</b> .....	<b>774,0</b>	<b>217,6</b>	<b>32,6</b>	<b>308,5</b>
61	<b>Baden-Württemberg</b> .....	<b>5 299,5</b>	<b>1 534,8</b>	<b>227,7</b>	<b>1 810,2</b>

1) Ohne Baurestmassen, Elektro-/Elektronikaltgeräte, Gasentladungslampen, Problemstoffe und asbesthaltige Abwägen, Bestattungswagen und beschussgeschützte Fahrzeuge). Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt, Flensburg. – 3) Mit

Kraftfahrzeugbestand am 1.1.2016 <sup>2)</sup>				Straßenverkehrsunfälle 2015				Lfd. Nr.
Kraft- fahrzeuge insgesamt	darunter			Unfälle		Verunglückte Personen		
	Pkw	Lkw	Kraft- räder	ins- gesamt <sup>3)</sup>	dar. mit Personen- schaden	ins- gesamt	darunter Getötete	
1 000				Anzahl				
104,4	88,6	5,8	7,9	1 267	1 071	1 284	7	34
187,8	148,2	9,3	15,6	1 150	835	1 110	17	35
118,9	93,8	5,6	10,6	724	564	736	7	36
318,8	253,8	15,6	27,6	2 343	1 757	2 324	32	37
730,0	584,5	36,2	61,7	5 484	4 227	5 454	63	38
111,0	87,5	4,6	10,1	641	399	550	14	39
150,6	122,9	6,6	13,1	954	636	885	14	40
100,8	81,3	3,9	9,0	586	378	479	15	41
362,3	291,6	15,1	32,1	2 181	1 413	1 914	43	42
185,7	150,9	7,7	18,6	1 570	1 214	1 532	13	43
160,4	130,5	6,9	14,4	1 284	927	1 225	10	44
128,0	100,9	5,5	11,1	801	558	733	16	45
474,1	382,4	20,1	44,1	3 655	2 699	3 490	39	46
<b>1 566,4</b>	<b>1 258,5</b>	<b>71,4</b>	<b>137,9</b>	<b>11 320</b>	<b>8 339</b>	<b>10 858</b>	<b>145</b>	47
208,9	169,0	9,1	17,8	1 449	1 088	1 415	21	48
141,6	117,0	5,1	12,3	910	700	919	8	49
149,8	119,6	6,8	12,3	768	513	679	5	50
500,3	405,7	21,0	42,4	3 127	2 301	3 013	34	51
73,8	62,8	3,7	5,3	613	460	598	6	52
151,8	117,8	6,0	13,7	794	586	832	17	53
156,6	119,7	7,1	14,2	835	596	796	13	54
382,1	300,3	16,8	33,2	2 242	1 642	2 226	36	55
164,1	129,0	6,5	18,6	1 106	857	1 106	12	56
214,9	165,9	10,0	21,2	1 443	1 097	1 460	21	57
104,2	79,6	4,4	9,9	611	438	619	9	58
483,2	374,5	20,8	49,7	3 160	2 392	3 185	42	59
<b>1 365,7</b>	<b>1 080,5</b>	<b>58,5</b>	<b>125,4</b>	<b>8 529</b>	<b>6 335</b>	<b>8 424</b>	<b>112</b>	60
<b>7 670,2</b>	<b>6 282,6</b>	<b>332,0</b>	<b>648,7</b>	<b>51 501</b>	<b>37 014</b>	<b>48 618</b>	<b>483</b>	61

fälle. – 2) Einschließlich Fahrzeuge mit besonderer Zweckbestimmung (Wohnmobile, Kranken- und Notarzteinsetz-  
Personen- und schwerem Sachschaden. – 4) Soweit Land Baden-Württemberg.

Lfd. Nr.	Kreis Region Regierungsbezirk Land	Bevölke- rungs- dichte am 31.12.2015 <sup>1)</sup>	Anteil der		
			Siedlungs- und Verkehrs- fläche an der Gesamtfläche 2015	unter 15-Jährigen	65-Jährigen und Älteren
		Einw./km <sup>2</sup>		an der Gesamtbevölkerung am 31.12.2015 <sup>1)</sup>	
				%	
1	Stadtkreis Stuttgart, Landeshauptstadt .....	3 008,2	51,6	12,9	18,0
	Landkreise				
2	Böblingen .....	617,1	22,9	14,5	19,8
3	Esslingen .....	817,1	24,8	13,9	20,3
4	Göppingen .....	393,5	16,6	13,5	21,3
5	Ludwigsburg .....	777,6	24,4	14,3	19,6
6	Rems-Murr-Kreis .....	488,8	17,7	13,8	20,7
7	<b>Region Stuttgart</b> .....	748,6	22,8	13,8	19,7
	Stadtkreis				
8	Heilbronn .....	1 227,2	35,8	14,2	19,8
	Landkreise				
9	Heilbronn .....	304,0	17,5	14,1	18,7
10	Hohenlohekreis .....	141,8	13,1	14,0	18,7
11	Schwäbisch Hall .....	129,1	11,8	14,4	18,6
12	Main-Tauber-Kreis .....	101,3	10,9	13,0	21,6
13	<b>Region Heilbronn-Franken</b> .....	187,0	13,6	14,0	19,3
	Landkreise				
14	Heidenheim .....	208,1	12,6	13,7	21,7
15	Ostalbkreis .....	206,8	13,0	14,2	19,9
16	<b>Region Ostwürttemberg</b> .....	207,2	12,9	14,0	20,4
17	<b>Regierungsbezirk Stuttgart</b> .....	<b>385,5</b>	<b>16,6</b>	<b>13,9</b>	<b>19,7</b>
	Stadtkreise				
18	Baden-Baden .....	386,3	14,8	11,4	26,4
19	Karlsruhe .....	1 774,2	46,6	12,1	18,5
	Landkreise				
20	Karlsruhe .....	401,7	18,1	13,5	20,5
21	Rastatt .....	307,9	14,2	13,3	20,8
22	<b>Region Mittlerer Oberrhein</b> .....	479,7	18,8	12,9	20,3
	Stadtkreise				
23	Heidelberg .....	1 435,8	30,3	11,4	16,2
24	Mannheim .....	2 109,5	58,1	12,6	18,6
	Landkreise				
25	Neckar-Odenwald-Kreis .....	126,9	10,7	13,2	20,8
26	Rhein-Neckar-Kreis .....	510,4	19,7	13,7	20,9
27	<b>Region Rhein-Neckar<sup>4)</sup></b> .....	469,7	18,3	13,1	19,6
	Stadtkreis				
28	Pforzheim .....	1 247,4	31,1	14,1	20,4
	Landkreise				
29	Calw .....	194,8	11,3	14,1	20,2
30	Enzkreis .....	341,8	16,1	13,8	20,6
31	Freudenstadt .....	133,5	9,7	13,9	20,0
32	<b>Region Nordschwarzwald</b> .....	252,1	12,7	13,9	20,4
33	<b>Regierungsbezirk Karlsruhe</b> .....	<b>399,2</b>	<b>16,6</b>	<b>13,2</b>	<b>20,0</b>

1) Berechnung mit Daten aus der Fortschreibung des Bevölkerungsstandes zum Jahresende auf der Basis des am Arbeitsort. – Beschäftigte insgesamt einschließlich Fälle ohne Angabe zur Wirtschaftsgliederung. – 3) Wirt-

Ausländeranteil an der Gesamtbevölkerung am 31.12.2015 <sup>1)</sup>	Anteil der Beschäftigten im Bereich ... an den Beschäftigten insgesamt am 30.6.2015 <sup>2)</sup>		Lfd. Nr.
	Verarbeitendes Gewerbe <sup>3)</sup>	Dienst- leistungen <sup>3)</sup>	
%			
23,8	15,3	80,1	1
16,5	37,6	58,1	2
15,6	35,1	58,7	3
14,4	32,6	57,7	4
16,3	31,2	62,1	5
14,3	32,6	59,7	6
17,4	27,8	66,3	7
22,5	17,4	75,5	8
12,5	42,2	51,0	9
9,0	42,0	51,3	10
9,0	35,2	55,5	11
7,6	39,8	52,4	12
12,0	36,0	56,5	13
12,5	41,7	52,1	14
10,1	39,7	52,7	15
10,8	40,2	52,5	16
<b>15,5</b>	<b>30,8</b>	<b>62,8</b>	17
17,0	16,6	75,5	18
18,0	11,3	83,8	19
11,3	29,5	62,7	20
11,7	47,0	46,0	21
13,7	25,0	68,5	22
18,7	13,1	83,7	23
22,6	22,2	71,1	24
8,2	32,8	57,4	25
11,4	23,7	69,2	26
15,0	22,1	71,5	27
23,0	25,9	68,4	28
13,3	27,8	64,3	29
11,6	48,7	45,2	30
9,6	39,9	53,1	31
14,0	35,9	57,5	32
<b>14,3</b>	<b>25,7</b>	<b>67,8</b>	33



Lfd. Nr.	Kreis Region Regierungsbezirk Land	Bevölke- rungs- dichte am 31.12.2015 <sup>1)</sup>	Anteil der		
			Siedlungs- und Verkehrs- fläche an der Gesamtfläche 2015	unter 15-Jährigen	65-Jährigen und Älteren
		Einw./km <sup>2</sup>		an der Gesamtbevölkerung am 31.12.2015 <sup>1)</sup>	
			%		
34	Stadtkreis Freiburg im Breisgau .....	1 479,1	32,0	13,3	16,1
	Landkreise				
35	Breisgau-Hochschwarzwald .....	186,7	10,5	14,1	21,0
36	Emmendingen .....	238,4	11,2	14,0	20,0
37	Ortenaukreis .....	227,0	11,9	14,1	20,1
38	<b>Region Südlicher Oberrhein .....</b>	262,4	12,0	13,9	19,5
	Landkreise				
39	Rottweil .....	178,7	12,9	14,2	20,7
40	Schwarzwald-Baar-Kreis .....	204,5	11,6	13,5	21,8
41	Tuttlingen .....	186,0	11,8	15,0	19,3
42	<b>Region Schwarzwald-Baar-Heuberg</b>	191,3	12,1	14,1	20,8
	Landkreise				
43	Konstanz .....	342,7	15,6	13,3	20,5
44	Lörrach .....	281,0	12,8	14,2	19,8
45	Waldshut .....	148,4	10,3	14,5	20,4
46	Region Hochrhein-Bodensee .....	244,9	12,6	13,9	20,3
47	<b>Regierungsbezirk Freiburg .....</b>	<b>238,0</b>	<b>12,2</b>	<b>13,9</b>	<b>20,0</b>
	Landkreise				
48	Reutlingen .....	274,4	14,0	13,8	20,1
49	Tübingen .....	427,3	18,0	13,9	16,6
50	Zollernalbkreis .....	205,5	13,5	13,4	21,3
51	<b>Region Neckar-Alb .....</b>	281,0	14,7	13,7	19,3
	Stadtkreis				
52	Ulm .....	1 033,2	32,5	13,4	18,5
	Landkreise				
53	Alb-Donau-Kreis .....	141,4	11,6	14,9	18,7
54	Biberach .....	137,6	11,7	15,1	18,0
55	<b>Region Donau-Iller<sup>4)</sup> .....</b>	176,2	12,5	14,6	18,4
	Landkreise				
56	Bodenseekreis .....	319,2	14,9	13,5	21,9
57	Ravensburg .....	171,2	10,7	14,4	19,2
58	Sigmaringen .....	108,6	9,9	14,1	19,4
59	<b>Region Bodensee-Oberschwaben</b>	177,7	11,2	14,0	20,2
60	<b>Regierungsbezirk Tübingen .....</b>	<b>206,0</b>	<b>12,6</b>	<b>14,1</b>	<b>19,4</b>
61	<b>Baden-Württemberg .....</b>	<b>304,9</b>	<b>14,4</b>	<b>13,7</b>	<b>19,8</b>

1) Berechnung mit Daten aus der Fortschreibung des Bevölkerungsstandes zum Jahresende auf der Basis des am Arbeitsort. – Beschäftigte insgesamt einschließlich Fälle ohne Angabe zur Wirtschaftsgliederung. – 3) Wirt-

Ausländeranteil an der Gesamtbevölkerung am 31.12.2015 <sup>1)</sup>	Anteil der Beschäftigten im Bereich ... an den Beschäftigten insgesamt am 30.6.2015 <sup>2)</sup>		Lfd. Nr.
	Verarbeitendes Gewerbe <sup>3)</sup>	Dienst- leistungen <sup>3)</sup>	
%			
16,3	9,3	86,5	34
10,1	29,0	61,3	35
8,7	37,3	53,9	36
9,5	31,9	59,7	37
10,9	25,5	67,0	38
9,4	44,5	47,6	39
13,4	38,7	55,7	40
13,5	57,7	36,8	41
12,3	46,2	47,7	42
13,3	22,5	70,6	43
13,3	30,4	61,6	44
13,5	28,6	61,9	45
13,4	26,6	65,5	46
<b>12,0</b>	<b>30,7</b>	<b>62,0</b>	47
13,9	33,5	59,2	48
12,3	20,6	73,5	49
11,9	40,9	51,3	50
12,9	31,6	61,4	51
17,8	20,8	75,3	52
11,2	40,1	49,7	53
8,5	46,9	43,9	54
11,8	34,6	58,2	55
11,7	40,3	53,1	56
9,5	29,6	63,1	57
10,1	36,1	54,3	58
10,4	34,7	57,8	59
<b>11,7</b>	<b>33,6</b>	<b>59,2</b>	60
<b>13,9</b>	<b>29,9</b>	<b>63,3</b>	61

## 26. Ausgewählte Indikatoren

Kreis Region Regierungsbezirk Land	Brutto- inlands- produkt je Einwohner 2014 <sup>1) 2)</sup>	Entgelte	Umsätze	Investitionen
		je Beschäftigten im Verarbeitenden Gewerbe <sup>3)</sup>		
		2015		2014
	1 000 EUR	EUR		
<b>Stadtkreis</b>				
Stuttgart, Landeshauptstadt .....	79,3	74 870	541 702	16 794
<b>Landkreise</b>				
Böblingen .....	58,1	64 126	534 740	15 229
Esslingen .....	37,6	53 542	223 434	7 648
Göppingen .....	30,8	47 562	230 635	5 938
Ludwigsburg .....	40,8	56 462	238 056	8 470
Rems-Murr-Kreis .....	31,6	48 786	203 192	7 700
<b>Region Stuttgart</b> .....	49,0	59 700	357 780	11 194
<b>Stadtkreis</b>				
Heilbronn .....	49,9	46 187	262 472	6 874
<b>Landkreise</b>				
Heilbronn .....	46,9	52 070	366 540	14 897
Hohenlohekreis .....	44,0	43 091	196 352	7 200
Schwäbisch Hall .....	37,6	42 720	210 807	5 716
Main-Tauber-Kreis .....	34,0	40 166	167 927	4 368
<b>Region Heilbronn-Franken</b> .....	43,0	46 386	267 916	9 460
<b>Landkreise</b>				
Heidenheim .....	30,9	48 980	211 716	7 543
Ostalbkreis .....	39,0	50 941	247 227	9 236
<b>Region Ostwürttemberg</b> .....	36,6	50 376	236 996	8 743
<b>Regierungsbezirk Stuttgart</b> .....	<b>46,3</b>	<b>55 251</b>	<b>320 755</b>	<b>10 468</b>
<b>Stadtkreise</b>				
Baden-Baden .....	50,6	47 572	183 432	4 477
Karlsruhe .....	59,8	57 439	506 907	9 361
<b>Landkreise</b>				
Karlsruhe .....	33,4	47 895	254 035	6 875
Rastatt .....	38,5	51 099	575 863	8 442
<b>Region Mittlerer Oberrhein</b> .....	43,3	50 880	420 417	7 842
<b>Stadtkreise</b>				
Heidelberg .....	52,6	61 571	189 346	5 253
Mannheim .....	60,3	59 646	380 630	12 494
<b>Landkreise</b>				
Neckar-Odenwald-Kreis .....	28,9	40 223	161 845	6 901
Rhein-Neckar-Kreis .....	30,4	48 159	225 349	5 790
<b>Region Rhein-Neckar<sup>4)</sup></b> .....	41,1	52 886	276 013	8 691
<b>Stadtkreis</b>				
Pforzheim .....	43,0	42 495	297 663	7 947
<b>Landkreise</b>				
Calw .....	26,3	42 132	252 737	6 897
Enzkreis .....	26,8	43 256	187 441	6 646
Freudenstadt .....	34,9	45 307	214 231	6 149
<b>Region Nordschwarzwald</b> .....	31,6	43 453	226 691	6 824
<b>Regierungsbezirk Karlsruhe</b> .....	<b>39,9</b>	<b>49 722</b>	<b>318 715</b>	<b>7 894</b>

Kreis Region Regierungsbezirk Land	Brutto- inlands- produkt je Einwohner 2014 <sup>1) 2)</sup>	Entgelte	Umsätze	Investitionen
		je Beschäftigten im Verarbeitenden Gewerbe <sup>3)</sup>		
		2015		2014
	1 000 EUR	EUR		
<b>Stadtkreis</b>				
Freiburg im Breisgau .....	46,8	49 404	252 516	9 411
<b>Landkreise</b>				
Breisgau-Hochschwarzwald .....	27,3	43 415	185 018	7 257
Emmendingen .....	27,7	44 470	176 155	9 343
Ortenaukreis .....	36,4	42 523	237 259	6 235
<b>Region Südlicher Oberrhein</b> .....	35,1	43 693	218 653	7 248
<b>Landkreise</b>				
Rottweil .....	39,1	44 958	219 030	7 370
Schwarzwald-Baar-Kreis .....	34,9	43 552	176 425	6 829
Tuttlingen .....	42,4	44 083	205 833	11 180
<b>Region Schwarzwald-Baar-Heuberg</b>	38,2	44 124	198 854	8 631
<b>Landkreise</b>				
Konstanz .....	31,7	47 893	310 394	8 234
Lörrach .....	32,1	48 496	256 001	8 458
Waldshut .....	28,6	43 976	241 728	8 626
<b>Region Hochrhein-Bodensee</b> .....	31,1	47 099	271 629	8 422
<b>Regierungsbezirk Freiburg</b> .....	34,5	44 624	223 491	8 015
<b>Landkreise</b>				
Reutlingen .....	37,2	47 403	256 681	11 734
Tübingen .....	30,3	42 592	162 648	4 574
Zollernalbkreis .....	32,0	43 686	183 245	4 820
<b>Region Neckar-Alb</b> .....	33,6	45 185	213 079	7 961
<b>Stadtkreis</b>				
Ulm .....	69,2	55 182	252 302	6 981
<b>Landkreise</b>				
Alb-Donau-Kreis .....	27,6	45 292	253 234	6 304
Biberach .....	45,7	48 587	213 378	8 220
<b>Region Donau-Iller<sup>4)</sup></b> .....	44,5	49 295	233 197	7 415
<b>Landkreise</b>				
Bodenseekreis .....	44,5	58 876	210 355	8 082
Ravensburg .....	37,4	42 570	219 878	7 359
Sigmaringen .....	33,5	41 813	174 406	5 572
<b>Region Bodensee-Oberschwaben</b>	39,0	49 301	206 902	7 320
<b>Regierungsbezirk Tübingen</b> .....	38,5	47 954	217 238	7 557
<b>Baden-Württemberg</b> .....	41,0	50 733	282 939	8 927

1) In jeweiligen Preisen. – Berechnungsstand: August 2015. – 2) Durchschnittliche Bevölkerung auf Basis des Zensus 2011. Quelle: Statistisches Bundesamt, Fortschreibung des Bevölkerungsstandes. – 3) Einschließlich Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden. Wirtschaftliche Gliederung nach WZ 2008. – 4) Soweit Land Baden-Württemberg.

Lfd. Nr.	Kreis Region Regierungsbezirk Land	Steuer- kraft- summe der Gemeinden je Ein- wohner 204 <sup>1)</sup>	Pkw je 1 000 Einwohner am 1.1.2016 <sup>2)</sup>	Ein- wohner je Arzt in freier Praxis 2014 <sup>3)</sup>	Kranken- hausbetten je 10 000 Ein- wohner 2014 <sup>3)</sup>
		EUR	Anzahl		
1	Stadtkreis Stuttgart, Landeshauptstadt .....	1 902	471	543	85
	Landkreise				
2	Böblingen .....	1 227	627	810	29
3	Esslingen .....	1 244	599	822	39
4	Göppingen .....	1 178	614	851	53
5	Ludwigsburg .....	1 199	588	822	33
6	Rems-Murr-Kreis .....	1 184	595	818	32
7	<b>Region Stuttgart</b> .....	1 367	572	736	47
	Stadtkreis				
8	Heilbronn .....	1 681	516	} 764	91
	Landkreise				
9	Heilbronn .....	1 454	656		38
10	Hohenlohekreis .....	1 110	695		26
11	Schwäbisch Hall .....	1 125	623		36
12	Main-Tauber-Kreis .....	1 081	637	712	87
13	<b>Region Heilbronn-Franken</b> .....	1 316	632	786	51
	Landkreise				
14	Heidenheim .....	1 077	596	741	42
15	Ostalbkreis .....	1 194	610	822	34
16	<b>Region Ostwürttemberg</b> .....	1 160	606	796	36
17	<b>Regierungsbezirk Stuttgart</b> .....	<b>1 333</b>	<b>589</b>	<b>753</b>	<b>47</b>

1) Berechnung auf der Grundlage der Volkszählung 1987 weitergeführten Bevölkerungsfortschreibung zum fortschreibung zum 30.06.2014 zu 75 Prozent (Übergangsregelung § 30 FAG i.V.m. § 39 Abs. 36 FAG). – Basis des Zensus 9.5.2011. – 3) Berechnung mit Daten aus der Fortschreibung des Bevölkerungsstandes schließlich rückwirkender Bewilligungen aus Folgequartal 1/2016. – 6) Berechnung mit Daten aus der Fort-Baden-Württemberg.

Über- nachtungen in Beher- bergungs- betrieben <sup>4)</sup> je 1 000 Einw. 2015 <sup>5)</sup>	Anteil der Übergänge von Grundschulen 2015/16 auf ...		Reine Wohngeldhaushalte 2015 <sup>5)</sup>		Hausmüll- aufkommen je Einwohner 2015 <sup>6)</sup>	Lfd. Nr.
	Werkreal-/ Haupt- schulen	Gym- nasien	Haushalte insgesamt	durchschnitt- licher monatlicher Wohngeld- anspruch je Haushalt		
Anzahl	%		Anzahl	EUR	kg	
5 815	3,8	57,7	2 856	148	179,0	1
2 886	3,2	48,8	1 084	152	111,8	2
2 950	5,9	46,1	1 475	138	115,5	3
2 213	5,7	39,0	770	126	166,0	4
1 926	1,4	45,7	1 606	139	129,5	5
1 679	1,5	41,9	1 360	135	101,6	6
3 129	3,4	47,3	9 151	141	134,7	7
2 768	15,8	42,2	787	133	152,9	8
3 713	5,3	40,9	875	113	142,5	9
3 588	9,6	29,5	418	112	208,4	10
2 918	7,7	35,8	991	112	122,2	11
7 048	5,2	29,6	647	103	64,7	12
3 892	7,7	36,9	3 718	115	136,2	13
1 734	9,9	41,9	352	115	89,5	14
2 371	7,8	41,5	1 367	115	73,4	15
2 183	8,4	41,7	1 719	115	78,2	16
<b>3 193</b>	<b>5,0</b>	<b>44,3</b>	<b>14 588</b>	<b>132</b>	<b>128,8</b>	17

30.06.2012 zu 25 Prozent und die auf der Grundlage des Zensus 9.5.2011 weitergeführte Bevölkerungs-  
 2) Berechnung mit Daten aus der Fortschreibung des Bevölkerungsstandes zum Jahresende 2015 auf der  
 zum 31.12.2014 auf der Basis des Zensus 9.5.2011. – 4) Einschließlich Camping. – 5) Am 31.12.2015 ein-  
 schreibung des Bevölkerungsstandes zum 30.6.2015 auf der Basis des Zensus 9.5.2011. – 7) Soweit Land

Lfd. Nr.	Kreis Region Regierungsbezirk Land	Steuer- kraft- summe der Gemeinden je Ein- wohner 2015 <sup>1)</sup>	Pkw je 1 000 Einwohner am 1.1.2016 <sup>2)</sup>	Ein- wohner je Arzt in freier Praxis 2014 <sup>3)</sup>	Kranken- hausbetten je 10 000 Ein- wohner 2014 <sup>3)</sup>
		EUR	Anzahl		
	Stadtkreise				
18	Baden-Baden .....	1 662	609	342	139
19	Karlsruhe .....	1 827	441	533	92
	Landkreise				
20	Karlsruhe .....	1 199	602	831	24
21	Rastatt .....	1 210	627	936	26
22	<b>Region Mittlerer Oberrhein</b> .....	1 412	560	683	50
	Stadtkreise				
23	Heidelberg .....	1 651	374	283	194
24	Mannheim .....	1 774	475	473	85
	Landkreise				
25	Neckar-Odenwald-Kreis .....	1 070	616	853	37
26	Rhein-Neckar-Kreis .....	1 478	616	703	28
27	<b>Region Rhein-Neckar<sup>7)</sup></b> .....	1 529	545	536	67
	Stadtkreis				
28	Pforzheim .....	1 531	472	495	99
	Landkreise				
29	Calw .....	1 128	618	787	79
30	Enzkreis .....	1 114	627	974	16
31	Freudenstadt .....	1 125	611	929	40
32	<b>Region Nordschwarzwald</b> .....	1 205	589	766	54
33	<b>Regierungsbezirk Karlsruhe</b> .....	<b>1 417</b>	<b>560</b>	<b>626</b>	<b>58</b>

1) Berechnung auf der Grundlage der Volkszählung 1987 weitergeführten Bevölkerungsfortschreibung zum fortschreibung zum 30.06.2014 zu 75 Prozent (Übergangsregelung § 30 FAG i.V.m. § 39 Abs. 36 FAG). – Basis des Zensus 9.5.2011. – 3) Berechnung mit Daten aus der Fortschreibung des Bevölkerungsstandes schließlich rückwirkender Bewilligungen aus Folgequartal 1/2016. – 6) Berechnung mit Daten aus der Fort-Baden-Württemberg.

Über- nachtungen in Beher- bergungs- betrieben <sup>4)</sup> je 1 000 Einw. 2015 <sup>5)</sup>	Anteil der Übergänge von Grundschulen 2015/16 auf ...		Reine Wohngeldhaushalte 2015 <sup>5)</sup>		Hausmüll- aufkommen je Einwohner 2015 <sup>6)</sup>	Lfd. Nr.
	Werkreal-/ Haupt- schulen	Gym- nasien	Haushalte insgesamt	durchschnitt- licher monatlicher Wohngeld- anspruch je Haushalt		
Anzahl	%		Anzahl	EUR	kg	
17 019	8,3	54,4	296	130	111,0	18
3 656	5,1	57,1	1 636	130	122,1	19
2 230	4,6	44,6	1 441	116	115,4	20
2 457	9,8	39,5	608	102	73,0	21
3 486	6,2	47,2	3 981	121	107,7	22
8 977	1,4	69,5	1 352	156	118,5	23
4 141	10,4	51,6	2 448	139	202,5	24
3 506	11,9	40,0	537	93	123,4	25
2 774	5,2	50,7	1 903	124	111,0	26
4 077	6,9	51,6	6 240	134	137,9	27
2 010	20,0	39,9	1 033	133	153,6	28
8 744	12,6	37,7	576	117	65,4	29
1 206	7,1	42,7	484	131	115,5	30
14 639	9,6	37,9	530	108	51,5	31
6 016	11,5	39,9	2 623	124	97,5	32
<b>4 272</b>	<b>7,7</b>	<b>47,3</b>	<b>12 844</b>	<b>128</b>	<b>118,1</b>	<b>33</b>

30.06.2012 zu 25 Prozent und die auf der Grundlage des Zensus 9.5.2011 weitergeführte Bevölkerungs-  
 2) Berechnung mit Daten aus der Fortschreibung des Bevölkerungsstandes zum Jahresende 2015 auf der  
 zum 31.12.2014 auf der Basis des Zensus 9.5.2011. – 4) Einschließlich Camping. – 5) Am 31.12.2015 ein-  
 schreibung des Bevölkerungsstandes zum 30.6.2015 auf der Basis des Zensus 9.5.2011. – 7) Soweit Land



Lfd. Nr.	Kreis Region Regierungsbezirk Land	Steuer- kraft- summe der Gemeinden je Ein- wohner 2015 <sup>1)</sup>	Pkw je 1 000 Einwohner am 1.1.2016 <sup>2)</sup>	Ein- wohner je Arzt in freier Praxis 2014 <sup>3)</sup>	Kranken- hausbetten je 10 000 Ein- wohner 2014 <sup>3)</sup>
		EUR	Anzahl		
	Stadtkreis				
34	Freiburg im Breisgau .....	1 778	391	282	101
	Landkreise				
35	Breisgau-Hochschwarzwald .....	1 097	576	632	51
36	Emmendingen .....	1 130	579	644	62
37	Ortenaukreis .....	1 176	604	786	54
38	<b>Region Südlicher Oberrhein</b> .....	1 278	548	535	65
	Landkreise				
39	Rottweil .....	1 323	636	839	61
40	Schwarzwald-Baar-Kreis .....	1 200	586	734	60
41	Tuttlingen .....	1 259	595	880	27
42	<b>Region Schwarzwald- Baar-Heuberg</b> .....	1 252	603	800	51
	Landkreise				
43	Konstanz .....	1 224	538	606	59
44	Lörrach .....	1 244	576	802	37
45	Waldshut .....	1 159	601	874	40
46	<b>Region Hochrhein-Bodensee</b> .....	1 214	567	720	47
47	<b>Regierungsbezirk Freiburg</b> .....	<b>1 253</b>	<b>566</b>	<b>629</b>	<b>56</b>

1) Berechnung auf der Grundlage der Volkszählung 1987 weitergeführten Bevölkerungsfortschreibung zum fortschreibung zum 30.06.2014 zu 75 Prozent (Übergangsregelung § 30 FAG i.V.m. § 39 Abs. 36 FAG). – Basis des Zensus 9.5.2011. – 3) Berechnung mit Daten aus der Fortschreibung des Bevölkerungsstandes schließlich rückwirkender Bewilligungen aus Folgequartal 1/2016. – 6) Berechnung mit Daten aus der Fort-Baden-Württemberg.

Über- nachtungen in Beher- bergungs- betrieben <sup>4)</sup> je 1 000 Einw. 2015 <sup>5)</sup>	Anteil der Übergänge von Grundschulen 2015/16 auf ...		Reine Wohngeldhaushalte 2015 <sup>5)</sup>		Hausmüll- aufkommen je Einwohner 2015 <sup>6)</sup>	Lfd. Nr.
	Werkreal-/ Haupt- schulen	Gym- nasien	Haushalte insgesamt	durchschnitt- licher monatlicher Wohngeld- anspruch je Haushalt		
Anzahl	%		Anzahl	EUR	kg	
6 519	6,2	55,3	2 130	164	91,6	34
19 033	10,3	39,9	706	128	106,0	35
4 013	12,6	38,9	809	135	161,3	36
8 440	12,4	38,5	2 014	110	182,2	37
9 909	10,7	42,1	5 659	136	141,5	38
2 359	12,2	35,9	457	113	88,4	39
7 645	10,0	38,0	579	111	118,3	40
1 831	11,7	33,2	438	121	110,3	41
4 496	11,1	36,0	1 474	115	107,5	42
8 277	5,4	44,3	1 087	114	110,0	43
5 433	5,4	41,0	697	122	167,2	44
8 432	9,3	28,2	776	122	127,2	45
7 358	6,4	39,0	2 560	119	133,5	46
<b>7 958</b>	<b>9,5</b>	<b>39,8</b>	<b>9 693</b>	<b>128</b>	<b>131,7</b>	<b>47</b>

30.06.2012 zu 25 Prozent und die auf der Grundlage des Zensus 9.5.2011 weitergeführte Bevölkerungs-  
 2) Berechnung mit Daten aus der Fortschreibung des Bevölkerungsstandes zum Jahresende 2015 auf der  
 zum 31.12.2014 auf der Basis des Zensus 9.5.2011. – 4) Einschließlich Camping. – 5) Am 31.12.2015 ein-  
 schreibung des Bevölkerungsstandes zum 30.6.2015 auf der Basis des Zensus 9.5.2011. – 7) Soweit Land

Lfd. Nr.	Kreis Region Regierungsbezirk Land	Steuer- kraft- summe der Gemeinden je Ein- wohner 2015 <sup>1)</sup>	Pkw je 1 000 Einwohner am 1.1.2016 <sup>2)</sup>	Ein- wohner je Arzt in freier Praxis 2014 <sup>3)</sup>	Kranken- hausbetten je 10 000 Ein- wohner 2014 <sup>3)</sup>
		EUR	Anzahl		
	Landkreise				
48	Reutlingen .....	1 215	599	699	41
49	Tübingen .....	1 282	528	564	87
50	Zollernalbkreis .....	1 153	634	817	31
51	<b>Region Neckar-Alb</b> .....	1 220	586	674	53
	Stadtkreis				
52	Ulm .....	1 708	512	364	125
	Landkreise				
53	Alb-Donau-Kreis .....	1 145	613	860	22
54	Biberach .....	1 325	617	846	46
55	<b>Region Donau-Iller<sup>7)</sup></b> .....	1 349	590	644	56
	Landkreise				
56	Bodenseekreis .....	1 237	608	610	35
57	Ravensburg .....	1 150	594	645	64
58	Sigmaringen .....	1 136	609	803	54
59	<b>Region Bodensee- Oberschwaben</b> .....	1 177	602	659	52
60	<b>Regierungsbezirk Tübingen</b> .....	<b>1 241</b>	<b>593</b>	<b>660</b>	<b>54</b>
61	<b>Baden-Württemberg</b> .....	<b>1 322</b>	<b>577</b>	<b>675</b>	<b>53</b>

1) Berechnung auf der Grundlage der Volkszählung 1987 weitergeführten Bevölkerungsfortschreibung zum fortschreibung zum 30.06.2014 zu 75 Prozent (Übergangsregelung § 30 FAG i.V.m. § 39 Abs. 36 FAG). – Basis des Zensus 9.5.2011. – 3) Berechnung mit Daten aus der Fortschreibung des Bevölkerungsstandes schließlich rückwirkender Bewilligungen aus Folgequartal 1/2016. – 6) Berechnung mit Daten aus der Fort-Baden-Württemberg.

Über- nachtungen in Beher- bergungs- betrieben <sup>4)</sup> je 1 000 Einw. 2015 <sup>5)</sup>	Anteil der Übergänge von Grundschulen 2015/16 auf ...		Reine Wohngeldhaushalte 2015 <sup>5)</sup>		Hausmüll- aufkommen je Einwohner 2015 <sup>6)</sup>	Lfd. Nr.
	Werkreal-/ Haupt- schulen	Gym- nasien	Haushalte insgesamt	durchschnitt- licher monatlicher Wohngeld- anspruch je Haushalt		
Anzahl	%		Anzahl	EUR	kg	
3 813	10,7	43,3	875	110	124,2	48
1 719	3,3	57,4	1 379	154	81,0	49
1 655	12,7	37,5	622	108	79,3	50
2 554	8,8	46,3	2 876	131	98,1	51
5 014	2,7	51,7	614	124	89,9	52
2 616	3,2	35,6	488	121	101,8	53
3 764	9,4	31,8	509	91	135,0	54
3 631	5,6	37,2	1 611	113	111,6	55
14 619	7,0	37,3	741	108	99,4	56
6 007	11,0	37,1	1 159	110	112,4	57
4 893	12,7	37,8	482	105	94,3	58
8 719	10,1	37,3	2 382	108	104,2	59
<b>4 957</b>	<b>8,3</b>	<b>40,6</b>	<b>6 869</b>	<b>119</b>	<b>104,0</b>	60
<b>4 737</b>	<b>7,2</b>	<b>43,4</b>	<b>43 994</b>	<b>128</b>	<b>122,5</b>	61

30.06.2012 zu 25 Prozent und die auf der Grundlage des Zensus 9.5.2011 weitergeführte Bevölkerungs-  
 2) Berechnung mit Daten aus der Fortschreibung des Bevölkerungsstandes zum Jahresende 2015 auf der  
 zum 31.12.2014 auf der Basis des Zensus 9.5.2011. – 4) Einschließlich Camping. – 5) Am 31.12.2015 ein-  
 schreibung des Bevölkerungsstandes zum 30.6.2015 auf der Basis des Zensus 9.5.2011. – 7) Soweit Land

## 27. Gemeindetabelle

Lfd. Nr.	Gemeinde	Ge- meinde- gebiet am 31.12.2015	Bevölkerung am 31.12.2015 <sup>1)</sup>		Sozialver- sicherungs- pflichtig be- schäftigte Arbeitnehmer am 30.6.2015 <sup>2)3)</sup>
			ins- gesamt	Ausländer- anteil an der Gesamtbe- völkerung	
		km <sup>2</sup>	Anzahl	%	Anzahl
1	Aach, Stadt .....	10,7	2 243	8,0	381
2	Aalen, Stadt .....	146,6	67 344	11,5	33 631
3	Abstatt .....	9,7	4 752	12,7	4 969
4	Abtsgmünd .....	71,6	7 293	3,6	2 490
5	Achberg .....	12,9	1 680	.	398
6	Achern, Stadt .....	65,2	25 018	8,6	12 219
7	Achstetten .....	23,4	4 501	7,6	1 044
8	Adelberg .....	9,5	1 956	.	839
9	Adelmannsfelden .....	22,9	1 714	.	193
10	Adelsheim, Stadt .....	43,8	5 016	12,7	1 379
11	Affalterbach .....	10,2	4 451	7,8	2 869
12	Aglasterhausen .....	22,9	4 819	7,4	1 043
13	Ahorn .....	54,0	2 186	2,4	270
14	Aichelberg .....	4,0	1 300	.	292
15	Aichhalden .....	25,7	4 053	3,1	1 095
16	Aichstetten .....	33,7	2 716	7,8	767
17	Aichtal, Stadt .....	23,6	10 124	10,9	2 587
18	Aichwald .....	14,7	7 470	7,1	1 174
19	Aidlingen .....	26,6	8 843	10,0	825
20	Aitern .....	9,2	553	.	42
21	Aitrach .....	30,2	2 544	8,5	746
22	Albbruck .....	39,7	7 296	9,9	1 572
23	Albershausen .....	6,5	4 196	8,7	827
24	Albstadt, Stadt .....	134,4	44 431	14,8	18 551
25	Aldingen .....	22,2	7 516	12,2	2 383
26	Alfdorf .....	68,5	7 099	6,3	2 956
27	Allensbach .....	26,5	7 088	8,6	1 686
28	Alleshausen .....	11,3	498	.	.
29	Allmannsweiler .....	4,1	301	.	23
30	Allmendingen .....	45,9	4 390	8,3	1 225
31	Allmersbach im Tal .....	8,0	4 739	8,1	1 104
32	Alpirsbach, Stadt .....	64,5	6 337	8,5	1 700
33	Altbach .....	3,3	6 043	20,1	1 555
34	Altdorf, Lkr. Böblingen .....	17,5	4 651	8,3	412
35	Altdorf, Lkr. Esslingen .....	3,2	1 620	.	200

Lfd. Nr.	Gemeinde	Ge- meinde- gebiet am 31.12.2015	Bevölkerung am 31.12.2015 <sup>1)</sup>		Sozialver- sicherungs- pflichtig be- schäftigte Arbeitnehmer am 30.6.2015 <sup>2)3)</sup>
			ins- gesamt	Ausländer- anteil an der Gesamtbe- völkerung	
		km <sup>2</sup>	Anzahl	%	Anzahl
36	Altenriet .....	3,3	1 904	.	112
37	Altensteig, Stadt .....	53,2	10 300	13,1	3 413
38	Altheim, Alb-Donau-Kreis ....	7,8	599	.	90
39	Altheim, Lkr. Biberach .....	23,7	2 147	4,2	303
40	Altheim (Alb) .....	25,8	1 709	.	180
41	Althengstett .....	19,2	7 867	9,6	1 896
42	Althütte .....	18,2	4 092	5,1	448
43	Altlußheim .....	16,0	5 708	10,9	1 243
44	Altshausen .....	20,5	4 095	11,4	1 979
45	Ammerbuch .....	48,1	11 264	10,5	2 019
46	Amstetten .....	49,8	3 978	12,7	1 700
47	Amtzell .....	30,6	4 155	6,2	1 348
48	Angelbachtal .....	17,9	4 929	7,8	671
49	Appenweiler .....	38,0	10 068	7,5	3 265
50	Argenbühl .....	76,4	6 240	4,0	976
51	Aspach .....	35,5	8 035	11,7	2 016
52	Asperg, Stadt .....	5,8	13 315	17,9	3 438
53	Assamstadt .....	17,2	2 246	4,1	1 399
54	Asselfingen .....	12,8	1 004	.	108
55	Attenweiler .....	27,2	1 906	.	87
56	Au .....	4,0	1 402	.	437
57	Au am Rhein .....	13,3	3 295	3,4	341
58	Auenwald .....	19,8	6 780	5,3	842
59	Auggen .....	14,2	2 681	9,7	416
60	Aulendorf, Stadt .....	52,3	9 988	8,7	2 515
61	Backnang, Stadt .....	39,4	36 266	18,9	14 040
62	Bad Bellingen .....	16,9	4 218	11,0	1 001
63	Bad Boll .....	11,0	5 110	7,9	2 421
64	Bad Buchau, Stadt .....	23,8	4 033	10,1	2 072
65	Bad Ditzgenbach .....	25,5	3 652	7,9	932
66	Bad Dürkheim, Stadt .....	62,1	12 896	9,2	4 051
67	Bad Friedrichshall, Stadt .....	24,7	19 019	16,5	4 888
68	Bad Herrenalb, Stadt .....	33,0	7 641	14,0	1 218
69	Bad Krozingen, Stadt .....	35,7	18 692	11,0	6 390
70	Bad Liebenzell, Stadt .....	33,8	9 298	15,4	1 934

## 27. Gemeindetabelle

Lfd. Nr.	Gemeinde	Ge- meinde- gebiet am 31.12.2015	Bevölkerung am 31.12.2015 <sup>1)</sup>		Sozialver- sicherungs- pflichtig be- schäftigte Arbeitnehmer am 30.6.2015 <sup>2)3)</sup>
			ins- gesamt	Ausländer- anteil an der Gesamtbe- völkerung	
		km <sup>2</sup>	Anzahl	%	Anzahl
71	Bad Mergentheim, Stadt .....	130,0	23 064	10,6	12 022
72	Bad Peterstal-Griesbach .....	41,2	2 745	12,1	815
73	Bad Rappenau, Stadt .....	73,6	20 510	10,2	5 274
74	Bad Rippoldsau-Schapbach .	73,1	2 121	3,3	319
75	Bad Säckingen, Stadt .....	25,3	17 036	17,3	7 505
76	Bad Saulgau, Stadt .....	97,3	17 286	9,5	6 536
77	Bad Schönborn .....	24,1	12 896	13,2	3 087
78	Bad Schussenried, Stadt .....	55,0	8 537	10,1	3 622
79	Bad Teinach-Zavelstein, Stadt	25,2	3 073	9,1	619
80	Bad Überkingen .....	24,0	3 793	5,3	1 559
81	Bad Urach, Stadt .....	55,5	12 143	18,6	5 354
82	Bad Waldsee, Stadt .....	108,5	20 011	8,6	8 849
83	Bad Wildbad, Stadt .....	105,3	9 876	14,0	3 191
84	Bad Wimpfen, Stadt .....	19,4	6 971	14,2	1 945
85	Bad Wurzach, Stadt .....	182,3	14 505	10,4	3 389
86	Baden-Baden, Stadt .....	140,2	54 160	17,0	28 971
87	Badenweiler .....	13,0	4 165	16,6	1 299
88	Bahlingen am Kaiserstuhl ....	12,7	4 275	6,9	1 515
89	Baiersfurt .....	16,0	7 138	12,9	2 014
90	Baiersbronn .....	189,7	14 667	9,1	4 941
91	Baindt .....	23,1	5 088	8,7	1 221
92	Balgheim .....	7,6	1 194	.	351
93	Balingen, Stadt .....	90,3	33 640	8,4	17 255
94	Ballendorf .....	14,2	671	.	48
95	Ballrechten-Dottingen .....	6,6	2 379	6,2	436
96	Baltmannsweiler .....	18,5	5 646	7,6	511
97	Balzheim .....	17,6	2 026	9,5	769
98	Bammental .....	12,2	6 426	8,4	1 180
99	Bärenthal .....	12,7	476	.	148
100	Bartholomä .....	20,8	2 033	3,5	330
101	Beilstein, Stadt .....	25,3	6 178	12,9	977
102	Beimerstetten .....	14,3	2 616	11,5	332
103	Bempflingen .....	6,3	3 474	9,6	1 186
104	Benningen am Neckar .....	4,9	6 212	12,7	818
105	Berg .....	28,4	4 159	6,6	1 862

Lfd. Nr.	Gemeinde	Ge- meinde- gebiet am 31.12.2015	Bevölkerung am 31.12.2015 <sup>(1)</sup>		Sozialver- sicherungs- pflichtig be- schäftigte Arbeitnehmer am 30.6.2015 <sup>(2)(3)</sup>
			ins- gesamt	Ausländer- anteil an der Gesamtbevöl- kerung	
		km <sup>2</sup>	Anzahl	%	Anzahl
106	Bergatreute .....	23,2	3 108	4,0	268
107	Berghaupten .....	9,7	2 415	5,3	462
108	Berghülen .....	26,1	1 900	.	280
109	Berglen .....	25,9	6 136	5,9	586
110	Berkheim .....	25,0	2 735	6,0	895
111	Bermatingen .....	15,4	3 987	9,0	1 015
112	Bernau im Schwarzwald .....	38,0	1 976	.	677
113	Bernstadt .....	13,9	2 153	4,9	173
114	Besigheim, Stadt .....	16,8	12 018	12,4	5 330
115	Betzenweiler .....	9,7	742	.	445
116	Beuren .....	11,7	3 549	7,5	887
117	Beuron .....	35,1	664	.	143
118	Biberach .....	22,4	3 601	5,0	1 626
119	Biberach a. d. Riß, Stadt .....	72,2	32 233	12,4	25 697
120	Biederbach .....	31,4	1 763	.	163
121	Bietigheim .....	13,9	6 324	7,3	1 395
122	Bietigheim-Bissingen, Stadt ..	31,3	42 968	18,3	24 356
123	Billigheim .....	48,9	5 900	7,6	646
124	Binau .....	4,8	1 370	.	190
125	Bingen .....	37,0	2 713	5,8	226
126	Binzen .....	5,8	2 985	7,9	2 029
127	Birenbach .....	2,5	1 908	.	159
128	Birkenfeld .....	19,0	10 224	14,1	4 753
129	Bischweier .....	4,6	3 031	7,9	386
130	Bisingen .....	32,8	9 304	9,2	2 861
131	Bissingen an der Teck .....	17,1	3 481	12,2	860
132	Bitz .....	8,8	3 624	6,0	442
133	Blaubeuren, Stadt .....	79,1	12 087	17,7	4 348
134	Blaufelden .....	90,2	5 217	8,4	2 364
135	Blaustein .....	55,6	15 643	11,7	2 384
136	Blumberg, Stadt .....	98,7	9 975	12,5	2 953
137	Böbingen an der Rems .....	12,2	4 513	4,8	651
138	Böblingen, Stadt .....	39,0	48 696	20,1	31 138
139	Bodelshausen .....	13,8	5 767	18,3	3 079
140	Bodman-Ludwigshafen .....	28,0	4 642	10,0	978



## 27. Gemeindetabelle

Lfd. Nr.	Gemeinde	Ge- meinde- gebiet am 31.12.2015	Bevölkerung am 31.12.2015 <sup>(1)</sup>		Sozialver- sicherungs- pflichtig be- schäftigte Arbeitnehmer am 30.6.2015 <sup>(2)(3)</sup>
			ins- gesamt	Ausländer- anteil an der Gesamtbevöl- kerung	
		km <sup>2</sup>	Anzahl	%	Anzahl
141	Bodnegg .....	24,6	3 122	5,3	886
142	Böhmenkirch .....	51,1	5 512	11,2	2 455
143	Böllen .....	5,7	96	.	.
144	Bollschweil .....	16,4	2 337	7,4	194
145	Boms .....	9,6	627	.	43
146	Bondorf .....	17,6	5 854	12,0	1 495
147	Bonnendorf im Schwarzw., Stadt .....	75,9	6 836	11,6	2 668
148	Bönnigheim, Stadt .....	20,1	7 593	16,9	2 014
149	Bopfingen, Stadt .....	77,0	11 822	9,6	3 928
150	Börslingen .....	6,3	171	.	.
151	Börtlingen .....	8,3	1 699	.	108
152	Bösingen .....	22,4	3 350	4,1	651
153	Böttingen .....	16,3	1 415	.	447
154	Bötzingen .....	13,0	5 325	12,4	2 834
155	Boxberg, Stadt .....	101,8	6 630	4,8	2 256
156	Brackenheim, Stadt .....	45,7	15 727	12,3	4 628
157	Bräunlingen, Stadt .....	62,1	5 752	9,0	2 434
158	Braunsbach .....	52,8	2 518	5,7	205
159	Breisach am Rhein, Stadt .....	54,6	15 315	13,6	4 292
160	Breitingen .....	2,9	292	.	31
161	Breitnau .....	39,9	1 729	.	245
162	Bretten, Stadt .....	71,1	28 826	17,4	13 610
163	Bretzfeld .....	64,7	12 367	6,6	2 340
164	Brigachtal .....	22,8	5 013	4,3	503
165	Bruchsal, Stadt .....	93,0	44 104	15,2	24 372
166	Brühl .....	10,2	13 941	8,2	2 280
167	Bubsheim .....	8,3	1 301	.	1 124
168	Buchen (Odenwald), Stadt .....	139,0	17 704	6,9	6 192
169	Buchenbach .....	39,0	3 081	5,0	873
170	Buchheim .....	18,3	673	.	88
171	Buggingen .....	15,3	4 091	6,7	1 139
172	Bühl, Stadt .....	73,2	28 882	11,0	18 864
173	Bühlertal .....	17,7	8 085	11,1	1 384
174	Bühlertann .....	23,6	2 995	3,2	429
175	Bühlerzell .....	49,3	2 016	2,1	339

Lfd. Nr.	Gemeinde	Ge- meinde- gebiet am 31.12.2015	Bevölkerung am 31.12.2015 <sup>1)</sup>		Sozialver- sicherungs- pflichtig be- schäftigte Arbeitnehmer am 30.6.2015 <sup>2)3)</sup>
			ins- gesamt	Ausländer- anteil an der Gesamtbe- völkerung	
		km <sup>2</sup>	Anzahl	%	Anzahl
176	Burgrieden .....	21,9	3 740	6,2	336
177	Burgstetten .....	10,3	3 635	8,6	362
178	Burladingen, Stadt .....	123,3	12 157	10,7	2 854
179	Büsing am Hochrhein .....	7,6	1 358	.	79
180	Calw, Stadt .....	59,9	23 232	19,7	8 474
181	Cleebronn .....	17,1	2 858	13,4	854
182	Crailsheim, Stadt .....	109,1	33 768	13,0	18 511
183	Creglingen, Stadt .....	117,2	4 731	4,3	1 457
184	Dachsberg (Südschwarzw.) ..	35,6	1 333	.	187
185	Daisendorf .....	2,4	1 560	.	71
186	Dauchingen .....	10,0	3 649	7,3	785
187	Dautmergen .....	4,5	400	.	26
188	Deckenpfronn .....	11,4	3 306	6,4	968
189	Deggenhausertal .....	62,2	4 209	5,8	975
190	Deggingen .....	22,7	5 279	7,3	933
191	Deilingen .....	10,9	1 722	.	897
192	Deißlingen .....	32,2	6 066	9,6	2 020
193	Deizisau .....	5,2	6 735	14,7	2 586
194	Denkendorf .....	13,1	10 707	16,0	2 776
195	Denkingen .....	15,0	2 591	8,0	842
196	Denzlingen .....	16,9	13 498	9,4	3 076
197	Dettenhausen .....	11,0	5 518	10,8	870
198	Dettenheim .....	30,9	6 494	6,6	1 121
199	Dettighofen .....	14,4	1 113	.	161
200	Dettingen an der Erms .....	15,8	9 477	14,4	5 505
201	Dettingen an der Iller .....	11,1	2 357	6,6	535
202	Dettingen unter Teck .....	15,1	6 010	13,4	2 318
203	Dielheim .....	22,7	8 853	8,0	752
204	Dietenheim, Stadt .....	18,8	6 703	13,9	1 786
205	Dietingen .....	42,3	3 939	4,7	511
206	Dischingen .....	78,1	4 352	6,1	1 431
207	Ditzingen, Stadt .....	30,4	24 633	16,6	12 606
208	Dobel .....	18,4	2 197	9,7	459
209	Dogern .....	7,4	2 369	9,2	961
210	Donaueschingen, Stadt .....	104,6	21 746	11,4	9 983

## 27. Gemeindetabelle

Lfd. Nr.	Gemeinde	Ge- meinde- gebiet am 31.12.2015	Bevölkerung am 31.12.2015 <sup>1)</sup>		Sozialver- sicherungs- pflichtig be- schäftigte Arbeitnehmer am 30.6.2015 <sup>2)3)</sup>
			ins- gesamt	Ausländer- anteil an der Gesamtbe- völkerung	
		km <sup>2</sup>	Anzahl	%	Anzahl
211	Donzdorf, Stadt .....	39,8	10 769	9,3	2 124
212	Dormettingen .....	6,6	1 069	.	530
213	Dornhan, Stadt .....	44,9	6 028	4,8	997
214	Dornstadt .....	59,2	8 996	13,1	3 053
215	Dornstetten, Stadt .....	24,2	7 992	9,6	3 419
216	Dörzbach .....	32,4	2 463	7,5	569
217	Dossenheim .....	14,2	12 504	12,1	1 824
218	Dotternhausen .....	10,0	1 835	.	654
219	Drackenstein .....	5,7	408	.	47
220	Dunningen .....	48,4	6 091	4,2	1 682
221	Durbach .....	26,3	3 867	4,8	796
222	Dürbheim .....	14,8	1 637	.	390
223	Durchhausen .....	9,0	927	.	258
224	Durlangen .....	10,4	2 936	5,8	422
225	Dürmentingen .....	24,1	2 619	6,8	1 382
226	Durmersheim .....	26,2	12 199	10,5	2 018
227	Dürnau, Lkr. Göppingen .....	5,4	2 066	5,8	328
228	Dürnau, Lkr. Biberach .....	7,3	416	.	24
229	Dußlingen .....	13,1	5 819	12,2	1 312
230	Ebenweiler .....	10,1	1 197	.	113
231	Eberbach, Stadt .....	81,2	14 751	13,4	5 480
232	Eberdingen .....	26,2	6 701	13,8	1 177
233	Eberhardzell .....	59,7	4 402	5,1	1 236
234	Ebersbach a. d. Fils, Stadt ....	26,3	15 206	15,3	3 391
235	Ebersbach-Musbach .....	26,9	1 703	.	141
236	Eberstadt .....	12,5	3 175	9,2	413
237	Ebhausen .....	24,6	4 765	14,6	705
238	Ebringen .....	8,2	2 802	6,4	410
239	Edingen-Neckarhausen .....	12,0	13 959	12,0	2 516
240	Efringen-Kirchen .....	43,7	8 772	9,7	1 635
241	Egenhausen .....	10,0	1 997	.	356
242	Egesheim .....	7,7	643	.	314
243	Eggenstein-Leopoldshafen ...	26,1	15 919	8,6	11 796
244	Eggingen .....	14,0	1 693	.	213
245	Ehingen (Donau), Stadt .....	178,4	25 503	15,0	11 289

Lfd. Nr.	Gemeinde	Ge- meinde- gebiet am 31.12.2015	Bevölkerung am 31.12.2015 <sup>1)</sup>		Sozialver- sicherungs- pflichtig be- schäftigte Arbeitnehmer am 30.6.2015 <sup>2)3)</sup>
			ins- gesamt	Ausländer- anteil an der Gesamtbe- völkerung	
		km <sup>2</sup>	Anzahl	%	Anzahl
246	Ehningen .....	17,8	8 694	12,9	5 749
247	Ehrenkirchen .....	37,8	7 253	7,5	1 937
248	Eichstegen .....	14,2	491	.	41
249	Eichstetten am Kaiserstuhl ...	12,3	3 528	10,0	802
250	Eigeltingen .....	59,3	3 751	9,6	781
251	Eimeldingen .....	3,6	2 516	8,6	753
252	Eisenbach (Hochschwarzw.) ..	28,8	2 125	8,7	1 678
253	Eisingen .....	8,0	4 674	7,3	514
254	Eislingen/Fils, Stadt .....	16,4	20 177	18,8	6 415
255	Elchesheim-Illingen .....	10,1	3 208	4,2	282
256	Ellenberg .....	30,2	1 692	.	161
257	Ellhofen .....	5,9	3 562	9,5	1 374
258	Ellwangen (Jagst), Stadt .....	127,4	26 574	17,3	11 753
259	Elzach, Stadt .....	75,3	7 161	5,2	2 200
260	Elztal .....	46,6	5 895	6,3	910
261	Emeringen .....	7,5	128	.	.
262	Emerkingen .....	7,4	822	.	137
263	Emmendingen, Stadt .....	33,8	27 383	11,0	10 786
264	Emmingen-Liptingen .....	54,6	4 594	6,6	1 703
265	Empfingen .....	18,3	3 979	9,3	1 484
266	Endingen am Kaiserstuhl, Stadt	26,7	9 225	7,1	3 156
267	Engelsbrand .....	15,2	4 339	6,1	797
268	Engen, Stadt .....	70,5	10 435	10,9	2 762
269	Engstingen .....	31,5	5 213	5,9	1 269
270	Eningen unter Achalm .....	23,2	10 951	14,2	2 630
271	Enzklösterle .....	20,2	1 171	.	227
272	Epfenbach .....	13,0	2 429	5,7	309
273	Epfendorf .....	29,7	3 280	6,9	369
274	Eppelheim, Stadt .....	5,7	15 177	17,4	3 955
275	Eppingen, Stadt .....	88,6	21 312	12,4	6 296
276	Erbach, Stadt .....	63,3	13 387	10,6	2 591
277	Erdmannhausen .....	8,7	4 871	9,6	956
278	Eriskirch .....	14,6	4 925	10,7	697
279	Erkenbrechtsweiler .....	6,9	2 143	7,0	318
280	Erlenbach .....	12,7	4 969	8,9	1 112

## 27. Gemeindetabelle

Lfd. Nr.	Gemeinde	Ge- meinde- gebiet am 31.12.2015	Bevölkerung am 31.12.2015 <sup>1)</sup>		Sozialver- sicherungs- pflichtig be- schäftigte Arbeitnehmer am 30.6.2015 <sup>2)3)</sup>
			ins- gesamt	Ausländer- anteil an der Gesamtbe- völkerung	
		km <sup>2</sup>	Anzahl	%	Anzahl
281	Erlenmoos .....	24,3	1 727	.	354
282	Erligheim .....	6,2	2 743	11,4	674
283	Erolzheim .....	26,3	3 287	9,5	670
284	Ertingen .....	37,7	5 361	6,6	1 654
285	Eschach .....	20,3	1 752	.	363
286	Eschbach .....	10,0	2 746	18,3	1 720
287	Eschbronn .....	11,0	2 065	4,9	219
288	Eschelbronn .....	8,2	2 645	11,8	480
289	Eschenbach .....	4,8	2 176	7,6	396
290	Essingen .....	58,5	6 407	4,8	2 385
291	Esslingen am Neckar, Stadt ..	46,4	91 271	21,4	46 538
292	Ettenheim, Stadt .....	48,9	12 837	6,9	2 814
293	Ettlingen, Stadt .....	56,7	38 982	11,7	20 708
294	Eutingen im Gäu .....	32,8	5 568	9,4	1 082
295	Fahrenbach .....	16,4	2 747	3,8	352
296	Feldberg (Schwarzwald) .....	25,0	1 912	.	734
297	Fellbach, Stadt .....	27,7	45 147	20,5	21 538
298	Fichtenau .....	31,3	4 595	5,9	795
299	Fichtenberg .....	24,2	2 875	6,4	637
300	Filderstadt, Stadt .....	38,6	44 977	16,0	15 683
301	Fischerbach .....	20,3	1 739	.	314
302	Fischingen .....	1,9	746	.	176
303	Flein .....	8,5	6 918	8,0	1 100
304	Fleischwangen .....	5,8	674	.	.
305	Fluorn-Winzeln .....	24,6	3 077	4,4	913
306	Forbach .....	131,8	4 895	10,5	543
307	Forchheim .....	10,8	1 442	.	137
308	Forchtenberg, Stadt .....	38,1	4 919	7,7	1 886
309	Forst .....	11,5	7 980	10,1	2 095
310	Frankenhardt .....	69,9	4 821	3,5	478
311	Freiamt .....	52,9	4 169	3,6	516
312	Freiberg am Neckar, Stadt ....	13,1	15 741	11,7	5 017
313	Freiburg im Breisgau, Stadt ..	153,1	226 393	16,3	116 976
314	Freudenberg, Stadt .....	34,8	3 800	8,6	1 573
315	Freudenstadt, Stadt .....	87,6	22 579	12,8	10 389

Lfd. Nr.	Gemeinde	Ge- meinde- gebiet am 31.12.2015	Bevölkerung am 31.12.2015 <sup>1)</sup>		Sozialver- sicherungs- pflichtig be- schäftigte Arbeitnehmer am 30.6.2015 <sup>2)3)</sup>
			ins- gesamt	Ausländer- anteil an der Gesamtbe- völkerung	
		km <sup>2</sup>	Anzahl	%	Anzahl
316	Freudental .....	3,1	2 440	9,4	135
317	Frickenhausen .....	11,3	8 844	13,1	2 637
318	Frickingen .....	26,5	2 915	5,9	849
319	Fridingen a. d. Donau, Stadt ..	22,5	3 119	11,1	1 279
320	Friedenweiler .....	27,1	1 930	.	329
321	Friedrichshafen, Stadt .....	69,9	59 108	15,4	35 033
322	Friesenheim .....	46,6	12 921	7,6	2 716
323	Friolzheim .....	8,5	3 948	15,7	1 566
324	Frittlingen .....	8,8	2 077	10,2	814
325	Fröhnd .....	16,2	472	.	19
326	Fronreute .....	46,1	4 625	5,9	587
327	Furtwangen i. Schwarzw., Stadt	82,6	9 091	12,7	4 576
328	Gaggenau, Stadt .....	65,0	29 032	14,1	11 546
329	Gaiberg .....	4,1	2 380	18,3	139
330	Gaienhofen .....	12,5	3 394	11,2	611
331	Gaildorf, Stadt .....	62,6	12 072	14,8	3 190
332	Gailingen am Hochrhein .....	13,2	2 906	15,4	921
333	Gammelshausen .....	3,3	1 429	.	67
334	Gammertingen, Stadt .....	53,0	6 341	11,9	2 791
335	Gärtringen .....	20,2	11 882	12,5	2 588
336	Gäufelden .....	20,1	9 231	12,2	1 239
337	Gechingen .....	14,7	3 755	11,0	477
338	Geisingen, Stadt .....	73,7	6 110	8,7	2 298
339	Geislingen a. d. Steige, Stadt ..	75,8	27 168	23,2	8 266
340	Geislingen, Stadt .....	31,9	5 910	5,8	1 055
341	Gemmingen .....	19,1	5 080	11,5	1 320
342	Gemmrigheim .....	8,2	4 040	18,8	575
343	Gengenbach, Stadt .....	61,9	10 941	10,9	2 977
344	Gerabronn, Stadt .....	40,4	4 223	6,6	1 203
345	Gerlingen, Stadt .....	17,0	19 450	13,1	8 757
346	Gernsbach, Stadt .....	82,1	14 085	11,3	3 469
347	Gerstetten .....	92,4	11 664	7,5	2 782
348	Giengen a. d. Brenz, Stadt ....	44,1	19 342	15,6	7 253
349	Gingen an der Fils .....	10,0	4 329	11,4	1 094
350	Glatten .....	15,5	2 343	6,1	1 719

## 27. Gemeindetabelle

Lfd. Nr.	Gemeinde	Ge- meinde- gebiet am 31.12.2015	Bevölkerung am 31.12.2015 <sup>(1)</sup>		Sozialver- sicherungs- pflichtig be- schäftigte Arbeitnehmer am 30.6.2015 <sup>(2)(3)</sup>
			ins- gesamt	Ausländer- anteil an der Gesamtbe- völkerung	
		km <sup>2</sup>	Anzahl	%	Anzahl
351	Glottertal .....	30,8	3 214	8,2	858
352	Göggingen .....	11,4	2 460	3,7	262
353	Gomadiningen .....	45,8	2 288	8,0	428
354	Gomaringen .....	17,3	8 833	8,9	2 226
355	Gondelsheim .....	14,9	3 722	13,0	446
356	Göppingen, Stadt .....	59,2	56 781	18,8	30 556
357	Görwihl .....	50,4	4 275	7,2	1 114
358	Gosheim .....	9,3	3 876	13,8	2 991
359	Gottenheim .....	8,7	2 815	10,1	904
360	Gottmadingen .....	23,6	10 357	12,1	2 915
361	Graben-Neudorf .....	28,8	11 778	9,8	4 100
362	Grabenstetten .....	14,5	1 667	.	210
363	Grafenau .....	13,0	6 735	12,0	679
364	Grafenberg .....	3,5	2 604	8,3	616
365	Grafenhausen .....	48,5	2 246	12,7	1 004
366	Grenzach-Wyhlen .....	17,3	14 171	13,2	5 120
367	Griesingen .....	8,2	1 021	.	27
368	Grömbach .....	12,2	612	.	.
369	Großbettlingen .....	4,2	4 290	6,3	687
370	Großbottwar, Stadt .....	25,5	8 325	12,9	1 472
371	Grosselfingen .....	16,2	2 161	6,4	438
372	Großerlach .....	27,1	2 514	6,9	816
373	Großrinderfeld .....	56,3	3 920	1,7	514
374	Gruibingen .....	23,1	2 200	12,3	417
375	Grundsheim .....	3,7	218	.	15
376	Grünkraut .....	17,2	3 100	7,3	1 322
377	Grünsfeld, Stadt .....	44,7	3 603	2,8	975
378	Gschwend .....	54,5	4 966	5,2	660
379	Guggenhausen .....	8,2	179	.	.
380	Güglingen, Stadt .....	16,3	6 168	22,5	3 597
381	Gundelfingen .....	14,3	11 555	10,5	2 675
382	Gundelsheim, Stadt .....	38,4	7 258	10,5	1 260
383	Gunningen .....	5,4	710	.	80
384	Gutach im Breisgau .....	24,8	4 344	8,0	1 135
385	Gutach (Schwarzwaldbahn) ..	31,7	2 267	6,7	972

Lfd. Nr.	Gemeinde	Ge- meinde- gebiet am 31.12.2015	Bevölkerung am 31.12.2015 <sup>1)</sup>		Sozialver- sicherungs- pflichtig be- schäftigte Arbeitnehmer am 30.6.2015 <sup>2)3)</sup>
			ins- gesamt	Ausländer- anteil an der Gesamtbe- völkerung	
		km <sup>2</sup>	Anzahl	%	Anzahl
386	Gütenbach .....	18,5	1 170	.	478
387	Gutenzell-Hürbel .....	37,9	1 837	.	94
388	Häg-Ehrsberg .....	25,0	864	.	98
389	Hagnau am Bodensee .....	2,9	1 421	.	385
390	Haigerloch, Stadt .....	76,5	10 488	8,7	2 767
391	Haiterbach, Stadt .....	28,9	5 778	17,0	2 012
392	Hambrücken .....	11,0	5 504	5,9	694
393	Hardheim .....	87,0	6 936	9,2	2 922
394	Hardt .....	10,6	2 529	4,1	935
395	Hardthausen am Kocher .....	35,5	4 094	11,9	1 039
396	Hartheim am Rhein .....	26,1	4 912	13,5	1 037
397	Hasel .....	11,7	1 130	.	65
398	Haslach im Kinzigtal, Stadt ..	18,7	6 934	8,6	4 176
399	Haßmersheim .....	19,1	4 877	11,1	1 423
400	Hattenhofen .....	7,6	2 978	7,5	808
401	Hausach, Stadt .....	36,1	5 746	9,5	3 247
402	Hausen am Bussen .....	3,5	252	.	.
403	Hausen am Tann .....	8,5	480	.	44
404	Hausen im Wiesental .....	5,1	2 361	11,8	584
405	Hausen ob Verena .....	5,9	751	.	298
406	Häusern .....	8,9	1 308	.	285
407	Hayingen, Stadt .....	63,4	2 206	6,8	418
408	Hechingen, Stadt .....	66,4	18 971	15,4	6 866
409	Heddesbach .....	8,2	475	.	54
410	Heddesheim .....	14,7	11 199	8,2	3 815
411	Heidelberg, Stadt .....	108,8	156 267	18,7	87 011
412	Heidenheim a. d. Brenz, Stadt .	107,1	48 048	17,3	24 756
413	Heilbronn, Stadt .....	99,9	122 567	22,5	67 186
414	Heiligenberg .....	40,8	3 011	6,8	1 037
415	Heiligkreuzsteinach .....	19,6	2 592	5,9	316
416	Heimsheim, Stadt .....	14,3	5 061	17,1	1 291
417	Heiningen .....	12,4	5 114	9,5	1 744
418	Heitersheim, Stadt .....	11,7	6 139	11,3	2 229
419	Helmstadt-Bargen .....	28,0	3 762	8,7	559
420	Hemmigen .....	12,3	7 416	13,4	1 641



Lfd. Nr.	Gemeinde	Ge- meinde- gebiet am 31.12.2015	Bevölkerung am 31.12.2015 <sup>1)</sup>		Sozialver- sicherungs- pflichtig be- schäftigte Arbeitnehmer am 30.6.2015 <sup>2)3)</sup>
			ins- gesamt	Ausländer- anteil an der Gesamtbe- völkerung	
		km <sup>2</sup>	Anzahl	%	Anzahl
421	Hemsbach, Stadt .....	12,9	12 050	11,4	1 318
422	Herbertingen .....	38,7	4 796	5,8	1 376
423	Herbolzheim, Stadt .....	35,5	10 738	10,7	3 708
424	Herbrechtingen, Stadt .....	58,6	12 915	9,9	4 912
425	Herdwangen-Schönach .....	36,5	3 412	6,9	821
426	Hermaringen .....	15,2	2 162	6,5	558
427	Heroldstatt .....	22,6	2 790	7,8	678
428	Herrenberg, Stadt .....	65,7	31 003	13,5	10 021
429	Herrischried .....	37,5	2 777	14,1	362
430	Hessigheim .....	5,0	2 384	11,8	230
431	Hettingen, Stadt .....	46,1	1 796	.	914
432	Heubach, Stadt .....	25,8	9 744	13,0	3 111
433	Heuchlingen .....	9,0	1 814	.	164
434	Heuweiler .....	4,0	1 143	.	87
435	Hildrizhausen .....	12,2	3 645	12,4	349
436	Hilzingen .....	53,0	8 493	7,5	1 529
437	Hinterzarten .....	33,4	2 514	14,6	1 197
438	Hirrlingen .....	12,8	3 045	8,1	449
439	Hirschberg a. d. Bergstraße ..	12,4	9 647	7,5	3 353
440	Hochdorf, Lkr. Esslingen .....	7,8	4 895	10,0	844
441	Hochdorf, Lkr. Biberach .....	23,8	2 237	4,2	672
442	Höchenschwand .....	29,5	2 548	18,8	586
443	Hockenheim, Stadt .....	34,8	21 130	12,6	7 391
444	Höfen an der Enz .....	9,1	1 725	.	648
445	Hofstetten .....	18,1	1 710	.	340
446	Hohberg .....	28,9	8 055	4,8	952
447	Hohenfels .....	30,5	2 059	8,9	357
448	Hohenstadt .....	11,6	817	.	33
449	Hohenstein .....	61,7	3 646	4,7	1 678
450	Hohentengen .....	36,6	4 131	4,3	919
451	Hohentengen am Hochrhein ..	27,6	3 720	17,0	695
452	Holzgerlingen, Stadt .....	13,4	12 635	12,2	3 550
453	Holz Kirch .....	8,1	260	.	22
454	Holzmaden .....	3,1	2 222	11,7	517
455	Höppingen .....	30,5	2 993	5,0	386

Lfd. Nr.	Gemeinde	Ge- meinde- gebiet am 31.12.2015	Bevölkerung am 31.12.2015 <sup>1)</sup>		Sozialver- sicherungs- pflichtig be- schäftigte Arbeitnehmer am 30.6.2015 <sup>2)3)</sup>
			ins- gesamt	Ausländer- anteil an der Gesamtbe- völkerung	
		km <sup>2</sup>	Anzahl	%	Anzahl
456	Horb am Neckar, Stadt .....	119,8	24 665	10,1	7 287
457	Horben .....	8,8	1 129	.	65
458	Horgenzell .....	56,2	5 202	5,8	1 167
459	Hornberg, Stadt .....	54,5	4 320	15,9	1 747
460	Hoßkirch .....	15,8	743	.	69
461	Hüffenhardt .....	17,6	2 046	4,2	263
462	Hüfingen, Stadt .....	58,5	7 583	10,3	1 995
463	Hügelsheim .....	14,9	5 153	15,7	681
464	Hülben .....	6,4	2 863	6,7	457
465	Hüttisheim .....	10,4	1 396	.	138
466	Hüttlingen .....	18,7	6 030	4,0	930
467	Ibach .....	21,4	363	.	34
468	Iffezheim .....	19,9	4 927	7,6	1 711
469	Igersheim .....	42,8	5 543	5,0	2 276
470	Iggingen .....	11,4	2 554	4,0	517
471	Ihringen .....	23,0	5 993	6,9	1 276
472	Illerkirchberg .....	11,5	4 785	7,8	419
473	Illerrieden .....	18,2	3 309	5,8	436
474	Illingen .....	29,4	7 420	12,5	1 664
475	Illmensee .....	24,9	1 973	.	541
476	Ilfeld .....	26,5	9 233	14,3	4 122
477	Ilshofen, Stadt .....	54,9	6 415	8,9	2 962
478	Ilvesheim .....	5,9	9 100	8,1	901
479	Immendingen .....	74,0	6 247	14,3	712
480	Immenstaad am Bodensee ...	9,3	6 440	10,6	4 407
481	Ingelfingen, Stadt .....	46,5	5 516	7,8	4 332
482	Ingersheim .....	11,5	6 193	13,0	914
483	Ingoldingen .....	44,2	2 814	2,4	417
484	Inzigkofen .....	28,7	2 746	4,9	496
485	Inzlingen .....	9,5	2 455	7,9	170
486	Irndorf .....	14,6	714	.	122
487	Isny im Allgäu, Stadt .....	85,4	13 602	11,1	6 672
488	Ispringen .....	8,2	6 072	12,1	2 519
489	Ittlingen .....	14,1	2 472	12,9	503
490	Jagsthausen .....	17,7	1 802	.	577

Lfd. Nr.	Gemeinde	Ge- meinde- gebiet am 31.12.2015	Bevölkerung am 31.12.2015 <sup>(1)</sup>		Sozialver- sicherungs- pflichtig be- schäftigte Arbeitnehmer am 30.6.2015 <sup>(2)(3)</sup>
			ins- gesamt	Ausländer- anteil an der Gesamtbe- völkerung	
		km <sup>2</sup>	Anzahl	%	Anzahl
491	Jagstzell .....	38,0	2 318	4,3	414
492	Jestetten .....	20,6	5 130	17,3	1 239
493	Jettingen .....	21,1	7 654	11,2	1 199
494	Jungingen .....	9,3	1 349	.	795
495	Kaisersbach .....	27,9	2 504	4,6	437
496	Kämpfelbach .....	13,6	6 273	7,1	533
497	Kandern, Stadt .....	62,3	8 209	13,2	1 546
498	Kanzach .....	11,2	495	.	98
499	Kappel-Grafenhausen .....	25,7	4 963	10,5	737
500	Kappelrodeck .....	17,9	5 865	6,6	986
501	Karlsbad .....	38,0	15 807	8,9	6 224
502	Karlsdorf-Neuthard .....	14,0	10 176	9,7	1 773
503	Karlsruhe, Stadt .....	173,5	307 755	18,0	170 835
504	Kehl, Stadt .....	75,1	35 032	17,9	16 186
505	Keltern .....	29,8	9 211	6,0	1 737
506	Kenzingen, Stadt .....	36,9	9 752	9,6	2 260
507	Kernen im Remstal .....	15,0	15 187	11,3	6 191
508	Ketsch .....	16,5	12 555	7,2	2 653
509	Kieselbronn .....	8,6	2 965	6,4	478
510	Kippenheim .....	20,9	5 352	10,4	2 277
511	Kirchardt .....	21,5	5 649	13,1	1 478
512	Kirchberg an der Iller .....	18,6	2 000	7,6	429
513	Kirchberg a. d. Jagst., Stadt ..	40,9	4 293	8,8	1 409
514	Kirchberg an der Murr .....	13,2	3 771	9,2	916
515	Kirchdorf an der Iller .....	22,9	3 516	9,9	2 331
516	Kirchentellinsfurt .....	11,0	5 608	10,1	1 319
517	Kirchheim am Neckar .....	8,5	5 608	23,9	1 302
518	Kirchheim am Ries .....	21,1	1 896	.	203
519	Kirchheim u. Teck, Stadt .....	40,5	40 094	16,6	17 324
520	Kirchzarten .....	21,1	9 898	6,3	3 246
521	Kißlegg .....	92,4	9 015	7,8	2 486
522	Kleines Wiesental .....	77,8	2 932	6,3	295
523	Klettgau .....	45,9	7 414	12,3	1 637
524	Knittlingen, Stadt .....	26,3	7 903	14,7	3 128
525	Kohlberg .....	4,4	2 268	6,3	781

Lfd. Nr.	Gemeinde	Ge- meinde- gebiet am 31.12.2015	Bevölkerung am 31.12.2015 <sup>1)</sup>		Sozialver- sicherungs- pflichtig be- schäftigte Arbeitnehmer am 30.6.2015 <sup>2)3)</sup>
			ins- gesamt	Ausländer- anteil an der Gesamtbe- völkerung	
		km <sup>2</sup>	Anzahl	%	Anzahl
526	Kolbingen .....	16,5	1 232	.	411
527	Köngen .....	12,5	9 718	12,1	3 115
528	Königheim .....	61,2	3 035	2,7	312
529	Königsbach-Stein .....	33,7	9 890	6,4	3 865
530	Königsbronn .....	45,5	7 142	7,4	1 045
531	Königseggwald .....	6,9	665	.	70
532	Königsfeld i. Schwarzwald ...	40,2	5 945	6,2	1 189
533	Königsheim .....	4,4	550	.	457
534	Konstanz, Univ.-Stadt .....	54,1	82 859	13,8	29 641
535	Korb .....	8,5	10 544	13,5	1 365
536	Korntal-Münchingen, Stadt ..	20,7	19 143	17,4	8 424
537	Kornwestheim, Stadt .....	14,6	33 153	22,3	9 430
538	Kraichtal, Stadt .....	80,6	14 806	10,8	2 739
539	Krauchenwies .....	44,7	4 962	7,7	1 218
540	Krautheim, Stadt .....	52,9	4 542	7,4	1 582
541	Kreßberg .....	48,5	3 889	6,3	579
542	Kressbronn am Bodensee ....	20,4	8 538	11,7	3 190
543	Kronau .....	10,9	5 648	7,5	1 128
544	Kuchen .....	9,0	5 520	12,3	706
545	Külsheim, Stadt .....	81,5	5 187	5,4	1 026
546	Künzelsau, Stadt .....	75,2	15 127	12,5	12 631
547	Kupferzell .....	54,3	6 074	11,5	2 579
548	Kuppenheim, Stadt .....	18,1	8 209	10,9	1 507
549	Kürnbach .....	12,7	2 330	10,0	426
550	Küssaberg .....	26,2	5 321	8,8	1 358
551	Kusterdingen .....	24,2	8 471	8,9	2 511
552	Ladenburg, Stadt .....	19,0	11 420	10,0	4 949
553	Lahr/Schwarzwald, Stadt ....	69,9	44 884	12,5	21 040
554	Laichingen, Stadt .....	69,8	11 175	13,9	3 875
555	Langenargen .....	15,3	7 863	8,7	1 670
556	Langenau, Stadt .....	75,0	14 771	11,7	5 180
557	Langenbrettach .....	24,0	3 733	9,4	675
558	Langenburg, Stadt .....	31,4	1 790	.	390
559	Langenenslingen .....	88,4	3 464	5,8	1 063
560	Lauchheim, Stadt .....	40,9	4 727	4,9	1 094

## 27. Gemeindetabelle

Lfd. Nr.	Gemeinde	Ge- meinde- gebiet am 31.12.2015	Bevölkerung am 31.12.2015 <sup>(1)</sup>		Sozialver- sicherungs- pflichtig be- schäftigte Arbeitnehmer am 30.6.2015 <sup>(2)(3)</sup>
			ins- gesamt	Ausländer- anteil an der Gesamtbe- völkerung	
		km <sup>2</sup>	Anzahl	%	Anzahl
561	Lauchringen .....	12,8	7 630	13,9	1 982
562	Lauda-Königshofen, Stadt ...	94,5	14 573	8,5	4 265
563	Laudenbach .....	10,3	6 097	5,9	832
564	Lauf .....	15,0	3 886	4,6	464
565	Laufenburg (Baden), Stadt ...	23,6	8 856	15,3	2 415
566	Lauffen am Neckar, Stadt .....	22,6	11 042	13,7	3 137
567	Laupheim, Stadt .....	61,8	21 153	11,5	11 585
568	Lautenbach .....	21,5	1 832	.	151
569	Lauterach .....	13,8	609	.	.
570	Lauterbach .....	20,0	2 972	9,3	435
571	Lauterstein, Stadt .....	23,3	2 561	8,1	280
572	Lehrensteinsfeld .....	6,2	2 348	6,4	260
573	Leibertingen .....	47,2	2 087	2,1	511
574	Leimen, Stadt .....	20,6	26 910	14,8	4 146
575	Leinfelden-Echterdingen, Stadt	29,9	39 071	16,3	27 759
576	Leingarten .....	23,5	11 187	9,6	3 893
577	Leinzell .....	2,1	2 005	8,7	184
578	Lenningen .....	41,4	8 026	14,8	1 694
579	Lenzkirch .....	57,9	4 970	11,3	2 256
580	Leonberg, Stadt .....	48,7	47 219	19,1	16 026
581	Leutenbach .....	14,7	11 215	11,8	1 840
582	Leutkirch im Allgäu, Stadt ....	175,0	22 406	9,5	7 669
583	Lichtenau, Stadt .....	27,6	4 973	10,0	1 273
584	Lichtenstein .....	34,2	9 166	15,3	1 519
585	Lichtenwald .....	10,8	2 567	6,2	129
586	Limbach .....	43,6	4 442	5,2	1 042
587	Linkenheim-Hochstetten .....	23,6	11 855	11,4	1 334
588	Lobbach .....	14,9	2 364	7,4	454
589	Löchgau .....	10,9	5 536	13,5	1 091
590	Loffenau .....	17,1	2 513	7,1	180
591	Löffingen, Stadt .....	88,0	7 564	6,9	1 706
592	Lonsee .....	43,3	4 894	9,9	540
593	Lorch, Stadt .....	34,3	10 800	12,1	2 895
594	Lörrach, Stadt .....	39,4	49 303	15,7	21 228
595	Loßburg .....	79,3	7 446	5,6	3 594

Lfd. Nr.	Gemeinde	Ge- meinde- gebiet am 31.12.2015	Bevölkerung am 31.12.2015 <sup>1)</sup>		Sozialver- sicherungs- pflichtig be- schäftigte Arbeitnehmer am 30.6.2015 <sup>2)3)</sup>
			ins- gesamt	Ausländer- anteil an der Gesamtbe- völkerung	
		km <sup>2</sup>	Anzahl	%	Anzahl
596	Lottstetten .....	13,4	2 254	22,0	565
597	Löwenstein, Stadt .....	23,5	3 231	7,0	1 648
598	Ludwigsburg, Stadt .....	43,3	92 973	20,8	50 472
599	Magstadt .....	19,1	9 323	22,5	2 200
600	Mahlberg, Stadt .....	16,6	4 887	8,9	1 849
601	Mahlstetten .....	12,2	791	.	106
602	Mainhardt .....	58,7	5 880	5,3	1 105
603	Malsburg-Marzell .....	24,9	1 455	.	264
604	Malsch, Lkr. Karlsruhe .....	51,2	14 103	8,5	4 170
605	Malsch, Rhein-Neckar-Kreis ..	6,8	3 443	6,3	795
606	Malterdingen .....	11,1	3 162	6,9	1 115
607	Mannheim, Univ.-Stadt .....	145,0	305 780	22,6	180 236
608	Marbach am Neckar, Stadt ...	18,1	15 477	13,9	3 493
609	March .....	17,8	9 007	8,1	1 630
610	Markdorf, Stadt .....	40,9	13 714	11,6	5 723
611	Markgröningen, Stadt .....	28,2	14 555	18,4	4 794
612	Marxzell .....	34,9	5 088	7,5	553
613	Maselheim .....	47,0	4 482	6,3	610
614	Massenbachhausen .....	8,8	3 402	10,6	711
615	Mauer .....	6,3	3 949	6,3	510
616	Maulbronn, Stadt .....	25,4	6 463	14,9	1 421
617	Maulburg .....	9,7	4 330	14,2	3 513
618	Meckenbeuren .....	31,9	13 252	7,2	5 586
619	Meckesheim .....	16,3	5 044	8,3	2 022
620	Meersburg, Stadt .....	12,1	5 776	14,6	1 781
621	Mehrstetten .....	17,1	1 340	.	270
622	Meißenheim .....	21,3	3 902	9,3	901
623	Mengen, Stadt .....	49,8	9 869	8,7	3 388
624	Merdingen .....	14,4	2 579	3,7	568
625	Merklingen .....	21,3	1 954	.	902
626	Merzhausen .....	2,8	5 211	9,5	882
627	Meßkirch, Stadt .....	76,2	8 302	10,6	2 368
628	Meßstetten, Stadt .....	76,8	12 665	26,9	2 609
629	Metzingen, Stadt .....	34,6	21 612	17,0	11 754
630	Michelbach an der Bilz .....	17,7	3 406	3,8	662

## 27. Gemeindetabelle

Lfd. Nr.	Gemeinde	Ge- meinde- gebiet am 31.12.2015	Bevölkerung am 31.12.2015 <sup>(1)</sup>		Sozialver- sicherungs- pflichtig be- schäftigte Arbeitnehmer am 30.6.2015 <sup>(2)(3)</sup>
			ins- gesamt	Ausländer- anteil an der Gesamtbe- völkerung	
		km <sup>2</sup>	Anzahl	%	Anzahl
631	Michelfeld .....	35,2	3 717	4,5	1 161
632	Mietingen .....	26,3	4 269	4,4	720
633	Mittelbiberach .....	23,7	4 330	6,4	438
634	Möckmühl, Stadt .....	49,6	7 902	15,3	2 813
635	Mögglingen .....	10,3	4 173	6,2	677
636	Mögglingen .....	9,9	11 158	16,4	2 415
637	Mönchweiler .....	9,6	2 960	7,4	1 329
638	Mönsheim .....	16,8	2 783	13,8	1 458
639	Moos .....	14,4	3 307	6,6	400
640	Moosburg .....	1,9	217	.	.
641	Mosbach, Stadt .....	62,2	23 000	12,4	14 111
642	Mössingen, Stadt .....	50,1	19 874	10,8	5 222
643	Mötzingen .....	8,2	3 608	13,6	612
644	Mudau .....	107,6	4 880	3,7	950
645	Muggensturm .....	11,6	6 179	9,9	2 189
646	Mühlacker, Stadt .....	54,3	25 649	20,0	10 029
647	Mühlenbach .....	31,2	1 653	.	114
648	Mühlhausen .....	15,3	8 451	9,8	1 112
649	Mühlhausen im Tale .....	6,3	1 019	.	757
650	Mühlhausen-Ehingen .....	17,8	3 793	8,3	443
651	Mühlheim a. d. Donau, Stadt ..	21,7	3 577	4,7	1 306
652	Mühlhingen .....	32,7	2 319	6,3	174
653	Mulfingen .....	80,1	3 700	4,7	3 500
654	Müllheim, Stadt .....	57,9	18 664	11,8	7 697
655	Mundelsheim .....	10,2	3 276	11,4	450
656	Munderkingen, Stadt .....	13,1	5 119	16,1	1 339
657	Münsingen, Stadt .....	117,0	14 399	10,3	4 319
658	Münstertal/Schwarzwald .....	67,7	5 045	7,4	804
659	Murg .....	20,9	6 917	15,6	1 340
660	Murr .....	7,8	6 413	11,9	2 451
661	Murrhardt, Stadt .....	71,1	13 727	13,8	3 421
662	Mutlangen .....	8,8	6 588	8,2	2 698
663	Nagold, Stadt .....	63,1	21 687	14,2	10 644
664	Nattheim .....	45,0	6 241	6,4	916
665	Neckarbischofsheim, Stadt ..	26,4	3 983	12,7	919

Lfd. Nr.	Gemeinde	Ge- meinde- gebiet am 31.12.2015	Bevölkerung am 31.12.2015 <sup>(1)</sup>		Sozialver- sicherungs- pflichtig be- schäftigte Arbeitnehmer am 30.6.2015 <sup>(2)(3)</sup>
			ins- gesamt	Ausländer- anteil an der Gesamtbe- völkerung	
		km <sup>2</sup>	Anzahl	%	Anzahl
666	Neckargemünd, Stadt .....	26,1	13 369	7,7	3 570
667	Neckargerach .....	15,3	2 315	9,1	240
668	Neckarsulm, Stadt .....	24,9	26 304	20,4	37 870
669	Neckartailfingen .....	8,3	3 716	9,2	809
670	Neckartenzlingen .....	9,0	6 542	20,2	2 118
671	Neckarwestheim .....	14,0	3 709	10,6	1 424
672	Neckarzimmern .....	8,2	1 499	.	472
673	Neenstetten .....	8,3	826	.	502
674	Nehren .....	8,6	4 244	9,4	801
675	Neidenstein .....	6,5	1 779	.	452
676	Neidlingen .....	12,6	1 838	.	173
677	Nellingen .....	35,8	1 933	.	489
678	Nerenstetten .....	6,1	329	.	10
679	Neresheim, Stadt .....	118,5	7 935	7,1	1 754
680	Neubulach, Stadt .....	24,7	5 517	6,7	1 097
681	Neudena, Stadt .....	32,9	5 103	9,2	719
682	Neuenburg a. Rhein, Stadt ...	44,1	12 081	11,7	4 089
683	Neuenbürg, Stadt .....	28,2	7 903	15,3	2 083
684	Neuenstadt a. Kocher, Stadt ..	41,2	9 630	10,1	4 548
685	Neuenstein, Stadt .....	47,8	6 506	8,1	2 778
686	Neuffen, Stadt .....	17,5	6 210	11,3	1 471
687	Neufra .....	28,4	1 847	.	325
688	Neuhausen .....	29,8	5 228	7,2	1 019
689	Neuhausen a. d. Fildern .....	12,5	11 741	11,9	5 402
690	Neuhausen ob Eck .....	46,2	3 976	12,4	903
691	Neukirch .....	26,6	2 681	6,4	325
692	Neuler .....	36,3	3 166	1,8	593
693	Neulingen .....	23,2	6 815	8,9	1 542
694	Neulußheim .....	3,4	6 783	13,3	660
695	Neunkirchen .....	15,9	1 802	.	283
696	Neuried .....	57,8	9 419	5,9	1 298
697	Neustetten .....	15,9	3 539	9,0	349
698	Neuweiler .....	51,3	3 107	6,7	882
699	Niedereschach .....	33,1	5 887	5,8	1 826
700	Niedernhall, Stadt .....	17,7	4 002	10,1	1 481



## 27. Gemeindetabelle

Lfd. Nr.	Gemeinde	Ge- meinde- gebiet am 31.12.2015	Bevölkerung am 31.12.2015 <sup>1)</sup>		Sozialver- sicherungs- pflichtig be- schäftigte Arbeitnehmer am 30.6.2015 <sup>2)3)</sup>
			ins- gesamt	Ausländer- anteil an der Gesamtbe- völkerung	
		km <sup>2</sup>	Anzahl	%	Anzahl
701	Niederstetten, Stadt .....	104,1	4 822	2,9	1 696
702	Niederstotzingen, Stadt .....	29,8	4 611	8,5	926
703	Niefern-Öschelbronn .....	22,0	11 986	13,7	4 208
704	Nordheim .....	12,7	8 021	11,1	1 388
705	Nordrach .....	37,7	1 919	.	970
706	Notzingen .....	7,7	3 631	6,2	346
707	Nufringen .....	10,0	5 503	9,2	2 148
708	Nürtingen, Stadt .....	46,9	40 535	16,1	17 198
709	Nusplingen .....	20,7	1 750	.	278
710	Nußloch .....	13,6	10 910	9,4	2 363
711	Oberboihingen .....	6,3	5 469	12,5	1 685
712	Oberderdingen .....	33,6	10 540	15,4	4 779
713	Oberdischingen .....	8,8	2 048	8,8	343
714	Obergröningen .....	5,9	451	.	5
715	Oberharmersbach .....	40,9	2 530	5,7	394
716	Oberhausen-Rheinhausen ....	19,0	9 409	7,4	1 348
717	Oberkirch, Stadt .....	69,1	19 833	7,7	7 896
718	Oberkochen, Stadt .....	23,6	7 761	11,5	8 812
719	Obermarchtal .....	26,6	1 291	.	205
720	Oberndorf a. Neckar, Stadt ...	55,9	13 803	12,4	6 543
721	Obernheim .....	15,0	1 413	.	207
722	Oberreichenbach .....	36,0	2 757	5,1	193
723	Oberried .....	66,3	2 855	8,3	545
724	Oberriexingen, Stadt .....	8,2	3 297	10,6	367
725	Oberrot .....	37,9	3 562	9,4	1 484
726	Obersontheim .....	54,8	4 769	6,8	2 682
727	Oberstadion .....	15,8	1 576	.	162
728	Oberstenfeld .....	21,1	7 928	14,7	1 560
729	Obersulm .....	31,1	13 567	9,1	3 319
730	Oberteuringen .....	20,1	4 704	8,5	826
731	Oberwolfach .....	51,3	2 571	2,8	480
732	Obrigheim .....	24,3	5 324	13,9	1 113
733	Ochsenhausen, Stadt .....	60,0	8 812	11,1	4 747
734	Oedheim .....	21,2	6 303	12,3	681
735	Offenau .....	5,7	2 665	10,9	981

Lfd. Nr.	Gemeinde	Ge- meinde- gebiet am 31.12.2015	Bevölkerung am 31.12.2015 <sup>(1)</sup>		Sozialver- sicherungs- pflichtig be- schäftigte Arbeitnehmer am 30.6.2015 <sup>(2)(3)</sup>
			ins- gesamt	Ausländer- anteil an der Gesamtbe- völkerung	
		km <sup>2</sup>	Anzahl	%	Anzahl
736	Offenburg, Stadt .....	78,4	58 465	11,4	38 904
737	Ofterdingen .....	15,2	4 838	12,1	1 003
738	Oftersheim .....	12,8	12 010	9,9	1 098
739	Oggelshausen .....	13,1	921	.	185
740	Ohlsbach .....	11,1	3 196	5,1	493
741	Ohmden .....	5,6	1 719	.	90
742	Öhningen .....	28,2	3 634	6,8	380
743	Öhringen, Stadt .....	67,8	23 489	11,8	10 392
744	Ölbronn-Dürrn .....	15,6	3 395	7,5	1 043
745	Öllingen .....	8,1	527	.	40
746	Öpfingen .....	8,9	2 306	9,2	202
747	Oppenau, Stadt .....	73,0	4 681	7,2	1 841
748	Oppenweiler .....	19,8	4 161	11,3	1 974
749	Orsingen-Nenzingen .....	22,2	3 358	5,7	793
750	Ortenberg .....	5,7	3 453	6,7	791
751	Ostelsheim .....	9,2	2 375	9,9	286
752	Osterburken, Stadt .....	47,3	6 544	8,5	2 667
753	Ostfildern, Stadt .....	22,8	38 519	14,3	12 276
754	Ostrach .....	108,9	6 751	6,2	1 932
755	Östringen, Stadt .....	53,2	12 627	10,3	2 497
756	Ötigheim .....	11,0	4 651	7,6	1 185
757	Ötisheim .....	14,3	4 736	12,0	1 190
758	Ottenbach .....	11,9	2 463	4,7	286
759	Ottenhöfen i. Schwarzwald ...	25,3	3 161	7,1	709
760	Ottersweier .....	29,2	6 280	7,5	2 357
761	Owen, Stadt .....	9,7	3 415	11,4	1 239
762	Owingen .....	36,7	4 246	7,5	787
763	Pfaffenhofen .....	12,0	2 335	14,7	458
764	Pfaffenweiler .....	3,6	2 568	5,6	221
765	Pfalzgrafeneck .....	44,7	7 101	11,7	2 526
766	Pfedelbach .....	41,3	9 156	5,3	2 201
767	Pfinztal .....	31,1	17 914	11,4	3 156
768	Pforzheim, Stadt .....	98,0	122 247	23,0	56 102
769	Pfronstetten .....	54,1	1 485	.	277
770	Pfullendorf, Stadt .....	90,6	13 104	11,5	6 463

Lfd. Nr.	Gemeinde	Ge- meinde- gebiet am 31.12.2015	Bevölkerung am 31.12.2015 <sup>1)</sup>		Sozialver- sicherungs- pflichtig be- schäftigte Arbeitnehmer am 30.6.2015 <sup>2)3)</sup>
			ins- gesamt	Ausländer- anteil an der Gesamtbe- völkerung	
		km <sup>2</sup>	Anzahl	%	Anzahl
771	Pfullingen, Stadt .....	30,1	18 112	15,0	5 613
772	Philippsburg, Stadt .....	50,6	12 680	18,1	4 210
773	Plankstadt .....	8,4	10 176	10,1	1 121
774	Pleidelsheim .....	10,2	6 284	18,2	2 465
775	Pliezhausen .....	17,3	9 411	6,7	3 345
776	Plochingen, Stadt .....	10,7	13 997	20,2	5 212
777	Plüderhausen .....	26,1	9 368	13,5	2 262
778	Radolfzell am Bodensee, Stadt	58,6	30 943	12,3	12 684
779	Rainau .....	25,4	3 256	4,1	349
780	Rammingen .....	14,0	1 272	.	245
781	Rangendingen .....	21,7	5 168	6,0	1 144
782	Rastatt, Stadt .....	59,0	48 051	16,7	28 998
783	Ratshausen .....	5,8	758	.	233
784	Rauenberg, Stadt .....	11,1	8 593	7,8	967
785	Ravensburg, Stadt .....	92,0	49 830	12,0	34 194
786	Ravenstein, Stadt .....	56,0	2 825	4,8	332
787	Rechberghausen .....	6,4	5 424	6,4	857
788	Rechtenstein .....	3,8	294	.	19
789	Reichartshausen .....	10,0	2 085	8,4	363
790	Reichenau .....	12,7	5 262	11,0	2 127
791	Reichenbach am Heuberg ....	6,1	484	.	125
792	Reichenbach a. d. Fils .....	7,4	8 236	15,8	2 585
793	Reilingen .....	16,3	7 437	10,9	1 261
794	Remchingen .....	24,1	11 748	8,5	2 677
795	Remseck am Neckar, Stadt ..	22,8	25 759	14,0	3 524
796	Remshalden .....	15,1	14 076	10,8	3 325
797	Renchen, Stadt .....	32,1	7 238	7,5	2 934
798	Renningen, Stadt .....	31,1	17 107	14,6	5 714
799	Renquishausen .....	7,7	742	.	160
800	Reute .....	4,8	2 926	4,3	233
801	Reutlingen, Stadt .....	87,1	114 310	17,2	53 794
802	Rheinau, Stadt .....	73,5	11 123	6,9	4 197
803	Rheinfelden (Baden), Stadt ..	62,8	32 756	15,2	11 037
804	Rheinhausen .....	22,0	3 727	6,2	557
805	Rheinmünster .....	42,5	6 825	7,5	2 968

Lfd. Nr.	Gemeinde	Ge- meinde- gebiet am 31.12.2015	Bevölkerung am 31.12.2015 <sup>1)</sup>		Sozialver- sicherungs- pflichtig be- schäftigte Arbeitnehmer am 30.6.2015 <sup>2)3)</sup>
			ins- gesamt	Ausländer- anteil an der Gesamtbe- völkerung	
		km <sup>2</sup>	Anzahl	%	Anzahl
806	Rheinstetten, Stadt .....	32,3	20 330	8,5	4 823
807	Rickenbach .....	34,7	3 987	8,6	631
808	Riederich .....	4,6	4 376	15,2	1 443
809	Riedhausen .....	8,4	638	.	84
810	Riedlingen, Stadt .....	65,0	10 451	10,6	3 645
811	Riegel am Kaiserstuhl .....	18,3	3 861	11,4	981
812	Rielasingen-Worblingen .....	18,6	11 807	11,5	1 944
813	Riesbürg .....	18,0	2 309	7,7	549
814	Rietheim-Weilheim .....	12,0	2 697	7,7	2 732
815	Ringsheim .....	11,3	2 281	6,4	510
816	Rohrdorf .....	3,9	1 929	.	253
817	Roigheim .....	14,0	1 420	.	320
818	Römerstein .....	46,0	3 984	4,7	751
819	Rosenberg, Ostalbkreis .....	41,0	2 633	4,3	989
820	Rosenberg, Neckar-Odenwald-Kreis.	41,0	2 118	6,6	800
821	Rosenfeld, Stadt .....	51,1	6 433	8,7	2 302
822	Rosengarten .....	31,0	5 107	6,5	937
823	Rot am See .....	74,8	5 305	7,0	1 238
824	Rot an der Rot .....	63,4	4 467	5,7	832
825	Rottenacker .....	10,3	2 143	9,3	766
826	Rottenburg am Neckar, Stadt	142,3	43 278	13,4	8 764
827	Rottweil, Stadt .....	71,8	24 915	12,7	12 163
828	Rudersberg .....	39,4	11 179	9,8	2 330
829	Rümmingen .....	4,5	1 762	.	284
830	Ruppertshofen .....	14,2	1 823	.	276
831	Rust .....	13,3	4 003	15,4	3 648
832	Rutesheim, Stadt .....	16,2	10 624	12,8	2 828
833	Sachsenheim, Stadt .....	57,9	18 170	14,0	3 440
834	Salach .....	8,3	7 921	16,2	4 247
835	Salem .....	62,7	11 265	10,3	2 881
836	Sandhausen .....	14,6	14 902	9,7	1 735
837	Sasbach .....	16,7	5 382	8,2	1 826
838	Sasbach am Kaiserstuhl .....	20,8	3 383	4,7	505
839	Sasbachwalden .....	18,1	2 481	8,8	598
840	Satteldorf .....	46,2	5 330	4,4	2 968

## 27. Gemeindetabelle

Lfd. Nr.	Gemeinde	Ge- meinde- gebiet am 31.12.2015	Bevölkerung am 31.12.2015 <sup>1)</sup>		Sozialver- sicherungs- pflichtig be- schäftigte Arbeitnehmer am 30.6.2015 <sup>2(3)</sup>
			ins- gesamt	Ausländer- anteil an der Gesamtbe- völkerung	
		km <sup>2</sup>	Anzahl	%	Anzahl
841	Sauldorf .....	49,7	2 477	5,1	659
842	Schallbach .....	4,0	768	.	31
843	Schallstadt .....	19,6	6 109	8,9	1 367
844	Schechingen .....	11,9	2 285	3,1	254
845	Scheer, Stadt .....	18,7	2 523	8,9	641
846	Schefflenz .....	37,0	3 955	4,9	380
847	Schelklingen, Stadt .....	75,8	6 783	10,7	1 505
848	Schemmerhofen .....	50,2	8 082	4,4	1 165
849	Schenkenzell .....	42,1	1 826	.	455
850	Schiltach, Stadt .....	34,2	3 803	6,4	3 361
851	Schlaitdorf .....	7,3	1 886	.	72
852	Schlat .....	9,7	1 682	.	119
853	Schliengen .....	37,5	5 448	7,9	845
854	Schlier .....	32,6	3 846	6,6	510
855	Schlierbach .....	11,0	3 927	11,5	1 630
856	Schluchsee .....	69,4	2 440	16,1	760
857	Schnürpflingen .....	10,7	1 343	.	141
858	Schömborg .....	37,2	8 097	12,4	1 727
859	Schömborg, Stadt .....	23,3	4 647	15,3	1 086
860	Schonach i. Schwarzwald ....	36,7	4 009	7,6	1 503
861	Schönaich .....	14,2	10 083	15,8	2 661
862	Schönau i. Schwarzwald, Stadt	14,7	2 405	17,5	1 219
863	Schönau, Stadt .....	22,5	4 370	7,5	809
864	Schönbrunn .....	34,5	2 842	4,7	173
865	Schönenberg .....	7,4	352	.	.
866	Schöntal .....	81,7	5 562	4,1	2 004
867	Schönwald i. Schwarzwald ..	27,8	2 380	4,5	625
868	Schopfheim, Stadt .....	68,0	19 498	10,8	6 283
869	Schopfloch .....	17,0	2 599	3,9	2 079
870	Schorndorf, Stadt .....	56,8	39 172	13,4	12 262
871	Schramberg, Stadt .....	80,7	20 985	13,0	11 493
872	Schriesheim, Stadt .....	31,6	14 901	7,9	2 578
873	Schrozberg, Stadt .....	105,2	5 651	7,4	1 562
874	Schuttertal .....	50,3	3 135	3,0	306
875	Schutterwald .....	21,0	7 086	5,2	2 187

Lfd. Nr.	Gemeinde	Ge- meinde- gebiet am 31.12.2015	Bevölkerung am 31.12.2015 <sup>1)</sup>		Sozialver- sicherungs- pflichtig be- schäftigte Arbeitnehmer am 30.6.2015 <sup>2)3)</sup>
			ins- gesamt	Ausländer- anteil an der Gesamtbe- völkerung	
		km <sup>2</sup>	Anzahl	%	Anzahl
876	Schwäbisch Gmünd, Stadt ...	113,8	59 840	15,4	29 101
877	Schwäbisch Hall, Stadt .....	104,2	38 827	11,3	24 399
878	Schwaigern, Stadt .....	49,5	11 173	11,8	4 103
879	Schwaikheim .....	9,2	9 386	15,4	1 532
880	Schwanau .....	38,4	6 959	6,0	3 168
881	Schwarzach .....	8,4	2 863	7,2	1 294
882	Schwendi .....	49,2	6 520	9,7	2 218
883	Schwenningen .....	19,3	1 579	.	227
884	Schwetzingen, Stadt .....	21,6	22 335	17,5	7 885
885	Schwieberdingen .....	14,9	11 323	15,6	7 774
886	Schwörstadt .....	20,1	2 399	9,8	165
887	Seckach .....	27,9	4 156	6,7	645
888	Seebach .....	19,0	1 382	.	312
889	Seekirch .....	5,8	295	.	.
890	Seelbach .....	29,8	4 894	5,1	1 163
891	Seewald .....	58,5	2 151	5,1	752
892	Seitingen-Oberflacht .....	19,7	2 359	6,7	464
893	Sersheim .....	11,5	5 686	14,0	974
894	Setzingen .....	8,4	653	.	.
895	Sexau .....	16,3	3 303	6,0	935
896	Siegelsbach .....	7,7	1 671	.	828
897	Sigmaringen, Stadt .....	92,8	18 271	22,7	8 233
898	Sigmaringendorf .....	12,5	3 564	9,5	1 901
899	Simmersfeld .....	44,2	2 093	4,7	843
900	Simmozheim .....	9,5	2 894	10,7	242
901	Simonswald .....	74,3	3 116	6,5	390
902	Sindelfingen, Stadt .....	50,8	63 971	23,5	59 743
903	Singen (Hohentwiel), Stadt ..	61,8	47 287	20,8	24 625
904	Sinsheim, Stadt .....	127,0	35 175	12,3	13 541
905	Sinzheim .....	28,5	11 119	8,8	2 935
906	Sipplingen .....	4,3	2 099	7,4	325
907	Sölden .....	3,8	1 281	.	446
908	Sonnenbühl .....	61,3	7 067	5,7	1 542
909	Sontheim an der Brenz .....	28,9	5 412	9,0	1 678
910	Spaichingen, Stadt .....	18,5	12 637	13,0	5 224

## 27. Gemeindetabelle

Lfd. Nr.	Gemeinde	Ge- meinde- gebiet am 31.12.2015	Bevölkerung am 31.12.2015 <sup>1)</sup>		Sozialver- sicherungs- pflichtig be- schäftigte Arbeitnehmer am 30.6.2015 <sup>2(3)</sup>
			ins- gesamt	Ausländer- anteil an der Gesamtbe- völkerung	
		km <sup>2</sup>	Anzahl	%	Anzahl
911	Spechbach .....	8,5	1 799	.	129
912	Spiegelberg .....	28,2	2 098	6,3	157
913	Spraitbach .....	12,4	3 302	5,7	368
914	St. Blasien, Stadt .....	54,4	4 016	20,5	1 504
915	St. Georgen i. Schwarzw., Stadt	59,8	12 838	12,9	5 375
916	St. Johann .....	59,0	5 034	4,3	867
917	St. Leon-Rot .....	25,6	13 560	9,5	6 820
918	St. Märgen .....	33,3	1 856	.	264
919	St. Peter .....	35,9	2 583	6,9	343
920	Staig .....	17,7	3 159	5,7	393
921	Starzach .....	27,8	4 275	6,2	369
922	Staufen i. Breisgau, Stadt ....	23,3	7 726	9,0	2 413
923	Stegen .....	26,3	4 481	5,5	533
924	Steinach .....	33,3	4 092	4,9	1 021
925	Steinen .....	46,9	9 900	7,9	1 673
926	Steinenbronn .....	9,7	6 466	20,0	1 507
927	Steinhausen a. d. Rottum ....	29,9	2 003	3,4	105
928	Steinheim am Albuch .....	82,4	8 638	7,2	2 243
929	Steinheim a. d. Murr, Stadt ..	23,2	12 219	11,0	1 992
930	Steinmauern .....	12,4	3 076	6,9	412
931	Steißlingen .....	24,5	4 716	6,2	1 259
932	Sternenfels .....	17,3	2 724	8,6	1 177
933	Stetten .....	4,3	1 036	.	95
934	Stetten am kalten Markt .....	56,5	4 798	4,9	1 598
935	Stimpfach .....	33,4	3 095	10,6	942
936	Stockach, Stadt .....	69,8	16 677	12,1	6 594
937	Stödtlen .....	31,2	1 872	.	288
938	Straßberg .....	24,9	2 478	5,1	437
939	Straubenhardt .....	33,1	10 938	7,3	3 254
940	Stühlingen, Stadt .....	93,2	5 063	8,3	1 911
941	Stutensee, Stadt .....	45,7	24 063	11,7	5 658
942	Stuttgart, Landeshauptstadt ..	207,3	623 738	23,8	389 562
943	Sulz am Neckar, Stadt .....	87,6	12 092	9,5	3 933
944	Sulzbach an der Murr .....	40,1	5 173	11,8	1 929
945	Sulzbach-Laufen .....	44,0	2 520	5,5	1 401

Lfd. Nr.	Gemeinde	Ge- meinde- gebiet am 31.12.2015	Bevölkerung am 31.12.2015 <sup>1)</sup>		Sozialver- sicherungs- pflichtig be- schäftigte Arbeitnehmer am 30.6.2015 <sup>2)3)</sup>
			ins- gesamt	Ausländer- anteil an der Gesamtbe- völkerung	
		km <sup>2</sup>	Anzahl	%	Anzahl
946	Sulzburg, Stadt .....	22,7	2 672	8,3	1 188
947	Sulzfeld .....	18,8	4 741	12,5	1 029
948	Süßen, Stadt .....	12,8	10 050	17,2	3 211
949	Täferrot .....	12,0	984	.	39
950	Talheim, Lkr. Heilbronn .....	11,6	4 918	7,1	1 327
951	Talheim, Lkr. Tuttlingen .....	13,1	1 191	.	248
952	Tamm .....	8,8	12 798	13,7	2 646
953	Tannhausen .....	17,7	1 843	.	375
954	Tannheim .....	27,7	2 442	6,7	238
955	Tauberbischofsheim, Stadt ..	69,3	13 201	9,5	7 883
956	Tengen, Stadt .....	62,0	4 584	6,6	592
957	Teningen .....	40,3	11 696	7,4	4 441
958	Tett nang, Stadt .....	71,2	18 975	11,1	8 872
959	Tiefenbach .....	6,9	515	.	28
960	Tiefenbronn .....	14,8	5 116	7,2	690
961	Titisee-Neustadt, Stadt .....	89,7	12 083	13,9	4 516
962	Todtmoos .....	28,1	1 910	.	522
963	Todtnau, Stadt .....	69,6	4 904	12,6	1 487
964	Triberg im Schwarzwald, Stadt	33,3	4 787	15,4	1 733
965	Trochtelfingen, Stadt .....	79,2	6 371	8,9	1 613
966	Trossingen, Stadt .....	24,2	16 123	17,1	4 221
967	Tübingen, Univ.-Stadt .....	108,1	87 464	13,7	43 211
968	Tunau .....	4,1	182	.	.
969	Tuningen .....	15,6	2 936	9,6	1 116
970	Tuttlingen, Stadt .....	90,5	34 586	19,9	24 428
971	Überlingen, Stadt .....	58,7	22 408	12,0	9 768
972	Ubstadt-Weiher .....	36,5	13 057	8,2	2 111
973	Uhingen, Stadt .....	24,8	14 036	12,9	4 014
974	Uhl d i n g e n - M ü h l h o f e n .....	15,7	8 068	13,5	1 196
975	Uhlingen-Birkendorf .....	77,1	5 181	10,7	499
976	Ulm, Universitätsstadt .....	118,7	122 636	17,8	89 370
977	Umkirch .....	8,7	5 400	13,5	2 582
978	Ummendorf .....	20,7	4 403	6,4	1 596
979	Unlingen .....	26,9	2 409	6,0	243
980	Untereisesheim .....	3,7	4 145	10,8	505



## 27. Gemeindetabelle

Lfd. Nr.	Gemeinde	Ge- meinde- gebiet am 31.12.2015	Bevölkerung am 31.12.2015 <sup>1)</sup>		Sozialver- sicherungs- pflichtig be- schäftigte Arbeitnehmer am 30.6.2015 <sup>2)3)</sup>
			ins- gesamt	Ausländer- anteil an der Gesamtbe- völkerung	
		km <sup>2</sup>	Anzahl	%	Anzahl
981	Unterensingen .....	7,6	4 782	10,3	1 121
982	Untergruppenbach .....	27,3	8 276	10,0	1 955
983	Unterkirnach .....	13,2	2 534	10,9	495
984	Untermarchtal .....	5,6	879	.	259
985	Untermünkheim .....	27,1	2 938	4,9	736
986	Unterreichenbach .....	6,3	2 333	14,2	226
987	Unterschneidheim .....	68,1	4 557	1,8	783
988	Unterstadion .....	8,8	758	.	261
989	Unterwachingen .....	2,6	205	.	.
990	Unterwaldhausen .....	4,1	277	.	.
991	Urbach .....	20,8	8 817	10,5	3 148
992	Uttenweiler .....	49,8	3 489	4,6	471
993	Utzenfeld .....	7,4	626	.	313
994	Vaihingen a. d. Enz, Stadt ....	73,4	28 695	13,4	8 012
995	Vellberg, Stadt .....	31,9	4 302	5,9	652
996	Veringenstadt, Stadt .....	31,2	2 149	7,4	296
997	Villingendorf .....	9,3	3 250	6,3	1 231
998	Villingen-Schwenningen, Stadt	165,5	84 674	18,2	38 987
999	Vogt .....	22,3	4 495	8,5	843
1 000	Vogtsburg i. Kaiserstuhl, Stadt	37,4	5 888	7,3	1 250
1 001	Vöhrenbach, Stadt .....	70,5	3 823	12,3	917
1 002	Vöhringen .....	24,7	4 309	7,6	1 075
1 003	Volkertshausen .....	5,1	3 016	11,2	341
1 004	Vörstetten .....	7,9	2 985	6,0	486
1 005	Waghäusel, Stadt .....	42,8	20 629	9,5	7 148
1 006	Waiblingen, Stadt .....	42,8	54 263	19,1	24 437
1 007	Waibstadt, Stadt .....	25,6	5 735	12,3	1 584
1 008	Wain .....	20,1	1 612	.	480
1 009	Wald .....	43,9	2 631	4,8	385
1 010	Waldachtal .....	29,9	5 835	8,1	2 766
1 011	Waldbronn .....	11,4	12 421	8,5	3 144
1 012	Waldbrunn .....	44,3	4 702	3,7	847
1 013	Waldburg .....	22,7	3 182	4,4	563
1 014	Walddorfhäslach .....	14,4	4 975	6,1	886
1 015	Waldenbuch, Stadt .....	22,7	8 590	14,3	2 349

Lfd. Nr.	Gemeinde	Ge- meinde- gebiet am 31.12.2015	Bevölkerung am 31.12.2015 <sup>(1)</sup>		Sozialver- sicherungs- pflichtig be- schäftigte Arbeitnehmer am 30.6.2015 <sup>(2)(3)</sup>
			ins- gesamt	Ausländer- anteil an der Gesamtbe- völkerung	
		km <sup>2</sup>	Anzahl	%	Anzahl
1 016	Waldenburg, Stadt .....	31,6	3 046	9,5	3 764
1 017	Waldkirch, Stadt .....	48,5	21 561	12,0	8 578
1 018	Waldshut-Tiengen, Stadt .....	78,0	23 674	15,8	12 550
1 019	Waldstetten .....	21,0	7 102	4,4	1 454
1 020	Walheim .....	6,1	3 129	13,0	414
1 021	Walldorf, Stadt .....	19,9	15 559	16,7	18 637
1 022	Walldürn, Stadt .....	105,9	11 506	8,2	3 940
1 023	Wallhausen .....	25,5	3 618	4,4	345
1 024	Walzbachtal .....	36,7	9 642	9,2	1 660
1 025	Wangen .....	9,7	3 071	5,7	819
1 026	Wangen im Allgäu, Stadt .....	101,3	27 093	10,7	10 663
1 027	Wannweil .....	5,3	5 226	10,9	503
1 028	Warthausen .....	25,8	5 242	7,5	1 779
1 029	Wäschenbeuren .....	13,0	3 909	4,6	342
1 030	Wehingen .....	14,6	3 585	19,7	1 928
1 031	Wehr, Stadt .....	35,7	12 718	13,4	3 068
1 032	Weidenstetten .....	17,2	1 345	.	104
1 033	Weikersheim, Stadt .....	80,9	7 324	3,9	1 831
1 034	Weil am Rhein, Stadt .....	19,5	30 030	17,3	11 156
1 035	Weil der Stadt, Stadt .....	43,1	18 652	13,0	3 691
1 036	Weil im Schönbuch .....	26,1	9 816	13,1	1 792
1 037	Weilen unter den Rinnen .....	3,1	603	.	71
1 038	Weilheim .....	35,6	3 110	3,7	404
1 039	Weilheim a. d. Teck, Stadt .....	26,5	10 052	17,1	3 463
1 040	Weingarten (Baden) .....	29,4	10 084	8,8	2 544
1 041	Weingarten, Stadt .....	12,2	24 460	13,1	11 624
1 042	Weinheim, Stadt .....	58,1	44 797	13,9	20 263
1 043	Weinsberg, Stadt .....	22,2	12 001	13,7	4 326
1 044	Weinstadt, Stadt .....	31,7	26 685	12,7	7 082
1 045	Weisenbach .....	9,1	2 482	9,7	470
1 046	Weissach .....	22,2	7 490	10,2	6 711
1 047	Weissach im Tal .....	14,1	7 113	7,5	942
1 048	Weißbach .....	12,8	2 039	13,3	1 270
1 049	Weisweil .....	19,1	2 066	6,3	348
1 050	Wellendingen .....	17,5	3 080	10,1	1 051

Lfd. Nr.	Gemeinde	Ge- meinde- gebiet am 31.12.2015	Bevölkerung am 31.12.2015 <sup>1)</sup>		Sozialver- sicherungs- pflichtig be- schäftigte Arbeitnehmer am 30.6.2015 <sup>2)3)</sup>
			ins- gesamt	Ausländer- anteil an der Gesamtbe- völkerung	
		km <sup>2</sup>	Anzahl	%	Anzahl
1 051	Welzheim, Stadt .....	38,0	11 063	13,7	2 860
1 052	Wembach .....	1,8	339	.	.
1 053	Wendlingen a. Neckar, Stadt ..	12,2	15 974	16,9	5 918
1 054	Werbach .....	43,2	3 264	3,4	577
1 055	Wernau (Neckar), Stadt .....	10,9	12 376	15,3	3 397
1 056	Wertheim, Stadt .....	138,6	23 405	11,8	11 463
1 057	Westerheim .....	22,9	2 936	4,1	911
1 058	Westerstetten .....	13,1	2 167	6,4	194
1 059	Westhausen .....	38,5	6 007	3,9	1 763
1 060	Widdern, Stadt .....	25,2	1 829	.	190
1 061	Wieden .....	12,3	585	.	145
1 062	Wiernsheim .....	24,6	6 682	8,8	967
1 063	Wiesenbach .....	11,1	3 093	7,0	414
1 064	Wiesensteig, Stadt .....	23,4	2 056	15,4	480
1 065	Wiesloch, Stadt .....	30,3	26 426	14,7	16 548
1 066	Wildberg, Stadt .....	56,7	9 895	9,8	1 806
1 067	Wilhelmsdorf .....	38,1	4 938	7,1	2 042
1 068	Wilhelmsfeld .....	4,8	3 197	8,8	640
1 069	Willstätt .....	55,3	9 569	9,5	3 384
1 070	Wimsheim .....	8,1	2 815	10,6	785
1 071	Winden im Elztal .....	22,0	2 860	7,0	526
1 072	Winnenden, Stadt .....	28,0	27 932	17,1	12 861
1 073	Winterbach .....	17,1	7 579	8,9	3 324
1 074	Winterlingen .....	50,6	6 386	9,9	1 143
1 075	Wittighausen .....	32,4	1 647	.	220
1 076	Wittlingen .....	4,5	978	.	141
1 077	Wittnau .....	5,0	1 475	.	192
1 078	Wolfach, Stadt .....	68,0	5 774	7,7	2 255
1 079	Wolfegg .....	39,5	3 694	5,4	776
1 080	Wolfschlügen .....	7,1	6 340	8,7	1 275

Lfd. Nr.	Gemeinde	Ge- meinde- gebiet am 31.12.2015	Bevölkerung am 31.12.2015 <sup>1)</sup>		Sozialver- sicherungs- pflichtig be- schäftigte Arbeitnehmer am 30.6.2015 <sup>2)3)</sup>
			ins- gesamt	Ausländer- anteil an der Gesamtbe- völkerung	
		km <sup>2</sup>	Anzahl	%	Anzahl
1 081	Wolpertshausen .....	27,4	2 100	7,8	1 118
1 082	Wolpertswende .....	26,4	4 065	6,6	617
1 083	Wörnersberg .....	3,5	238	.	.
1 084	Wört .....	18,2	1 369	.	1 434
1 085	Wurmberg .....	7,4	3 105	6,1	841
1 086	Wurmlingen .....	15,4	3 783	6,4	1 146
1 087	Wüstenrot .....	30,0	6 837	7,2	1 232
1 088	Wutach .....	30,5	1 193	.	80
1 089	Wutöschingen .....	26,5	6 598	10,4	1 949
1 090	Wyhl am Kaiserstuhl .....	17,0	3 686	7,4	569
1 091	Zaberfeld .....	22,2	3 929	8,4	514
1 092	Zaisenhausen .....	10,1	1 686	.	601
1 093	Zell a. Harmersbach, Stadt ...	36,4	8 039	7,3	3 070
1 094	Zell im Wiesental, Stadt .....	36,1	6 208	16,7	1 381
1 095	Zell unter Aichelberg .....	6,4	3 087	5,6	839
1 096	Zimmern ob Rottweil .....	33,8	5 987	7,8	2 045
1 097	Zimmern unter der Burg .....	5,0	475	.	26
1 098	Zuzenhausen .....	11,6	2 153	5,9	718
1 099	Zweiflingen .....	32,1	1 673	.	293
1 100	Zwiefalten .....	45,4	2 187	7,0	1 050
1 101	Zwingenberg .....	4,7	702	.	234

1) Fortschreibung des Bevölkerungsstandes auf der Basis des Zensus 9.5.2011. – 2) Datenquelle: Auswertungen aus der Beschäftigtenstatistik der Bundesagentur für Arbeit. – 3) Am Arbeitsort insgesamt einschließlich Fälle ohne Angaben zur wirtschaftlichen Gliederung.

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Einheit	Deutschland	Baden-Württemberg
<b>Gebiet und Bevölkerung 2014<sup>1)</sup></b>				
1	Fläche .....	km <sup>2</sup>	357 376	35 751
2	Bevölkerung <sup>2)</sup> .....	Anzahl	81 197 537	10 716 644
3	dar. Männer .....	Anzahl	39 835 457	5 284 223
4	Ausländische Bevölkerung .....	Anzahl	7 539 774	1 347 070
5	Einwohner .....	je km <sup>2</sup>	227	300
6	Haushalte <sup>3)</sup> .....	1 000	40 223	5 073
7	Durchschnittliche Haushaltsgröße .....	Personen	2,01	2,11
<b>Bevölkerungsbewegung 2014<sup>1)</sup></b>				
8	Eheschließungen .....	je 10 000 Einw.	47,7	47,5
9	Lebendgeborene .....	je 1 000 Einw.	8,8	9,0
10	Gestorbene .....	je 1 000 Einw.	10,7	9,4
11	Geburtenüberschuss/-defizit (–) .....	je 1 000 Einw.	– 1,9	– 0,5
12	Zuzüge über die Landesgrenze .....	1 000	1 464,7	255,0
13	Fortzüge über die Landesgrenze .....	1 000	914,2	165,0
14	Wanderungsgewinn/-verlust (–) .....	1 000	550,5	90,0
<b>Kennzahlen der Bevölkerung 2014<sup>1)2)</sup></b>				
15	Durchschnittsalter .....	Jahre	44,3	43,3
16	Jugendquotient <sup>4)</sup> .....	Jahre	29,9	31,6
17	Altenquotient <sup>5)</sup> .....	Jahre	34,6	32,5
18	Ausländeranteil .....	%	9,3	12,6
<b>Erwerbstätige<sup>2)</sup> nach Stellung im Beruf 2014</b>				
19	Erwerbstätige 2014 JD .....	1 000	39 942	5 577
20	dar. Selbstständige .....	1 000	4 192	553
21	Mithelfende Familienangehörige .....	1 000	176	27
22	Abhängig Erwerbstätige .....	1 000	35 573	4 997
<b>Arbeitsmarkt 2015<sup>6)</sup></b>				
23	Offene Stellen .....	Anzahl	568 743	82 009
24	Arbeitslose .....	Anzahl	2 794 664	227 098
25	Arbeitslosenquote <sup>7)</sup> .....	%	6,4	3,8
26	Arbeitnehmer insgesamt <sup>8)</sup> .....	1 000	30 771,3	4 359,5
27	dar. Ausländische Personen <sup>8)</sup> .....	1 000	2 829,5	578,4
<b>Gesundheitswesen 2014<sup>1)</sup></b>				
28	Berufstätige Ärzte .....	Anzahl	365 247	48 699
29	Zahnärzte .....	Anzahl	70 740	8 944
30	Aufgestellte Betten in Krankenhäusern ..	Anzahl	500 680	56 572
31	Durchschnittliche Verweildauer .....	Tage	7,4	7,5
32	Auslastungsgrad der Betten .....	%	77,4	76,8
<b>Bildungswesen 2014<sup>9)</sup></b>				
33	Grund- und Hauptschulen <sup>10)</sup> .....	} Schüler	15,3	15,5
34	Sonderschulen .....		5,3	4,4
35	Realschulen <sup>11)</sup> .....		16,3	16,5
36	Gymnasien .....		13,9	13,9
37	Berufliche Schulen <sup>12)</sup> .....	Lehrer	21,4	18,9

1) Stand 31.12. – 2) Ergebnisse auf Grundlage des Zensus 2011. – 3) Bevölkerung in Privathaushalten am 20- bis unter 65 Jahren. – 4) Anzahl der 65-Jährigen und Älteren je 100 Personen mit 20- bis unter 65 Jahren. – 5) Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort. Stichtag 30.6. – 6) Quelle: Statistische Veröffentlichungen, Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen. – 7) Ohne Schüler und Anhalt und Thüringen. – 8) Ohne Schulen für Berufe des Gesundheitswesens.

Bayern	Berlin	Brandenburg	Bremen	Hamburg	Hessen	Mecklenburg-VP	Lfd. Nr.
70 550	892	29 654	419	755	21 115	23 214	1
12 691 568	3 469 849	2 457 872	661 888	1 762 791	6 093 888	1 599 138	2
6 249 965	1 696 218	1 210 474	324 423	857 446	2 991 752	787 945	3
1 306 213	496 514	64 232	88 743	245 186	794 378	41 400	4
180	3 891	83	1 578	2 334	289	69	5
6 219	1 966	1 235	360	977	2 943	829	6
2,05	1,75	1,97	1,83	1,80	2,06	1,92	7
49,3	38,8	52,2	42,4	35,0	46,1	66,8	8
9,0	10,8	7,9	9,4	10,9	9,0	8,0	9
9,8	9,4	11,8	11,3	9,6	10,1	11,8	10
-0,8	1,5	-3,9	-1,9	1,3	-1,1	-3,8	11
276,1	93,1	21,4	14,8	33,1	132,7	15,9	12
190,1	58,7	12,3	7,9	19,1	76,9	7,8	13
86,0	34,4	9,1	7,0	14,0	55,8	8,1	14
43,6	42,8	46,8	44,0	42,4	43,8	46,5	15
30,3	27,0	26,5	28,4	28,2	30,4	25,5	16
32,6	30,2	37,9	35,0	29,9	33,3	37,0	17
10,3	14,3	2,6	13,4	13,9	13,0	2,6	18
6 677	1 644	1 196	307	907	2 990	738	19
733	272	126	32	120	325	67	20
53	.	.	.	.	15	.	21
5 891	1 371	1 067	274	786	2 650	670	22
87 784	22 493	15 416	5 452	15 197	42 549	11 438	23
256 527	194 812	114 873	37 355	73 291	177 944	86 095	24
3,6	10,7	8,7	10,9	7,4	5,5	10,4	25
5 184,5	1 311,1	806,0	311,1	912,7	2408,7	553,8	26
602,4	138,0	30,1	26,1	89,8	307,6	13,5	27
59 574	19 737	9 233	3 883	12 197	26 820	7 236	28
11 370	4 212	1 980	545	1 979	5 507	1 465	29
75 907	20 021	15 290	5 137	12 175	36 129	10 435	30
7,3	7,5	7,8	6,9	7,7	7,5	7,1	31
77,4	83,0	78,9	77,9	84,4	77,7	76,3	32
14,6	16,3	16,7	15,2	13,3	15,6	17,1	33
6,3	5,6	5,2	3,7	5,7	4,4	7,3	34
15,3	-	-	-	-	15,0	-	35
12,8	13,5	14,1	15,3	14,3	13,8	14,7	36
21,9	18,8	21,4	22,7	22,8	21,0	23,6	37

Haupt- und Nebenwohnsitz, Jahresdurchschnitt 2011. – 4) Anzahl der unter 20-Jährigen je 100 Personen mit – 6) Jahresdurchschnittswerte, Bundesagentur für Arbeit. – 7) Arbeitslose in % aller zivilen Erwerbspersonen. licherungen der Kultusministerkonferenz (KMK). – 10) Ohne Schüler und Lehrer an Hauptschulen in Berlin, Brandenburg, Lehrer an Realschulen in Berlin, Brandenburg, Bremen, Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Einheit	Deutschland	Niedersachsen
<b>Gebiet und Bevölkerung 2014<sup>1)</sup></b>				
1	Fläche .....	km <sup>2</sup>	357 376	47 615
2	Bevölkerung <sup>2)</sup> .....	Anzahl	81 197 537	7 826 739
3	dar. Männer .....	Anzahl	39 835 457	3 846 089
4	Ausländische Bevölkerung .....	Anzahl	7 539 774	521 559
5	Einwohner .....	je km <sup>2</sup>	227	164
6	Haushalte <sup>3)</sup> .....	1 000	40 223	3 829
7	Durchschnittliche Haushaltsgröße .....	Personen	2,01	2,03
<b>Bevölkerungsbewegung 2014<sup>1)</sup></b>				
8	Eheschließungen .....	je 10 000 Einw.	47,7	49,7
9	Lebendgeborene .....	je 1 000 Einw.	8,8	8,5
10	Gestorbene .....	je 1 000 Einw.	10,7	11,2
11	Geburtenüberschuss/-defizit (–) .....	je 1 000 Einw.	– 1,9	– 2,7
12	Zuzüge über die Landesgrenze .....	1 000	1 464,7	139,2
13	Fortzüge über die Landesgrenze .....	1 000	914,2	85,1
14	Wanderungsgewinn/-verlust (–) .....	1 000	550,5	54,0
<b>Kennzahlen der Bevölkerung 2014<sup>1)2)</sup></b>				
15	Durchschnittsalter .....	Jahre	44,3	44,4
16	Jugendquotient <sup>4)</sup> .....	Jahre	29,9	31,9
17	Altenquotient <sup>5)</sup> .....	Jahre	34,6	36,0
18	Ausländeranteil .....	%	9,3	6,7
<b>Erwerbstätige<sup>2)</sup> nach Stellung im Beruf 2014</b>				
19	Erwerbstätige 2014 JD .....	1 000	39 942	3 794
20	dar. Selbstständige .....	1 000	4 192	364
21	Mithelfende Familienangehörige .....	1 000	176	23
22	Abhängig Erwerbstätige .....	1 000	35 573	3 407
<b>Arbeitsmarkt 2015<sup>6)</sup></b>				
23	Offene Stellen .....	Anzahl	568 743	55 325
24	Arbeitslose .....	Anzahl	2 794 664	256 434
25	Arbeitslosenquote <sup>7)</sup> .....	%	6,4	6,1
26	Arbeitnehmer insgesamt <sup>8)</sup> .....	1 000	30 771,3	2 783,7
27	dar. Ausländische Personen <sup>8)</sup> .....	1 000	2 829,5	179,6
<b>Gesundheitswesen 2014<sup>1)</sup></b>				
28	Berufstätige Ärzte .....	Anzahl	365 247	30 944
29	Zahnärzte .....	Anzahl	70 740	6 602
30	Aufgestellte Betten in Krankenhäusern ..	Anzahl	500 680	42 236
31	Durchschnittliche Verweildauer .....	Tage	7,4	7,3
32	Auslastungsgrad der Betten .....	%	77,4	79,4
<b>Bildungswesen 2014<sup>9)</sup></b>				
33	Grund- und Hauptschulen <sup>10)</sup> .....	} Schüler je Lehrer	15,3	14,2
34	Sonderschulen .....		5,3	5,7
35	Realschulen <sup>11)</sup> .....		16,3	15,8
36	Gymnasien .....		13,9	13,6
37	Berufliche Schulen <sup>12)</sup> .....		21,4	22,3

1) Stand 31.12. – 2) Ergebnisse auf Grundlage des Zensus 2011. – 3) Bevölkerung in Privathaushalten am 20- bis unter 65 Jahren. – 4) Anzahl der 65-Jährigen und Älteren je 100 Personen mit 20- bis unter 65 Jahren. – 5) Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort. Stichtag 30.6. – 6) Quelle: Statistische Veröffentlichungen, Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen. – 7) Ohne Schüler und Anhalt und Thüringen. – 8) Ohne Schulen für Berufe des Gesundheitswesens.

Nordrhein- Westfalen	Rheinland- Pfalz	Saarland	Sachsen	Sachsen- Anhalt	Schleswig- Holstein	Thüringen	Lfd. Nr.
34 110	19 854	2 569	18 420	20 452	15 802	16 202	1
17 638 098	4 011 582	989 035	4 055 274	2 235 548	2 830 864	2 156 759	2
8 606 003	1 970 535	482 599	1 987 607	1 095 797	1 381 451	1 062 930	3
1 844 455	330 953	77 880	117 057	59 587	150 544	54 003	4
517	202	385	220	109	179	133	5
8 555	1 901	492	2 157	1 160	1 419	1 109	6
2,04	2,09	1,99	1,87	1,90	1,99	1,94	7
46,8	49,0	47,5	44,1	45,3	56,4	44,8	8
8,8	8,4	7,4	8,9	7,6	8,1	8,3	9
11,0	11,1	12,7	12,6	13,8	11,2	12,5	10
-2,1	-2,7	-5,3	-3,8	-6,1	-3,1	-4,2	11
289,9	65,1	14,6	38,4	20,9	33,2	21,4	12
182,0	37,7	9,6	21,3	11,4	18,6	11,0	13
107,8	27,4	4,9	17,2	9,6	14,6	10,4	14
44,0	44,5	46,1	46,7	47,5	44,9	46,9	15
30,9	30,0	26,9	26,9	24,8	31,6	25,7	16
34,1	34,3	37,4	42,2	41,6	38,3	39,7	17
10,5	8,2	7,9	2,9	2,7	5,3	2,5	18
8 285	1 986	457	1 931	1 042	1 355	1 056	19
818	197	34	208	87	154	103	20
27	9	.	.	.	6	.	21
7 440	1 780	423	1 719	953	1 195	950	22
116 396	27 760	6 443	27 444	14 597	18 174	18 248	23
744 228	112 882	36 895	174 319	118 852	97 850	85 212	24
8,0	5,2	7,2	8,2	10,2	6,5	7,4	25
6 406,1	1 345,3	377,1	1530,0	776,2	914,5	786,1	26
581,9	116,8	38,9	39,7	16,6	48,2	20,5	27
78 189	17 261	4 826	16 633	8 885	12 164	8 966	28
14 281	2 878	687	3 937	1 926	2 383	2 044	29
120 268	25 431	6 458	26 053	16 236	16 155	16 177	30
7,4	7,2	7,5	7,5	7,2	7,6	7,7	31
76,1	73,4	87,2	78,8	74,3	76,4	75,8	32
15,9	14,6	14,3	16,6	14,2	16,9	14,2	33
5,4	6,1	5,1	5,8	5,7	5,1	5,3	34
18,0	18,8	17,2	—	—	24,4	—	35
14,5	15,1	13,2	13,2	13,8	15,5	12,3	36
24,4	22,7	23,3	17,9	20,2	22,7	14,8	37

Haupt- und Nebenwohnsitz, Jahresdurchschnitt 2011. – 4) Anzahl der unter 20-Jährigen je 100 Personen mit – 6) Jahresdurchschnittswerte, Bundesagentur für Arbeit. – 7) Arbeitslose in % aller zivilen Erwerbspersonen. licherungen der Kultusministerkonferenz (KMK). – 10) Ohne Schüler und Lehrer an Hauptschulen in Berlin, Brandenburg, Lehrer an Realschulen in Berlin, Brandenburg, Bremen, Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-



Lfd. Nr.	Bezeichnung	Einheit	Deutschland	Baden-Württemberg
	<b>Schulabgänger 2013/14</b>			
38	mit Hochschulreife <sup>1)</sup> .....	je 10 000 <sup>4)</sup>	886,5	981,5
39	mit Realschulabschluss <sup>2)</sup> .....		925,0	954,0
40	nach Beendigung der Schulpflicht <sup>3)</sup> .....		456,4	441,8
	<b>Studierende im Wintersemester 2014/15<sup>5)</sup></b>			
41	an Universitäten <sup>6)</sup> .....	Anzahl	803 046	109 332
42	an Fachhochschulen <sup>7)</sup> .....	Anzahl	463 217	88 730
	<b>Wahlen zu den Landtagen<sup>8)</sup></b>	Tag der Wahl	–	13.03.2016
43	Wahlbeteiligung .....	%	–	70,4
44	Stimmenanteile <sup>10)</sup> : CDU <sup>11)</sup> .....	%	–	27,0
45	GRÜNE <sup>12)</sup> .....	%	–	30,3
46	SPD .....	%	–	12,7
47	FDP <sup>12)</sup> .....	%	–	8,3
48	AfD .....	%	–	15,1
49	Sonstige .....	%	–	6,6
50	Abgeordnete insgesamt (Tag der Wahl)	Anzahl	–	143
51	CDU <sup>11)</sup> .....	Anzahl	–	42
52	GRÜNE <sup>12)</sup> .....	Anzahl	–	47
53	SPD .....	Anzahl	–	19
54	FDP <sup>12)</sup> .....	Anzahl	–	12
55	AfD .....	Anzahl	–	23
56	Sonstige .....	Anzahl	–	–
	<b>Bundestagswahl (22.9.2013)</b>			
57	Wahlbeteiligung .....	%	71,5	74,3
58	Stimmenanteile <sup>18)</sup> : CDU <sup>11)</sup> .....	%	41,5	45,7
59	SPD .....	%	25,7	20,6
60	FDP .....	%	4,8	6,2
61	GRÜNE <sup>12)</sup> .....	%	8,4	11,0
62	DIE LINKE .....	%	8,6	4,8
63	Sonstige .....	%	10,9	11,7
64	Abgeordnete insgesamt (Tag der Wahl) <sup>19)</sup>	Anzahl	631	78
65	CDU <sup>11)</sup> .....	Anzahl	311	43
66	SPD .....	Anzahl	193	20
67	GRÜNE <sup>12)</sup> .....	Anzahl	63	10
68	DIE LINKE .....	Anzahl	64	5
	<b>Land- und Forstwirtschaft 2015</b>			
69	Landw. Betriebe insgesamt <sup>20/21)</sup> .....	1 000	281	42
70	Landw. genutzte Fläche <sup>20/21)</sup> .....	1 000 ha	16 731	1 424
71	dar. Ackerland <sup>20/21)</sup> .....	1 000 ha	11 846	826
72	Wald (31.12.2014) .....	km <sup>2</sup>	109 306	13 698

1) Und Fachhochschulreife. – 2) Oder mit gleichwertigem Abschluss. – 3) Mit und ohne Hauptschulabschluss. 25 Jahren. – 6) Einschl. Pädagogischen Hochschulen, Theologischen Hochschulen und Kunsthochschulen. – 9) Vorläufiges Ergebnis – 10) In % der gültigen Stimmen; in Bayern Gesamtstimmen, in Berlin, Brandenburg und 11) In Bayern CSU. – 12) Einschließlich entsprechender politischer Gruppierungen. – 13) FREIE WÄHLER. – 14) DIE BIW 1 Sitz. – 17) DIE LINKE. – 18) In % der gültigen Zweitstimmen. – 19) Einschließlich 4 Überhangmandate stimmten Erzeugungseinheiten; Repräsentativergebnisse. – 21) Für die Stadtstaaten Berlin, Bremen und Hamburg

Bayern	Berlin	Brandenburg	Bremen	Hamburg	Hessen	Mecklenburg - VP	Lfd. Nr.
780,6	979,8	786,4	974,5	1 063,2	1 070,0	636,6	38
919,4	722,1	820,1	805,5	557,2	877,8	731,4	39
490,4	519,9	469,1	576,3	373,6	428,2	383,4	40
130 313	41 496	14 759	10 099	23 986	70 247	11 245	41
72 765	22 287	4 942	6 607	13 665	36 781	5 037	42
15.9.2013	18.9.2011	14.9.2014	10.5.2015	15.2.2015	22.9.2013	4.9.2016 <sup>9)</sup>	
63,6	60,2	47,9	50,2	56,5	73,2	61,6	43
47,7	23,3	23,0	22,1	15,9	38,3	19,0	44
8,6	17,6	6,2	14,8	12,3	11,1	4,8	45
20,6	28,3	31,9	27,4	45,6	30,7	30,6	46
3,3	1,8	1,5	6,6	7,4	5,0	3,0	47
–	–	12,2	7,8	6,1	4,1	20,8	48
19,8	28,9	25,3	21,3	12,7	10,7	21,8	49
180	149	88	83	121	110	71	50
101	39	21	20	20	47	16	51
18	29	6	14	15	14	–	52
42	47	30	30	58	37	26	53
–	–	–	6	9	6	–	54
–	–	11	4	8	–	18	55
19 <sup>13)</sup>	34 <sup>14)</sup>	20 <sup>15)</sup>	9 <sup>16)</sup>	11 <sup>17)</sup>	6 <sup>17)</sup>	11 <sup>17)</sup>	56
70,0	72,5	68,4	68,8	70,3	73,2	65,3	57
49,3	28,5	34,8	29,3	32,1	39,2	42,5	58
20	24,6	23,1	35,6	32,4	28,8	17,8	59
5,1	3,6	2,5	3,4	4,8	5,6	2,2	60
8,4	12,3	4,7	12,1	12,7	9,9	4,3	61
3,8	18,5	22,4	10,1	8,8	6,0	21,5	62
13,5	12,6	12,4	9,5	9,2	10,5	11,6	63
91	27	20	6	13	45	13	64
56	9	9	2	5	21	6	65
22	8	5	2	5	16	3	66
9	4	1	1	2	5	1	67
4	6	5	1	1	3	3	68
92	0	5	0	1	16	5	69
3 154	2	1 322	9	14	770	1 346	70
2 068	1	1 021	2	6	472	1 079	71
25 707	164	10 529	8	51	8 477	5 082	72

– 4) Der Bevölkerung im Alter von 15 bis unter 21 Jahren. – 5) Studierende im Alter zwischen 20 und unter 7) Einschließlich Verwaltungsfachhochschulen. – 8) Hamburg, Bremen: Bürgerschaft, Berlin: Abgeordnetenhaus. Mecklenburg-Vorpommern Zweitstimmen, in Hamburg und Hessen Landesstimmen, in Bremen Listenstimmen. – LINKE 19 Sitze, PIRATEN 15 Sitze. – 15) DIE LINKE 17 Sitze, BVB/FREIE WÄHLER 3 Sitze. – 16) DIE LINKE 8 Sitze, für CDU sowie 29 Ausgleichsmandate (13 CDU, 10 SPD, 4 DIE LINKE, 2 GRÜNE). – 20) Ab 5 ha LF oder mit be- wurden die repräsentativen Ergebnisse aus der Agrarstrukturerhebung 2013 verwendet.

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Einheit	Deutschland	Nieder- sachsen
<b>Schulabgänger 2013/14</b>				
38	mit Hochschulreife <sup>1)</sup> .....	je 10 000 <sup>4)</sup>	886,5	888,5
39	mit Realschulabschluss <sup>2)</sup> .....		925,0	1 199,2
40	nach Beendigung der Schulpflicht <sup>3)</sup> .....		456,4	384,5
<b>Studierende im Wintersemester 2014/15<sup>5)</sup></b>				
41	an Universitäten <sup>6)</sup> .....	Anzahl	803 046	64 692
42	an Fachhochschulen <sup>7)</sup> .....	Anzahl	463 217	31 763
<b>Wahlen zu den Landtagen</b>		Tag der Wahl	—	20.1.2013
43	Wahlbeteiligung .....	%	—	59,4
44	Stimmenanteile <sup>9)</sup> : CDU .....	%	—	36,0
45	GRÜNE <sup>9)</sup> .....	%	—	13,7
46	SPD .....	%	—	32,6
47	FDP <sup>9)</sup> .....	%	—	9,9
48	AfD .....	%	—	—
49	Sonstige .....	%	—	7,8
50	Abgeordnete insgesamt (Tag der Wahl)	Anzahl	—	137
51	CDU .....	Anzahl	—	54
52	GRÜNE <sup>9)</sup> .....	Anzahl	—	20
53	SPD .....	Anzahl	—	49
54	FDP <sup>9)</sup> .....	Anzahl	—	14
55	AfD .....	Anzahl	—	—
56	Sonstige .....	Anzahl	—	—
<b>Bundestagswahl (22.9.2013)</b>				
57	Wahlbeteiligung .....	%	71,5	73,4
58	Stimmenanteile <sup>14)</sup> : CDU .....	%	41,5	41,1
59	SPD .....	%	25,7	33,1
60	FDP .....	%	4,8	4,2
61	GRÜNE <sup>9)</sup> .....	%	8,4	8,8
62	DIE LINKE .....	%	8,6	5,0
63	Sonstige .....	%	10,9	7,8
64	Abgeordnete insgesamt (Tag der Wahl) <sup>15)</sup>	Anzahl	631	66
65	CDU .....	Anzahl	311	31
66	SPD .....	Anzahl	193	25
67	GRÜNE <sup>9)</sup> .....	Anzahl	63	6
68	DIE LINKE .....	Anzahl	64	4
<b>Land- und Forstwirtschaft 2015</b>				
69	Landw. Betriebe insgesamt <sup>16)</sup> <sup>17)</sup> .....	1 000	281	40
70	Landw. genutzte Fläche <sup>16)</sup> <sup>17)</sup> .....	1 000 ha	16731	2605
71	dar. Ackerland <sup>16)</sup> <sup>17)</sup> .....	1 000 ha	11846	1899
72	Wald (31.12.2014) .....	km <sup>2</sup>	109306	10507

1) Und Fachhochschulreife. – 2) Oder mit gleichwertigem Abschluss. – 3) Mit und ohne Hauptschulabschluss. – 6) Einschl. Pädagogischen Hochschulen, Theologischen Hochschulen und Kunsthochschulen. – 7) Einschließlich Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Sachsen-Anhalt und Schleswig-Holstein Zweitstimmen. – 9) Einschließlich 13) PIRATEN 6 Sitze, SSW 3 Sitze. – 14) In % der gültigen Zweitstimmen. – 15) Einschließlich 4 Überhangmandate bestimmten Erzeugungseinheiten; Repräsentativergebnisse. – 17) Für die Stadtstaaten Berlin, Bremen und Hamburg

Nordrhein- Westfalen	Rheinland- Pfalz	Saarland	Sachsen	Sachsen- Anhalt	Schleswig- Holstein	Thüringen	Lfd. Nr.
915,1	791,4	1 008,8	714,8	629,9	780,6	819,9	38
910,4	837,5	751,2	879,1	1 135,4	917,7	925,2	39
471,5	467,3	574,3	402,5	459,1	526,3	420,2	40
186 166	40 072	8 342	39 275	17 192	17 225	18 605	41
113 012	21 952	6 167	13 477	8 414	10 395	7 223	42
13.5.2012	13.3.2016	25.3.2012	31.8.2014	13.3.2016	6.5.2012	14.9.2014	
59,6	70,4	61,6	49,1	61,1	60,2	52,7	43
26,3	31,8	35,2	39,4	29,8	30,8	33,5	44
11,3	5,3	5,0	5,7	5,2	13,2	5,7	45
39,1	36,2	30,6	12,4	10,6	30,4	12,4	46
8,6	6,2	1,2	3,8	4,9	8,2	2,5	47
–	12,6	–	9,7	24,3	–	10,6	48
14,6	7,8	27,9	29,0	25,3	17,5	35,4	49
237	101	51	126	87	69	91	50
67	35	19	59	30	22	34	51
29	6	2	8	5	10	6	52
99	39	17	18	11	22	12	53
22	7	–	–	–	6	–	54
–	14	–	14	25	–	11	55
20 <sup>10)</sup>	–	13 <sup>11)</sup>	27 <sup>12)</sup>	16 <sup>12)</sup>	9 <sup>13)</sup>	28 <sup>12)</sup>	56
72,5	72,8	72,5	69,5	62,1	73,1	68,2	57
39,8	43,3	37,8	42,6	41,2	39,2	38,8	58
31,9	27,5	31,0	14,6	18,2	31,5	16,1	59
5,2	5,5	3,8	3,1	2,6	5,6	2,6	60
8,0	7,6	5,7	4,9	4,0	9,4	4,9	61
6,1	5,4	10,0	20,0	23,9	5,2	23,4	62
9	10,6	11,7	14,8	10	9	14,2	63
138	31	9	33	19	24	18	64
63	16	4	17	9	11	9	65
52	10	3	6	4	9	3	66
13	3	1	2	1	3	1	67
10	2	1	8	5	1	5	68
34	18	1	6	4	13	4	69
1 457	705	77	903	1 173	989	780	70
1 049	409	37	710	996	662	611	71
8 828	8 367	874	4 989	5 058	1 668	5 298	72

– 4) Der Bevölkerung im Alter von 15 bis unter 21 Jahren. – 5) Studierende im Alter zwischen 20 und unter 25 Jahren. Verwaltungsfachhochschulen. – 8) In Rheinland-Pfalz und Thüringen Landesstimmen, in Sachsen Listenstimmen, in entsprechender politischer Gruppierungen. – 10) PIRATEN. – 11) DIE LINKE 9 Sitze, PIRATEN 4 Sitze. – 12) DIE LINKE. für CDU sowie 29 Ausgleichsmandate (13 CDU, 10 SPD, 4 DIE LINKE, 2 GRÜNE). – 16) Ab 5 ha LF oder mit wurden die repräsentativen Ergebnisse aus der Agrarstrukturerhebung 2013 verwendet.

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Einheit	Deutschland	Baden-Württemberg
	<b>Verarbeitendes Gewerbe 2015<sup>1)</sup></b>			
73	Betriebe MD .....	Anzahl	22 655	4 302
74	Tätige Personen MD .....	Anzahl	5 393 001	1 108 666
75	Gesamtumsatz .....	Mill. EUR	1 688 492	333 112
76	Auslandsumsatz .....	Mill. EUR	833 816	194 410
77	Geleistete Arbeitsstunden .....	Mill.	8 303	1 665
78	Entgelte .....	Mill. EUR	266 652	58 995
	<b>Bauwirtschaft 2015</b>			
79	Betriebe Ende Juni .....	Anzahl	73 664	7 158
80	Tätige Personen JD .....	1 000	763	92
81	Baugewerblicher Umsatz .....	Mrd. EUR	101	14
	<b>Wohnungen 2014</b>			
82	Fertig gestellte Wohnungen .....	Anzahl	245 325	35 571
83	Baugenehmigungen .....	Anzahl	285 079	37 812
84	Wohnungsbestand am 31.12. <sup>2)</sup> .....	1 000	41 221	5 156
	<b>Gewerbemeldungen 2015</b>			
85	Gewerbeanmeldungen .....	Anzahl	706 876	90 907
86	Gewerbeabmeldungen .....	Anzahl	675 511	88 417
	<b>Außenhandel 2015<sup>3)</sup></b>			
87	Ausfuhr <sup>4)</sup> .....	Mill. EUR	1 196 379	195 588
88	Einfuhr <sup>5)</sup> .....	Mill. EUR	954 038	156 116
	<b>Handel; Instandhalt. und Reparatur von Kraftfahrzeugen 2013</b>			
	davon mit ... bis ... sozialversicherungs- pflichtig Beschäftigten			
89	Betriebe insgesamt .....	Anzahl	742 335	99 210
90	0 – 9 .....	Anzahl	652 284	86 781
91	10 – 49 .....	Anzahl	76 088	10 422
92	50 – 249 .....	Anzahl	12 732	1 834
93	250 und mehr .....	Anzahl	1 231	173
	<b>Verkehr und Lagerei 2013</b>			
94	Betriebe insgesamt .....	Anzahl	130 803	16 193
95	0 – 9 .....	Anzahl	105 586	13 151
96	10 – 49 .....	Anzahl	19 852	2 387
97	50 – 249 .....	Anzahl	4 642	579
98	250 und mehr .....	Anzahl	723	76
	<b>Gastgewerbe 2013</b>			
99	Betriebe insgesamt .....	Anzahl	255 926	35 403
100	0 – 9 .....	Anzahl	235 825	32 847
101	10 – 49 .....	Anzahl	18 033	2 347
102	50 – 249 .....	Anzahl	1 964	200
103	250 und mehr .....	Anzahl	104	9
	<b>Tourismus 2015</b>			
104	Ankünfte .....	1 000	166 787	20 380
105	Übernachtungen .....	1 000	436 233	50 763
106	dar. Auslandsgäste .....	1 000	79 672	11 124

1) Einschließlich Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden, Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen. – schließlich Wohnheime. - 3) Vorläufige Ergebnisse. - 4) Spezialhandel. - 5) Generalhandel.

Bayern	Berlin	Brandenburg	Bremen	Hamburg	Hessen	Mecklenburg - VP	Lfd. Nr.
3 911	324	434	146	216	1 406	305	73
1 134 738	81 423	78 895	47 488	78 876	361 736	46 297	74
327 926	23 306	23 130	23 752	69 595	104 846	13 143	75
176 604	13 020	7 462	13 553	20 522	53 565	4 716	76
1 754	128	127	74	119	536	76	77
58 619	4 218	2 989	2 636	4 961	18 646	1 472	78
12 867	2 496	4 891	168	830	5 825	1 301	79
141	21	33	3	9	51	16	80
20	3	4	1	2	6	2	81
51 524	8 744	8 842	1 306	6 974	17 179	4 549	82
58 783	19 199	11 988	1 846	10 923	22 181	4 750	83
6 210	1 892	1 294	353	924	2 970	891	84
122 119	42 124	17 282	5 311	20 162	63 583	10 483	85
110 904	34 557	17 886	4 706	17 058	63 139	10 998	86
178 926	14 126	14 193	17 606	55 618	60 152	7 969	87
161 190	11 454	16 380	13 628	69 467	83 398	5 332	88
129 224	26 457	21 561	5 641	17 837	56 027	13 876	89
114 033	24 070	19 120	4 838	15 767	49 165	12 171	90
12 880	1 917	2 150	643	1 617	5 721	1 529	91
2 087	397	280	147	367	1 030	172	92
224	73	11	13	86	111	4	93
22 130	4 697	4 439	1 585	6 311	10 846	2 947	94
18 420	3 987	3 459	1 186	5 314	8 923	2 359	95
2 963	570	763	279	747	1 484	474	96
641	118	187	101	208	370	103	97
106	22	30	19	42	69	11	98
44 460	11 524	6 735	2 001	5 711	19 586	6 836	99
40 587	10 248	6 201	1 793	5 035	18 104	6 161	100
3 508	1 104	479	180	584	1 309	586	101
351	164	51	28	84	159	86	102
14	8	4	0	8	14	3	103
34 209	12 369	4 659	1 258	6 277	14 314	7 395	104
88 129	30 250	12 519	2 375	12 639	32 168	29 468	105
17 558	13 648	961	500	3 108	7 121	1 021	106

2) Fortschreibung basierend auf den endgültigen Ergebnissen der Gebäude- und Wohnungszählung 2011, ein-

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Einheit	Deutschland	Niedersachsen
<b>Verarbeitendes Gewerbe 2015<sup>1)</sup></b>				
73	Betriebe MD .....	Anzahl	22 655	1 884
74	Tätige Personen MD .....	Anzahl	5 393 001	479 220
75	Gesamtumsatz .....	Mill. EUR	1 688 492	193 600
76	Auslandsumsatz .....	Mill. EUR	833 816	92 112
77	Geleistete Arbeitsstunden .....	Mill.	8 303	731
78	Entgelte .....	Mill. EUR	266 652	23 978
<b>Bauwirtschaft 2015</b>				
79	Betriebe Ende Juni .....	Anzahl	73 664	6 165
80	Tätige Personen JD .....	1 000	763	82
81	Baugewerblicher Umsatz .....	Mrd. EUR	101	11
<b>Wohnungen 2014</b>				
82	Fertig gestellte Wohnungen .....	Anzahl	245 325	25 600
83	Baugenehmigungen .....	Anzahl	285 079	26 290
84	Wohnungsbestand am 31.12. <sup>2)</sup> .....	1 000	41 221	3 889
<b>Gewerbemeldungen 2015</b>				
85	Gewerbeanmeldungen .....	Anzahl	706 876	59 793
86	Gewerbeabmeldungen .....	Anzahl	675 511	56 139
<b>Außenhandel 2015<sup>3)</sup></b>				
87	Ausfuhr <sup>4)</sup> .....	Mill. EUR	1 196 379	82 983
88	Einfuhr <sup>5)</sup> .....	Mill. EUR	954 038	81 189
<b>Handel; Instandhalt. und Reparatur von Kraftfahrzeugen 2013</b>				
davon mit ... bis ... sozialversicherungs-				
pflichtig Beschäftigten				
89	Betriebe insgesamt .....	Anzahl	742 335	68 783
90	0 – 9 .....	Anzahl	652 284	59 369
91	10 – 49 .....	Anzahl	76 088	8 045
92	50 – 249 .....	Anzahl	12 732	1 281
93	250 und mehr .....	Anzahl	1 231	88
<b>Verkehr und Lagerei 2013</b>				
94	Betriebe insgesamt .....	Anzahl	130 803	11 608
95	0 – 9 .....	Anzahl	105 586	9 087
96	10 – 49 .....	Anzahl	19 852	2 025
97	50 – 249 .....	Anzahl	4 642	442
98	250 und mehr .....	Anzahl	723	54
<b>Gastgewerbe 2013</b>				
99	Betriebe insgesamt .....	Anzahl	255 926	22 870
100	0 – 9 .....	Anzahl	235 825	21 149
101	10 – 49 .....	Anzahl	18 033	1 571
102	50 – 249 .....	Anzahl	1 964	145
103	250 und mehr .....	Anzahl	104	5
<b>Tourismus 2015</b>				
104	Ankünfte .....	1 000	166 787	13 445
105	Übernachtungen .....	1 000	436 233	41 310
106	dar. Auslandsgäste .....	1 000	79 672	3 652

1) Einschließlich Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden, Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen. – einschließlich Wohnheime. - 3) Vorläufige Ergebnisse. - 4) Spezialhandel. - 5) Generalhandel.

Nordrhein- Westfalen	Rheinland- Pfalz	Saarland	Sachsen	Sachsen- Anhalt	Schleswig- Holstein	Thüringen	Lfd. Nr.
5 106	1 000	235	1 327	686	528	844	73
1 063 072	253 193	82 343	224 335	110 303	102 007	140 409	74
306 125	86 654	27 095	57 651	36 366	32 954	29 236	75
139 260	48 567	13 469	23 076	10 594	13 252	9 631	76
1 651	387	122	359	181	165	229	77
51 900	12 781	3 921	8 181	3 823	4 869	4 666	78
12 544	3 992	744	6 620	2 748	2 415	2 900	79
132	39	9	56	29	24	26	80
17	5	1	6	3	3	3	81
46 262	12 572	1 639	7 190	2 869	10 464	4 040	82
45 630	13 540	1 749	10 426	3 577	12 178	4 207	83
8 852	2 051	509	2 334	1 286	1 442	1 170	84
152 589	34 985	6 925	29 652	12 031	26 383	12 547	85
145 163	34 573	6 783	30 604	13 729	25 601	15 254	86
181 489	51 338	15 326	38 542	15 256	19 682	13 530	87
208 242	34 114	14 183	22 045	16 127	20 220	9 276	88
159 287	36 428	9 255	35 504	17 464	26 734	19 047	89
139 866	32 137	8 122	31 460	15 309	23 143	16 933	90
16 185	3 696	958	3 490	1 891	3 063	1 881	91
2 934	557	156	528	252	494	216	92
302	38	19	26	12	34	17	93
24 856	5 835	1 223	6 474	3 329	4 632	3 698	94
19 783	4 721	945	5 087	2 531	3 683	2 950	95
3 918	896	224	1 110	622	787	603	96
987	193	48	244	149	144	128	97
168	25	6	33	27	18	17	98
48 597	15 039	3 556	10 608	5 987	10 851	6 162	99
45 257	14 194	3 374	9 556	5 496	10 140	5 683	100
2 966	772	167	934	448	640	438	101
351	70	15	111	42	66	41	102
23	3	0	7	1	5	0	103
21 713	8 496	984	7 406	3 143	7 032	3 710	104
48 688	21 757	2 980	18 732	7 609	27 083	9 763	105
10 139	5 360	463	1 907	552	1 974	584	106

2) Fortschreibung basierend auf den endgültigen Ergebnissen der Gebäude- und Wohnungszählung 2011,



Lfd. Nr.	Bezeichnung	Einheit	Deutschland	Baden-Württemberg
	<b>Verkehr</b>			
107	Kraftfahrzeugbestand 1.1.2016 <sup>1)</sup> .....	1 000	54 602	7 670
108	dar. Personenkraftwagen .....	1 000	45 071	6 283
109	Straßen d. überörtl. Verkehrs 1.1.2015 .... Straßenverkehrsunfälle 2015 mit	km	230 147	27 398
110	Personenschaden .....	Anzahl	305 549	37 014
111	dabei Getötete .....	Anzahl	3 459	483
112	Verletzte .....	Anzahl	393 292	48 135
	<b>Öffentliche Sozialleistungen</b>			
113	Empfänger von Hilfe z. Lebensunterhalt außerhalb v. Einrichtungen am 31.12.2014 ..	je 10 000 Einw.	16	7
114	Bruttoausgaben der Sozialhilfe 2014 .....	Mill. EUR	28 966	2 923
115	Reine Wohngeldhaushalte 2014 <sup>2)</sup> .....	Anzahl	510 716	56 620
116	Erziehungsberatungen 2014 <sup>3)</sup> .....	Anzahl	452 918	56 193
117	Betreute Kinder unter 3 Jahren in Kindertageseinrichtungen am 1.3.2015 ..	je 100 Kinder	28	24
118	Pflegebedürftige am 15.12.2013 .....	je 1 000 Einw.	33	28
119	Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung am 31.12.2014 ..	je 1 000 Einw. ab 18 Jahre	15	11
	<b>Löhne und Gehälter JD 2015</b>			
	Männliche Arbeitnehmer			
120	Bruttostundenverdienste .....	EUR	22,34	24,41
121	Bruttomonatsverdienste .....	EUR	3 810	4 148
	Weibliche Arbeitnehmer			
122	Bruttostundenverdienste .....	EUR	18,70	19,01
123	Bruttomonatsverdienste .....	EUR	3 161	3 196
	<b>Steuereinnahmen 2015<sup>4)</sup></b>			
124	Einnahmen des Bundes .....	Mrd. EUR	308,8	.
125	Einnahmen der Länder .....	Mrd. EUR	240,7	33,4
126	Einnahmen der Gemeinden (Gv) .....	Mrd. EUR	93,1	13,8
	<b>Finanzausgleich unter den Ländern 2015<sup>5)</sup></b>			
127	Umsatzsteuerausgleich .....	Mrd. EUR	7,9	- 1,8
128	Länderfinanzausgleich .....	Mrd. EUR	9,6	- 2,3
129	Bundesergänzungszuweisungen .....	Mrd. EUR	10,2	-
130	Finanzausgleich insgesamt .....	Mrd. EUR	27,7	- 4,1
131	Finanzausgleich insgesamt je Einwohner ..	EUR	x	- 378
	<b>Sparen der Privaten Haushalte 2014<sup>6)</sup></b>			
132	Spareinlagen .....	Mill. EUR	167 575	28 631
133	Sparquote .....	%	9,5	11,4
	<b>Bruttoinlandsprodukt 2015<sup>6)</sup></b>			
134	in jeweiligen Preisen .....	Mrd. EUR	3 026	461
135	je Erwerbstätigen (Inland) .....	EUR	70 317	75 872

1) Deutschland = einschl. Fahrzeuge vom Technischen Hilfsdienst, Bundesgrenzschutz sowie unbekannt. – 2) Einandauernde Hilfen. – 4) Einnahmen der EU aus Zöllen (EU-Eigenmittel) 2015: 30,9 Mrd.Euro. – 5) Vorläufige Angaben.

6) Quelle: Arbeitskreis „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“; Berechnungsstand: August 2015/

Bayern	Berlin	Branden- burg	Bremen	Hamburg	Hessen	Mecklen- burg - VP	Lfd. Nr.
9 575	1 388	1 675	327	880	4 228	1 015	107
7 550	1 178	1 370	284	762	3 539	833	108
41 892	246	12 236	114	190	16 097	9 988	109
53 827	14 976	8 561	3 367	7 845	21 157	5 407	110
614	48	179	17	20	242	93	111
71 161	17 792	10 801	4 018	10 043	28 106	6 930	112
9	30	16	29	28	20	26	113
4 143	1 732	646	364	954	2 332	506	114
44 210	21 826	22 815	4 910	11 302	30 299	22 084	115
61 020	22 913	12 374	2 203	5 806	31 039	3 705	116
25	42	50	22	39	25	45	117
26	33	42	34	28	34	45	118
11	25	11	27	26	16	16	119
23,38	21,68	17,15	23,32	25,19	24,60	16,33	120
3 974	3 694	2 966	3 928	4 301	4 203	2 833	121
19,11	19,29	16,92	18,91	20,75	20,54	15,85	122
3 223	3 270	2 909	3 148	3 507	3 480	2 716	123
42,2	9,9	6,7	1,9	6,8	19,6	4,3	124
16,8	3,9	1,8	0,8	3,5	8,4	1,1	125
- 2,1	- 0,4	0,9	0,0	- 0,3	- 1,0	0,9	127
- 5,4	3,6	0,5	0,6	- 0,1	- 1,7	0,5	128
-	2,2	1,1	0,3	-	-	0,9	129
- 7,5	5,3	2,6	0,9	- 0,4	- 2,7	2,3	130
- 591	1 531	1 037	1 379	- 227	- 445	1 431	131
33 005	5 243	3 603	939	3 962	14 583	1 593	132
11,0	7,9	7,8	6,9	9,3	10,8	5,6	133
549	124	65	32	109	263	40	134
75 522	67 249	60 434	75 237	90 905	78 790	53 888	135

schließlich der rückwirkenden Bewilligungen aus dem 1. Quartal des Folgejahres. – 3) Beendete und am 31.12. In der Spalte Deutschland ist das jeweilige Volumen dargestellt. Quelle: Bundesministerium der Finanzen. – Februar 2016.

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Einheit	Deutschland	Niedersachsen
	<b>Verkehr</b>			
107	Kraftfahrzeugbestand 1.1.2016 <sup>1)</sup> .....	1 000	54 602	5 484
108	dar. Personenkraftwagen .....	1 000	45 071	4 529
109	Straßen d. überörtl. Verkehrs 1.1.2015 .... Straßenverkehrsunfälle 2015 mit	km	230 147	28 068
110	Personenschaden .....	Anzahl	305 549	33 250
111	dabei Getötete .....	Anzahl	3 459	459
112	Verletzte .....	Anzahl	393 292	42 942
	<b>Öffentliche Sozialleistungen</b>			
113	Empfänger von Hilfe z. Lebensunterhalt außerhalb v. Einrichtungen am 31.12.2014 ..	je 10 000 Einw.	16	16
114	Bruttoausgaben der Sozialhilfe 2014 .....	Mill. EUR	28 966	3 047
115	Reine Wohngeldhaushalte 2014 <sup>2)</sup> .....	Anzahl	510 716	47 949
116	Erziehungsberatungen 2014 <sup>3)</sup> .....	Anzahl	452 918	43 734
117	Betreute Kinder unter 3 Jahren in Kindertageseinrichtungen am 1.3.2015 ..	je 100 Kinder	28	22
118	Pflegebedürftige am 15.12.2013 .....	je 1 000 Einw.	33	37
119	Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung am 31.12.2014 ..	je 1 000 Einw. ab 18 Jahre	15	16
	<b>Löhne und Gehälter JD 2015</b>			
	Männliche Arbeitnehmer			
120	Bruttostundenverdienste .....	EUR	22,34	21,08
121	Bruttomonatsverdienste .....	EUR	3 810	3 601
	Weibliche Arbeitnehmer			
122	Bruttostundenverdienste .....	EUR	18,70	17,77
123	Bruttomonatsverdienste .....	EUR	3 161	2 988
	<b>Steuereinnahmen 2015<sup>4)</sup></b>			
124	Einnahmen des Bundes .....	Mrd. EUR	308,8	.
125	Einnahmen der Länder .....	Mrd. EUR	240,7	21,7
126	Einnahmen der Gemeinden (Gv) .....	Mrd. EUR	93,1	7,9
	<b>Finanzausgleich unter den Ländern 2015<sup>5)</sup></b>			
127	Umsatzsteuerausgleich .....	Mrd. EUR	7,9	0,7
128	Länderfinanzausgleich .....	Mrd. EUR	9,6	0,4
129	Bundesergänzungszuweisungen .....	Mrd. EUR	10,2	0,2
130	Finanzausgleich insgesamt .....	Mrd. EUR	27,7	1,4
131	Finanzausgleich insgesamt je Einwohner ..	EUR	x	173
	<b>Sparen der Privaten Haushalte 2014<sup>6)</sup></b>			
132	Spareinlagen .....	Mill. EUR	167 575	14 496
133	Sparquote .....	%	9,5	8,9
	<b>Bruttoinlandsprodukt 2015<sup>6)</sup></b>			
134	in jeweiligen Preisen .....	Mrd. EUR	3 026	259
135	je Erwerbstätigen (Inland) .....	EUR	70 317	65 233

1) Deutschland = einschl. Fahrzeuge vom Technischen Hilfsdienst, Bundesgrenzschutz sowie unbekannt. – 2) Ein- und dauernde Hilfen. – 4) Einnahmen der EU aus Zöllen (EU-Eigenmittel) 2015: 30,9 Mrd. Euro. – 5) Vorläufige Angaben.

6) Quelle: Arbeitskreis „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“; Berechnungsstand: August 2015/

Nordrhein- Westfalen	Rheinland- Pfalz	Saarland	Sachsen	Sachsen- Anhalt	Schleswig- Holstein	Thüringen	Lfd. Nr.
11 332	2 947	729	2 529	1 434	1 923	1 431	107
9 640	2 411	616	2 107	1 194	1 584	1 168	108
29 564	18 391	2 048	13 450	10 960	9 878	9 627	109
60 076	14 778	4 013	13 504	8 213	12 691	6 870	110
520	194	31	192	145	107	115	111
76 188	19 097	5 205	17 033	10 490	16 374	8 977	112
20	12	14	15	21	26	16	113
7 373	1 399	402	798	657	1 122	569	114
114 180	23 280	3 539	47 804	19 945	18 708	21 245	115
120 466	20 362	3 107	23 818	10 482	21 586	14 110	116
19	29	26	44	57	24	50	117
33	30	34	37	41	29	40	118
18	13	18	9	12	16	9	119
22,99	21,94	21,76	17,26	16,78	20,26	16,92	120
3 912	3 741	3 685	2 966	2 914	3 477	2 900	121
19,40	18,50	17,88	16,20	16,71	17,46	16,25	122
3 266	3 123	3 021	2 769	2 876	2 957	2 773	123
49,6	11,1	2,7	10,9	6,0	8,0	5,8	124
21,3	4,1	0,9	3,0	1,5	2,8	1,5	125
– 2,1	– 0,1	0,3	2,3	1,4	– 0,1	1,3	127
1,0	0,3	0,2	1,0	0,6	0,2	0,6	128
–	0,2	0,1	2,0	1,2	0,2	1,2	129
– 0,5	0,5	0,5	5,4	3,2	0,3	3,1	130
– 29	119	544	1 325	1 449	101	1 421	131
34 947	8 985	1 704	4 685	2 459	6 122	2 617	132
9,1	10,0	8,3	6,3	6,1	9,8	6,7	133
646	132	35	113	56	86	57	134
70 314	66 509	67 323	55 891	56 206	63 453	54 515	135

schließlich der rückwirkenden Bewilligungen aus dem 1. Quartal des Folgejahres. – 3) Beendete und am 31.12.  
In der Spalte Deutschland ist das jeweilige Volumen dargestellt. Quelle: Bundesministerium der Finanzen. –  
Februar 2016.

Lfd. Nr.	Land	Land- fläche	Bevölkerung		Erwerbs- personen <sup>1)</sup>		
			ins- gesamt	Lebenserwartung bei der Geburt		15–64 Jahre	Selbst- stän- digen- quote
				Männer	Frauen		
		km <sup>2</sup>	1 000	Jahre	1 000	% aller Erwerbs- tätigen	
	<b>Europa</b>						
1	Deutschland .....	348 540	80 890	78,8	83,4	40 814	11,2
2	Belgien .....	30 280	11 225	77,8	83,1	4 901	15,1
3	Bulgarien .....	108 560	7 226	71,1	78,0	3 323	12,1
4	Dänemark .....	42 430	5 640	78,4	82,3	2 824	9,0
5	Estland .....	42 390	1 314	71,4	81,7	655	9,1
6	Finnland .....	303 890	5 464	78,1	83,7	2 622	13,4
7	Frankreich .....	547 561	66 201	78,7	85,4	28 319	11,2
8	Griechenland .....	128 900	10 958	78,0	83,4	4 784	37,0
9	Irland .....	68 890	4 613	78,8	83,4	2 109	17,3
10	Italien .....	294 140	61 336	79,9	84,8	24 816	24,7
11	Kroatien .....	55 960	4 236	74,2	80,2	1 811	18,1
12	Lettland .....	62 180	1 990	69,2	79,0	986	11,6
13	Litauen .....	62 674	2 929	68,7	79,9	1 436	11,8
14	Luxemburg .....	2 590	556	79,7	84,0	251	8,8
15	Malta .....	320	427	78,6	83,0	185	13,9
16	Niederlande .....	33 720	16 854	79,3	83,0	8 775	16,1
17	Norwegen .....	365 268	5 136	79,5	83,5	2 611	7,0
18	Österreich .....	82 409	8 534	78,5	83,4	4 261	13,3
19	Polen .....	306 220	37 996	72,8	81,1	17 101	21,8
20	Portugal .....	91 590	10 397	77,3	83,6	5 010	21,9
21	Rumänien .....	230 020	19 911	71,0	78,1	8 832	32,2
22	Russische Föderation ...	16 376 870	143 820	66,0	76,4	74 666	.
23	Schweden .....	407 340	9 690	79,9	83,6	4 963	10,6
24	Schweiz .....	39 516	8 190	80,7	84,9	4 513	15,3
25	Slowakei .....	48 088	5 419	72,7	80,0	2 703	15,5
26	Slowenien .....	20 140	2 062	77,4	83,3	990	16,9
27	Spanien .....	498 800	46 405	79,5	85,5	23 043	17,9
28	Tschechische Republik .	77 230	10 511	75,4	81,3	5 213	17,9
29	Türkei .....	769 630	75 837	71,8	78,7	27 290	35,9
30	Ungarn .....	90 530	9 862	72,0	78,7	4 300	11,1
31	Vereinigtes Königreich ..	241 930	64 510	79,2	82,8	31 337	14,5
32	Zypern .....	9 240	1 153	77,9	81,8	425	17,6
	<b>Amerika</b>						
33	Brasilien .....	8 358 140	202 034	70,4	77,6	99 042	.
34	Mexiko .....	1 943 950	123 799	75,1	79,8	49 534	33,7
35	Vereinigte Staaten .....	9 147 420	318 857	76,5	81,3	147 273	6,8
	<b>Asien</b>						
36	China .....	9 388 211	1 364 270	74,1	76,7	.	.
37	Indien .....	2 973 190	1 267 402	64,7	68,3	.	.

\*) Soweit die Angaben nicht das Jahr 2014 betreffen, wurden die letzten verfügbaren Ergebnisse bzw. Schätzungen mit ein-  
terstgruppe, die Arbeit haben (Erwerbstätige) oder suchen (Erwerbslose). – 2) Die Teilzeitquote entspricht dem Anteil der

Arbeitsmarkt							Lfd. Nr.
Erwerbstätigenquote		Teilzeitquote <sup>2)</sup>		Erwerbstätige in (im)			
Männer	Frauen	Männer	Frauen	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produ- zierenden Gewerbe	Dienst- leistungs- bereich	
% der erwerbstätigen Männer bzw. Frauen im Alter von 15 bis 64 Jahren				% aller Erwerbstätigen			
78,0	69,0	7,6	37,3	1,4	27,8	70,8	1
66,4	57,2	6,1	31,2	1,4	21,7	76,9	2
62,1	56,8	1,4	2,6	6,7	30,2	63,2	3
75,0	70,0	13,3	24,1	2,5	19,4	77,8	4
71,4	65,7	4,2	9,7	4,3	30,2	65,4	5
69,9	67,8	8,3	15,9	4,1	22,8	72,7	6
67,8	60,4	5,8	22,2	3,1	21,2	75,0	7
57,9	39,9	6,4	15,6	13,7	15,6	70,7	8
65,1	55,9	12,6	35,7	5,7	18,2	76,0	9
64,7	46,5	7,8	32,7	3,6	27,0	69,4	10
56,5	48,5	3,2	4,9	10,8	27,6	61,5	11
66,8	63,4	5,0	9,3	8,0	23,9	68,0	12
64,7	62,8	5,0	10,5	8,4	25,5	66,1	13
72,1	59,1	4,6	27,5	1,5	11,7	84,0	14
74,1	47,0	5,4	20,3	.	.	.	15
78,7	69,9	17,5	60,7	1,9	15,1	74,6	16
77,3	73,5	10,2	28,1	2,2	20,3	77,2	17
76,0	66,9	6,8	32,8	4,6	25,9	69,5	18
66,6	53,4	3,9	11,2	12,0	30,5	57,4	19
63,5	57,9	6,3	12,0	10,2	23,7	66,1	20
67,6	52,6	2,4	4,7	29,3	28,3	42,5	21
.	.	2,7	5,5	7,0	27,7	65,3	22
76,3	72,5	8,6	17,0	2,0	19,1	78,4	23
84,6	74,4	9,8	45,7	3,5	24,2	72,9	24
66,4	53,4	.	.	3,3	35,8	60,9	25
67,1	59,2	5,7	10,4	8,5	30,9	60,2	26
59,2	50,3	7,2	23,3	4,3	19,8	76,0	27
75,7	59,6	1,9	7,2	3,0	37,5	59,5	28
69,5	29,6	6,4	24,0	22,9	26,4	50,7	29
63,7	52,6	2,9	5,9	4,8	29,9	65,3	30
75,4	65,8	10,6	37,6	1,0	18,7	79,3	31
67,0	56,9	6,0	12,8	.	.	.	32
78,6	55,5	9,3	23,7	14,5	22,6	62,9	33
78,3	45,3	12,3	27,7	13,4	23,9	62,1	34
72,6	62,3	7,5	15,9	1,5	18,3	80,2	35
.	.	.	.	31,4	30,1	38,5	36
.	.	.	.	.	.	.	37

geschränkter Vergleichbarkeit aufgenommen. – 1) Zu den Erwerbspersonen zählen alle Personen einer bestimmten Altersgruppe, deren reguläre Wochenarbeitszeit weniger als 30 Stunden beträgt.

Lfd. Nr.	Land	Medien, Verkehr				
		Mobil- funk- verträge	Festins- tallierte Breitband- anschlüsse im Abon- nement	Anteil der Haushalte mit eigenem Computer	Anteil der Haus- halte mit eigenem Internetan- schluss	Eisen- bahnver- kehr <sup>1)</sup> Personen- verkehr
		je 100 Einwohner		%		Mill. Pkm
	<b>Europa</b>					
1	Deutschland .....	120	36	91	89	80 210
2	Belgien .....	114	36	84	83	10 848
3	Bulgarien .....	138	21	58	57	1 876
4	Dänemark .....	126	41	95	93	7 644
5	Estland .....	161	27	83	83	237
6	Finnland .....	140	32	92	90	4 035
7	Frankreich .....	100	40	83	83	85 634
8	Griechenland .....	115	28	63	66	1 413
9	Irland .....	104	27	84	82	1 578
10	Italien .....	154	24	74	73	38 676
11	Kroatien .....	104	23	70	68	1 104
12	Lettland .....	124	25	74	73	89
13	Litauen .....	147	31	68	66	403
14	Luxemburg .....	148	33	96	96	373
15	Malta .....	127	35	82	81	.
16	Niederlande .....	116	41	98	96	17 098
17	Norwegen .....	117	38	95	93	2 764
18	Österreich .....	152	28	84	81	10 353
19	Polen .....	156	24	78	75	14 720
20	Portugal .....	112	27	69	65	3 443
21	Rumänien .....	106	19	64	61	4 148
22	Russische Föderation .....	155	17	71	70	144 612
23	Schweden .....	128	34	93	90	6 415
24	Schweiz .....	141	46	88	91	17 738
25	Slowakei .....	117	22	81	78	4 863
26	Slowenien .....	112	27	80	77	742
27	Spanien .....	108	27	74	74	22 387
28	Tschechische Republik .....	130	28	78	78	6 907
29	Türkei .....	95	12	56	60	4 598
30	Ungarn .....	118	27	77	75	5 887
31	Vereinigtes Königreich .....	124	37	91	90	64 324
32	Zypern .....	96	21	74	69	.
	<b>Amerika</b>					
33	Brasilien .....	139	11	52	48	.
34	Mexiko .....	83	12	38	34	449
35	Vereinigte Staaten .....	98	30	81	80	9 518
	<b>Asien</b>					
36	China .....	92	14	47	47	795 639
37	Indien .....	74	1	13	15	978 508

\*) Soweit die Angaben nicht das Jahr 2014 betreffen, wurden die letzten verfügbaren Ergebnisse bzw. Schätzungen in der Maßeinheit Personenkilometer (Pkm) gemessen. Sie berechnet sich durch Multiplikation der Zahl der

Gesundheitswesen			Preise		Lfd. Nr.
Gesamtausgaben für Gesundheit	Arzt/Ärztin	Kranken- hausbetten	Verbraucher- preise insgesamt	Preisniveauindex	
% des BIP	je 10 000 Einwohner		Veränderung zum Vorjahr in %	Deutschland = 100	
11,3	39	82	0,9	100	1
11,2	38	65	0,3	109	2
7,6	39	66	- 1,4	43	3
10,6	35	35	0,6	138	4
5,7	32	54	- 0,1	74	5
9,4	29	62	1,0	123	6
11,7	32	69	0,5	106	7
9,8	.	48	- 1,3	82	8
8,9	27	49	0,2	123	9
9,1	38	36	0,2	101	10
7,3	.	54	- 0,2	62	11
5,7	36	64	0,6	67	12
6,2	41	68	0,1	59	13
7,1	29	56	0,6	132	14
8,7	35	45	0,3	81	15
12,9	.	47	1,0	111	16
9,6	43	33	2,0	155	17
11,0	.	77	1,6	109	18
6,7	22	67	0,1	53	19
9,7	41	33	- 0,3	78	20
5,3	24	66	1,1	49	21
6,5	.	97	7,8	.	22
9,7	39	28	- 0,2	131	23
11,5	40	52	0,0	159	24
8,2	33	65	- 0,1	63	25
9,2	.	46	0,2	81	26
8,9	49	32	- 0,1	91	27
7,2	.	71	0,3	60	28
5,6	17	25	8,9	54	29
8,0	31	71	- 0,2	52	30
9,1	28	33	1,5	120	31
7,4	23	38	- 1,4	88	32
9,7	19	24	6,3	.	33
6,2	21	16	4,0	.	34
17,1	25	30	1,6	.	35
5,6	15	42	2,0	.	36
4,0	7	.	6,4	.	37

mit eingeschränkter Vergleichbarkeit aufgenommen. – 1) Die Beförderungsleistung im Personenverkehr wird beförderten Personen mit den von ihnen zurückgelegten Kilometern.



Lfd. Nr.	Land	Außenhandel				
		Einfuhr von Gütern	darunter aus Deutschland	Ausfuhr von Gütern	darunter nach Deutschland	Saldo
		Mill. US-\$	%	Mill. US-\$	%	Mill. US-\$
	<b>Europa</b>					
1	Deutschland .....	1 194 483	X	1 458 647	X	+ 264 164
2	Belgien .....	488 527	13,6	511 505	16,9	+ 22 978
3	Bulgarien .....	34 307	10,8	29 512	12,3	- 4 795
4	Dänemark .....	97 590	20,5	110 416	15,3	+ 12 826
5	Estland .....	20 170	9,9	18 296	4,1	- 1 874
6	Finnland .....	77 587	12,3	74 445	9,3	- 3 142
7	Frankreich .....	671 254	17,2	567 988	16,5	- 103 266
8	Griechenland .....	61 148	9,6	36 262	6,5	- 24 886
9	Irland .....	65 951	8,2	115 323	7,6	+ 49 373
10	Italien .....	479 336	14,8	518 095	12,4	+ 38 759
11	Kroatien .....	21 932	14,0	12 742	11,7	- 9 190
12	Lettland .....	16 779	11,6	13 325	7,4	- 3 454
13	Litauen .....	34 813	10,5	32 600	7,2	- 2 213
14	Luxemburg .....	23 896	23,5	13 753	27,8	- 10 142
15	Malta .....	7 525	5,6	5 206	8,9	- 2 319
16	Niederlande .....	506 162	16,6	571 247	24,7	+ 65 085
17	Norwegen .....	89 816	12,4	154 391	17,3	+ 64 576
18	Österreich .....	173 358	36,8	166 271	29,4	- 7 086
19	Polen .....	205 614	21,5	203 848	25,0	- 1 766
20	Portugal .....	75 572	10,4	62 746	11,6	- 12 826
21	Rumänien .....	73 452	18,6	65 881	18,5	- 7 571
22	Russische Föderation .....	314 945	12,0	527 266	4,4	+ 212 321
23	Schweden .....	160 589	17,5	167 493	9,6	+ 6 904
24	Schweiz .....	200 934	28,1	229 157	18,5	+ 28 223
25	Slowakei .....	81 295	16,0	85 184	20,9	+ 3 889
26	Slowenien .....	29 375	17,1	28 629	20,4	- 747
27	Spanien .....	332 267	11,1	310 964	10,1	- 21 303
28	Tschechische Republik .....	142 526	25,9	161 524	31,3	+ 18 998
29	Türkei .....	251 661	9,6	151 803	9,0	- 99 859
30	Ungarn .....	98 662	25,0	107 730	25,8	+ 9 068
31	Vereinigtes Königreich .....	657 223	13,5	548 042	8,8	- 109 181
32	Zypern .....	6 418	6,5	2 134	2,6	- 4 284
	<b>Amerika</b>					
33	Brasilien .....	239 621	6,3	242 178	2,7	+ 2 557
34	Mexiko .....	381 210	3,5	379 961	1,0	- 1 249
35	Vereinigte Staaten .....	2 328 329	5,0	1 578 001	3,0	- 750 327
	<b>Asien</b>					
36	China .....	1 949 992	4,8	2 209 007	3,0	+ 259 015
37	Indien .....	466 046	2,8	336 611	2,4	- 129 434

\*) Soweit die Angaben nicht das Jahr 2014 betreffen, wurden die letzten verfügbaren Ergebnisse bzw. Schätzungen

Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen						Lfd. Nr.
BIP je Einwohner	Veränderung BIP zum Vorjahr	Bruttoinlandsprodukt nach Verwendung				
		Konsumausgaben		Brutto- investi- tionen	Außenbeitrag	
		Private Haushalte	Staat		Saldo der Exporte und Importe	
US-\$	%	% des Bruttoinlandsprodukts				
47 590	1,6	55,9	19,3	19,0	+ 5,8	1
47 722	1,0	51,6	24,4	22,6	+ 1,3	2
7 753	1,7	62,6	16,5	21,5	- 0,6	3
60 564	1,0	48,8	26,7	18,8	+ 5,7	4
19 671	2,1	53,2	19,1	26,8	+ 0,9	5
49 497	-0,1	54,6	24,9	21,4	- 1,0	6
44 538	0,4	55,3	24,1	22,0	- 1,5	7
21 653	0,8	71,2	20,0	11,8	- 3,0	8
53 462	4,8	46,1	17,5	15,7	+ 20,8	9
35 823	-0,4	60,5	19,4	17,8	+ 2,3	10
13 494	-0,4	60,6	20,0	18,9	+ 0,5	11
15 729	2,4	62,4	15,5	25,9	- 3,8	12
16 386	2,9	64,1	18,7	18,7	- 1,5	13
111 716	2,9	31,1	17,3	16,5	+ 35,2	14
24 876	3,6	63,1	20,2	12,0	+ 4,7	15
51 373	0,9	45,0	26,3	18,3	+ 10,3	16
97 013	2,2	41,0	21,9	26,4	+ 10,7	17
51 307	0,3	53,8	19,8	22,8	+ 3,6	18
14 379	3,3	60,9	18,1	19,1	+ 1,9	19
22 130	0,9	64,7	19,0	15,4	+ 1,0	20
10 035	2,9	71,5	6,2	22,8	- 0,6	21
12 926	0,6	52,0	19,5	22,6	+ 5,9	22
58 491	2,1	46,7	26,2	22,2	+ 4,9	23
87 475	2,0	54,4	11,0	22,6	+ 12,1	24
18 454	2,4	56,7	18,1	20,7	+ 4,5	25
24 019	2,6	54,1	20,4	19,5	+ 6,0	26
30 278	1,4	58,2	19,5	19,0	+ 3,4	27
19 563	2,0	49,6	19,6	25,0	+ 5,8	28
10 482	2,9	70,9	15,1	20,6	- 6,6	29
13 881	3,6	52,7	19,9	19,8	+ 7,6	30
45 653	2,6	64,6	20,2	17,0	- 1,9	31
26 115	-2,3	68,3	19,7	18,4	- 6,4	32
11 604	0,1	62,6	22,0	17,9	- 2,5	33
10 715	2,1	67,2	11,9	21,6	- 0,7	34
54 597	2,4	68,0	15,2	19,8	- 3,0	35
7 589	7,4	34,1	14,1	49,3	+ 2,6	36
1 627	7,2	59,2	11,3	32,5	- 3,0	37

mit eingeschränkter Vergleichbarkeit aufgenommen.

Land	Strukturdaten				
	Bevölkerung				
	Anteil an der EU-Bevölkerung insgesamt	Ausländer	durchschnittliche Kinderzahl je Frau	Eheschließungen	Ehescheidungen
	%	1 000	Anzahl	je 1 000 Einwohner	
Deutschland .....	16,0	7 540	1,5	4,8	2,1
Belgien .....	2,2	1 300	1,7	3,8	2,3
Bulgarien .....	1,4	66	1,5	3,4	1,5
Dänemark .....	1,1	422	1,7	5,0	3,4
Estland .....	0,3	191	1,5	4,7	2,4
Finnland .....	1,1	219	1,7	4,5	2,5
Frankreich .....	13,1	4 356	2,0	3,7	2,0
Griechenland .....	2,1	822	1,3	4,9	1,5
Irland .....	0,9	551	1,9	4,5	0,6
Italien .....	12,0	5 014	1,4	3,1	0,9
Kroatien .....	0,8	37	1,5	4,6	1,4
Lettland .....	0,4	298	1,7	6,3	3,1
Litauen .....	0,6	22	1,6	7,6	3,3
Luxemburg .....	0,1	259	1,5	3,0	2,6
Malta .....	0,1	27	1,4	6,7	0,8
Niederlande .....	3,3	773	1,7	3,9	2,1
Österreich .....	1,7	1 131	1,5	4,3	2,0
Polen .....	7,5	108	1,3	5,0	1,7
Portugal .....	2,0	395	1,2	3,0	2,2
Rumänien .....	3,9	89	1,5	5,9	1,4
Schweden .....	1,9	731	1,9	5,5	2,7
Slowakische Republik .....	1,1	62	1,4	4,9	1,9
Slowenien .....	0,4	102	1,6	3,2	1,2
Spanien .....	9,1	4 454	1,3	3,4	2,2
Tschechische Republik .....	2,1	457	1,5	4,3	2,5
Ungarn .....	1,9	146	1,4	3,9	2,0
Vereinigtes Königreich .....	12,8	5 422	1,8	4,5	2,0
Zypern .....	0,2	145	1,3	6,4	2,4
<b>EU-28 .....</b>	<b>100</b>	<b>.</b>	<b>1,6</b>	<b>4,2</b>	<b>2,0</b>

1) Daten: 2015 bzw. letztes verfügbares Jahr. – 2) Anteil an der Wohnbevölkerung insgesamt. – 3) Anteil an den

für die EU-28 2015<sup>1)</sup>

Wohnen und Konsum					Land
durchschnittliche Zahl der Personen je Privathaus- halt	in Mieter- haushalten lebend <sup>2)</sup>	in Eigen- tümer- haushalten lebend <sup>2)</sup>	Konsumausgaben <sup>3)</sup>		
			für Nahrungs- mittel und alkoholfreie Getränke	für Wohnung, Wasser, Strom und Gas	
Anzahl	%				
2,0	47	53	10,4	24,7	..... Deutschland
2,3	28	72	12,9	25,4	..... Belgien
2,7	14	86	18,7	19,0	..... Bulgarien
1,9	37	63	11,2	30,2	..... Dänemark
2,2	19	81	20,7	19,5	..... Estland
2,1	26	74	12,8	27,0	..... Finnland
2,2	36	64	13,4	26,7	..... Frankreich
2,6	24	76	17,2	22,9	..... Griechenland
2,7	30	70	10,6	24,2	..... Irland
2,4	27	73	14,4	24,7	..... Italien
2,8	12	89	.	.	..... Kroatien
2,4	19	81	19,1	24,2	..... Lettland
2,3	8	92	23,8	16,3	..... Litauen
2,5	27	73	9,0	22,8	..... Luxemburg
2,6	20	80	12,9	11,6	..... Malta
2,2	33	67	11,6	23,8	..... Niederlande
2,3	43	57	10,0	21,9	..... Österreich
2,8	16	84	18,0	21,4	..... Polen
2,6	26	74	18,0	18,0	..... Portugal
2,9	4	96	29,7	21,4	..... Rumänien
2,1	30	70	12,4	26,7	..... Schweden
2,9	10	91	17,6	25,6	..... Slowakische Republik
2,5	23	77	15,3	19,4	..... Slowenien
2,5	22	78	13,1	24,0	..... Spanien
2,4	20	80	15,7	27,3	..... Tschechische Republik
2,6	10	90	18,3	20,6	..... Ungarn
2,3	35	65	9,1	24,7	..... Vereinigtes Königreich
2,8	26	74	14,2	17,9	..... Zypern
2,4	30	70	.	.	..... EU-28

Konsumausgaben insgesamt.

Land	Strukturdaten				
	Arbeitsmarkt				
	Erwerbslose insgesamt	Erwerbslosenquote <sup>2)</sup>			
	15- bis 74-Jährige	insgesamt	Frauen	15- bis unter 25-Jährige	55- bis 64-Jährige
	1 000	%			
Deutschland .....	1 950	4,6	4,2	7,2	4,7
Belgien .....	422	8,5	7,8	22,1	5,6
Bulgarien .....	305	9,2	8,4	21,6	8,7
Dänemark .....	181	6,2	6,4	10,8	4,4
Estland .....	42	6,2	6,1	13,1	6,0
Finnland .....	252	9,4	8,8	22,4	8,0
Frankreich .....	3 047	10,4	9,9	24,7	7,4
Griechenland .....	1 197	24,9	28,9	49,8	17,5
Irland .....	204	9,4	7,7	20,9	7,6
Italien .....	3 033	11,9	12,7	40,3	5,5
Kroatien .....	309	16,3	17,0	43,0	11,6
Lettland .....	98	9,9	8,6	16,3	9,3
Litauen .....	134	9,1	8,2	16,3	8,7
Luxemburg .....	18	6,4	7,2	16,3	4,7
Malta .....	11	5,4	5,2	11,8	4,8
Niederlande .....	614	6,9	7,3	11,3	8,1
Österreich .....	252	5,7	5,3	10,6	4,7
Polen .....	1 304	7,5	7,7	20,8	5,4
Portugal .....	647	12,6	12,9	32,0	12,5
Rumänien .....	624	6,8	5,8	21,7	3,7
Schweden .....	388	7,4	7,3	20,4	5,3
Slowakische Republik .....	314	11,5	12,9	26,5	9,3
Slowenien .....	90	9,0	10,1	16,3	7,8
Spanien .....	5 056	22,1	23,6	48,3	18,6
Tschechische Republik .....	268	5,1	6,1	12,6	4,4
Ungarn .....	308	6,8	7,0	17,3	5,8
Vereinigtes Königreich .....	1 741	5,3	5,1	14,6	3,4
Zypern .....	64	15,1	14,9	32,8	15,6
<b>EU-28 .....</b>	<b>22 872</b>	<b>9,4</b>	<b>9,5</b>	<b>20,3</b>	<b>7,0</b>

1) Daten: 2015 bzw. letztes verfügbares Jahr. – 2) Anteil der Erwerbslosen an der jeweiligen Bevölkerungsgruppe.

für die EU-28 2015<sup>1)</sup>

weitere ausgewählte Indikatoren					Land
Inflations- rate	Primär- energie- verbrauch	Straßen- verkehrs- tote	Über- nach- tungen	Kino- besuche	
Verände- rung zum Vorjahr	t RÖE				
%	je Ein- wohner	je 1 Mill. Einwohner	je 100 000 Einwohner	je Ein- wohner	
+ 0,1	3,8	43	4 538	1,5	..... Deutschland
+ 0,6	5,1	67	2 910	1,9	..... Belgien
– 1,1	2,5	95	2 995	0,6	..... Bulgarien
+ 0,2	3,1	30	5 268	2,3	..... Dänemark
+ 0,1	.	50	4 415	2,0	..... Estland
– 0,2	4,8	48	3 630	1,4	..... Finnland
+ 0,1	3,6	54	6 111	3,2	..... Frankreich
– 1,1	2,4	74	8 723	0,8	..... Griechenland
+ 0,0	3,0	36	6 333	3,1	..... Irland
+ 0,1	2,4	56	6 215	1,6	..... Italien
– 0,3	.	82	15 571	0,9	..... Kroatien
+ 0,2	.	94	2 078	1,2	..... Lettland
– 0,7	1,9	82	2 196	1,5	..... Litauen
+ 0,1	.	58	5 340	2,1	..... Luxemburg
+ 1,2	.	26	20 642	1,7	..... Malta
+ 0,2	4,8	28	5 927	1,8	..... Niederlande
+ 0,8	3,8	56	13 067	1,7	..... Österreich
– 0,7	2,5	77	1 751	1,1	..... Polen
+ 0,5	2,4	60	5 273	1,2	..... Portugal
– 0,4	1,7	95	1 014	0,5	..... Rumänien
+ 0,7	5,3	27	5 421	1,7	..... Schweden
– 0,3	2,8	51	1 991	0,8	..... Slowakische Republik
– 0,8	.	58	4 595	0,9	..... Slowenien
– 0,6	2,9	36	8 685	1,9	..... Spanien
+ 0,3	3,9	70	4 085	1,1	..... Tschechische Republik
+ 0,1	2,0	66	2 638	1,1	..... Ungarn
+ 0,0	2,9	29	4 799	2,4	..... Vereinigtes Königreich
– 1,5	.	66	15 985	0,8	..... Zypern
+ 0,0	3,2	.	5 292	.	..... EU-28

## 30. Informationsangebot des Statistischen Landesamtes

### Veröffentlichungen

Das Statistische Landesamt Baden-Württemberg bietet seinen Kunden und Nutzern als einer der größten öffentlichen **Informationsdienstleister** in Baden-Württemberg Zahlen und Fakten zu vielen sozialen, wirtschaftlichen und gesellschaftspolitischen Themenbereichen. Diese werden in aufbereiteter Form in verschiedenen **Printprodukten**, aber auch als umfassendere Datensammlungen auf **CD-ROM** publiziert. Darüber wird im **Internet** ein umfangreicher Datenbestand zu allen Bereichen der amtlichen Statistik bereitgestellt. Unter [www.statistik-bw.de](http://www.statistik-bw.de) findet sich ein Datenangebot, das sowohl für die breite Öffentlichkeit als auch für den fachlichen Nutzer eine schnelle Recherche aktueller Daten bietet.

Dort finden Sie auch eine Übersicht der vorliegenden Veröffentlichungen. Den Vertrieb erreichen Sie unter der Telefonnummer (0711) 641 – 2866, per Fax (0711) 13 40 62 oder per E-Mail: [vertrieb@stala.bwl.de](mailto:vertrieb@stala.bwl.de)

Neben dem **Statistischen Taschenbuch** gibt das Statistische Landesamt Baden-Württemberg folgende Veröffentlichungen heraus:

Kompakt und fundiert informiert das **Statistische Monatsheft** über Entwicklungen in Wirtschaft und Gesellschaft im Südwesten. Neben einem besonders aktuellen Titelthema werden in thematischen Rubriken kurze Analysen aus den verschiedenen Arbeitsgebieten der amtlichen Statistik veröffentlicht. Tabellarische Übersichten und zahlreiche prägnante Schaubilder heben die wichtigsten Aspekte besonders hervor. Viele Themen haben einen regionalen Bezug. Das Statistische Monatsheft kann über den Vertrieb des Statistischen Landesamtes im Abonnement oder als Einzelheft bestellt werden. Die einzelnen Beiträge aus vorangegangenen Monaten stehen zudem als Download im Internet bereit.

Die Reihe **Statistik Aktuell** informiert zu Themen, die von grundsätzlicher politischer Bedeutung sind und in der politischen und gesellschaftlichen Diskussion stehen. Auf vier Seiten haben wir die Themen in Schaubildern und kurzen Texten aufbereitet. Es ist kostenlos erhältlich und richtet sich an die interessierte Öffentlichkeit.

Zahlreiche **Faltblätter** informieren mit den wichtigsten Eckzahlen in kompaktem Format über ein Thema oder geben einen Überblick über Zahlen und Fakten Baden-Württembergs. Sie werden regelmäßig neu aufgelegt und aktualisiert. Faltblätter sind die zahlenorientierte Ergänzung zu Statistik Aktuell.

Die **Statistischen Berichte** bieten in erhebungsabhängiger Periodizität aktuelle Informationen aus der amtlichen Statistik in tabellarischer Form. Sie können kostenfrei angefordert werden. Alle aktuellen Statistischen Berichte stehen zudem kostenfrei auch als PDF-Dateien im Internet. Ein **Newsletter** informiert über deren Erscheinen.

## Noch: **Veröffentlichungen**

In der Reihe **Statistische Daten** werden Ergebnisse laufender und einmaliger Erhebungen der amtlichen Statistik veröffentlicht. Die überwiegend tabellarischen Ergebnisse erscheinen auf CD-ROM im Excel- und Pdf-Format in tiefer sachlicher und zum Teil regionaler Gliederung, mit Erläuterungen, Rechtsgrundlagen und methodischen Hinweisen. Teilweise wird dazu auch ein Analyseheft mitveröffentlicht. Die Reihe richtet sich hauptsächlich an Fachnutzer. Die Tabellen sind in der Regel so konzipiert, dass die Nutzer damit weiterarbeiten können und individuelle tabellarische und grafische Aufbereitungen ermöglichen. Die kostenpflichtige Veröffentlichung kann im Internet oder beim Vertrieb bestellt werden.

Broschüren der Reihe **Statistische Analysen** liefern einen umfassenden Einblick in einen bestimmten Themenkomplex. Sie beleuchten Hintergründe und schildern Auswirkungen auf die Zukunft. Die textliche Analyse und die grafische Darstellung stehen im Mittelpunkt.

Viermal jährlich erhalten Sie mit **Konjunktur Südwest** kostenlos unsere brandaktuelle, exklusive Konjunkturanalyse und -prognose für den Südwesten. Anhand von Indikatoren wie Auslands- und Inlandsnachfrage, Produktion, Insolvenzen, Preisentwicklung, Beschäftigung und anderen wird die konjunkturelle Entwicklung knapp dargestellt. Die Publikation richtet sich an Politik, Verbände und Wirtschaft.

Verschiedene **Verzeichnisse** für Baden-Württemberg erscheinen ebenfalls auf CD-ROM. Sie enthalten Adressen, Telefonnummern sowie teilweise Faxanschlüsse und Internetadressen. Das Format ermöglicht die Nutzung der Adressen für Serienbriefe.

In der Reihe **Statistik Kommunal** bieten wir in 2-jährigem Rhythmus Daten für jede Gemeinde bzw. jeden Kreis in gedruckter Form oder auf CD-ROM an.

Mit den **Pressemitteilungen** werden fast täglich die wichtigsten Ergebnisse soeben abgeschlossener Erhebungen und Untersuchungen einer breiten Öffentlichkeit bekannt gemacht. Über die neuesten Pressemitteilungen informiert ein kostenloses **Newsletterangebot**. Alle aktuellen Pressemitteilungen finden Sie zudem im Internet.

### **Zentraler Statistischer Auskunftsdienst**

#### **Landesinformationssystem Baden-Württemberg**

Allgemeine Auskünfte über (0711) 641 – 28 33 oder 28 37.

Schriftliche Anfragen richten Sie bitte an:

#### **Statistisches Landesamt Baden-Württemberg / 70158 Stuttgart**

Dienstgebäude: Böblinger Straße 68, 70199 Stuttgart, Fax (0711) 641 – 24 40

E-Mail: [poststelle@stala.bwl.de](mailto:poststelle@stala.bwl.de), Internet: [www.statistik-bw.de](http://www.statistik-bw.de)



	Seite		Seite
<b>A</b>		<b>B</b>	
Abfall .....	127–133, 268, 270	BAföG .....	57
Abfallaufkommen .....	128–130, 268, 270	Bauabfälle .....	130, 132
Abfallentsorgung .....	87, 127–129	Baufertigstellung .....	168, 170, 171
Abgeordnete .....	11–15, 19–20, 322–325	Baugenehmigung .....	168, 170
Abgeurteilte .....	65, 67	Baugewerbe .....	146–148
Abwasser .....	122, 125, 126	Bauhauptgewerbe .....	162, 163
Abwasserpreise .....	125	Bauherr .....	170
Adoptionen .....	208	Baulandpreise .....	236, 264, 266
Agrarerzeugnisse .....	113–117	Baumobst .....	115
Aktien .....	195	Baupreisindex .....	237
Alleinerziehende .....	32	Baustellenabfälle .....	130, 268, 270
Altenquotient .....	318–321	Bautätigkeit .....	168–171
Amerika .....	334–339	Bauüberhang .....	168, 171
Apotheker .....	39	Bauwirtschaft .....	326–329
Arbeiter .....	84, 85	Beamte .....	85
Arbeitgeberverbände .....	107	Bedarfgemeinschaften .....	203
Arbeitnehmer .....	83, 86, 330–333	Beherbergungsbetriebe .....	176–178
Arbeitnehmerentgelt .....	250	Berufsabschluss .....	51, 103
Arbeitnehmerorganisationen .....	106	Berufsorganisationen .....	105–108
Arbeitslose .....	83, 91, 318–321	Berufsschulen .....	46, 48–50
Arbeitslosenquote .....	91–93	Beschäftigte ....	86–88, 99, 151–155, 273, 275
Arbeitskräfte .....	110, 111	Betriebe ....	111, 112, 143–148, 157, 326–329
Arbeitsmarkt .....	82–93, 318–321, 342	Bevölkerung .....	26–38, 94–104, 252–255, 272–275, 286–317, 334, 335, 340
Arbeitsstunden .....	90, 142, 150	Bevölkerungsbewegung .....	33–38, 318–321
Arbeitsvolumen .....	83, 84, 90	Bevölkerungsdichte .....	29
Ärzte .....	39, 278–283, 318–321, 337	Bevölkerungsbilanz .....	29
Asien .....	334–339	Bevölkerungsentwicklung .....	27
Asylbewerberleistungen .....	199, 200, 205	Bevölkerungsfortschreibung .....	26, 94
Auftragseingang .....	158, 159	Bevölkerungsstand .....	26–32, 334
Ausbaugewerbe .....	164	Bewährungsaufsicht .....	68
Ausfuhr .....	172, 174, 338	Bibliotheken .....	61
Ausgaben, kommunale .....	214, 217–219	Bildung .....	46–58, 318–321
Ausgaben, staatliche .....	214–216	Binnenhandel .....	179
Ausländer ....	94–104, 273, 275, 318–321, 340	Binnenschifffahrt .....	187, 188
Ausländeranteil .....	318–321	Bodenerhebungen .....	2
Ausländerzentralregister .....	94	Bodennutzung .....	111, 113
Ausländische Bevölkerung .....	94–104, 318–321	Bruttoanlageinvestitionen .....	250
Ausschüsse .....	10	Bruttoinlandsprodukt ....	247–251, 276, 277, 330–333, 339
Außenhandel .....	172, 326–329, 338	Bruttoverdienste .....	239–241, 330–333
Auszubildende .....	51		

	Seite		Seite
Bruttonationaleinkommen .....	250	Energie .....	122–142, 236
Bruttostromverbrauch .....	343	Energieträger .....	138, 140, 141
Bruttowertschöpfung .....	248, 249	Energieverbrauch .....	137–142
Bühnen .....	61	Energieversorgung .....	142
Bundesländer .....	318–333	Entbindungen .....	40
Bundessteuern .....	226	Entgelte .....	149–153, 276, 277
Bundestagsmitglieder .....	19–20	Entstehungsrechnung .....	250
Bundestagswahlen .....	71, 76, 77, 322–325	Erdbeeren .....	115
Bundesverwaltung .....	17	Erdgasbilanz .....	138
		Ernte .....	109, 113, 114, 116
<b>C</b>		Erwerbsleben .....	82–93, 103
Computernutzung .....	242, 246	Erwerbslose .....	82, 103, 342
		Erwerbslosenquote .....	103, 342
<b>D</b>		Erwerbsminderung .....	204
Deponien .....	129	Erwerbspersonen .....	82
Deutschland im Überblick .....	318–333	Erwerbstätige .....	82, 84–86, 88–90, 103, 251, 261, 263, 318–321, 335
Devisenkurse .....	195	Erwerbstätigenquote .....	85, 335
Diagnosen .....	43	Erwerbstätigkeit .....	82, 103, 342
Dienstleistungen .....	172, 181–185, 239–241, 248–249, 273, 275	Erzieherische Hilfen .....	208
Dienstleistungsbereich .....	181–185, 257, 259, 335	EU–28 .....	340–343
Durchschnittsalter .....	318–321	Europa .....	334–339
		Europäisches Parlament .....	21
<b>E</b>		Europawahlen .....	71, 78–81, 343
Ehescheidungen .....	34, 340	EU–SILC .....	242, 245
Eheschließungen .....	33, 318–321, 340	Existenzgründungen .....	145
Einbürgerungen .....	98	Exportsaldo .....	339
Einfuhr .....	172, 173, 338		
Einkommen .....	242–246	<b>F</b>	
Einkommensteuer .....	214, 226	Fahrerlaubnis .....	190
Einnahmen, kommunale .....	218–220	Fahrräder .....	193
Einnahmen privater Haushalte .....	244	Familien .....	30, 32
Einnahmen, staatliche .....	214–216	Familienstand .....	29
Einwohner .....	318–321	Feinstaub .....	136
Einzelhandel .....	180	Feldfrüchte .....	113
Eisenbahn .....	186, 187	Fernsehen .....	60
Emissionen .....	122, 135, 136	Filmtheater .....	58
		Finanzausgleich .....	221, 222, 330–333
		Fläche .....	120, 121, 318–321
		Fleischwirtschaft .....	112
		Flughäfen .....	188
		Forstwirtschaft .....	109–121, 322–325
		Fortzüge .....	37, 38, 256, 258, 318–321

	Seite		Seite
Fraktionen .....	8	Grundsteuer .....	218
Fußgänger .....	193	Güterbeförderung .....	186–188
		Güterumschlag .....	187, 188
<b>G</b>		<b>H</b>	
Gasabsatz .....	139	Hackfrüchte .....	113
Gastgewerbe .....	172, 176–178, 326–329	Häfen .....	188
Gebäudeart .....	170, 171	Handel .....	172–175, 326–329
Gebiet .....	23, 318–321	Handwerk .....	105, 150, 165–167
Gebietseinteilung .....	23	Handwerkskammerbezirke .....	105
Geborene .....	97	Haushalte .....	32, 100, 104, 138, 139, 243–246, 318–321
Gebrauchsgüter .....	243	Haushaltsgröße .....	318–321
Geburten .....	33–35, 40, 256, 258	Hausmüll .....	128, 129, 131, 268, 270, 279–285
Geburtenentwicklung .....	34	Heiratsalter .....	36
Geburtenüberschuss .....	256, 258, 318–321	Heizenergie .....	169
Geburtenziffer .....	35	Hochschulen .....	46, 47, 52–56, 223
Gefangene .....	69	Hochschulfinanzen .....	223
Gehälter .....	330–333	Holzeinschlag .....	119
Geld .....	194–198	Hörfunk .....	59
Gemeindegebiet .....	286–317		
Gemeinden .....	21, 202, 218–220, 225, 286–317	<b>I</b>	
Gemeinschaftssteuern .....	226	IKT .....	242
Gemüse .....	114	Importsaldo .....	339
Genossenschaften .....	108	Index (Auftragseingang) .....	158, 159
Gerichte .....	18, 72	Index (Produktion) .....	156
Gerichtliche Ehelösungen .....	33, 34	Index (Umsatz) .....	160, 161
Gesellschaften .....	230	Indikatoren .....	273–285
Gestorbene .....	33, 35, 97, 256, 258, 318–321	Industrie- und Handelskammerbezirke .....	105
Gesundheitsausgaben .....	337	Insolvenzen .....	196–198
Gesundheitswesen .....	39–42, 318–321, 337	Institutionelle Beratungen .....	330–333
Gesundheitszustand .....	245	Internationale Übersichten .....	334–342
Getötete .....	192, 193, 269, 271, 330–333	Internetnutzung .....	246, 336
Getreide .....	113, 118	Investitionen .....	142, 149, 157, 182, 276, 277
Gewerbeabmeldung .....	144, 326–329		
Gewerbeabmeldungen .....	144, 326–329	<b>J</b>	
Gewerbeanzeigen .....	143, 144, 260, 262, 326–329	Jagd .....	119
Gewerbebetriebe .....	144	Jugendherbergen .....	62
Gewerbesteuer .....	218, 226	Jugendhilfe .....	200, 207
Gewerkschaften .....	106	Jugendquotient .....	318–321
Gremien .....	10		
Grenzlängen .....	23		
Großhandel .....	180		
Grundsicherung .....	202, 204, 330–333		

## Seite

## Seite

**K**

Kassenmäßige Steuereinnahmen .....	214, 226
Kaufwerte landwirtschaftliche Flächen .....	121
Kaufwerte von Bauland .....	237
Kinderbetreuung .....	209, 330–333
Kindertageseinrichtungen .....	209
Kinder- und Jugendhilfe .....	199, 200, 207
Kinderzahl .....	340
Kirche .....	63, 64
Kommunaler Finanzausgleich .....	221, 222
Kommunalwahlen .....	71, 77
Konsumausgaben .....	244, 339, 341
Konsumausgaben des Staates .....	250, 339
Körperschaftgruppen .....	220
Körperschaftsteuer .....	214, 226
Kraftfahrzeugbestand .....	269, 271
Kraftfahrzeuge ..	189, 190, 269, 271, 326–329
Kraftfahrzeughandel .....	180
Krafträder .....	189, 190, 269, 271
Krankenhausbetten .....	40, 278–284, 318–321, 337
Krankenhäuser .....	39, 40, 318–321
Krankenhauspatienten .....	43
Krankenversicherung .....	41
Krankheitsarten .....	39, 43
Kredite .....	194–198
Kreditinstitute .....	108, 194
Kreise .....	92, 93, 252–285
Kriminalitätsentwicklung .....	65
Kultur .....	58–61
Kulturausgaben .....	59
Kurzarbeiter .....	83, 91

**L**

Länderfinanzausgleich .....	330–333
Landesregierung .....	16
Landessteuern .....	226
Landfläche .....	334
Landtag .....	7–15
Landtagsausschüsse .....	10
Landtagsverwaltung .....	9

Landtagswahlen .....	71–75, 322–325
Landwirtschaft .....	109–121, 322–325
Landwirtschaftliche Betriebe .....	109–111, 322–325
Landwirtschaftlich genutzte Fläche .....	109–111, 322–325
Langzeitarbeitslose .....	92, 93
Lastenzuschuss .....	212–213
Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt .....	202, 203, 330–333
Laufende Wirtschaftsrechnungen ..	242–245
Lebendgeborene ..	33–35, 256–258, 318–321
Lebensbedingungen .....	245
Lebenserwartung .....	334
Lebensunterhalt .....	31, 82
Lehrkräfte .....	50, 53
Lkw .....	189, 269, 271
Löhne .....	330–333
Lohnsteuer .....	214, 226, 230, 231
Luftverkehr .....	188

**M**

Marktoftsbau .....	115
Mehrwertsteuersatz .....	343
Messziffernreihen .....	232
Mietzuschuss .....	199, 212, 213
Milchwirtschaft .....	112
Migranten .....	94, 101–104
Migrationshintergrund .....	94, 101–104
Mikrozensus .....	82, 94, 95
Ministerien .....	16
Mobilfunkverträge .....	336
Mobilität .....	236

**N**

Nettoeinkommen .....	30, 31
Nichterwerbspersonen .....	82
Nichtwohngebäude .....	168–171
Nutzfläche .....	168, 169

## Seite

## Seite

**O**

Obst .....	115, 119
Öffentliche Finanzen .....	214–231
Öffentlicher Dienst .....	224–225
Ökologischer Landbau .....	112
Omnibus .....	186

**P**

Pachtverhältnisse .....	111
Parlament .....	8
Personal im öffentlichen Dienst .....	214, 224, 225
Personenbeförderung .....	186
Pflege .....	42, 201–203, 330–333
Pflegebedürftige .....	201, 330–333
Pflegeeinrichtungen .....	201
Pflegestufen .....	201
Pflegeversicherung .....	42
Pkw .....	189, 190, 269, 271, 278–284, 330–333, 336
Präsidium .....	7
Preise .....	232–237
Preisindex für Bauwerke .....	236
Preismesszahlen .....	235
Preisstatistik .....	232
Primärabfallaufkommen .....	268, 270
Private Haushalte .....	242–246
Produktionsfaktor Natur .....	123
Produktionsindex .....	149, 156
Produktionswert .....	109
Produzierendes Gewerbe .....	149–167, 261, 263, 335
Prüfungen .....	55, 56

**R**

Reallohnindex .....	238
Rebflächen .....	117
Rechtspflege .....	65–70
Rechtsprechung .....	18
Regelleistungsempfänger .....	205–206
Regierungsbezirke .....	23, 27, 252–281
Regionen .....	86, 198, 252–285

Reiseverkehr .....	172, 176–179
Rehabilitationseinrichtungen .....	40
Religionsgemeinschaften .....	63
Renten .....	31, 199, 211
Rentenarten .....	211
Rentenbetrag .....	211
Rentenversicherung .....	211
Rinderhaltung .....	110, 112, 118
Rohöffernleitungen .....	187

**S**

Scheidungen .....	34
Schenkungssteuer .....	226
Schulabgänger .....	48, 322–325
Schulabschluss .....	48, 103
Schulden .....	220
Schulen ....	46, 47, 50, 56, 257, 259, 318–321
Schüler .....	46–49, 257, 259
Schullastenausgleich .....	221
Schulpflicht .....	46
Schwangerschaftsabbrüche .....	45
Schweinehaltung .....	110, 112, 118
Schwerbehinderte .....	199, 210
Seen .....	25
Selbstständige .....	318–321, 335
Selbstverwaltung .....	17
SGB XII .....	202, 203, 211
Sicherungsverwahrte .....	69
Siedlungsfläche .....	272, 274
Sitzverteilung .....	73, 74
Sozialhilfe .....	199, 200, 202–204, 330–333
Sozialleistungen .....	199–213, 330–333
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte .....	83, 86, 87, 261, 263, 286–317
Spareinlagen .....	194, 330–333
Speisefische .....	119
Sperrmüll .....	128, 129, 131, 268, 270
Sportvereine .....	62
Staatsangehörigkeit .....	100
Staatsanwaltschaften .....	70
Staatsverwaltung .....	17
Staat und Staatsgebiet .....	7–25
Sterbefälle .....	44, 45
Steuereinnahmen ....	218, 220, 226, 330–333
Steuerkraftmesszahl .....	214, 222

	Seite		Seite
Steuerkraftsumme .....	214, 222, 278, 280, 282, 284	Umweltschutz .....	133, 134
Steuern .....	214, 214–220, 330–333	Umweltweltschutzausgaben .....	133
Steuerpflichtige .....	227–229	Umweltschutzzinvestitionen .....	133
Strafgefangene .....	67, 69	Unfälle .....	191, 192, 269, 271, 330–333
Straftaten .....	69	Universitäten .....	46, 52–56
Strafverfolgung .....	65	Unternehmen .....	143–148
Straßen .....	189, 190, 193, 330–333	Unternehmensregister .....	143
Straßengüterverkehr .....	186, 187	Unterricht .....	46–56
Straßenverkehr .....	191–193		
Straßenverkehrsunfälle ....	191–193, 269, 271		
Strauchbeerenanbau .....	115		
Stromabsatz .....	139		
Strombilanz .....	138		
Strukturdaten .....	182, 183, 340–343		
Studierende .....	54, 322–325		
Subventionen .....	182		
<b>T</b>		<b>V</b>	
Tageseinrichtungen .....	209	Verarbeitendes Gewerbe .....	144, 146–148, 273, 275–277, 326–329
Tagespflege .....	209	Verbrauch .....	242–246
Tatverdächtige .....	66	Verbraucherpreisindex .....	232–236, 337
Teilzeitbeschäftigte .....	86, 178, 179	Verdienste .....	238–241
Theater .....	61	Verdiensterhebung .....	238
Todesursachen .....	39, 44	Verkehr .....	186–193, 326–329
Totgeborene .....	33	Verkehrslastenausgleich .....	221
Tourismus .....	176–179, 326–329	Verkehrsfläche .....	272, 274
Treibhausgase .....	122, 135	Verletzte .....	191, 192, 330–333
Treibhausgasemissionen .....	135, 136, 343	Versorgungsausgaben .....	225
Trinkwasserpreise .....	125	Versorgungsempfänger .....	214, 225
Trinkwasserversorgung .....	125	Verteilungsrechnung .....	250
		Verunglückte .....	191–193, 269, 271
		Verurteilte .....	65–67
		Verwahrte .....	69
		Verwaltungsaufbau .....	7
		Verwaltungseinteilung .....	22
		Verwendungsrechnung .....	250
		Verwertung .....	128–131
		Viehhaltung .....	110, 118
		Volkseinkommen .....	250
		Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen .....	247–251, 339
		Vorsorge-, Rehabilitationseinrichtungen .....	39, 40
<b>U</b>		<b>W</b>	
Übernachtungen .....	176, 177, 279–285	Wahlbeteiligung .....	71–81, 322–325, 343
Umbauter Raum .....	168–171	Wahlen .....	71–81, 322–325, 343
Umsatz .....	150–153, 160–162, 164–167, 276, 277, 326–329	Waldfläche .....	120, 322–325
Umsatzsteuer .....	214, 227, 228	Waldschaden .....	120
Umsatzsteuerausgleich .....	330–333		
Umwelt .....	122–142		
Umwelteinsatzfaktoren .....	123		
Umweltökonomische Gesamtrechnungen ....	123		

	Seite		Seite
Wanderungen .....	33, 36–38, 256–259, 318–321	Wohnfläche .....	170
Wanderungsbewegung .....	98	Wohngebäude .....	168–171, 264–267
Wassergewinnung .....	124	Wohngeld .....	199, 212, 213, 277–283, 330–333
Wasserläufe .....	25	Wohnsituation .....	245
Wasserstraßen .....	188	Wohnungen .....	168–171, 264–267, 326–329
Wasserversorgung .....	142	Wohnungsbaugenossenschaften .....	108
Wechselproteste .....	196	Wohnungsbestand .....	168, 171
Wein .....	116, 117		
Weiterbildung .....	58		
Wertpapiere .....	195		
Wertstoffe .....	131, 268, 270		
Wild .....	119		
Wirtschaftsorganisationen .....	105–108		
Wirtschaftszweige .....	83, 153, 239–241, 248, 249		
Wohnen .....	341		

**Z**

Zahnärzte .....	39, 318–321
Zinsen .....	195
Zuzüge .....	37, 38, 256, 258, 318–321
Zwangsvollstreckungen .....	197